

LE
VRAY ET PARFAIT
G V I D O N
DE LA
LANGUE FRANÇOISE
AVEC

*Quatre Dialogues François & Allemands & un
Bouquet de Sentences.*

D E N

Rechte vnd vollkommene

W E S - W E T S E N

Zu der Franckischen Sprach.

Sampt vier Franckösischen vnd Teutschen
Gesprächen/ vnd etlichen außertesehen Sprüchen.

Durch

NATHANAEL DÜZ.

Von dem Authore wider verbessert.



Zu L E Y D E N/

Ben JOHANNES ELSEVIER.

Im Jahr 1617.

VERVET

DE LA

AVANT

WILSON



Bien. E. 11. 16



D E M

Durchleuchtigen/Hochgebohrnen
Fürsten vnd Herren/

H E R R E N

F R Z D E R Z E H/

Herzog zu Mecklenburg/Fürst zu Wenden/Schwerin/
vnd Rügenburg/ auch Grafen zu Schwerin / der Landen
Rostock vnd Stargard Herz / meinem Gnädigsten
Herren.

Als auch

Denen Hochgebohrnen Grafen
vnd Herren/

H E R R E N G R A F F E

vnd H E R R E N

A B B T E N E R N E N/

Grafen zu Dettingen / gebürder / meinen
Gnädigen Herren.

*Exstat Cam. ald. C. M. G. in Insula Dyrch,
Wigrensi et Legato F. Agathangelu.*

Durchleuchtiger/Hochgebohmer
Fürst/Gnädigster Herz.

Hochgebohrene Graffen/Gnädige
Herren.



Wannach vns das glück dieses
jahr an diesem vnsern ort so
günstig vnd gewogen gewesen/
daß Ihre Hochfürstliche vnd
Hochgräflliche Gnaden auff
diese vnserre hohe Schuhl/ vmb
allerley hochlöblichen wissen-
schafften vnd wohl-anstehenden leibes-vbungen
mit allem fleiß ferner ob zu liegen / seind angelan-
get; vnd darneben ihnen gnädigst haben belieben
lassen / auch meine vnwürdige vnderrichtung in
der vbung vnd ferneren erlernung der Französi-
schen Sprach zu gebrauchen; so ersforderte in alle
wegen meine schuldigkeit/ die hohe ehr vnd gnade/
welche durch die hoch-ansehnliche gegenwart vnd
auffenthalt Ihrer Durchleuchtigen vnd hohen
persohnen / nicht allein meiner vnwürdigen we-
nigkeit / sondern vil mehr vnd vornemlich vnserer
ganznen Vniuersitet widerfahren / mit vnderthä-
nigster danckbarkeit zu erkennen/zu rühmen/ vnd
zu preisen.

Dero,

DEDICATION.

Derowegen habe ich auch / zur vnderthänigſten
 erkanntuß / vnd zur immerwehrender andenc-
 tung ſolcher hohen ehr vnd gnade / mich erkühnen
 wollen / Ihr Hochf. vnd Hochgrß. Gn. Gn. die-
 ſes werck in demüthigſter vnderthänigkeit / vnd zu
 ewigen zeiten zu zu ſchreiben vnd zu zu eignen : wie
 daſſelbige dann hiermit Ihr. Hochf. vnd Hochgr.
 Gn. Gn. von dero vnwürdigen diener / in vnder-
 thänigſter demuth mit dienſtenſerigſtem hertzen / zu
 immerwehrenden zeiten zugeeignet vnd gewidmet
 wird: Ihre Hochf. vnd Hochgrß. Gn. Gn. vnder-
 thänigſt bittend / auß dero Fürſtlicher vnd gna-
 denreicher Höfflichkeit / die vermeſſene anma-
 ſung dieſer vnwürdigen zuzeichnung-ſchriſt gnä-
 dig auff zu nehmen; vnd gnädig geruhen wollen/
 daß dieſes werck hinführo die groſſe ehr vnd das
 hohe glück haben möge / vnder dero hohem ſchutz
 vnd ſchirm anſehnlicher vberall zu erſcheinen / vnd
 vor allerley neidiſchen anſechtungen ruhiger vnd
 ſicherer zu beſtehen. Dann es wird Ihr Hoch-
 fürſtlicher vnd Hochgräfflicher nahm demſelbi-
 ge nicht allein ſeyn als eine vnwidertreibliche
 ſaluaguardia, vmb daſſelbig vor allem feindlichen
 anfall böſer leuten zu beſchützen vnd zu beſchir-
 men; ſondern demſelben auch / als eine Fürſtliche
 vnd herrliche patent / zu vil gröſſerm anſehen vnd
 beſſerer achtung bey allen menſchen vnfehlbarlich
 gereichen.

Das werck an ſich ſelbſt belangend / erachte ich
 nicht

DEDICATION.

nicht nöthig dasselbig mit vilen Worten auß zu streichen/ sintemahl es nunmehr bey aller welt für gut geachtet wird; vnd würde mir solches auch fast vbel anstehen / weil es auß meinen eigenen Händen kommen ist. Allein muß ich sagen / daß es jezunder also beschaffen vnd außgearbeitet ist/ daß es gar wohl für ein gewissen weg-weißer / oder für eine gründliche vnderrichtung der Französischen Sprach kan außgegeben / vnd sicherlich gebraucht werden / mit versicherung daß es einen durch die schwerste pässe derselbigen Sprach getrewlich leiten / vnd von allen mercklichen sachen genugsamen bericht geben wird. Also daß wer dasselbig/ neben einem guten Nomenclatore, ihm wohl bekant wird machen/vnd die Colloquia meist außwendig zu lernen sich nicht wird verdrießen lassen / meines verhoffens in der that erfahren soll / daß er einen auffrichtigen wegweißer daran habe/der ihm allerley nöthige anweisungen reichlich an die hand gibt; nicht allein vmb allerley bücher / vnd in denselbigen die schwerste arten zu reden zu verstehen; sondern auch selbst vilerley schöne sachen / vnd zwar zierlich nach jeziger manier vor zu bringen.

Wie ich nun vil zeit / mühe / vnd fleiß (ohne ruhm zu melden) daran gewendet / vmb ein nutzliches vnd beförderliches werck darauß zu machen; also hat mich auch lange zeit gar sehnlich nach einer oft-gewünschten gelegenheit verlangt/
dem.

D E D I C A T I O N.

demselbigen einen guten vnd ansehnlichen
Schugherren zu finden/ dem ich es auff immer-
wehrende zeiten widmen vnd zuschreiben möchte.
Deshentwegen habe ich mir für ein sonderlich glück
geschäzset/ daß eben zu dieser zeit / da es wider vn-
der der preß gewesen/ die oft-verlangte gelegenheit
sich glücklich vnd herzlich darzu ereignet hat / in
dem Ihr. Hochf. vnd Hochgrß. Gn. Gn. auff dero
schönen vnd trefflichen rense durch Teutschland/
Niederland/ Engelland / Frantreich / vnd Ita-
lien / auch ihnen haben belieben lassen hieher zu
vns zu kommen/ vnd sich eine geraume zeit alhie
auff zu halten; nicht allein diese schöne / wohl-er-
hawte / vnd wohl-policirte provinzen zu besehen;
sondern auch an diesem vnsern ort die Edle wiß-
senschaften der Freyen Künsten/ Sprachen/Rit-
terlichen vbungen / vnd Politischer weißheit je
mehr vnd mehr zu begreifen. Da Ihr. Hochf.
vnd Hochgrß. Gn. Gn. sich auch in allen jeder-
zeit so tugendreich vnd rühmlich erzeigt haben/
daß sie allen andern Cavalieren zu einem für-
trefflichen beyspiegel seind vorgegangen / vnd die-
selbige gewaltig auffgemuntert vnd angereizet ha-
ben / sich ernstlicher vnd emßiger ein zu stellen/
vmb alle nöthige wissenschaften vnd Ritterliche
vbungen eines tapffern vnd rechtschaffenen Ca-
valiers zu erlernen : darvon Ihre Hochf. vnd
Hochgrß. Gn. Gn. billig auch bey jederman/ vnd
insonderheit bey den frembden / eine besondere

DEDICATION.

herzens-neigung / tugendruhm / vnd groß-achtung erlangt haben. Auch lebe ich der hoffnung / das Ihre Hochf. vnd Hochgrß. Gn. Gn. mit der zeit noch eine besondere vergnüglichkeit vnd freude daran haben werden / daß sie diesem land / vnd dieser vnserer Hohen Schul die ehr angethan / sie zu besuchen / vnd eine gute zeit allhie zu verbleiben.

Gelanger derowegen an Ihre Hochf. vnd Hochgrß. Gn. Gn. meine vnderthänigste bitte / daß sie ihnen diese meine vermessene zuschrifft gnädiglich wollen behagen lassen ; vnd also auß wohl-angebohrner Fürstlicher vnd Bräfflicher höfflichkeit dahin geruhen / daß es vnserer Hohen Schul ein immerwehrendes gedenckezeichen der hohen ehr seyn möge / die durch dero Hochf. vnd Hochgrß. Gnaden auffenthalt derselben widerfahren ist : vnd bey Ihr. Hochf. vnd Hochgrß. Gnaden / meine wenigkeit betreffend / ein ewiges pfand sey meiner schuldigen / vnderthänigsten / vnd beständigen dienstfertigkeit / so lang ich das leben haben werde : nicht zweifelende / wie bißhero möglichstes fleißes geschehen / also werden auch künfftig Ihre Hochf. vnd Hochgrß. Gn. Gn. dann vnd wann ein oder das ander blatt dieses buchs auff der reyse in Frantckreich (zu welcher ich dero Hochf. vnd Hochgrß. Gn. Gn. allen glücklichen vnd ersprißlichen furtgang von herten wünsche) durch zu lesen ihnen nicht zuwider seyn lassen. Dann können sich Ihr. Hochf. vnd Hochgrß.

D E D I C A T I O N.

Hochgrß. Gn. Gn. versichert halten / daß dero-
selben mühe vnd zeit nicht ohne nutzen seyn / vnd
daß es sie dermahlen eins nicht gerewen wird / in
dem sie also wohl vnd weißlich / zu erlernung die-
ser edlen Sprach / sich nicht allein auff den blo-
sen gebrauch täglicher vnderredung werden legen
vnd verlassen wollen: sondern auch nicht zuwider
seyn lassen / dieses oder dergleichen werck darbey
zu gebrauchen: vnd dergestalt auff die allerbeste
weise die theoriam mit der praxi zusammen zu
halten vnd zu vben. Dann wer eine Sprach
recht wohl lernen will / muß es eben anstellen wie
ein junger Cavalier, welcher da hoffet vnd dar-
nach trachtet / mit der zeit ein rechtschaffener vnd
fürtrefflicher kriegs-oberster zu werden: vnd zu
seinem zweck zu gelangen / befließt sich nicht al-
lein der bloßen vbung der waffen / vnd der schlech-
ten handthierung des kriegs; sondern wendet auch
allen ernst an / wie er in der theoria alle nöthige
wissenschaft fassen möge / die ihm darzu beför-
derlich seyn kan. Auff solche weise seind Julius
Cæsar, der Keyser Carl der fünffte / der König
Gustavus der groffe / vnser lobliche Pringen von
Oranjen, vnd andere mehr zu fürtrefflichen
Kriegs-helden worden.

Vnd hiermit bitte ich herkönniglich den All-
mächtigen / daß er Ihre Hochf. vnd Hochgrß.
Gn. Gn. allezeit in seiner göttlichen obhut hal-
ten / auff ihrer vorhabender reyse vor allem vbel

DEDICATION.

väterlich bewahren / vnd in allem andern gu-
ten vorſatz mit allem Hochfürſtlichen vnd Hoch-
gräfflichen wohlergehen mildiglich ſegnen wolle;
mich dero beharlicher Hochf. vnd Hochgräfl.
gnade vnderthänigſt empflehend / vnd alle die zeit
meines ganzen lebens verbleibend /

Ihro Hochf. vnd Hochgräfl. Gn. Gn.

Vnderthänigſter vnd gang-ergebener
Diener /

NATHANAEL Duëz.

An

An alle Lieb-haber der Frankö- sischen Sprach.



Zerweiles / meine liebe

Herrn / nicht möglich ist / zu dem
höchsten stoffel einer wissenschaft
zu gelangen / man steige dann erstlich
allgemach durch die vndere vnd nie-
drige treppen hin zu ; vnd folge hierin
der vernünftigen thieren fürtreff-
licher Lehrmeisterin der Natur / welche in ihrem ganken
thun dieselbe fein gerad vnd stoffelweiß führet vnd abrichtet.
Wie man dann auch jährlich sieht / daß die junge vnersah-
rene vögelein sich nicht eher in die weite vnd klare luft wa-
gen oder begeben / sie seyen dann zuvor mit federn wohl ver-
sehen / vnd haben sich eine zeitlang auff den hecken vnd bü-
schen geübet vnd versucht. Ebener massen solten auch/mei-
nes geringen erachtens / diejenige thun / so frembde spra-
chen zu lernen lust habe; vnd sich nicht verdriessen lassen zu
dem ersten anfang einen gewissen grund derselben zu legen/
vnd mit den geringen vnd schlechten sachen an zu fangen ;
sintemahl nie auff bösem vnd vnbeständigem grund wohl
vnd nützlich gebawet wird. Dann es werden vil gefun-
den / die entweders nicht mögen / oder aber ihnen für eine
sehende halten / anfänglich eine Grammatick in die hand zu
nehmen; welches ihnen hernacher grosse reu vnd merckli-
chen schaden zu bringen pflegt. Dann gleich wie jener alte
weislich gesagt / *Principia scientiarum sunt fundamenta
doctrinarum* ; also mag man auch wohl mit warheit sagen/
daß die Grammatick der grund vnd das fundament dersel-
bigen Sprach sey / von welcher sie handelt : vnd daß ohne
der gleichen fundament einer gar schwerlich vnd gar langsam
eine Sprach recht erlernen könne.

Hie vbergebe ich euch dann eine gewisse vnd rechte anlei-
tung zu der Franckösischen Sprach / in diesem nunmehr wohl
auf

Vorrede.

aufgearbeitetem werck / welches ich euch anieho / ohne ruhm zu melden / in aller vollkommenheit vberlieffere / vnd zwar (alle andere vnverachtet) für besser vnd vollkommener / als vor diesem noch niemahls keines außgegangen ist. Also daß man es wohl mag für ein rechten vnd vollkommenen wegweiser zu dieser Sprach halten / vnd sich sicherlich darauff verlassen kan.

Es beziehet aber diese anleitung vornemlich auff dreyen dingen / auff die Grammatick / die Gespräche / vnd die außersene sprüche ; von welchen wir absonderlich etwas vermelden müssen.

Von der Grammatick ist erslich zu wissen / daß sie in dieser letzten Edition mit allen nöthigen sachen vollkommlich ist vermehret worden / die zuvor noch daran gemangelt haben ; vnd in derselbigen die außsprach / zu diesem letzten mahl / mit sonderlichem fleiß auff eine neue weise vnd art / nach gewöhnlicher ordnung vnd verfolgung der buchstaben außgesetzt ; damit ein jeder in der selbigen leichtlich finden könne was er suchen will.

Darnach seind auch in der selbigen alle Regeln mit fleiß auff die Teutsche Sprach gerichtet worden ; weil ich oftmahls erfahren / daß man einem menschen / so irgend eine sprach lernen will / auff keine bessere weise einiger sylben oder einges buchstabens wahre außsprach recht einbilden vnd zu begreifen geben kan / als durch gegenhaltung vnd vorstellung etlicher anderer sylben oder buchstaben / die in seiner mütter-sprach eben also (wo nicht gang / jedoch bey nahe) lauten. Es ist zwar der bericht von der außsprach (als auch etliche andere sachen in der Grammatick) etwas weitläufftig ; aber es hat nicht wohl anders seyn können / vmb denselbigen in solcher vollkommenheit zu haben / daß nichts daran mangeln solte. Darbey dann dieses wohl zu wissen vnd zu erinnern / daß es denen / die die Sprach erst anfangen / nicht eben nöthig ist alles zu wissen / vnd in acht zu nehmen / was in der gangen Grammatick siehet ; sond. rn
allein

Vorrede.

allein die jenige sachen fleißig anmercken/die da mit größern buchstaben getruckt seind; vnd dann auch bey den *Declinationibus, Pronominibus, vnd Conjugationibus* das jenige fertig aufwendig lernen / was ungleiches mit größern truck gefunden wird:vnd alles das vberige/mit kleinen buchstaben außgetruckt/ist für die jenige/die gern ein ding mit allen seinen vmbst. ånden wissen wollen/ vnd kan mit der zeit nach belieben vnd vorfallender gelegenheit gelesen werden.

Insonderheit aber will ich die jenige/welche sich auff diese Sprach legen wollen / ernstlich vermahnet haben / daß sie ihnen vor allen dingen die Aussprach befohlen seyn lassen/ vnd sich beflüssigen dieselbige rein / vnderschieden / lieblich fließend / vnd zierlich an sich zu nehmen. Dann gleich wie eine gute laute/die mit den besten Romanischen septen meistlich bezogen vnd gestimmt ist / gleichwohl keinen angenehmen klang von sich gibt/wo sie nicht zugleich auch mit einer geschickten hand wohl begriffen vnd geschlagen wird; also lauten auch die aller außserlesensie wörter einer wohlgesetzten vnd schöngezierten rede nur vbel/vnd thun den zuhörern in den ohren weh / wann sie nicht fein artig vnd gebühlich von einer lieblichen wohlpolierten vnd herg-rührenden zungen herfür gebracht werden. Darumb hab ich auch dieses büch etwas weitläufftig außgeführt / weil sehr vil daran gelegen ist; ja ich muß es frey herauß sagen / weil ich offtmahls sehr gelchite leute hab darin gehört so grob irren/das es mir im herken weh gethan/in dem ich gesehen daß solchẽ fürtreffliche leute in hohen sachen solten in so schlechten vnd geringen dingen solchẽ fehler begehen/die ihnen ihre gebühliche ehr/ruhm/vnd gute achtung nicht wenig vermindern.

Die vrsachen aber an zu melden / warum ich die Regeln dieses Wegweisers auff Teutsch gegeben / seind / daß die meiste frembde / so diese Sprach in diesem land lernen / entweder gebohrene Teutsche seind / oder aber sonst dieser Sprach zimlich wohl kundig.

Das

Vorrede.

Das ander stück dieses buchs nun belangend/nemlich die vier Gespräche/so ist von denselbigen zu wissen/das sie in dieser sechsten Edition wohl in etwas verendert/aber mit allem fleiß nicht vermehrt/sondern wohl umb ein trittheil vermindert seind worden; damit man sie desto eher vnd besser zu nutz machen könne. Welche recht zu gebrauchen/vnd einen rechten nutzen darauß zu schöpfen/wolte ich haben das man sie erslich ein mahl gang durch mit zugedeckter Teutscher außlegung fertig lerne verteutschen; vnd darnach zum andern mahl vmbgekehrt/auf dem Teutschen in das Französische auch rechtschaffen verdolmetschen; vnd also dieselbe meistenheils außwendig im kopff wohl fassen vnd behalten möge; zu welchem sie mit allem fleiß in dieser Edition vil kürzer seind gemacht worden.

Zum dritten weil die Sprichwörter nicht allein sehr wohl stehen/wann man dieselbe in einem schönen Gespräch fein artig ein zu mischen weiß (dann da stehen sie gleich wie köstliche demanten/rubinen/oder perlen in gold künstlich eingefasset; ja wie die sternen bey hellem mondschein an dem schönen *Firmament* einverleibet) sondern das sie auch der gedechtnuß trefflich behilfflich seind/vil schöne wörter vnd manier zu reden/so in denselbigen begriffen/zuhalten/so habe ich auch eine gute anzahl der besten vnd aufferlesensten derselbigen hietan setzen wollen.

Zum vierten muß ich auch meldung thun/das gleich wie alle sachen auff dieser erden sich mit der zeit verändern; also ist es auch jüngst verloffene jahren mercklich mit vnserer Frankösischen Sprach geschehen. Es ist aber daran sehr wohl vnd löblich gethan worden/nicht allein zu der Sprach grösser lieblichkeit; sondern auch den frembden zugleich vnd den landkindern zum besten/auf das sie dieselbige leichtlicher vnd besser begreifen vnd erlernen mögen. Solche veränderung bin ich dann auch bewegt/oder vil mehr gezwungen worden/in diesem werck in fleißiger obacht zu nehmen; nicht zwar in allen wunderlichen vnd vngegründten meinungen/sondern

Vorrede.

sondern da es von gelehrten vnd verständigen leuten / ohne der wörter vnd der aussprach versümpelung / jehunder geminglich also pflegt gehalten zu werden. Demnach seind etliche wörter etwas anders geschrieben / als man in alten büchern findet; vnd zwar anders nicht / wie albereit gemeldet worden / als zu jehiger zeit bey allen gelehrten leuten der brauch ist. Insonderheit aber ist fleißige achtung darauff gegeben worden / daß das v consonans also (v) vberall gedruckt werde / damit es leichtlich zu erkennen / vnd von dem andern u vocali zu vnderscheiden seye.

Conjen die Deutsche wörter belangend / so in diesem werck vorkommen / habe ich es für besser erachtet / vnd mich sonderlich beflissen / die selbige lieber auff die alte gewöhnliche weise zu geben / als die heutige newe / vnd etlicher wunderlichen Sprachsticker wunderliche art zu schreiben an zu nehmen. Allein in diesem stück kan ich den alten nicht wohl gänglich beyfallen / da sie haben wollen / daß man alle *Substantiva*, mit einem grossen haupt-buchstaben anfangen soll; vnd halte für vil rathamer / mit denselben zu verfahren als in andern Sprachen vblich vnd gebräuchlich ist; damit die *Nomina dignitatum, officiorum, artium*, vnd dergleichen / sampt den *Nominibus Propriis*, von den andern *Nominibus Appellatiuis* möchten vnderscheiden werden.

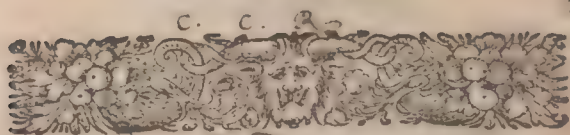
Darumb will ich zum beschluß den günstigen lieben Leser gebetten haben / sich nicht zu verwundern / noch zu ergern / daß ich in dieser sechsten Edition nicht allein vil wörter vnd arten zu reden verendert; sondern auch in den regeln meiner Sprachkunst zimlich vil zu geseket hab. Ich hab mich dessen nicht enthalten können / nach dem ich bey täglicher vbung noch vil sachen gefunden / durch welche du ses werck nicht wenig zu verbessern war. Vnd in diesem stück hab ich sehr wahrhafftig befunden / was ein weiser Italiener sagt / daß die künsten vnd wissenschaften von niemand stracks auff ein mahl zu ihrer vollkommenheit seind gebracht worden; sondern daß sie anfänglich ein beginnen / vnd dann nach vnd nach

Vorrede.

nach eine mäßige vollkommenheit gewinnen müssen. Welches überein stimmt mit dem/was der gelehrte Martin Zeller/in dem ersten seiner lehrreichen brieffen schreibt/das keine kunst noch wissenschaft auff ein mahl vollkommen sey/ sondern die letzte gedanken/sagt er/seind immer besser als die erste/vnd der heutige tag lehret gemeinlich ein mehrers/ als der gestrige. Desgleichen sagt auch der Herr Welliet gar wohl/in seinen polnischen gesprächen an dem 888 blatt/ daß wann mann zwey mahl ein ding thut/so begehrt man weniger fehler das ander mahl/ als man in dem ersten gethan hat/vnd wann mann zum dritten mahl wider darzu kommt/ alßdann macht man es noch vil besser als zuvor. Solches ist dann auch hierin von mir/ohne rühm zu melden/ geschehen/vnd dieser sechste truck mit solchem fleiß verfertigt worden/ daß ich nicht mehr willens bin hinführo etwas daran zu verändern: sitemahl ich es nunmehr genugsam erachte/ dasselbig in das werck zu stellen/ wofür es aufgegeben wird. Ja ich ersuche vil mehr ganz freundlich alle vnd jede Sprachmeister vnd Buchhändler/ welche dieses buch werden gebrauchen wollen/ daß sie doch nichts daran verändern/ zusetzen/ noch vermindern wollen: vil weniger aber das werck leichtsinnig vnd freventlich nachdrucken lassen/ als nemlich zu Franckfurt geschehen: oder dasselbig gar vnredlich verstimpeln/ ein stück darvon nehmen/ vnd es für das ihrige aufgeben/ wie vor wenigen jahren Estffen Debruleres Fontaine genant zu Bremen/vnd ein ander zu Utrecht gethan haben. Sollen derohalben hinführo allein dieselbige Exemplaria für die rechte vnd wahre Edition erkant vnd gehalten werden/die von dem Herren Johan Elsevier gestruckt/vnd mit meiner eigenen hand vnderzeichnet werden seyn.

zu Leyden Anno 1657.

Von



Von der

Ausſprach.

WEREN vil gefunden wer-
den / die gantz keine luſt zu vi-
len weitläufftigen regeln ha-
ben ; vnd hergegen auch nicht wenige
der anderen ſeind / vnd inſonderheit
der gelehrten / welche alles / was nö-
thig vnd nützlich iſt / zu wiſſen be-
gehren ; ſo haben wir / beyden zu ge-
fallen / erſtlich eine gar kurze anwei-
ſung der außſprach gegeben / vnd
dann auch einen gantz vollkommenen
vnd außführlichen bericht derſelbi-
gen auffgeſetzt.

WARTZ ANWESUNG Von der Französischen aussprach.

aa	Als auff Deutsch a. Aage, baailer, baailon, Ilaac.
ai	als ä. Faire, maire, paire, taire.
aim	als ing. Faim, essaim, estaim.
ain	als ing. Main, pain, saint.
aign	als an-i, in gaigner: sonst wie an-j. Als baigner.
ail	als alg. Bestail, travail, esventail.
aill	als al-i. Bailler, tailler, travailler.
am	als ang. Adam, Abraham, ample, tambour.
an	als ang. Ancre, anse, ange.
aou	als ein Deutsch u. Aoust, lioul, saouler.
au	als o. Haut, faut, saut.
ay	als ä. Fay, May, tay, vray.
aya	als äja. Ayant, payant, essayant.
aye	als äje, Hays, raje, taye.
ayon	als äjung. Crayon, rayon, essayons.
ç	als ff. ça ça, garçon, façon, leçon.
ce	als ff. Cela, ceder, celer, cesser.
ci, cy	als ffi. Ciceron, icy, parcy.
ch	als sch. Chose, chercher, riche, chiche.
cau	als o. Beau, couteau, chapeau, manteau.
ei	als ä. Reine, peine, veine.
ein	als ing. Peindre, feindre, ceindre.
eign	als en-i. Peigne, feigne, enseigne.
eil	als elg. Soleil, sommeil, reveil.
eill	als el-i. Seille, treille, veille.
em	als ang. Temps, sembler, assembler.
en	als ang. Fendre, pendre, tendre.
coi	als ed. Cheoir, seoir, veoir, bourgeois, villageois.
eu	als ö. Heure, beurre, leurre, meure.
ge	enwas kiser als sche. Manger, ronger, songer.
gi, gy	enwas kiser als schi. Gibet, giron, gingembre.

Von der Aussprach.

3

gea	etwas leiser als scha. Rongeant, songeant, vengeance.
geo	etwas leiser als scho. Mangeons, rongeons, songeons.
gn	als n-i. Digne, signe, vigne, mignon.
gue	etwas leiser als ke. longue, langue, digue, figue.
gui	etwas leiser als ki. Guide, guise, guilande.
j	consonans etwas leiser als sch. Jardin, jamais, jeter, joli, jurer.
ien	als jing. Chien, bien, rien, sien.
ieu	als id. Vieux, mieux, Adieu Monsieur.
ill	als il-i. Babiller, piller, estriller.
œi	als ô. Oeil, œillet, œillade.
œu	als ô. Cœur, mœurs, sœur, vœu.
oi	als ôâ. Boire, foire, noire.
oign	als on-i. Oignon, roignon, poignée, poignard, empoigner, tesmoigner.
oin	als uing. Coin, foin, loin, moins.
om	als ung. Ombre, nombre, sombre.
omm	als umm. Comme, homme, pomme, somme.
on	als ung. Allons, mon, ton, son, bon.
onn	als ung. Bonne, donne, sonne, tonneau, tonnerre, honneur.
oo	als o etwas lang. Roole, roolet, enrooler,
ou	als ein Deutsch u. Bout, coup, loup, tout par amour,
oüe	als eâ. Mouëlle, foüet, roüet, soüef.
oy	als ôâ. Moy, toy, Roy, loy, foy.
oya	als ôâ-ia. Loyal, royal, pitoyable.
oye	als ôâ-je. Soyez, voyez, employez.
oyon	als ôâ-jung. Soyons, voyons, employons.
qu	als k. Quand, qui, que, chascun, quelqu'un.
tion	als siung. Nation, collation, condition.
v	consonans ein wenig härter als w. Vous, vostre, valet, serviteur.
u	vocal gröber als i. Tu, du, fus, vertu, venu.

uei	als ü. Dueil, fueil, fueille, vueille.
ui	als wi. Cuite, fuite, suite, puissant.
uill	als üil-i. Cuillier, Juillet, bouillon, grenouille.
uy	als wi. Fuy, muy, suy.
uya	als mya. Appuyant, fuyant, ennuyant.
uye	als ny. Appuyez, fuyez, ennuyez.
uyon	als myung. Appuyons, fuyons, ennuyons.
x	als S am ende des werts / senjen wie C S. Deux heures, six ans, dix escus.
z.	als ein gelind S. Onze, douze, treize.

~~e. e. r. r. p. m. o. c. e. j. ff.~~

Ausführlicher vnd vollkommener

^{K. P.}
B E R T C H Z

Wie man in der Franckösischen Sprach lesen
vnd aussprechen muß.

Anfänglich ist in acht zu nehmen / daß die Franckosen
eigentlich nicht mehr als zwey vnd zwanzig buchsta-
ben haben/welche sie also nennen/

A.	B.	C.	D.	E.	F.	G.	H.	I.	L.	M.
a.	be.	ssé.	de.	e.	ef.	sch.	afsch.	i.	el.	am.
N.	O.	P.	Q.	R.	S.	T.	U.	X.	Y.	Z.
an.	o.	pe.	lu.	er.	ef.	te	ü.	its.	igref.	feder.

Dann das K gebrauchen sie nicht / als nur in etlichen
frembden wörtern / die von andern Sprachen herkommen.
Als / Alkeir, alkermes, kebec, kelir, kieto.

Es werden aber diese zwey vnd zwanzig buchstaben/
gleich wie in andern Sprachen / abgetheilet in *consonantes*
vnd *vocales*.

Die *vocales* seind / A, E, I, O, V, Y; vnd die andere alle
seind

Von der Aussprach.

5

sind *consonantes*. Gleichwohl ist zu wissen vnd zu mercken / erstlich von dem H, daß es so vil als kein buch-stab ist / wann es in einem wort nicht ausgesprochen wird: vnd hundertumb so vil gilt als ein *consonans*, wann man es dringend ausspricht. Als / Homme, honneur, hoste, honte, haste, hardy.

Darnach so werden auch diese zwey *vocales* I vnd V bißweilen zu *consonanten* gemacht / nemlich wann sie ein wort oder eine sylbe mit einem *vocal* anfangen / daßgeleichen das V auch offft vor dem R, vnd alsdann werden sie also geschrieben J, V. Als / Jadis, jardin, juste, joly, desja, tousjours, resjouir, vanité, verité, viler, voler, pauvre, cuivre, suivre, lievre, livre, levre.

Zum dritten wann zwey U sich in dem anfang eines worts befinden / so ist das erste ein *consonans*, vnd das ander ein *vocal*: mitten aber in dem wort ist das erste gemeinlich ein *vocal*, vnd das ander ein *consonans*. Als / Vuide, vuider, cuve, cuver, estuve, estuver.

Zum vierten ist auch der vnterscheid zwischen dem I vnd Y zu mercken / nemlich zum ersten daß das Y nimmermehr kein *consonans* ist / vnd allzeit wie ein I *vocal* ausgesprochen muß werden: deßhalb es auch in dem anfang derer wörteren gebraucht wird / die mit ein I *vocal*, oder mit noch einem andern *consonante*, oder aber noch mit dem U *consonante* anfangen. Als / yeux, yeuse, yvroyc, yvre, yvrogne, yvrognerie. Auff daß solcher wörter recht aussprach von den jennigen nicht verkehret vnd verfälschet werde / welche ihre eigenschafft noch nicht recht wissen. Über das so ist auch das Y von den alten gemeinlich an dem ende der wörteren gebrauchet worden / die sich mit einem I endigen / weil es / sonderlich in dem schreiben / alda besser als ein I siehet / gleich wie in Roy, moy, toy, luy, fuy, amy. Weiter ist auch dieser merckliche vnterscheid wohl in acht zu nehmen / daß das Y wie ein doppelt I lautet / wann es zwischen zwey *vocales* siehet / wie an seinem ort zu sehen ist.

Vnd dann zum letzten wird auch das Y in etlichen wörtern behalten/ welche von der lateinischen oder Griechischen Sprach herkommen. Als/ Hyver, mystere, syllabe, symbole, synagoge, tyran.

Einigen aber von der rechten / besondern / vnd iezunder zu dieser vnserer zeit gebühlichen aussprach aller dieser buchstaben / wird in nachfolgenden regeln vnd anmerkungen guter vnd vortziger bericht gegeben: welcher zwar etwas lang vnd weilaufftig ist/aber doch sehr nothwendig/ weil sehr viel daran gelegen/vnd es der Sprach rechte eigenschafft also erfordert.

A.

Das A bleibet allzeit bey seiner natürlichen aussprach / gleich wie in der Teutschen vnd lateinischen Sprach / aufgenommen in den nachfolgenden wörtern / in welchen es von vilen wie ein E außgesprochen wird: Arrhe oder arrhes, catarrhe, charette, damoiselle, phantasie. Darumb werden solche wörter iezunder von den meisten also außgesprochen vnd geschrieben/errhe, errhes, caterrhe, cherette, demoiselle, phantaisie.

Aa.

Das doppelte A wird wie ein langes einfaches A außgesprochen / in diesen nachfolgenden vnd etlichen andern wörtern. Aage, aagé, Aaron, Itaac, baailler, baailon, Chaalons. Gleichwol aber werden beyde A außgesprochen in Baal, Canaan, Galaad, vnd in etlichen andern frembden nahmen.

Ae. Die,

Ae.

Dieser diphthongus lautet wie ein Teutsch ä/vnd wie ein helles oder starckes offenes E: welcher also gefunden wird in diesen zweyen wörtern/Paele eine pfanne oder schauffel/vnd Paelon ein pfänlein: die von etlichen auch also geschrieben vnd außgesprochen werden/Poele, poelon.

Ai.

Der diphthongus AI lautet wie ein Teutsch ä/oder wie ein breites vnd starckes offenes E. Als/Faire, paire, taire, maire.

Außgenommen/

Erstlich diese wörter / in welchen es wie ein helles vnd klars E *ma'culinum* außgesprochen wird. Nai, nais, sc'ai, sc'ais, sc'ait, aigu, aiguille, aiguillon, aiguillette, aiguiser.

Darnach wann ein M oder N bey vnd nach dem AI in einer sylben ist / dann da lautet es fast wie ein I, vnd wird aim, ain, zusammen außgesprochen gleich wie auff Teutsch ing oder ena. Als / Aim, fain, daim, main, pain, saint.

Zum dritten vor den buchstaben Gn, vor welchen das AI nur wie ein A in etlichen wörtern außgesprochen wird/vnd sonderlich in gaigner, sampt allen seinen *derivatis*. Bey andern wörtern aber bleibt es wie ein Teutsch ä vor den gemelten buchstaben Gn, vnd namentlich b. y diesen nachfolgenden / sampt allen den jenigen so von ihnen entspringen: Araigne, baigner, daigner, s'aigner, craignons, craignez, craignent, contraignons, contraignez, contraignent, empraignons, empraiguez, empraignent, enfraignons, en-

fraignez, enfraignent, plaignons, plaignez, plaignent.

Endlich vnd zum vierten vor L vnd LL, da das AI sein I verliert in dem aussprechen / vnd nur wie ein A lautet. Als/ Attirail, bestail, travail, bailler, tailler, travailler.

Ao.

Diese zwey buchstaben lauten nur wie ein A, in diesen drey wörtern / Laon, paon, faon: vnd nur wie ein O in Saone: recht aber nach beyden vocalen in den drey nachfolgenden / Laonnois, paonnesse, faonner.

Aou.

Dieser triphthongus lautet wie ein Teutsch U. Als/ Aoust, saoul, saouler.

Au.

Dieser diphthongus ist allzeit wie ein O. Als/ Haut, faut, faut.

Ay.

Diese buchstaben lauten wie ein Teutsch ä / vnd wie ein breites oder offenes E. Als/ Fay, May, tay, vray.

Außgenommen /

Die nachfolgende / in welchen das AY wie ein helles vnd klares E *masculinum* lautet. Erstlich Nay, scay, j'ay: welches auß diesem reymen leicht kan behalten werden: In Nay, scay, j'ay, ist ay wie ein é. Darnach das *Futurum* aller *Verborum*, Feray, diray, parleray. Zum dritten das *Perfectum simplex* der ersten *Conjugation*, als Aimay, donnay, parlay. Vnd dann zum vierten auch wann nach dem

Von der Außsprach.

9

dem A Y in demselben wort ein A, E, oder O folget / mit welchen buchstaben das AY gleich wie auff Teutſch lautet / *aya, aye, ayo. Als/ Payer, payant, payons, essayer, essayant, essayons.* Gleichwohl aber in der endung aye wird das E aufgelaſſen / vnd die ſilbe lang außgeſprochen. *Als/ Haye, laye, playe.* Vnd dann auch das wort cayer, in welchem das A ſeine rechte außſprach behält. Aber *abbaye* vnd *pays* ſpricht man auß als *abbäyi, vnd päyi.*

B.

Das B lautet wie ein hart P in *subtil, subtilement, subtilité, subtiliser* : ſonſten aber allzeit weich vnd gelind / ſeinem rechten thon nach.

C.

Das C wird vor E, I, vnd Y, wie ein doppelt oder hart S außgeſprochen : deß gleichen auch vber, all wo es vnden einen ſtrich oder ein ſchwännglein hat : ſonſten aber allzeit wie ein K. *Als / Cecy, cela, ceder, cesser, Ciceron, leçon, façon, garçon, commença, prononça, frongure, effaçure, carte, corde, cure, cocu, avec, bac, bec, bouc, duc, Grec, lac, fac, sec, almanac, estomac, Dannemarc, ric à ric, & tric trac.* Aber es iſt von Claude vnd cicogne zu wiſſen / daß in demſelben das C vor L vnd O wie ein hart G lautet.

Vnd allhie wollen wir auch mercken / daß man das C vnden mit einem ſtrichlein nicht ſchreiben muß / es ſey dann daß es vor dieſe drey buchſtaben A, O, U, wie ein S lauten ſoll. Welches wohl in acht zu nehmen iſt / weil gar oft / vnd auch von vilen gelehrten leuten darinn geſchiet wird / in dem ſie das C mit einem ſolchen ſtrichlein auch vor das E

A 5.

ſchrei-

Von der Aussprach.

schreiben / welches doch nicht seyn sollte ; sintemahl das C vor dem E ohne das für sich wie ein S lautet. Als / Sceu, receu, apperceu, vnd nicht sceu, receu, apperceu.

Demnach lautet auch das SC nicht anders als SS in diesen silben / sça, see, sci, sey. Zum exempel / Sçavant, sçavoir, sceu, science, Scythe.

CC.

Das doppelte C lautet wie KS, vor E, I, Y, vnd wie ein doppelt S in dem wort succer, sampt allen seinen *derivativis*: sonst allzeit wie KK. Als / Acceptor, accident, accabler, accorder, accuser, accroistre, succeder, successeur, succinèment.

Ch.

Das Ch lautet recht wie das Teutsche sch. Als / Riche, chiche, chacun cherche son profit.

Ausgenommen /

Erstlich die nachfolgende / vnd etliche andere frembde wörter / in welchen das CH wie ein K außgesprochen wird. Alchimie, Alchimiste, almanach, Aristarche, archange, Bacchus, Catechisme, catechiste, catechiser, catechumene, chable, Cham, chasuble, Chus, Chusai, chaos, chappe, caractere, charte, chartres, (wann es brieffe vnd schrieffen bedeutet / sonst aber nicht) charybde, Chrestien, Chrestienne, Chrestienté, Christ, Christianisme, chœur, cholere, cholerique, chordé, chronologie, cichorée, dichilon, echo, eschole, escholier, estomach, eucharistie, eunuche, hypochondre, hypochondriaque, Joachim, mechanique, melancholie, melancholique, monachal, paschal, Roch, schelete, scholastique, sepulchre, simula-
chre,

Von der Aussprach.

II

chre, stomachal, Zacharie. Vnd wann die zwey nahmen
unsers Seligmachers (JESUS CHRIST) zusam-
men gesetzt werden/ so spricht man gemeiniglich nur JESU
CRI.

Zum andern auch diese drey/ in welchen das CH wie ein
weich G, vnd ein wenig leiser als das Deutsche sch lautetet/
Etélanche, estache, revenche, revencher.

D.

Das D ist hart wie ein T, an dem ende des
worts/ wann das folgende wort mit einem vocal
anfangt: sonsten aber allzeit leich vnd gelind. Als/
Pied à boule, pied à terre, de pied en cap, quand
il est, quand il faut, quand on prend, quand estes
vous venu? Attend-on? Entend-on? De fond en
comble.

E.

Es ist dreyerley E in dieser Sprach. Erstlich
ein hell oder lang E, auff Lateinisch *longum* vnd *ma-*
sculinum genant / welches hell vnd klar wie ein La-
teinisch vnd Deutsch E lautet; vnd wird in den
wörtern gefunden / so da außgehen in é, er, ez.
Als / Bonté, santé, verité, aller, parler, chanter,
venez, cherchez, apportez.

Darnach ein kurz vnd dunckel E (*breve* oder
femininum) so da kurz dunckel vnd grob außge-
sprochen wird/ gleich wie das E an dem ende dieser
Deutschen wörtern / Sonne / henne/ kanne/ span-
ne; vnd befindet sich in diesen zwey endungen / e,
es. Als/ Que dites vous? Que faites vous? Le,
de,

de, ne, me, te, se, bonne, belle, homme, femme.

Zum dritten auch ein offenes vnd breites starkes E (*apertum* oder *largum*) welches nicht anders lautet als *â* in dem wort *bâr*; vnd wird gefunden erstlich in den einsylbigen wörtern in E S, darnach in den wörtern so sich endigen in E T, zum dritten vor ein S mit noch einem anderen consonante darben in demselbigen wort / zum vierten vor ein gedoppelt *conjonans*, vnd zum fünfften vor C, F, L, R, X, in einer sylbe. Als / Les, des, mes, tes, ses, pres, bonnet, poulet, valet, beste, feste, teste, mesme, messe, presse, terre, guerre, telle, belle, selle, avec, bec, sec, bel, tel, quel, sel, fiel, miel, nef, chef, derechef, excellent, exposer, perplex. Jedoch ist es ein lang und hell E in dem wort *ciel*. Vnd alle diese drey E befinden sich in diesen wörtern / *netteté*, *honesteté*.

Ausgenommen /

Erstlich die *composita* mit den *particulis privativis* des, mes; vnd die meiste mit E S angefangen: in welchen das E lang oder hell ist / vnd nicht hart oder offen. Als / *Espée*, *esprit*, *esperer*, *escouter*, *desjuner*, *desdire*, *desfaire*, *desplaisir*, *mesdire*, *mesfaire*, *mespaiser*, *resjouir*, *estant*, *esté*. Jedoch ist es ein starkes vnd offenes E in *Estre*, *est*, vnd *estois*.

Darnach diese wörter / in welchen das E vor R, S, Z, wie ein stark offen E lautet: *Après*, *aupres*, *ciprés*, *exprés*, *accès* oder *aceez*, *aspergés*, *excés* oder *excez*, *decez*, *procez*, *progrez*, *succez*, *fer*, *fier*, *hier*, *hyver*, *mer*, *amer*, *enfer*, *entier*,
vnd

Von der Aussprach.

13

vnd *és, dés*, wann sie *propositiones* seind / vnd so vil bedeu-
ten als / in denen / vnd von an : damit sie unterscheiden wer-
den von diesen wörtern / *és du bist / des deren / vnd dés würf-*
eln in welchen das E lang vnd hell ist.

Zum dritten dieß: drey wörter / in welchen das E kurz ist:
cetuy, celuy, dessus, jetton, marescage, maresca-
geux, mareschal.

Vnd zum vierten das wörtlein E T, in welchem das E
hell vnd lang ist : vnd solches wörtlein muß allzeit ohne T,
wie ein helles vnd klares E ausgesprochen werden / ob gleich
auch ein *vocal* darauff folget. Als / Bonne & belle, riche
& honneste.

Über daß ist auch wohl zu mercken / daß man das kurze
E ganz aufspricht / wann das folgende wort sich mit einem
vocal anfangt; vnd an dem ende der red: / wann nichts mehr
folget ; wie auch in dem wörtern so da mit ie vnd uë aufge-
hen : aber bey diesen zwey letzten muß das I vnd U in der
letzten sylbe lang ausgesprochen werden. Als / Une belle
espée, une bonne ame, une bonne esperance, un brave
homme, un honneste homme, prie, supplie, ruë, perduë,
moruë. Gleichwohl hat dieses mit IE vnd uë keinen platz
in versen vnd reymen / wann das folgende wort mit einem
consonante anfangt ; weil das E in solchem fall eine sylbe
macht. Als /

Garde je te pri'ma vie,

Car de bien faire ay envie.

L'issuë de tout ton souhait.

La faulße troupe est venuë m' offendre.

J'en ay la veuë toute morte.

Ma vie je conforme.

De flatterie faulße & vaine

Leur langue est pleine.

Pf. 86.

Pf. 21.

Pf. 22.

Pf. 31.

Pf. 26.

Pf. 5.

Endlich ist noch zu wissen / daß in den wörtern / welche
in LE oder RE außgehen / mit noch einem andern *conso-*
nante

nante darvor/ wird das E im reden gemeiniglich kurz ausgesprochen / gleich als wenn es vor dem L vnd R stünde. Als/ Table, fable, peuple, possible, entre, contre, ventre, pendre, mettre, battre, lievre, livre, levre, une livre de poudre, quatre livres de sucre.

Eau.

Dieser triphthongus lautet wie ein O. Als/ beau, chapeau, couteau, manteau.

Ee.

Das doppelte E lautet nur wie ein einfaches helles vnd klares E, aber etwas lang. Als/ Armée, espée, volée, seeler.

Außgenommen /

Erstlich die nahmen etlicher vöcker / die in EEN außgehen / in welchen das EE wie EI ein jedes absonderlich in zwey sylben außgesprochen muß werden. Als/ Amorrheen, Cananeen, Caldeen, Galileen, Idumeen.

Darnach diese wörter / agréer, alléez, rasséez, beeler, créer, recréer, déesse, fée, féé, féerie, reel, suppleer, & Beelzebub, welche lauten als wann sie auff Teutsch also geschrieben weren / agréer/ assie / rassie / bähler / fr. er / re- frer/ deasse/ fée/ fée/ féer/ réal/ suppleer/ vnd Beelzebub.

Zum dritten auch die meiste wörter der Psalmen in reimen / so da in EE vnd EES außgehen / in welchen diese buchstaben EE vnd EES in zwey sylben außgesprochen werden / gleich auff Teutsche eye vnd eyes/ oder eo vnd eos. Als / Année, vinée. Ps. 4. Insentées, pensées. Ps. 9. Allurée, livrée. Ps. 16. Meritée, chantée, enterrée, retirée. Ps. 30. Mulsées, amassées, cassées. Ps. 33. Haussée, adressée. Ps. 77.

Ei.

Ei.

Dieser *diphthongus* lautet wie das Deutsche ä/ oder wie ein langes vnd breites E. Als / Reines Seine, peine, veine.

Aufgenommen/

Erstlich die wörter in welchen ein N nach EI folget/ vnd noch in dieselbe sylbe gehört / da diese buchstaben EIN zusammen lauten wie auff Deutsch eng oder ing. Als/ Ceindre, feindre, peindre, ceinture, peinture.

Zum andern diese nachfolgende / mit ihren *derivativis*, in welchen EI nur wie ein I lautet : Seigneur, Monseigneur, teigne, teigneux. Darumb werden auch die zwey letzte oft vnd wohl ohne E in der ersten sylben geschrieben/ nemlich tigne, tigneux.

Vnd dann zum dritten auch die wörter / in welchen das EI vor dem L an dem ende sthet / da solche buchstaben zusammen lauten gleich wie alg : vnd wann noch ein U *vocal* darvor ist / gleich wie olg. Als/ Soleil, sommeil, resveil, esueil, recueil, ducil, lueil. Jedoch wird uei wie ein ä außgesprochen in orgueil, sampt allen seinen *derivativis*, wie bey dem IL mit mehrern zu sehen ist.

Em.

Diese buchstaben lauten zusammen in einer sylben wie auff Deutsch ang. Als / Sembler, assembler, ensemble, temps, temporel, temporiser.

Aufgenommen/

I. Diese wörter/ in welchen das E vor dem M zwar wie ein A lautet/ aber das M behält seine rechte aussprach. Con-tem-

remptible, contenteur, exempt, exempter, exemption, redempteur, redemption.

2. Auch diese nachfolgende / in welchen die buchstaben EM ihre Deutsche vnd Lateinische aussprach behalten. Hem, Bethlehem, dilemme, Harlem, Jerusalem, Agamemnon, item, le tu autem, Mathusalem.

3. Wann zwey M nach dem E kommen / welche zusammen lauten gleich auff Deutsch AMM. Als/ Femme, femmelette, emmy, emmener, prudemment, violemment, insolemment.

En.

Diese buchstaben zusammen in einer sylben lauten gleich wie auff Deutsch ang. Als/ Fente, pente, lente, contentement, entendement.

Außgenommen/

1. Wann ein I *vocal* vor EN in einer sylben siehet / so lautet es zusammen gleich wie auff Deutsch ying oder jing. Als/ Bien, chien, rien, Parisien, Pharisien, Egyptien, Ephesien, Corinthien. Vnd in quotidiem lauten solche buchstaben allzeit wie jing, sie werden gleich in einer sylbe / oder in zweyen außgesprochen : dann etliche machen zwey sylben darauff. Aber wann die buchstaben IEN nicht zusammen in einer sylben / sondern in zwey zertheilt außgesprochen werden / so bleibt das E wie ein A. Als/ Client, patient, expedient, ingredient, inconvenient, fiente, science, conscience, patience, experience.

2. Das wort Chrestienté, in welchem die buchstaben IEN zwar auch gleich als jin außgesprochen werden / aber mit einem langen N wie ein doppelt N, vnd nicht wie ein kurz NG.

3. Die namen der Völcker / so in EEN außgehen / davon bey dem EE zu sehen ist.

4. Das

4. Das einfylbige wort EN, vnd dann auch ancien, vor einem andern wort mit einem *vocal* angefangen; da das N gleich auff Teutsch / mit langer resonanz / oder wie ein doppelt N muß außgesprochen werden. Als / En esté, en hyver, en enfer, en un autre, en honneur, en esperance, un ancien amy.

5. Diese nachfolgende wörter / in welchen die buchstaben EN die Teutsche vnd Lateinische aussprach behalten. Amen, antenne, coïenne, Eden, examen, garenne, Gennes, gehenne, hymen, Ostende, Rennes, Turenne, Vincennes. Also auch die wörter / prene, prenent, in welchen das E wie ein E apertum außgesprochen wird. Desß gleichen sprechen auch ihrer vil die buchstaben EN auß in dem wort ennemy; aber ich halte es hierin für besser / mit den alten vnd mit dem meisten hauffen annemi zu sagen. Dann die regel ist falsch / in welcher sie sagen / daß das NN allzeit seinen natürlichen rechten klang behält; oder man muß dann diese wörter darvon aufnehmen Ennemy, ennuy, hennir, appennage, solennel, solennité, solennellement, vnd andere mehr / mit allen ihren *derivatis*, in welchen EN als AN allzeit seind außgesprochen worden.

6. Die dritte person des *pluralis*, so da in ENT außgehet; in welcher man das N außläßt / vnd die leze sylbe gar kurz vnd dunckel ausspricht; darvon vnden bey dem N von den stimmnen buchstaben mit mehrern zu sehen. Als / Parlent, marchent, rendent, parlerent, bastirent, rendirent. Jedoch wird bey den *Imperfectis* die endung oient oder oyent lang vnd hell außgesprochen / wie auff Teutsch ist. Als / parloient, disoient, rendoient, parleroient, disoient, rendroient.

Eoi.

Dieser triphthongus lautet in einer sylben gleich wie auff Teutsch oa / oder wie ein O vnd ein offe.

B

nes

nes breites E mit einander ausgesprochen. Als/
Cheoir, seoir, veoir, bourgeois, villageois.

Eu.

Dieser diphthongus lautet wie auff Teutsch ö/
oder wie ein kurz vnd dunckel E. Als / Heure,
beurre, peur, meur, heureux, peureux, neutre,
neutral, neutralité.

Außgenommen /

Die nachfolgende wörter / in welchen EU nur wie ein
schlecht Frantzösch U ausgesprochen wird.

1. Alle *perfecta simplicia*, vnd alle *supina* oder *participia passiva*, so da in EUS vnd EU außgehen / sampt allen
ihren *derivativis*. Als / Eu, eus, eusse, recent, receus, re-
ceusse, apperceu, apperceus, apperceusse.

2. Die *nomina verbalia*, so da in Eure außgehen. Als /
Blesseure, balieure, casseure, effaceure, gageure, leveure,
laveure, relaveure, meurtrisseure, picqueure. Also auch
in cheute, vnd veuë.

3. Auch diese wörter / mit allen ihren *derivativis*: es-
meut d'oiseau, fleute, fleuter, heurler, heurt, heurter, jeuf-
ne, jeusner, meurte, meulnier, meugler, rheume, seur,
seurété, assureur, assurance, assurement. Desßhalben
etliche von denselbigen oft vnd wohl ohne E geschrieben
werden; nemlich / flute, fluter, hurter, jusne, jusner, mul-
nier, assürer, assurance, assurément: Vnd ungleichem
auch / bûs, pûs, reçûs, concûs, bû, pû, recû, concû.

F.

Dieser buchstab muß allzeit stark vnd hart
ausgesprochen werden / wie das Lateinische PH:
ausgenommen die zwey nachfolgende wörter / in
wel-

welchen es sachte vnd leise/wie ein Frantzösisch V
lautet / Neufaine, neuvieme: vnd in neuf, wann
ein wort darauff folget/vnd mit demselben außge-
sprochen wird/so da mit einem vocal anfangt. Als/
Neuf heures, neuf ans, neuf habit, neuf accou-
strement. Desgleichen auch in sauf vostre hon-
neur, sauf l'honneur & le respect de la compa-
gnie.

Wann aber das folgende wort mit ein *conso-*
nant anfangt / so wird in neuf das F außgelassen;
gleich wie auch bißweilen in etlichen *phrasibus* an
dem ende der rede/wann nichts mehr nachkompt/
vnd daß es new (nicht aber neun) bedeutet. Als/
Neuf jours, neuf fois, neuf mois, un neuf cou-
teau, un neuf manteau, il est encor tout neuf. Je-
doch in pont neuf wird das F außgesprochen.

G.

Das G wird vor dem E, I, vnd Y, ein wenig
leiser vnd milder außgesprochen als das Teutsche
sch/oder gleich wie das *l consonans*; vnd vor A, O,
U, sampt allen den *consonanten* etwas leiser vnd
sachter als K. Sage, rage, gemir, gesir, gingem-
bre, gibet, giste, giron, gens, gans, garnir, gar-
der, forge, gorge, gigot, aigu, augure, auguste,
argumenter, augmenter, glace, grace, griffon.

Vnd wann zwischen dem G vnd dem E, I, Y,
ein U stehet / so wird das U in dem außsprechen
außgelassen / vnd das G wie ein mild K außge-

prochen: dargegen aber wann zwischen dem G vnd dem A, O, U, ein E stehet / so wird das E im aussprechen aufgelaßen / vnd das G wie ein mild sch ausgesprochen. Dann diese zwey buchstaben E vnd U werden also nur darzwischen gesetzt / vmb das G entweder hart oder weich zu machen. Als / Mangea, rongea, vengeance, allegeance, mangeons, rongons, George, Geoffroy, gageure, rongeur, guarir, guerir, guerre, guise, guide, figue, ligue, longue, languy.

Außgenommen /

1. Die folgende wörter / in welchen das E, zwischen G vnd O, gelesen vnd ausgesprochen wird. Geant, geolier, geolage, geographie, geographie, geomancie, geometrie, geometre ou geometrien.

2. Auch diese acht / in deren drey ersten GVI gleich das gü lautet / vnd in den andern fünf gleich als gwi. Aiguille, aiguillon, aiguillette, guy, Guise, Guilar, aigniser, Linguiste. Nicht anders als wann sie auff Deutsch folgender weise geschrieben weren: egülje / egülung / egülätze / gwi / gwise / gwisar / egwische / lingwiste.

3. Die wörter / in welchen das E nach dem GU mit zweyen tißfeln gezeichnet ist; da man die buchstaben güe in zwey sylben ausspricht / gleich wie auff Deutsch gü-e. Als / Aiguë, ambiguë, ciguë, contiguë, arguër, redarguër, redarguëment, ambiguëment.

Gg.

Das doppelt G lautet vor E vnd I wie ein leiß vnd gelind tsch; sonsten aber wie auff Deutsch vnd

Von der Aussprach.

21

Latteinisch. Als / Suggester, suggestio, aggrandir, aggraver. Außgenommen exaggerer, exaggeration, darinn die zwey G nur wie ein einfaches G lauten.

Gn.

Diese buchstaben werden außgesprochen wie auff Teutsch NI; also daß das N gleichsam bey der ersten sylben sey / vnd das I die nachfolgende sylbe anfang; vnd alle beyde gleichwohl etwas vnder einander vermischet werden / gleich wie in diesen Teutschen wörtern / Spanien / Spanier. Als / Digne, Signe, Allemagne, Espagne, Cologne, Pologne, mignon, compagnon, compagnie.

Vnd wann AI, EI, OI, vor GN stehen / so bleibt es zwar mit dem GN wie zuvor gesagt ist / aber das vorhergehende I wird ganz verschwiegen / vnd die buchstaben aign, eign, oign, lauten wie auff Teutsch an-i, en-i, un-i. Als / Gaigner, peigner, enseigner, oignon, roignon, poignard, empoigner.

Außgenommen /

1. Magnificat, magnifier, signifier, physiognomie, physiognomiste, prognostique, prognostiquer, sampt ihren *derivativis*, welche ohne G außgesprochen werd. n / vnd nicht anders lauten als sinifier, pronostique, pronostiquer.

2. Cognoistre, neben seinen *derivativis*; in welchen

das G wie ein N lautet / vnd nun-mehr auch also geschrieben wird/ connoistre.

3. Ignominie, indignation, expugnable, vnd magnanime, mit den *derivativis*, in welchen das G recht wie ein halb K gelesen vnd außgesprochen wird. Aber indigne folget der regel nach.

4. Diese wörter / sampt ihren *derivativis*, in welchen der *diphthongus* AI wie in à lautet / vnd das GN, wie zuvor gesagt worden / als n-i: Araigne, baigner, daigner, signer,ignée, craignons, contraignons, empraignons, entraignons.

5. Auch diese nachfolgende / in welchen das EI gemeinlich nur wie ein I außgesprochen wird / vnd das E vor dem I außgelassen: Seigneur, Monseigneur, Seigneurie, seigneurier, teigne, teigneux.

H.

Dieser buchstab wird in den meisten halblateinischen wörtern / vnd fast vberall außgelassen; die wenige wörter außgenommen / so in dem *catalogo* oder register von dem H stehen / welcher nach diesen regeln der außsprach zu finden ist.

Darbey dann auch in acht zu nehmen / daß es so vil gilt als ein *consonans*, wann es außgesprochen wird; vnd sonst nur wie eine *aspiration*, oder gleichsam kein buchstab ist / wann man es nicht außspricht. Als / Homme, holte, heure, honneur, honneste, honorer. L'homme d'honneur honore les honnestes gens.

Über daß ist von diesen nachfolgenden worten zu wissen / daß nicht allein das H in denselbigen außgelassen / sondern auch das I vor dem E wie ein *frantzösisch* *I consonans* außgespro-

gesprochen wird: Hierico, Hierosime, Hierusalem, hierarchie, hieroglifique. Desßhalben sie auch ickunder von den meisten also geschrieben werden: Jerico, Jerosime, Jerusalem, jerarchie, jeroglifique.

Endlich ist noch von diesen zweyen hier vnd huit zu mercken / daß man zwar in denselbigen das H nicht außspricht / vnd gleichwohl vor denselbigen den letzten *consonanten* des vorgehenden worts außläßt / gleich als wann sie mit einem *consonante* anfangen. Als / Tous les huit jours, il n'y a pas encore huit jours, il n'est pas huit heures, devant huit heures, apres huit heures, je receus hier des lettres, je fus hier chez vous, il fut hier chez nous, &c.

I.

Das *I* *consonans* (nemlich wann es vor ein *vocal* das wort oder die sylbe anfangt) wird ein wenig leiser außgesprochen als das Teutsche sch. Jambé, jardin, jetton, jenisse, joly, jonc, Jordain, juste, juge, juger, jurer.

Ie.

Der *diphthongus* IE wird recht den buchstaben nach zusammen in einer sylbe außgesprochen / vnd nicht wie ein I, als in der Teutschen Sprach gebräuchlich ist. Arriere, derriere, barbier, papier, cordonnier, premier, dernier.

Ien.

Der *diphthongus* IE mit N zusammen in einer sylbe / lautet gleich auff Teutsch ying oder jing; darvon oben bey dem EN schon meldung geschehen. Als / Mien, tien, sien. Rien pour rien.

Ieu.

Dieser *triphthongus* lautet gleich wie auff Teusch
ie/ oder wie ein *I vocal* vnd ein kurtz dunckel E zu-
sammen in einer sylbe. Als / Dieu, lieu, mieux,
vieux, Monsieur, Messieurs, plusieurs yeux.

Alhie wollen wir von dem wort Monsieur mercken/das
es von dem gemeinen volck / vor einem manns-nahmen/
gleichsam nur Moultre außgesprochen wird; aber es ist doch
nicht recht / vnd soll Monsieu ohne R außgesprochen wer-
den. Als/ Monsieur de la Fontaine, Monsieur de la Nouë,
Monsieur le Capitaine, Monsieur le Docteur, Monsieur
l'hoste.

L.

Das L an dem ende des worts nach dem I, AI,
EI, lautet wie auff Teusch / Ilg, alg, elg, Vnd
zwar das Teutsche G wie ein *I vocal*. Als / Gril,
babil, peril, attirail, gouvernail, souspirail, tra-
vail, conseil, resveil, soleil, sommeil.

Vnd wann ein doppelt L nach solchen buch-
staben / I, ai, ei, oi, ui, oui, sich befindet / so wird
das letzte L wie ein *I vocal* außgesprochen / vnd bey
solchen *diphthongis* Ai, ei, oi, ui, oui, das I ver-
schwiegen. Als/ Griller, piller, babiller, estril-
ler, bailler, tailler, bataille, muraille, corneille,
merveille, veiller, sommeiller, cornouille, cuillier,
Juillet, bouillir, bouillon, fouiller, pouiller,
mouiller, souiller, chatouiller, grouille, rouille,
despouille.

Auß.

Außgenommen /

1. Diese nachfolgende wörter / in welchen die letzte buchstaben IL ihren rechten Teutschen vnd Lateinischen theil behalten : il, er / cil, derselbige / sil, ein sadem / mil, tausend / exil, servil, subtil, vil, viril, outil. Jedoch wann cil vnd mil so vil bedeuten als augenbrau vnd hirschen / so spricht man sie auß als Silg, milg: vnd in dem wort poil behält zwar das L seiner rechte aussprach / aber das I lautet wie ein Teusch ä.

2. Das wort viel, vor einem andern wort mit einem *consonante* angefangen; da die letzte buchstaben IL nicht außgesprochen werden / vnd es nicht anders lautet als viel. Zum exempel / Un viel chapeau, un viel manteau, un viel soldat.

3. Dieser vier wörter / da die letzte buchstaben IL auch allzeit außgelassen / vnd von vilen nicht geschrieben werden : Pouil, fenouil, genouil, verrouil.

4. Diese nachfolgende / in welchen das L ganz nicht außgesprochen wird / Avril, fusil, gentil, nombril, outil, sourcil.

5. Diese fünf / in welchen das L allzeit wie ein U außgesprochen wird : col, licol, fol, sol, vnd mol bey etlichen. Jedoch spricht man sol recht mit dem L auß / wann es nach dem wort Escu gesetzt wird. Als / Escu-sol.

6. Diese zwey wörtlein / IL vnd ILS, werden nur wie ein I außgesprochen / erstlich vor einem wort mit einem *consonante* angefangen / vnd dann auch wann sie einem *verbo* in einer frage nachgesetzt werden. Als / Il faut, il fait, il pleut, il gele, s'il vous plait, s'il plait à Dieu, ils font, ils sont, ils disent, ils parlent : faut-il ? est-il ? pleut-il ? plait-il ? que disent-ils ? que veulent-ils ? parlent-ils François ? Wann aber ein wort nach IL vnd ILS folget / das mit einem *vocal* sich anfangt / so spricht man gemeinlich daß L

auff / nicht allein in dem IL, sondern auch in dem IL S; wiezwohl in diesem lezten ihrer vil / auch gelehrte / also vor ein *vocal*, das S aussprechen / vnd das L auflaffen. Als / Il a, il est, il attend, ils ont, ils aiment, ils attendent.

7. Endlich auch diese / sampt ihren *derivativis* vnd *compositis*, in welchen das lezte L seinen rechten thon behält: Gilles, mille, millier, million, ville, village, camomille, pupille, distiller, tranquille, tranquillité, tuille, tuillerie, vaudeville, villanelle, vnd estoille. Aber in diesen lezten lautet das I vor IL wie ein ä.

M.

Dieser buchstab wird an dem ende des worts / vnd der sylben / ausgesprochen wie das Deutsche NG, vnd wie das N in diesen Lateinischen wörtern / *cuncti, cuncta, cunctari*; also daß das G nicht gehört werde. Als / Adam, Abraham, champ, temps, ample, tambour, à vostre dam, assembler, ressembler, temporel, solemnel, importun, impossible, impatient, renom, furnom, ombre, nombre, comte, compagnon, parfum, humble, bien-humble, tres-humble.

Ausgenommen /

1. Diese wörter / sampt ihren *derivativis*, in welchen das M seinen rechten thon behält. Amsterdam, Hambourg, Harlem, Rotterdam, Ephraïm, automne, calomnie, colomne, contemtible, exempt, exempter, exemption, hymne, indamnité, indamniser, Redempteur, redemption, Samson, somtuëux, somtuosité, presomtuëux, presumption. In diesen dreien aber / Capernaüm, duumvirat vnd triumvirat, lautet UM gleich wie Om: Vnd in sonne spricht

Von der Außsprach.

27

spricht man das N auß wie ein M, vnd das ganze wort wie auß Teutsch summe.

2. Diese wörter / da die buchstaben EM den Teutschen vnd Lateinischen thon behalten. Hem, item, Bethlehem, Harlem, Sem, Jerusaleum, Mathusaleum, Agamemnon, le tu autem.

3. Alle die jenige wörter / da ein doppelt M auß einander folget; in welchen alle beyde M recht außgesprochen werden. Als / Homme, femme, somme, pomme, domage, frommage, marmelle, renommée, immortel, immobile, immatriculer.

4. Das wort damner, mit seinen meisten *compositis* vnd *derivatis*; da das M wie ein N lautet / oder vil mehr ganz verschwiegen vnd verbißten wird. Als / damner, damné, damnation, condamner, condamnation.

N.

Das N wird an dem ende des worts / vnd der sylben / außgesprochen wie im Teutschen NG; vnd wie in diesen Lateinischen wörtern / *cuncti*, *cuncta*, *cunctari*; dergestalt daß man das G nicht höre. Als / Alcoran, Sultan, enfant, pedant, content, prudent, entendement, patin, satin, garçon, chapon, aucun, chacun, apres tourment contentement.

Außgenommen /

1. Die meiste einsylbige wörter welche in N außgehen / vnd diese zweysylbige aucun, ancien, bey welchen allen das N am ende mit langer resonanz / wie auß Teutsch / vnd gleich wie NN außgesprochen wird / wann sie vor einem wort stehen / so da mit einem *vocal* sich anfangt. Als / Mon
amy,

amy, bon enfant, bon homme, bon esprit, on a, on est, on entend, on escrit, en esté, en hyver, nous en avons, vous en avez, un asne, un escu, un oiseau, bien aisé, bien appris, bien humble, aucun animal, aucun ennemy, ancien hoste, ancien amy.

Jedoch gilt diese *exception* in diesen wörtern nicht / an, chien, pain, rien, vin, vnd fin (wann es ein *substantivum* ist / vnd das ende bedeutet) dann es wird in solchen allen das N kurz wie NG ausgesprochen. Als / L'an est passé, un chien enragé, pain & vin, le vin est bon, la fin est proche.

2. Die wörter / in welchen ein doppelte N auff einander folget / da sie alle beyde gleich wie auff Teutsch ausgesprochen werden. Als / Anne, Susanne, ahanner, canne, bonne, donner, tonner, honneur. Jedoch ist das NN nur wie ein N in der negation nenny, vnd in dem *verbo* annoncer, mit seinen *derivativis*.

3. Diese drey / Somne, convent, vnd monstier, welche man gemeinlich ausspricht / als wann sie auff folgende weise geschrieben weren / Somme, couvent, moutié ; oder auff Teutsch also / summe / künig / vnd muttie.

4. Auch diese wenige / in welchen das N allzeit mit langer resonanz wie NN ausgesprochen wird. Amen, Eden, examen, hymen, Chrestienté.

O.

Das O wird vor dem M vnd N, in einer sylbe ausgesprochen wie ein halb Teutsch U, vnd ein halb O, vnd zusammen gleich als ein Teutsch ung : sonsten aber gemeinlich wie auff Teutsch oder Latein. Als / Ombre, nombre, sombre, ton nom, bon renom, bon compagnon, comte, tombeau.

Auß

Aufgenommen/

1. Das wort *Pentecoste*, in welchem das O gemeinlich wie ein Teutsch U, oder wie ein Frantzösisch OU außgesprochen wird; nemlich *Pentecoute*, oder *Pangteutte*. Desgleichen geschieht von etlichen nasenweisen in dem wort *chole*; aber ich wolte nicht rathen denselbigen nach zu folgen.

2. Unterschiedliche wörter / in welchen das O mit andern vocalen etliche *diphthongos* macht / vnd bißweilen anders als ein recht O lautet; darvon bey solchen *diphthongis* zu sehen ist.

3. Diejenige wörter / in welchen nach dem O ein doppel M oder N folget: da das O zwar wie ein halb Teutsch U lautet / aber die buchstaben MM vnd NN werden recht vnd ganz außgesprochen / wie auff Teutsch vnd Latein. Als / *Comme*, *homme*, *pomme*, *somme*, *bonne*, *tonne*, *donner*, *estonner*.

4. Auch diese nachfolgende / sampt ihren *derivativis*, in welchen OM wie UM auff Teutsch außgesprochen wird: *automae*, *colomne*, *calomnie*. Darvon ist eben bey dem M weiter zu sehen.

3. Endlich auch die einsylbige wörter / welche in ON außgehen/da das N mit langer resonanz / wie auff Teutsch ein doppel N, außgesprochen wird / vor einem wort das mit einem vocal anfangt. Als / *On* 2, *on est*, *on espere*, *mon habit*, *ton espée*, *son armée*.

Oa.

Dieser *diphthongus* lautet zusammen / in einer sylbe/ gleich wie oa oder wä. Als / *Foarre*.

Oe.

Dieser *diphthongus* lautet auch zusammen / in einer

einer sylbe / gleich wie oâ. Als / Coeffe, poele, boette. Aber in nachfolgenden lautet es nur wie ein hell E masculinum: Oeconoimé, œconomié, œconomique.

Sonsten wann es keinen *diphthongum* macht / vnd es zwey tipffeln auff dem E hat / so wird es recht in zwo sylben ausgesprochen. Als / Poëte, poëme, poësie.

Oei.

Die *triphthongus* lautet anders nicht / als das kurze E, oder wie auff Teutsch ein dunckel vnd grobes ô / vnd wie der *diphthongus* EU. Als / Oeil, œillet, œillade. Le soleil est l'œil du monde.

Oeu.

Dieser *triphthongus* wird auch anders nicht ausgesprochen / als das kurze E, vnd gleich wie der *diphthongus* EU, oder wie ein dunckel vnd grobes ô. Als / Oeuf, bœuf, cœur, sœur, mœurs.

Oi.

Der *diphthongus* OI wird wie das Teutsche oâ ausgesprochen / oder wie ein O vnd ein breites offenes E zusammen in einer sylben. Als / Boire, foire, noire, devoir, sçavoir, revoir, bon soir.

Ausgenommen /

I. Diese wörter / sampt ihren *derivativis*, in welchen das OI nur wie ein E *apertum*, vnd wie das Teutsche â lau-

Lautet : Roine , François , Anglois , courtois , courtoisie , adroit , endroit , estroit , froid , roide , croire , connoistre , paroistre . Also auch bey den meisten in dem wort avoine : vnd in dem wort droit , wann es recht oder grad (*rectus*, *recta*) bedeutet : so es aber für das recht (*ius*, vnd *justitia*) genommen wird / muß man es nach der regel aussprechen . Desgleichen wird von vielen das soit ausgesprochen ; jedoch scheint es besser zu seyn / daß man es nach der regel ausspreche / damit es nicht *confundiret* werde mit c'est , sçait , oder sept .

2. Die *Imperfecta* vnd *plusquamperfecta* aller *verborum* , da OI am ende des worts auch iekunder wie â / oder wie ein breites E ausgesprochen wird ; vnd in der dritten person des *pluralis* lautet die *termination* oient nur wie â ein wenig lang vor ein *vocal* , vnd â vor ein *consonans* . Als/ Parlois , disois , parlerois , dirois , parloient , disoient , parleroient , diroient , feroient .

3. Wann OI vor vnd mit dem N in einer sylbe ist / so behält es gleichsam seinen natürlichen thon / vnd lautet wie auff Teutsch uing oder wing . Als/ Coin , foin , moins , point .

3. Vor GN wird das OI nur wie ein O ausgesprochen ; wie oben bey dem GN ist erwehnet worden . Als/ Oignon , roignon , poignard , empoigner , tesmoigner .

5. Wann das I nach dem O mit zwey tißfeln gezeichnet ist / so werden diese buchstaben zertheilt / in zwo sylben ausgesprochen / vnd ein jeder von denselbigen behält seinen natürlichen thon . Als/ Moïse , heroïque , stoïque , stoicien .

Oient.

Diese endigung oder *termination* der *Imperfectorum* lautet heutigs tags gleich als â / vor einem *vocal*, vnd â vor ein *consonans* , ein wenig lang : darvon oben bey dem EN , allhie bey dem OI in der
an.

andern *exception*, vnd vnden bey dem stummen N mit mehrren zu sehen ist.

Oo.

Das doppelte O lautet anders nicht als ein langes O. Als/ Roole, roolet, enrooler.

Ou.

Dieser *diphthongus* lautet anders nicht als ein Teutsch U. Als/ Coup, bout, loup, tout.

Oüa.

Dieser *triphthongus* lautet wie auff Teutsch UA, Als/ fouïace, pouïacre, ouïaille, touïaille.

Wann aber diese buchstaben keinen *triphthongum* machen / so wird das A von dem OU abge-sondert / vnd zu der folgenden sylbe genommen. Als/ Louïage, louïange, bouïace de vache.

Oue.

Dieser *triphthongus* lautet in einer sylbe wie auff Teutsch oa oder wa. Als/ Souïet, souïefve, mouïelle, fouïet, fouïetter; vnd couïenne gleich wie quene oder kwäne.

Jedoch wann es keinen *triphthongum* macht / vnd die zwey tipffeln auff dem E stehen / so spricht man es in zwo sylben auß. Als/ Brouëtte, girouëtte, eschouër, escrouëlle, bouë, houë, mouë, rouë.

Ouy.

Оуу.

Dieser *triphthongus* wird nur in einem einzigen wort gefunden / vnd in einer sylbe außgesprochen gleich als auff Teutsch *U*; nemlich in dem *ouy* (*ia*) ohne tipffeln. Dann wann man zwey tipffeln darauff setzet / vnd *ouÿ* schreibet / so bedeutet es so vil als gehört / vnd kompt von dem *verbo* *ouÿr* oder *ouir*, hören. Es schreiben zwar auch ihrer vil das wort *buis* mit solchem *triphthongo*, vnd mit tipffeln / nemlich also *boüis* oder *boüys*, aber *buis* ist besser vnd gebräuchlicher. Sonsten aber ohne tipffeln werden diese buchstaben vertheilet / vnd in zwey sylben außgesprochen in dem wort *Louys*, (*Ludwig* /) welches gleichsam auff Teutsch *Lu-y* lautet.

Oy.

Dieser diphthongus wird ausgesprochen gleich wie auff Teutsch oa / oder wie ein O vnd E *aper-
tum* zusammen in einer sylbe. Als / Roy, foy, loy,
moy, convoy. Connoy toy toy mesme.

Und wann noch ein *vocal* nach dem OY in demselben wort folget / so wird das OY wie ein oâ-i, oder oâ-y ausgesprochen: Als; Loyal, Royal, croyable, effroyable, voyant, employant, voyez, employez, voyons, employons.

Aufgenommen /

- I. Die wörter so da in oye außgehen / in deren vil das
C E auf=

E außgelassen wird / vnd die sylbe etwas lang außgesprochen. Als / Croye, foye, joye, soye, envoye, monnoye, Troye.

2. Die *Imperfecta verborum*, welche von den alten mit oye geschrieben worden / da man ieziger zeit das oye als *â* ausspricht / vnd oyent die *termination* der dritten persohn in dem *plurali* gleich wie *ât*. Als / Parloye, parloyent, parleroye, parleroyent.

3. Diese wörter / Moysse, coyon, hoyau, welche man ausspricht gleich wie auff Teutsch / Moise, kojung, hojo.

4. Das wort noyer, welches man ausspricht wie auff Teutsch nâjer / wann es so vil bedeutet als ersauffen oder ertrincken : sonst aber gehet es nach der regel / vnd lautet gleichsam noâ-jéh, wann es einen nußbaum heisset.

P.

Dieser buchstab muß immerdar hart außgesprochen werden / damit er von dem B vnderschieden werde : außgenommen in diesen nachfolgenden wörtern / da es etwas gelinde wie ein B lautet / Soupçon, soupçonner, soupçonneux, soupçonneuse.

PH.

Das PH lautet anders nicht als F. Phantofme, Philosophe, Prophete, Sophiste.

QU.

In dem QU wird das U nicht außgesprochen / vnd es lautet nur gleich wie K. Als / Quand, qui, que, quadran, quartier, quodlibet, quotidien, chascun, quelqu'un.

S.

Das S wird starck wie ein doppelte S ausgesprochen/ erstlich in dem anfang des worts/ vnd dann auch mitten in dem wort neben einem andern *consonante*: gar leise aber vnd gelinde lautet es/ nicht allein in einem wort zwischen zwey *vocales*, sondern auch an dem ende des worts/ wann das folgende wort mit einem *vocal* anfangt. Als / Sentir, sortir, disputer, discourir, chose, rose, tison, grison, plusieurs, plaisirs, les ames, les amis, les hommes, les enfans, les yeux & les oreilles, nous avons, nous aurons, vous avez, vous aurez. Il nous faut aider les uns les autres:

Außgenommen/

1. Die wörter so mit der *praposition* trans componiert werden/ vnd die nachfolgende/ in welchen allen das S leise vnd gelind ist: Israël, bronse, prinse, entreprinse, surprinse, transgresser, transgression, transiger, transaction, transport, transporter.

2. Auch die meiste wörter/ die mit der *partikel* RE, oder mit den *prapositionem* entre, contre, vnd mit einem wort von S angefangen componiert werden; in welchen das S wie SS ausgesprochen wird/ wiewohl es zwischen zweyen *vocalen* stehe: deßhalben auch dergleichen wörter von vielen mit SS geschrieben werden. Als/ Reserrer, ressembler, resentir, resortir, resource, resoudre, resoudre, resouvenir, resusciter, entresemer, contreseel, contreseeler, contresing, contresigner. Jedoch gilt das nicht in Preserver, reserver, resoudre, sampt ihren *derivativis*, vnd in etlichen andern.

Sonsten aber ist von dem S auch wohl zu wissen / vnd in acht zu nehmen / daß es gemeinlich aufgelassen wird / wann es in einem wort an dem ende der sylbe vor einem andern *consonante* stehet. Darvon werden aber die jennge wörter außgenommen / so in dem *catalogo* oder register von dem S stehen / welcher bald nach diesen regeln der Aussprach zu finden ist. Vnd in dem wort *ains* muß das S alzeit / auch vor einem *consonante* außgesprochen werden : depareillen allzeit in *presque*, vnd in *puis*, wann que darauff folgt / oder *puisque* zusammen in ein wort geschrieben stehet; ob wohl in diesen zweyen lezten das S von etlichen außgelassen werde.

SC.

Das SC wird nur wie ein hart S oder SS außgesprochen / in den sylben *sca*, *sce*, *sci*, *scy*; sonsten aber wie SK. Als / *Sçay*, *sçais*, *sçait*, *sçavoir*, *sçavant*, *sçachant*, *sceu*, *science*, *Scythe*, *Scythie*, *escrime*, *discret*, *manuscrit*, *prescrire*, *souscrire*.

T.

Das T wird wie ein doppelt S außgesprochen / in den halb-lateinischen wörtern / da es auff Latein wie ein TS lautet: welches vornemlich zu geschehen pflegt vor den buchstaben IA, IE, ION. Als / *Nuptial*, *partial*, *partialité*, *patient*, *patience*, *essentiel*, *licentié*, *prophetie*, *ambition*, *caution*, *condition*, *nation*, *delitieux*, *gratieux*, &c.

Außgenommen /

Erstlich diese wörter / in welchen das T hart wie ein recht T bleibet: *Amitié*, *inimité*, *moitié*, *pitié*, *partie*.

Dar-

Darnach auch diejenige / welche von einem *verbo* her kommen / so da in dem *Infinitivo* mit einem harten T in ter, tir, oder tre außgehet. Als / Doutions, doutiez, portions, portiez, mentions, mentiez, sentions, sentiez, battions, battiez, mettions, mettiez; von den *verbis* douter, porter, mentir, sentir, battre, mettre.

Th.

Das TH wird schlecht wie ein bloß T außgesprochen. Als / Theme, these, anatheme, antipathie, & sympathie.

V.

Das V *consonans* (nemlich wann es vor vnd mit einem *vocal*, oder offimals auch mit dem R eine sylbe anfangt) wird ein klein wenig härter außgesprochen als das Deutsche W; vnd das V *vocal* ein wenig gröber vnd dunkeler dann das I. Als / Vous, vostre, venu, vertu, Lune, fortune, murmure, usage, usure, du vin & du sucre, lievre, livre, levre, Avril, yvre, cuivre, suivre.

Wann aber zwey U in dem anfang eines worts stehen / so ist das erst ein *consonans*, vnd das ander eine *vocal*; vnd in der mitten des wort meistens theil das widerspiel / da das erste U eine *vocal*, vnd das ander ein *consonans* ist. Als / Vuide, vuider, vueille, vueillez, ouvrir, couvrir, couver, trouver, chauve, fauve, cuve, estuve, trouver, sauver.

Uei.

Dieser triphthongus lautet wie das kurze E, vnd
C 3 wie

wie der *diphthongus* EU, oder wie auff Teutsch ein dunckel vnd grob ö. Als / Accueil, dueil, fueil, cercueil, recueil, feuille, cueillet.

Außgenommen/

Das wort orgueil, sampt allen seinen *derivatis*, in welchem dieser *triphthongus* wie ein *E apertum*, hell vnd starck außgesprochen wird. Orgueil, orgueilleux, orgueilleuse, orgueilleusement, s'enorgueillir.

Ui.

Dieser *diphthongus* wird außgesprochen gleich wie auff Teutsch WI, zusammen in einer sylbe. Als / Cuire, duire, nuire, buisson, puissant, fuite, fuitte, bonne nuit.

Außgenommen/

1. Die wörter in welchen diese buchstaben UI vor LL gefunden werden / da das I verbissen vnd nicht gehört wird. Als / Cuillier, Juillet, fouiller, mouiller, agerouiller.

2. Dieselbige wörter / in welchen UI nach dem G oder Q sthet / da das U außgelassen vnd nicht gehört wird. Als / Guigne, guide, guider: darvon oben mit mehrren bey den G vnd Q zu finden ist.

Um.

Diese buchstaben lauten zusammen in einer sylbe wie das Teutsche üng/ etwas dunckel. Als / Humble, bien humble, tres-humble, tres-humblement, parfum.

Auß-

Außgenommen/

Erstlich das wort Capernaüm, in welchem die buchsta-
ben UM ihren rechten natürlichen thon behalten / vnd das
U wie ein Teutsch U lautet.

Zum andern diese halblateinische wörter / *circumspe-*
ction, *umbre*, *tumbe*, vnd andere mehr/ in welchen das U
wie auff Teutsch / vnd wie das Französische OU außge-
sprochen wird: deßhalben sie auch vil besser mit einem O
geschrieben werden / nemlich *circumspection*, *ombre*,
tombe.

Vn.

Das UN lautet auch in einer sylbe wie auff
Teutsch ung/ etwas dunckel. Als/ *Chacun*, *quel-*
ten, *petun*, *importun*.

Außgenommen/

1. Das einsylbige wort Un, vnd das zweysylbige au-
cun, in welchen das N mit langer resonanz wie ein
Teutsch N, oder wie NN außgesprochen wird / vor vnd
mit einem wort so da mit einem *vocal* angefangen ist. Als/
Un enfant, *un esprit*, *un homme*, *aucun exercice*, *aucun*
animal, *aucun autre*.

2. Diese halblateinische wörter / in welchen das U vor
M vnd N wie auff Teutsch/oder wie das Französische OU
muß außgesprochen werden: *autumne*, *unze*, *punctuël*,
punctuellement. Deßhalben es auch vil besser ist / daß
man sie mit einem O schreibe / nemlich *automne*, *onze*,
punctuël, *punctuellement*.

Uy.

Dieser diphthongus lautet wie ein Teutsches WI,

zusammen in einer sylbe. Als / Fuy, guy, muy, fuy, ennuy, appuy.

Vnd wann noch ein *vocal* nach dem *UY* in demselbigen wort folget / so wird das *Y* wie ein doppelt *I vocal* ausgesprochen. Als / fuyant, appuyant, fuyez, appuyez, fuyons, appuyons, ne vous ennuyez pas.

Außgenommen /

Die wörter so damit *uye* ausgehen / in welchen dem gemeinen reden nach das *E* ausgelassen wird / vnd die letzte sylbe ein wenig lang ausgesprochen. Als / Pluye, fuye, truye. *Après la pluye vient le beau temps.*

X.

Dieser buchstab wird an dem ende des worts wie ein *S* ausgesprochen; sonst aber wie *CS*, gleich wie auff Teutsch vnd Latein. Als / Deux ans, deux hommes, six heures, six escus, Xanthus, Xenophon, Xerxes, dextre, adextre, expert, experience, experimenter.

Außgenommen /

1. Diese wörter / in welchen das *X* auch an dem ende des werts recht wie *CS* ausgesprochen wird. Antrax, fix, lynx, perplex, phenix, prefix, thorax.

2. Auch diese / sampt ihren *derivatiuis*, in welchen das *X* mitten in dem wort wie ein doppelt *S* lautet. Auxerre, Bruxelles, buxolle, dizsept, exaim, excuse, excuser, excommunier, excrement, explicquer, exquis, lixive, Luxembourg, Saint Maixent, soixante, Xaintes, Xainton-

Von der Aussprach.

41

tonge. In diesen nachfolgenden aber ist das X wie ein leiß vnd gelind S: deuxieme, dixieme, dixaine, dixenier, dixhuit, dixneuf, sixieme, sixain, sixaine.

3. Diejenige wörter / da das X vor dem A, E, oder O stehet; in welchen das X leiß wie GS, vnd nicht starr wie CS außgesprochen wird. Als / Exalter, examen, examiner, exagerer, exaucer, exercer, exercice, exempt, exemption, exemple, exemplaire, exhorter, exhortation, exorde, exorciser, exorcisme. Als auch in exil, vnd exiler. Aber in Alexandre vnd P Alexandre ist es hart wie CS.

Y.

Dieser buchstab ist nimmermehr kein *consonans*, vnd wird allzeit wie ein I *vocal* außgesprochen; außgenommen zwischen zwey *vocalen*, da es wie ein doppelt I lautet. Als / Mystere, syllabe, symbole, synagogue, yvre, yvroye, yeuse, ayons, ayez, ayant, payons, payez, payant, loyal, royal, fuyez, esluyer les yeux.

Z.

Dieser letzte buchstab wird immerdar wie ein leiß vnd gelind S außgesprochen / es sey dann daß es gar außgelassen werde. Als / Hazard, hazarder, zele, zélé, onze, douze, treize, quatorze, quinze, seize.

Aber daß ist auch zu wissen / das von vilen diese fünf wörter / Chose, bien, ennemy, foible, vnd voyage, außgesprochen werden gleich als Chouse, being, enemey, feble, veage. Aber ich halte die alte regulare aussprach für besser; weil diese wunderliche aussprechung die Sprach nur verjuncpeln / verwirren / vnd vil mehr verderben als verbessern würde. Dann dardurch würde erstlich bien met bain, vnd

rien mit reins confundiret. Zum andern so ist die aussprach von enemy die rechte art / wie es die Wallonen vnd Lüttiger aussprechen. Zu dem ist auch die regel gar falsch / welche solche leute machen / daß nemlich das E vor ein doppelt N allzeit müsse wie ein recht E bleiben vnd ausgesprochen werden: sintemahl es in Ennuy, ennuyer, ennuyeux, hennir, solennel, vnd andern vilen nicht angehet. Es ist ein wunder das solche newgierige leute auch nicht fene für fenne aussprechen / nach der gesagten Wallonischen aussprach. Drittens mit chouse, feble, vnd veage ist es eine lautere blinde begierde einiger newigkeit etlicher hoff leuten / vnd anderer ihres gleichen / welche / nicht anders als schwangere weiber / offtmals sich wunderliche vnd vngereimte sachen gelüsten lassen. Darneben ist es auch nicht erlaubt / etwas neues also auff zu bringen / wann es nicht mit gutem fug vnd meretlichem nutzen geschicht.

Endlich ist auch zum beschluß fleißige achtung darauff zu geben / daß man sein recht vnd mit gutem vnderscheid diese nachfolgende buchstaben lerne aussprechen: B vnd P, D, vnd T, F vnd V consonans, QV oder das harte C vnd das harte G, Ch vnd das weiche G neben dem I consonante vnd dem S, das I vocal vnd U vocal mit dem OU. Damit man folgende wörter vnd andern dergleichen nicht confundire.

Aborder, ansprechen.	Apporter, bringen.
Border, saumen.	Porter, tragen.
Bain, bad.	Pain, brodt.
Bague, ein ring.	Pasque, Ostern.
Boire, trincken.	Poire, eine birn.
Biere,	Pierre, ein stein.

Bois-

Boisson, tranck.	Poisson, fisch.
But, ein zweck.	Put, stincker.
Donner, geben.	Tonner, donnern.
Doute, zweiffel.	Toute, alle.
Esgorger, tödten.	Escorcher, schinden.
Gage, ein pfand.	Cache, verborgener ort.
Gager, weiten.	Cacher, verbergen.
Garde, wacht.	Carte, eine tarre.
Ruë, eine strass.	Rouë, ein rad.
Verre, glasz.	Faire, machen.
Veu, gesehen.	Fus, ich bin gewesen.
Vis, ich sahe.	Fis, ich hab gemacht.
Vous, ihr.	Fou, ein narr.
Voire, ja auch.	Foire, jahrmarcht.
Du, di, d'ou.	
Tu, tout.	
Changer, charger.	
Vertu, venu, inoulu, voulu.	
Si on osoit changer d'objet en mariage,	
A toute heure on verroit marcher quelque ba-	
gage.	
Tout est sujet au changement.	

GEMEINE REGELN

Von den stummen buchstaben / die
man in dem lesen vnd reden
außläßt.

Es werden in der Französischen Sprach vil
buchstaben in dem lesen vnd außsprechen auß-
gelassen / welche doch geschriben stehen : welches
grosse schwerigkeit den jenigen bringt / die diese
Sprach lernen. Darumb werden ieziger zeit auch
vil außgelassen in dem schreiben / welche von den
alten allzeit geschriben wurden. Man kan sie
gleichwohl nicht alle außlassen / weil sie entweder
die sylbelang machen / oder etwas sonderliches in
der Aussprach verursachen / vnd dann auch biß-
weilen den vrsprung der wörter anzeigen. Ist
demnach vnobergänglich / hochnöthig / vnd sehr
nützlich / guten vnd außführlichen bericht darvon
zu haben; gleich wie in diesen nachfolgenden ge-
meinen vnd besondern regeln gegeben wird.

Erste gemeine Regel.

Es wird ein jeder *consonans* an dem ende eines
worts außgelassen / nicht allein wann das folgen-
de wort mit einem *consonante* anfangt / sondern
auch wann gar nichts mehr in der rede nachfolget.

Da

Dafern aber ein wort darauff folget / welches mit einem *vocal*, oder mit einem stimmigen H anfanget / so wird solcher letzte *consonans* ausgesprochen; vnd darzu auff solche weise / als wann er in dem anfang des folgenden worts stünde / in fall man solche wörter ohne still stehen nach einander ausspricht. Als / Tous les jours, toutes les semaines, cinq cens francs. Les plus riches sont les plus chiches. Le temps meurit toutes choses.

Dessgleichen wird der letzte *consonans* eines worts aufgelassen vor hier, huit, vnd ouy. Als / Je fus hier, nous fusimes hier, je vis hier, nous visimes hier, tous les huit jours, je pense que ouy, il dit ouy, ellenedit pas ouy, &c.

Außgenommen /

1. Diese sechs *consonantes*, C, F, L, M, N, R, welche meist allzeit an dem ende des worts ausgesprochen werden. Als / un almanac François, un sac de blé, le lac de Geneve, l'estomac galté, natif de Paris, sauf l'honneur de la compagnie, sauf le respect de la compagnie, un cheval de carrosse, le soleil brusle, bon jour mon cœur, bon soir m'aimour. Au nom de Dieu. Chacun pour soy & Dieu pour tous.

2. Das wort vingt, in welchen das T auch ausgesprochen wird; vor einem wort mit einem *consonante* ansetzenden / in dem zehlen von zwey vnd zwanzig an biß auß dreissig; vnd dann auch wann nichts mehr darauff folget: sonst aber wann es vor einem andern wort stehet / daß da mit einem *consonante* ansetzenden ist / so wird das T aufgelassen. Als / Vingt deux, vingt trois, vingt quatre, il y en a vingt,

vingt, deux fois dix sont vingt, vingt jours, vingt mois, vingt pistoles. Hergegen aber wird in dem wort vings das T vnd das S aufgelaſſen/ auch vor dem wörtlein ET, wann man es sonst in zählen durch eine vorhergehende kleinere zahl multiplicirt. Als/ quatre vingts & un, quatre vingts & onze, quatre vingts & douze, six vingts, sept vingts, &c.

Also werden auch die letzte *consonantes* die ſer nachfolgenden zahlen (cinq, six, sept, huit, neuf, dix, dixsept, dix-huit, dix-neuf) aufgesprochen/ nicht allein an dem ende der rede wann nichts mehr nachſolget/ sondern auch wohl vor vnd mit einem wort welches mit einem *consonante* anfangt/ daſern es nur kein *substantivum* noch *adjectivum* ſey. Als/ Ny pour cinq, ny pour six, autant pour six que pour rien. Deſgleichen wird das G in dem wort joug alleit/vnd darzu wie ein K aufgesprochen. Als/ le joug de la servitude.

3. Das wörtlein ET, in welchem das T nimmermehr aufgesprochen wird/ ob ſchon ein wort nach demſelbigen ſünde/ daß mit einem *vocal* anſange. Als/ Vingt & un, trente & un. En patience & esperance.

4. Die meiste wörter ſo da außgehen in ant, ent, ont, in welchen (dem gemeinen reden nach) das T auch vor einem wort mit einem *vocal* angefangen nicht aufgesprochen wird: doch muß man die *verba* darvon außnehmen/ welche in der dritten perſohn deß *pluralis* in ent vnd ont außgehen. Als/ L'efant est mort, le pont est rompu, un Rodomont & un Roland. Comment avez vous dit: Comment avez vous fait? Il n'est pas maintenant au logis. Faire tant attendre. Je m'en iray incontinent avec vous. J'ay souvent oüy dire. J'ay souvent esté. Il sent un peu le brûlé. Le vent est bon pour Amsterdam. Le commencement est tousjours difficile. Gleichwohl in cent bleibt das T vor ein *vocal*. Als/ Cent ans, cent escus: deßgleichen auch in quant à moy, tant y a, &c.

5. Die meiste wörter / die ſich endigen mit ez, is, us, ns,

rs, in welchen das S vnd Z auch vor einem wort aufgelaſſen werden / das da mit einem *vocal* anfangt. Als / attendez un peu, venez icy, allez au logis, parlez Allemand, je suis encore icy, je suis allez bien, le logis est fermé, dessus un couffin, dessous un arbre, il ne veut plus attendre, je ne le feray plus une autre fois, discours, tousjours, vers, fers, orsus enfans, allons au logis, voyons un peu, force escus & peu de vertus. Deßgleichen geschicht gar oft in mais vnd in der negation pas. Jedoch muß das S vnd Z in dergleichen *verbis* außgesprochen werden / wann eine von diesen *particulis relativis*, Y, EN, also bald darauff folget. Als / Allons Y, venez Y, mettez Y une espingle, achetons en, achetez en, apportez en, mettez Y en, faites Y en.

6. Diese vier wörter / Ains, joug, las ! helas ! sampt den meisten *nominibus propriis*, so da in S außgehen / vnd von der Lateinischen Sprach gang behalten werden ; in welchen allen das S außgesprochen wird / ob wohl das nachfolgende wort mit einem *consonante* anfangt. Als / Agésilais, Ap-pius, Artaxerxes, Baudius, Bacchus, Camillus, Cassius, Ceres, Cyrus, Cresus, Darius, Decius, Demetrius, Eneas, Epaminondas, Fabius, Manlius, Marcellus, Midas, Miltiades, Pallas, Pyrrhus, Seleucus, Sempronius, Turnus, Venus, Vladislais, Vulcanus, Xerxes.

Deßgleichen behält man auch / vnd spricht man allzeit auß / etliche andere *consonantes* an dem ende viler andern eigenen nahmen. Als / David, Judith, Jacob, Isaac, Nazareth, Zenacherib.

7. Endlich auch vnder verschiedene wörter / in welchen wider die erste exception die *consonantes* C, F, L, R, auch vnderweilen außgelassen werden : darvon in den absonderlichen regeln solcher stimmnen buchstaben hernacher gehandelt wird.

Zwente gemeyne Regel.

Ein doppelter *consonans*, von einerley vnd gleicher natur / wird gemeiniglich wie ein einfacher außgesprochen; abes macht in etlichen wörtern die vorhergehende sylbe etwas lang. Als/ Abbé, allez, belle, botte, colle, folle, motte, sotte, mille, marry, terre, guerre, larron, natte, nette, patte.

Außgenommen/

1. Diese buchstaben / MM, NN, SS, welche mann alle beyde außspricht. Als/ Homme, femme, somme, pomme, bonne, bonnet, hennir, honny, donner, sonner, tonneau, tonner, bleßer, caller, passer, poußer. Gleichwohl werden die zwey N fast nur wie ein N außgesprochen in dem wort nenny.

2. Die buchstaben CC, vnd GG, welche vor E vnd I gleich wie CS, vnd wie ein gelind Ksch außgesprochen werden: darvon oben an seinem ort zu sehen est.

Dritte gemeine Regel.

Wann zween oder drey *consonantes* an dem ende eines worts beysammen stehen / so wird der letzte ohn ein außgelassen / vnd der allerlete außgesprochen / wann das folgende wort mit einem *vocal* anfangt: im fall es aber mit einem *consonante* anfangt / so seind beide letzte gang stumm. Als/ Dict, doigt, vingt, subject, object, corps, temps, rends,

re-

responds, poulets, valets, grands & petits, des
enfants craignants Dieu.

Ausgenommen/

1. Die nachfolgende wörter / vnd andere dergleichen/
bey welchen in *plurali* das C behalten wird/vnd da man es
auch in dem *singulari* ausspricht: aber das S wird zu lezt
aufgelassen/ weil solche buchstaben beyfammen zu hart lau-
ten würden. Boucs, Ducs, Grecs, lacs, sacs, secs, tillacs.
Darauf hergegen leicht ab zu nehmen ist / daß man das C
bey denjenigen in *plurali* auflassen muß / bey welchen es
in *singulari* verschwiegen bleibet. Als/ Blancs, frances,
espics. &c. Also wird es auch aufgelassen in dem wort
eschees.

2. Die buchstaben L, M, N, R, welche meist allzeit auß-
gesprochen werden / ob sie gleich die ohn-eins-lezte *conso-*
nantes seind. Als/ Autels, fidels, quels, tels, lesquels, des-
quels, noms, bons, cours, tours, mort, rapport. Jedoch
wird das L vnd das R in denen wörtern in dem *plarali*
aufgelassen / da man es in *singulari* nicht ausspricht: von
welchen bald hiernach bey den besondern regeln zu sehen.
Als/Messieurs, mouchoirs, bouchers, cuilliers, quartiers.

Desgleichen wird das L gemeiniglich in quel vnd quels
aufgelassen / wann sie vor andere werter stehen so da mit
einem consonante sich anfangen / vnd da sie als Pronomia
Coniunctiva mit dem Articulo Indefinito gebraucht wer-
den. Als/ quel, livre, quels livres. Aber in diesen nachfol-
genden wird das L allzeit hell vnd deutlich ausgespro-
chen / Lequel, duquel, auquel, lesquels, desquels, auf-
quels.

3. Diese wörter/ fils gentils, vnd pouls, welche von der
nicht vorhergehenden *exception* widerumb aufgenommen
werden; dierviel in demselbigen das L niemahls ausgespro-
chen

den wird: aber das S spricht man darin wohl auß / wann das folgende wort mit einem *vocal* anfangt.

Desgleichen geschieht in dem *plurali* mit allen den jenen / bey welchen man in dem *singulari* das L außläßt / wie hernacher an seinem ort gesagt wird.

Aber bey dem wörtlein *ils* muß man wohl in acht nehmen / das beyde L vnd S außgelassen werden / vor einem wort mit einem *consonante* anfangen: vnd vor ein *vocal* wird es auff zwey manieren außgesprochen / nemlich *Il* von dem gemeinen mann / welcher das S außläßt; vnd *IS* von den meisten gelehrten / vnd von denen die in den schulen seind / welche das L verschweigen. Gleichwohl ist die erste weise die aller gebräuchlichste. *Als / Ils sont, ils font, ils parlent, ils disent, ils ont, ils aurent, ils aiment, ils escrivent, ils attendent, ils entendent.*

ZWEYTER THEIL

Von den stummen buchstaben/die
man in dem lesen vnd reden in
etlichen wörtern außläßt.

A.

DAS A wird in diesen wörtern verschwiegen/
Aoust, aouster, saoul, sauler, paele, pae-
lon, Saone. Aber in tahon wird von etlichen das
A, von anderen das O, vnd am aller besten keines
von beyden / sondern nur das H außgelassen/vnd
taon außgesprochen. Sonsten ist auch das A offte
stumm in dem *diphthongo* AA, wie oben in dem
anfang der aussprach zu sehen ist.

B.

In nachfolgenden wörtern / sampt ihren *deri-*
vativis, wird das B außgelassen/gleich auch in den
compositis mit der *Preposition* soub oder soub.
Debt, debteur, debvoir, doubt, doubter, en-
debter, febve, febvrier, fiebvre, obmettre, ob-
mission, orfebvre, plomb, coulomb, soub, soub-
mettre, soubcrire, soubsigner, subject, subje-
ction, assubjectir.

Aber man muß hergegen das B allzeit ausspre-
chen in Abject, object, nonobstant, soupçon,

soupçonner, subjuguer, subvenir, subvention.
 Deßgleichen auch in andern *compositis* mit ab, ob,
 sub; vnd kürzlich in den meisten wörtern / so in
 dieser regel nicht begriffen seind.

C.

Das C wird gemeiniglich vor dem Q aufge-
 lassen; vnd dann auch vor dem T; vnd zwar in-
 sonderheit vor dem T, wann einer von diesen
 buchstaben vnd *diphthongis* darvor stehet / I, ai, ei,
 oi, ui, ain, ein, oin. Als / Acquerir, acquitter,
 chocquer, mocquer, picquer, effect, subject, ob-
 ject, project, dict, liect, delict, edict, laict, maict,
 feinct, peinct, peinctre, peinture, contrainct,
 joinct, oinct, poinct, Poictou, toict, benoict,
 huict, fruiet, nuict, sainct, saincteté, saincte-
 ment, traict, traicter, traictement.

Deßgleichen in diesen wörtern / Bec-jaune,
 geet ou ject, jecter, jecton, pratique, practi-
 quer, praticien, sanctifier, sanctification, sanc-
 tissime.

Vnd dann auch allzeit an dem ende dieser
 nachfolgenden wörter / so wohl wann ein *vocal*,
 als ein *consonans*, oder auch nichts mehr folget.
 Banc, blanc, clerc, donc, espic, flanc, franc,
 jonc.

Sonsten aber in andern wörtern als die obgesaate / vnd
 in diesen nachfolgenden muß es immerdar außgespro-
 chen werden: Aspect, bienfacteur, collecte, contract, con-
 traicter, correct, correctement, dieter, dicton, diction,
 dicta-

Von der Aussprach.

83

dictateur, dictionnaire, direct, distinct, distinctement, docte, docteur, doctrine, endoctriner, effectuer, exact, exactement, exaction, franc-arbitre, infecter, infection, instinct, pact, respecter, respectable, respectif, respectivement, respectueux, respectueusement, suspect. Und wann das C also ausgesprochen wird / so laßt man das T gleichsam auß / in contract, respect, vnd suspect; in den andern aber nicht. Jedoch ist von dem wort respect zu merken / daß es wie gesagt mit dem C von vielen ausgesprochen; vnd von den meisten / auch gelehrten vnd hoffleuten / das C darinnen ausgelassen wird.

Ebener massen wird das C von den meisten / vnd den gelehrtesten / behalten vnd ausgesprochen in dem wort avec, so wohl vor ein *consonant* als vor ein *vocal*, wiewohl es auch von etlichen vor einem *consonante* ausgelassen werde. Als / Avec moy, avec toy, avec luy, avec vous, avec vous, avec le messager, avec le bateau de cinq heures, Tour avec le temps.

D.

Dieser buchstab wird erstlich in den wörtern ausgelassen / welche mit der partickel AD componirt werden / vor den consonanten I, M, V. Als / Adjourner, adjouster, adjuger, ajuster, admiral, admirauté, admodier, admodiateur, admonester, advenir, advertir, advocat, &c.

Darnach in den meisten wörtern die sich in ard endigen. Als / Couard, brocard, caphard, &c.

Und zum dritten auch allezeit in diesen wörtern / Ailemand, Bled, blond, chaud, crud, frond, gland, gond, nid, nud, nœud, pied, pied-bot, Piedmont, rond, tard, vagabond.

D 3

Aus,

Ausgenommen/

1. Diese nachfolgende wörter / sampt ihren *derivati-
vis*: Adjacent, Adjectif, adjection, adjoindre, adjoint, ad-
junction, admirer, admirable, admiration, administrer,
administrateur, administration, admonition, ad verbe, ad-
versaire, adversité.

2. Das wort pied, in diesen drey arten zu reden: pied
à boulev, pied à terre, de pied en cap. Jedoch spricht der
gemeine mann gemeiniglich pié a terre.

E.

Das E wird erstlich in diesen wörtern außge-
lassen: Caen, dea, cheoir, seoir, veoir, Jean oder
Jehan, Jeane, vnd Mayenne für Maine.

Darnach zwischen dem G vnd A, O, U: dar-
von oben bey dem G zu sehen. Als / Gageant, ga-
geons, gageure.

Zum dritten an dem ende des worts ohne ac-
cent, vnd vor einem wort das von ein vocal an-
fangt; wie oben bey dem kurzen E schon zuvor ge-
meldet worden. Als / Bonne ame, bonne espe-
rance, brave homme, honnestte homme, pauvre
homme.

Endlich auch in den wörtern / welche sich endi-
gen auff ie, uë, aye, oye, uye: aber die letzte sylbe/
vnd die vocales I, U, Y, müssen etwas länger gezo-
gen vnd außgesprochen werden / als wann kein
E hinden darbey ist. Als / Amie, compagnie,
courtoisie, venuë, perduë, renduë, ruë, rouë,
queuë

queuë de moruë, haye, playe, croye, foye, joye, pluye, suye, truye. Apres la pluye vient le beau temps. La melancolie accourcit la vie, & n'engendre que maladie.

Aber in abbaye spricht man abbäy, als wann hinder dem Y ein I stünde: vnd in dieser art zu reden (sauve vostre grace) wird die ganze sylbe ve aufgelassen/ vnd deßhalben auch oft nur also geschrieben/ sau vostre grace.

F.

Dieser buchstab wird verschwiegen.

1. Mitten in einem wort vor der sylben ve. Als / Griefve, Juifve, neufve, naïfve, natifve, oisifve, trefve, vifve, vefve.

2. Allzeit in diesen wörtern: Baillif, chef-d'œuvre, chef-gros, clef, clefs, couvrechef, œufs.

3. In œuf vnd bœuf, vor einem wort daß mit einem consonante anfangt; gleich auch bißweilen in dem wort neuf, wie oben bey dem F zu sehen ist.

G

Das G wird an dem ende des worts nach dem N aufgelassen. Als / Long, loing, soing, be-soing, estang, harang, rang, sang.

Darnach auch in diesen wörtern: Bourg, fauxbourg, longtemps, Magdelaine, Magnifier, magnificat, prognostication, prognostique, prognostiquer, physiognomie, physiognomiste,

sangsuë, signifïer, signification. Aber es wird allzeit außgespröhen in dem wort Jong.

H.

Das H wird erstlich in allen wörtern außgelassen / die in dem *catalogo* oder register von dem H nicht gefunden werden: welcher *catalogus* also bald nach diesen regeln von der aussprach stehet. Dar nach auch in den wörtern / da das CH nur wie ein K lautet; von welchen oben bey dem CH außführlich gehandelt wird.

I.

Das I wird vor GN vnd LL nicht gelesen / wann noch ein *vocal* vorher gehet; des gleichen auch gleichsam nicht in dem *diphthongo* EI; wie oben mit mehrern bey dem G, L, vnd EI angedeutet wird. Als / Gaigner, enseigner, empoigner, tesmoigner, bailler, tailler, veiller, Juillet, fouiller, fouiller, peine, veine, treize, seize: außgenommen diese drey / in welchen das I bleibet / estoille, tuille, tuillerie.

L.

Das L wird erstlich in diesen wörtern / sampt ihren *derivativis*, allzeit verschwiegen. Assault, Avril, cheveul, chevreul, cul, fil, fusil, gentil, nombril, outil, saoul, sourcil, aulcun, aulne, aultre, coulre, coulteau, doux, faulx, fault, faulte, feultre, fils, souldre, souldroyer, Gaultier, hault, hault-

haulteur, heaulme, Michel, mouldre, Noël, outre, outrage, pouldre, poulmon, pouls, poulce, pulce, poullin, poulsiniere, pulpitre, faulcisse, fault, faulter, souldoyer, tiltre, veult, voulte, vouter. Jedoch in Gentilhomme wird das L in dem *singulari* ausgesprochen; aber in dem *plurali* Gentilshommes wird das L ausgelassen / vnd das mittelfte S ausgesprochen.

Darnach in diesen wörtern verschweigt man nicht allein das L, sondern auch das vorhergehende I: Fenouil, genouil, pouil, verrouil. Also auch in vieil, wann ein *consonans* nachfolget / oder gar nichts mehr nachkompt. Als / Un vieil chapeau, un vieil manteau, un vieil cheval, il est assez vieil.

Endlich auch in dem wörtlein IL, vor einem wort mit einem *consonante* angefangen; vnd dann auch wann dieses wörtlein IL nach einem *verbo* fragensweise gesetzt wird / es folge gleich darauff ein *consonans*, oder ein *vocal*, oder auch gar nichts. Als / S'il vous plait, s'il plait à Dieu, s'il fait beau temps, il faut attendre, il faut avoir patience. Fait-il froid? Fait-il encor froid? Est-il encore temps assez? Pleut-il? Neige-il? Gele-il? Que dit-il? Que fait-il? Vous faut-il encor quelque chose? Combien vous faut-il encor? Ainsi soit-il.

Deßgleichen läßt man auch gemeiniglich das L auß in diesen nachfolgenden wörtern / wiewohl es ihrer vil / auch gelehrte / behalten vnd aussprechen:

chen: Coulpable, quelque, quelqu'un, quelconque. Aber in diesen bleibet es / vnd wird allzeit gelesen: Coulpé, filtre ou philtre, poulpe, pulverin, Souldan ou Soldan.

M.

Das M wird nirgends vnd in keinem andern wort außgelassen / als in damner, sampt seinen meisten *derivativis* vnd *compositis*; in welchen man die buchstaben MN eigentlich nur wie ein recht N ausspricht / vnd macht das vorhergehend A ein wenig lang. Als / Damné, damnable, damnation, condamner, condemnation.

Darvon werden zwey außgenommen / in welchen das M bleibet / vnd seinen rechten thon behält / Indamnité, indamnifer.

N.

Das N wird nirgends außgelassen / als in der *negation* nenny, vnd in dem *verbo* annoncer, mit seinen *derivativis*; in welchen allen man die zwey N fast nur wie ein N ausspricht: darnach auch in der dritten persohn des *pluralis*, so da in ent außgethet; in welcher nicht allein das N, sondern auch das T außgelassen wird / wann das folgende wort mit einem *consonante* anfangt / oder auch wann nichts mehr nachkompt: aber das T wird hergegen behalten vnd außgesprochen / wann ein *vocal* darauff folget. Vnd vber das so wird auch das E in solcher *termination*, vnd die ganze letzte sylbe gar

gar kurz ausgesprochen / die *Imperfecta* aufgenommen / da sie lang ist / (damit sie von der dritten persohn des *singularis* vnderchieden werde / die etwas kürzer klingeret) vnd da die buchstaben oient gleich wie â lauten. Als / Mangent & boivent, dorment & veillent, parloient, parleroient, disoient, diroient.

O.

Das O wird erstlich aufgelassen in dem triphthongo œu; vnd dann auch in Faon, Laon, paon. Aber es bleibt gleichwohl in Faonner, Laonnois, vnd paonnesse: vnd von dem tahon ist zuvor oben bey dem stummen A meldung geschehen.

P.

Das P wird in nachfolgenden wörtern / sampt ihren *derivativis*, allzeit verschwiegen: Achapt, achepter, achepteur, Anabaptiste, Apvril, assumption, baptême, baptiser, Baptiste, beaucoup, camp, champ, compte, compteur, comptant, contemptible, dompter, domptable, escript, escripture, exempt, exempter, exemption, hanap, julep, loup, loup-cervier, loup-garou, nepveu, niepce, nopce, nopcier, pseauine, pseautier, ptisane, recepte, sept, dixsept, sepmaine, trop. Also in diesen sechsen das letzte P, prompt, promptement, promptitude, presumption, presumptueux, presumption.

Aber

Aber in diesen nachfolgenden/ vnd in ihren *derivatis*, wird das P außgesprochen / gleich wie auch in allen andern wörtern / die in der vorhergehenden anmerckung nicht stehen. Als/ Acceptor, acceptable, acception, adopter, adoptif, adoption, aptitude, cap, captieux, conception, conscription, corupteur, corruption, description, effectüer, effectif, effectivement, excepté, excepter, exception, grip, inscription, interceptor, interception, laps, option, optique, precepteur, rapt, relaps, sceptre, septante, septuagenaire, septembre, septentrion, soupçon, soupçonner, soupçonneux, souscription, suscription, & superscription.

Q.

Dieser buchstab wird allein außgelassen in coq vnd cinq. vor einem wort das mit einem *consonante* angefangen ist; vnd dann auch allzeit in coqs, vnd laqs. Als/ Un coq d'Inde, un coq de bruyere, le coq chante, cinq sols, cinq francs, cinq pistoles.

R,

Das R wird erstlich / in dem gemeinen reden / meistens in diesen wörtern außgelassen: Monsieur, Messieurs, plaisir, desplaisir, loisir, miroir, mouchoir, cocher, danger, boucher, boulanger, berger, estranger, porcher, vacher. Also auch das erste R in diesen dreyen: Arbre, marbre, mercredy.

Zum andern in allen *substantivis* so da außgehen mit ier. Als/ Barbier, pastissier, chappelier, cordonnier, cuillier, papier, noyer, cerifier, pommier, poirier, pourpier, quartier, vnd in diesen zweyen

zweyen *adjectivis*, premier, dernier. Dann sonst in andern *adjectivis* wird es ausgesprochen/ gleich als in singulier, familier, particulier.

Zum dritten in den *verbis* welche in ER vnd IR außgehen / nemlich von der ersten vnd andern *conjugation*; vnd darzu nicht allein wann ein *consonans* folget / sondern auch wann ein *vocal* nachkompt/ ja auch wohl wann gar nichts mehr in der rede hinten darben ist. Als / Il me faut aller au logis. Il est temps d'aller au logis. Vous plait-il venir dîner avec moy ? Il nous faut aller ensemble. Il me faut aller querir un livre, aller au presche, acheter un cheval, parler Allemand, jouer aux cartes, pour vous servir, pour vous obeir, prest à obeir à vos commandemens, prest à vous servir en toutes occasions.

Endlich vnd zum vierten in etlichen *substantivis*, so da in eur außgehen. Als/ Un causeur, un cajolleur, un discoureur, un flatteur, un gausseur, un mocqueur, un menteur, un trompeur, un faiseur de peignes, un porteur d'eau, un coupeur de bourses.

Außgenommen /

Das S wird gar oft vnd vil außgelassen/ nemlich wann es an dem ende einer sylben vor einem andern *consonante* stehet: außgenommen in denselbigen wörtern / so in dem *catalogo* oder register von dem

dem S gefunden werden; wie zuvor oben bey dem S schon gesagt worden. Als / Maistre, maitresse, hoste, hostesse, espoux, espouse, souspir, souspirer. Apres grand' feste on gratte la teste.

Desgleichen läßt man es auß in lacs oder laqs, vnd in dem wort pas; außgenommen vor encor, un, une, da man es außspricht.

T.

Das T wird erstlich in diesen wörtern außgelassen: Appetit, badaut, bout, chat, &, gant, lourdaut, maraut, nigaut, rustaut, soldat, postposer, rythme, rhythmier; welche zwey letzte man iezun, der auch also schriebe/ rime, rimer. Vnd in diesen dreyen bleibt das letzte T allzeit auß/ tost, bien-tost, plußtost.

Darnach in den meisten wörtern / so von zwey wörtern gemacht vnd zusammen gefügt seind/ deren erstes auff ein T außgehet / vnd das ander mit einem consonante anfangt. Als / Avant-coureur, avant-propos, chat-huant, faux-bourg, haut-bois, haut-mal, long-temps, Montmorency, Montjoye, neantmoins, pont-levis, tout-puissant, vaut-neant.

Vnd dann zum dritten auch in den meisten wörtern/ die sich auff Ant, ent, ont, endigen; wie oben in der vierden exception der gemeinen regel von den summen buchstaben zu sehen ist.

Aber in diesen nachfolgenden wird das T außgesprochen / ob wohl auch ein consonans darauff solte folgen / Aspect,

Aspect, correct, distinct, exact, instinct, mat, pact, rapt.

V.

Das V wird aufgelassen zwischen dem G vnd A, E, I; gleich wie auch allzeit nach dem Q: als oben bey dem G vnd Q, vnd in nachfolgenden wörtern zu sehen ist. Guarir, guerir, guerre, guider, quand, qui, que, quotidien.

X.

Das X wird in diesen zweyen aufgelassen / fauxbourg vnd fauxfourreau : aber in diesen vierten wird es allzeit außgesprochen / fix, prefix, perplex, phenix.

Schließlichen ist auch wohl zu mercken / daß gleich wie man etliche buchstaben außläßt / welche doch geschrieben werden / also hergegen das T bißweilen in dem außsprechen hinzu gesezet wird / ob es schon nicht geschrieben stehe. Vnd solches geschicht / wann eines von diesen dreyen wortlein / Il, elle, on, einem verbo nachgesezet wird / daß da auff ein vocal außgehet : welches man auch offte darben geschrieben findet. Als / a-il, a-elle, a-on, parle-il, parle-elle, parle-on : oder auch also / a-t'il, a-t'elle, a-t'on, parle-t'il, parle-t'elle, parle-t'on.

Von den zeichen der verbindung/ vnd der vndercheidung deren buch- staben vnd reden.

Ob diesem allen/ was schon von der Aussprach abgehan-
delt worden / müssen wir noch / umb eine vollkommene
richtigkeit des lesens vnd schreibens zu haben/ nicht allein in
dem lesen vnd aussprechen / sondern auch in dem schreiben/
die zeichen hierzu setzen vnd anmercken/ mit welchen man die
buchstaben / die wörter / vnd die reden mit einander verbin-
det ; oder aber von einander vnderscheidet ; vnd sonnen un-
schreiben gebrauchet.

I. Comma.

Das *comma*, auff Frantzösisch genant une virgule, ist
ein zeichen eines kleinen stückes einer rede/ dasselbig von den
andern sachen oder wörtern derselbigen rede zu vndersehe-
den; als ein kleines athembohlen / das noch keinen vollkom-
menen sinn noch verstand in sich hat : vnd wird also ge-
macht (,). Als/ Psal. 27. v. 4. J'ay demandé une chose à
l'Eternel,

II. Semicolon.

Das *semicolon*, auff Frantzösisch un point & une vir-
gule, ist ein zeichen eines grössern stückes der rede als das
comma, vnd also eines länger athembohlens ; aber es be-
greiffet gleichwohl noch eine vnvollkommene rede ; vnd hält
doch in sich ein gut stück derselbigen rede : welches zeichen
also gemacht wird (;). Als/ Psal. 27. v. 4. J'ay demandé une
chose à l'Eternel, je la requerray;

III. Co-

III. Colon.

Das *colon*, auff Fränkösich genant *deux poincts*, ist ein zeichen eines mässigen vnd zimlich langen athemhohlens/ welches gleichsam die heisse / oder ein gross jüet einer vollkommenen rede in sich begriff / vnd doch noch keinen gangen vnd völligen sinn oder verstand in sich hat; sondern zu verstehen gibt / daß noch etwas darauff folgen muß: vnd wird also gemacht (:). Als / Psal. 27. v. 4. J'ay demandé une chose à l'Eternel, je la requerray; que j'habite en la maison de l'Eternel tous les jours de ma vie:

IV. Punctum.

Der punct / oder das *punctum*, auff Fränkösich un *poinct*, ist ein zeichen einer rede/ die einen gangen vnd vollkommenen sinn vnd verstand in sich hat; vnd also ein völliges athemhohlen: welches also gezeichnet wird (.). Als / Psal. 27. v. 4. J'ay demandé une chose à l'Eternel, je la requerray; que j'habite en la maison de l'Eternel tous les jours de ma vie: pour contempler la plaïssance de l'Eternel, & visiter soigneusement son palais.

V. Apostrophus.

Der *Apostrophus*, auff Fränkösich un *apostrophe*, ist ein zeichen eines aufgelaassenen *vocal*s, von welchem hienach absonderlich gehandelt wird; vnd dasselbig macht man auff diese weise ('). Wann demnach ein solches zeichen nach einem *consonante* stehet / so muß man solchen *consonanten* nur stracks zu dem nachfolgenden *vocal* nehmen vnd lesen oder aussprechen. Als / L'homme, l'ame, l'esprit, j'avois, j'aime, j'espere, &c.

VI. Interrogatio.

Der punct oder das zeichen einer frage / auff Fränkösich un *poinct d'interrogation*, oder un *signe d'interrogation*,
E pflegt

pflegt hinten nach einer rede gesetzt zu werden/ durch welche man etwas fragt; vnd wird auff diese weise gemacht (?). Als/ Psal. 15. Éternel, qui est-ce qui séjournera en ton tabernacle? Qui est-ce qui habitera en la montagne de ta Sainteté?

VII. Admiratio.

Der punct oder das zeichen einer verwunderung/ auff Französisch un point d'admiration, oder un signe d'admiration, ist ein zeichen einer rede in welcher man sich vber etwas verwundert / oder *exclamirt* vnd vber laut schreyet: vnd das wird also gemacht (!). Als/ Helas, quelles nouvelles! Ah, miserable que je suis! Oh bonté de Dieu! Maudite faim d'argent, que tu causes de maux!

VIII. Parenthesis.

Die *parenthesis*, auff Französisch une parenthese, seind zween striche in einer rede eingeschet/ welche etwas sonderliches vnd zu erklärung einiger sachen nothiges in sich begreifen / so da eigentlich zu verfolgung der rede nicht gehört: vnd die werden also gemacht (). Als/ Cela peut aussi arriver (quoy que bien rarement) à un grand harangueur. Encore (direz vous) souhaiteroit-on volontiers de mourir en paix dans son lit, entre les siens, consolé d'eux en les consolant. Mais il n'est pas raisonnable que nous cherchions hors de nous (vieux & coupables que nous sommes) sujet de nous contrister. Nous avons un esprit, logé en l'intérieur de nos âmes, qui ne nous dicte, & ne nous sonne tous les jours (si nous le voulons écouter) autre chose que la vie future. *Du Vair.*

IX. Signum unionis vel connexionis.

Das zeichen der verbindun/ auff Französisch une marque de liaison, oder une marque de connexion, ist ein zeichen so da bedeutet / daß dieselbige wörter zusammen gehören/

ren/ vnd zusammen müssen gelesen werden / zwischen welchen es siehet : vnd dasselbig wird also gemacht (-), oder auch von etlichen auff diese weise (-o-). Man gebrauchet aber dieses zeichen erslich in denen wörtern / welche von zweyen wörtern gemacht seind : zum andern auch vor den *Pronominibus Personalibus*, Je, tu, il, elle, ils, elles, on, wann sie in dem *Nominativo* irgend einem *verbo* nachgesetzt werden : vnd zum dritten vor den *Particulis* cy vnd la, wann sie hinter diesen nachfolgenden *Pronominibus Demonstratiuis* gesetzt werden/ Cettuy, celuy, cette, celle, ceux, celles : Vnd zum vierten vor dem wortlein ce, der dritten persohn des *verbi* sum fragensweis nachgesetzt. Als/ Chef-d'œuvre, faux-bourg, un boy-tout, un fay-neant, un vaut-neant, avant-o-garde, arriere-o-garde, porte-faix, passe-temps, passe-par-tout, pince-maille, pais-bas, dy-je, fay-je, ay-je, pleut-il, plait-il, est-il, est-elle, sont-ils, sont-elles, cettuy-cy, cettuy-la, celuy-cy, celuy-la, celle-cy, celle-la, ceux-cy, ceux-la, celles-cy, celles-la. Vostre tres-humble, tres-affectionné, & tres-obeillant serviteur, est-ce? qu'est-ce? qui est-ce?

Was aber solches zeichen vor dem Il, elle, vnd on andeute / kanstu oben also bald nach dem summen X sehen.

X. *Signum diareseos.*

Das zeichen der zertrennung/auff Frantzösisch une marque de separation, deutet vornemlich an/ daß der buchstab/ auff welchen es siehet / von dem vorhergehenden absonderlich muß außgesprochen werden; vnd wird mit zweyen puncten also gegeben (·). Als/ Louër, jouër, aiguë, ciguë, poëme, poëte, Ephraïm, Caïphe, Moïse, Noël, naïf, fuür, haïr, reïterer, reïnir.

Gleichwohl aber auff dem ii deuten auch solche tißffeln oder puncten an/ daß der buchstab U kein *consonans* sondern ein *vocal*. Als/ Saliia, salüant, boüe, boüeux, loüange, loüage, fouët, pouäcre, ouaille, toüaille.

XI. *Accentus acutus.*

Der scharrffe accent, auff Frantzösisch l'accent aigu, wird bey keinem andern buchstab / als allein bey dem E ge- braucht. Als/ Bonté, santé, verité, aisément, commodé- ment, séparément.

XII. *Accentus gravis.*

Der schwere accent, auff Frantzösisch l'accent grave, wird nirgends vnd niemals gebraucht / als in diesen fol- genden wörtern.

à, ein Artikel/ vnd partickel/ welche bey den *Infinitivis* oft gebraucht wird.

Là, da/ ein *Adverbium* des orts.

Où, wo/ auch ein *Adverbium* des orts.

Làs ! Ach ! eine *Interjection* eines wehklagenden.

De là, daher/ auch ein *Adverbium*.

Damit sie von diesen nachfolgenden wörtern vnderschie- den werden.

A, er hatt / vom *Verbo Avoir*.

La, sie/ oder die/ ein *Pronomen* oder Artikel.

Ou, oder/ eine *Conjunction*.

Las, müde/ ein *nahm*.

De la, der/ oder von der/ ein Artikel.

XIII. *Accentus circumflexus.*

Der circumflex / auff Frantzösisch le circonflexe, pflegt erstlich auff die *Interjection ô* gesetzt zu werden : vnd dann auch auff die *vocales A, O, U*, wann man sie lang ausspre- chen muß / vnd daß irgend ein buchstab darbey aufgelaßen wird. Als / âge, bâiller, être, mâle, nôtre, vôtre, rôle, Pâris, absolument, assidûment, éperdûment, ingenu- ment, bù, bûs, bùlle, bût, pû, pûs, pûlle, pût, vû, conçu, reçu, apperçû, &c.

XIV. *Syl-*

XIV. *Syllabarum divisio.*

Alhie müssen wir auch etwas von abtheilung der sylben / vnd vollkommener schreibrichtigkeit nützen / anmercken / nemlich für das eine / daß / wann ein einiger *consonans* in einem wort zwischen zwey *vocales* stehet / er zu der nachfolgende sylbe gehört. Als / Lire, dire, lions, disons, peine, peurable, mener, amener, entendement, contentement. Zum andern wann zwey oder drey *consonantes* zwischen zwey *vocales* in einem wort stehen / so gehört der erste *consonans* zu der ersten sylbe / vnd die andere zu der andern; vnanngesehen es in der lateinischen Sprach offft anders gehalten wird. Als / Homme, femme, feste, teste, batre, metre, maistre, prestre. Vnd zum dritten daß man dieselbige buchstaben nicht vertheilen muß / welche zu einer sylbe gehören / wann man etwann ein wort nicht ganz auff eine lini schreiben kan / sondern es auff zwey linien vertheilen muß. Als / Esperer, esperance, eloquence, temperance, &c.

XV. *Majuscula litera.*

Endlich muß man noch wissen / welche wörter man mit grossen Capitalen buchstaben schreiben muß. Nemlich zum ersten alle eigene nahmen oder *nomina propria*, es seyen gleich vornahmen / oder zunahmen. Als / Jean, Jacques, Pierre, Paul, Platon, Ciceron, Aristote, Quinte Curce, Tite Live.

Zum andern die nahmen der freyen künsten / der fepertagen / der menabten / deren tagen in der wochen / der amptern / vnd alle chrenntitel / sampt den wörtern / so darvon entspringen. Als / Grammaire, Rhetorique, Musique, Mathematique, Philosophie, Medecine, Baron, Comte, Roy, Empereur, Capiteine, Colonnell, Tres-Noble, Tres-Illustre, Tres-cher, Tres-honoré, Janvier, Feuvrier, Lundy, Mardy, &c.

Vnd dann zum dritten auch alle wörter / so da eine neue rede oder new *periodum*. vnd dergleichen einen neuen verß in der poeteren anfangen. Als / L'Eternel est ma lumiere, & ma delivrance; de qui auray-je peur? L'Eternel est la force de ma vie; de qui auray-je frayeur? Quand une armée entiere se camperoit contre moy, mon cœur ne craindroit point. S'ils s'esleve guerre contre moy, j'auray confiance en luy. Psal. 27.

Mon ame en Dieu tant seulement
 Trouve tout son contentement,
 Car luy seul est ma sauvegarde.

Pf. 62.

C A T A L O G V S

Deren wörtern / in welchen man
das H ausspricht.

A B hoc & ab hac, verwirt vnder einander sieckern / *Confuse loqui.*

Abraham, Abraham / *Abrahamus.*

Adherent, anhängen / *assecla.*

Adherer, anhängen / bey fallen / *adharere, assentiri.*

Ah ha ! aha ! atar ! hie wird aber nur das letzte H gelesen
vnd außgesprochen.

Ahan, ächzen / schwer athembohlen / vnd schwere arbeit /
gravis respiratio, gravisque labor.

Ahanner, ächzen / schwer athem bohlen / vnd schwere ar-
beit thun / *anhelare, exantlare.*

Aheurtement, anstoß / *illisus, offensio.*

Aheurter, anstoßen / *illidere, offendere.*

Anheler, ächzen / *anhelare.*

Apprehender, sich vor etwas fürchten / *timere, vereri, re-
formidare.*

Apprehensif, fürchtſam / *pavidus, meticulosus.*

Apprehension, fürcht / entſekung / *pavor, timor.*

Bahu, reißeſtruge / reißeſtze / *cista arcuata.*

Bihoreau, kleiner reget / *ardea minor.*

Bonhenry, ſel langentraut / *serpentina, bisforta.*

Bouhourdy, & bonhourdy, der erſt vnd ander Sontag in
der faſten / *prima & secunda Dominica quadragesima.*

Cahin, caha, wickel wackel / ſchwerlich vnd mit groſſer
mühe / *vix.*

Cahot, ein ſtoß von dem ſchütteln vnd ſchrocken eines wa-
gens in dem fahren / *currus subsilientis durior succu-
cussus, aspera succussio.*

Cahotter, schütteln vnd schocken / wie die wagen thun in dem fahren / *duriter subilire, subsultare cum aspero succussu instar currus.*

Cahuëtte, eine hütte / ein häußlein / *casa.*

Chathüant, ou chahüant, eine eule / *noctua.*

Coherence, eine verbindung / *coherentia.*

Cohier, eine art von eichbaum / *quercus foemina.*

Cohorte, eine kriegsschaa / *cohors.*

Cohourde, ou couhourde, eine türbiß / *cucurbita.*

Delhacher, zerhacken / *concidere, incidere.*

De hait, frisch dran / *a'acri animo.*

Dehalé, hager / vnd mager / verfallen vnd verzehrt / *macritudine horridus & retorridus.*

Dehors, auß / drauß / hinauß / *ex, extra.*

Dehasler, den brand der Sonnen weg nehmen / *astum solis adimere.*

Deshancher, die hüften verrencken / *coxam luxare.*

Deshanter, jemandes sich entschlagen / *alicujus familiaritatem vitare.*

Desharnacher, einem pferd das geschirz abthun / *equum exarmare, instructum equo detrahare siue eximere.*

Desheaumer, den helm abthun / *casidem vel galeam demere, eximere.*

Deshingander, einen kiser oder kinnbacken verrencken / *maxillam luxare.*

Deshonté, unverschämt / *impudens.*

Deshouler, die oberhirn auß außstun / *creas laneas lin-teasve exuere.*

Deshouller, die decke von einem pferd abnehmen / *stragulum demere, adimere, exuere.*

Enhaillonné, mit lumpen behangen oder umgeben / *besumpt / vestitus ac vilibus laciniis opertus, detritis vestibus indutus.*

Enhair, haß / neiden / *odio prosequi.*

Enhanner, ächzen / *ankelare.*

Enhant-

Da man das Haußspricht.

73

Enhanter, schüßten / den schafft an ein gewehr thun / *hastâ vel bombardæ armamentum sive firmamentum ligneum indere & adaptare.*

Enhardir, behergen/ ertühen/ *animum addere.*

Enharnacher, einem pferd sein geschirz anthun / *instruere equum.*

Enharnachement, anziehung des geschirzes/ *instructus applicatio vel adaptatio.*

Enhaster, anrissen/ *hastâ transfigere.*

Enhaut, droben/ dort oben/ *superius.*

Enhazé, geschäftig/ *admodum occupatus.*

Enhorter, vernahmen/ *exhortari.*

Enhorteur, vernahmer/ *exhortator.*

Envahir, anfallen/ vberfallen/ *invadere.*

Envahie, envahissement, anfall/ *invasio.*

Forhu, ein hiff oder weidgeschrey/ *clamor venaticus, sanum accitus.*

Forhuër, weidgeschrey thun / *clamorem venaticum edere, venatorum more clamare, canes venatorio more vocare, tam ore quàm cornu.*

Gehenne, die hell/ eine grube/ *gehenna.*

Ha! aha/ oho/ ach/ ey! atat! heu!

Ha, ha, aha/ oho/ ehe! heu! proh!

Hache, eine art/ *securis.*

Hache royalle, die affodill/ *asphodelus.*

Hache d'armes, ein faust-hammer/ *clava militaris.*

Haché, gehactt/ *difsectus.*

Hacher, hacten/ zerhacken/ *concidere, diffecare.*

Hachette, ein beyel/ *securicula.*

Hachis, klein gehactt oder lungemuß/ *minutal.*

Hacquebutte, eine büchse/ ein doppelhack/ *catapulta.*

Hacquenée, ein zelter/ *equus toluiarius.*

Hacquet, ein farn mit leytern/ *carrus unius axis.*

Hacqueter, mit einem farn fahren/ *carrucâ vehere.*

Hacquetier, ein färner/ *carrucarius.*

Hagard, grausam vnd scheußlich anzusehen / *atrox ferus-que aspectu.*

Hagoigner, heimlich reden/ heimlich murren/ *musitare.*

Hai, oder hay, huy/ furt/ *heus! perge.*

Haidroit, oder haydroit, rechthasser / rechthassig / *inimicus iustitia.*

Haie, oder Haye, ein zaun/ *sepes.*

Haillier, gestrauch/ *dumetum.*

Haillon, ein lump/ *lacinia, panniculamentum.*

Haine, haß/ *odium.*

Haineux, haßer/ neider/ *invidus, malevolus.*

Hair, oder hayr, haßen/ *odisse.*

Haire, hårener rock/ *cilicium.*

Hairon, ein renger/ *ardea.*

Haillable, zu haßen/ *odio prosequendus.*

Hait, de hait, frisch dran/ *heus, agendum! alacriter, alacri animo.*

Haiter, behagen/ gefallen/ *placere.*

Halberstat, halberstadt.

Håle, oder halle, der Sonnen brandt/ *æstu solis.*

Hålé, oder hallé, von der Sonnen verbrandt/ *æstu solis decoloratus, sole adustus & fuscatus.*

Håler, oder hasler, von der Sonnen verbrennen/ *æstu solis decolorare, fuscare, tingere.*

Halebarde, hellebart/ *hasta.*

Halebreda, ein groß unge schickt weibs-bild/ *magna foemina inaspida.*

Halecret, ein brustharnisch / *lorica levior, levior thorax ferreus.*

Halefessier, ein lumpenhund / *homo nauci.*

Haler une corde, ein seil auff einem schiff auffwick. In vnd schießen lassen/ *funem nauticum trahentibus sufficere & subministrare.*

Haler un batteau, ein schiff mit einem seil gegen den strom auffziehen/ *helcio vel fune navem trahere.*

Hale-

Haleter, sehnauen vnd feichen/ *anhelare.*

Halle, eine halle/ *atrium nundinarium, atrium rerum venalium.*

Hallebarde, hellebart/ *hasta.*

Hallebardier, hellebardier/ *trabant/ hastarius, stipator.*

Hallier, oder haillier, gesirauch/ *dumetum.*

Hambourg, Samburg/ *Hamburgum.*

Hameau, ein dorfflein/ *pagus, viculus agrestis.*

Hampe, die brust eines hirschens/ *pectus ceruinum.*

Hanap, ein becher/ eine schale/ *patera.*

Hanau, Sanaun/ *Hanovia.*

Hanche, die hüfft/ *coxa, coxendix.*

Hanchu, breit von hüfften/ *coxas largas & magnas habens.*

Hanebane, oder hannebane, bilsemkraut/ *hycsyamus.*

Haneton, oder hanneton, meysefer/ *scarabeus stridulus.*

Hangar, wagen oder kutschens-tellung/ da man eine tutsche stellet/ *locus in quo reponitur currus.*

Hannicroche, hudleren/ verwirrung/ *trica, intricatio.*

Hanse, hānselung/ das hānseln/ *adoptio & receptio in societatem quorundam mercatorum.*

Hanser, hānseln/ in eine gesellschaft auffnehmen/ *in aliquam societatem adoptare vel admittere, & adsciscere.*

Hante, der schafft an einem spieß/ vnd dergleichen/ *hastile, ligneum armamentum hasta.*

Hanter, vil an einem ort vnd mit iemand umgehen/ *frequentare.*

Hantement, das oft umgehen/ *frequentatio.*

Hantise, gemeinschaft/ *frequentatio.*

Happe, das eisen umb die beschlagene achse/ *extremi axis annulus ferreus.*

Happée, erschmarrung/ *apprehensio.*

Happelopin, schluckbruder/ schmoroger/ *parasitus, heluo.*

Hap-

Happelourde, ein betrieglich ding/ *fucofum ludibrium, rei bona fallax imago.*

Happement, das erfchnappen/ *apprehensio.*

Happemoufche, muftenfanger/ freßbruder/ *helluo.*

Happer, erfchnappen/ *arripere.*

Haquebute, eine büchfe/ ein doppelfack/ *catapulta.*

Haqueneé, ein zelter/ *equus tolutarius.*

Haquet, ein farn mit leytern/ *carruca unius axis.*

Haqueter, mit einem farn fahren/ *carrucâ vehere.*

Haquet, ein färner/ *carrucarius.*

Har, oder hard, ein ftrick von weiden / item ein diebsftrick/ *lorum, laqueus.*

Harang, ein hering/ *halec.*

Harangade, ein art von klein hering/ *halecum species.*

Haranger, harangere, ein herings-framer / oder eine herings-framererin / *triffepola.*

Harangerie, herings-marett / *forum halecum.*

Harangelon, die hering-zeit/ in welcher man fie fangt/ *tempus halecum.*

Harangue, eine eiffentliche rede/ *oratio.*

Haranguer, eine rede oder oration halten/ *perorare.*

Harangueur, ein redner/ *orator.*

Haras, eine fütterey oder gefütte / *grex proletarius equorum.*

Harasfement, abmattung/ *defatigatio.*

Haraffer, abmatten/ abmergeln/ *defatigare.*

Haraffier, ein fütten-hüter/ *custos gregis proletarii equorum.*

Harauder, vexieren/ plagen/ *divexare.*

Harce, oder herce, eine ege/ *occa.*

Harcer, oder hercer, egen/ *occare.*

Harcelle, ein ftrick von weiden/ *ligneus laqueus.*

Harceler, vexieren/ anreizen/ *vexare, irritare.*

Harceteur, ein vexierer/ anreizer/ *vexator.*

Hard, oder har, ein ftrick von weiden / item ein diebs-ftrick/ *laqueus.*

Harde,

Harde, eine heerde vieh/ *armentum.*

Hardé, œuf hardé, ein ey ohne schal/ *ovum praeox & immaturum, sine testa.*

Hardeau, oder hardreau, ein junger bub dem der schabel noch gelb ist/ *puer impubes, tenellus adolescentulus.*

Hardelle, ein junges mädlein/ *puellula, tenella adolescentula.*

Hardement, vertauschung/ *permutatio.*

Harder, wahr gegen wahr vnd vieh gehen vieh vertauschen/ *permutare.*

Hardes, fleider/ allerley geräht/ *vestes.*

Hardeux, der bagage hatt/ *impedimentis onustus.*

Hardi, oder hardy, kühn/ *audax.*

Hardielle, kühnheit/ *audacia.*

Hardiment, kühnlich/ *audacter.*

Hare, hutsch/ *vox ad incitandos canes, eia, euge, io.*

Hareng, harengade, haranger, harengere, harengerie, harengeson. *Eihe/ harang.*

Harelevrier, hutsch den hasen/ ein weidmännisch wort/ *vox ad incitandos canes ad leporem prosequendum, eia vel euge vertage.*

Harcloup, oder harlou, hutsch den wolff/ *vox ad incitandos canes ad lupum prosequendum.*

Harer, einen hund anhehen/ *incitare canem.*

Hargne, oder hergne, ein bruch am gemäch/ *hernia.*

Hargneux, gebrochen/ der einen bruch hatt/ item beißig vnd der stets klagt/ *herniosus, & contentiosus vel mordax, atque morosus, querulus, queribundus.*

Haridelle, eine schindmerre/ *equus sirigosus.*

Harier, verhindern/ verunruhigen/ *impedire, divexare.*

Harloup. *Eihe harcloup.*

Harnacher, einem pferd f. in geschirr anthun/ *equum instruere, instructu induere.*

Harnois, roßzeug/ vnd harnisch/ *equi instructus, & cataphracti lorica.*

Hard,

Hard, hoo oder ooh / darmit man die pferde auff hält / ohe.

Item helff / helff / *opem ferre cives.*

Haroder, verieren / plagen / *divexare.*

Harpail, ein hauffen wild / *ferarum agmen.*

Harpaille, ein hauffen böser buben / *manus nebulonum.*

Harpe, eine harpffe / *cithara.*

Harper, mit den flamen ergreiffen oder fassen / *unguibus arripere.*

Harpeur, ein harpffen-schläger / *citharista.*

Harri, oder/harry, ein wort darmit man die eseln vnd maul-
eseln furt treibet / *heus perge.*

Harfe, vnd harfer. Eihe harce.

Hart. Eihe hard, vnd hard.

Hazard, oder hazard, glück / schank / gefahr / *fors-periculum.*

Hazarder, oder hazarder, wagen / *forti ac periculo committere.*

Hasardeur, oder hazardeur, ein waghals / *in adeundis periculis audax & proclivis.*

Hasardeux, oder hazardeux, gefährlich / *periculosus.*

Hasardeusement, verweagen / thumblühn / *temere.*

Hase, ein kanndchen-weiblein / vnd ein alter hase / *cuniculus foemina, & lepus multorum annorum.*

Hasle, vnd hasler. Eihe häle, häler.

Haspe, ein haspel / *alabrum.*

Hastüre, spießtrager / *hastarius miles.*

Haste, eyle / *festinatio.* Item ein bratspieß / *veru.*

Haste, eylhafftig / *festinans.*

Haster, eyle / *festinare.*

Hastier, eine bratreite / ein bratfuß / *capreolus assarius.*

Hastig, frühzeitig / *praeox.* Item eylhafftig vnd tuck an-
gebunden / *praeproperus, festinus.*

Hastiveau, frühzeitig obß / *fructus praeox.*

Hastiveré, eylfertigkeit / *acceleratio, festinatio.*

Hastivement, geschwind / behend / *properanter.*

Hau, oder ho! ady! Ehen! Item höre du / *heus!*

Haubereau, ein Edelman oder Juncker auff dem Land/
Nobilis Campestris.

Haubergeon, ein panzer mit ermeln/ *lorica annularis, annulis vel fibulis conferta.*

Haubert. *Idem ac haubergeon.*

Haubois, oder hautbois, eine schalney/ *tibia gingrina.*

Have, scheußlich/ abscheulich/ greulich/ mager vnd zerfallen/ *horridus, macilentus.*

Havée, eine spanne / vnd geschrappt tuch vmb in die wunde zu thun/ *spithama, & tomentum lineum, vel derasum ex veteri panno linceo tomentum.*

Havement, scheußlich/ abscheulich/ greulich/armfelig/ *horridè.*

Haver, ein haef oder häcklein/ *hamus, uncinus.*

Havi, oder havy, braun oder schwarz von der Sonnen verbrandt / oder vom rauch / *à solis vel ignis calore adustus, torridus.* Item von der kälte erstarrt / *à frigore retorridus & luridus.*

Havir, schwarz oder braun an der Sonnen oder am feuer verbrennen/ *adurere, ustulare.*

Havre, ein Seehafen / *Portus.*

Haussebec, hehnißch/ spöttisch / der das maul spottsweiß in die hohe wirfft / *menti petulans & contumeliosa porrectio per alterius sugillationem.*

Haussecol, ein halßring/ ringtragen/ *collare ferreum.*

Haussepied, eine fußschlinge/ tuchseynnd wolffe zu fangen/ *decipulum lupinum.*

Haussequeüe, eine bachziß/ *motacilla.*

Hausser, in die hohe heben / auffheben / *tollere, attollere, extollere.*

Haut, hoch/ *altus.*

Hautain, hochmühtig/ *superbus.*

Hautaineté, hochmüht/ *superbia.*

Hautainement, hochmühtig/ *superbè.*

Hautbois. & ihe haubois.

Hautement, hoch/ *altè, sublime.*

Hautesse, hochheit eines Herren/ *celsitudo.*

Hautenr, die höhe/ *altitudo.*

Hautmal, die schwere noth/ *epilepsia.*

Haye, eine hecke/ ein zaun/ *sepes.*

Hayr, oder haär, haßsen/ *odisse.*

Hé ! ho du / ho ihr ! *heus ! quando est interjectio vocantis, non autem rogantis neque interrogantis.*

Hcaume, ein helm/ oder eine turmhaube/ *galea.*

Hcaumerie, die platnergasse zu Paris/ *Galearum platea.*

Item platners-laden/ *Galearum officina & fabrica.*

Hcaumier, ein helmen-schmidt/ ein platner/ *Galearum faber vel artifex.*

Hector, Hector/ *Hector.*

Hem, hört ihr/ *heus !*

Hennir, wiegern/ oder wickeln/ *hinnere.*

Hennissement, das wickeln/ *hinnitus.*

Henry, Heinrich/ *Henricus.*

Henriette, Heinrichin/ *Henrica.*

Herauder, öffentlich aufrufen und verkündigen / *publicè annunciare.*

Heraut, ein Herold/ *Fecialis.*

Herce, oder Herse, eine ege/ *Occa.*

Hercer, oder Herfer, egen/ *Occare.*

Hercement, das egen/ *Occatio.*

Herceur, ein eger/ *Occator.*

Here, oder haire, härener rock/ *cilicium.*

Hergne, ein bruch am gemäch/ *hernia.*

Hergneux, gebrochen/ der einen bruch hat/ *herniosus.*

Herißz, dem die haär zu berg stehen/ *rigidus.*

Herißser, oder herißsonner, erschrecken daß einem die haär zu berg stehen/ *rigere.*

Herißson, ein igel/ *echinus.*

Herißsonner, die haär oder stachel auffrichten/ *rigere.*

Hermion, der berg Hermion/ *Hermion.*

Heron,

Heron, ein reyger/ *ardea*.

Heronneau, fleiner reyger/ *ardea minor*.

Herpail. *Eiße harpail.*

Herpaille, ein hauffen wild/eine herbe viel/ *ferarum agmen sive grex.*

Herper. *Eiße harper.*

Herse, herfer, hersement, vnd herceur. *Eiße herce, &c.*

Herupé. *Idem ac herissé.*

Heruper. *Idem ac herisser.*

Hesitation, das stottern oder stutzen in dem reden/ *hesitatio.*

Hesiter, in dem reden stutzen/ *hesitare.*

Hesse, Hessen/ *Hassia.*

Hestoudeau, oder hutaudeau, ein junger kappau/ *pullaster, capo minor.*

Hestreau, ein junger vnd kleiner buchbaum/ *fagus junior & parva.*

Hestre, ein buchbaum/ *fagus.*

Hestre-liege, ein buch- vnd-gerechbaum/ *fagi suber.*

Hetaudeau. *Idem ac hestoudeau.*

Heuque, oder huque, eine schube/ein weibermantel/ *palla.*

Heurlement, oder hurlement, geheul/ *ululatus.*

Heurler, oder hurler, heulen/ *ululare.*

Heurlerie, oder hulerie, geheul/ groß geschrey/ *ululatus.*

Heurt, oder hurt, ein stoß/ oder anstoß/ *illisus, illisio, congressus, offensio.*

Heurtement, oder hurtement, stoßung/ das vil stoßen/ *illisio, congressus, impulsus.*

Heurter, oder huter, stoßen wie ein bock / vnd anstoßen oder iracheln/ *arietare vel impetere, & illidere sive impingere.*

Heurtis, oder hurtis, das stoßen/ *congressus, impulsus, illisio, conflictus.*

Heurtoir, der stoßer an einem manvrenbrecher / oder an einem stück geschütz / *pars arietis militaris & torments.*

Hibou, eine nachteule/ ein kauz/ *bubo*.

Hideur, ein grausen/ oder eckel/ *horror*.

Hideux, abscheulich/ scheußlich/ greulich/ *horridus*.

Hideusement, abscheulich/ greulich/ *horridè*.

Hie, ein huyr/ schlegel/ stempffel/ steinseker/ *fistuca*.

Hie, gefaylet/ gestempffelt/ gleich vnd eben geschlagen/
fistucatus.

Hier, pfählen/ oder auch gleich vnd eben schlagen/ *fistucare*.

Hinser, oder hisser, die segel aufspannen/ auflegen vnd
ausbreiten/ *tendere, distendere, explicare, scilicet*
vela.

Ho! huy/ oho! hui! & hem veleho, interjectiones vocan-
tis, non admirantis.

Ho ho, oder hoho! oho/ sihe da! papa! ehem! *hic ultimum*
H effertur, at primum non.

Hobert, vnd hobergeon. Sihe haubert.

Hobbin, oder hobin, ein zelter/ *equus solutarius*.

Hobereau. Sihe haubereau.

Hoc, ein art von spiel/ *ludus quidam*.

Hochement, schüttelung/ *concussio*.

Hohepot, gestofft fleisch/ *cibi genus*.

Hochequeuë, eine bachstelke/ *motacilla*.

Hoher, schütteln/ *motare, quatere*.

Hochet, ein kinder-raffel/ *crepitaculum puerile*.

Hocquet, oder hoquet, der schlucken/ *singultus ex alterato*
stomacho.

Hocqueter, oder hoqueter, schlucken/ gluckren/ *singul-*
ture.

Hocqueton, oder hoqueton, ein waprenreec vnd traban-
ten-rock/ *sagum, tunica tesseraria*.

Hodé, müde/ *defatigatus, defessus*.

Höder, müde machen/ *defatigare*.

Hogner, oder hoigner, murmeln/ flagen/ schreyen/ grun-
zen vnd huhuzen/ wie die kinder thum/ *quiritari,*
musitare.

Ho-

da man das H außspricht.

83

Hoguinement, vnruh/plage/verdruß/verziererey/*vexatio, inquietatio.*

Hoguiner, plagen/verziereu/*di-vexare, laceffere, molestia afficere.*

Hoguines, hinderfchöße eines harnischs/*posteriores ala lorica.*

Hoho. *Ei*he ho ho.

Hoigner, *Ei*he hogner.

Hola! hola! *heus! ohe!*

Hollande, Holland/*Batavia.*

Hollandois, Holländer/*Batavus.*

Hon, hon, ey/ey/hung/hung/*heu, ehem!*

Hongner. *Ei*he hogner.

Hongre, ein wallach/*equus castratus, canterius.*

Hongreline, ein mansreet/*sagulum.*

Honni, oder honny, zu schande gemadyt/*insamis, opprobrio affectus.*

Honnir, zu schande machen/*insamia afficere.*

Honnissement, schande/schmach/vernehrung/*vituperatio.*

Honte, schande/scham/*pudor, verecundia.*

Honteux, schamhafftig/schandlich/*verecundus, pudendus.*

Honteusement, schandlich/schmälid/*ignominiosè.*

Hontoyer, se hontoyer, sich schämen/*pudere.*

Hoquet, vnd hoqueter. *Ei*he hocquet.

Hoqueton. *Ei*he hocqueton.

Horée, ein schlagregen/*nimbus.*

Horion, ein schag/stoß/streich/*ictus.*

Hormis, außgenommen/*praterquam, excepto, à, is.*

Hors, auß/außerhalb/*ex, extra.*

Horvary, oder hourvary, ein weidwort oder weidgeschrey/
vmb die hunden thun auff eine andere fette lauffen/
vox venatica.

Hotte, eine butte/ein ruckerb/*sporta doffuaria.*

Horter, die butte tragen / *sportā dossuaria gerere, vel vehere.*

Hottier, ein butten-träger / *bajulus, sporta dossuaria vector vel gestator.*

Hottons, ratten oder trespēn / *vanno cribrōve exercia zizania.*

Houhou, der vhu / *vlula.*

Houbelon, oder houblon, horff / *lupulus.*

Houë, eine haecke oder lars / *paslinum.*

Houëment, das haecken / *paslinatio.*

Houër, haecken / *paslinare.*

Houëur, ein haecker / *paslinator.*

Houlette, ein hirtensab / *pedum.*

Houppelande, oder houppelande, ein reitret oder regensmantel / *penula.*

Houpe, oder huppe, ein flocken / *flocus.* Item eine haube oder ein busch federn auff dem kopff etlicher vögeln / *cirrus.*

Houppé, oder huppé, mit einer hauben / *cirratus.*

Houppier, der griffel eines baums / *arboris summitas, arboris muscarium in ejus summitate.*

Hourvary. Siehe horvary.

Hous, oder houx, der steckpalm oder waldspieß / *aquifolia, agrifolium.*

Houseaux, vberstrümpffe / *perones liniei vel lanei.*

Houßer, vberstrümpffe anziehen / *linneas laneasve ocreas induere.*

Houspiller, rauben / *pradari, & decoquere.*

Houssé, roßdecke / *stragulum ephippiarium.*

Houssier, eine decke aufflegen / *stragulum imponere.* Item die spinneweb abfegen / *araneas detergere.*

Houssieur, ein seiger / *purgator scoparius.*

Houssine, eine spießruthe / *virga pro equo.*

Houssoir, ein lebewisch / oder langer besem die spinneweb abzufegen / *lacunaria scopa vel panicula.*

Houssu,

- Houffu, raud/ wollicht/ haaricht/ zotticht/ *villosus*.
 Houx, oder hous, steehpalm/ *aquifolia*.
 Hoyau, eine haecke/ oder hawe/ *ligo*.
 Hu, ein geruff oder geschrey/ ein hufft/ *clamor*.
 Hua, ein art von grosser weihe/ *milvi species*.
 Huant, heulend oder rhu schreyend/ *ululans*.
 Huard, eine weihe/ *milvus*.
 Hubir, aufrichten/ *expedire. perficere*.
 Huche, ein trog/ bactrog/ *cista, matra*.
 Hucher, zuruffen/ zuschreyen/ *acclamare*.
 Huchet, jägerhorn oder poshorn/ *cornu venatorium, vel buccina veredarii*.
 Huée, ein geschrey vnd geruff/ *plurium clamor & vociferatio*. Item frewdengeschrey der jäger/ *ovatio venatorum post pradam captam*.
 Huër, schreyen/ ruffen auff der jagt/ *acclamare, vocare, vociferari*.
 Huërte, eine nachteule/ *ulula*.
 Hüge, oder Hugue, Hugo/ *Hugo*.
 Hulotte, eine nachteule/ *ulula, Picardis usitatum*.
 Humée, eine schlurpffung/ ein schluck/ *sorbitio*.
 Humegodet, ein sauffer/ *schlucter/ bibax, bibaculus*.
 Humement, das schlurpffen/ *sorbitio*.
 Humer, schlurpffen/ supffen/ *sorbere*.
 Humerie. *Idem quod humement*.
 Humefang, ein art von hünnerdarm/ oder auch ehrenpreis/ *elatine, es, herba*.
 Humet, eine kleine schlurpffung/ ein kleiner schluck/ *sorbitiuncula*.
 Hune, der torb oben auff einem schiff/ *corbis vel specula navis*.
 Huppe, vnd huppé. *Ehe houppe*.
 Huque, eine schaupe oder heucke/ ein weibermantel/ *palla*.
 Huraut, ein alt wild schwein/ *magnus aper*.

- Hurbec, ein reben-wurm / *volvox, convolvulus, vermis.*
 Hure, ein kopff von einem bär/ wilden schwein/ oder hecht/
caput ursi, apri, & lucii.
 Hurgon, rothe rübe/ *beta, blitum rubrum.*
 Hurhau, ein führermännisch wort vmb die pferde auff die
 rechte handt thun gehen/ *ad rectam.*
 Hurlement, vnd hurler. *Eihe heurler.*
 Hürt, hurtement, hurter, hurtis, vnd hurtoir. *Eihe heurr.*
 Hus, d.r. Huß/ *Iohannes Hus.*
 Hussite, ein Hussit/ *Hussita.*
 Hustauudeau, vnd hutaudeau. *Eihe hestoudeau.*
 Hutte, oder hute, ein hütte/ *gurgustium, casa.*
 Hutter, oder huter, eine hütte bauen / *gurgustium ex-*
struere.
 Huttin, oder hutin, ein groß geschrey vnd geplauder einen
 anzureißen / *clamor, rixa, vociferatio.* Item ein
 zäncker / *contentiosus.* Item eine kleine hütte/ *gur-*
gustium.
 Huttiner, oder hutiner, hadern vnd zanken / *rixari, con-*
tendere. Item eine kleine hütte bauen / *gurgustio-*
lum sibi struere & parare.
 Huyer, ruffen/ ober laut schreyen/ vnd schelten/ *vociferari,*
& increpare.
 Maheustre, ein soldat von der verbindung der Fürsten wi-
 der den König Heinrich den dritten / *miles confæde-*
ratorum.
 Mahonne, eine besonder art grosser schiffen/ *navium genus.*
 Malhardy, vnbehergt / forchtſam/ verzagt/ *socors, timidus.*
 Malhardiment, verzagt/ *timide.*
 Mechain, abmattung / abmergelung / *defatigatio, languor*
eneruari corporis.
 Mechainner, abmergeln / abmatten / *defatigare, enervare,*
exagitare.
 Meshain. *Idem quod méchain.*
 Meschainner. *Idem quod méchainner.*

Oho! oho/ ſihe da! *papa! ehem!*

Ouhé, ein ſubhumans-wort/ gleich wie harò, die pferde auff
zu halten/ *ohé!*

Prohiber, verbieten/ *prohibere.*

Prohibition, verbott/ *inhibitio.*

Prohibitoire, von verbott/ *prohibitorius.*

Rehaulé, erhöhet/ erhoben/ *elevatus, altius sublatius.*

Item geſtiegen in dem wert/ *carior factus, pretio
auctus.*

Rehausſement, erhöhung/ erhebung/ *elevatio, sublatio.*

Item ſteigerung des werts und preises/ *pretii au-
ctio & incrementum.*

Rehausſer, erhöhen/ erheben/ auffheben/ *elevare, attollere,
extollere, ſuſtollere.* Item thewrer werden/ und
thewrer machen/ *augeri pretio, & pretium augere.*

Rehumer, wider einſchlurpfen/ *reſorbere.*

Souhait, ein wunſch/ *optio, votum.*

Souhaitable, das wohl zu wünſchen iſt/ *optabilis, exopta-
bilis.*

Souhaiter, wünſchen/ *optare, exoptare.*

Subhaſtation, öffentliche verkauffung/ vergantung/ *auctio
publica, venditio ſub haſta ſive auctionaria.*

Subhaſter, öffentlich verkauffen/ verganten/ *ſub haſta ven-
dere, auctionari.*

Surhaſter, zu ſehr eylen/ ſich vbercylen/ *præcipitare, plus
juſto accelerare.*

Surhauller, erhöhen/ vber andere erheben/ *ſoliſo aliis at-
tollere, ſupra alios extollere.*

Trihory, ein ſonderlicher Tanz/ *ſaltatio quædam Brito-
num.*

Triquehoules, ſtreiffhoſen/ *perones.*

Vehemence, hefftigkeit/ macht/ ſiärefe/ *vehementia.*

Vehement, hefftig/ ſtarck/ *vehemens.*

Vehementement, hefftig/ ſtarck/ *vehementer.*

Vehicule, ein karn oder wagen/ *vehiculum.*

X E O Z O L E X

Deren wörtern / in welchen das S
ausgesprochen wird.

- A**bscons, Verborgen/ heimlich/ *Abconditus.*
 Abstenir, Sich enthalten/ *Abstinere.*
 Absterktif, Das krafft hat zu säubern/ *Abstergens.*
 Abstinence, Die mässigkeit/ enthaltung/ *Abstinencia.*
 Abstraction, Abziehung/ abzug/ *Detractio.*
 Abstrus, Verborgen/ schwer zu verstehen/ *Abstrusus.*
 Accostable, Leutselig/ freundlich/ *Humanus.*
 Accoster, Ansprechen/ *Accedere, compellare.*
 Adextre, für adextre, Behend/ geschickt/ *dexter.*
 Adjuster, oder ajuster, Eben und gleich machen / zurecht
 machen/ *Adequare, adaptare.*
 Administrateur, Ein verwalter/ *Administrator.*
 Administration, Die verwaltung/ *Administratio.*
 Administrer, Verwalten/ *Administrare.*
 Aduste, Angebrandt/ verbrandt/ *Adustus.*
 Adustion, Anbrennung/ brandt/ *Adustio.*
 Affuster, Einschüffen/ ein schaffst anmachen / *Lignum ar-*
mentum bombarda applicare.
 Agreste, Fäwrisch/ *Agrestis.*
 Adjuster, Eihe adjuster.
 Alabastrin, Von alabaster/ *Alabastrinus, inquit Nicod.*
 Alchymiste, oder alquimiste, Ein alchymist/ *Chymicus.*
 Amatiste, oder ametiste, *Amethyllus.*
 Anabaptiste, Wieder täuffer/ *Anabaptista.*
 Aphorisme, Ein kurzer spruch/ *Aphorismus.*
 Apostasie, Abfall vom rechten glauben/ *Apostasia.*
 Apostasier, oder apostater, Vom rechten glauben abfallen/
Apostatare, à vera religione deficere.

Apostat,

- Apostat, Ein mammeluck/ *Apostata*.
 Apostater. Siehe apostasier.
 Apostel, oder apposter, Jemand besellen/ *Subornare*.
 Apostille, Anmerkung am randt/ *Scholium marginale*.
 Apostolat, Das Apostel-ampt/ *Apostolatus*.
 Apostolique, Apostolisch/ *Apostolicus*.
 Apostrophe, Der Apostrophus/ *Apostrophus*.
 Apostropher, Apostrophiren/ *Apostropho notare*.
 Apostume, oder aposteme, Ein geschwür/ *Apostema, abscessus*.
 Apostumer, Schwären/ *Suppurare*.
 Apposter. Siehe apostel.
 Aristarque, Ein tadler/ *Aristarchus, alienorum scriptorum censor*.
 Aristarquer, Tadeln/ durchziehen/ *Aristarchum agere, aliena scripta censere*.
 Aristologie, Dierluccey/ *Aristolochia*.
 Artistement, Kunstlich/ meierlich/ *Artificiosè, scitè*.
 Aline, oder astme, Engbrüstigkeit/ *Asthma*.
 Asmatique, oder astmatique, Engbrüstig/ *Asthmaticus*.
 Aspect, Anschawen/ gesicht/ sehen/ *Aspectus*.
 Asperge, Spargen/ *Asparagus*.
 Asperget, ein weihwedel/ spritzwadel/ *Aspergillum, peniculus lustralis*.
 Asperité, Rohheit/ härte/ *Asperitas*.
 Asperion, Besprennung/ *Aspersio*.
 Aspic, eine art von schlangen/ *Aspis*. Item frickenardi/ *Nardus*.
 Aspirer, E-treiben/ trachten/ *Aspirare*.
 Aspiration, ein anhauchen/ *Aspiratio*.
 Assistance, Verstand/ hüffe/ *Auxilium, assistio*.
 Assistant, Verstand/ der darbey siehet/ vnd der da hilfft/ *Adstans, & adjuvans*.
 Assister, Verstehen/ darbey seyn/ vnd helfen/ *Adesse, & adjuvare*.

- Asteure, für à cette heure, Sekunder/ *Iam, nunc.*
 Astme, vnd astmatique. *Siehe asme.*
 Astragale, ein spielbein/ *Talus, astragalus.*
 Astre, ein gestirn/ *Astrum.*
 Astrée, ein *nomen proprium.*
 Astreindre, Fest zusammen ziehen, *Astringere.*
 Astreint, Gezwungen, *Astrictus.*
 Astrolabe, ein *Astrolabium.*
 Astrologie, Die stern-kunst, *Astrologia.*
 Astrologue, ein sternendeuter, *Astrologus.*
 Astronomie, ein sternscher/ sternengucker/ *Astronomus.*
 Astronomie, die stern-scher-kunst/ *Astronomia.*
 Astuce, List/ schalkheit/ behendigkeit/ *Astutia, fraus, stratagemata.*
 Attestation, Zeugniß/ *Testimonium, attestatio.*
 Attester, Zeugen/ bezeugen/ zum zeug nehmen/ *Attestari.*
 Atheïsme, Unglaub/ gottlosigkeit/ *Atheïsmus.*
 Atheïste, ein gottloser mensch/ *Atheus.*
 Attrister, Betrübten/ *Contristare.*
 Austere, Streng/ sawer-sehend/ *Austerus.*
 Austerité, Strenge/ das sawer-sehen/ *Austeritas.*
 Austral, Gegen oder von mittag/ *Australis.*
 Australie, Die landschafft *Austrasia.*
 Austre, Sudwind/ *Auster.*
 Baptiste, Täufer/ *Baptista.*
 Baptistere, Täuflstein/ *Baptisterium.*
 Bargamasque, Von Bergamo/ *Ex urbe Bergamo.*
 Basque, ein schloß vom wambß/ *Ala thoracis.* Item ein
Gasconier/ Vasco, Cantaber.
 Bastant, Genugsam/ siacet oder geschickt genug/ *Sufficiens.*
 Baste, es ist genug/ *Sufficit.*
 Bastille, ein schloß zu Paris/ *Arx Parisiensis.*
 Bastillon, ein schloß/ *Castellum.*
 Bastion, ein bollwerck/ *Propugnaculum.*
 Bastonnade, Streckenschlag/ *Baculi verbera.*

Bastonner, Abschmieren/ brügeln/ *Baculo excipere.*
 Bergamasque. *Siehe Bargamasque.*
 Bestial, Vieh/ *Bestia, pecora.* Item viehisch/ *Bestialis.*
 Bestialement, Viehisch/ *Belluinum in modum.*
 Bestialité, Viehische that oder wesen/ *Brutum facinus, & mos brutus.*

Bestiole, Ein kleines thier/ *Animalculum.*
 Birasque, oder birrasque, vnd bourasque, ein vngewitter/
Procella ventis & imbribus mixta.

Biscain, ein Biscayer/ *Cantaber.*
 Biscaye, Biscaya/ *Cantabria.*
 Biscuit, Zweybacken brodt/ *Pannis biscoctus.*
 Bisque, Des ballens ziel/ *Pila terminus.*

Biltorte, Natterwurzel/ *Bistorta.*
 Blasphemateur, ein Gotts-lästerer/ *Blasphemus.*
 Blaspheme, eine Gottslästerung/ *Blasphemia.*
 Blasphemer, Gott lästern/ *Blasphemare.*

Bosquet, vnd bosquillon, ein wäldlein/ *Sylvula, exiguum nemus.*

Bourasque. *Siehe birasque.*
 Brusque, Gäh-zornig/ trüßig/ *Ferox, & praeceps.*

Brusquement, Trüßig/ *Ferociter.*
 Burleique, Possierlich/ lächerlich/ *Ridiculus.*

Bulc, oder busque, fischbein am wambs/ *os balena, & pe- torale.*

Busquer, Suchen/ *Quarere.*
 Buste, Brandstelle/ vnd grab/ *Bustum.* Item gleich als busc.
 Cabaliste, ein meutmacher/ *Consultationis clandestina par- riceps.*

Calibistry, Das gefäß/ der hinderst/ *Podex, posteriora.*
 Casque, eine sturmhaube/ *Cassis.*
 Castalie, Der brunn Castalus/ *Fons Castalius.* Item der
 nahm einer Statt/ *Castalia.*

Castillan, Ein Castilianer/ *Celtiber.*
 Castille, Castilien/ *Celtiberia, Castilia.*

- Castor, Ein biber/ *Fiber*. Item Castor, *nom. pr.*
 Catastrophe, Der beschluß des spiels/ *Catastrophe*.
 Catechisme, Die kinderlehr/ *Catechismus*.
 Catechiste, Ein kinderlehrer/ *Catechista*.
 Caustique, Das brennende krafft hat/ *Adurens*.
 Celeste, Himmlisch/ *Cœlestis*.
 Chaste, Keusch/ *Castus*.
 Chastement, Keusch/ *castè*.
 Chasteté, Keuschheit/ *Castitas*.
 Christ, Christus/ *Christus*. Mann aber das wort Jesus
 vorher gehet/ so sazt man zusammen Jesu Chri.
 Christianisme, Das Christenthumb/ *Christianismus*.
 Circonscrire, Umb schreiben/ *Circumscribere*.
 Circonscription, Umbbeschreibung/ *Circumscriptio*.
 Circonspect, Vorsichtig/ *Circumspectus*.
 Circonspection, Vorsichtigkeit/ *Circumspectio*.
 Circonspectueux, Vorsichtig/ *Circumspectus*.
 Circonstance, Umbstand/ *Circumstantia*.
 Cistre, Eine zitter/ *Cithara, pandura*.
 Clandestin, Heimlich/ verborgen/ *Clandestinus*.
 Clystere, Ein clystier/ *Clyster*.
 Combustible, Das man verbrennen kan/ *Combustibilis*.
 Combustion, Verbrennung/ *Combustio*.
 Confiscation, Einziehung etlicher gûter in den fiscum/
Commissi noxa.
 Confisquer, Etlich gut einziehen/ *Fisco addicere*.
 Consister, Besiechen/ *Consistere*.
 Consistoire, Kirchenrath/ *Conventus Ecclesiasticus*.
 Conspiration, Zusammenrottung/ *Conspiratio*.
 Conspirer, Sich mit einander vereinbaren/ vnd zusammen
 schweren/ *Conspirare*.
 Constamment, Beständiglich/ *Constanter*.
 Constance, Beständigkeit/ *Constantia*.
 Constant, Beständig/ *Constans*.
 Constantin, *Constantinus, nomen proprium*.

- Constellation, Wirkung der sternen/ *Constellatio.*
 Constipation, Verstopfung/ *Constipatio.*
 Constipé, Verstopft/ *Constipatus.*
 Constiper, Stopffen/ *Constipare.*
 Constituér, Bestellen/anordnen/ *Constituere.*
 Constitution, Einfözung/ *Constitutio.*
 Construction, Zusammenfügen/ *Constructio.*
 Construire, Zusammenfügen/ *Construere.*
 Contestation, Wortgezänt/ *Contentio.*
 Contester, Mit Worten zanken/ *Contendere.*
 Contraste, Zänt/ *siccit/ Lis, rixa.*
 Contréscarpe, Gussstie haussweh/ *Lorica exterior.*
 Contrister, Betrübden/ *Contristare.*
 Correspondance, Correspondenz/ *Mutua intelligentia.*
 Correspondant, Über ein stimmend/ *Correspondens.*
 Correspondre, Über ein stimmen/ *Correspondere, colludere.*
 Cosmographie, Weltbeschreiber/ *Cosmographus.*
 Cosmographie, Weltbeschreibung/ *Cosmographia.*
 Coste de loye, das gröbst von der seiden/ *seuppa serica.*
 Costiere, Seite/ *Latus.*
 Crepuscule, Abends-dämmerung/ *Crepusculum.*
 Cristal, Eysfall/ *Crystallum.*
 Cristallin, Von crysfall/ *Crystallinus.*
 Crotesque, Wunderlich/ seltsam/ *Mirus.*
 Croustiller, Wie vnd da eine krusz abschneiden vnd essen/
Esitare, crustam abscondere.
 Curialiste, Ein hoffman/ *Aulicus, curialis.*
 Custode, Ein futter/ als ein lautenfutter/ *Theca.*
 Damas, Die Statt Damasco/ *Damascum.*
 Damasquin, Damascener/ *Damascenus.*
 Damasquinier, Geschmizelt weret mit allerhand bilder einz
 legen/ *Vermiculari, calare.*
 Dasticoter, ou dastigoter, Schwuchen/ *Iurare.*
 Debusquer, Aus dem wald gehen/ *Exire ex sylva.*
 Damasquer, Die larve abnehmen/ *Larvam exuere.*

- Demonstrateur, Beweiser/ *Demonstrator*.
 Demonstratif, So da beweiset/ *Demonstrativus*.
 Demonstration, Darthung/ *Demonstratio*.
 Defastre, Unglück/ *Infortunium*.
 Defastre, Unglückthaffig/ dem es vbel gehet/ *Infortunatus*.
 Defastreux, Unglückthaffig / so da unglück bringt / *Fune-*
stus, infelix.
 Descamper, Aufreißen/ *Aufugere*.
 Description, Beschreibung/ *Descriptio*.
 Descripteur, Beschreiber/ *Descriptor*.
 Desesperade, Verzweiflung/ *Desperatio*.
 Desesperé, Verzweifelt / *Desperatus*.
 Desesperer, Verzweifeln/ *Desperare*.
 Desespoir, Verzweiflung/ *Desperatio*.
 Desister, Aufhören/ ablassen/ *Desistere*.
 Destin, oder destinée, Göttliche schickung/ *Fatum*.
 Destiner, Berordnen/ *Destinare*.
 Destituër, Verlassen/ *Destituere*.
 Destitution, Verlassung/ *Destitutio*.
 Destructeur, Zerstörer/ *Destructor*.
 Destruction, Zerstörung/ *Destructio*.
 Detestable, Greulich/ *Detestabilis*.
 Detestation, Ein grewel/ *Exsecratio*.
 Detester, Ein grewel haben/ *Exsecrari*.
 Digestes, Der Juristen *Digesta*.
 Digestif, leicht zu verdawen/ *Concoctus facilis*.
 Digestion, Die verdawung/ *Concoctio*.
 Discerner, Unterscheiden/ *Discernere*.
 Disciple, Ein schüler/ *Discipulus*.
 Discipline, zucht/ ordnung/ *Disciplina*.
 Discipliner, In der zucht halten/ *Disciplinâ imbuerere*.
 Discontinuër, Aufhören/ *Intermittere*.
 Discontinuation, Unterlassung/ *Intermissio*.
 Disconvenance, Zwietracht/ *Discrepancia*.
 Disconvenir, Nicht vber ein kommen/ *Discrepare*.

- Discorde, Zwietracht/ vneinigkeit/ *Discordia*.
 Discordant, Vneinig/ *Discors*.
 Discoureur, ein schwäger/ *Locutuleius*.
 Discourir, Schwägen/ *Differere*.
 Discours, Gespräch/ *Discursus, dissertatio*.
 Discrepant, Nicht vber ein kommend/ *Discrepans*.
 Discret, Bescheiden/ *Prudens, urbanus*.
 Discretement, Bescheidenlich/ *Prudenter, urbanè*.
 Discretion, Bescheidenheit/ *Vrbauitas, prudentia*.
 Discussion, Erforschung/ *Discussio*.
 Disgrace, Vngnade/ *Inclementia*. Item vngliet/ *Infortunium*.
 Disgracié, Der in vngnaden ist/ *Odiosus, inuisus*.
 Dislocation, Verrenckung/ *Luxatio*.
 Disloquer, Verrencken/ *Luxare*.
 Disparoistre, Verschwinden/ *Euanescere*.
 Disparu, Verschwinden/ *Qui euanuit*.
 Disparité, Vngleichheit/ *Inaqualitas*.
 Dispense, Erlassung/ *Dispensatio*.
 Dispenser, Erlassen/ *Dispensare*.
 Dispersion, Zerstreuung/ *Dispersio*.
 Dispos, Frisch vnd behend/ *Agilis*.
 Disposer, Ordnen/ *Disponere*.
 Disposition, Zustand der gesundheit/ *Valetudo*. Item ordnung/ *Dispositio*.
 Disputable, Disputierlich/ *Disputabilis*.
 Dispute, eine disputation/ *Disputatio*.
 Disputer, Disputieren/ *Disputare*.
 Disputeur, ein disputierer/ *Disputator*.
 Dissension, Vneinigkeit/ *Dissensio*.
 Distance, die weite eines orts von dem andern/ *Distantia*.
 Distant, Abgelegen/ darvon gelegen/ *Distans*.
 Distension, Ausdehnung/ *Distensio*.
 Distillation, Distillierung/ *Distillatio*.
 Distillement, Distillierung/ *Distillatio*.

- Distiller, Distilliren/ *Distillare*.
 Distinct, Unterschieden/ *Distinctus*.
 Distinctement, Deutlich/ *Distinctè*.
 Distinction, Unterscheidung/ *Distinctio*.
 Distinguer, Unterscheiden/ *Distinguere*.
 Distique, zween vers / deren einer ein hexameter vnd der
 ander ein pentameter ist/ *Distichum*.
 Distraction, Abhaltung/ verhinderung/ *Avocatio, distra-*
ctio.
 Distraire, Abhalten/ verhindern/ *Avocare, distrahere, ab-*
strahere.
 Distribuer, Auftheilen/ *Distribuere*.
 Distributeur, Auftheiler/ *Distributor*.
 Distribution, Auftheilung/ *Distributio*.
 Domestique, Inheimisch/ *Domesticus*.
 Droguiste, ein Apotheker/ *Pharmacopola*.
 Ecclesiaste, Prediger Salomons/ *Ecclesiastes*.
 Ecclesiastique, Geistlich oder zur kirchen gehörig/ *Ecclesia-*
sticus. Item das buch in der Bibel so Iesus Christus
 genant wird.
 Egestion, Aufplährung/ *Egestio*.
 Embuscade, Hinterhalt/ *Insidia*.
 Emmusquer, Mit diesem beräuchern/ *Moscho imbuere*.
 Empester, Mit der pestilenz anstecken/ *Peste inficere*.
 Emplantation, Propffung in die rinde eines baums / *Ins-*
titio in cortice.
 Encastelé, Vollfüßig/ *Equus planipes*.
 Enregistrer, In das register einschreiben/ *Inscribere*.
 Entousiasme, entzückung/ *Enthusiasmus*.
 Entousiaste, ein entzückter/ *Enthusiasta*.
 Episcopal, Bischofflich/ *Episcopalis*.
 Ergaste, Ergast/ *Ergastus, nomen proprium*.
 Ergastule, ein zuchthaus/ *Ergastulum*.
 Erneste, Ernst/ *Ernesius, nomen proprium*.
 Escabeau, oder escabelle, ein schemel/ *Scabellum*.

- Escadron, oder esquadron, ein squadron/ *Militum manipulus.*
- Escalade, Besteigung mit Leitern/ *Scalarum ascensio ad muros alicujus arcis.*
- Escalader, Mit Leitern besteigen/ *Scalis ascendere vel conscendere muros.*
- Escale de noix ou d'amande, nußrinde vnd mandelrinde oder schelßte/ *nucis aut amygdala cortex extimus.*
- Escaler des noix, nüsse schelßen/ *nuces cortice nudare.*
- Escalier, Treppe oder siege/ *Scala, gradus.*
- Escampe, Entfliehung/ *Evasio, fuga.*
- Escamper, entfliegen/ *Evadere, aufugere.*
- Escapade, eine außflucht oder vorwendung einiger ursach/ *Effugium, tergiversatio.* Item entfliehung/ *Evasio, fuga.*
- Escarbillat, frisch vnd munter/ *Alacris.*
- Escarbot, ein roßkefer/ *Scarabaeus.*
- Escarboucle, ein carfunckel/ *Carbunculus.*
- Escarcelle, eine tasche/ *Pera.*
- Escare, oder escarre, der grind auff einer runde/ *Crusta vulneris.*
- Escargot, eine schnecke die ihz hauß allzeit mit sich trägt/ *Limax.*
- Escarmouche, Echarmüchel/ *Conflictus.*
- Escarmoucher, Echarmüchieren/ *Pugnare.*
- Escarpe, Die cufferliche abdachung des grabens gegen dem feld zu/ *Acclivitas fossa exterior.*
- Escarpin, ein schuh mit einfachey sole/ *Calceolus levis unica cum solea.*
- Escarpoulette, Wadsack/ *Pera.*
- Escarre. Eihe escare.
- Eselandre, ein schimpff/ *Strepitus, ignominia.*
- Eselavage, Leibrigene dienstbarkeit/ *Servitus.*
- Eselave, sieheigener/ *Mancipium.*
- Eselavine, oder esclame, ein pilgramsrock/ *tunica peregrinantis.*

- Esclavon, ein Esclavonier/ *Dalmata*.
 Esclavonie, Esclavonien/ *Dalmatia*.
 Escoffion, oder escoiffion, ein stück von einem fleid mit
 grüner seiden gestücket/ *Vestis pars serico viridi elab-*
orata.
 Escopette, ein faustrohr/ *Sclopetum, bombardā*.
 Escopetterie, Das löschschießen etlicher röhren zugleich/
Sclopetorum emissio & tumultus.
 Escorne, ein schimpff/ *Opprobrium*.
 Escorte, ein geleit/ *Via duces & praesidium*.
 Escouade, ein geschwader oder corporalschaft/ *Cohors mi-*
litum.
 Escrime, oder escrimerie, das fechten/ *Diglatiatio, ars di-*
gladiatoria.
 Escrimer, Fechten/ *Diglatiari*.
 Escrimeur, ein Fechter/ *Diglatiator*.
 Escroc, ein freßerey/ *Devoratio*.
 Escrocquer, freßsen/ *Devorare*.
 Escorial, Das Königliche hauß des Spaniers/ *Basilica*
regis Hispania.
 Espace, eine weite/ ein raum/ *Spatium*.
 Espadacin, oder spadassin, Schwert-trager/ *Ensifer*.
 Espadon, ein schlacht-schwert/ *Machara*.
 Espagne, Spanien/ *Hispania*.
 Espagnol, Spanier/ vnd Spanisch/ *Hispanus & Hispan-*
icus.
 Espagnolette, ein Spanischer dank/ *Chorea quadam Hi-*
spanica.
 Espagnoliser, Spanische art an sich nehmen/ *Hispanicum*
animum modumve assumere.
 Espale, eine ruderbank/ *Proximum remigum sedile ad pup-*
pim.
 Espalier, ein ruderknecht/ *Thalamius remex*.
 Espargoutte, Sternkraut/ *Sideritis, matricaria*.
 Espatule, spatule, ein spatel/ *Spathula*.

- Espeautre, Epelk/ *Zea*.
 Espece, eine art/ ein geschlecht/ *Species*.
 Esperance, Hoffnung/ *Spes*.
 Esperer, Hoffen/ *Sperare*.
 Esperlucat, Kuchweilig/ *Facetus*.
 Espiegle, Eulen-spiegel/ *Nom. prop.*
 Espion, Kundschaffter/ außspräher/ *Explorator*.
 Espionner, Vertundschafften/ außspähen/ *Explorare*.
 Espoir, Hoffnung/ *Spes*.
 Esponton, eine halbe pike/ ein springsieck/ *Haft & species*.
 Esprit, Geist/ *Spiritus*.
 Esquadre, eine truppe oder corporalschafft/ *Cohors*.
 Esquadron, ein squadron/ *Cohors, manipulus militum*.
 Esquinance, esquinancie, Kahlsucht/ *Angina*.
 Elquiver, Vermiden/ entgehen/ *Vitare*.
 Estaffier, ein lacter/ *Pedisequus*.
 Estafillade, & treich vom rümen/ *Verberacum ephippiarii scandulis*.
 Estame, Wullen/ von woll/ *Laneus*.
 Estamette, Stamet/ *Panni genus*.
 Estamine, Harn sieb oder Kleid/ *Cilicium*.
 Estampe, Druckerrey/ *Typographia*.
 Estampes, Estampes/ *Stempe, arum, Nom. pr.*
 Ester, Esther/ *Esther. Nom. prop.*
 Estimable, & dörbar/ *Æstimandus*.
 Estimation, & dörung/ *Æstimatio*.
 Estime, Achtung/ schätzung/ ansehen/ *Existimatio, & estimatio*.
 Estimé, Geschätzt/ angesehen/ *Æstimatus, celebris*.
 Estimer, & dörren/ achten/ *Æstimare, & existimare*.
 Estiomene, Der rothlauß/ die rose/ *Estiomene*.
 Estival, Sommerisch/ *Æstivalis*.
 Estoc, ein erbstam/ ein baumstam/ vnd ein rappier/
Progenies, truncus, ensis.
 Estocade, ein rappier oder stoß-degen/ vnd ein stich oder stoß

stoß mit einem rappier/ *Gladius ad punctum offendendum, & istus punctum datus.*

Estocader ou estocquer, Mit einem rappier zerstoßen/
Punctum percutere.

Estomac, Der magen/ *Stomachus.*

S'Estomacquer, zürnen/ *Iraſci.*

Estrade, eine straße/ ein weg/ *via.*

Estradiot, ein lands-knecht/ *Miles.*

Estramaſſon, estramaſſade, ein hieb/ *Ictus gladii caſum illatus.*

Estrapade, Das nippen/ *Supplicii genus.*

Estropiat, estropié, Gelähmet/ *Mutilus.*

Estropier, Lähmen/ *Mutilare.*

Evangeliste, Evangelij/ *Evangelista.*

Eustache, Eustadius/ *Nom. prop.*

Famagouſte, Famaguſten/ *Famagusta. Nomen civitatis in Hispania.*

Fantaſque, fantaſtique, Eſcham von ſinnen/ *Phantaſticus, mirum caput.*

Fantaſtiquer, Fantaſiren/ *Sibi imaginari.*

Faſtuëux, Groſſſprecheriſch/ *Faſtuosus.*

Fauſte, Fauſius/ *Fauſtus. Nom. prop.*

Fauſtine, Fauſin/ *Fauſtina. Nom. prop.*

Feſtin, Gaſterey/ *Convivium.*

Feſtiner, Gaſterey halten/ *Convivari.*

Feſton, Blumwerck/ *Encarpus.*

Fiſcal, Der Fiſcal/ *Fiscalis.*

Fiſque, Die ſchlagkammer/ *Fiscus.*

Fiſtule, eine rohr/ oder eine wunde/ *Fistula, ulcus.*

Fiſtuleux, Löchericht/ *Fistulosus.*

Flaſque, Eſchlapp/ vnd eine pulverflaſche/ *Flaccidus, & pyxis pulveraria.*

Flaſquet, zimpulver-flaſchlein/ *Catapultarii pulveris pyxidula.*

Freſcade, ou friſcade, friſche vnd kühle luſt/ *Aër frigidus.*
Friſ-

Frisque, frisch/ hurtig/ munter/ *Vegetus.*

Frustration, Beraubung vnd verschlung eines dings/ *Frustratio.*

Frustratoire, Falsch/ betrüglich/ eytel/ *Vanus.*

Frustrer, Berauben/ nicht gewähren/ *Frustrare.*

Funeste, Tödtlich/ vnglücklich/ *Funestus.*

Fuste, eine art kleiner schiffen/ *Liburnum.*

Fustigation, fustigement, Geißelung/ prügelnung/ *Fustigatio, virgis inflicta flagellatio.*

Fustiger, Geißeln/ *Virgis cadere.*

Gargatques, Die hosen/ *Calige.*

Gascogne, Gasconien/ *Aquitania.*

Gascon, Gasconier/ *Aquitanus.*

Gasconner, entführen/ stehlen/ *Furari.*

Gaspiller, Durchbringen/ verschwenden/ *Prodigere, dilapidare.*

Gaspilleur, ein verschwender/ *Prodigus.*

Gastadour, ein schankgräber/ *Cunicularius.*

Geste, ein geberd/ *Gestus.*

Grotesque, crotisque, wunderlich/ *Mirus.*

Gospiller, gaspiller, verschwenden/ *Prodigere.*

Herboriste, Der die fräuter kennet/ *Botanicus.*

Histoire, ein geschicht/ *Historica.*

Historien, ein geschicht-schreiber/ *Historicus.*

Historier, Mit historien zieren/ *Historiis ornare.*

Historiographie, Geschicht-schreiber/ *Historiographus.*

Holocauste, ein brandopffer/ *Holocausta.*

Hospitalier, Spitalmeister/ *Nosocomii praefectus.*

Hospitalité, Gastfreyheit/ *Hospitalitas.*

Hostie, Opfen/ versohn-opffer/ *Hostia.*

Hostile, Feindlich/ *Hostilis.*

Hostilement, Feindlich/ *Hostiliter.*

Hostilité, Feindschaft/ *Hostilitas.*

Hospiller, Plündern/ verschwenden/ *Spoliare, & prodigere.*

Humoriste, Ein wunderlicher fantasi/ *Humorista.*

Jaimin, Der jasmin/ *Iasminum unguentum, & jasme ar-
buscula.*

Jaspe, ein jaspis/ *Iaspis.*

Jasper, dem jaspis an der farb gleich machen/ *Iaspideo colore
variare.*

Illustration, Erläuterung/ *Illustratio.*

Illustre, Durchleuchtig/ *Illustris.*

Illustrer, erleuchten/ *Illustrare.*

Imbasant, Der nicht genugsam ist/ *Insufficiens.*

Immodeste, Unzüchtig/ *Immodestus.*

Immodestement, Unzüchtigkeit/ *Immodeste.*

Immodestie, Unzüchtigkeit/ *Immodestia.*

Imposteur, ein betrüger/ *Deceptor.*

Imposture, ein betrug/ *Fraus.*

Improviste, unversehen/ *Ex improviso.*

Inceste, Blutschande/ *Incestus.*

Incestueux, ein blutschänder/ *Incestuosus.*

Inconstamment, Unbeständig/ *Inconstanter.*

Inconstance, Unbeständigkeit/ *Inconstantia.*

Inconstant, Unbeständig/ *Inconstans.*

Indigeste, Unverdauret/ vnd unverdaulich/ *Indigestus.*

Indigestion, Unverdaulichkeit der speise/ *Cruditus sto-
machi.*

Indiscret, Unbescheiden/ *Imprudens.*

Indiscretement, Unbescheidenlich/ *Imprudenter.*

Indiscretion, Unbescheidenheit/ *Imprudencia.*

Indispos, indispost, & indisposé, Ungeachtet/ vnd vbel
auff/ *malè dispositus.*

Indisposition, Unpasslichkeit vnd ungeschicklichkeit/ *Inva-
letudo, & mala dispositio.*

Industrie, Fleiß/ geschicklichkeit/ *Industria.*

Industrieux, Fleißig/ geschickt/ künstlich/ kunstreich/ *Indu-
strius.*

Industrieusement, Fleißig/ geschickt/ künstlich/ *Industrie.*

In-

- Inesperé, Unverhofft/ *Inesperatus.*
 Inesperément, Unverhofft/ *Ex inperato.*
 Inestimable, Unschätzbar/ *Inestimabilis.*
 Infestation, Verwirren/ *Dirvexatio.*
 Infester, verwirren/ erzürnen/ *Dirvexare.*
 Injuste, ungerecht/ *Injustus.*
 Injustement, vnrecht/ *Injustè.*
 Injustice, Ungerechtigkeit/ *Injustitia.*
 Inscrire, einschreiben/ *Inscribere.*
 Inscription, Überschrift/ *Inscriptio.*
 Inscrutable, Unersorschlich/ *Alienum ab omni investigatione.*
 Insculper, Einschneideln/ *Insculpere.*
 Insister, Anhalten/ staret darauß dringen/ *Insistere.*
 Inspecteur, ein auffseher/ *Inspector.*
 Inspection, die aufficht/ *Inspectio.*
 Inspiration, eingebug/ *Inspiratio.*
 Inspirer, eingeben/ *Inspirare.*
 Instabilité, Unbeständigkeit/ *Instabilitas.*
 Installer, In das ampt einsetzen/ installieren/ *In officio stabilire atque instituere.*
 Instamment, Zuständiglich/ *Instanter.*
 Instance, Anhaltung/ *Instantia.*
 Instant, Augenblick/ *Momentum.*
 Instauration, erneuerung/ *Instauratio.*
 Instaurer, Ernewen/ wider auffrichten/ *Instaurare.*
 Instigation, Anreizung/ anstiftung/ *Instinctus.*
 Instigateur, Anreizer/ anstifter/ *Instigator.*
 Instillation, das eintropffen/ *Instillatio.*
 Instiller, eintropffen/ *Instillare.*
 Instinct, Antrieb/ eingeben/ *Instinctus.*
 Instituer, Anstellen/ vnd unterweisen/ *Instituere.*
 Institution, Anstellung/ vnd unterweisung/ *Institutio.*
 Instituts en droit, Anleitung zum recht/ *Institutiones juris.*
 Instructeur, Unterweiser/ *Instructor.*

Instruction, Underweisung/ *Instructio*.

Instruire, Underweisen/ *Instruere*.

Instruit, Underwiesen/ *Instructus*.

Instrument, ein weretzzeug/ *Instrumentum*.

Instrumental, zum weretzzeug gehörig/ *Organicus*.

Instruments par escrit, Schriftliche oder buessliche ver-
kunden/brieff vnd siegel/ *Instrumenta*.

Intestin, ein darim/ *Intestinum*.

Investir, in besetzung einsetzen/ *In possessionem introducere*.

Investiture, Einsetzung/ *Introductio in possessionem*.

Ismaël, der Ismaels/ *Ismaël*.

Iraël, Israel/ *Israël*.

Israélite, Israeliter/ *Israëlitæ*.

Istre, Die Donaw in Türetzen/ *Ister*.

Judaïsme, der Juden glauben/ *Judaismus*.

Juriscultes, Rechtsgelehrter/ *Juriconsultus*.

Jurisdiction, Das gebiet/ *Jurisdicctio*.

Jurisprudence, Das Recht/ *Jurisprudencia*.

Juriste, Rechts-gelehrter/ *Jurisperitus*.

Jusque, juiques, Bis/ *Vsque*.

Jusquame, Bilsenfraut/ *Hyosciamus*.

Iuste, Gerecht/ *billia/ Iustus, æquus*.

Iustement, Redt/ *billia/ Iustè, æquè*.

Iustice, Gerechtigkeit/ *Iustitia, æquitas*.

Iustification, Rechtfertigung/ *Iustificatio*.

Iustifier, Rechtfertigen/ *Iustificare*.

Langoustes, Grosse heuschrecken/ *Locusta*.

Lanpassade, ou Lanpessade, ein gefreiter/ *Miles duplica-
rius*.

Lanquenet, Landknecht/ *Miles*.

Legislateur, Gesetzgeber/ *Legislator*.

Legiste, ein Jurist/ *Iuridicus, Iurisperitus*.

Leste, Frisch/ wacker/ munter/ *Alacris*.

Lestement, Frisch/ wacker/ *Alacriter*.

Linguiste, einer der viler Sprachen kundig ist/ *Lingua-*

rum peritus, linguarum magister.

Liste, zettel/verzeichniß/ *Catalogus.*

Lustre, Glanz/schein/ *Splendor, fulgor.*

Magistral, Weiserlich/ *Gravis, magnificus.*

Magistralement, Weiserlich/ *Graviter, magnificè.*

Magistrat, Die Obrigkeit/ *Magistratus.*

Majesté, Majestät/ *Majestas.*

Majestueux, Majestätisch/ *Augustus, gravis.*

Majestueusement, Prachtig/ herrlich/ *Cum majestate.*

Manifeste, Offenbar/ *Manifestus.*

Manifestement, Offenbar/ *manifestè.*

Manifestation, Offenbarung/ *Manifestatio.*

Manifeste, Offenbaren/ *Manifestare.*

Manuscript, Geschriebene sache/ *Manuscriptum.*

Marisque, Ungeschmaecte feige/ *Marisca.*

Mascarade, Vermummnet/ vnd mummeret/ *larvatus, & larvatorum saltatio, vel ludus.*

Masculin, Vom manlichen geschlecht/ *Masculinum.*

Masque, eine larve/ ein mummergesicht/ *Larva, persona.*

Masqué, Vermummnet/ *Larvatus, personatus.*

Masquer, Vermummnen/ *Larvam vel personam induere, larvam obducere.*

Masqueure, Vermummung/ *Persona obductio.*

Masquine, Gemahlt oder geschnitten Löwentopff/ *Mastus, vultus leonis pictus vel calatus.*

Mastic, Mastix/ *Mastiche.*

Menestre, Suppe vnd gemiß/ *Offa.*

Menstruè, Monatlich frauen-zeit/ *Menstruum.*

Menstrual, Von der frauen-zeit/ *Menstrualis.*

Menstrueux, Mit frauenblumen gefärbet/ *Menstruat.*

Mentastre, Bachmünze/ *Mentastrum.*

Mesquin, Armselig/ vnd genant/ *Miser, & parcus.*

Mesquinement, Armselig/ vnd genant/ *Miserè, & parcè.*

Mesquiperie, Armselig leben/ vnd fargheit/ *Egestas vel penur.*

penuria, & sœda tenacitas.

Ministere, Predig-ampt / vnd Fürslichen-raths-ampt/

Ministerium Ecclesiasticum, & politicum.

Ministre, Prediger / vnd Fürslicher Rath/ *Pastor Ecclesiæ,*

& rerum publicarum administrator.

Ministrer, dienen/ auffwarten/ *Ministrare.*

Miste, artig/ sauber/ *Elegans, concinnus, venustus.*

Mistement, Artig/ *Eleganter, concinnè, venustè.*

Mistere, Geheimniß/ *Mysterium.*

Misterieux, eines verborgten sinnes/ *Mysticus.*

Mistique, verborgenes sinnes/ *Mysticus.*

Mistiquement, verborgener weise / vnder einem verborge-
nen verstand/ *Mysticè.*

Mistion, Vermengung/ *Commixtio.*

Mistionner, vermengen/ *Commiscere.*

Modeste, züchtig vnd still/ *Modestus.*

Modestement, züchtig vnd still/ *Modestè.*

Modestie, zucht vnd scham/ *Modestia.*

Molestie, Beschwerlich/ *Molestus.*

Molester, beschweren/ *Molestare.*

Molestie, Beschwerde/ *Molestia.*

Monastere, ein Kloster/ *Monasterium.*

Monastique, Klosterlich/ einsam/ *Monasticus.*

Monstrance, ein mensirank/ *Ciborium.*

Monstre, vnnatürlich/ *Monstrosus, portentosus, prodigio-
sus.*

Monstruësement, vnnatürlich/ *Monstrosè, prodigosè.*

Monstruosité, vngestalt/ *Forma monstrosa.*

Morelque, Merisch/ wie die Mohren/ *Maurus.*

Morelque, Löwentopff/ *Mastus. Vide malquaine.*

Morelque, Der schwerdtanz oder mohrentanz/ *Maurusi
moris mimica saltatio.*

Mousquet, eine musket/ *Catapulta.*

Mousquetade, Musketenschuß/ *Catapulta ictus.*

Mouiquetaire, Musketierer/ *Catapultarius.*

- Mouſtache, Knebelbart/ *Myſtax.*
 Mouſtardin, Senffternlein/ *Granum ſinapi.*
 Muſc, ou muſq, Bieſem/ *Mofchus.*
 Muſcade, Muſcaten-nuß/ *Nux myrſtica.*
 Muſcadel, ou muſcader, Muſcateller-traube/ *Vva Apiana.*
 Muſcat, vin muſcat, Muſcateller-wein/ *Vinum Apianum.*
 Muſcadin, Bieſentheben/ *Pastillus moſchatus.*
 Muſcle, Mauß am leib/ *Muſculus.*
 Muſquer, Zuſammern/ *Mofcho imbuere.*
 Myſtere, myſterieux & myſtique, vide miſtere.
 Neuſtrie, Neuſtierland/ *Neuſtria, inter Ligerim & Sequa-*
nam.
 Nonobſtant, Vnangeſehen/ vngeachtet/ *Non obſtans.*
 Obelique, Vnrechtig zugeſpizte ſeule/ *Obeliſcus.*
 Obſcur, Dunctel/ finſler/ *Obſcurus.*
 Obſcurer, Verduncteln/ verfinſtern/ *Obſcurare.*
 Obſcuriſſement, Verdunctelung/ *Obſcuratio.*
 Obſcurément, Dunctel/ vnverſtändlich/ *Obſcurè.*
 Obſcurité, Dunctelheit/ *Obſcuritas.*
 Obſtacle, Verhinderung/ *Obſtaculum.*
 Obſtant. Siehe nonobſtant.
 Obſtination, Hartnäckigkeit/ *Obſtinatio.*
 Obſtiné, Hartnäckig/ *Obſtinatus.*
 Obſtinément, Hartnäckig/ *Obſtinatè.*
 Obſtiner, Halbjähriglich widerſtehen/ *Obſtinare.*
 Obſuſcation, Verdunctelung/ *Obſcuratio.*
 Obſuſquer, Verduncteln/ *Obſuſcare.*
 Opuscul, ein klein werck/ *Opusculum.*
 Oreſte, Oreſt/ *Oreſtes, nom. prop.*
 Organifte, Organiſt/ *Organicus, organarius.*
 Oſt, Oſt oder auffgang/ *Oriens.*
 Oſtentation, Geprång/ *Oſtentatio.*
 Oüct, Weſt/ Vidergang/ *Occidens.*
 Paganifme, Heydenthum/ *Paganifmus.*
 Papifme, Pabſthum/ *Papifmus, papatus.*

- Papiste, Päpstisch / oder ein Papist/ *Papista, pontificius.*
 Papistique, Päpstisch / oder Papistisch/ *Papalis, pontificius.*
 Paschal ou paschal, Osterlich/ *Paschalis.*
 Pasquill, ou pasquille, Schmähart/ *Libellus famosus.*
 Pasquin, der pasquin, *Pasquinus, nomen proprium civis Romani, ad cuius ades scripta famosa affigi solebant.*
 Pastel, Wyde/ *Glaſum.*
 Pastenade, pastenaye, Pinsternack/ *Pastinaca.*
 Pasteur, ein hirt/ *Pastor.*
 Pastille, Rauchkerlein/ *Pastillus ad suffitum.*
 Pastoral, eines hirtens/ *Pastoralis.*
 Pastorelle, ou pastourelle, Eine hirtinn/ *Pastoralis femina.*
 Pedantesque, Schulsüchisch/ *Scholasticas ineptias redolens.*
 Persistence, Standhaftigkeit/ *Perseverantia.*
 Persister, Beständig bleiben/ *Persistere.*
 Perspective, Die perspectiv/ *Scenographia.*
 Perspicacité, Sittigkeit/ *Perspicacitas.*
 Perspicuité, Klarheit/ *Perspicuitas.*
 Peste, Die pestilenz/ *Pestis.*
 Pestifère, Der die pestilenz hat/ *Peste infectus.*
 Pestilencieux ou pestilential, Pestilenzisch/ *Pestilens vel pestifer.*
 Phantasque, & phantastique. Eise fantasque.
 Piedestal, Der fuß an einer seulen ober bild/ *Szylobates.*
 Pilastre, Eine seüle/ *Columna.*
 Pistache, Walſche pimpernißlein/ *Pistacium.*
 Piste, Fußspuren/ weg/ *Via, vestigia in plur.*
 Pistole, Ein dublon/ *Aureus duplio.*
 Pistolet, Eine pistohl/ *Brevis catapulta.*
 Pistolerade, Ein pistohlenſchuß/ *Idus brevioris catapulta.*
 plastron, Brustſtück/ *Scutula pectoralis.*
 Poëtaire, Ein reimemacher/ *Versifex.*
 Poste, Die post/ ein postreiter/ und die postpferde/ *Cursor*
ver-

veredarius, & equus veredus.

Posterieur, Der hinderst/ *Posterior.*

Posterité, Die nachkommen/ *Posteritas.*

Postice, Falsch/ vndergeschobener/ *Adulterinus, suppositi-*
tus.

Postidate, Das asterdatum/ *Postlata dies.*

Postidater, Das datum eines briefs weiter seken als der
brief geschrieben ist/ *Postlatam diem literis adscri-*
bere.

Postille, ou apostille, Glosse/auflegung/ *Scriptura inter-*
pretatio. Item eine populi/ *liber concionum per sin-*
gulas Dominicas totius anni.

Postillon, Postknecht/ *Veredarius cursor.*

Postiquer, herumziehen/ schwännen/ *Vagari, circum-*
ferri.

Postiquerie, Schwärmerer/ *Divagatio, furtiva absentia.*

Postiqueur, coureur, Ein schwärmer/ *Puer vagus & erro.*

Postulant, Anmuthend/ *Postulans.*

Postulation, Das anmuthen/ *Postulatio.*

Postuler, Begehren/ fordern/ *postulare.*

Postume, ou posthume, Nach des Vatters todt gebohren/
Posthumus.

Posture, Stellung des leibs/ *Positio.*

Potestat, Statthalter/ *Urbi praefectus.*

Predestination, Verschuma Gottes/ *Prædeterminatio.*

Predestiner, Berordnen/ *Prædestinare.*

Presbytere, Das stadtthaus/ *Presbyterium.*

Prescription, Vorschrift/ *Præscriptio.*

Prescrire, Vorschreiben/ *Præscribere.*

Presque, Schier/ fast/ *Ferè, ferè.*

Preste, Hurrig/ geschwind/ *Mox, citò.*

Prestiges, Augenblendung/ *Præstigiis.*

Prestigieux, Betriegerisch/ vnd betriegerlich/ *Fallax.*

Prognostication, prognosticon, & prognostique, Matis-
vitet-stellung/ *Prognosticum.*

Prognos-

Prognostiquer, Zukünftige dinge zuvor sagen / *Futura pradicere.*

Prognostiqueur, Wahrsager / *Prognostes, vates.*

Pronostication, pronostique, pronostiquer, & pronostiqueur. *Siehe Pronostication.*

Proscrire, in die acht thun oder erklären / *proscribere.*

Proscription, erklärung in die acht / *proscriptio.*

Proscrit, in die acht erklärt / vnd der in der acht ist / *proscriptus.*

Prospérement, Glücklich / *Prosperè.*

Prosperer, Glück haben / *Prosperè agere.*

Prosperité, Glückseligkeit / *Prosperitas.*

Prosterner, Zu boden schlagen / *Prosternere.*

Prostituër, Gemein machen / *Prostituire.*

Prostitution, Gemein-machung / *Prostitutio.*

Protestation, Bezeugung des gegentheils / oder versicherung / *Protestatio, & contestatio.*

Protester, Das gegentheil bezeugen / oder auch versichern / *Protestari, & contestari.*

Psalmiste, Der Psalmist / *Psalmista.*

Puisque, Sintemahl / demnach / *Cum.*

Pustule, Eine blatter / *Pustula.*

Pustuleux, Voll blattern / *Pustulosus, pustulis plenus.*

Question, Frage / *Questio, & tormentum.*

Questionnaire, Zur heimlichen frage gehörig / *Ad reorum interrogationem pertinens.*

Questionner, Fragen / zanken / *Interrogare, & jurgio lacessere.*

Registrateur, Ein registrator / *Tabularum actorumque director.*

Registrature, Einschreibung in das register / vnd registratur / *Inscriptio in tabulas, & actorum directio.*

Registre, Ein register / *Diarium, index.*

Registrer, Zu register bringen / *Inscribere.*

Rescript ou rescrit, & rescription, Erklärung eines Für-
nen /

da man das S ausspricht.

111

sten/ *Rescriptum & responsum principis.*

Resistance, Widerstand/ *Resistentia.*

Resister, Widerstehen/ *Resistere.*

Respect, Das ansehen/ *Respectus.*

Respectable, Ansehnlich/ *Venerandus.*

Respecter, In ehren halten/ ansehen/ *Revereri.*

Respectivement, In gewisser ansehung/ *Respectivè.*

Respectueux, Ehrenbietig/ *Reverens, urbanus.*

Respectueuxement, Ehrenbietiglich/ *Reverenter.*

Respiration, das athem hohlen/ *Respiratio.*

Respirer, Athem hohlen/ *Respirare.*

Respit, Athem/ erquickung/ und frist zur bezahlung/ *Hali-*
tus, & relaxatio sive mora quiescendi, & dilatio
solutionis.

Resplendeur, Der glantz/ *Splendor.*

Resplendir, Glänzen/ *Splendere.*

Resplendissant, Glänzend/ *Splendidus.*

Responsable, Der für etwas schuldig ist rechenschaft zu
geben/ *Damnum prestare qui tenetur.*

Restaurateur, Erneurer/ *Instaurator.*

Restauration, Erneuerung/ *Instauratio.*

Restaurer, Erneueren/ *Instaurare.*

Reste, Das vbrige/ *Residuum, reliquum.*

Rester, Vbrig seyn/ *Supereffe.*

Restipuler, Entgegen verheissen/ *Restipulari.*

Restipulation, Gegen-verheissung/ *Restipulatio.*

Restituër, Wider zusiellen/ *Restituere.*

Restitution, Erstattung/ *Restitutio.*

Restreindre, Einziehen/ *Restringere.*

Restriction, Einziehung/ *Restrictio.*

Restrigeant, So da einziehet/ *Restrings.*

Risdale, Reichs- thaler/ *Nummus Imperialis.*

Risposte, ein nachstoß/ *Reverberatio.*

Robuste, Et taret von gliedern/ *Robustus.*

Robustement, Et taret/ gewaltig/ *Robustus.*

Ru-

Rustaut, Grob/ bawrisch/ *Agestis, stupidus.*

Rusticité, Bawrische grobheit/ *Rusticitas, stupiditas, incivilitas.*

Rustique, Bawrisch/ *Agestis.*

Rustiquement, Grob vnd bawrisch/ *Rustice, rusticatim.*

Rustre, Ein grober Bawer/ *Rusticus, insulsus, stupidus.*

Sacristain, Küster/ Glöckner/ *Aedituus.*

Sacristie, Die Sacristey/ *Sacrarium.*

Satisfaction, Genugthuung/ bezahlung/ *Satisfactio.*

Satisfaire, Genug thun/ bezahlen/ *Satisfacere.*

Schismatique, Der trennung in glaubens-sachen anrichtet/ *Schismaticus.*

Schisme, Trennung in dem glauben/ *Schisma.*

Scholastique, Zur Schuhl gehörig/ in den schulen/ *Scholasticus.*

Scholastiquement, Schulhafftig/ *Scholasticè.*

Sebastien, Sebastian/ *Sebastianus.*

Sinistre, Link/ *Sinister.*

Sinistrement, Link/ vnrecht/ *Sinistrè.*

Sequestration, vbergebung in eines Scheidsmanns hand/ *Sequestratio.*

Sequestre, Ein scheidsmann/ *Sequester.*

Sequestre, Einem scheidsmann zu verwahren geben/ *Sequestro dare.*

Soldatesque, Soldatisch/ *Militaris, bellicus.*

Solstice, Die Sonnenwende/ *Solstitium.*

Sophisme, Betriegliche rede/ *Sophisma.*

Sophiste, ein sofist/ *Sophista.*

Sophisterie, Sophisterey/ *Ars sophistica.*

Sophistiquer, Betriegliche reden gebrauchen/ *Sophisticari, sophistam agere.*

Soubscription, & souscription, Unterschreibung/ *Subscriptio.*

Soubcrire, & souscrire, Unterschreiben/ *Subscribere.*

Soubscrit, & souscrit, Unterschrieben/ *Subscriptum.*

- Soustraction, Entziehung/ *Diminutio, detractio.*
 Soustraire, entziehen/ *Detrahere, deducere, subducere.*
 Spasme, Verkrampff/ *Spasmus.*
 Subhastation, Vergantung/ *Auctiopublica.*
 Subhaster, Verganten/ *Auctionari.*
 Subministrateur, einer der etwas darreichet vnd hingibt /
Subministrator.
 Subministration, Darreichung/ *Subministratio.*
 Subministrer, Darreichen/ hingeben/ *Subministrare.*
 Subsistance, Bestand/ *Subsistentia.*
 Subsister, Bestehen/ *Subsistere.*
 Substance, ein wesen/ vnd reichthum/ *Substantia, & facultates.*
 Substantiel, Wesentlich/ *Substantialis.*
 Substantiellement, Wesentlich/ *Substantialiter.*
 Substituër, An eines andern stelle setzen/ *Substituere.*
 Substitut, du substitué, An eines andern stelle gesetzt/
Substitutus.
 Substitution, Stellung an eines andern statt / *Substitutio.*
 Suggestion, Heimliche eingebug/ *Suggestio.*
 Suscription, ou superscription, Überschrift/ *Superscriptio.*
 Superstitieux, Aberglaubisch/ *Superstitiosus.*
 Superstitieuxement, Aberglaubisch/ *Superstitiosè.*
 Superstition, Aberglaub/ *Superstitio.*
 Suspect, Verdächtig/ *Suspectus.*
 Suspendre, Aufschreiben/ *Suspendere.*
 Suspendu, Aufgeschoben/ *Suspensus.*
 Suspens, Zweifel/ *Dubium, dubius, incertus.*
 Suspension, Verbott/ aufschub/ *Inhibitio, prolongatio.*
 Sustainement, Vnderhaltung/ *Sustentatio.*
 Suster, Vnderhalten/ *Sustentare.*
 Syllogisme, Eine schlusrede/ *Syllogismus.*
 Sylvestre, Sylvester/ *Sylvestre, nom. prop.*
 Tarabuster, Abschmieren/ *Dedolare.*

- Tempestatif, Polderisch / ungestümm / *Turbulentus, tumultuosus*.
 Tempestuöux, Polderisch / *Tumultuosus*.
 Terrestre, Irdisch / *Terrestris*.
 Testament, ein Testament / *Testamentum*.
 Testamentaire, Von einem Testament / *Testamentarius*.
 Testateur, Der ein Testament machet / *Testator*.
 Testatrice, Die ein Testament machet / *Testatrix*.
 Testicule, Geyl/hoden / *Testiculus*.
 Testification, Bezeugung / *Testificatio*.
 Testifier, Bezeugen / *Testari*.
 Teston, eine art von Französischey münz / *Moneta Gallica species*.
 Testonner, Das haar krausen / *Capillos calamistro componere & crispare*.
 Tisbé, Die Lippe / *Thysbe, nom. prop. puella*.
 Toscan, Toscaner / Toscanisch / *Thuscus, Hetruscus*.
 Toscane, Das land Toscana / *Thuscia, Hetruria*.
 Transcription, Abschreibung / *Descriptio*.
 Transcrire, Abschreiben / *Describere*.
 Transferer, Anders-wohin bringen / vbersetzen / *Transferre*.
 Transfiguration, Verenderung der gestalt / *Transfiguratio*.
 Transfigurer, In eine andere gestalt verendern / *Transfigurare*.
 Transformation, Verenderung der gestalt / *Transformatio*.
 Transformer, in eine andere gestalt verendern / *Transformare*.
 Transgresser, Vbertretten / *Transgredi*.
 Transgresseur, Vbertreter / *Transgressor*.
 Transgression, Vbertretung / *Transgressio*.
 Translater, Vbersetzen in eine ander Sprach / *Vertere, interpretari*.
 Translateur, Vberseher / *Translator*.
 Translation, Vbersetzung in eine andere Sprach / *Versio, traductio*.

- Transmuër, Verendern/ *Transmutare.*
 Transmutation, Verenderung/ *Transmutatio.*
 Transparent, Durchsichtig/ *Pellucidus.*
 Transpercer, Durchsiechen/ *Transfodere.*
 Transplanter, verpflanzen/ *plantam transferre, alio loco iterum plantare.*
 Transplantement, ou transplantation, Verpflanzung/ *Plantæ translatio, iterata arboris plantatio.*
 Transport, Das übertragen/ vnd eine verzückung/ *Transvestio, & raptus animi.*
 Transporter, Übertragen/ *Transportare.*
 Transposer, Versetzen/ verlegen/ *Transponere.*
 Transposition, Versetzung/ *Transpositio.*
 Transsubstantiation, Verwandlung des wesens in ein anders/ *Transsubstantiatio.*
 Transsubstantier, Ein wesen in ein anders verwandeln/ *Transsubstantiare, substantiam transmutare.*
 Triste, Trawrig/ *Tristis, mæstus.*
 Tristement, Trawrig/ *Tristem in modum.*
 Tristesse, Trawrigkeit/ *Tristitia.*
 Trochisque, Purgier-tuchlein/ *Trochiscus.*
 Tudesque, Teutscher/ Teutscher/ *Germanus.*
 Turquesque, Türkisch/ *Turcicus.*
 Vasquine, Ein vnderrock der Edlfräwen/ *Interula muliebris, vel interior calthula & crocotula.*
 Vastadour, ou gastadour, Ehanggräber/ *Cunicularius.*
 Vaste, Weit vnd groß/ *Vastus.*
 Vestale, Kloster-Jungfrau/ *Vestalis.*
 Vestiaire, Kleiderkammer/ *Vestiarium.*
 Vestige, Fußtapff/ *Vestigium.*
 Villanesque, Bäuerisch/ *Agrestis.*
 Viscosité, Ekleim/ *Viscositas.*
 Visqueux, Ekleimig/ klebericht/ *Viscosus.*
 Zest, Ein nussfattel/ *Nucis dissepimentum.*

Von verkürzung etlicher wörter in dem gemeinen reden.

Ziewiel in dem gewöhnlichen geschwind reden/ in dieser Sprach mehr als in keiner andern/ nicht allein von dem gemeinen Volck / sondern auch von den vornehmsten vnd beredtesten / sehr vil wörter kürzer außgesprochen werden als man sie schreibet / so habe ich für nöthig erachtet/ einigen bericht darvon in den nachfolgenden anmerkungen zu geben: sintemahl es auch ein sehr nützlich vnd nothwendiges stück scheint zu seyn/ zu einer vollkommenen anweisung der rechten Außsprach. Dann eben dieses ist die einzige vrsach/ warumb die meiste / so diese Sprach erstlich lernen/ anfänglich grosse mühe haben die leute zu verstehen / welche dergleichen verkürzunge vnd verbeißunge in ihren reden gebrauchen. Darbey ist aber doch zu wissen / vnd wohl zu mercken / daß soche verkürzunge in dem lesen nicht allzeit platz haben können/ vnd in der poëtery gang vnd gar nicht. Wir müssen aber zu erst die verkürzunge anzeigen / welche in den getruckten büchern / vnd in dem schreiben pflegen gebraucht zu werden; vnd darnach wollen wir von denselbigen auch handeln / so in dem gemeinen reden meistens vorkommen.

Von abbreviaturen vnd verkürzungen der
wörter in dem trucken vnd schreiben.

In büchern vnd schrifftten werden fast nur diese hier
nachfolgende verkürzunge gebraucht: wiewohl in dem
schreiben / sonderlich aber bey den Advocaten / Füh-
sprechern / vnd Kauffleuten noch vil andere gebräuchlich
seind/ die man allhie nicht so leichtlich zu kennen geben kan/
wegen ihrer vnderschiedlichen vnd wunderlichen zügen.

ā	am, oder an.
ē	em, oder an.
ī	im, oder in.
ō	om, oder on.
ū	um, oder un.
p	par.
p	pour.
q	que.
q	qui.
Lad ^e .	Ladite.
Led ^e .	Ledit.
Led ^e .	Ledits.
Led ^e .	Ledits. } Vnd also in andern casibus.
Susd ^e .	Susdit.
Susd ^e .	Susdire.
Susd ^e .	Susdits.
2 ^e .	deuxieme.
3 ^e .	troisieme.
4 ^e .	quatrieme.
M.	Monseigneur, oder Maistre.
S. ou St.	Saint.
V.E.	Vostre Excellence.
V.A.	Vostre Altesse.
V.M.	Vostre Majesté.
V.S.	Vostre Sainteté.

118 Von verkürzung eilicher wörter

Also haben auch die *Theologi* ihre *abbreviaturen*, in anziehung der Heiligen Schrift/ da sie gemeiniglich nu die erste buchstaben/ oder die erste sylbe des worts sehen.
Als/

Gen.	En Genese.
Exod.	En Exode.
Lev.	Au Levitique.
Deut.	Au Deuteronomie.
Es.	En Esaie.
Jer.	En Jeremie.
Prov.	Es Proverbes.
Ps.	Au Pseume,
Matth.	En saint Matthieu.
Marc.	En Saint Marc.
Luc.	En Sainct Luc.
Joh.	En sainct Jehan.
C. ou Chap.	Au chapitre,
V. ou Vers.	Au verset.
I Cor. 1. 4.	En la premiere aux Corinthiens, au chapitre deuxieme, au verset quatrieme.
2 Cor. 4. 6.	En la seconde aux Corinthiens, chapitre quatrieme, & verset sixieme.
Apoc. 1. 8.	En l'Apocalypse, au chap. premier, verset huitieme.

Von verkürzung der wörter in dem gemeinen reden.

Diese verkürzung geschieht erslich meistens / in dem man das kurze E, dem gemeinen reden nach / offte verbeißt / vnd gleichsam aufläßt / nicht allein an dem ende / sondern auch in der mitten / vnd bißweilen auch in dem anfang etlicher wörter; also daß dergleichen wörter zum wenigsten vmb einem buchstaben / oder aber vmb eine ganze sylbe verkürzet werden. Darnach thut man solches auch bey etlichen andern buchstaben / vnd wörtern: von welchen allen nach einander / in diesen nachfolgenden acht anmerckungen / eine zimliche anweisung an die hand gegeben wird. Darbey ist aber wohl zu mercken / daß in der Teutschen *representation* das SCH etwas leiser muß ausgesprochen werden / als man es sonst in der Teutschen Sprach außzusprechen pflegt / wann es das Französische *Iota*, oder aber das G molle representiret. Desgleichen wann in gesagter *representation* ein G hinder dem N siehet / muß solches G gleichsam stumm seyn / weil es nur dahint gesetzt wird / vmb die lange resonanz des buchstabens N ab zu schneiden. Vnd zum dritten / wann bey solcher *representation* diese drey buchstaben A, O, U, mit tipffeln / oder mit einem kleinen E, also gezeichnet seind ä / ö / ü / so deuten sie vns an das Französische *E apertum*, *E breue*, vnd *U vocal*: welches alles wohl in acht zu nehmen ist / vmb sich in diese *representation* recht finden vnd richten zu können.

Erste Anmerckung.

Die meiste wörter von zwey oder mehr sylben / so da auff ein kurz E (nemlich E vnd ES ohne accent) außgehen / werden gemeiniglich so kurz außgesprochen / daß man dassel-

Bigge E in der letzten sylben ganz nicht höret. Als zum exempel:

Une belle chose, iß vnd sprich es auß gleich als auff
Teutsch in ball schos. Eine schone sady.

Une bonne chose. g. in bunn schos. ein gut ding.

Une mauuaie chose. g. in mowas schos. ein böß ding.

Une bonne beste. g. in bunn bat. ein arg mensch.

Une bonne piece. g. in bunn pieß. ein gut stück.

Une fine beste. g. in fin bat. ein arg thier.

Une meschante beste. g. in meschant bat. ein böß thier.

Une honneste homme. g. in unnat unnn. ein ehrlich mann.

Une honneste femme. g. in unnat samnn. ein ehrlich weib.

Une belle Dame. g. in ball dannn. ein schön mensch.

L'homme & la femme. g. unnn e la samnn. Mann vnd
weib.

Le pere & la mere. g. so pere la mer. Vatter vnd mutter.

Une mesme chose. g. in mam schos. eben ein ding.

C'est la mesme chose. g. E sa la mam schos. es ist eben das.

Une grande piece. g. in grand pieß. ein groß stück.

Une petite piece. g. in ptit pieß. ein klein stück.

Une piece de toile. in pieß do toal. ein stück leinwad.

Une piece de dentelles. g. in pieß do dantal. ein stück spizen.

Une livre de beurre. g. in liwör do bör. ein pfund butter.

Une once de fromage. g. in ungs do frummasch. Zwen
loth käß.

Une douzaine de chemises. g. in dusän dö schmiss. ein du-
zet hembder.

Une douzaine d'aiguillettes. g. in dusän dogühett. ein
duzet nesteln

Une aune de fine toile. g. in ohn de fin toal. eine elle reine
leinwad.

Une demie aune de large. g. in dmi ohn dö sarsch. eine
halbe elle say.

Une pinte de biere. g. in ringt dö bier. eine halbe fanne
bier.

Une

Une chopine de vin. g. ün schopin dö wing. ein seitel
wein.

Une goutte de vinaigre. g. ün gutt de winägr. ein tröpflein
essig.

Sans ceremonies. g. Es sang sseremony. Ohn gepräng.

Par compagnie. g. Partungpaniy. Zur gesellschaft.

Par mocquerie. g. Par meckery. Auf verierery.

Par courtoisie. g. Par lurtäy. Auf hofflichkeit.

La bien-venue. g. La biingwüh. Der willkommen.

Graces a Dieu. g. Gras a diu. Gott sey danck.

Quelles nouvelles. g. Käll nūwäll. Was neues?

Quelles bonnes nouvelles. g. Käll bunn nūwäll. Was
guts neues?

Quelle heure est-il. g. Käll ör äti. Wie vil vhr ist es?

Quelle viande est-ce là. g. Käll niangd äpla. Was für kost
ist das?

Quelle sauce est-ce là. g. Käll sōf äpla. Was für eine bru-
he ist das?

Quelle beste est-ce là. g. Käll bāt äpla. Was für ein thier
ist das?

Quelles personnes sont-ce là. g. Käll persunn sungla.

Was für personen seind das?

Quelles gens sont-ce là. g. Käll schang sungla. Was seind
das für leute?

Quelles bottes faites-vous là. g. Käll bott fett wu la. Was
macht ihr da für stiesel?

Quelles paroles dites-vous là. g. Käll paroll ditwula. Was
für worte redet ihr da?

De quelle province de France estes-vous. g. Dō käll pre-
wings dö Frangs ännu. Auf welcher land-
schaft von Frankreich seidt ihr?

De quelle ville estes vous. g. Dkäll will ännu. Auf wel-
cher Statt seidt ihr?

Vous estes un brave homme. g. Bus ät ung bras unnu.
Ihr seidt ein wacker mann.

122 Von verkürzung eilicher wörter

Vous estes bien habile. g. Bus ât bin abill. Ihr seidt sehr
geschwind.

Vous estes trop sage. g. Bus ât tro sasy. Ihr seidt zu
weise.

Vous estes trop diligent. g. Bus ât tro dilischang. Ihr
seidt gar zu fleissig.

Vous dites fort bien. g. Bu dit for biing. Ihr redet gar
wohl.

Vous faites fort mal. g. nu fett for mall. Ihr thut gar vbel.

Dites moy un peu. g. Dit moâ ûng pö. Sagt mir ein
wenig.

Faites moy ce plaisir. g. Fât moâ splâsi. Thut mir den ge-
fallen.

Faites bonne chere. g. Fât bunn scher. Seidt lustig.

Faites un parfum de graines de genevre. g. Fât ûng par-
füng dö grân dö schnavör. Machet einen rauch
von wacholder beeren.

Faites cela. g. Fât sla. Thut das.

Faites en. g. Fâts ang. Machet eins/oder dessen.

Faites y en. g. Fâts i ang. Machet eins da.

Faites y un trou. g. Fâts i ûng tru. Machet ein loch darinn.

Faites y un nœud. g. Fâts i ûng nō. Machet einen knopff
daran.

Où sommes nous maintenant. g. u summn mingtnang. Wo
seind wir iekunder.

Nous sommes des pauvres miserables. g. Nu summn dâ
powör misorabel. Wir seind arme elende menschen.

Nous fusmes hier au presche. g. Nu summn ier o präsch.
wir seind gestern in der predigt gewesen.

Nous eusmes hier des lettres. g. Nus umm ier dâ lätter.
Wir haben gestern brieffe bekommen.

Vous fustes hier. g. Bu füt ier. Ihr seidt gestern gewesen.

Fustes vous hier. g. füt wu ier. seidt ihr gestern gewesen.

Tu manges trop de cela. g. Tû mangsch trod sla. Du issest
zu vil von dem dinq.

Tu

Tu caules trop. g. Tu kos tro. Du schwähest zu vil.
 Tu babilles trop. g. Tu babilg tro. Du plauderst zu vil.
 Il studie trop. g. Il etidi tro. er studiert zu vil.
 Il mange & repose bien. g. I mangsch erpos biing. er isst
 und schlafft wohl.
 Elle caquette trop. g. all kat ätt tro. Sie plaudert zu vil.
 Elle demande trop. g. all demangd trop. Sie begehrt zu vil.
 Elle couste trop. g. all kutt trop. Sie kostet zu vil.
 Parle François. g. Parl Frangschä. Rede Frangkösich.
 Ferme la porte. g. Färrn la port. Thue die thür zu.
 Donne moy. g. Dunn moä. Gib mir.
 Baille moy. g. Balg moä. Lauge mir.
 Mange cela. g. Mangsch sea. Isß das.
 Halte toy. g. Haat toä. eile geschwind.
 Dépêche toy. g. Depäsch toä. Mache es geschwind.
 Apporte cela. g. Aport sea. Bring das.
 Apporte viftement. g. Aport witnang. Bring geschwind.
 Parle-je bien. g. Parlsch biing. Rede ich recht?
 Tire-je mal. g. Tirsch mall. Schiesse ich vbel?
 Jouë-je mal. g. Schusch mall. Spiele ich vbel?
 Chante-je mal. g. Schangtscho mall. Singe ich vbel?
 Ne prie-je pas bien. g. Nö prisch pa biing. Bitte ich nicht
 recht?
 Ne plie-je pas bien. g. Nö plisch pa biing. Falte ich nicht
 recht?

Vnd also wird es auch mit andern fragen gehalten / die
 mit dem *Pronomine* IE gemacht werden. Dann ob ich schon
 wohl weiß / daß seithero wenigen Jahren von den newgie-
 rigen Hoffleuten ist auffgebracht worden / daß man bey der-
 gleichen fragen / mit einem *Verbo* so da in E außsiehet / sol-
 ches E nicht verbeissen / sondern vil mehr hell vnd klar / wie
 ein mannlich vnd recht lateinisch E etwas lang außspre-
 chen soll; so kan ich doch dieser neuen art zu reden nicht
 beysallen / weil es dem gemeinen gebrauch ganz zuwider ist /
 vnd nicht wenig verwirrung mit sich bringt.

Anderer Anmerkung.

Auß der ersten Anmerkung / von der verbesserung des
kurzen E, entspringt auch diese andere / daß nemlich nicht
allein das E, sondern auch oft noch ein ander vorher gehen-
der buchstab / an dem ende des worts / aufgelassen vnd ver-
schwiegen wird: welches vornehmlich in diesen wörtern ge-
schicht / wann sie vor ein ander wort oder *Substantivum*
gesetzt werden. Autre, nostre, vostre, sauve, quelque,
quatre, avez vous, sçavez vous, humble, bien humble,
tres-humble. Als /

Une autre fois. g. iin et foâ / oder ün etr foâ. Ein ander
nahl.

Quelque autre chose. g. Kâet et schos. Etwas anders.

Rien autre chose. g. rin et schos. Nichts anders.

C'est une autre chose. g. für ün etr schos. Es ist eine an-
dere sach.

C'est bien autre chose. g. Esâ bin et schos. Es ist vil ein
anders.

C'est tout autre chose. g. Esâ tut et schos. Es ist ganz ein
ander ding.

Je vous diray bien autre chose. g. E chyn dire bin et schos.
ich will euch wohl was anders sagen.

D'autre vin. g. Dotr wing. Ander wein.

D'autre pain. g. Dotr ping. Ander brodt.

L'autre jour. g. Lotr schur. ienes tags.

A d'autres. g. Ador. Versuchet es an andern / bey mir
wird es euch nicht angehen,

Vous autres. g. Busetr. ihr leute.

Nostre voisin. g. Not wösjng. Unser nachbar.

Nostre voisine. g. Not wösjn. Unsern nachbarin.

Nostre maison. g. not mäsjng. Unser haus.

Nestre logis. g. not losch. Unser lefement.

Vostre manteau. g. Wot mangto. Ewer mantel.

Vostre

in dem gemeinen reden.

125

Vostre chapeau. g. Wot schappo. Ewer hut.

Vostre cousteau. g. Wot turo. Ewer messer.

Vostre espée. g. Wot epeh. Ewer degen.

Vostre serviteur. g. Wot scharwitor. Ewer diener.

A vostre service. A wot scharwisi. Zu ewerm dienst.

A vostre santé. g. A wot sange. ich bring es euch.

A vostre commandement. g. A wot kummandman. Zu ewerm befehl.

Sauve vostre grace. g. Eso wot gras / vnd bey dem gemeinen mann / ssa wot gras. Umb verzeihung / ewere worte in ehren gehalten.

Quelque chose. g. Kät schos. Etwas.

Quelque jour. g. Kät schur. Ein mahl / eins tags.

Quelquesfois. g. Kätsoe. Underweilen.

Quelque personne. g. Kät persunn. Jemand.

Quelque argent. g. Kät arschang. Etwas geld.

Quelques hommes. g. Kät's unni. Etliche männer.

Quelques femmes. g. Kät's unni. Etliche weiber.

Quelques habits. g. Kät's abi. Etliche kleider.

Quelques livres. g. Kät liwör. Etliche bücher.

Quelqu'un. g. Kät sing. Jemand / einer.

Quelques-uns. g. Kät sing. Etliche männer.

Quelques-unes. g. Kät's unni. Etliche weiber.

Quatre sols. g. Kat ssu / oder katr ssu. Vier silber.

Vingt quatre sols. g. Wingt katr ssu. 24. silber.

Trente quatre francs. g. Trängt ket frang. 34. gilden.

Vostre bien humble. g. Wot bin ingb. Ewer demuthigster.

Vostre tres-humble. g. Wot tresingb. Ewer willigster.

Avez vous fait. g. Arwu sä. Habt ihr gethan?

Avez vous desjuncé. g. Arwu deschüne. Habt ihr gefrühstückt?

Avez vous beu à moy. g. Arwu bi a moä. Habt ihr mir es gebracht?

Avez vous veu. g. Arwu wi. Habt ihr gesehen?

Où avez vous esté. g. u arwu etc. Wo seidt ihr gewesen?

Avez

326 Von verkürzung etlicher wörter

Avez vous esté promener. g. Avvu ete prumne. Seidt ihr
spazieren gewesen?
N'avez vous pas veu. g. Navvu pa wü. Habt ihr nicht
gesehen?
N'avez vous pas faim. g. Navvu pa sing. Hungert euch
nicht?
N'avez vous pas froid. g. Navvu pa frâ. Frieret euch
nicht?
N'avez vous rien entendu. g. Navvu ring angtangdü.
Habt ihr nichts gehört?
Sçavez vous vostre leçon. g. Savvu wot lössung / oder
wortlung. Kömnet ihr ewer lection?
Ne sçavez vous pas encor cela. g. Nsav wu pa angtoz sla.
Wisset ihr das noch nicht?

Also sagt man auch.

Nous nous en allons. g. Nunsan allung. Wir gehen weg.
Vous vous en allez. g. Wussan alle. Ihr gehet weg.
Nous nous en irons. g. Nunsan irung. Wir werden weg
gehen.
Vous vous en irez. g. wussan ire. Ihr werdet hin gehen.
Comment vous portez vous. g. kwanf porte wu. Wie
gehet es euch?
Comment vous appelez vous. g. kwanf sapp alle wü. wie
heisset ihr?
Ne vous incommodez pas. g. Nô wsingtummode pa / oder
nwsingtommode pa. Macht euch keine un-
gelegenheit.
J'ay peur de vous incommoder. g. Eche pördw singtum-
mode. Ich fürchte daß ich euch ungelegenheit mache.
Jedoch ist von diesen vieren / Nostre, vostre, humble,
autre, zu wissen / daß sie mit dem R und L etwas lang auß-
gesprochen werden / wann kein Substantivum darbey ist /
und also bald darauff folget: und in solchem fall lauten sie
gleich

gleichsam/ Noter/ woter/ üngböl/ oter. Als/
 Ou est le nostre. g. u äll natter. Wo ist der vnser?
 Ou est le vostre. g. u äll woter. Wo ist der eyer?
 Ou avez vous les vostres. g. u arvu lä wotor. Wo habt
 ihr die ewere?
 Les vostres sont-ils perdus. g. lä wotor ssungti pärdü.
 Sind die ewere verlohren?
 Ou sont les autres. g. u ssungläs oter. Wo sind die andere?
 Je suis vostre tres-humble. g. Echswi wot träs üngböl. ich
 bin ewer willigster.

Dritte Anmerckung.

In der dritten persohn des *Pluralis*, welche auff ENT
 außgehet / werden gemeinlich diese drey buchstaben ENT
 gang nicht außgesprochen / wann das folgende wort mit ei-
 nem *consonante* anfangt; vnd dann auch wann das *Ver-*
bum die rede endiget. So aber ein wort darauff folget / das
 da mit einem *vocal* anfangt / so wird zwar von diesen dreyen
 buchstaben ENT das T gehört / aber die andere zwey EN
 gang verbißten vnd verschwiegen. Als /

D'ou viennent ces gens la. g. Du wiinn ssä schang la. Wo
 kommen die leute her?

Que veulent ces hommes la. g. fö wöl ssäs umm la. Was
 wollen die männer haben?

Dequoy vivent ces bestes la. g. Döfoä wir ssä bät la. Wor
 von leben die thiere da?

Que disent les courantes. g. fö dis lä kuranzt. Was sagen
 die kuranzen?

Dequoy parlent elles ! g. döfoä parltäl. Worvon spre-
 chen sie?

Que disent-ils. g. födisi. Was sagen sie?

Que veulent-ils. g. föölti. Was wollen sie?

Que demandent-ils. g. fömangdti. Was begehren sie?

Ou veulent-ils aller. g. u wölti alle. Wo wollen sie hin?

Que

128 Von vertürzung etlicher wörter

Que firent-ils. g. firtti. Was thäten sie?

Que dirent-ils. g. fdirtti. Was sagten sie?

Ils ne firent autre chose. g. in firt otr schos. Sie thäten anders nicht.

Ils ne dirent aucun mot. g. in dirt ofting mo. Sie sagten nicht ein wort.

Ils eurent belle peur. q. il ir ball pör. Sie erschrocken sehr.

Je voudrois qu'ils fussent à pampelune. g. Schwudrä ti füt a pangpohin. ich wolte daß sie weit von hie weren.

Je voudrois qu'ils fussent au fond de la mer. g. Schwudrä ti füt o fung dla mar. ich wolte daß sie in dem Meer lägen.

Je voudrois qu'ils vinsent icy. g. Schwudrä ti wingst issi. Ich wolte das sie hier kämen.

Dieu vueille qu'ils ne viennent pas icy. g. Dio wölq tinn wiin pa issi. Gott gebe daß sie nicht hier kommen.

Desgleichen wird es auch mit der dritten persohn des Singularis gehalten / wann sie in E außgethet / vnd nach sich hat eine von diesen partickeln / Il, elle, on. Dann da wird gemeiniglich solches E nicht gehört / vnd ein T darfür außgesprochen. Als/

Comment s'appelle-il. g. kummang sappälti. Wie heisset er?

Comment s'appelle elle. g. kummang sappältält. Wie heisset sie?

Parle-il François. g. Partti franassä. Redet er Französch?

Parle-elle Allemand. g. Parttäl Alnang. Redet sie Teutsch?

Combien couste-il. g. kungbüing kuttü. Wie vil kostet er/ oder es?

Combien couste-elle. g. kungbüing kuttält. Wie vil kostet sie?

Où demeure-il. g. u dmörtti. Wo wohnet er?

Où demeure-elle. g. u dmört-all. Wo wohnet sie?

Com-

Comment appelle-on cela. g. kummang appallung fla.
Wie heisset man das?

Parle-on encor de cela. g. Parlung angkor do fla. Redet
man noch darvon?

Jedoch gilt das obgesagte / von der dritten person des
Pluralis, in der poetrey ganz nicht; dieweil in derselbigen
diese drey letzte buchstaben ENT meistens eine sylbe in
einem vers machen / dafern sie nicht an dem ende des verses
stehen / da sie keine sylbe machen. Als in den vers burles-
ques.

Les plus belles Dames de Troye
Nous servent de femmes de joye.
De filles une gaye bande
Dansoient devant la sarabande.
Seigneur Jupiter qui tout voit,
Vire le Monsieur & la Madame,
Qui s'appelloient, mon cœur, mon ame.
Soldats qui tuënt, gens qui meurent,
Peu qui rient, beaucoup qui pleurent.
Si bien beurent, si bien mangerent,
Que la pluspart s'en desvoyèrent.

Vierte Anmerkung.

Insonderheit aber wird in dem gemeinen reden solche
verkürzung bey den wörtern sehr gebräucht/welche nur eine
sylbe haben/vnd auff ein türk E. außgehen; als da seind/Je,
me, te, le, se, de, ne, que, ce, cet, cette, cettuy, cecy, cela.
Zum exempel.

Je me leve. g. Echôm lāv. Ich stehe auff.
Je me couche. g. Echôm tusch. Ich lege mich nieder.
Je me resjoui. g. Echôm reschuy. Ich erfreue mich.
Je m'estonne. g. Echmettunn. Ich verwundere mich.
Je m'esmerveille. g. Echmemärwalg. Mich wundert.
Je m'habille. g. Echmabilg. Ich ziehe mich an.

Je m'y play fort. g. Schmi x lá for. Ich bin gern da.

Je m'y mets. g. Schmi má. Ich setze mich da / oder ich fan-
ge an.

Je m'en vay. g. Schmang wá. Ich gehe weg.

Je m'en iray. g. Schman ire. Ich will weg gehen.

Je m'en suis allé. g. Schmang sris alle. Ich bin weg ge-
gangen.

Il est temps que je m'en aille. g. Já tang fô schman alg.
Es ist zeit das ich gehe.

Je me recommande à vos bonnes graces. Schém refum-
mangd a wo bunn graß. Ich befehle mich ewe-
rer gunst.

Je te prie. g. Schtó py/ oder schót py. Ich bitte dich.

Je te dy. g. Schtó dy/ oder schót dy. Ich sage dir.

Je t'en remercie. g. Schtang rmárfy. ich dancke dir darumb.

Je t'en donneray. g. Schtang duire. ich wil dir darvon
oder darumb geben.

Je te le diray. g. Schtoll dire. ich wil dir es sagen.

Je vous remercie. g. Schwurmárfy. ich dancke euch.

Je vous en remercie. g. Schwus ang rmárfy. ich dancke
euch darfür/ ich bedancke mich.

Je vous baise les mains. g. Schwu bás lá ming. ich kusse
euch die hände.

Je vous suivray. g. Schwu swirre. ich wil euch folgen.

Je vous le diray. g. Schwul dire. ich willes euch sagen.

Je vous l'envoyeray. g. Schwu langwoáre. ich wil es euch
schicken.

Je vous l'apporteray. g. Schwul apportre. ich wil es euch
bringen.

Je vous en apporteray. g. Schwus an apportre. ich wil von
dem ding bringen.

Je vous en acheteray. g. Schwus an aschátte. ich wil
euch von dem ding kauffen.

Soyez le bien venu. g. Soánál bring nnu. Seidt will-
kommen.

in dem gemeinen reden.

131

Et vous le bien trouvé. g. E wul biing truwe. Und ihz
wohl gefunden.

Ie le croy bien. g. E ch'öll frä biing. ich glaube es wohl.

Ie le voy bien. g. E ch'öll woä biing. ich sehe es wohl.

Ie le sçay bien. g. E ch'öll sse biing. ich weiß es wohl.

Ie l'entends. g. E chlangtang. ich verstehe es.

Ie l'attends. g. E chlattang. ich erwarte ihn oder es.

Ie l'apporteray. g. E chlappotre. ich will es bringen.

Ie l'ay veu. g. E chle wü. ich hab ihn / sie / oder es gesehen.

Ie l'ay oublié. g. E che ublie. ich hab es vergessen.

Ie l'ay trouvé. g. E chle truwe. ich hab es gefunden.

Ie la connoy. g. E chla kunnä. ich kenne sie.

Ie les voy bien. g. E chlä woä biing. ich sehe sie wohl.

Ie les ay en ma pochette. g. E chläse ang ma poschätt. ich
habe sie in meinem sack.

Ie ne l'entends pas. g. schön langtang pa. ich verstehe es
nicht.

Ie ne l'ay pas veu. g. schön le pa wü. ich habe es oder ihn
nicht gesehen.

Ie ne le veux pas dire. g. schönöll wö pa dir / oder schön lö
wö pa dir. ich will es nicht sagen.

Ie ne le feray pas. g. schönöll fre pa / oder schön lö fre pa. ich
werde es nicht thun.

Ie ne le croy pas. g. schönöll frä pa / oder schön lö frä pa. ich
glaube es nicht.

Ie ne le connoy pas. g. schönöll kunnä pa / oder schön lö kun-
nä pa. ich kenne ihn nicht.

Ie ne la connoy pas. g. schön la kunnä pa. ich kenne sie nicht.

Ie ne les connoy pas. g. schön lä kunnä pa. ich kenne sie
nicht.

Ie n'en ay point. g. schnan e puing. ich hab kein.

Ie n'en sçay rien. g. schnang sse ring. ich weiß nichts dar-
umb.

Ie n'en feray rien. g. schnang fre ring. ich werde es nicht
thun.

132 Von verkürzung eelicher wörter

Je ne vous cherche pas. g. schon wu schärsch pa. Ich suche
euch nicht.

Je ne vous entends pas. g. Schön wus angang pa. Ich
verstehe euch nicht.

Je ne vous feray pas mal. g. Schön wu fre pa mal. Ich will
will euch nicht weh thun.

Je ne vous veux rien faire. g. Schön wu woring far. Ich
will euch nichts thun.

Je le luy diray. g. schli dire. Ich will es ihm oder ihr sagen.

Je le luy escriray. g. Schli ctre. Ich wills ihm oder ihr
schreiben.

Je le luy enverray. g. Schliangwoäre. Ich wills ihm
oder ihr schicken.

Je suis las. g. Echswi las. Ich bin müde.

Je suis bien aise. g. Echswi bin as. Ich bin froh.

Je suis bien mari. g. Echswi biing mari. Es ist mir sehr
leicht.

Je suis prest à vous servir. g. Echswi prêt a wu swiwi.
Ich bin bereit euch zu dienen.

Je suis vostre serviteur. g. Echswi wot swiwiwor. Ich bin
sein diener.

Je seray toujours vostre redevable. g. Echpore / oder
schopre tuschur wot rdewabol. Ich werde euch
allzeit verpflichtet seyn.

Je ne suis pas las. g. Schön swi pa las. Ich bin nicht müde.

Je ne le suis pas. g. Schnoll / oder/ schon to swi pa. Ich bin
es nicht.

Je n'en suis pas mari. g. Schnang swi pa mari. Es ist
mir nicht leicht.

Je n'en suis pas fâché. g. Schnang swi pa fâsche. Ich bin
nicht böß darumb.

Vous fay-je mal. g. Wu säsch mal. Thue ich euch weh?

Ne fay-je pas bien. g. Nisäsch pa biing. Thue ich nicht recht?

N'ay-je pas bien fait. g. Niesch pa biing sä. Hab ich nicht
recht gethan?

Ne

in dem gemeinen reden.

133

- Ne parle-je pas bien. g. Nparlsch pa biing. Rede ich nicht
recht?
- Ne jouë-je pas bien. g. Nô schusch pa biing. Spiele ich
nicht recht?
- Ne suis-je pas homme de promesse. g. Nschwisch pa umun
dô promâß. Bin ich nicht ein mann der sein wort
hält?
- Tu me romps la teste. g. Tûn rung la tât. Du zerbrichst
mir den kopff.
- Tu te le fais accroire. g. Tû tôl sâs atrâr. Du bildest dir
es ein.
- Tu le penses. g. Tûl pangs. Du meinst also.
- Tu le dis. g. Tûl bi. Du sagst es.
- Tu ne fais rien. g. Tûn sâ rung. Du thust nichts.
- Tu ne penses à rien. g. Tûn pangs a rung. Du denkst
nichts nach.
- Vous me rompez la teste. g. Wun rungpe la tât. Ihr zer-
brechet mir den kopff.
- Vous vous le faites accroire. g. Wunvul sâ atrâr. Ihr bil-
det es euch ein.
- Vous me le voulez faire accroire. g. Wu môl/ oder/ rumlô
wule sâ atrâr. Ihr woltet mich so vber-
reden.
- Vous le dites. g. Wul dit. Ihr sagt es.
- Vous le pensez. g. Wul pangse. Ihr meinet also.
- Il le sçait bien. g. Jûsâ biing. Er weiß es wohl.
- Elle le sçait bien. g. âllo sâ biing. Sie weiß es wohl.
- Il me desplait. g. Jûn deplâ. es verdreust mich.
- Il me fâche. g. Jûn fâsch. es verdreust mich.
- Il me fait mal. g. Jûn sâ mal. es thut mir weh.
- Il me faut. g. Jûn soh/ oder/ soht. Ich muß.
- Il te faut. g. It soh/ oder/ soht. Du mußt.
- Il me faudra. g. Jûn soðra. Ich werde müssen.
- Il te faudra. g. It soðra. Du wirst müssen.
- Il ne faut pas. g. Jûn soh pa. Man muß nicht.

134 Von verkürzung etlicher wörter

- Il ne te faut pas. g. in tö soh pa. Du mußt nicht.
 Il ne vous faut pas. g. in wu soh pa. ihr müßet nicht.
 Il ne dit rien. g. in diriing. Er sagt nichts.
 Elle ne fait rien. g. eln fá rüing. sie thut nichts.
 Il se faut patienter. g. iß soh paßiangte. Man muß sich ge-
 dulden.
 Il se faut accommoder. g. iß soh actummode. Man muß
 sich bequemen.
 Il ne se faut pas trop haster. g. ins soh pa tro hate. Man
 muß sich nicht vberheilen.
 Il se rend. g. iß rang. Er ergibt sich.
 Elle se rendra bien. g. Elß rangdra biing. sie wird sich wohl
 ergeben.
 Il se dit beaucoup de menteries. g. ißdi bofud mangten. Es
 werden vil lügen gesagt.
 Il ne se peut faire. g. Inßpö pö fär. Es kan nicht seyn.
 Cela se peut bien faire. g. Elßpö biing fär. Das kan wohl
 geschehen.
 Il ne s'en soucie pas. g. Inßang ssussy pa. Er fragt nichts
 darnach.
 Il ne s'en soucie gueres. g. Inßang ssussy fär. Er fragt
 nicht vil darnach.
 Il ne s'en met pas en peine. g. Inßang mä pa anq pän. Er
 bekümmert sich nicht darumb.
 Il ne le croit pas. g. Inlö frä pa. Er glaubts nicht.
 Il ne me le dira pas. g. In möl dira pa. Er wird mirs nicht
 sagen.
 Il ne me le donnera pas. g. In möl dunra pa. er wird mirs
 nicht geben.
 Elle ne le veut pas. g. al nöi wö pa. Sie will ihn oder es
 nicht.
 Nous le verrons. g. Mul wärung. Wir wollen es se-
 hen.
 Vous le verrez bien. g. Mul wäre biing. Ihr werdet es
 wohl sehen.
 Vous

Vous ne ferez rien. g. Bun fre riing. Ihr werdet nichts
ausrichten.

Vous nemangez pas. g. Bun mangsche pa. Ihr esset nicht.

Vous ne beuvez pas. g. Bun biuwe pa. Ihr trincket nicht.

Vous ne dites mot. g. Bun dit mo. Ihr sagt nichts.

Vous ne faites pas bonne chere. g. Bun sat pa bun scher.
Ihr seidet nicht lustig.

Vous ne me faites point de plaisir en cela. g. Bun mo sat
rungg plasi ang sta. Ihr thut mir daran kein
gefallen.

Vous vous faites tort à vous mesmes. g. Bun sat tor a wu
mân. Ihr thut euch selbst zu kurtz.

Ils me diront. g. In dirung. Sie werden zu mir sprechen.

Ils ne viendront pas. g. In wingdung pa. Sie werden
nicht kommen.

Ils le savent bien. g. Il fav biing. Sie wissen es wohl.

De la biere. g. Da bier. Bier.

De la chair. g. Da schär. Fleisch.

De la moustarde. g. Da mutard. Senff.

De la monnoye. g. Da munnoâ. klein geld.

De l'argent. g. Darschang. Geld.

De l'or. g. Dor. Gold.

De l'esprit. g. Dâspru. Verstand.

De l'eau. g. Do. Wasser.

De l'herbe. g. Dârb. Grass.

De bon pain. g. Dbung ring. Gut brodt.

De bon vin. g. Dbung wing. Guter wein.

De bonnes pommes. g. Dbunn pumm. Gute âpfel.

De bonnes armes. g. Dbuns arm. Gute waffen.

De beaux chevaux. g. Dbo schwo. Schöne pferde.

De belles bottes. g. Dbâl bott. Schöne strefel.

De belles armoiries. g. Dbâls armoâr. Schön wappen.

De belles affaires. g. Dbâls affâr. Schöne dinge.

Un peu de vin. g. ung pod wing. ein wenig wein.

Un peu de sel. g. ung pod sel. ein wenig salt.

136 Von verkürzung eillicher wörter

Un peu de sucre. g. üng pöd sücker. ein wenig zucker.

Un peu de patience. g. üng pöd passiangs. ein wenig gedult.

Un morceau de pain. g. üng morsod ping. ein bißchen brodt.

Un pot de chambre. g. üng pöd schrangbr. eine seichtachel.

Beaucoup de peine. g. Botud pân. Vil mühe.

Trop de peine. g. Trod pân. Zu vil mühe.

Tant de peine. g. Tangd pân. So vil mühe.

Beaucoup de ceremonies. g. Botud heremony. Vil geprang.

Trop de ceremonies. g. Trod heremony. Zu vil geprang.

Tant de ceremonies. g. Tangd heremony. So vil geprang.

Tant de compliments. g. Tangd kungplimang. So vil prangworte.

Fils de prestre. Fid prätr. ein pfaffenkind.

Fils de putain. g. Fid putang. ein hurenkind.

Il n'est pas de besoin. g. Inä pad bösuang. Es ist nicht von nöthen.

Que de gens. g. Köd schang. Wie vil volck ist da!

Que de mouches. g. Köd musch. Was pfiegen vnd müsthen.

Helas! que de maux, & puis mourir. g. ela ködmosi / e pwi muri. ach! was plagen/ vnd dann der todt.

Que mon, que ma. g. kining/ kina. nicht mehr als mein.

Que ton, que ta. g. kung/ kta. Nicht mehr als dein.

Que nostre. g. knetr. Nicht mehr als unser.

Que vostre. g. kwetr. Nicht mehr als ewer.

Que leur. g. klör. Nicht mehr als ihr.

Il n'y a que cela. g. Iniaetfla. es ist nicht mehr als das.

Il n'a que trois jours. g. Iniaet troä schur. es sind nur drey tage.

N'est-ce que cela. g. Nüpflo fla. Ist es anders nicht? Qu'est-

Qu'est-cela. g. kâp fla. Was ist das?

Qu'est-ce que c'est. g. kâp kſâ/ oder kâctſſâ/ wie der gemein
mann zu Paris sagt. Was ist es?

Où est-ce qu'il est. g. u âs til â. wo ist er?

Qu'est-ce qu'il y a. g. kâs kilia. Was ist es?

Qu'est-ce qu'il dit. g. kâstidi. Was sagt er?

Qu'est-ce qu'il a dit. g. kâstiladi. Was hat er gesagt?

Qu'est-ce a dire cela. g. kâpâdr fla. Was heist das?

Que faites vous de bon. g. kſâr wud bung. Was thut ihr
guts?

Que dites vous de bon. g. kditwud bung. was sagt ihr guts?

Que dites vous là. g. kditwula. Was sagt ihr da?

Je ſçay bien ce que c'est. g. E chſſe bung pœtſſa. Ich weiß
wohl was es ist.

Ce pain là. g. E pinâla. Das brodt da.

Ce livre là. g. E liwrla. Das buch da.

En ce temps là. g. Anſtânala. zu derselben zeit.

Ce cousteau cy. g. E kutoſſi. Dieses messer hie.

Ce verre cy. g. E wârſſi. Dieses glâß hie.

Ce garçon cy. g. E garſſungſi. Dieser knab hie.

Cet homme cy. g. E tûnſi. Dieser mann hie.

Cet enfant là. g. E tanâfang la. Jenes kind dort.

Cet oiseau là. g. E toâſo la. Der vogel da.

Cette porte là. g. E to portla. Die thür da.

Cette fenestre là. g. E to fnâtr la. Das fenster da.

Cette femme cy. g. E to ſanſi. Diese frau hie.

Cette épée cy. g. E tœpſſi. Dieser deggen hie.

Cette semaine cy. g. E to ſmânſi. Diese woche.

Cette fois cy. g. E to ſœaſſi. Dieses mahl.

Cette fois là. g. E to ſœala. Jenes mahl.

A cette heure. g. a E tœr. Jetzt/ zu dieser stund.

Cettuy cy. E twiſſi. Dieser/ dieser hie.

Cettuy là. g. E twila. Jener/ der da.

Cecy, cela. g. E ſi/ fla. Diß/ und das.

Qu'est-ce. g. kâp. Was ist es?

138 Von verkürzung etlicher wörter

Qu'est-cecy. g. kássi. Was ist dieses?

Qu'est cela. g. kápla. Was ist das?

Vous plait-il de cecy. g. Wu pláti dóssi. Beliebt euch hiez
von.

Vous plait-il de cela. g. Wu pláti dósla. Beliebt euch darz
von?

Portez cela au logis. g. Porte sla o loschi. Traget das nach
haus.

Apportez cela. g. Apporte sla. Bringet das.

Faites cela. g. Fáti sla. Thut das.

Comme cela. g. kummsla. So/ also.

Est-ce assez. g. áß affe. Ist es genug?

Est-ce fait. g. áß fá. Ist es gethan?

Est-ce tout. g. áßtu. Ist es alles?

Est-ce bon marché. g. áß bing marsche. Ist es wohlfeil?

Est-ce trop cher. g. áß trop scher. Ist es zu thewer?

Est-ce bien dit. g. áß bing di. Ist es wohl geredt?

Est-ce bien fait. g. áß bing fá. Ist es wohl gethan?

N'est-ce pas. g. Náppa. Ist es nicht also?

N'est-ce pas bien fait. g. Náppa bing fá. Ist es nicht wohl
gethan?

N'est-ce pas bien cher. g. Náppa bing scher. Ist es nicht
sehr thewer?

N'est-ce pas un beau livre. g. Náppa úng bo liwoz. Ist
es nicht ein hübsch buch?

N'est-ce pas là une belle maison. g. Náppala im bál ma-
sung. Ist das nicht ein schön haus?

Ne sont-ce pas là de beaux gans. g. Nápungáppala dbo gang.
Sind das nicht schöne handschuhe?

Ne sont-ce pas là de beaux chevaux. g. Nápungáppala dbo
schwo. Sind das nicht schöne
pferde?

Fünffte Anmerckung.

Es werden aber nicht allein an dem ende des worts solche verkürzunge (*per apocopen*) gebrauchet; sondern auch oft in der mittlen / vnd in dem anfang etlicher wörter / *per syncopen & apharesin*; vnd sonderlich in der letzten sylben ohn eine / wann sie mit einem E kurz ist / vnd die letzte sylbe lang. Als /

Abandonnement. g. Abangdunmang. Übergabung / verlassung.

Abbayement. g. Abärmang. Das belien.

Abouchement. g. Abuschmang. Mündliche vnderredung.

Aboutissement. g. Abutismang. Das end der gränzen.

Abusivement. g. Abusismang. Fälschlich / vnrecht.

Accidentalement. g. Akfidangtalmang. Zufälliger weise / von vngesehr.

Accompagnement. g. Aefungpangmang. Begleitung / gesellschaft.

Accomplissement. g. Aefungpflismang. Erfüllung.

Accourcissement. g. Aefurpismang. Verkürzung.

Acheminement. g. Aefchminmang. Anleitung.

Allegement. g. allefismang. Linderung. Vnd dergleichen sehr vil andere / so wohl *Adverbia* als *Nomina*, welche in einent ansehn / vnd bey welchen das E in *penultima syllaba* kurz ist.

Acheter. g. Aefchte. Kauffen.

Acheteur. g. Aefcht. Kauffer.

Achever. g. Aefchwe. Vellenden / aufmachen.

Allemand. g. Allmang. Deutsch / Teutscher.

Allemagne. g. Allmanio. Teutschland.

Aller querir. g. Alle fri. Hoblen.

Ancienneté. g. Anassinte. Die alte zeit vnd welt.

Apreldemain. g. Aprädming. Vermorgen.

Basteler. g. Battlie. Schiffmann.

- Baſteleur. g. Battlör. Ein gantkler.
 Bonnetier. g. Buntie. Ein hofenſtricker.
 Brouillerie. g. Brulgry. Hudlerey/lumperey.
 Cependant. g. Eyangdang. Vnderdeſſen.
 Celle-cy. g. Eſäſſi. Dieſe/dieſe hie.
 Celle-la. g. Eſälla. Jene/die da.
 Chappelier. g. Echapplie. Hutnacher.
 Chalſſecoquin. g. Echaptſoting. Bettelvogt.
 Chaulſſetier. g. Echofſie. Hoſenſtricker.
 Chemin. g. Echming. Der weg.
 Cheminée. g. Echminch. Der ſchorſtein.
 Cheminer. g. Echmine. Gehen.
 Cheval. g. Eſchwal. Ein pferd.
 Chevaux. g. Eſchwo. Pferde.
 Chevalier. g. Eſchwallie. Ein Ritter.
 Coupebourſe. g. Kupburs. Beutelschneider.
 Chreſtienneté. g. krotimte. Die Chriſtenheit. Vnd darumb
 ſchreibt man iez auch Chreſtianeté.
 Crocheter. g. Kroſchte. Heimlich auffmachen.
 Crocheteur. g. Kroſchtö. Laſtträger/Capitler.
 Demain. g. Dming oder dming. Morgen.
 Demander. g. Dmangde. Fragen/begehren.
 Demeurer. g. Dmore. Bleiben/wohnen.
 Demeurez icy. g. Dmore iſſi. Bleibet hie.
 Deſſus, deſſous. g. Dſſi/dſſu. Auff/vnder.
 Devant. g. Dwang. Vor.
 Donneray. g. Dumre. Ich will geben.
 Doreſenavant. g. Doranawang/vnd dornawang. Hin-
 führo.
 Entrerenir. g. Angtrötni. Vnderhalten.
 Eſperon. g. Eprung. Ein ſpohr.
 Eſperonnier. g. Eprumie. ſpohrenmacher.
 Excusez moy. g. eküſe moä. Verzeihet mir.
 Fenestre. g. Fnätr. Ein fenſter.
 Feray. g. Fre. Ich werde thun.

Ferois. g. Frä. Ich würde thun. Also auch Seray, vnd Se-
rois gleich als Fre vnd Frä. Desgleichen geschicht
in den meisten *Futuris* vnd *Imperfectis*, welche in
penultima syllaba ein turs E haben. Als / Man-
queray, meineray, jetteray, jouëray, parleray,
pourmeneray.

Gaignepetit. g. Gangpöti. Ein schreenschleiffer.

Gibbeciere. g. schibier. Eine weidaßche.

Grace, & graces. g. Graß. Genade/vnd danck.

Hochepot. g. Hoshpo. Gestofft fleisch.

Hocqueton. g. Hocktung. Wappenreck.

Honnesteté. g. Dnnätte. Ehbarkeit.

Jarretiere. g. Schartier. Knieband.

Leçon. g. Lhung. Die lection.

Ma leçon, ta leçon, sa leçon. g. Malssung/talssung/sal-
ssung. Meine/deme/seine lection.

Luy. g. Li. Ihm vnd ihr / wann es als ein *Dativus* bey ei-
nem *Verbo* stehet.

Dites luy que je suis icy. Ditli fshshwi issi. Sagt ihm daß
ich hie bin.

Lendemain. g. Langdming. Der ander tag.

Mademoiselle, ou Mademoiselle. g. Magnoásal. Frau/
Jungfrau.

Maintenant. g. Minatnang. Jetztunder.

Marescage. g. Markasch. Weraß.

Mareschal. g. Marschal. Ein schmidt.

Matelot. g. Matlo. Schiffknecht.

Passement. g. Pasmang. Eine schnur zum fleid.

Passementier. g. Pasmangie. Schnurmacher.

Pelletier. g. Pelne. Ein turschner.

Petit. g. Pt vor ein *consonans*, vnd ptit vor ein *vocal*.
Klein.

Peñice. g. Ptit. Kleine.

Plus. g. Pü. Nicht mehr. Wann es gleichsam eine zweite
Negation ist / vnd nach einem *Verbo* stehet.

Je ne diray plus rien. g. Schön dire pñ ring. Ich will
nichts mehr sagen.

Prenez. g. Pñe. Nehmet.

Prenons. g. Pñung. Lasset vns nehmen.

Promener. g. Pñunne. Espazieren.

Promenade. g. Pñunnad. Espaziergang.

Prou vous face. g. Pñufaf. Wohl bekomme es euch.

Recevoir. g. Rñwoär. Empfangen.

J'espere de recevoir. g. schespar dorßwoär. Ich hoffe daß
ich empfangen werde.

Je reçois. g. schörßon. Ich empfangen.

Avez vous reçu. g. Awurßü. Habt ihr empfangen?

Receveur. g. Rñwö. Empfänger/rentneiser.

Remuëmenage. g. rñmünanafch. Verhaufung/verwirte
händel.

Renom, renommée. g. rñung/rñunne. Guter nahn.

Retenir. g. rñoni. Behalten/auffhalten.

Retourner. g. rñurne. Wider umbkehren.

Quand retournerez vous. g. tang rñurne wu. Wann wer-
det ihr wider kommen?

Nous retournerons demain. g. Nurturnung dning. Wir
werden morgen wider kommen.

Revenir. g. rñwni. Widerkommen.

Revenant, en revenant. g. angrwñang. Im wider kommen.

Je reviendray. g. schöwündre. Ich will wider kommen.

Tafferat. g. Taffta. Taffet.

Tenant. g. Tñang. Haltend.

Tenez. g. Tñe. Da nehmet/haltet.

Tenons. g. Tñung. Lasset vns halten.

Venir. g. Wñi. kommen.

Venez. g. Wñe. kommet.

Venez viftement. g. Wñe witmang. Kommt geschwind.

Voila. g. Wla. Daß ist/daß ist/daß seind.

Voila de beau drap. g. Wladbo dra. Daß ist schön tuch.

Voila de bon pain. g. Wladbung ping. Daß ist gut brodt.

Voila

- Voila de bon vin. g. Bladdung wing. Dafi ist guter wein.
 Voila de beaux gans. g. Bladbo gang. Dafi seind schône
 handschuhe.
 Voila de beaux chevaux. g. Bladbo schwo. Dafi seind
 schône pferde.
 Voila de belle toile. g. Blad bál toál. Dafi ist schône klein-
 wad.
 Voila de belles poires. g. Blad bál boír. Dafi seind schône
 birn.
 Voila de bonnes amandes. g. Blad buns amangd. Dafi
 seind gute mandeln.
 Voila ce que c'est. g. Blafstá / oder wlaststá. Also gehet
 es.
 Voila comme tout se change. g. Bla kumm tusfschansch.
 Also verändert sich all ding.

Sechste Anmerckung.

Das R wird auch in dem gemeinen reden in den *verbis*
 der ersten und andern *conjugation* aufgelassen / die da in
 ER und IR aufgehen / nicht allein vor ein *consonans*, son-
 dern auch vor ein *vocal*: wie oben bey dem stummen R zu
 sehen ist. Als /

Je voudrois bien parler à vous. g. schwudrá biing parle a
 vu. Ich wolte gern mit euch reden.

Il me faut parler à un homme. g. Ich so parle a ün umm.
 Ich muß mit einem reden.

Parler Allemand. g. Parle Allmang. Deutsch reden.

Parler Espagnol. g. Parle Espaniel. Spanisch reden.

Parler Italien. g. Parle Italing. Italianisch reden.

Aller coucher. g. Alle tusche. schlaffen gehen.

Aller promener. g. Alle prumme. spazieren gehen.

Aller au logis. g. Alle o loschi. Nach hauß gehen.

Aller querir. g. Alle fri. Hohlen.

Jouer aux cartes. g. schue o kart. Mit karten spielen.

Bastir une maison. g. Bahi in mäsung. Ein hauß bauen.
 Fourbir une espée. g. Furbi in epe. einen degen außbüßen.
 Partir au point de jour. g. Partio puing dū schur. Weg zie-
 hen so bald der tag auffgehet.

Siebende Anmerkung.

Das S wird gemeiniglich in dem reden an dem ende des-
 ren wörtern außgelassen/ so da in uis, us, ens, rs, außgehen
 wie auch in nous vnd vous, wann sie fragens-weiß einem
verbo nachgesetzt werden: vnd dann zum dritten in der
 Conjunction mais, vnd in der negation pas, nicht allein
 wann ein *consonans*, sondern auch wann ein *vocal*, oder gar
 nichts mehr folget. Als /

Il n'est pas au logis à cette heure. g. Inā pa o loschi asior.
 er ist iezunder nicht zu hauß.

Le logis est fermé. g. Ło loschi ā tärme. Das hauß ist zu.

Je suis extrêmement marry. g. schšwi ār trāmmang mahri.
 es ist mir vberauß leid.

Je suis un pauvre soldat. g. schšwi ūng pomz solda. Ich
 bin ein armer landtsknecht.

Et puis elle me dit. g. epwi ālmō di. Darnach sagte sie zu
 mir.

Je luy fis une courtoisie. g. schli si in kurtāsi. Ich thete ihm
 ein gefallen.

Je luy dis une chose. g. schli di in schos. Ich sagte ihm was.

Ils sont gueris & en bonne sante. g. Jssung kerie ang bunn
 sante. Sie seind geheilt vnd gesund.

Ils sont perdus & fricallés. g. Jssung pārdū e fritāse. Sie
 seind hin.

Beaucoup d'escus & peu de vertus. g. Boku deku e pōd
 wārtū. Vil geld vnd wenig tugend.

Allons au logis. g. Allung o loschi. Lasset vns nach hauß ge-
 hen.

Allons ensemble. g. allung angssangbol. Lasset vns mit ein
 einander gehen.
 Par-

in dem gemeinen reden.

145

Parlons Allemand. g. Parlung Allemang. Lasset vns
Teutsch reden.

Demeurons icy. g. Dmörung issi. Lasset vns hie bleiben.

Joïons au picquet. g. Schuung o pickât. Lasset vns picket
spielen.

Nous avons eu. g. Nus awung u. Wir haben gehabt.

Nous avons esté. g. Nus awung etc. Wir seind gewesen.

Nous avons ouï. g. Nus awung ui. Wir haben gehört.

Nous le remettrons à une autre fois. g. Nul runâttrung a
ûn otr foâ. Wir wollen es auff ein ander mahl
verschieben.

Messieurs. g. Mâssiô. Ihr Herren.

Messigneurs. g. Mâssinjôr. Ihr genâdige Herren.

Discours. g. Distur. Gesprach.

Tousjours. g. Tuschur. Allzeit.

Velours. g. Blur. Sammet.

Vers. g. Wer. Verß/ vnd wurn.

Volontiers. g. Welunatie. Gern.

Voulons nous aller au logis. g. Wulung nu alle o loschi.
Wollen wir nach hauß gehen?

Irons nous au logis. g. Irung nu o loschi. Werden wir nach
hauß gehen?

Demeurerons nous icy. g. Dmörung nu issi. Werden
wir hie bleiben.

Avons nous encor du temps. g. Awung nu angfor dû tang.
Haben wir noch zeit.

Parlez vous Allemand. g. Parle wu Allemang. redet ihr
Teutsch?

Êtes vous Anglois. g. âtwu Angglâ. Seidt ihr ein En-
gelländer?

Où avez vous esté. g. u awe wu etc. Wo seidt ihr gewesen?

Avez vous esté au presche. g. awe wu etc o prâsch. Seidt
ihr in der kirch gewesen?

Donnez vous encor. g. Donne wu angfor. Schlasset ihr
noch?

K

Allez

146 Von verkürzung etlicher wörter

- Allez vous au logis. g. Alle wu o loschi. Gehet ihr nach
haus?
- Apportez nous à boire. g. Apporte nua boär. Bringet uns
zu trincken.
- Faites nous un bon potage. g. Fât nu üng bung potasch.
- Faites nous avoir du vin. g. Fât nu awoär dü wing. Ver-
schaffet uns wein.
- Faites nous apprester la collation. g. Fât nu apprâte la kol-
lassung. Lasset uns ein collation zureichten.
- Faites nous apporter quelque chose. g. Fât nu apporte t äck
schos. Lasset uns etwas bringen.
- Levez vous un peu. g. Iwe wu üng pö. Stehet ein wenig
auff.
- Mettez vous icy. g. Mätte wu issi. Eset euch hicher.
- Mais il est temps d'aller. g. Mä il ä tang dälle. Aber es ist
zeit daß man gehe.
- Mais il n'est pas encor temps. g. Mä inä pa angkor tang.
Aber es ist noch nicht zeit.
- Mais il n'est pas icy. g. Mä inä pa issi. Aber er ist nicht hier.
- Mais il faut avoir patience. g. Mä i for awoä passiangsch.
Aber man muß gedult haben.
- Mais elle n'est pas assez riche. g. Mä ä l napa asse risch. A-
ber sie ist nichtreich genug.
- N'est-ce pas une honte. g. Mäspa unhungt. Ist es nicht
eine schande?
- N'est-il pas encor temps. g. Mätti pa angkor tang. Ist es
noch nicht zeit?
- N'est-il pas au logis. g. Mätti pa o loschi. Ist er nicht zu
haus?
- N'a-t-il pas estudié. g. Mätti pa etüdie. Hat er nicht gesu-
diert?
- N'est-elle pas assez belle. g. Mätäl pa asse bäl. Ist sie nicht
schön genug?
- N'a-t-elle pas un beau visage. g. Mätäl pa üng bo wisasch.
Hat sie nicht ein schön angesicht.
Auf-

Außgenommen.

I. Die *Verba* in NS, vnd die zwey *Pronomina* nous, vous, wann eine von diesen partickeln Y, EN, also bald nachfolget: dann in solchem fall wird das S außgesprochen.

Als /

Allons y. g. Allungsi. Lasset vns hin gehen.

Allons nous en. g. Allung nusang. Lasset vns gehen.

Allez vous en. g. Alle vns ang. Gehet weg.

Mettons y de l'eau. g. Mätcungsi idlo. Lasset vns wasser
darin thun.

Faisons en. g. Fäfung ang. Lasset vns eines machen.

Prenons en. g. Prönungsi ang. Lasset vns darvon nehmen.

Achetons en. g. Achtcungsi ang. Lasset vns darvon lauffen.

Faites vous en. g. Fät vns ang. Machtet euch solche sachen.

Coupez vous en. g. Kuppe vns ang. Schneidet euch dar-
von.

Retournons nous en. g. Rturnung nus ang. Lasset vns wi-
der umbkehren.

Retournez vous en. g. Rturne vns ang. Kehret wider
umb.

II. Die negation pas vor dem wort encor, vor welchem
in pas von den meisten das S außgesprochen wird.

Achte Anmerckung.

Zun achten vnd lekten wollen wir auch noch mercken/
daß der *consonans* Z gemeinlich in denen wörtern außge-
lassen wird / welche auff EZ außgehen / nicht allein wann
ein *consonans* folget / sondern auch wann gleich ein *vocal*,
oder gar nichts mehr nachkompt. Als /

Attendez un peu. g. Attangde üng pö. Wartet ein wenig.

Ecoutez un peu. g. Etutte üng pö. Höret ein wenig.

Regardez un peu. g. Rgarde üng pö. Schawet ein wenig.

148 Von verkürzung eilicher wörter

- Tenez un peu. g. Tne ūng pō. Dahaltet ein wenig.
 Liez un peu cela. g. Lie ūng pō ſla. Bindet das ein wenig.
 Dellez un peu ce ruban la. g. Delie ūng pō frūbang la.
 Machet das band ein wenig loß.
 Accommodez un peu cela. g. Actummode ūng pō ſla.
 Machet das ein wenig zu redyt.
 Allez au logis. g. Alle o loſdy. Gehet nach hauß.
 Venez icy. g. Vne iſſi. Kommet hier.
 Entrez icy. g. Angtre iſſi. Kommet herein.
 Demeurez avec moy. g. Dmēre awāt moā. Bleibet bey
 mir.
 Prenez un ſiege. g. Pme ūng ſieſch. Nehmet einen ſtuhl.
 Prenez une cuillier. g. Pme ūn kulje. Nehmet einen löſſel.
 Prenez un doigt de vin. g. Pme ūng doād wīng. Thut ein
 trüncklein wein.
 Prenez un bouillon. g. Pme ūng buljung. Nehmet eine
 warme brühe.
 Parlez Allemand. g. Parle Allemang. redet Teuſch.
 Donnez a boire. g. Dunne a boār. Gebt zu trincken.
 Versez a boire. g. Wārſſe a boār. Schencket ein.
 Baillez un peu le pot. g. Balje ūng pōlpo. Gebet die kanne
 ein wenig.
 Beuvez encor un petit coup. g. Būwe angfor ūng ptiſu.
 Trincket noch ein mahl.
 Beuvez encor ce verre la. g. Būwe angfor ſwār la. Trin-
 cket das glaß noch.
 Mangez & beuvez à voſtre bon plaisir. g. Mangſche e
 būwe a wot bung plāſi. Eſſet vnd trincket nach.
 ewerm gutem belieben.
 Vous avez icy une belle veuē. g. Wſawe iſſi ūn bāl wūē.
 Ihr habt hie ein hüpfch außſehen.
 Vous avez entendu. g. Wſawe angtangēti. Ihr habt ge-
 hört vnd verſtanden.
 Vous avez eſté à Paris. g. Wſawe ete a Pari. Ihr ſeidt zu
 Pariß geweſen.
 Anß

Außgenommen.

Die Verba so da in EZ außgehen / wann eine von diesen partickeln Y, EN, also bald nachfolget; da das Z auß gesprochen werden. Als /

Allez y. g. alles i. Gehet hin.

Venez y. g. Wnes i. kommet hin.

Envoyez y. g. angrwohjes i. Schicket hin.

Mettez y de l'eau. g. Mättesti dlo. Thut wasser darin.

Prenez en. g. Priesang. nehmet darvon.

Apportez en. g. apportez ang. Bringet etwas darvon.

Achetez en. g. aschtes ang. fauffet etwas darvon.

Vendez en. Wangdes ang. Verkaufet darvon.

Allez en paix, & vivez en paix. g. allesangpäs / e wivewesangpäs. Gehet hin / vnd lebet in frieden.

Von den Declinationen vnd Artickeln.

In der Franckösischen Sprach seind die Nahmen für sich vñwandelbar vñ *indeclinabilia*; aber sie werden gleichwohl mit den artickeln varirt vñ verendert. Deren seind zwey; der *Definitus*, mit welchem man mehrentheils die *nomina Appellativa* declinirt; vñ der *Indefinitus*, welcher gemeiniglich bey den *nominibus Propriis* gebraucht wird.

Jedoch brauchet man offte den *Indefinitum* bey den *nominibus Appellativis*, vñ den *Definitum* bey den *nominibus Propriis*, so da auß *Appellativis* zu *Propria* gemacht werden.

Wann man dann ein wort decliniren will/muß man zuvor drey dinge betrachten vñ erwegen. Erstlich ob es ein *nomen Appellativum* ist / oder ein *Proprium*. Darnach ob es mit einem *consonante* anfangt/oder mit einem *vocal*, oder aber mit einem stimmten *H*. Vñ für das dritte ob es ein *Masculinum* oder ein *Fæmininum* ist. Dann nach diesen dreyen vñderschiedlichen dingen ist ein dreyfacher vñderscheid zu mercken / wie auß nachfolgenden Exempeln zu sehen ist.

ARTICULUS DEFINITIVUS,

Vor einem wort *Masculini generis*,
so mit einem *consonante*
ansang.

Singularis.

Pluralis.

N. Le pere. Der vat. N. Les peres. Die vätter.
ter.

G. Du pere. Des vat. G. Des peres. Deren
ters. vättern.

D. Au pere. Dem vat. D. Aux peres. Den vät-
ter. ter.

Ac. Le pere. Den vat. Ac. Les peres. Die vät-
ter. tern.

V. O pere. O vatter. V. O peres. O vätter.

Ab. Du pere. Von dem vatter. Ab. Des peres. Von
den vättern.

ARTICULUS DEFINITIVUS.

Vor einem wort *Fæminini Generis*,
so mit einem *consonante*
ansang.

Singularis.

Pluralis.

N. La mere. Die mut. N. Les meres. Die müt-
ter. ter.

<i>Singularis.</i>	<i>Pluralis.</i>
G. De la mere. Der mutter.	G. Des meres. Deren müttern.
D. A la mere. Der mutter.	D. Aux meres. Den müttern.
Ac. La mere. Die mut- ter.	Ac. Les meres. Die mütter.
V. O mere. O mutter.	V. O meres. O mütter.
Ab. De la mere. Von der mutter.	Ab. Des meres. Von den müttern.

Also werden alle *Appellativa* declinirt/welche mit einem *consonante* anfangen: wann sie aber von ein *vocal* angefangen seind/ so werden sie verendert / wie jetzt folget; da es scheint daß in dem *Masculino* drey *Casus* in *Singulari* von dem *Fæminino* entlehnet werden / nemlich der *Genitivus*, *Dativus*, vnd *Ablativus*.

ARTICULUS DEFINITIVUS,

Vor einem wort *Masculini Generis*,
so mit einem *vocal* oder stum-
men H anfangt.

<i>Singularis.</i>	<i>Pluralis.</i>
N. L'homme, Der mensch.	N. Les hommes. Die menschen.
G. De l'homme. Des menschen.	G. Des hommes. De- ren menschen.

Singu-

Von den Declinationen.

153

Singularis.

Pluralis.

D' A l'homme. Dem mensch.	D. Aux hommes. Den menschen.
Ac. L'homme. Den menschen.	Ac. Les hommes. Die menschen.
V. O homme. O menschen.	V. O hommes. O men- schen.
Ab. De l'homme. Von dem menschen.	Ab. Des hommes. Von den menschen.

ARTICULUS DEFINITIVUS.

Vor einem wort *Fæminini Generis*,
so mit einem *vocal* oder stum-
men H anfangt.

Singularis.

Pluralis.

N. L'ame. Die seel.	N. Les ames. Die see- len.
G. De l'ame. Der see- len.	G. Des ames. Deren seelen.
D. A l'ame. Der see- len.	D. Aux ames. Den seelen.
Ac. L'ame. Die seel.	Ac. Les ames. Die seelen.
V. O ame. O seel.	V. O ames. O seelen.
Ab. De l'ame. Von der seelen.	Ab. Des ames. Von den seelen.
	K 5 AR-

ARTICULUS INDEFINITVS,

In beyden *Generibus*, vor einem
wort mit einem *consonante*
angefangen.

Singulariter.

N. Louys, Margue- rite.	Ludwig/Margret.
G. De Louys, de Mar- guerite.	Ludwigs/Margreten,
D. A Louys, à Mar- guerite.	Ludig/Margret.
Ac. Louys, Margue- rite.	Ludwig/Margret.
V. O Louys, ô Mar- guerite.	O Ludwig / o Margret.
Ab. De Louys, de Marguerite.	Von Ludwig / von Margret.

ARTICULUS INDEFINITVS,

In beyden *Generibus*, vor einem
wort mit einem *vocal* oder
stummen H ange-
fangen.

Singulariter.

N. Antoine, Elisabet.	Antoni/ Eißbett.
G. D'Antoine, d'Elisabet.	Antonis/ Eißbetten.
D.A Antoine, à Elisabet.	Antoni/ Eißbett.
Ac. Antoine, Elisabet.	Antoni/ Eißbett.
V. O Antoine, ô Elisabet.	O Antoni/ o Eißbett.
Ab. D'Antoine, d'Elisabet.	Von Antoni/ von Eißbett.

Desgleichen werden alle andere rechte *Nomina Propria* declinirt; von welchen wir keinen *Pluralem* gesetzt haben/ weil sie eigentlich keinen haben. Wann aber dieser *Articulus Indefinitus* bey einem wort gebraucht wird/ welches auch einen *Pluralem* habe/ so ist zu wissen/ daß er in solchem *Plurali* anders nicht hat als in dem *Singulari*, nemlich in dem *Genitivo* DE, in dem *Dativo* A, und in den übrigen *Casibus* nichts.

Mercke noch vber das von dem *Vocativo* beyder *Articulis*

eteln in gemein / daß wir zwar allhie die *Interjection* O darzu gesetzt haben / weil es gemeinlich in alten büchern vnd Sprachen also gebräuchlich ist. Aber es wird gleichwohl sonst in dem gemeinen reden gar selten darbey gesetzt / es sey dann in einer *exclamation*: vnd man nennet oder ruffet einem nur schlecht bey seinem eigenem nahmen / ohne beysfügung gesagter partictel. Als / Jean, Jacques, Pierre, laquay, garçon, venez icy; Hans / Jacob / Peter / lacket / jung / komm hier.

Wann man aber einem ruffet durch ein *Nomen Appellativum*, so wird gar oft der *Nominativus Articuli Definiti* darbey gesetzt vnd behalten; oder an dessen statt die *Pronomina Possessiva* mon, ma, mes, gebrauchet. Als /

Escoutez ho, l'homme.

Ho! L'homme aux lunettes.

Ho! L'homme aux raves.

Attendez ho, la femme.

La belle fille.

Mon amy.

M'amie.

Höret ihr mann.

Ihr brillemann.

Ihr mann mit den rettigen /
oder mit den rüben.

Höret ihr frau.

Ihr junges mensch.

Mein freund.

Meine freundin / schacklein.

Von der formirung des
Numeri Pluralis.

Allgemeine Regel.

Der *Pluralis Numerus* wird von dem *Singulari* gemacht / in dem man zu letzt / an dem ende des worts / ein S hinzu setzet. Als /

Singulariter.

Pluraliter.

Le Roy, der König.	Les Roys & Rois, die Könige.
Le Prince, der Fürst.	Les Princes, die Fürsten.
La Roine, die Königin.	Les Roines, die Königinnen.
La Princesse, die Fürstin.	Les Princesses, die Fürstinnen.
Le nom, der nam.	Les noms, die namen.
L'esprit, der geist.	Les esprits, die geister.
La leçon, die lection.	Les leçons, die lectionen.
La maison, das haus.	Les maisons, die häuser.

I. Besondere Regel.

Den wörtern / so da in *Singulari* in S, X, oder Z auß^g gehen / wie auch mille vnd feu für weiland / wird in *Plurali* nichts zugesetzt / noch verendert / als allein der Artikel. Als /

*Singulariter.**Pluraliter.*

Le bras, der arm.
 Le bourgeois, der burger.
 Courtois, höfflich.
 Mauvais, böß.
 Une brebis, ein schaff.
 Une souris, eine mauß.
 Une noix, eine nuß.
 Une voix, eine stimme.
 Un excez, ein excess.
 Un procez, ein proceß.
 Un nez, eine nase.

Les bras, die armen.
 Les bourgeois, die bürger.
 Courtois, höffliche.
 Mauvais, böse.
 Deux brebis, zwey schaffe.
 Deux souris, zwey maüse.
 Deux noix, zwey nüße.
 Plusieurs voix, etliche stimmen.
 Plusieurs excez, vil excessen.
 Deux procez, zwey proceffen.
 Deux nez, zwey nasen.

II. Besondere Regel.

Den wörtern / welche in *Singulari* in é mit einem accent außgehen / wird in *Plurali* ein Z zugesetzt / vnd der accent weg gethan / der alten manier nach ; oder aber ein S zugesetzt / vnd der accent behalten / nach der ickigen neuen manier. Als /

*Singulariter.**Pluraliter.*

Un pasté, eine pastet.

Deux pastez, oder pastés,
 zwey pasteten.

Singu-

Singulariter.

Un costé, eine seite.

Un dé, ein würffel.

Un pré, eine weise.

Un fossé, ein graben.

Pluraliser.

Deux costez, oder costés,
zwo seiten.

Deux dez, oder dés, zween
würffel.

Deux prez, oder prés, zwo
wiesen.

Deux fosses, oder fossés,
zween graben.

Außgenommen das *Supinum* Esté, welches sich nicht
verendert / weder im *Plurali*, noch in dem *Genere Fæmi-
nino*.

III. Besondere Regel.

Den wörtern / so in *Singulari* in au, eu, ou, außgehen/
wird in *Plurali* ein X zugegeben. Als /

Singulariter.

Le chapeau, der hut.

Le cousteau, das messer.

Le jeu, das spiel.

Le Lieu, der ort.

Un chou, ein krautkopff.

Un clou, ein nagel.

Pluraliter.

Les chapeaux, die hute.

Les cousteaux, die messer.

Les jeux, die spiele.

Les lieux, die örter.

Deux choux, zwey krauts
köpffe.

Veux cloux, zween nagel.

Außgenommen die *Supina* in EU, denen hinten ein S,
vnd kein X bey gefügt wird. Als / Receu, receus, repeu,
repeus, &c.

IV. Besondere Regel.

Bei den wörtern / welche in *Singulari* aufgehen auff AL, oder AIL, werden die buchstaben L vnd IL in *Plurali* verändert in UX; vnd allein in X: bey denen / welche sich endigen mit eul, oder ouil. Als /

*Singulariter.**Pluraliter.*

Le mal, das übel.
Le cheval, das pferd.
Le travail, die arbeit.
Le metal, der metall.
Un ail, ein knobloch.

Un cheveu, ein haar.
Un chevreu, ein rehe.
Le genouil, das knie.
Le verrouil, der riegel.

Les maux, die plagen.
Les Chevaux, die pferde.
Les travaux, die arbeiten.
Les metaux, die metallen.
Deux aulx, oder aux, zwey knoblochen.
Les cheveux, die haaren.
Deux chevreux, zwey rehe.
Les genoux, die knien.
Les verroux, die riegeln.

Außgenommen ersilich diese nachfolgende / welche die allgemeine Regel halten.

Attirail, anhang.
Ayeul, Groß-vatter.
Bal, ein tanz.
Bocal, ein pocale.
Cal, eine schwiele.
Esmail, schmeltzwerck.
Fanal, Seelatern.
Fatal, himmelisch.
Interval, zwischenplatz.
Mail, ein schlegel.
Nauval, vom schiff.
Paillemail, paillemails, ein spiel also genant.

Attirails, anhänge.
Ayeuls, Groß-vätter.
Bals, vil tänze.
Bocals, pocalen.
Cals, schwielen.
Esmails, schmeltzwerke.
Fanals, Seelaternen.
Fatals, himmelische.
Intervals, Zwischenplätze.
Mails, schlegeln.
Navals, von schiffen.

Singul.

Singulariter.

Pluraliter.

Piedestal, fußblat einer
feulen.

Piedestals, fußblätter der feulen.

Plumail, federbusch.

Plumails, oder plumas, federbusche.

Poitrails, brustriem.

Poitrails, brustriemen.

Seul, allein.

Seuls, alleine.

Signal, ein zeichen.

Signals, etliche zeichen:

Verbal, mündlich.

Verbals, mündliche.

Vocal, von der stimm.

Vocals, von stimmnen.

Vnd dann auch die zwey/ Arsenal, val, welche haben arsenals vnd arsenaux, vals vnd vaux. Aber diese zwey/ Coral oder corail, cristal oder cristail, haben nach der Regel/ coraux, vnd cristaux.

V. Besondere Regel.

Die wörter / so da in NT außgehen / verwandeln nur das T in ein S, nach der neuen manier; oder behalten das T, vnd nehmen noch das S darzu / folgens die alte manier.
Als /

Singulariter.

Pluraliter.

Un gant, ein handschuh.

Les gans, oder gants, die handschuhe.

Un galant, ein schätle.

Les galans oder galants, die schätle.

L'enfant, das kind.

Les enfans oder enfants, die kinder.

Le pont, die brücke.

Les pons oder ponts, die brücken.

Prudent, verständig.

Prudens, oder prudents, verständige.

L

Singu-

*Singulariter.**Pluraliter.*

Vaillant, streitbar.

Vaillans, oder vaillants,
streitbare.

Desgleichen geschieht auch in den *Participiis Activis Masculini Generis*, daß man nemlich in *Plurali* ein S darzu thut; aber keines wegs in den *Fœmininis*. Dann bey diesen behalt man nur den bloßen *Singularem* des *Masculini Generis*. Als / Luy voyant, Eux voyans, Elle voyant, Elles voyant.

VI. Besondere Regel.

Die wörter / welche in ein Y außgehen / verwandeln in dem *Plurali* das Y in ein schlecht I, vnd nehmen das S noch darzu; oder aber sie behalten auch das Y, vnd nehmen das S nur darbey. Als /

*Singulariter.**Pluraliter.*

Amy, freund.

Amis, oder amys, freunde.

Roy, König.

Rois, oder Roys, Könige.

Außgenommen Loy, ein gesetz / welches in *Plurali* Loix hat.

VII. Besondere Regel.

Diese sieben.	Bel	haben in <i>Plurali</i>	Beaux.
	Nouvel		Nouveaux.
	Ciel		Cieux.
	Vieil		Vieux.
	Oeil		Yeux.
	Gentilshom- me		Gentilshom- mes.
	Tout		Tous.

Jedoch hat Ciel in *Plurali* Ciel, wann es den Himmel eines betts bedeutet : vnd universel hat universaux vnd universels, wann es einen bedeutet / der in allen sachen be-
lesen vnd wohl gelehrt ist.

VIII. Besondere Regel.

Die wörter / so da mit mon vnd ma componirt seind / ver-
wandeln in *Plurali* das mon vnd ma in mes, vnd nehmen
hinden noch ein S an. Als /

Singulariter.

Monsieur, Herr.
Monseigneur, Gnädiger
Herr.
Madame, Frau.
Mademoiselle, oder Made-
moiselle, Jungfrau.

Pluraliter.

Messieurs, die Herren.
Messieurs, Gnädige
Herren.
Mesdames, die Frauen.
Mesdemoiselles, oder Mes-
demoiselles, die Jung-
frauen.

IX. Besondere Regel.

Alle zahlen bleiben unverändert in dem *Plurali*, dieweil sie schon für sich selbst vil oder etliche andenten: außgenommen vingt vnd cent, welche hinden ein S noch annehmen/wann sie durch eine andere vorhergehende zahl multiplicirt werden: vnd dann auch un, une, welche in *Plurali* uns, unes haben/wann man sie mit quelque; oder mit dem *Articulo Definito* gebraucht. Als / Quatre vingts, achtzig. Six vingts, hundert vnd zwanzig. Deux cents, zwey hundert. Cinq cents, fünff hundert. Quelques-uns, etliche. Quelques-unes, etliche. Les uns, etliche. Les unes, etliche. Mil vnd mille aber verendern sich nimmermehr: allein ist dieser vnderscheid zwischen diesen beyden wohl in acht zu nehmen/ daß mil gemeiniglich bey der Jahrzahl gebraucht wird / vnd mille bey andern sachen.

X. Besondere Regel.

Endlich ist wohl in acht zu nehmen / daß etliche wörter nur in dem *Plurali* gebraucht werden: vnd dargegen auch etliche andere allein in dem *Singulari*. Als /

Diese seind allein in dem *Plurali*
gebräuchlich.

Aines, Tretern/träbern.	Funerailles, begräbnüß.
Ancestres, Vorfahrer.	Gages, besoldung.
Approches, lauffgraben.	Gens, leute.
Armes, armoiries, wapen.	Hardes, fleider.
Baisemains, ein gruß.	Lunettes, brillen.
Besicles, brillen.	Mathematiques, Mathe-
Bonnes graces, gunst.	matische kunst.
Calçons, schlaffhosen.	Mouchettes, liechtbuxe.
Chaussees, hosen.	Obseques, begräbnüß.
Ciseaux, scheer.	Orgues, eine orgel.
Despens, vnkosten.	Pincettes, zwickzange.
Entrailles, eingeweid.	Plusieurs, vil/ihrer vil.
Espices, gewürz.	Ramonnertes, fehrbürste.
Espousailles, verlobnüß.	Recommandations, gruß.
Estreines, verehrung.	Tablettes, schreibtaffel.
Fiançailles, handsreich.	Tenailles, eine zange.
Fondrilles, gründsuppe /	Tenebres, finsternüß.
und hesen.	Trippes, darne.
Forces, grosse knipscheer.	Vacances, feyrtage.
Frais, vnkosten.	Vergettes, fehrbürste.

Vnd diese seind allein in dem Singulari gebräuchlich.

I. Die nomina Propria, als / Pierre, Peter / Guillaume, Wilhelm. Jedoch gebraucht man auch etliche nomina propria in dem Plurali, mit dem Articulo Definito, wann man etliche menschen loben / oder dergleichen andeuten will / als die gewesen sind die man nennet. Als / des Jerosmes & des Augustins, des Cicerons & des Senèques.

II. Die nahmen der tugenden vnd der laster / der meisten franckheiten / vnd des alters. Als / La foy, la charité, la colere, l'avarice, la goutte, la sievre, la colique, l'enfance, la jeunesse, &c. Jedoch sagt man auch les gouttes, vnd les fievres.

III. Die nahmen der metallen / vnd der mineralien. Als / l'or, l'argent, le plomb, le sel, le souffre, &c.

IV. Die nahmen der meisten kräuter / des gewürkes / vnd etlicher hülfsfrüchten. Als / l'anis, l'absinthe, le poivre, la cannelle, le ris, & l'orge.

V. Die nahmen etlicher sachen welche mit maß vnd gewicht verkaufft werden. Als / le lait, le beurre, le frommage, la chair, la biere, le miel, le sucre, la moustarde, &c.

VI. Endlich auch diese wörter / vnd andere mehr / die man mit der täglichen vbung in acht nehmen kan / fiel, gall / sang, bluth / salut, heil / glu, Vogelstein / gloire, herlichkeit / honte, schand / midy, mittag / repos, rühe / &c.

Von dem Apostropho.

DER Apostrophus ist ein zeichen eines aufgelassenen vocals, vnd nahmentlich dieser dreyen / A, E, I,

Vnd erslich von dem A.

Das A wird durch den *Apostrophum* allein in zweyen wörtern auf gelassen; nemlich in dem *Articulo* La, vor allen wörtern die mit einem *vocal*, oder mit einem stummen H anfangen; vnd in dem *Pro-nomine* Ma, vor diesen zweyen wörtern / Amie, vnd amour, wann man seine liebste dardurch ver-setzt. Als /

L'ame, die seele; L'esperance die hoffnung; L'avarice, der geiz; L'vrognerie, die trunckenheit; L'heure, die stund; L'hofstelle, die wirthin; L'harmonie, die zusammen-stimmung; M'amie vnd m'amour, meine liebste.

Wann aber das H in dem anfang eines worts aufgesprochen wird / muß man in dem vorhergehenden wörtlein La den *Apostrophum* darvor nicht gebrauchen / weil solches H alsdann so vil ist als ein *consonans*; gleich wie in diesen nachfolgenden wörtern zu sehen. La hardiesse, die kühnheit; La haine, der haß; La hallebarde, der hellebart; La honte, die schande; La Hollande, Hollandt/ etc.

Desgleichen nimpt es auch den *Apostrophum* nicht an vor diesen zweyen / Huitaine, vnd huitième. Dann man sagt gemeiniglich also: La huitieme nuit, die achte nacht. La huitieme partie, der achte theil; La huitieme fois, das achte mahl; Faire la huitaine, acht tage aufhalten; La huitaine est passée, der achte tag ist für vber.

Über daß wird solches La noch aufgenommen/wann es eine *Particulam Relativam* macht / sie oder dieselbe bedeutend / vnd nach einem *Imperativo* siehet; daes den *Apostrophum* nicht annimpt / es folge dann also bald darauff eine von diesen particeln / Y, EN. Als /

Apportez la icy, bringt sie hieher.

Portez la au logis, traget sie nach hauß.

Donnez la au serviteur, geht sie dem diener.
 Faites la entrer, laßet sie herein kommen.
 Appelez la incontinent, ruffet sie also bald.
 Mettez la en l'armoire, leget es in den schrank.
 Mettez la en vostre coffre, thut sie in ewere kiste,
 Conduisez la au logis, begleitet sie nach hauß.
 Mettez l'y, thut sie darin.
 Menez l'y, führet sie dahin.
 Ostez l'en, nehmet sie von dannen.
 Retirez l'en, ziehet sie von dannen.

Sonsten ist auch von dem *Adverbio* Là, mit einem *accent*, zu wissen / daß es nirgend vnd niemals den *Apostrophum* annimpt; sondern allzeit ganz geschrieben vnd außgesprochen wird. Als / Le cœur de l'avaricieux est là ou est son tresor. Des geisigen herß ist da / da sein schatz ist.

Vnd von dem *MA* ist zu mercken / daß vor andern wörtern als *amie* vnd *amour*, die sich mit einem *vocal* oder auch mit einem stimmten *H* anfangen / man das *Masculinum* *Mon* gebrauchet / ob wohl das andere wort *Generis Fæminini* sey. Vnd solches vmb besserer lieblichkeit halben in dem außsprechen / daß nicht zwey *vocales* zusammen kommen / so da in der Aussprach vbel lauten / vnd eine *cacophoniam* verurrsachen würde. Welches auch in solchem fall eben also mit *TA*, *SA*, vnd *TON*, *SON*, in acht genommen wird. Als / *Mon intention*, mein abschen; *mon innocence*, meine vnschuld; *ton opinion*, deine meinung; *ton hostesse*, deine wirthin; *son ignorance*, seine vnwissenheit; *son incapacité*, seine vnfähigkeit; *son arrogance*, seine vermesseneheit.

Darnach von dem E.

Das *E* wird erstlich in allen einsylbigen wörtern apostrophirt / welche auff ein kurg vnd dunckel *E* außgehen / gleich wie diese nachfolgende seind /
 Je,

Je, me, te, se, le, de, ne, que, ce; wann das folgende wort mit einem *vocal*, oder mit einem *stumpfen* H anfangt/ außgenommen vor huit. Als /

J'ay für je ay, ich hab.

J'aime für je aime, ich liebe.

Je m'estonne für je me estonne, ich verwundere mich.

On m'a dit für on me a dit, man hat mir gesagt.

Va t'en für va te en, gehe weg.

Elle t'aime für elle te aime, sie hat dich lieb.

Je t'ay dit für je te ay dit, ich hab dir gesagt.

S'estonner für se estonner, sich verwunderen.

S'abstenir für se abstenir, sich enthalten.

L'esprit für le esprit, der geist oder verstand.

L'habit für le habit, das kleid.

L'homme für le homme, der mensch.

L'honneur für le honneur, die ehr.

D'Amsterdam für de Amsterdam, von Amsterdam.

Je n'ay pas für je ne ay pas, ich hab nicht.

Je n'en ay point für je ne en ay point, ich hab kein.

Qu'avez vous für que avez vous, was habt ihr?

Qu'est-ce für que est-ce, was ist es?

Parce qu'il est, weil er ist/ oder weil es ist.

Pource qu'ila, dieweil er hat.

C'est für ce est, es ist.

C'a esté für ce a esté, es ist gewesen.

C'en est fait für ce en est fait, est ist drumß geschehen/ es ist darmit auß.

C'en dessus dessous, das vnderst zu oberst / alles vnder einander.

C'en devant derriere, das hinderste vor.

Le huit, le chiffre de huit, die achte/ die ziffer acht.

Le nombre de huit, die zahl von acht.

Au bout de huit jours, nach acht tagen.

Le huitieme jour, der achte tag.

La pierre esprouve l'or, & l'or esprouve l'homme, der stein probiert das gold/ vnd das gold probiert den menschen.

Sie wird aufgenommen das wörtlein LE, wann es eine *Particulam Relativam* macht / ihn oder es heisset / vnd einem *Imperativo* nachgesetzt wird; welches in sochem fall den *Apostrophum* nicht annimmt / es sey dann daß eine von diesen partickeln / Y, EN, also bald darauff folge: iedoch in dem außsprechen wird es meistentheils verbißen. Als /

Dites le encor une fois, saget es noch ein mahl.

Dites le à vostre mere, sagt es ewerer mutter.

Faites le aussi, thutes auch.

Faites le ainsi, machet es also.

Faites le entrer, laßet ihn herein kommen.

Faites le apporter, laßet es bringen.

Baillez le au valet du logis, gebt es dem haußknecht.

Prenez le avec vous, nehmet es mit euch.

Prenez le en bonne part, nehmet es in gutem auff.

Menez le au logis, führet ihn nach hauß.

Fourrez le en vostre pochette, stecket es in ewern sack.

Tenez le en la main, haltet es in der hand.

Jettez le emmy la rue, werffet es auff die gasse.

Louë le aussi mon ame avecques eux.

Psal. 103.

Laissez l'y, laßet in da.

Menez l'y, führet ihn dahin.

Envoyez l'y, schicket ihn dahin.

Jettez l'y, werffet ihn hin.

Retirez l'en, ziehet ihn darauff.

Faites l'en sortir, treibt ihn herauß.

Desigleichen werden auch aufgenommen die wörtlein JE vnd CE, ich vnd es bedeutende / welche auch den *Apostrophum* nicht annehmen / wann man sie fragens-weis einem *Verbo* nachsetzet / oder sonsten Ce für cela gebrauchet; vman gesehen in dem außsprechen das E gleichwohl verbißen wird. Als /

Qu'ay-

Qu'ay-je oüy dire, was hab ich hören sagen?

Qu'ay-je entendu, was hab ich gehört?

Où ay-je esté, wohin ich gewesen?

Y suis-je obligé, bin ich dazu verbunden?

Aussi suis-je accoustumé, auch bin ich gewohnt.

Est-ce assez, ist es genug?

Est-ce un escu, ist es eine kron?

Est-ce une belle action, ist es ein schöne that?

Est-ce a moy, ist es an mir/ ist die ordnung an mir?

Combien est-ce en tout, wie vii ist es in allem?

Qu'est-ce à dire cela, was heist das?

Fut-ce un Roy ou un Empereur, es sey gleich ein Kō-
nig oder ein Keyser.

Sont-ce escus d'or, seind es goldkronen?

Sont-ce estoifes de soye, ist es seidener zeug?

Sont-ce enfans de Dieu, seind es Gottes kinder?

Considerez bien ce, en quoy gist le point de l'affaire,
betrachtet das jenige wohl / worin die hauptsache
besthet.

Et ce à cause de la raison, que je vous ay dite? vnd sol-
ches vmb der vrsachen willen / die ich euch gesagt
habe?

Outre ce il y a encor une raison, vber das ist noch eine
vrsach.

Outre ce il est, vber das ist er.

Outre ce il faut, vber das so muß man etc.

Also ist von dem Que nicht zu verschweigen/ daß es vor
dem wortlein Ouy, ja bedeutend/ bißweilen den *Apostro-
phum* annimpt / bißweilen auch nicht; vnd daß es ohne
vnderscheid auffberde weise gebraucht wird: vor dem Huit
aber nimmermehr/ sampt seinen *Derivatis*. Als /

Je croy qu'ouy, ich glaube ja.

Je d'y qu'ouy, ich sage ja.

Je pense que ouy, ich vermeine ja.

J'espere que ouy, ja ich hoffe daß es geschehen wird.

Il n'y a que huit jours, es ist nicht länger als acht tage.

Zum andern wird das E allein in diesen sieben zweysylbigen apostrophirt / Jusque, contre, entre, quelque, chasque, garde, grande; vnd in keinen andern.

Dann in andern wörtern von zwey/ drey/ vnd mehr sylben wird das kurze E zwar in dem außsprechen außgelassen / aber in dem schreiben gleichwohl behalten / wann das folgende wort von einem *vocal* anfangt; vnd sonderlich in *prosa*, ob es schon nicht allzeit von den poeten also in acht genommen werde.

Über daß ist von diesen zweysylbigen wohl zu mercken/ daß sie nicht allzeit vor ein *vocal*, sondern nur vor etlichen wörtern/ vnd mit einem mercklichen vnterscheid den *Apostrophum* annehmen. Diese drey / Jusque, contre, entre, nehmen den *Apostrophum* an / vor alle wörter die mit einem *vocal* sich anfangen. Als/ Jusqu'ou, wie weit/ biß wohin? Jusqu'icy, biß hieher; Jusqu'à present, biß an iezo; jusqu'aujourduy, biß heut; jusqu'à demain, biß morgen / jusqu'à revoir, biß auff widersehen; contr'eux, wider sie; entr'eux, vnder ihnen; entr'autres, vnder andern. Also auch in Puisque, es werde gleich in ein wort / oder in zwey wörtern geschrieben. Als/ Puisqu'il faut, oder puis qu'il faut, weil es seyn muß. Diese zwey aber / Chasque vnd quelque, nehmen den *Apostrophum* vor keinen andern wörtern an / als allein vor Un vnd Une; nemlich wann sie ohne beyfügung eines *Substantivi* gebraucht werden. Als/ Chasqu'un, ein jeder; chasqu'une, eine jede; quelqu'un, einer/quelqu'une, eine: vnd alsdann werden sie auch von vilen also geschrieben / chascun, chascune, quelcun, quehcune. Vnd diese zwey letzte / Garde vnd grande, nehmen den *Apostrophum* an / vor etlichen wörtern die sich mit einem *Consonante* anfangen; aber solches geschicht nur in etlichen wenigen arten zu reden. Als/

Dieu vous gard' mon amy, Gott grüße euch freund.

Dieu vous gard' de mal, Gott bewahre euch vor vbel.

Gard'

Gard' le corps, sehet euch für / gehet auff die seite.
 C'est une grand' honte, es ist eine groſſe ſchande.
 A grand' peine, kaum / mit groſſer mühe.
 Avoir grand' haste, sehr eylen / groſſe eyle haben.
 Ce n'est pas grand' chose, es ist nichts beſonders.
 Ma grand' mere, meine groſſ-mutter.
 Apres grand' feste on gratte la teste. Nach groſſen feſt
 traket man hinter die ohren.
 Also ſagt man auch Sauſ vostre grace, für ſauve vostre
 grace, vmb verzeihung.

Vnd zum dritten von dem I.

Endlich wird auch das I apostrophirt; aber in
 keinem andern wort / als in der conditional par-
 ticel SI, wann vnd ob bedeutend; vnd darzu nur
 vor diesen zweyen wörlein / Il vnd ils. Als / S'il,
 wann er / vnd ob er / oder wann es / vnd ob es; s'ils,
 wann sie / vnd ob sie. Dann von den poeten wird
 es auch bißweilen vor Elle, elles, on, vnd ainſi
 apostrophirt / aber in prosa gang nicht. Jedoch
 nach dem ET nimpt es den Apostrophum nicht an/
 wann diese zwey wörlein Et si, mit einander so vil
 bedeuten als / vnd darzu / vnd doch. Als /

Et si il faut, vnd darzu muß man; ils ne veulent pas, &
 si ils ne ſçauoient, quand bien ils voudroient, sie wollen
 nicht / vnd darzu können sie nicht / wann sie schon wolten;
 voilà qui est beau, & si il n'est pas cher, das ist hüpfch/
 vnd ist doch nicht thewer.

Von den Gradibus Comparationis, oder staffeln der vergleichung.

DER staffeln der vergleichung seind drey / der *Positivus* als der vnderste staffel / der *Comparativus* oder mittelte staffel / vnd der *Superlativus* der höchste staffel.

Der *Comparativus* wird von dem *Positivo* gemacht / in dem man das wort Plus (mehr) oder auch das wort Moins (weniger) hinzu setzet: vnd der *Superlativus* desgleichen / mit hinzusetzung eines von diesen dreyen wörtern / Tres, fort, bien, sehr oder gar bedeutende. Solches geschicht aber nicht allein bey den *Adjectivis*, sondern auch bey den *Adverbiis*. Als / Riche, reich; plus riche, reicher; tres-riche, fort riche, bien riche, sehr reich / oder gar reich: diligemment, fleißig / plus diligemment, fleißiger / tres oder fort diligemment, gar fleißig.

Darbey ist gleichwohl zu mercken / das dieser Französische *Superlativus* nicht so vil bedeutet als der Deutsche: sondern er heisset nur so vil / als gar oder sehr reich. Den Deutschen *Superlativum* aber auß zu sprechen / gebrauchen unsere Franzosen ihren *Comparativum* mit dem *Articulo Definito*. Als /

Le plus riche de la ville, der reichste in der Statt.

Le plus beau de tous, der schönste von allen.

La plus belle du monde, die schönste von der welt.

Von den Gradibus Comparationis. 175

Le plus grand de la compagnie, der größte vnder dem hauffen.

Le plus eloquent des Romains, der beredteste vnder den Römern.

Les plus riches sont les plus chiches, die reichste seind offft die aller kargste.

Les plus grands corps ne sont pas tousjours les plus lains, die größte leiber seind nicht allzeit die gesündste.

Jedoch in titular-sachen/ da man einem in dem *Superlativo* einen hohen titel geben will/ behält man solcheyn *Superlativum* mit diesen zweyen wörtern Tres vnd bien. Als/ Tres-cher frere, liebster bruder; Tres-cher amy, liebster freund; Tres-honoré amy, hochgeehrter freund; Tres-humble serviteur, willigster diener.

Vnd in dem *Superlativo* ist gleichwohl noch ein kleiner vndercheid/ nemlich das er mit Tres etwas mehr bedeutet als mit Fort; vnd mit Fort auch etwas mehr als mit Bien. Als/ Il fait bien chaud, es ist zimlich warm; il fait fort chaud, es ist gar warm/ sehr warm; il fait tres-chaud, es ist trefflich warm.

Zu dem muß man auch in obacht nehmen/ das zwischen dem wort Tres, vnd dem folgenden *Adjectivo*, gemeiniglich ein strichlein der verbindung gesetzt wird/ gleich wie in diesen wörtern zu sehen. Tres-docte, sehr gelehrt; tres-fin, gar fein vnd rein. Also auch in diesen wörtern/ bien-aimé, bien-aimée, bien-aïse, bien-aïlé; sonst aber wird gar selten bey dem bien das strichlein (-) gebraucht.

Also sagt man auch.

Homme de bien, ein frommer mann; plus homme de bien, ein frommer mann; tres-homme de bien, fort homme de bien, ein gar frommer mann. Femme de bien, eine fromme frau; plus femme de bien, eine frommere frau; tres-femme de bien, eine gar fromme frau. Une fille de bien,

176 Von den Gradibus Comparationis.

bien, eine fromme tochter; plus fille de bien, eine frommere tochter; tres-fille de bien, eine gar fromme tochter. Gens de bien, fromme leute; plus gens de bien, fromme leute; tres-gens de bien, gar fromme leute.

Diese nachfolgende seind irregular.

Bon, gut. Meilleur, besser. Bien bon, fort bon, tres-bon, sehr gut/ gar gut.

Mauvais, böß/arg/ vnd schlimm. Plus mauvais vnd pire, schlimmer vnd ärger. Fort mauvais, tres-mauvais, gar böß vnd gar schlimm.

Petit, klein vnd gering. Plus petit vnd moindre, kleiner vnd geringer. Bien petit, fort petit, tres-petit, gar klein vnd gar gering.

Bien, wohl/ recht. Mieux, besser. Fort bien, tres-bien, gar wohl/ gar recht.

Mal, vbel/ vnrecht/ vnd schlimm. Plus mal vnd pis, schlimmer/ ärger. Bien mal, fort mal, tres-mal, gar vbel/ gar schlimm.

Peu, wenig. Moins, weniger. Bieu peu, fort peu, sehr wenig/ gar wenig.

Beaucoup, vnd bien für beaucoup, vil. Plus vnd davantage, mehr. Tres-bien, gar vil.

Bei welchen der vnderscheid des doppelten Comparativi in Mauvais, petit, vnd mal, wohl zu merken ist. Dann Plus mauvais vnd plus mal heisset gleichsam schlimmer/ pire vnd pis ärger/ plus petit kleiner/ vnd moindre geringer oder schlechter: da insonderheit in obacht zu nehmen/ daß Plus-petit von der größe oder quantitet eines dings gesagt werde / vnd Moindre von der qualitet oder beschaffenheit. Als/De deux maux il faut choisir le moindre. Von zwey bösen dingen muß man das geringst erwählen.

Endlich ist auch nicht zu vergessen / daß diese Italianische

sche *Superlativi* von den Franzosen sehr oft gebraucht werden: *Grandissime*, *Eminentissime*, *Excellentissime*, *Reverendissime*, *Serenissime*.

Von den *Diminutivis*.

Gerathet erfordert nun die Ordnung / wie auch die nothwendigkeit / etwas von den *Diminutivis* der Franzosen an zu deuten; weil dieselbige / durch verkleinerung einer sachen / scheinen ein unzertrenliches stück der vergleihung zu seyn.

Es werden aber nicht allein auß den *Adjectivis Diminutiva* gemacht; sondern auch auß vielen *Substantivis*; vnd so wohl auß *Nominibus propriis*, als auß *Appellativis*, wann die bedeutung dadurch nicht verendert wird. Dann im fall solches die bedeutung in etwas verendern solte / setzt man nur das wort *petit* (klein) darvor. Als / *Chappeau*, ein hut; *un petit chapeau*, ein hütlein / oder kleiner hut; weil *chapelet* etwas anders heisset / nemlich ein rosenkranz / vnd postbügel: *cheval*, ein pferd; *petit cheval*, oder cavalet ein pferdlein; dann *chevalier* ist die siege einer gegen. *Roy*, ein König / *petit Roy*, ein kleiner König; weil *roitelet* ein zaunköniglein bedeutet.

Die *Diminutiva* werden ersilich abgetheilet in *Regularia* vnd *Irregularia*: Darnach in *Masculina* vnd *Fæminina*. Die *Regularia* gehen gemeinlich in dem *Masculino* auff *Et*, *let*, *ot*, *eau*, vnd *on* auß; vnd die *Fæminina* auff *ette*, *nette*, *elle*, *otte*, vnd *on*. Als /

Livre, ein buch: *livret*, ein büchlein.

Coffre, eine kiste: *coffret*, ein kistlein.

Cochon, ein ferkel: *cochonnet*, ein ferklein.

Jardin, ein garten: *jardinet*, ein gärtlein.

Sac, ein sack: *sachet*, ein säcklein.

Homme, ein mann: *hommeet*, & *hommelet*, ein mannlein.

Garçon, ein knab: *garçonnet*, ein knäblein.

Grand, groß/lang: grandelet, zimlich groß.

Gras, fett oder feist: grasset, & grasselet, zimlich fett.

Brun, braun/schwarz: brunet, schwarzlicht.

Brune, braune / schwarze: brunette, ein schwarz brauns
mägdelein.

Mignard, zart: mignardelet, zärtlich/vnd zärling.

Fin, arg/listig: finet, ein kleiner arger gesell.

Propre, artig: propret, & proprelet, fein vnd artig.

Femme, eine frau: femmelette, ein fräulein.

Fosse, eine grab: fosselette, ein grüblein.

Maison, ein hauß: maisonnette, ein haüßlein.

Pouille, ein huhn: pouillet, & poussin, ein junges hüßlein:
vnd poulette, eine junge henne.

Morceau, ein biß: morcelet, ein bißlein.

Chasteau, ein schloß: chastelet, ein klein schloß.

Tonneau, ein faß: tonnelet, ein faßlein.

Manteau ein mantel: mantelet, ein mäntelein.

Couteau, ein messer: coustelet, ein messerlein. Doch ist
petit couteau gebräuchlicher.

Beau & bel, schön: bellot, zimlich schön.

Belle, schöne: bellotte, zimlich schöne.

Archer, ein schütz: archerot, ein kleiner schütz.

Berger, ein hirt: bergeret, ein kleiner hirt.

Bergere, eine hirtin: bergerotte, & bergeronnette, eine
kleine hirtin.

Pasteur, ein hirt/pastourneau, & pastureau, ein hirtenjüng.

Chappon, ein tappan: chaponneau, ein tappanlein.

Oder noch eher Un petit chapon.

Pendard, ein schlimmer schelm: pendardeau, ein schelmlein.

Pigeon, eine taube: pigeonneau, ein täublein/oder eine jün-
ge taube.

Larron, ein dieb: larronneau, ein kleiner dieb.

Saumon, ein salm: saumonneau, ein salmting.

Ruë, eine gasse: ruëlle, ein gäßlein.

Rouë, ein rad: rouëlle, ein radlein.

Von den Diminutivis.

179

- Aigle, ein adler: aiglon, ein junger adler.
 Asne, ein esel: asnon, ein eselein.
 Brochet, ein hecht: brocheton, kleiner hecht/ein schneklein.
 Tette, mann oder tütte: tetton & tetin, ein brüßlein/
 mäuñlein/oder kleine tütte.
 Val, ein thal: vallon, ein kleiner thal.

Diese sind irregular.

- Advocat, ein Advocat: Advocaceau, & Advocacereau,
 ein kleiner Advocat.
 Amour, liebe: amoureux, liebchen/schäfflein/zärtliche-
 lein.
 Amours, jemand's liebe: amourettes, seine kleine liebe.
 Arbre, ein baum: arbrisseau, ein bäumlein.
 Arondelle, eine schwalbe: arondeau, eine junge schwalbe.
 Barbeau, ein barb: barbillon, ein kleiner barb.
 Bœuf, ein ochs: bouvillon, ein ochslein/ein junger stier.
 Bouc, ein bock: boucquin, ein böcklein.
 Chambrière, eine magdt: chambrillon, eine kleine und
 junge magdt.
 Chat, ein kat: chatton, ein kätlein.
 Cheval, ein pferd: cavalot, ein pferdlein.
 Chien, ein hund: cagner, ein hündlein. Doch sagt man
 mehr un petit chien.
 Clerc, ein schreiber: clergeon, ein schreiberlein.
 Corbeau, ein rab: corbillat, ein junger rab.
 Diable, ein Teuffel: diabolotin, ein kleiner Teuffel.
 Enfant, ein kind: enfanton, ein kindlein. Doch ist un pe-
 tit enfant fast gebräuchlicher.
 Flateur, ein schmiedler: un flattereau, & petit flateur,
 ein schmiedlerlein/fuch's-schwänkerchen.
 Fol, ein narz: follet, & folleton, ein nárlein.
 Folle, ein nárin: follion, & follichon, ein nárlein.
 Lapin, ein tanin: lapereau, & lapreau, ein kaninlein.

Lievre, ein hase: levraut, & levrot, ein häselein.
 Lion, ein löw: lionceau, ein junger löw.
 Loup, ein wolff: louveteau, ein junger wolff.
 Main, die hand: menotte, das händlein.
 Noir, schwarz: noiraute, schwarzlicht.
 Oye, ein gans: oison, eine junge gans.
 Porc, & pourceau, eine schwein: porcelet, einferkel.
 Petit, klein: petiot, sehr klein/gar klein.

Diese Nomina Propria werden also diminuir.

Anne, Anna: Annon, Annette, & Annichon, Nennein/
oder Nnchen.
 Charles, Carl: Charlot, Carlchen.
 Claude, Claudius: Claudin, Claudinchen.
 Catherine, Katrin: Catin, & Cataut, Käht/oder Käthchen.
 Denis, Dionysius: Denisot, Dionyschen.
 Guillaume, Wilhelm: Guillot, Wilin/Wilmche.
 Henry, Heinrich: Henriot, & Henriet, Heng.
 Jacques, Jacob: Jaquet, & Jacquinet, Jäckelchen.
 Jean, Hans: Janot, & Janin, Hänsel/oder Hanschen.
 Jeanne, Johanna: Janneton, Johandchen.
 Magdelaine, Madelin: Madelon, Madelendchen.
 Marguerite, Margret: Margot, & Margoton, Gret/oder
Gretchen.
 Marie, Marien: Marion, Mariendchen.
 Nicolas, Nicolaus: Colas, & Colin, Claus/ oder Claus-
schen.
 Philippe, Philips: Philippot, Lips.
 Pierre, Peter: Pierrot, & Perrot, Peterchen.
 Susanne, Susanna: Suson, Eusel/Euseldche.

Von dem Accent.

Wen dem Accent ist es auch sehr nützlich einem guten Bericht zu haben / so wohl wegen seiner nothwendigkeit / als auch seiner schwierigkeit halben. Dann eben diese schwierigkeit ist den meisten eine ursach gewesen / daß sie in ihren Grammaticken nichts darvon gemeldet haben. Andere haben es so verwirrt vnd weitläuffig gegeben / daß einer fast nicht weiß darauß zu kommen.

Derohalben / vmb guter ordnung vnd richtigkeit willen / muß man erstlich zwey ding von demselbigen vndercheiden. Das eine / wie vnd wo man ihn schreiben soll; das ander / auff was weise er auß zusprechen sey / ob er auch schon nicht geschrieben seye. Vnd also wird er abgetheilet in den geschriebenen accent, vnd in den vngeschriebenen.

Danach muß man auch wissen / daß in der Frantzösischen Sprach dieselbige sylbe / auff welcher der accent ist / er sey gleich darauff geschrieben / oder vngeschrieben / gar selten sehr lang außgesprochen vnd gezogen werde / wie bey den Italianern / vnd etlichen andern sehr gebräuchlich ist: sondern es wird solche sylbe nur ein klein wenig länger gemacht / als die andere sylben / so da kurz seind. Darvon wir auff folgenden blatt weiter hören werden / nach dem kürzlich angezeuget wird seyn / wie vnd wo man denselbigen schreiben soll.

Von dem geschriebenen Accent.

In geschriebenen vnd getruckten sachen gebrauchet man drey accenten / den scharffen / den schweren / vnd den circumflex / *acutum*, *gravem*, vnd *circumflexum*. Von welchem ob schon zuvor / in dem siebenzigsten blatt / ist gehandelt worden / müssen wir es doch alhie kürzlich widerholen.

Der scharffe accent wird auff keine andere buchstaben gesetzt / als allein auff das E; vnd insonderheit an dem ende des worts / wann solches E hell vnd laut außgesprochen seyl

werden. Als/ Bonté, glüte; beauté, schönheit; verité, wahrheit; calamité, elend; félicité, glückseligkeit.

Der schwere accent wird sonst nirgends gebrauchet/ als bey diesen vier wörtern: à, dem/ zu/ oder gen/ein Artikel: là, da/ ein *Adverbium*: de là, von dar/ oder von dannen/ vnd ienseit: où, wo/ oder wohin/ auch ein *Adverbium*. Damit sie mit diesen vier andern wörtern nicht confundirt/ sondern vnderschieden werden; a, er hat: la, die/ oder sie: de la, der/ oder von der: vnd ou, oder.

Der circumflex wird erstlich gebrauchet bey der *interjection* ô: vnd dann zum andern bey diesen *vocalen*, A, O, U, wann man andeuten will/ daß sie etwas lang außgesprochen/ vnd das irgend ein ander buchstab darbey außgelassen werde. Als/ âge, das alter; âgé, alt; bâiller, gehnen; être, sein; nôtre, vnser; vôtre, ewer; ingénieur, auffrichtig; éperdument, hefftig/ nárrisch; je bûs, ich hab getruncken; bû, getruncken; je pâs, ich hab getönt; pâ, getönt; je reçûs, ich hab empfangen; reçû, empfangen/ etc.

Von dem vngeschriebenen accent/ wie er zu finden vnd auß- zusprechen sey.

Es seind zweyerley accenten/ die nicht geschrieben werden: der ein wird lang genennet/ vnd macht daß dieselbige sylbe lang vnd laut außgesprochen wird/ auff wecher er ist. Der ander ist scharpff/ vnd macht daß der buchstab/ vnd die sylbe/ derauff er sihet/ zwar hell vnd laut außgesprochen wird/ aber doch nicht länger als sonst.

Die erste Regel.

Alle dieselbige sylben haben einen langen accent/ in welchen die *Diphthongi* aa, ee, oo, gefunden werden. Als/ Aage,
das

das alter; baailer, gehnen; baaillon, eine mündsperre; armée, ein friegsheer; espée, ein degen; roole; eine rolle; enrooler, in die rolle schreiben. Aufgenommen diese sechs/ aggréer, behagen; alléer, siset mder; créer, schaffen; re- créer, ergehen; réel, wesentlich; vnd Deesse, eine Göttin: welche alle den accent auff dem zweiten E haben/ vnd werden gleichsam außgesprochen/ aggréer, allé, créer, recreér, réel, Deesse.

Die andere Regel.

Darnach haben auch dieselbige wörter einen langen accent auff der letzten sylben ohne ein/ welche da auff ein bloß E vnd ES ohne accent außgehen; wie auch die dritte persohn des Pluralis in den Verbis, die sich mit ent endigen: in welchen allen die letzte sylbe so kurz ist/das man sie oft gar nicht höret. Als/Celebre, berühmt; honnesté, ehrlid; homme, ein mann; femme, eine frau; hôte, der wirth; hôtelle, die wirthin; autre, ander; maistre, meister; entre, vnder; ventre, bauch; contre, wider; monstre, ein zeigihalein; prestre, ein priester; traistre, ein verrähter; office, ein dienst; service, auch ein dienst; patience, gedult; esperance, hoffnung; Princes, Fürsten; Princesses, Fürstinnen; ils chantent, sie singen; ils dansent, sie tanzen; ils chanterent, sie singen; ils danserent, sie tanzen.

Also ist es auch mit denen beschaffen / so da außgehen auff aye, oye, uye, ie, vnd uë. Als/La haye, der zaun/ vnd der Haag in Holland; une playe, eine wunde; le foye, die leber; de la foye, seyde; la pluye, der regen; la suye, der ruß; une truye, eine saw; compagnie, gesellschaft; mocquerie, vexiererey; une rue, eine gasse; une rue, eine wolcke; ruë, rohe; veuë, gesicht. öiye, gehör. Aufgenommen erslich die einsylbige wörter in ES, welche ein offen vnd starck E haben/vnd demnach einen langen vnd starcken thon. Als/Les, die; des, deren; mes, meine; tes, deine; ses, seine;

pres, nahe bey. Darnach die dritte person des *Pluralis* in den *Imperfectis*, so da auff oyent oder oient außgehen; welche lang ist. Als/ Ils parloient, sie redeten; ils faisoient, sie thaten; ils parleroient, sie würden reden; ils feroient, sie würden thun. Und zundritten diese nachfolgende zweysylbige wörter/ welche in ES außgehen/ vnd einen langen accent auff der letzten sylbe haben: Apres, nach; apres, bey; expres, außtrucklich; cipres, cipress; proces, ein rechts-handel; excès, ein excess; succès, der außgang.

Die dritte Regel.

Von diesen zweyen / nostre vnd vostre, ist sonderlich zu mercken / daß sie in der ersten sylbe gar lang außgesprochen werden / wann in der rede nichts mehr nachfolget: sonst aber ist gesagte erste sylbe nicht so lang / wann noch etwas darauff folget. C'est le nostre, es ist der vnser: ou est le vostre, wo ist der erwer? vostre serviteur, erwer diener.

Die vierte Regel.

Alle wörter/ die auff der letzten sylbe einen scharpffen geschriebenen accent haben / oder auff E R vnd E Z außgehen / behalten einen scharpffen accent in gesagter letzten sylbe / welche darumb nicht gar lang/ sondern hell vnd laut außzusprechen ist. Als / Beauté, schönheit; bonté; gîte; honnêteté, ehbarkeit; calamité, elend; extrémité, das eusserste; aller, gehen; parler, reden; mangez, esset; beuvez, trincket. Gleichwohl aber in peché ist das erste E auch lang/ wie ein E mit einem accent.

Die fünffte Regel.

Alle andere wörter / die von zwey oder mehr sylben / in vorhergehenden regeln nicht begriffen seind/ haben meistens theils

theils einen scharpfen accent auff der letzten sylbe. Als /
Allons, laffet vns gehen; mangeons, laffet vns essen; ap-
pas, anlockung; compas, ein circel; repas, eine malzeit;
trespas, der todt; Anglois, Englisch vnd ein Engellender;
François, Franckosisch vnd ein Franckos; Bacchus, der Ba-
chus; Venus, die Venus; Palais, ein Pallast; marais, ein
Pflüß oder merass; Caton, der Cato; Ciceron, der Cicero;
pouvoir, können; vouloir, wollen; mary, ehemann; Pa-
ris, Paris; cliquetis, geklapper; pilotis, pfälung / einge-
schlagene pfäle; orateur, ein r. dner; serviteur, ein diener;
buscheron, ein holzhacker; vigneron, ein rebenmann; cor-
donnier, ein schuhmacher; chappelier, ein hutmacher;
malotru, ungeschickt; inconnu, unbekant; entendement,
verständnis; contentement, begnügung; honnestement, ehr-
lich; parfaitement, vollkommenlich; assurément, sicherlich; com-
munément, gemeinlich; aisément, leichtlich; commo-
dément, bequemlich.

Außgenommen die nachfolgende / welche einen langen
accent auff der letzten sylbe ohn ein haben. Appetit, lust zu
essen; Paris, der Paris / ein manns-nahm; marri, betrübt;
vnd nenny, nein.

Die sechste Regel.

Endlich vnd zum sechsten ist auch die verenderung des
accents in etlichen worten wehl in acht zu nehmen/bey wel-
chen derselbige accent bald auff der letzten sylbe ist / vnd bald
auff der letzten ohn ein. Gleiches geschieht aber gemeinlich
in den *Verbis* der ersten *Conjugation*, deren beyde letzte syl-
ben in dem *Infinitivo* ein E haben: Als / Lever, auffheben;
mener, führen; crever, zerpringen; acheter, kauffen; bour-
reler, zererschlagen; enforcer, bezaubern; peser, wegen;
petter, farben; posseder, besitzen; vnd dergleichen mehr;
sampt allen ihren *Compositis* vnd *Derivatis*. Dann sol-
che *verba* haben einen heilen vnd langen accent auff der

letzten sylbe ohn ein / da der buchstab E wie ein E aper-
 rum lauten muß / wann die letzte sylbe auff ein kurz E
 oder ES ohne accent/ vnd auff ENT außgehet: anders ist
 bey denselbigen der accent allzeit auff der letzten sylbe. Als/
 Je leve, ich hebe auff; tu leves, du hebest auff; il leve, er hebt
 auff; vnd in der dritten persohn des *Pluralis* ils levent, sie
 heben auff; leve, hebe auff; qu'il leve, daß er auff hebe: vnd
 qu'ils levent, daß sie auff heben. In diesen allen ist die letz-
 te sylbe gar kurz / vnd die vorhergehende zimlich lang vnd
 laut. Hergegen aber in diesen nachfolgenden ist die letzte
 sylbe lang/ vnd die vorhergehende sehr kurz: Nous levons,
 wir heben auff; vous levez, ihr hebet auff; je levois, ich
 hube auff; nous levions, wir huben auff; vous leviez, ihr
 hubet auff; ils levoient, sie huben auff; j'ay levé, ich hab
 auffgehoben; je leveray, ich werde auff heben / je leverois,
 je meneray, je menerois, &c.

Von der Nahmen bewegung vnd
verwandlung/ wie auß dem
Masculino das *Fæmininum*
gemacht werde.

Allgemeine Regel.

DAS *Fæmininum* wird in gemein auß dem
Masculino gemacht/in dem man hinten noch
ein kurz E darzu thut; nicht allein bey den *Adjecti-*
vis, sondern auch bey vielen *Substantivis*, vnd bey
den meisten *Supinis*; dafern nicht einige von den
besondern regeln darwider sey. Als /

Blond, goldgelb; blonde, goldgelbe.

Rond, rund; ronde, runde.

Chaud, warm; chaud, warme.

Laid, heßlich; laid, heßliche.

Verd, grün; verde, grüne / wann es von der farb ver-

standen wird; vnd verte, für unreiff.

Aimé, geliebt; aimée, geliebte.

Aisé, leicht; aisée, leichte.

Aime, ein freund; amie, ein freundin.

Rosti, gebraten; rostie, gebratene.

Capital, groß; capitale, größe.

General, allgemein; generale, allgemeine.

Seul, allein; seule, alleine.

Principal, vornehm; principale, vornehme.

Coquin, eine schalck; coquine, eine schalckin.

Voisin, ein nachbar; voisine, eine nachbarin.

Prochain, nechster; prochaine, nechste.

Romain,

Romain, Römisch; Romaine, Römische.
 Soudain, plötzlich; soudaine, plöckliche.
 Boulanger, ein becker; boulangere, beckerin.
 Barbier, ein balbierer; barbiere, balbiererin.
 Berger, ein hirt; bergere, ein hirtin.
 Porcher, ein farchirt; porchere, farchirtin.
 Vacher, ein fuchhirt; vachere, fuchhirtin.
 Singulier, fonderlich; singuliere, fonderliche.
 Particulier, befonder; particuliere, befondere.
 Courtois, höfflich; courtoise, höffliche.
 Mauvais, bey; mauvaife, bofe.
 Mechant, boßhafft; mechante, boßhafftige.
 Haut, hoch; haute, hohe.
 Prudent, weife; prudente, weife.
 Content, begnügt; contente, begnigte.
 Tout, all/ oder ganz; toute, all/oder ganze.
 Aigu, fpizig; aiguë, fpizige.
 Menu, dünn; menuë, dünne.
 Battu, gefchlagen; battue, gefchlagene.
 Vendu, verkaufft; vendue, verkauffte.
 Venu, gekommen; venue, gekommene.
 Basti, gebawet; bastie, gebawte.
 Pourry, verfault; pourrie, verfaulte.
 Enfevely, begraben; ensevelie, begrabene.
 Und nay, geböhren / hat née, geböhrene / von dem ne
 ru mehr als von nay; wiewohl sie alle beyde eben
 gleich gebräuchlich feind.

Darauff kommen nachfolgende besondere Regeln / welche gleichsam so vil *exceptiones* seind auff die vorhergehende anmerckung.

Erste besondere Regel.

Alle *Abiectiva*, die auff ein kurz E außgehen / seind *Generis communis*, vnd bleiben in dem *Fæminino* gleich wie in dem *Masculino*. Als / Aveugle, blind / vnd blinde; bien-aïse, froh; facile, leicht / vnd leicht; fidele, getrew / vnd getrewe; honneste, ehlich / vnd ehliche; humble, demütig / vnd demütige; ordinaire, gewöhnlich / vnd gewöhnliche; necessaire, nöthig / vnd nöthige / etc.

Andere besondere Regel.

Alle *Substantiva*, die auff ein E außgehen / es sey gleich ein kurz E ohne accent / oder ein lang E mit einem accent / nehmen in dem *Fæminino* noch SSE zu sich. Als /

Abbé, ein Abt; Abbessé, eine Abtissin.

Asne, ein esel; asnessé, eine eselin.

Prince, ein Fürst; Princessé, eine Fürstin.

Comte, ein Graff; Comtesse, eine Gräffin.

Hoste, ein wirth; hostesse, eine wirthin.

Maistre, meister; maistresse, frau.

Prestre, ein Priester; Prestresse, Priesterin.

Traistre, ein verrähter; traistresse, ein verrähterin.

Diable, ein Teuffel; Diablessé, eine Teuffelische weibs-
persohn.

Dritte besondere Regel.

Alle *Substantiva*, so da *Fæminini Generis* seind/verendern sich nicht. Als/ Une brebis, ein schaff; une souris, eine mauß; une pomme, ein apffel; une alouëtte, eine lerche.

Vierte besondere Regel.

Etliche *Substantiva Masculina* haben zwar ein *Fæmininum*, aber nicht von demselbigen wort genommen/ davon das *Masculinum* ist / sondern ein ander wort für sich; ob wohl vnder einem wort oft beyde *Genera* verstanden werde. Als/

Un coq, ein hahn; une poule, eine henne.

Un bouc, ein bock; une chevre, eine ziege.

Un belier, ein wieder; une brebis, ein schaff.

Un roussin, ein hengst; une jument, eine jutte.

Un cerf, ein hirsch; une biche, ein hinde.

Un sanglier, ein wild schwein; une laye, eine wilde saw.

Fünfte besondere Regel.

Dargegen seind gar vil *Substantiva*, welche ganz kein *Fæmininum* haben; vnd bey welchen das *Fæmininum* auch durch eben dasselbige wort *Masculini Generis* muß gegeben werden. Als/ Enfant, ein kind; lievre, ein has; renard, ein fuchs; tescmoin, ein zeuge; auteur; anheber/ vnd anheberin; successeur, nachfolger / vnd nachfolgerin; possesseur, besitzer / vnd besitzerin; nourrisson, ein saugkind; wiewohl von diesem wort etliche auch in dem *Fæminino* nourrissonne sagen wollen. Aber nourrissier, ein ernehrter/ hat in dem *Fæminino* nourrisse vnd nourrissiere, eine ernehrerin. Also/ dogue, garde, guide, &c.

Sechste besondere Regel.

Das *Supinum* esté, gewesen / vnd das wort feu, für
selig oder weiland / seind unuandelbar; dann sie verendern
sich gang nicht / weder in dem *Fæminino*, noch in dem *Plu-
rali*. Desgleichen auch gang nicht / EU gehabt / vnd voulu
gewolt; wiewohl ihrer vil in dem *Fæminino* auch eue zu
schreiben plegen; aber es ist doch in dem reden sehr wenig
in gebrauch. Also verhält es sich auch bald mit dem wort
Excepté, welches weder in dem *Fæminino*, noch in dem
Plurali nicht verendert wird / wann man es vor ein *Sub-
stantivum* setzt. Als / *Excepté le Roy*, außgenommen
der König; *excepté la Reine*, außgenommen die Königin;
excepté la brebis, außgenommen das schaff; *excepté les
femmes*, außgenommen die frauen. Sonsten aber verend-
ert sich auch dieses wort *Excepté*, gleich wie ein *Adjecti-
uum*, wann es dem *Substantivo* hinten nachkompt. Als /
Nulle creature n'en est exceptée, keine creatur ist darvon
außgenommen; nulle ville est exceptée de cette contribu-
tion, keine statt ist von dieser steuer außgenommen; les
Gentilshommes en sont exceptés, die Edelleute seind dar-
von befreyet; les femmes de bien en sont exceptées, die
fromme weiber werden außgenommen.

Aber diese zwey *Supina* haben also / ob sie schon nicht vil
gebraucht werden.

Absous, loß gesprochen; absoute, loß gesprochen.

Dissous, aufgeloßet; dissoute, aufgeloßte.

Siebende besondere Regel.

Alle nahmen der zahl / von zwey an biß auff tausend /
vnd immer weiter / seind alle *Generis communis*: außgenem-
men allem Un (ein / oder eines vnd eins) welches in dem
Fæminino Une hat.

Achte besondere Regel.

Alle *Adjectiva*, die auff diese nachfolgende buch-staben außgehen/ verdoppeln den lezten *consonanten*, vnd nehmen noch das kurze E darzu: as, és, os, ous, at, et, ot, el, cil, ol, ien, vnd on. Als/

Bas, niedrig; basse, niedrige.

Gras, feist vnd fett; grasse, feiste vnd fette.

Exprés, außtrucklich; expresse, außtruckliche.

Gros, dick vnd groß; grosse, dicke / grosse.

Rous, rohtharicht; rousse, rohtharichte.

Secous, abgeschüttelt; secoussé, abgeschüttelte : darsûr sagt man aber mehr: se coulé, secouée.

Plat, flach/ eben; platte, flache/ ebene.

Net, rein/ sauber; nette, reine/ saubere.

Sujet, vnderworffen; sujette, vnderworffene.

Muét, stumm; muëtte, summe.

Sot, nárrisch/ ein geetz; sotté, nárrische/ geectin.

Idiot, ein vnwissender; idiote, & idiote, eine vnwissende.

Bel, schön; belle, schöne.

Nouvel, new; nouvelle, newe.

Quel, was für ein; quelle, was für eine.

Tel, ein soldher; telle, eine soldhe.

Eternel, ewig; éternelle, ewige.

Perpetuël, immer-wehrend; perpetuelle, immer-wehrende.

Universel, ganz; universelle, ganze.

Pareil, gleich; pareille, gleiche.

Vieil, alt; vieille, alte.

Vermeil, rôhtlich; vermeille, rôhtliche.

Fol, nárrisch/ ein narz; folle, nárrische/ nárrin.

Mol, weich; molle, weiche.

Uiso corival, mitbuhler; corivalle, mitbuhlerin.

Von der bewegung der Nahmen. 123

Vassal, ein lehnmann; vassalle, eine lehnfraw.

Ancien, alt; ancienne, alte.

Chrestien, ein Christ/ Christlich; Chrestienne, Christliche.

Moyen, mittelmässig; moyenne, mittelmässige.

Payen, ein Heid; payenne, eine Heidin.

Also Chien, ein hund; chienne, eine hündin.

Bon, gut; bonne, gute.

Deßgleichen diese zwey *Substantiva*. Lion, ein löw; lionne, ein löwin/ vnd nicht lionnelle.

Mignon, ein liebster; mignonne, eine liebste.

Aber diese vier *Substantiva* haben also.

Baron, ein Freyherr; Baronnelle, eine Freyfraw.

Paon, ein pfau; paonnelle, eine pfawin.

Larron, ein dieb; larronnelle, ein diebin.

Compagnon, gefehrter; compagne, gefehrtn.

Vnd Dispos, frisch von leib/ hat dispozte, frische oder hurtige vnd leichte von leib.

Darbey wir noch diese sinff mercken wollen.

Espais, dick; espaisse, dicke.

Frais, frisch; fraische, & fraiche, frische.

Tiers, dritter; tierce, dritte.

Crud, roh/ vngefocht; cruë, rohe.

Nud, nackt; nuë, nackte.

Neunte besondere Regel.

Die *Adjectiva*, welche in C außgehen/ haben in dem *Femino*, che. Als/

Blanc, weiß; blanche, weisse.

Franc, frey; franche, freye.

Sec, trucken; seche, & seiche, truckene.

Außgenommen erstlich die halblateinische in IC, welche in icque vnd ique außgehen. Als/

Public, gemein; publique, gemeine.

N

Melan-

Von der bewegung der Nahmen.

Melancolic, schwermühtig; melancolique, schwermühtige.

Vnd dann auch diese vkr.

Grec, ein Griech/ oder Griechisch; Grecque, eine Griechin/ oder Griechische.

Turc, ein Türk/ oder Türkisch; Turque, eine Türkin/ vnd Turquesque, eine Türkische.

Duc, ein Herzog; Duchesse, eine Herzogin.

Clerc, ein Schreiber/ oder ein junger Priesier; Clergesse, eine Priesterin/ vnd eine weise oder gelehrte Frau.

Zehende besondere Regel.

Die *Adjectiva* in F nehmen noch die sylbe V E an; vnd bey den meisten wird auff die neweste manier das F außgelassen/ weil man es doch darin nicht außspricht. Als/

Actif, thätig/ embfzig; active, & active, thätig/ embfzig. Attentif, der auffmercket; attentifve, die auffmercket.

Brief, kurz; briefve, & brieve, kurze.

Grief, schwer; griefve, & grieve, schwere.

Juis, ein Jud; Juifve, & Juive, eine Judin.

Naif, natürlich; naïfve, & naïve, natürliche.

Natif, gebürdig; native, gebürdige.

Neuf, new; neue, neue.

Pensif, einer der nachdencket; pensifve, eine die nachdencket.

Sauf, gesund; sauve, gesunde/ vnversehrte.

Souief, säfftig; soliefve, & solieve, säfftige.

Vef, & veuf, ein wiuwer; vefve, & yeve, eine wittwe.

Vif, lebendig; vifve, & vive, lebendige.

Elffte besondere Regel.

Die meisten *Adjectiva* in Eux, vnd vil *Substantiva* in Eur, verwandeln in dem *Feminino* das X vnd das R in S E. Als/

Heu-

Von der bewegung der Nahmen. 195

Heureux, glücklich; heureuse, glücklich.

Honteux, schamhaftig; honteuse, schamhaftige.

Paresseux, nachlässig; paresseuse, nachlässige.

Espoux, bräutigam; espouse, braut.

Jaloux, eifersüchtig; jalouse, eifersüchtige.

Diseur, ein sager; diseuse, eine sagerin.

Faiseur, ein macher; faiseuse, eine macherin.

Causeur, ein schwäger; causeuse, eine schwägerin.

Discoureur, ein plauderer; discoureuse, eine plauderin.

Mocqueur, ein spotter; mocqueuse, eine spotterin.

Menteur, ein lügner; menteuse, eine lügnerin.

Pescheur, ein fischer; pescheuse, eine fischerin.

Procureur, ein fürsprecher; procureuse, fürsprecherin.

Trompeur, ein betrieger; trompeuse, eine betriegerin.

Vendeur, ein verkäufer; vendeuse, eine verkäuferin.

Revendeur, vorkäufer; revendeuse, vorkäuferin.

Darvon werden nachfolgende aufgenommen / welche
irregulär seind/ vnd also haben.

Deschaux, barfuß; deschausse, deschaussée, barfuß.

Doux, süß; douce, süße.

Faux, falsch; fausse, falsche.

Roux, rothhaaricht; rousse, rothhaarichte.

Recoux, oder recous, crettet/ vnd wider bekommen/ hatt
in dem *Fæminino* desgleichen.

Secoux, oder secous, abgeschüttelt; hatt/ war im *Fæmi-
nino* secouffe, aber secoüé vnd secoüée werden
mehr gebraucht.

Ambassadeur, Gesandter; Ambassadrice, Gesandters
Frau.

Electeur, Churfürst; Electrice, Churfürstin.

Empereur, Keyser; Imperatrice, Kaiserin.

Dominateur, beherrscher; dominatrice, beherrscherin.

Protecteur, beschützer; protectrice, beschützerin.

Curateur, ein pfleger; curatrice, pflegerin.

Tuteur, vormund; tutrice, vormünderin.

196 Von der betregung der Nahmen.

Inventeur, erfinder; inventrice, erfinderin.

Destrueteur, verherger; destruetrice, verhergerin.

Gouverneur, Amptmann; Gouvernante, Amptfraw.

Serviteur, diener; servante, dienerin.

Docteur, ein Doctor; Docteresse, eine Docterin.

Chanteur, ein singer; chanteresse, & chanteuse, eine singerin.

Pecheur, ein finder; pecheresse, eine finderin.

Receleur, verhälter; receleresse, verhälterin.

Vangeur, rether; vengeresse, retherin.

Zwölffte besondere Regel.

Die *Adjectiva* in *Eau* haben in dem *Fæminino* *Elle*: etliche andere in *aut* haben *aude*; vnd etliche wenige in *ing* haben *igne*. Als/ *Beau*, schön; *belle*, schöne. Darbey zu mercken ist/ daß vor einem *Masculino* mit einem *vocal* angeschlossen bel für *beau* gesagt vnd geschrieben wird. Als/ *Bel enfant*.

Nouveau, new; *nouvelle*, newe. Bey welchem auch vor einem *Masculino* mit einem *vocal* angeschlossen *nouvel* gebraucht wird. Als/ *Nouvel homme*.

Gerneau, ein zwilling; *gemelle*, eine zwilling.

Maquereau, ein fuppler; *maquerelle*, eine fupplerin.

Puceau, ein reiner junger gesell; *pucelle*, eine reine jungfraw.

Damoiseau, ein Jünefer; *Damoiselle*, eine Jungfraw.
Aber *Damoiseau* vnd *Damoisel* seind nicht mehr in gebrauch.

Badaut, ein geetz; *badaude*, eine geetzin.

Courtaut, kurzer dicke; *courtaude*, kurze dicke.

Lourdaut, ein tölpel; *lourdaude*, ein tölpisch mensch.

Maraut, ein loser bub; *maraude*, eine lose fettel.

Nigaud, ein geetz; *nigaude*, eine geetzin.

Noiraut, schwarzlicht; *noiraude*, schwarzlichte.

Ribaut,

Von der bewegung der Nahmen. 197

Ribaut, ein hurenjäger; ribaude, eine hure.

Rustaut, ein grober barber; rustaude, eine grobe bäwrin,

Sourdaut, halb-taub; sourdaude, halb-taube.

Bening, gülig; benigne, gütige.

Chagrin, murrisch; chagrine, murrische.

Maling, böß und arg; maligne, böse/arge.

Diese seind irregular.

Dieu, Gott; Deesse, eine Göttin.

Roy, ein König; Roine, & Reine, eine Königin,

Long, lang; longue, lange.

Loup, ein wolff; louve, eine wölffin.

Levier, ein windhund; levrette, ein windspiel.

Sind alhie wollen wir auch zum beschluß mercken / daß fast auß allen *Adjectivis* schöne *Adverbia* gemacht werden/ wosern nicht ein eigenes und sonderliches ohne das da sey. Sie werden aber gemacht in dem man nur die sylbe ment zu dem *Fæminino* sehet. Als /

Beau, hüßsch; belle, hüßsche; bellement, hüßschlich.

Doux, süß; douce, süße; doucement, sachte.

Grand, groß; grande, große; grandement, höchlich.

Petit, schlecht; petite, schlechte; petitement, gar schlecht.

Nouveau, new; nouvelle, newe; nouvellement, newlich.

Dernier, lezt; derniere, lezte; dernièrement, leztlich.

Darbey seind aber folgende *exceptiones* wohl in acht zu nehmen/ in welchen auch oft von gelehrten und geschickten leuten gezelet wird.

I. Bey den *Adjectivis* in ant, und ent, werden diese lezte buch-staben in amment und enment vermandelt; keines weges aber in antement, noch entement. Als/

Ardant, einbrünstig; ardamment, einbrünstiglich.

Constant, beständig; constamment, beständiglich.

Courant, lauffend; lire couramment, fertig lesen.

198 Von der bewegung der Nahmen.

Vaillant, manhafftig; vaillamment, manhafftiglich.
Suffisant, genugsam; suffisamment, genugsam/ zur
gnüge.

Excellent, fůrtrefflich; excellemment, trefflich wohl.

Prudent, weise; prudemment, weislich.

Patient, geduldig; patiemment, geduldiglich.

2. Bey den *Adjectivis* in é, mit einem accent / wird die
sylbe ment zu dem *Masculino* gesetzt / vnd nicht zu dem
Fæminino. Als/

Aisé, leicht; aisément, leichtlich.

Assuré, gewiß; assurément, gewißlich.

Inconsidéré, vnbedacht; inconsidérément, vnbedacht-
sam.

Privé, gemein; privément, frey kůhnlich.

3. Bey diesen nachfolgenden wird die sylbe ment auch
nur zu dem *Masculino* gesetzt.

Abolu, absolut; absolument, rund auß/ gänglich.

Assidu, embßig; assidument, embßig/ fleißig/ stets.

Esperdu, b. sűrkt; esperdument, heßtig/ mit bestűrung.

Gentil, artig/ fein; gentiment, artig/ fein.

Hardy, kůhn; hardiment, kůhnlich.

Infini, vnendlich; infiniment, umber auß.

Ingenu, auffrichtig; ingenument, auffrichtig/ redlich.

Loyal, getrew/ redlich; loyaument, & loyalement, red-
lich/ getrewlich.

4. Bey diesen wird ein accent auff das E gesetzt / wie-
wohl in dem *Adjectivo* keiner ist.

Commode, bequem; commodément, bequemlich.

Commun, gemein; communément, gemeinlich.

Confus, verwirt; confusément, vnordentlich/ vnder ein-
ander.

Exprés, außdrucklich; expressément, außdrucklich / mit
fleiß.

Importun, vngeßűmm; importunément, vngeßűm-
mlich.

Von dem Genere der Nahmen. 199

Also auch *Pertinément*, & *pertinemment*, süßlich / ge-
bühlicher weise.

Impertinément, & *impertinemment*, ungebühlicher
weise,

Von dem Genere deren Nahmen.

DIE Frankosen haben eigentlich nur drey Genera,
das *Masculinum*, das *Femininum*, und das *Com-
mune*. Dann das *Neutrum* wird vnder dem *Mascu-
lino* begriffen und gerechnet; und ob es schon scheint in die-
sen wörtern gefunden zu werden/ *que*, *was*; *tout*, *alles*; *ce*,
oder *ce cy*, *dieses*; *cela*, *das/ oder jenes*; so können dieselbige
doch für *Masculina* gehalten werden; und ist ihrenthalben
nicht von nöthen/ ein besonder *Genus Neutrum* zu machen.
Darnach was das *Genus Dubium* der Latemer anlangt/
so begreifen wir es vnder dem *Genere Communi*, darvon
bey solchem *Commune* mit mehrern zu sehen ist. Endlich
das *Epicœnum* der Latemer betreffend / (wann durch ein
wort/ so da *Masculini*, oder aber *Feminino Generis* ist / so
wohl das weiblein als das mänlein eines geschlechtes ver-
standen wird) das rechnet man zu dem *Masculino*, oder zu
dem *Feminino*, nach dem ein solches wort *Masculini* oder
Fœminini Generis ist. Als/

Un *lievre*, ein *hasz*; un *lapin*, ein *lamin*; un *renard*, ein
fuchs; un *rat*, eine *ratte*; une *souris*, eine *mauß*; une *alou-
ette*, eine *lerche*; une *caille*, eine *wachtel*; une *perdrix*, ein
feldhuhn; un *brochet*, ein *hecht*; une *carpe*, ein *carpf*; un
harang, ein *haring*.

Die Nahmen sind *Generis Masculini*, denen man die
wörterlein *le der/* und *un ein/* vorsetzen mag. Als, *le pere*, der
vater, *le frere*, der *bruder*; un *amy*, ein *freund*; un *livre*, ein
buch.

Die Nahmen sind *Generis Fœminini*, denen die wört-
lein

lein la, die/ vnd une eine/ vorgesehet können werden. Als/ la mere, die mutter; la sœur, die schwester; une amie, eine freundin; la plume, die feder.

Die Nahmen seind *Communis Generis*, denen man beydes la vnd le, der vnd die/ oder auch un vnd une, ein vnd eine vorsehen kan. Als/ le chaste, der keusche; la chaste, die keusche; un Comté, oder une Comté, eine Graffschafft; un Duché, oder une Duché, ein Herzogthumb.

Es seind aber zweyerley solcher Nahmen *Communis Generis*. Dann etliche seind recht vnd eigentlich *Communis Generis*, nemlich die *Adjectiva* welche auff ein kurz E ohne accent aufgehen/ vnd so wohl von einer frauen als von einem mann können gesagt werden. Als/ Un honneste homme, ein ehlicher mann; une honneste femme, eine ehliche frau. Die andere seind des *Generis dubii*, wie die Lateiner reden/ nemlich die *Substantiva*, welche bald in dem *Masculino*, bald auch in dem *Fæminino* gebraucht werden. Als/ le Duché, vnd la Duché, das Herzogthumb; le Comté, vnd la Comté, die Graffschafft. Damit man aber erkennen könne/ von welchem *Genere* ein wort sey/ wird von nöthen seyn folgende regeln in acht zu nehmen.

I. Allgemeine Regel.

Die Nahmen/ welche bey den Lateinern *Masculini* vnd *Neutri Generis* seind/ werden in der Französischen Sprach für *Masculina* gehalten; vnd diejenige bleiben auch *Fæminina*, welche im Lateinischen *Generis Fæminini* seind. Als l'Esprit, der geist; le corps, der leib; l'ame, die seele; la main, die hand.

Diese regel dienet denjenigen zu einer gemeinen nachrichtung/ welche der Lateinischen Sprach wohl kundig seind/ vnd einen kurzen bericht zu haben begehren.

II. Allgemeine Regel.

Die Nahmen der männer / der männlichen ämptern / der Götter / der engeln / der bösen geister / der monathen / der tagen in der wochen / der bäumen / vnd der münzen / seind *Generis Masculini*. Als / *Picre*, Peter; *Paul*, Paulus; *Evesque*, Bischoff; *Prestre*, Pfaff; *Procureur*, fürsprecher; *Maire*, Weyer auff einem dorff; *Secetaire*, *Seceta- rius*; gendarme, ein kriegsman; *fabre ou forgeron*, ein schmied; *fifre*, ein pfeiffer; *Jupiter*, der Jupiter; *Neptune*, der Neptunus; *Mercure*, der Mercurius; *Gabriel*, der engel *Gabriel*; *Raphaël*, der engel *Raphael*; *Beelzebub*, der Belzebub; *Lucifer*, der Lucifer; *Asmodée*, der *Asmo- dæus*; *Cerberus*, *Cerberus*; *Janvier*, der jänner; *Fevrier*, der homung; *le dimanche*, der sonntag; *le lundy*, der montag; *un pommier*, ein apffelbaum; *un cerisier*, ein kirschen- baum; *un aulne*, ein erl oder erlen-baum; *un chesne*, ein eichbaum; *un fresne*, ein eschenbaum; *un escu*, eine kron; *un franc*, ein gulden; *un double*, ein heller.

Außgenommen.

Diese folgende Nahmen der bäumen / welche *Generis Fæminini* seind: *Une chermine*, ein hambucher-baum; *la palme*, der palmbaum; *l'yeuse*, die steineiche; *l'espine*, der dorn oder dornstrauch; *la ronce*, der brombeerstrauch; *la vigne*, der weinstock.

Darnach diese von geld: *une pistole*, ein dublon oder pistolet; *une portugaise ou portugaloise*, ein portugaleser; *une risdale*, ein reichsthaler; *une livre*, ein gulden; *une reale*, ein real; *une maille*, ein heller / oder ein pfenning / die geringste münze ohne eine; *une pite*, ein halber heller / oder ein halber pfenning / die aller geringste münze.

Und zum dritten auch die Nahmen der Monathen / wann

102 Von dem Genere der Nahmen.

wann sie mit *my* componirt werden / da sie *Fœminini Generis* seind. Als / la *my-Aoust*, der halbe *augustus* / oder mitten in dem *augustin*nach; la *my-Septembre*, der halbe *September* / oder mitten in dem *Septem*ber.

Aber es ist hic auch zu mercken / daß die meiste *partes Orationis Masculini Generis* seind / welche zu *substantivis* gemacht werden. Als erslich etliche *Adjectiva*: le long, die länge; le large, die breite; le double, doppelt; le triple, dreyfach oder dreydoppelt; le haut, das obertheil; le bas, das vnderste. Darnach etliche *Adverbia*: le plus, das meiste; le moins, das wenigste; le trop d'aise en gaste plusieurs: die groffe glietfeligkeit bringt vile in das verderben. Le peu du juste vaut mieux que les richesses des meschans, das wenig / so ein gerechter hat / ist besser als das groffe gut der gottlosen. *Phal. 37.* Und zum dritten auch vil *Infinitivi Verborum*. Als / le boire & le manger, le dormir & le veiller, sont choses nécessaires à l'entretenement de la vie: das trincken und das essen / das schlaffen und das wachen / seind nöthige dinge zu erhaltung des lebens.

III. Allgemeine Regel.

Die Nahmen der weiber / der weiblichen ämptern / der Poetischen Göttinnen / der tugenden / und der fruchten / seind *Fœminini Generis*. Als / Judit, Judith; Ester, Esther; Marie, Mary; Magdelaine, Madelen; une lingere, eine linde-trämerin; une cousturiere, eine näderin; une Abbesse, eine Abbtissin; une nonne ou nonnain, eine nonne; Diane, die göttin Diana; Junon, die göttin Juno; Minerve, die Göttin Minerva; Proserpine, die hellische *proserpina*; la pieté, die gottseligkeit; la charité, die Christliche liebe; la prudence, die weißheit; la justice, die gerechtigkeit; une pomme, ein apffel; une poire, eine birn; une noix, eine nuß; une figue, eine feige; une prune, eine pflaume; une cerise, eine kirsche.

Außgenommen.

Die *Diminutiva* der eigenen *nahmen* / so da auff ein *Consonant* außgehen / welche *Generis Masculini* seind. Ma chere Alison, mein liebes Mäddchen; ma fidele Susan, mein getreues Susselchen; mon aimable Margoton, mein freundliches Margrethchen; ma pauvre Janneton, mein armes Johanchen.

Und dann auch diese *nahmen* der fruchtten. Un abricot, ein mellele oder merell; un ail, ein knobloch; vn chamignon, ein schwamm den man isset; un citrangule, eine eckichte citrone; un citron, eine citrone; un coing, eine quitte; un concombre, ein cucumner oder kureke; le froment, der weizen; le genevre, für la graine de genevre, die wacholderbeer; le gingembre, der imber oder ingwer; un girofle, un clou de girofle, eine nelken oder wurtz-nägelein; un gland, eine eychel; un limon, eine limone; un marron, eine groesse castanie; un melon, eine melone; un navet ou navet, eine pectrübe; un oignon, eine zwiebel; le pavot, der magtsamen, un pepon, eine pfeben; le poivre, der pfeffer; le porreau, der lauch; un potiron, ein morchen oder psserling; le raifort, der meerröttig; un raisin, eine weintraube; le ris, der reiß; le seigle, der rocken.

IV. Allgemeine Regel.

Des *Generis Communis* seind erstlich alle zahlen oder *numeri*, außgenommen un, ein / welches in dem *Fæminino* une, eine hat. Darnach alle *Adjectiva*, welche auff ein türk E ohne accent außgehen. Zum dritten / die enige *Substantiva*, so da bald in dem *Masculino*, vnd auch bald in dem *Fæminino* gebrauch't werden. Vnd zum vierten die meiste *nahmen* der stätt. Dann ob wohl die *nahmen* der stätt meist alle für sich *Generis Masculini* seind / so redet man doch gemein-

gemeinlich auch darvon in dem *Fœminino*, in dem man das wort ville oder cité (eine stadt) darunder verstehet. Als in nachfolgenden exempeln zu sehen ist/ welche umb bessers vnderscheids willen also abgetheilet vnd abgesondert worden.

Adjectiva Communis Generis: brave, wacker vnd wacker; facile, leicht vnd leichte; fragile, gebrechlich vnd gebrechliche; modeste, züchtig vnd zuchtige; possible, möglich vnd möglichke; volage, wanckelmütig vnd wanckelmütige.

Substantiva Communis Generis: Aigle, ein Adler; affaire, ein geschafft; amour die liebe; carosse, ein kutsche; Comté, eine Graffschafft; Duché, ein Herzogthumb; Euesché, ein Bischoffthumb; Archevesché, ein Erzbischoffthumb (denn diese zwey werden mehr in dem *Masculino* gebraucht) erreur, ein irthumb; glu, vogellein; humeur, eine feuchtigkeit/ vnd eine Natur oder ein gemüthe; œuvre, ein werck. Also un art oder une art, eine kunst; les arts liberaux, die freye kunsten; une lettre, ein brief; lettres royaux, Königliche brieffe oder patenten.

Nahmen der stätten: Paris est plus grand que Lyon, Paris ist grösser als Lyon: Calais est plus fort que Diepe, Kalis ist fester als Diepe: Florence est plus beau que Ferrare, Florenz ist schöner als Ferrara: qui auroit un Venise, ou un Amsterdam, wer eine solche stadt hette als Venedig/ oder Amsterdam: Orleans est belle & grande, versiche/ la ville d'Orleans, Orleans ist eine schöne vnd grosse Stadt: mais Rouën est plus marchande, versiche la ville de Rouën, aber Roan ist eine bessere handelsstadt: la nouvelle Jerusalem, das newe Jerusalem/ versiche la nouvelle ville de Jerusalem. Also/ Rome la sainte, Naples la gentille, Florence la belle, Gennes la superbe, Bologne la grasse, Padouë la docte, Venise la riche, Milan la grande, nemlich ville. Jedoch seind auch etliche nahmen der stätten/ die man nur in einem *Genere* gebrauchen kan/ nemlich diejenige/ welche von *Nominibus Appellativis* herkommenen.

Von dem *Genere* der *Nahmen*. 205

Als / La Cappelle est située en Picardie, das stättlein Cappell ist in Picardien gelegen: la Fleische est fort bien assise, die stadt Fleische ist sehr wohl gelegen: La Rochelle est bâtie sur le bord de la mer, die stadt Roschell ist an dem ufer des meers gebawet: Havre de Grace est bien fortifié. Hafordgraff ist wohl befestigt: le fort de Schenck est bien muni, Schenckenschank ist wohl versehen. Also behalten auch diejenige wörter ihr Genus, welche vnder einem *Genere* von beyden geschlechtern gesagt vnd verstanden werden; von welchen oben bey der bewegung der nahmen schon meldung geschehen ist.

Was aber die *Nahmen* der länders vnd flüssen anlangt/ die behalten vil dasselbig Genus, welches sie auf lateinisch haben; vnd werden gar wohl durch ihre endung vnderchieden. Dann diejenige seind meist *Generis Fœminini*, welche auff ein türk E ohne accent außgehen; vnd alle andere *Generis Masculini*. Als / la France, Frankreich; la Provence, die ländschafft Provenz; la Picardie, Picardien; la Normandie, Normandien; le Poictou, das land Poitou; le Berry, das land Berry; le Languedoc, das land van Languedoc; le Rhin, der Rhein; le Pô, der Po in Italien; le Tefin, der Tifin bey Paris; la Seine, die Sene so durch Paris fließt; la Loire, die Loir in Frankreich.

Nichts desto weniger werden auch vil *Nahmen* der flüssen gefunden/ die wider diese regel gehen. Dann es seind ihrer sehr vil *Generis Masculini*, welche auff ein türk E außgehen/ nemlich die meiste so in der lateinischen Sprach auch das *Masculinum* haben. Als / le Danube, die Donau/ *Danubius*; le Tibre, der Liber/ *Tiberis*; le Meine, der Mein/ *Mœnus*; le Neccre, der Necker/ *Neccarus*; le Rhosne, der Rohn oder Rodan/ *Rhodanus*. Vnd von dem wort Dannemarc, Dennemarc/ ist zu wissen/ daß man es niemahls mit dem *Articulo Definito* gebrauchet/ sondern allzeit mit dem *Indefinito*. Dann man sagt; En Dannemarc, de Dannemarc, par Dannemarc, le pais de Dannemarc.

206 Von dem *Genere* der *Nahmen*.

marc. Welches darumb in acht zu nehmen ist/ damit man ihm nicht einbilde/ daß man etwa sagen müsse le Danne-
marc, dieweil alle andere Grammaticketen sagen/daß solches wort *Generis Masculini* sey: welches auch platz haben kan/ wann man bedencket/ daß das wort *pais* darunder versian-
den werde.

Besondere Regeln von dem
Genere der *Nahmen*.

Zum aller ersten muß man wissen/ daß in nach folgenden regeln allein von den *Substantivis* gehandelt wird: dann die *Adjectiva* seind alle *Masculini Generis*; außgenommen die jenige/so auff ein kurz E außgehen/welche das *Genus Commune* haben. Von gesagten *Substantivis* aber diese materi von dem *Generibus* füglich und ordentlich ab zu handeln/ wollen wir sie nach der ordnung deren buchstaben / auff welche sie außgehen/ wie in der lateinischen Sprach der brauch ist/ abtheilen und verhandeln: auff daß man sich bald und leichtlich darin finden könne/ wann man etwas auffsuch-
en will.

A, B, C, D,

Alle *Substantiva* die auff diese vier buchstaben auß-
gehen/ seind *Masculini Generis*. Als/un ah ha, ein aha oder
oho: un dada, ein dada/ hotte/ oder pferd/ wie es die kinder
nennen: un coca, du coca, ou du cocar, ein ey / vem ey /
wie auch die kinder reden: du caca, direct oder unreinzeit/
auch ein kindermort: Papa, vatter / noch ein kindermort: un
fa, & un la de musique, ein fa/ und ein la in der Musick: le
hola, das hola/ das jultsehen: un coulomb, eine wilde tatz-
be: du plomb, bley: un sac, ein sack: le bec, der schnabel: le
suc, der safft: un bac, eine fahre: un bouc, ein beek: un soc
de charuë, ein pflugschar: un bond, ein widersprung: un
gond, ein thürangel: du lard, speck: du fard, schminkt: le
nid, das nesi: le pied, der fuß. Außgenommen Halebreda,
welches

Von dem Genere der Nahmen. 207

welches *Fæminini Generis* ist/ vnd eine grosse vngeschickte weibs-persohn bedeutet.

E mit einem accent.

Die *Substantiva*, welche auff ein E mit einem accent außgehen/ seind *Masculini Generis*. Als/ Un Abbé, ein Abt; un abbregé, ein kurzer außzug eines buches; un costé, eine seite; un foillé, ein graben; un pré, eine wiese; un pèche, eine sünd; un traitté, eine handlung/oder ein tractat.

Außgenommen die *Substantiva*, so da in té vnd tié außgehen/ vnd von den lateinischen wörtern in *tas* vnd *tia* herkommen/ welche meistens *Fæminina* seind. Als/ La bonté, die güt; la beauté, die schönheit; la santé, die gesundheitt; la verité, die warheit; l'amitié, die freundschaft; la maluastie, die bößheit; la mortie, die helffte; la pitié, die erbarmung; la planté, die fülle; la preuosté, die probstey oder das Eclitais-amyt; la priuauté, die grosse gemeinschaft. Aber pasté, eine pastet/ ist gleichwohl *Generis Masculini*: vnd Duché, Comté, Evesché, Archeuesché, seind *Generis communis*. Jedoch werden die zwey letzten mehr in dem *Masculino* gebraucht.

E ohne Accent.

Dieser buchstab macht die meiste schwerigkeit/ weil vil nahmen/ so auff denselben außgehen/ *Generis Masculini* seind; vnd hergegen noch vil mehr andere des *Fæminini Generis*. Darumb muß es etwas weitläufftig abgehandelt/ vnd in etliche vnderschiedliche anmerkungen abgetheilt werden; nemlich in die nachfolgenden regeln/ vnd exceptionen.

Erste Regel.

Alle *Substantiva* in ade seind *Generis Fæminini*. Als/ Algarade, ein truß oder eine bravade; arquebuse, ein buchsenfeyß; aubade, ein morgenjandlein mit einer musick;

musket; barricade, eine wagenburg; boutade, ein anstoß oder angriff vnd einfall; cassade, ein posßen; canonnade, ein schuß mit dem geschütz; capilotade, eine art von suppen vber zerseittene hünern; mousquetade, ein musketenschuß; rodomontade, eine auffschneiderey; salade, ein salat.

Anderer Regel.

Alle *Substantiva* in age seind *Generis Masculini*. Als/ advantage, ein vorthail; apprentissage, eine leh.zeit; bagage, die bagasche; breuvage, ein tranck; carnage, ein blutbad; cousinage, eine gewatterschaft; dismage, der dack oder die gebung des zehenden; dommage, ein schaden; équipage, eine außrüstung; establage, die stallung; fenestrage, fensterwerck; frommage, käse; garroillage, leffele; grappillage, das nachlesen der trauben; heritage, eine erbschaft; hermitage, eine einsiedlerey; labourage, das ackerwerck; libertinage, ein gar zu frey leben; melnage, eine haushaltung; message, eine bottschaft; paisage, eine landschaft; passage, ein durchzug; tesmoignage, ein zeugnuß; voyage, eine reise. Außgenommen diese *Fæminina*: Cage, ein kessig; image, ein bild; page de livre, eine seite eines blats in einem buch; plage, eine gegend an dem Meerstrand; rage, vnfinnigkeit.

Dritte Regel.

Alle halblateinische *Substantiva* in E ohne accent seind *Generis Masculini*, welche in der lateinischen Sprache auch *Masculina* oder *Neutra* seind; vnd die andere bleiben *Fæminini Generis*, welche bey den lateinern auch *Fæminina* seind; wofern nicht etwa eine von den vorhergehenden allgemeinen regeln darwider ist. Als/ Un artifice, ein kunststück; un benefice, eine wohlthat; un chancre, ein seckrebs; un fleuve, ein fluß; un muscle, eine mauß des leibs; un nombre,

Von dem *Genere* der *Nahmen*. 209

nombre, eine zahl; un proverbe, ein spruchwort; un globe, eine kugel; une gloire, eine ehr; une ame, eine seel; une bouche, ein mund; une langue, eine zunge; une plume, eine feder; une rose, eine rose; une vigne, ein weinberg.

Vierte Regel.

Die pur *Frankösische Substantiva* in *E* ohne *accent*/ welche nicht vom *lateinisch* kommen / seind *Fæminini Genetis*, wosern nicht irgend eine von den obgemelten allgemeinen regeln darwider sey. Als *Adresse*, anweisung; *amorce*, ein anbiß; *barre*, ein sparr oder eine stanze; *bourre*, scheerwolle oder füllhaar; *confiture*, zuckerwerck vnd eingemachte sachen; *contenance*, gestalt vnd geberden; *culbute*, ein säurbaum; *drogue*, arzenei vnd specerey; *empeigne*, das oberleder eines schuhes; *escharpe*, ein feldzeichen; *fanfare*, ein spiegelfechten; *foule*, geträng des volcks; *galle*, rogne, die fräße. &c. Auff diese zwey letzte regeln folgen nun drey merckliche *exceptions*, deren zwey erste auff die dritte regel gehen; vnd die dritte *exception* gehört zu dieser letzten vnd vierten regel.

Erste Exception.

Von den wörtern in *E*, welche bey den *lateinern Fæminina* seind / vnd bey den *Frankosen Masculina*.

Ambre, der bornstein; *arbre*, einbaum; *camphre*, der *Campfer*; *careline*, die fasten; *cartilage*, knorpel; *chanvre*, der hanff; *chiffre*, eine zieffer; *cistre*, eine zitter; *comble*, oberhaußung; *compte ou conte*, rechnung; *dialecte*, eine besondere art einer sprach; *Dimanche*, Sonntag; *diocese*, ein pfarrkreis; *ebene*, ebenholz; *epitome*, ein kurzer außzug

zu eines dings; estlé, der sommer; lasope, der ysox; lierre, ephew; mole, ein montalb in dem leib einer weibs-person; piege, ein stiel oder eine falle; pourpre, die purpurfarb; wann es aber für die materi der purpurfarb genemmen wird/ so ist es ein *Fæmininum*. Quaresme, die lasten; reproche, das auffruffen; laere, ein weyhung; sanicle, der sanickel; seigle, der rocken; sicomore, ein wilder feigenbaum; sidre ou cidre, apffelwein; singe, ein aff; sinope ou sinople, die grüne farb in den wapen; Synode, zusammenkunft der Bischofft; tigre, ein tiger-thier; tremble, ein pappelbaum; triacle, der thyract.

Audere Exception.

Von den wörtern in E, welche bey den Lateinern *Masculina* oder *Neutra* seind/ vnd bey den Franckosen *Fæminina*.

Able ou'ablette, ein weißfisch; amulette, ein ding das man vor zauberey an den hals hangt; apostume, ein geschwer; arme, ein gewehr; armonie, ein fasten oder schanck; asperge, ein sparzen; aspergoute, das mitter-fraut; asphodille ou asphodille, die stahn urt; Bible, die Bißel; caque, ein fasslein; cendre, die asche; ceruelle, das achim; comete, ein comet oder wunderstern; come, ein heim/ couleuvre, ein schlange; course, ein lauff; creme, der milchmann; cyrnbale, eine cyrnbel; date de lettre, das datum eines schreibens; datte, ein dattelfern; debte ou dette, eine schuld; en-seigne, ein schuld an ein haus/ oder eine anzeigung; esabelle, ein fessel oder fußschmanl; escarboucle, ein carfunckelstein; esorce, die rede oder schelet; escurie, ein pferdstall; espace, ein raum; esable, ein stalt; feste, ein fest oder feyrtag; fierte, ein fasten mit heilthumb oder todtenbeins; fuaille, ein latt; gomme, ein gummi; huile, ein öhl; haistre, eine asper; jachete, ein bracketter; lardone, eine

speck

Von dem Genere der Nahmen.

211

spießnadel; levelche ou livesche, das liebsstöckel; levre eine leßß; lexive, eine lauge; lice, eine reinnbahn; licorne, ein einhorn; limace, eine schnecke; mode, eine art vnd weise; mouße, der moß; paine, ein paar; pance, der wanst oder schmeerbauch; Pasque, Oßern/patenostre, ein paternoster; plainte, eine klage; poudre, pulver; promesse, ein versprechen; puce, ein stoh/rame, ein ruder; response, eine antwort; rhubarbe, der rhabarbar; rime, ein reim; saucice, eine wurst/salsum insicium; stade, eine weite von 125. schritten; remple, eine tisch; tombe, ein grab; troubles, vinweten; vitre, ein glasz in ein fenster.

Dritte Creption.

Von den pur Französischen wörtern in E,
so nicht von dem Latein herkommen/
vnd *Generis Masculini* seind.

Aage, das alter; albacore, ein Indianischer fisch also genant; albergame, ein art äpfel/liebsäpfel genant; albeige ou auberge, eine art kleiner pfirschen; antoire, ein art der wolnurg; atre, der herd; auge, ein trog; avoye, ein blind; schleich; aultuche, ein siraup; bardache, ein garsthammel der sich zur vnzucht gebrauchen läßt; becdoye, ein meerschwein; blasme, eine schand vnd schmach; bouge, ein nebengemächlein; bouteille, das blasen zum sattel auff; branste, ein zerschüttelung oder bewegung; braque, eine sonderliche art von spürhund; breve, ein stück geld den schlag darauff zu thun; brume, der kürzste tag im Jahr; brumette, ein winterwind; bulque ou butte, das beuschlein oder rüßserlein vornen im wames; cable ou chable, ein groß ankerseil; calendre, ein kornvorn oder kornmölle; calibre, die form vnd beschaffenheit eines geschüßes; calme de mer, die stille des meers; caprice, ein schwier oder wunderlicher einfall; calque, ein sturmhut; censive, der zins; cerne, das

herumbblausfen der hunden / wann sie die spurz verlohren
haben; change, ein wechfel; charme, eine bezauberung/ vnd
eine hambuere; chaslemarée, ein fuhrmann mit seeffisch;
chauffecire, ein wachswärmer; chauchemarre, der alp;
chaume, das stroh; chef-d'œuvre, ein meifterstüct; chesne,
ein eichbaum; chose, das gemachte oder dingliedt; ciboire,
eine oblaten-lade oder monirang; cidre ou sidre, äpfel-
wein; cierge, eine wachskerze; cirosne, eine ppiersalbe;
cirque, ein renn-feld oder turnierplat; coche, eine landtut-
sche; coffre, eine kiste oder lade; contrerolle ou controlle,
eine gegenrechnung; culage ou curage, das stohfraut; cu-
roille, ein ehleffel; deboire, ein botz geschmact von einig
getranct; desastre, ein vnglück; Dome, ein Dom oder
hauptkirche; drole, ein krlz; encombre, vernurrung oder
hindernus; esclandre, ein schimpff vnd schmach; escritoire,
ein schreibzug; faiste, die oberste spitze eines gebewes; feu-
tre, ein filz; flasque, eine pulverflasche; foarre, das stroh;
foye, die leber; friche, wiss vnd wild vngelawt feld; gerbu-
ge ou grabuge & grabouille, vernirrte handel; giste, das
lager/ oder nachtlager; goberge, eine art von seeffisch; go-
demare ou chauchemare, der alp; goitre, ein freyff am
hals; golfe, ein arm oder eine frumme des meers; gouffre,
Gangley-stube; grimoire, ein zauberbuch die böse Geister
zu beschwern; genevre, der wachelder; guede, der wald oder
pafel / darmit man das tuch blau färbt; halle, das brennen
der eonnen; haspe, ein haspel; havre, ein seehafen; heaume,
ein helm; hochequeue, eine bachstelsche; hongre, ein wal-
lach; jable, der fassgirael/ da der boden eingestigt ist; jaque
de maille, ein pankerhemd; jaune d'œuf, ein eyerdorck;
lange, eine lindsmandel; lebeche, ou levesche, der wind
von eudnesi; leurre, das luder; liege, pangsillholz; lour-
che, der lurtz im Brettspiel; Louvre de Paris, der könig-
liche pallas; lustre, ein glantz; manche, ein hefft oder hand-
griff; manège, die rathshuhl; un manifeste, eine verant-
wortungs-schrifft/ oder ein unmaniffest; matque, ein münner
gesicht;

gesicht; massacre, ein blutbad; meslange, eine vermischung;
meuble, der hausrath; meurtre, ein mord; monjoye ou
mont-joye, ein freudenzeichen vber ungen triegs-raub;
moule, ein müdel oder eine form; nacie, das perlemutter;
oliare, ein schlauch; papergue, das hängsel des grossen se-
gels eines schiffe; parasse, ein handzug; parterre, ein gar-
tenbeet; pas d'asne, ein rickblatt an einem degen; pennac-
he, ein federbusel; percelettre, ein brieffhecker; perçoreil-
le, ein ehrentum oder ehrling; pilastre, ein pfiler; pleige,
ein bürg; poile ou poele, eine ruthe / aber es ist ein *Femini-*
num wann es eine pfaume bedeutet; portefacille, ein pap-
pendetel; portefaile, ein fragerisen; portespée, ein ge-
henet; poste de soldat, eine gewisse stelle der kriegskenten;
presche, eine prediat; prosne, des Priesfers verkündigung
der feyrtagen; qualibre, die form eines gesel-itzes; un qua-
druple, ein doppelter dublon; rabatjoye, ein freudenstörer;
rable, der harp oder ruckrad eines thiers; rastle, reinfall/
sonsten aber ist es ein *Femininum*; ralle ou ralle, der wach-
tellomg / vnd das röcheln eines sterbenden; repaire, ein
wüldlager; rieble, di. glette; ripopé, schlechter wem; risque,
eine gefahr; rolle ou role, ein registrier oder verzeichnus; rou-
gequeuë, ein rothschwanzlein; royaume, ein Königreich;
sable ou seimetre, ein sabel; serrecroupiere, ein vnzüch-
tig weib; siege, ein stuhl / vnd eine belägerung; sonfle, der
athem / das blasen; sousbarbe, sousbride, & sousgorge, der
fahrum; terre, ein hügel; timbre, ein helm / vnd die zierde
oben auff dem helm; tintamarre, ein gebolder vnd gerüm-
mel; tirepierre, ein dmq vmb sieme auff zu heben vnd auff
zu ziehen; tirelue, eine sparbüchse; rouinebroche, ein brä-
ter oder bratenwender; trenchepume, ein feder-messer;
trocque, ein taufel; troulequeuë, ein schwarzband / oder
ein schwarzhaften / vnd ein schwarzstrager; vacarme, ein
großes larm vnd wesen; vaudeville, ein gasslied; verre,
ein glafs; viedaze, ein saltader; vinaigre, effig; voile, ein
vorhang oder eine haube / sonsten, für einen segel ist es ein

Fæmininum; vouge, ein schwemspieß; yvoire, das helsenbein.

Vierte Exception.

Von den *Substantivis* in E, welche *Generis dubii* seind/ vnd so wohl in dem *Masculino* als in dem *Fæminino* gebraucht werden.

Endlich von dem buchstaben E zu beschreiben/ ist es noch gar wohl der mühe werth/ diese nachfolgende *Substantiva Generis dubii* in acht zu nehmen.

Aide, eine hülff; affaire, ein geschefft; alarme, ein term/ jedoch mehr *Fæmininum* als *Masculinum*; approche, eine zunahung/ m. ist in dem *Fæminino*; aigle, ein adler; basse-contre, der bass in der muset in dem *Fæminino*, vnd der bassit. im *Masculino*; camarade, ein mitgesell vnd eine gespielin; carosse, eine kutsche/ meist in dem *Masculino*; chaussee, der hant/ doch meist in dem *Masculino*; chose, ein ding/ ist *Masculini Generis* wann es für die schan vnd freyheit genommen wird/ sonst allzeit ein *Fæmininum*; concierge, ein verwalter vnd eine verwalterin; couple, ein paar/ ist *Masculini Generis* wann es ein paar che-vellet oder cheleute bedeutet/ vnd sonst allzeit ein *Fæmininum*; contrecarre ou contrequarre, ein widerstand vnd widerstehen/ meist in dem *Fæminino*; cresse, ein stoz/ meist in dem *Fæminino*; disme, der zehend oder daz/ meist im *Fæminino*; dupe, ein widderhoff/ im *Fæminino*, vnd ein einseltiger mensch in dem *Masculino*; emplastre, ein plaster/ meist in dem *Masculino*; enseigne, ein fahnen in dem *Fæminino*, vnd der fahnen in dem *Masculino*; aber cornette ist allzeit *Generis Fæminini*, es bedeute was es wolle: espace, ein raum/ doch mehr in dem *Fæminino*, escare ou escarte,
die

Von dem Genere der Nahmen. 215

die haut auff einer wunden / doch meist in dem *Fæminino*;
 oïctoire, ein schreibzeug / meist in dem *Masculino*, estude,
 das studieren / aber nur im *Fæminino* wann es eine studier-
 stube bedeutet; foudre, der donner / mehr in dem *Fæminino*
 mit dem articel lachaille, ôhl / meist in dem *Fæminino*; idole,
 ein abgott / meist in dem *Fæminino*; limite, die grenze; mo-
 des, eine art oder manier in dem *Fæminino*, und ein Modus der
Conjugationen in dem *Masculino*; navire, ein schiff / mehr
 im *Masculino*; negoce, die handlung, mehr im *Masculino*;
 obole, ein heller, mehr im *Masculin*; offic, eine anrichtung /
 meist in dem *Fæminino*; œuvre, ein werck / in *Plurali* meist in
 dem *Fæminino*; ombre, der schatten / meist in dem *Fæminino*,
 periode, eine vollkommene rede in dem *Fæminino*, und das
 ead oder abnehmen eines dings im *Masculino*; poste, die
 post, im *Fæminino*, und ein postlo der kriegsleuten im *Mas-
 culino*; pourpre, die purpurfarb in dem *Fæminino*, die ma-
 teri und die fleidung von purpur in dem *Masculino*; ten-
 contre, eine begegnung / meist in dem *Fæminino*; reproche,
 das auffrußf / und verweisen / meist in dem *Fæminino*; re-
 vanche, die rache / mehr im *Fæminino*; rouille, der roß / meist
 in dem *Fæminino*; satire, ein waldgott im *Masculino*, und
 ein schmähschriß im *Fæminino*; saule, eine weide oder ein
 weidenbaum / und meist in dem *Fæminino* wann man einen
 ast oder eine gerte von weiden andeuten will; theriaque,
 der theriac / meist in dem *Fæminino*, und triacle in dem
Masculino; tige, ein stel oder stengel eines trauts / meist in
 dem *Fæminino*; trompette, eine trommete in dem *Fæmini-
 no*, und ein trommmer im *Masculino*; vague, ein lärer platz
 im *Masculino*; und eine meerrivelle im *Fæminino*; voile, ein
 seil / meist im *Fæminino*, und eine haube / eine decke / ein
 vorhang im *Masculino*

Und hierey ist noch von etlichen wörtern in I D E und
 I S T E zu mercken / daß sie eigentlich *Masculina* seind;
 und sonderlich wann man in *abstracô* von ihrem thun re-
 det; aber sie werden gleichwehl auch in dem *Fæminino* ge-

216 Von dem Genere der Nahmen.

braucht/ vnd eben so wohl von dem weiblichen geschlecht gesagt/ als von dem männlichen: in welchem fall sie für *ad-iectiva* können gehalten werden. Als/

Homicide, ein todtschläger/ vnd eine todtschlägerin.

Parricide, Vatter-oder-muttermörder/vnd mörderin.

Fratricide, Bruder oder schweser-mörder / vnd mörderin.

Copiste, einer oder auch eine etwas abschreibt.

Casviste, einer oder eine so die *casus conscientia* versteht.

Controversiste, einer oder eine so die streitigkeiten der religionen versteht.

Drogiste, einer oder eine so materialien verkauft.

Fabuliste, einer oder eine so vil mähren kan dichten / sagen/ vnd beschreiben.

Formuliste, einer oder eine so an den vorgeschriebenen vnd gewöhnlichen arten etwas zu beschreiben sich vil hält.

Herboriste, einer oder eine so die kräuter wohl kennet.

Juriste, legiste, einer oder eine so das recht versteht.

Sophiste, einer oder eine so mit reden die andere listig fangen kan.

In F.

Die in F außgehen seind *Generis Masculini*. Als/ clef, das haupt; fief, ein lehen; œuf, ein ey; bæuf, ein ochs; cerf, ein hirsch; nerf, eine spannader oder fennader. Außgenommen diese drey/ welche *Fæminina* seind; clef, ein schlüssel; nef, ein schiff; soif, der durst.

In G.

Seind *Masculini Generis*. Als/ Bourg, ein fleck; joug, ein joch; rang, eine reye oder stelle; sang, das blut; estang, ein teich.

In H.

Seind *Masculina*. Als/ Almanach, ein calender; estomach, der magen.

In I.

Sind *Generis Masculini*, vnd können auch mit Y geschrieben werden. Als/ Abri, ein sicher ort; cabri, eine junge ziege; mardi, dienstag; souci, die sorge; grand merci, ein danckhab. Außgenommen/ merci, die genade oder erbarung; fourmi, eine omeise; brebi, ein schaff; souri, eine mauß. Jedoch schreibt man die zwen letzte öfter vnd besser mit einem S. brebis, souris; vnd fourmi wird auch gar vil in dem *Masculino* gebraucht. Dann man sagt auch/ un fourmi, eine omeiß.

In L.

Sind *Masculina*. Als/ Ail, ein knobloch; appareil, be-
reitshaft; émail, das schmeltwerck; esventail, ein wech-
nadel; cartel, ein forderbrieff; duél, eine balgerey; fiel, die
gall; miel, der honig; fil, ein faden; fusil, ein ferwerzeug;
outil, ein werckzeug; fenouil, der fendel; genouil, eine knie;
pouil, eine lauff; verrouil, ein riegel.

In M.

Sind *Masculina*. Als/ Aim, ein angel; daim, ein
gembs; nom, ein nahm; renom, ein gerücht/ oder ein nahm
bey den leuten; parfum, ein rauch von rauchwerck. Auß-
genommen la faim, der hunger.

In N.

Sind *Masculini Generis*. Als/ An, ein jahr; ban, der
baum; coin, ein winkel; soia, hew; cotton, baumwoll;
oignon, wichel; roignon, ein meren; poisson, fisch; soup-
çon, argwohln. Außgenommen ersilich diese wörter/ boif-
son, ein tranck; cloison, eine schließung oder umbringung;
façon, eine manier oder das machen; fin, das ende; foison,
die stille vnd menge; leçon, eine lection; mamman, die mut-
ter; main, die hand; maison, ein hauß; moillon, die ernde;
nonnain, eine nonne; noiron, eine schwärzlichte oder braun-
lichte

218 Von dem Genere der Nahmen.

lichte weibs-persohn; prison, ein gefengnuß; putain, eine hutz; rançon, eine ranzen; toison, die wolte von ein schaff; venaison, wildpret. Darnach alle *nomina verbalia* in son und ion, von den lateinischen wörtern in io. Als/action, eine that; pension, eine besoldung; raison, die vernunft; liaison, verbindung; Declinaison, Declination; Conjugaison, Conjugation; comparaison, eine gleichnuß; terminaison, eine endung eines worts; portion, ein theil; occasion, eine gelegenheit; conclusion, ein schluß. Zum dritten auch diese wörter / welche *Generis communis* sind: Gacnon, eine meerkraut; poison, gift; unisson, ein einigertlang / oder eine stimme. Aber von dem wort main ist auch zu werten / daß alle seine *composita Masculina* sind / wiewohl es für sich ein *Femininum* ist. Als / un avantmain, die eberhand / oder ob. rste peck; un arrièremain, ein zwerchreich mit außwendiger hand; un lavemain, ein handfaß; un essuymain, ein handtuch; un tournemain, ein augenblick / so lang daß einer mögte die hand umbkehren.

In O.

Sind *Masculini Generis*. Als / un duo, ein duum; un trio, ein truum; un echo; ein widerhall; un zero, eine nulle in der zähl; le bobo, das bose / oder etwas böses / nach der sprach der kinder.

In P.

Sind *Masculina*. Als / Camp, ein läger; champ, ein feld oder acker; coup, ein schlag oder schlag; galop, der gallop; julep, ein julep; syrop, ein syrup.

In Q.

Sind *Masculina*. Als / Un coq, ein hahn; du coq, kockfrant.

In R.

Sind *Masculina*. *Als* / Air, die luft; acier, stahl; bour-
bier, eine tischlade; boucher, ein schelt; char, ein wagen;
comtoir, ein rechenstisch; danger, gefahr; heur, glück; la-
beur, arbeit; plaisir, lust; mur, eine mauer; or, geld; ver,
ein wurm.

Außer nemmen diese *Fœminina*: aigreur, eine seure vnd
schärfste des geselmaets; ampleur, eine weite; ardeur, eine
heftige hitze oder begerde; blancheur, das weißte; candeur,
die aufrichtigkeit; chair, fleisch; chaleur, hitze; chandeleur,
lichtmaet; clameur, ein geschrey; couleur, die farb; cour,
der hoff; avant-cour, verhoff; arriere-cour, hinderhoff;
coulter, ein leffel; douleur, ein schmerz; espaisseur, die
dicke; faveur, eine gunst; flaireur ou odeur, ein geruch; fleur,
ein blum; fraischeur, die kühle; frayeur, ein schrecken; fu-
reur, ein wuth; grosseur, die dicke; hauteur, die höhe;
horreur ein grenel; humeur, eine feuchtheit; laidour,
eine heftliche vnd carpfige art; largeur, die breitt; liqueur,
ein saft; longueur, die länge; lueur, der glanz; mer, das
meer; moiteur, die nasse oder feuchtheit; noirceur, die
schwarze; odeur, ein geruch; peur, die furcht; profondeur,
die tieffe; puanteur, ein gestank; pudeur, die scham oder
zucht; rancœur, eine heimliche feindschaft oder wroth; ri-
gueur, die strenge; roideur, die starckheit oder steiffheit;
rondeur, die runde; rougeur, die röthe; saveur, der ge-
schmack; sœur, eine schwester; splendeur, der glanz oder
schem; tendreur, die mildeheit vnd zärtlichkeit; teneur,
der halt; tour, ein thurm; tumeur, ein geschwulst; la va-
leur, der werth vnd die tapfferkeit; vigueur, die krafft.
Aber diese zwey seind *Generis Dubii* oder *Communis*,
amour, die liebe (aber für eine geliebte person ist es nur
Fœminini Generis) vnd erreur, ein irrthumb / welches
doch weis in dem *Masculino*, gebrauchet wird.

In S.

Seind *Masculini Generis*. Als/ Amas, ein hauffen; bras, ein arm; compas, ein circel; dos, der rucken; los, das lob; repos, die ruhe; propos, eine rede; jus, safft oder brühe; zefus, ein repulß oder eine abschlägige antwort.

Außgenommen erlich diese *Fæminina*: Brebis, ein schaff; souris, eine mauß; vis, eine schraube; mœurs, die sitten; fois, mahl; Flandres, Flandren; welches man also mit einem S schreibt/wann der Artikel nicht darvor steht: so aber der Artikel darbey seyn soll/ wird das S hinten außgelassen/ als la Flandre. Darnach alle wörter in es, so da nur in dem *plurali* gebraucht werden. Als/ Chausses, hosen; entrailles, eingeweid; funeraillcs, begräbnuß; hardes, fleider; lunettes, brillen; mouchettes, liechtbugen; vergettes, fehrlüß; vnd also alle andere/ ohne allein diese drey *Masculina* nicht: ancestres, die vorfahrer; gages, die bezoldung; gestes, die geberden. Plusieurs, ihr vil/ ist *Generis Communis*. Vnd zundritt. n diese vier/ so *Generis Communis* seind/ Fourmis, eine emeiß/ doch mehr in dem *Fæminino*; rets, ein netz oder garn; amours, die liebe; dann für schak oder liebster vnd liebste ist es nur *Gen. Fæm. gens*, leute; von welchen auch zu mercken/ daß man es meist in dem *Masculino* gebraucht/ ohne allein wann ein *Adjectivum* darvor steht/ mit welchem man etliche leute loben oder schelten wolle/ da es *Generis Fæminini* ist. Als ce sont de bonnes gens, es seind gute leute; il y a beaucoup de meschantes gens, es abt vil böse leute; les gens de guerre sont sujets à cela, die iriegaleute seind darzu geneigt/ vnd dem ding vnderworfen; les gens de ce pais-la sont accoustumés à cela, die leute in demselbigen land seind des dings gewohnt; nos gens sont revenus, vnser leute seind widerkommen; tous nos gens, alle vnser leute/ wann es von manns-persehnen verstanden wird: toutes nos gens, alle vnser leute/ wann man auch frauen darunder versteht; vnd

Von dem Genere der Nahmen. 221

vnd toutes gens, alle Völeter/oder alle Heyden/wann man ganze voleter dardurch andeuten will.

In T.

Sind *Masculina*. Als/ Achapt, ein einkauff, bonnet, eine mütze; habit, ein kleyd; un pot, ein topff/oder eine kanne; salut, das heyl; commencement, der anfang; accroissement, das zunehmen; entendement, der verstand; tourment, eine plag; contentement, eine begnügung/ oder eine fremde vnd erquickung.

Außgenommen nachfolgende *Fæminina*. Denc, ein zahn; forest, ein forst/oder ein kleiner wald; gent, ein volet; hart, ein strich von gedrehten weiden oder andern bäumen; jugement, eine sütte; maict, ein backtrog; mort, der todt; nuit, die nacht; paré, ein theil.

In U.

Sind *Masculina*. Als/ Baht, eine reißkiste; festu, ein splitter, brou, die nußleuchte oder nußschelffe; chou, ein krautkopff; clou, ein nagel; feu, ein feuer; jeu, ein spiel; oiseau, ein vogel; taureau, ein stier oder stier; roseau, ein rohr oder schilffrohr.

Außgenommen nachfolgende *Fæminina*. Bru, eine schmir oder sohne-weib; eau, wasser; vogellein; nau, ein schiff; aber es ist nicht mehr gebräuchlich; peau, die haut; tribu, ein zunft; vertu, die Tugend.

In X.

Sind *Masculina*. Als/ Courroux, der zorn; espoux, ein bräutigam; choix, die wahl; faix, eine last oder birde; queux, ein foch; gueux, ein bettler; taux, der tax; prix, der preiß. Außgenommen diese *Fæminina*. Chaux, der kales; croix, das creutz; faulx, eine sense; noix, eine nuß; paix, der friede; perdrix, ein feldhuhn; poix, das pech; queux, ein neßtem; saux, eine weide; toux, der husten; voix, die stimme.

In.

In Y.

Sind *Masculina*. Als / Delay, ein auffschub; geay, ein häß; oder holzschreyer; may, ein malter kern / oder ein fuder wein; quay, eine lay / oder gemauert vffer eines wasserß bey einer Statt; ray, ein strahl; Roy, ein Könia.

Außgenommen diese *Fæminina*. Foy, der glauben; loy, ein gefeh; paroy, eine wand; vnd diese vier / mercy, breby, fourmy, soury, von welchen oben bey dem I mit mehrern zu sehen ist.

In Z.

Sind *Masculina*. Als / Acecz, ein zugang oder zutritt; excez, ein vberfluß; procez, eine rechts-sache; sucecz, ein fortgang; nez, die nase; cachenez, eine nase-lappe / oder ein nasendeckel. Außgenommen viz, vnd retz, oder rez, von welchen bey dem S genugsam zu sehen ist / weil sie öfter vnd besser mit einem S geschrieben werden.

Anhang.

Werde noch zum beschluß / erslich daß die *Nomina propria* sich nach ihrem geschlechte richten / vnd also *Generis Masculini* oder *Fæmini* sind / nach vndercheid des geschlechts; außgenommen die *Diminutiva* der frauen / so da anders dann in E außgehen / welche *Gen. Masc.* sind. Als / Mon Janneton, mein Jehanden; mon petit Marion, mein klein Marepchen; mon cher Sufon, m. in liches susfeldchen. Zum andern / daß die buchstaben das A B C alle in dem *Masculino* genommen werden / ehn allein diese sechs nicht / f, l, m, n, r, s, welche *Fæm. Gen.* sind. Als / voila un bel A, un beau C, un bon O, un bon G, une belle F, une bonne E, une grande L, une petite S. Zum dritten daß die *Verba, Adverbia, Præpositiones*, vnd *Conjunctiones* *Generis Masculini* sind / wann sie in nahmen verandelt werden. Als / Le boire & le manger, le peu & le moins, le haut & le bas,

Von dem Genere der Nahmen. 223

bas, le devant & le derriere. Und dann zum vierten / daß ein wort offte sein *Genus* verendert / wann es eine andere be-
 deutung annimmt. Als / un manche, ein hefft / une manche,
 ein ermel, un livre, ein buch; une livre, ein pfund, un page,
 edel-knab; une page, eine seite eines blatts in einem buch;
 un poisle, eine suibe; une poisle, eine pfanne; un tour, ein
 umbzug, oder spaziergang; une tour, eine thurm; vnd der-
 gleichen andere vil/die zum theil in vnsern Büchel in *Equi-*
uocorum Gallicorum, vnd sonst in *Dictionario* zu fin-
 den seind.

Von den PRONOMINIBVS.

Pronomina seind wörter / die an statt etlicher nahmen
 in der rede gebraucht werden.

Solche alle theilet man erslich ab in *Definita* vnd *Inde-*
finita. Die *Definita* nennet man diejenige / welche vns eine
 gewisse person oder sache andeuten vnd bezeichnen; vnd
 dieselbe heissen *Indefinita*, durch welche keine gewisse
 person oder sache / sondern nur in gemein jemand oder et-
 was angedeutet wird.

Darnach werden die *Definita* widerumb in fünfley
 gattungen abgetheilt; nemlich in *Personalia*, *Demonstrati-*
ua, *Possessiva*, *Interrogativa*, vnd *Relativa*.

Zum dritten werden abermahl die vier erste von diesen
 fünf gattungen, wie auch etliche von den *Indef.* in *Conjun-*
ctiva vnd *Absoluta* abgetheilet. Vnd darzu noch mit die-
 sem vnderseheid; daß die *personalia* in ansehung der *verbo-*
rum *Coniunctiva* vnd *Absoluta* genennet werden; alle die
 andere aber nennet man gleichfalls auch *Coniunctiva* vnd
absoluta in ansehung der nahmen: vnder welchen die *Rela-*
tiva allein *absoluta*, vnd gar selten *Coniunctiva* seind.
 Welche letzte abtheilung wohl in acht zu nehmen ist / weil es
 anders eine grosse schwerigkeit bringt / vmb zu wissen / wie
 man sie recht gebrauchen soll.

Die

Die *Personalia* seind / je vnd moy, tu vnd toy, il vnd luy, idy/ du/ er/ sie/ sich. elle, soy, fin,

Die *Demonstrativa* seind/ ce, cet, cettuy, celuy, dieser/ diese/ der jenige.

Die *Possessiva* seind/ mon, ton, son, nostre, vostre, leur, mein/ dein/ sein/ vnser/ ewer/ ihr.

Die *Interrogativa* seind/ qui, que, quoy, quel, wer/ was/ was/ was für ein/ oder welcher.

Die *Relativa* seind/ qui, lequel, iceluy, der vnd die/ welcher/ derselbige.

Die *Indefinita* seind/ quelque, quelqu'un, einer oder jemand; aucun, irgend einer; chasque, chascun, ein jeder; quiconque, ein jeglicher der; quelconque, keiner/ er sey wer oder wie er wolle; nul, keiner; pas-un, nicht einer; personne, niemand; plusieurs, ihrer vil; maint, mancher; certain, un certain, einer; autre, ander; autrui, andere leute/ vnd anderer leut gut; un, einer; tel, solcher; telle, solche; tout, all/ oder ganz; mesme, selbst/ vnd eben derselbige.

Das seind, die *Pronomina* der Fränkösichen Sprach/ bey welchen allen das *Genus*, die *Declination*, vnd der gebrauch wohl zu mercken ist / wie man auß dem nachfolgenden erkennen vnd abnehmen kan.

PRONOMINA PERSONALIA.

Conjunctiva.

Absoluta.

Singulariter.

N. Je, Ich.

G. Caret.

D. Me, moy, mir.

Ac. Me, moy, mich.

V. Caret.

Ab. Caret.

N. Moy, Ich.

G. De moy, meiner.

D. A moy, mir.

Ac. Moy, mich.

V. Caret.

Ab. De moy, von mir.

Pluraliter.

N. Nous, Wir.

G. Caret.

D. Nous, uns.

Ac. Nous, uns.

V. Caret.

Ab. Caret.

N. Nous, wir.

G. De nous, unser.

D. A nous, uns.

Ac. Nous, uns.

V. Caret.

Ab. De nous, von uns.

Singulariter.

N. Tu, du.

G. Caret.

D. Te, toy, dir.

Ac. Te, toy, dich.

V. Caret.

Ab. Caret.

N. Toy, du.

G. De toy, deiner.

D. A Toy, dir.

Ac. Toy, dich.

V. Toy, du.

Ab. De toy, von dir.

P

Plu-

Conjunctiva.

Absoluta.

Pluraliter.

N. Vous, ihr.
 G. Caret.
 D. Vous, euch.
 Ac. Vous, euch.
 V. Caret.
 Ab. Caret.

N. Vous, ihr.
 G. De vous, ewer.
 D. A vous, euch.
 Ac. Vous, euch.
 V. Vous, ihr.
 Ab. De vous, von euch.

Singulariter,

N. Il, er.
 G. Caret.
 D. Luy, ihm.
 Ac. Le, ihn.
 V. Caret.
 Ab. Caret.

N. Luy, er.
 G. De luy, seiner.
 D. A luy, ihm.
 Ac. Luy, ihn.
 V. Caret.
 Ab. De luy, Von ihm.

Pluraliter.

N. Ils, sie.
 G. Caret.
 D. Leur, ihnen.
 Ac. Les, sie.
 V. Caret.
 Ab. Caret.

N. Eux, sie.
 G. D'eux, ihrer.
 D. A eux, ihnen.
 Ac. Eux, sie.
 V. Caret.
 Ab. D'eux, von ihnen.

Conjunctiva.

Absoluta.

Singulariter.

N. Elle, sie.

G. Caret.

D. Luy, ihr.

Ac. La, sie.

V. Caret.

Ab. Caret.

N. Elle, sie.

G. D'elle, ihrer.

D. A elle, ihr.

Ac. Elle, sie.

V. Caret.

Ab. D'elle, von ihr.

Pluraliter.

N. Elles, sie.

G. Caret.

D. Leur, ihnen.

Ac. Les, sie.

V. Caret.

Ab. Caret.

N. Elles, sie.

G. D'elles, ihrer.

D. A elles, ihnen.

Ac. Elles, sie.

V. Caret.

Ab. D'elles, von ihnen.

Singulariter.

N. Caret.

G. Caret.

D. Se, ihm oder ihr selbst.

Ac. Se, sich.

V. Caret.

Ab. C caret.

N. Caret.

G. De soy, seiner/oder ihr.

D. A soy, ihm oder ihr

Ac. Soy, sich. (selbst.

V. Caret.

Ab. De soy, von sich.

Conjunctiva.

Absoluta.

Pluraliter.

N. Caret.	N. Caret.
G. Caret.	G. De foy, ihrer.
D. Se, ihnen selbst.	D. A foy, ihnen selbst.
Ac. Se, sich.	Ac. Soy, sich.
V. Caret.	V. Caret.
Ab. Caret.	Ab. De foy, von sich.

Mercke alhie erstlich / daß für das Deutsche wörtlein man auff Französich on und l'on gebraucht werden, als die du herkommen von homme und l'homme. Zum exempel / on dit, man sagt; on pense, man meinet; on écrit, man schreibt. On ne fait pas toujours ce que l'on veut, man thut nicht allzeit was man will.

Zum andern daß die *Dativi* und *Accusativi* der vorhergehenden *Conjunctivorum* moy und toy, allein mit den *Verbis* in dem *Imperat.* gebraucht werden / und denselbigen allzeit nachgesetzt, wann keine *negation*, noch einige *particula relativa* darben ist; darvon vnden in der Syntax solcher *Pronominum* ausführlich zu sehen ist.

Zum dritten daß die *Personalia Conjunctiva* war keinen *Genitivum* *Vocativum*, noch *Ablativum* haben; jedoch aber wann etwa der *Genit.* oder der *Ablativus* solcher *Pronominum* in einer rede bey einem *Verbo* erfordert wird / so nimbt und gebraucht man ihn von dem *Absolutis* *Vous* vous moquez de moy, ihr spottet meiner; vous aurez souvenance de moy, ihr werdet meiner eingedenck seyn; je suis en peine de toy, ich bin dein thalben bekümmert; j'auray soin de luy, ich will sorgen für ihn tragen; Dieu vueille avoir pitié de nous, Gott wolle sich unser erbarmen.

Zum vierten ist auch zu mercken / daß der *Pluralis* des

Ab.

Absoluti soy nicht sehr gebräuchlich ist/und daß man an dessen statt gemeinlich eux und elles gebraucht / in sonderheit bey dem wort meismes, selbst. Als/ les pecheurs se separent eux meismes d'avec Dieu. Les meschants & infideles se perdent eux meismes. Ceux qui pensent tromper Dieu, se trompent eux meismes. Ceux qui se rebellent contre Dieu, se font tort à eux meismes.

Endlich und zum vierten ist auch merckens werth / daß allen den *Personalibus Absolutis* das wort meime, beygesetzt wird / für das Deutsche wort selbst oder selber. Als / Moy meime, ich selber; toy meime, du selbst; luy meime, er selbst; nous meismes, wir selbst; vous meismes, ihr selbst; eux meismes, elles meismes, sie selbst.

DEMONSTRATIVA CONJUNCTIVA.

Singularis.

Pluralis.

Masc.

Fœm.

Comm.

Ce } dieser / jener. Cette, diese / jene. Ces, diese / jene.
Cet }

werden mit dem *Articulo Indefinito* declinirt.

DEMONSTRATIVA ABSOLUTA.

Singulariter.

Masc.

Fœm.

Cettuy } dieser / jener.
Celuy }

Cette } diese / jene.
Celle }

Pluraliter.

Masf.

Fæm.

Ceux, diese/jene. Celles, diese/jene.

werden auch mit dem *Articulo Indefinito* declinirt.Diese *Pronomina* haben auch drey *Neutra*, ce, cecy, ce-la, das/dieses/ vnd jenes.

Celle, ist zwar gebräuchlicher als cette, jedoch wird cette sehr vil von dem Cardinal du Peron gebraucht.

Über das ist alhie noch wohl zu mercken. I. Der vnder-scheid zwischen ce vnd cet: dann ce wird allein vor die wörter gebraucht/ welche mit einem Consonante anfangen; vnd cet allzeit vor ein vocal. Als ce livre, ce garçon, cet habit, cet enfant.

II. Diesen *Pronominibus*, so wohl *Conjunctivis* als *Absolutis*, werden die partickeln cy (oder auch wohl bisweilen icy) vnd là hinten an zugesetzt/ vmb einem vnder-scheid zu machen / zwischen dieser vnd jener / hic & ille. Als/ ce pais-cy, dieses land; ce pais-là, jenes land; cet homme cy, dieser mensch; cet homme là, jener mensch; cette femme cy, diese frau; cette femme là, jene frau; cette fille cy, diese tochter; cette fille là, jene tochter; cettuy-cy, celuy-cy, dieser; cettuy-la, celui-la, jener; celle-cy, diese; celle-la, jene; ceux-cy, diese; ceux-la, jene; celles-cy, diese; celles-la, jene.

Jedoch ist es sehr gebräuchlich/ daß man beyde partickeln/ cy vnd là, ohne vnder-scheid / von den sachen / die nahe bey uns seind/ gebrauchet; vnd von den sachen / die etwas fern oder weit von uns seind/ allein das là. Als/ ce couteau cy, oder ce couteau la, dieses messer; ce pain là, jenes brodt.

III. Solches geschieht aber nicht allzeit / sintemahl diese partickeln auch bey den *Conjunctivis* ausgelassen werden; keines wegs aber bey den *absolutis*. Als / Mangez de ce potage, eisset von dieser suppen; Apportez ce rosty, bringet das gebratens.

Ja

Ja sie werden insonderheit so wohl bey den *absolutis*, als bey den *Coniunctivis* ausgelassen / wann qui vnd lequel (der oder welcher) bald nachfolget. Als ce cheval qui est à l'estable, das pferd welches im stall steht; ce livre qui est sur la table, das buch welches auff dem tisch liegt: celuy qui, celle qui, ceux qui, celles qui.

Dargegen wird die particel là hinzugesetzt zu den wörtern/ cettuy, celuy, celle, ceux, celles, wann ein *verbum*, oder etwas anders darzwischen tompt/ che das *pronomen* qui darauff folge. Als / Celuy-la est bienheureux qui meurt au Seigneur, derjenige ist glücklich selig der in dem Herren stirbt. Celuy-la est bien sage qui en use ainsi, derjenige ist wohl weise der das thut. Ceux-la sont bien fous qui croient telles choses, diejenige sind grosse narren die solche sachen glauben.

Bei diesen *Pronominibus* ist auch dieser vnderscheid zwischen cettuy-cy vnd celuy-la zu mercken / nemlich daß wann in einer rede zwey männliche personen gesetzt werden / vnd darnach weiter von denselbigen etwas gesagt wird/ so braucht man cettuy-cy, vmb den letzten zu referiren/ vnd celuy-la vmb den ersten an zu deuten. Als/ Henry quatrieme & le Duc de Parme estoient grands Capitaines, celuy-la resolu au combat, & cettuy-cy lent & froid à combattre.

IV. Für cer, cette, cettuy, haben die alten allzeit geschrieben/ Cest, ceste, cestuy: aber man schreibt es jetzt under lieber auff die erste weise / weil das S doch nicht ausgesprochen wird.

Darbey auch noch in acht zu nehmen / daß man in dem gemeinen vnd geschwind reden das E in diesen vieren verbißt vnd außläßt/ ce, cet, cette, cettuy, wann sie zu etwas anders gesetzt werden: wie oben bey der außsprach / in der vierten anmerckung von den verkürzungen etlicher worten zu sehen ist.

POSSESSIVA CONJUNCTIVA.

Singulariter.

Masc.

Fœm.

Comm.

Mon, mein. Ma, meine. Nostre, unser / unsere.
 Ton, dein. Ta, deine. Vostre, euer / ewere.
 Son, sein. Sa, seine. Leur, ihr / ihre.

Pluraliter.

In utroque Genere.

Mes, meine. Nos, unsere.
 Tes, deine. Vos, ewere.
 Ses, seine. Leurs, ihre.

Werden alle mit dem *Articulo Indefinito* declinirt.

Darber ist wohl zu mercken / daß liebllichkeit halben mon,
 ton, son, für ma, ta, sa, gebraucht wird / vor einem wort *Fæ-*
minini Generis, so da mit einem vocal, oder mit einem
 stimmnen H anfangt. Als / Mon ame, mon esperance, mon
 hostelle, ton espée, ton intention, ton arrogance, ion ar-
 mée, son ignorance, son innocence.

Jedoch vor amie und amour behält man das ma, und
 apostrophirt das A, wann es die liebe bedeutet. Als /
 M'amie, m'amour, meine liebste / mein schönste.

POSSESSIVA ABSOLUTA.

Singulariter.

Masc.

Fœm.

Comm.

Mie, meiner. Mienne, meine Nostre, unser / unsere
 Tien, deiner. Tienne, deine. Vostre, euer / ewere.
 Sien, seiner. Siemie, seine. Leur, ihr / ihre.

Pla-

Pluraliter.

In dem Plurali nehmen sie nur ein S an / gleich wie andere wörter bey den Declinationibus ; vnd werden alle mit dem Articulo Desinito declinire.

INTERROGATIVA
CONJUNCTIVA.

Singulariter.

Masc.

Fœm.

Quel, was für ein.

Quelle, was für eine.

Pluraliter.

Masc.

Fœm.

Quels, was für.

Quelles, was für.

Mit dem Articulo Indefinito zu decliniren.

Interrogativa Absoluta.

Qui, wer; que, oder quoy, was / mit dem Articulo Indefinito zu decliniren. Als / Qui, de qui, à qui, qui, de qui. Que oder quoy, dequoy, à quoy, que oder quoy, dequoy.

Sing. Masc. Quel, was für ein / oder welcher.

Fœm. Quelle, was für eine / oder welche.

Plur. Masc. Quels, welche. *Fœm.* Quelles, welche.

Diese werden mit dem Articulo Desinito declinirt / vnd mit demselben zusammen in ein wort geschrieben.

Qui / Lequel, duquel, auquel, laquelle, de laquelle, à laquelle, lesquels, desquels, auxquels oder auxquels, lesquelles,

quelles, desquelles, auxquelles oder ausquelles. Darbey wir zugleich in obacht nehmen wollen / das solcher articel gleichfalls mit dem wort dit, vnd dite, zusammen geschriben wird. Als / Ledit, dudit, audit, ladite, de ladite, à la dite, lefdits, desdits, auxdits, lefdites, desdites, auxdites. Darbey dieses noch wohl in acht zu nehmen isi / das man in dem *Dativo Plurali* mehr schreibt ausquels, ausquelles, als auxquels, auxquelles.

RELATIVA.

Pronomina Relativa seind erstlich die zwey vorhergehende *Interrogativa Absoluta*, nemlich qui vnd lequel, mit gleichem articel / vnd eben auff dieselbe weise declinirt / vnd geschriben / als bey gesagten *Interrogativis* angedeutet wird. Aber wann qui ein *Relativum* ist / so hat es in dem *Accusativo* que : vnd lequel wird zuweilen auch mit einem *Substantivo* gebraucht. Als /

Le livre que je vous ay presté, das buch welches ich euch geliehen hab; la lettre que vous m'avez écrite, der brieff welchen ihr mir geschriben habt; les nouvelles que nous avons, die zeitmaen welche wir haben; les affaires que nous traitons à present, die sachen welche wir jekunder vnder händen haben vnd verhandeln; le royaume des cieux est semblable à un grain de moustarde, le quel grain estant jetté en terre, il creut, & devint un grand arbre, &c. *Luc. 13. 19.*

Darnach ist noch dieses *Relativum*.

Singulariter.

Masc.

Fœm.

Ice luy, derselbige / ille. Ice lle, dieselbige / illa.

Plu-

Pluraliter.

Masc.

Fœm.

Iceux, dieselbige / illi. Icelles, dieselbige / illa.

Wird mit dem *Articulo Indefinito* declinirt / vnd nimmermehr mit den *Substantivis* gebraucht / aber wohl mit den *participiis*: darvon an seinem ort in dem Syntax zu sehen ist.

PRONOMINA INDEFINITA.

Die nach folgende *Pronomina Indefinita* werden alle mit dem *Articulo Indefinito* declinirt; außgenommen diese drey / un, autre, autrui, weld'e beyde articeln haben / wie darnach an seinem ort gesagt soll werden.

Chasque, oder chaque, ein jeder / eine jede / wird allzeit mit einem *Substantivo* gebraucht; vnd chasqu'un, ein jeder / chasqu'une, eine jede / oder chacun, chacune, inunerdar ohne *Substantivum*; darfür man auch bißweilen un chacun sagt. Als / A chaque saint sa chandelle, einem jeden heyligen sein lied't. Chacun cherche son semblable, gleich vnd gleich geselt sich gern.

Quelque, ein/eine / vnd in plurali quelques, etliche / wird allzeit mit einem *Substantivo* gebraucht; vnd quelqu'un, einer / quelqu'une, eine / quelques-uns, quelques-unes, etliche / allzeit ohne *Substantivum*: darbey auch zu wissen ist / daß man auch gar oft quelcun vnd queleune schreibt / für quelqu'un, quelqu'une. Jedoch brauch't man auch bißweilen quelqu'un mit einem *Substantivo* in dem *Genitivo*. Als; Prestez moy quelqu'un de vos livres, quelqu'un de vos mouchoirs.

Aucun, einer / vnd keiner / aucune, eine vnd keine / in Plur. aucuns, aucunes, etliche vnd keine / wird bey des mit / vnd ohne *Subst.* gebraucht. Als / Aucunesfois, etliche mahl; je

n'en sçache aucun, ich weiß deren kein/ oder nicht ein.

Da ist aber ein mercklicher vndercheid zwischen quelque oder quelqu'un, vnd zwischen aucun, in adt zu nehmen: dann quelque vnd quelqu'un werden allzeit in *affirm. propositionibus* gebraucht/ für die teutsche wörter jemand/ em/ oder irgend ein; vnd aucun wird meist *negatiue* oder *privatiue*, für keiner/ oder *nullus*, gebraucht. Ich sage meist/ weil man es auch zuweilen für ein oder aliquis brauchet; vnd alsdann wird es gemeinlich ohne *subst.* gesetzt. Als/ Il y a quelqu'un à la chambre, es ist jemand in der kammer; je n'en ay aucun; ich habe nicht einen; je n'en ay eu aucunes nouvelles, ich hab keine zeitungen darvon gehabt; je n'ay aucun ennemy, ich hab keinen feind; elle n'a aucune qualité qui la rende considerable, es ist kein fruct an ihr das sie lebnet mache; pour vivre avec raison il ne se fait laisser maîtriser d aucune passion, wer vernünftig leben will muß sich von keinen affecten beherrschen lassen; il n'y a aucun doute, es ist kein zweiffel daran; faire plaisir à aucun, einem einen gefallen thun; rendre un bon office à aucun, einem einen guten dienst erzeihen; s'il y a aucun qui vneille veut avec moy &c. so da jemand ist welcher mit mir kommen wollet/ &c.

Quiconque, ein jeder der/ ein jeder es sey wer es wolle/ wird von *Substant.* gebraucht/ vnd nur in dem *Singulari*. Quiconque veut demeurer sain, ne boive & ne mange sans iour & saim, Wer gesund will bleiben/ muß ein mäßig leben treiben.

Quelconque, einiger/ ein/er sey wer vnd wie er wolle/ wird auch nur in dem *Singulari* gebraucht/ aber allzeit mit einem *Substantivo*, vnd zwar demselbigen nachgesetzt. Als, Sans exception quelconque, ohn einige ausnehmung; sans mouvement ny respiration quelconque, ohn einige bewegung noch anwehung des athems.

Qui que tu sois, wie du auch sehest / quicunque sis qui quis sis.

Qui

Qui que ce soit, wer es auch sey / es sey wer es wolle/
quis sit, quicumque sit.

Quoy que, alles was/ alles was ihm wollet / *quicquid.*

Quoy que ce soit, was es auch sey/es sey was es wolle/
quidquid sit.

Quoy qu'il en soit, dem sey wie ihm wolle / *ut sit, ut-*
cunque sit.

Quel que tu sois, du seyst was du wollest / *qualis-*
cunque sis.

De quel drap que ce soit, von welchem tuch es sey.

De quelle façon que ce soit, auff was weise es sey.

Quelque grand que tu sois, petit, bon, ou meschant,
wie groß du auch seyst / *quam magnus etiam sis.*

Quelque grand & puissant qu'il soit, wie groß und
mächtig er auch sey. Welche art zu reden auch also ge-
wird/ pour grand & puissant qu'il soit, und tout grand &
puissant qu'il est, von diese art wird vil gefunden in dem
Grand Cyrus.

Also seind auch diese arten zu reden in acht zu nehmen.

Quand que se soit, es sey was es wolle.

Où que ce soit, es sey wo es wolle.

C'est à qui en peut avoir, es ist nur darumb zu thun/wer
etwas haben kan.

C'est à qui peut amasser du bien, es ist nur darumb zu
thun/wer hab und gut zusammen bringen kan.

C'est à qui peut tromper son compagnon, & avoir
le bien d'autrui, es sucht einer nur den andern zu be-
trügen/und eines andern gut an sich zu ziehen.

Pas-un, nicht einer; pas-une, nicht eine / wird nur in dem
Singulari gebraucht / aber beides eine und mit einem *Sub-*
stantivo. Als / il n'y a pas-une chambre vuide, es ist nicht
eine kammer ledig; Il n'y en a pas-une, es ist da nicht eine;
je n'en cognoy pas-un, ich kenne nicht einen.

Personne, niemand / wird alzeit ohne *Substantivum*,
und nur in dem *Singulari* gebraucht.

Plusieurs, vil / ihrer vil / wird nur in dem *Plurali* gebraucht / so wohl ohne als mit einem *Substantivo*.

Maint, mancher / mainte, manche / maints vnd maintes, manche / *multi*, *multa*, *multa*, wird nicht vil mehr gebraucht.

Certain, un certain, ein oder einer / wird in beyden *numeris* gebraucht / vnd so wohl ohn als mit einem *Substantivo*: aber wann man es ohn *Substantivum* brauchen will / so muß un oder une darvor stehen; vnd mit einem *Substantivo* muß es allzeit vor dass. lbrge stehen. Als / Un certain disoit, es sagt einer; un certain Philolophe disoit, es sagte ein Philosophus; il y avoit un certain Medecin a Paris, es war ein gewisser Arzt zu Paris.

Autre, ander / vnd andere / ist *Generis Communis*, vnd nimbt beyde articeln an. Dann es hat den *Articulum Definitum*, wann man im Teutschen sagt / der ander / vnd die andere; vnd sonstien auch den *Indefinitum*, wann im Teutschen kein articel darbey ist. Als / où est l'autre, wo ist der ander? Ou sont les autres, wo seind die andere? Nous parlons d'autres choses, wir reden von andern sachen; il vous faut adresser à d'autres qu'à moy, pour sçavoir cela, Ihr müßet zu andern gehen als zu mir / vmb das zu erfahren.

Autrui, andere leute / vnd ander leut gut / wird allein in *Singulari* gebraucht / vnd nimbt beyde articelen an sich; aber mit einem grossen vnd mercklichen vnterscheid. Dann mit dem *Articulo Indefinito* bedeutet es andere leute; vnd mit dem *Definito* heisset es so vil als anderer leuten gut; aber in dieser bedeutung ist es nicht sehr gebräuchlich; sondern man sagt jekund vil mehr / le bien d'autrui. Als / Il ne faut pas mesdire d'autrui, man muß von andern leuten nicht vbel reden. N'offensez point autrui, beleidiget andere leute nicht. Il ne faut pas prendre le bien d'autrui, man muß ander leut gut nicht nehmen. Cela vient d'autrui, das kompt von andern leuten.

Ne faites point à autrui ce que vous ne voudriez pas qu'on

qu'on vous face, Oder/Il ne faut pas faire à autrui ce qu'on ne voudroit pas qui nous soit fait. *Quod tibi non vis fieri, alteri ne feceris.*

Heureux celuy qui pour devenir sage,
Du mal d'autrui fait son apprentissage.

Felix, quem faciunt aliena pericula cautum.

Convoiter l'autrui, anderer leut gut begehren: ravir l'autrui, ander leuten gut rauben: je ne veux rien de l'autrui, ich begehre nichts von anderer leuten gut. Les musniers ne sont pas larrons, mais ils mettent volontiers l'autrui avec le leur. Die müßer seind keine diebe / aber sie legen ander leut gut gern zu dem ihrigen.

Un, ein oder einer / une, eine / nümmt alle beyde articeln an sich / nemlich den *Definitum*, wann man auff Teutsch sagt/der ein/die eine; vnd den *Indefinitum*, wann im Teutsch kein articel darbey ist. Consien wird es auch mit dem *Articulo Definito in Plurali* gebraucht / für etliche oder aucuns vnd quelques-uns. Als/ Les uns disent cecy, & les autres disent cela/ Etliche sagen also/ vnd andere sagen wider anders. Les uns en parlent d'une façon, & les autres d'une autre façon/ Etliche reden also darvon / vnd die andere widrumb anders. Bien prescher & mal vivre, c'est bastir d'une main, & demolir de l'autre/ Wohl predigen vnd vbel leben/ ist eben so vil als mit einer hand bauen/ vnd mit der ander wider abreissen/

Darbey ist nachfolgender vierfacher vnderscheid der bedeutung wohl in acht zu nehmen / wann diese zwey wörter l'un vnd l'autreauff vnderchiedliche weise beyssammen gebraucht werden. L'un l'autre, einander / oder einer den andern/ *Alter alterum, alius alium, mutuo, vicissim. Fæm.* L'une l'autre, einander / oder eine die andere. *Plur.* Les uns les autres, les unes les autres, ein ander. Wird also declinirt.

N. L'un l'autre, l'une l'autre, les uns les autres, les unes les autres.

C. Ab. L'un de l'autre, l'une de l'autre, les uns des autres, les unes des autres.

D. L'un

D. L'un à l'autre, l'une à l'autre, les uns aux autres, les unes aux autres.

Ils s'entendent bien l'un l'autre, sie verstehen ein ander wohl: elles s'aident l'une l'autre, sie helfen ein ander: elles sont jalouses & envieuses l'une de l'autre, sie sind neidisch und mißgünstig auff ein ander: ils s'ecrivent l'un à l'autre, sie schreiben ein ander zu: elles se mandent & sont savoir l'une à l'autre, sie entbieten und thun einander zu wissen. Les voisins sont obligez de s'aider les uns les autres, die nachbarn sind schuldig einander zu helfen. Ils parlent mal les uns des autres, sie reden übel von einander.

Les membres du corps servent les uns aux autres, die gliedern des leibs dienen einander.

Mais les Chrestiens se mangent les uns les autres, aber die Christen fressen und verderben einander.

Il nous faut pardonner les uns aux autres, wir müssen einander verzeihen.

L'un & l'autre. *F.* L'une & l'autre. *Pl.* les uns & les autres, & les unes & les autres, beide/ alle beide/ *utroque.* Dies wird also declinirt.

N. & Ac. L'un & l'autre, l'une & l'autre, les uns & les autres, les unes & les autres.

G. & Ab. De l'un & de l'autre, de l'une & de l'autre, des uns & des autres, des unes & des autres.

D. A l'un & a l'autre, a l'une & a l'autre, aux uns & aux autres, aux unes & aux autres.

L'un ou l'autre. *F.* l'une ou l'autre. *Pl.* Les uns ou les autres, les unes ou les autres, entweder einer oder der ander/ eine oder die ander/ einer von beiden/ *utrovis, alteruter.* Wird auch also declinirt/ wie das vorhergehende.

N. & Ac. L'un ou l'autre, l'une ou l'autre, les uns ou les autres, les unes ou les autres.

G. & Ab. De l'un ou de l'autre, de l'une ou de l'autre, des uns ou des autres, des unes ou des autres.

D. A l'un ou a l'autre, à l'une ou a l'autre, aux uns ou aux autres, aux unes ou aux autres. Ny

Ny l'un ny l'autre. F. Ny l'une ny l'autre. Pl. Ny les uns ny les autres, ny les unes ny les autres. Keiner von beyden / deren beiden keiner / weder der ein noch der ander / *Neuter*. Wird auch also declinirt / wie die zwey vorhergehende.

N. & Ac. Ny l'un ny l'autre, ny les uns ny les autres, &c.

G. & Ab. Ny de l'un ny de l'autre, ny des uns ny des autres.

D. Ny à l'un ny à l'autre, ny aux uns ny aux autres.

Bei diesen vier vorhergehenden *Pronominibus* ist der unterschied ihrer verenderung und ihres gebrauches wohl in acht zu nehmen: dann bey dem ersten l'un l'autre wird in *Gen. Dat.* und *Ablativo* nur der letzte Artikel verendert; bey den andern aber alle beyde Artikel / wie bey denselbigen zu sehen ist.

Tel, solcher / mancher. F. telle, solche / manche. Pl. tels, telles, solche / manche. Braucht den *Articulum Indefinitum*, beides mit und ohne *Substantivo*. Als / Tel maître, tel serviteur, wie der Herr / also der diener. Telle mere, telle fille, wie die mutter / also die tochter. Tel menace qui est battu, mancher dienet der stöße kriegt.

Tout, all oder ganz. F. Toute, alle oder ganze. Pl. Tous, toutes, alle / oder ganze. Wird gemeiniglich mit dem *Articulo Indefinito* declinirt / und auch in dem *Genere Neutro* gebraucht. Als Tout avec le temps, alles mit der zeit. Tout vient à point qui peut attendre, alles kommt zu rechter zeit / wer es erwarten kan. Toute creature cherche la pasture, ein jedes thier gehet seiner nahrung nach.

Über das nimbt es auch noch oft den *Articulum Definitum* nach sich / oder diese wörter an statt des gesagten *Articuli*, un, une, ce, cet, cette, ces, mon, ma, mes, insonderheit wann es für ganz gebraucht wird: und dann behält man denselbigen artikel überall unverändert in dem *Nominativo*, so keines von den andern gesagten wörtern darben

darbey ist. Als / Tout le jour, der oder den ganzen tag: tout le pais, das ganze land: toute la nuit, die ganze nacht: toute la semaine, die ganze woche: tout ce pais cy, dieses ganze land: tout cet Empire, dieses ganze reich: toute cette ville, diese ganze stadt: tous ces livres, alle diese bücher: toutes ces choses la, alle die sachen da: tout mon bien & mon pouvoir, all mein gut vnd mein vermögen: toute ma vie, all mein lebtag / oder auch mein ganzes leben: toute ma substance, all mein hab vnd gut: tous mes moyens & toutes mes forces, alle meine möglichkeit vnd meine kräften.

Mesme, vnd in *plurali* mesmes, hat zweyerley bedeutung / vnd wird auff zwey weissen gebraucht: nemlich mit dem *Articulo Definito*, für derselbige / oder eben der; vnd mit den *pronominiibus personalibus Absolutis*, für selbst oder selber / wie oben bey solchen *pronominiibus* schon ist ange deutet worden. Als / Le mesme jour, eben der tag: la mesme nuit, eben dieselbige nacht: moy mesme, ich selber. Connoy toy toy-mesme, erkenne dich selbst. Medecin guery toy toy-mesme, Arzt hilff dir selbst.

Von den PARTICVLIS RELATIVIS.

Alhie möchte man auch wohl von den *Particulis Relativis* handeln / weil sie zum theil von den *Pronominibus Personalibus* her kommen: darvon ist aber genugsam in dem *Syntax* zu sehen / nach dem gebrauch der *Pronominum*.

Derer seind eigentlich fünf / le, la, les, y, en, welche wohl in acht zu nehmen / vnd fleißig zu betrachten seind / weil sie sehr vil gebraucht werden / vnd den lehrenden grofse schwerigkeit zu verursachen pflegen.

Von den Verbis vnd Conjugationibus.

Die Frankosen haben erstlich zwey *Verba Auxiliaria*, nemlich *Avoir* haben/ vnd *Estre* seyn oder werden: darumb also genant/ daß sie die andere zu conjugiren vber die maßen behüßlich seind. Deßhalben sie auch billig vnd nothwendiglich den andern vorgehen sollen.

Darnach haben sie *Verba Activa*, *Passiva*, vnd *Reciproca*; dann die *Neutra* können gar wohl vnder den *Activis* begriffen werden/ weil sie denselbigen gleichformig conjugirt werden/ außgenommen daß sie meistens das *verbum Auxiliare* *Estre* gebrauchen; dann etliche *neutra* haben auch das *verb. Auxiliare* *avoir*, als da seind *courir*, *dormir*, *vouloir*, *prevenir*, *subvenir*, *contrevenir*, vnd andere mehr. Darbey dann zu mercken ist/ daß bey den wenigen/ so das *Verbum Auxiliare* *Estre* haben/ das *Supinum* verändert wird/ nach der verenderung des *Generis* vnd *Numeri*, in dem man in dem *Feminino* noch ein *E*, vnd in dem *Plurali* noch ein *S* hinzusetzet. Aber man muß auch in acht nehmen/ das ihre *tempora composita* eben mit denselbigen *Temporibus* des *verbi Sum* gemacht werden/ als bey den *Verbis Activis* mit dem *Verbo Habeo*.

Zum dritten seind ihre *verba* entweder *Regularia*, die sich den vier *Conjugationen* nach ganz gleich variiren lassen; oder aber *Irregularia* vnd *Anomala*, die etwas besonders in sich haben; derer ungefehr hundert gefunden werden.

Letztlich so seind derselben *verba Personalia*, das ist/ bey allen personen zu gebrauchen; oder *Impersonalia*, nur in der dritten person gebräuchlich. Von welchen allen der ordnung nach jetzt gehandelt werden soll.

Verbum Auxiliare, Avoir, Habere, Haben.

INDICATIVUS.

Præsens. Habeo.

Singulariter.

Pluraliter.

J'ay.	Jch hab.	Nous avons.	Nir haben.
Tu as.	Du hast.	Vous avez.	Ihr habt.
Il a.	Er hat.	Ils ont.	Sie haben.

Præt. Imperfectum. Habebam.

Singulariter.

Pluraliter.

J'avois.	Jch hatte.	Nous avions.	Nir hatten.
Tu avois.	Du hattest.	Vous aviez.	Ihr hattet.
Il avoit.	Er hatte.	Ils avoient.	Sie hatten.

Præt. Perfectum Simplex. Habui.

Singulariter.

Pluraliter.

J'eus.	Jch hab gehabt.	Nous eûmes.	Nir haben gehabt.
Tu eus.	Du hast gehabt.	Vous eûtes.	Ihr habt gehabt.
Il eut.	Er hat gehabt.	Ils eurent.	Sie haben gehabt.

Præt. Perfectum Compositum. Habui.

Singulariter.

Pluraliter.

J'ay	$\left. \begin{array}{l} \text{ich hab} \\ \text{du hast} \\ \text{er hat} \end{array} \right\} \text{ge-}$	N'avons	$\left. \begin{array}{l} \text{wir haben} \\ \text{vous avez} \\ \text{ils ont} \end{array} \right\} \text{ge-}$
Tu as		V. avez	
Il a		I. ont	

Præt. Plusquamperfectum. Habueram.

Singulariter.

Pluraliter.

J'avois	i. hatte	$\left. \begin{array}{l} \text{ge-} \\ \text{habt.} \end{array} \right\}$	N'avions	w. hatte	$\left. \begin{array}{l} \text{ge-} \\ \text{habt.} \end{array} \right\}$
Tu avois	e. d. hattest		V. aviez	e. i. hattet	
Il avoit	e. hatte		I. avoient	s. hatten	

Paulopluquamperfectum Definitum. Habueram.

Singulariter.

Pluraliter.

I'cus	i. hatte	ge=	N. eufines	w. hatte	ge=
tu cus	eu. du hattest	habt.	V. eufites	eu. i. hattet	habt
Il eut	e. hatte		I. eurent	f. hatten	

Merke allhie/daß die meiste *Grammatici* dieses *Tempus* auflassen/weil es nicht gar oft vor kommt; nach dem es aber gleichwohl zuweilen gefunden vnd gebraucht wird/ vnd solgends vnuiderfprechlich in der sprach ist / so ist es auch für nothig crachtet worden/dasselbig zu erkennen zu geben: von dessen gebrauch in dem *Syntax* mit mehrn zu sehen ist.

Futurum. Habebo. Ich will vnd werde haben.

Singulariter.

Pluraliter.

I'auray.	I. werde haben.	N'aurons.	W. werden haben.
Tu auras.	D. wirst haben.	V. aurez.	I. werdet haben.
Il aura	E. wird haben.	I. auront.	E. werden haben.

I M P E R A T I V U S.

Singulariter.

Pluraliter.

Aye.	Habe du	Ayons.	Lasset uns haben.
Qu'il ayt, oder qu'il ait.	Ayez.	Habet/der habet ihr.	
daß er habe.	Qu'ils ayent.	Daß sie haben.	

O P T A T I V U S E T C O N J U N C T I V U S.

Prasens. Habeam.

Singulariter.

Pluraliter.

I'aye.	Ich habe.	Nous ayons.	Wir haben.
Tu ayes.	Du habest.	Vous ayez.	Ihr habet.
Il aye oder ait.	Er habe.	Ils ayent.	Eie haben.

*Prat. Imperfectum. I. Haberem. Ich hette/oder
ich wolte vnd würde haben.*

Singulariter.

Pluraliter.

I'aurois.	Ich hette.	Nous aurions.	Wir hetten.
Tu aurois.	Du hettest.	Vous auriez.	Ihr hettet.
Il auroit.	Er hette.	Ils auroient.	Sie hetten.

*Prat. Imperfectum II. Haberem. Ich hette/
oder ich wolte vnd würde haben.*

Singulariter.

Pluraliter.

I'eusse.	Ich hette.	Nous eussions.	Wir hetten.
Tu eusses.	Du hettest.	Vous eussiez.	Ihr hettet.
Il eust.	Er hette.	Ils eussent.	Sie hetten.

Prat. Perfectum. Habuerim.

Singulariter.

Pluraliter.

J'aye	i. habe	N.ayōs	w. habe
tu ayes	eu.d. habest	V.ayez	eu.i. habet
Il ait	e. habe	I.ayent	s. haben

} *ge=* } *habt.*

Prat. Plusquamperfectum I. Habuissē.

Singulariter.

Pluraliter.

I'aurois	i. hette	n. auriōs	w. hette
tu aurois	eu.d. hettest	v. auriez	eu.i. hettet
Il auroit	e. hette	i. auroiēt	s. hetten

} *ge=* } *habt.*

Prat. Plusquamperfectum II. Habuissē..

Singulariter.

Pluraliter.

I'eusse	i. hette	n. eussiōs	w. hette
tu eusses	eu.d. hettest	v. eussiez	eu.i. hettet
Il eust	e. hette	i. eussent	s. hette

} *ge=* } *habt.*

Futurum. Habuero.

Singulariter.

Pluraliter.

I'auray	i. werde	ge-	n. aurōs	w. werde	ge-
tu auras	cu. d. wirst	habt	v. aures	cu. i. werdet	habt
il aura	e. wird	habe.	i. aurōt	f. werden	habe.

I N F I N I T I V U S.

Præsens & prat. Imperf.

Avoir. Habere. Haben.

Prat. Perf. & Plusquamperf.

Avoir eu. Habuisse. Gehabt haben.

Præsens Participii.

Ayant. Habens. Einer der da hat.

Præteritum Participii.

Ayant eu. Habitus. Einer der da gehabt hat.

Supinum.

Eu. Habitu. gehabt.

Gerundia.

D'avoir.	Habendi.	Zu haben.
En ayant.	Habendo.	Im haben.
Pour avoir.	Habendum.	Um zu haben.

Verbum Auxiliare Estre, esse, Seyn oder werden.

I N D I C A T I V U S.

*Præsens. Sum.**Singulariter.**Pluraliter.*

Je suis.	Ich bin.	Nous sommes.	Wir seind.
Tu es.	Du bist.	Vous estes.	Ihr seidt.
Il est.	Er ist.	Ils sont.	Eie seind.

*Præt. Imperfectum. Eram.**Singulariter.**Pluraliter.*

J'estois.	Ich ware.	Nous estions.	Wir waren.
Tu estois.	Du warest.	Vous estiez.	Ihr waret.
Il estoit.	Er war.	Ils estoient.	Eie waren.

*Præt. Perfectum Simplex. Fui.**Singulariter.**Pluraliter.*

Je fus.	Ich bin gewesen.	N. fumes.	W. seind gewesen.
Tu fus.	Du bist gewesen.	V. fustes.	I. seidt gewesen.
Il fut.	Er ist gewesen.	I. furent.	E. seind gewesen.

*Præt. Perfectum Compositum. Fui.**Singulariter.**Pluraliter.*

J'ay	i. bin	ge- N. avons	w. seind
tu as	esté d. bist	we- V. avez	esté. i. seidt
Il a	e. ist	sen. I. ont	f. seind

*Præt. Plusquamperfectum. Fueram.**Singulariter.**Pluraliter.*

J'avois	i. ware	ge- n. aviois	w. ware	ge-
tu avois	esté d. warest	we- v. aviez	esté. i. waret	we-
Il avoit	e. war	sen. i. avoiët	f. waren	sen.

Paulopluſquamperfectum Definitum. Fueram.

Singulariter.			Pluraliter.		
I' eus	i. ware	ge- n. eufines	w. warē.	ge-	
tu eus	eſtē. d. wareſi	we- v. euſtes	eſtē. i. warēt	we-	
Il eut	c. war	ſen. i. eurent	f. waren	ſen.	

Futurum. Ero. Ich will oder werde ſeyn.

Singulariter.			Pluraliter.		
Je ſeray.	Ich werde ſeyn.	N. ſerons.	W. werden ſeyn.		
Tu ſeras.	Du wirſt ſeyn.	V. ſerez.	I. werdet ſeyn.		
Il ſera.	Er wird ſeyn.	Ils ſeront.	E. werden ſeyn.		

IMPERATIVUS. Eſto.

Singulariter.		Pluraliter.	
Sois.	Eſce du	Soyons.	Laſſet vns ſeyn.
Qu'il ſoit.	Daß er ſey.	Soyez.	Eſcet/ oder ſeyet ihr.
		Qu'ils ſoient.	Daß ſie ſeyen.

OPTATIVUS ET CONJUNCTIVUS,

Præſens. Sim.

Singulariter.		Pluraliter.	
Je ſois.	Ich ſeye.	N. ſoyons.	Wir ſeyen.
Tu ſois.	Du ſeyeſt.	V. ſoyez.	Ihr ſeyet.
Il ſoit.	Er ſeye.	I. ſoient.	Eie ſeyen.

Prat. Imperfectum I. Eſſem. Ich were/ oder ich wolte vnd würde ſeyn.

Singulariter.		Pluralite.	
Je ſerois.	Ich were.	N. ſerions.	Wir weren.
Tu ſerois.	Du wereſt.	V. ſeriez.	Ihr weret.
Il ſeroit.	Er were.	I. ſeroient.	Eie weren.

Q

Prat.

*Prat. Imperfectum II. Essem. Ich were/oder
ich wolte vnd würde seyn.*

Singulariter.

Pluraliter.

Je fusse.	Ich were.	N. fussions.	W. weren.
Tu fusses.	Du werest.	V. fussiez.	I. weret.
Il fust.	Er were.	Ils fussent.	S. weren.

Prat. Perfectum. Fuerim.

Singulariter.

Pluraliter.

J'aye	} <i>esté.</i>	i. feye	gez n.ayös	} <i>esté.</i>	w. seyen	gez
tu ayes		d. feyeft	we-v. ayez		i. seyent	we-
Il ait		e. sey	sen. i. ayent		s. seyen	sen.

Prat. Plusquamperfectum I. Fuissem.

Singulariter.

Pluraliter.

J'aurois	} <i>esté.</i>	i. were	gez n.auriös	} <i>esté.</i>	w. were	gez
tu aurois		d. werest	we-v. auriez		i. weret	we-
Il auroit		e. were	sen. i. auroiët		s. were	se.

Prat. Plusquamperfectum II. Fuissem.

Singulariter.

Pluraliter.

J'eusse	} <i>esté.</i>	i. were	gez n.ussiös	} <i>esté.</i>	w. were	gez
tu eusses		d. werest	we-v. ussiez		i. weret	we-
il eust		e. were	sen. i. eussent		s. weren	se.

Futurum. Fuero.

Singulariter.

Pluraliter.

J'auray	} <i>esté.</i>	i. werde	gewe-n.aurös	} <i>esté.</i>	w. werde	gewe-
tu auras		d. wirst	sen v. aurez		i. werdet	sen
Il aura		e. wird	seyn. i. auröt		s. werden	seyn.

INFINITIVUS.

Pres. & Prat. Imperfectum.

Estre, Seyn/ Esse.

Prat. Perf. & plusquamperf.

Avoir esté, gewesen seyn/ Fuisse.

Presens Participii.

Estant, Einer der da ist.

Præteritum Participii.

Ayant esté, Einer der da gewesen ist.

Supinum.

Esté, Gewesen.

Gerundia.

D'estre, zu seyn.

En estant, im seyn!

Pour estre, umb zu seyn.

Die vier Conjugationes Verborum Activorum.

Sie werden von einander vnderchieden durch die endung des *Infinitivi*, welcher also außgehet.

Der <i>Infinitivus</i> gehet auß/ in der	{	1. In ER, als Garder.
		2. In IR, als Garnir.
		3. In oir, als Recevoir.
		4. In re, als Vendre.

Aber die nachfolgende vorstellung der *Conjugationen* recht zu verstehen/ ist darbey in acht zu nehmen/ daß die ses zweystrichlein (-) so da zwischen den buchstaben eines worts in denselbigen offmahl gesehen wird/ sonst nicht soll darbey geschrieben werden; und daß es nur dergestalt alhie

allhie ist darzu gesetzt worden / umb anzudeuten / welche buchstaben von dem *Infinitivo* vnderindert behalten werden / vnd welche man verendern muß.

INDICATIVUS.

Præsens.

S. Ic gard-e, es, e.	Pl. ons, ez, ent.
Ic garn-y, is, it.	issons, issez, issent.
Ic reç-oy, ois, oit,	evons, evez, oivent.
Ic vend-s, s, -,	ons, ez, ent.

Wird von dem *Infinitivo* gemacht / in dem man in der

{ Ersten R an dem ende aufläßt.
 { Ander R an dem ende aufläßt.
 { Dritten die letzte buchstaben evoir in oy oder ois verendert.
 { Viert. n die letzte sylbe aufläßt / oder dieselbe in S verwandelt / in den *verbis* so da in dre vnd tre aufgehen.

Præt. Imperfectum.

S. Ic	{ Gard- { Garniss- { Recev- { Vend-	ois, ois, Pl. ions, iez, oient.
-------	----------------------------------------------	---------------------------------

Kompt von der ersten person des *Pluralis Numeri Præsentis Indicativi*, in dem man die letzte buchstaben ons in ois verendert.

Præt. Perfectum simplex seu Definitum.

S. Ic Gard-ay, as, a,	Pl. asmes, altes, erent.
Ic Garn-is, is, it,	ismes, istes, irent.
Ic Rec-eus, eus,	eut, eusmes, eustes eurent,
Ic Vend-is, it,	ismes, istes irent.

Kompt vom *Infinitivo*, in dem man verwandelt in der

{ Ersten die letzte buchstaben er in ay.
 { Andern das letzte R in S.
 { Dritten die letzte buchstaben oir in S.
 { Vierten die letzte buchstaben re in is.

Præt.

De den Conjugationibus.

253

Prat. Perfectum Compositum seu Indefinitum.

S. I' ay, tu as, il a } Gardé, garni, receu,
P. N. avons, v. avez, ils ont } vendu.

Prat. Plusquamperfectum.

S. J'avois, tu avois, il avoit } Gardé, garni, receu,
P. N. avions, V. aviez, ils avoient } vendu.

Prat. Paulo plusquamperfectum I. seu Definitum.

S. I' eus, tu eus, il eut } Gardé, garni, receu,
P. N. eufines, v. eustes, ils eurent } vendu.

Prat. Paulo plusquamperfectum II. seu Indefinitum.

S. I' ay eu, tu as eu, il a eu } Gardé, garni, re-
P. N. avons eu, v. avez eu, ils ont eu } ceu, vendu.

Futurum.

S. Je { Garde-
Garni-
Receu-
Vend- } ray, ras, ra, Pl. rons, rez, ront.

Wird vom Infinitivo gemacht / in dem man in der { Ersten ay am ende hinzuthut.
Andern ay am ende hinzuthut.
Dritten auch ay hinzuthut/ vnd oi vor dem R aufläßt.
Vierten das E am ende in ay verwandelt.

IMPERATIVUS.

S. Gard-e, qu'il e. Pl. ons, ez, qu'ils ent.
Garn-i, qu'il isse. issions, issez, qu'ils issent.
Rec-oy, qu'il oive. evons, evez, qu'ils oivent.
Vend-s, qu'il e. ons, ez, qu'ils ent.

Kompt vom Praesenti Indicativi, vnd zwar die andere persohn des Singularis solches Imperativi von der ersten des

des *Singularis* des gesagten *Præsentis*, ohn einige Veränderung / allein das *pronomen* aufgelassen; die dritte des *Singularis* von der dritten des *pluralis*, die letzte buchstaben NT aufgelassen / vnd qu'il vor das *verbum* gesetzt: der *pluralis* bleibet dem andern *plurali* gleich / aufgenommen daß in der ersten vnd andern persohn das *pronomen* weg gethan / vnd in der dritten persohn qu'ils vorgesetzt wird.

OPTATIVUS & CONIUNCTIVUS.

Præsens.

S. Je gard-e, es, e. Pl. ions, iez, ent.
 Je garn-isse, isses, isse, issions, issiez, issent.
 Je reç-oive, oives, oive, evions, eviez, oivent.
 Je vend-e, es, e, ions, iez, ent.

Kompt von der dritten persohn *pluralis Numeri* des *præsentis Indicativi*, in dem die letzte buchstaben NT aufgelassen vnd die *pronomina* verwechselt werden.

Prat. Imperfectum I.

S. Je { Garde-
 Garni-
 Receu-
 Vend- } rois, rois, roit, Pl. rions, riez, roient.

Kompt von dem *Futuro Indicativi*, in dem man die letzte buchstaben ay in ois verwandelt.

Prat. Imperfectum II.

S. Je { Garda-
 Garni-
 Receu-
 Vindi- } sse, sses, st, Pl. ssions, ssiez, ssent.

Kompt von der andern persohn *Singularis Numeri* des *Perfecti simplicis*, in dem man noch se hinzu setzt.

Prat.

Don den Conjugationibus.

255

Prat. Perfectum

S. J'aye, tuayes, ilaye } Gardé, garni, receu,
P. N. ayons, V. ayez, ils ayent } vendu.

Prat. Plusquamperfectum I.

S. J'auerois, tu aurois, il auroit } Gardé, garni, re-
P. N. aurions, V. auriez, ils auroient } ceu, vendu.

Prat. Plusquamperfectum II.

S. J'eusse, tu eusses, il eust } Gardé, garni, re-
P. N. eussions, V. eussiez, ils eussent } ceu, vendu.

Futurum.

S. J'auray, tu auras, il aura } Gardé, garni, receu,
P. N. aurons, V. aurez, ils auront } vendu.

I N F I N I T I V U S.

Pras. & Prat. Imperfectum.

Garder, Garnir, Recevoir, Vendre.

Prat. Perf. & plusquamperf.

Avoir { Gardé.
 { Garni.
 { Receu.
 { Vendu.

Prasens Participii.

Gard-ant, Garn-issant, Rec-evant, Vend-ant.

Kompt von der ersten persohn *Pluralis Numeri Prasens Indicativi*, in dem man die letzte buchstaben ons in ant verwandelt.

Præ-

Von den Conjugationibus.

Præteritum Participii.

Ayant	{	Gardé.
		Garni.
		Receu.
		Vendu.

Supinum.

Gardé, Garni, Receu, Vendu.

Wird von dem Infini- tivo ge- macht / in dem man in der	{	Ersten Conjugation das R am ende weg thut / vnd einen schärpffen accent auff das E setzt.
		Andern nur das letzte R weg thut.
		Dritten oir hinten weg thut / vnd das V Consonans am ende in ein U vocal ver- wandelt.
		Vierren R E in U verwandelt.

Gerundia.

De garder, en gardant, pour garder.
 De garnir, en garnissant, pour garnir.
 De recevoir, en recevant, pour recevoir.
 De vendre, en vendant, pour vendre.

FORMATIO TEMPORVM SIMPLICIVM.

Ab Infinitivo derivatur			
4. Supinum, in	{	1. Indicativi præsens, in	{ Prima abiciendo R. Secunda abiciendo R. Tertia mutando <i>ei</i> in <i>oy</i> vel <i>oh</i> . Quarta ultimam syllabam omitendo, in illis quæ vocalem ante R E habent, vel eandem in S mutando, in illis quæ unam elative cōsonantes ante R E habent.
		2. Perfecti simplex, mutando in	{ Prima E R in A Y. Secunda R in S. Tertia O I R in S. Quarta R E in I S. Prima addendo <i>ay</i> in fine. Secunda addendo <i>ay</i> in fine. Tertia addendo <i>ay</i> in fine. Ex hoc ite- <i>ay</i> . Quarta mutando E finale in
		3. Futurum, in	{ A quo licet formatur Imperfectum secundum Coniunctivi, addendo S E ad secundam personam singularis Numeri.
		4. Imperfectum, in	{ Imperfectum secundum Coniunctivi, addendo S E ad secundam personam singularis Numeri.

1. Imperfectum Indicativi, à prima persona pluralis Numeri, mutando *ons* in *ore*.

2. Imperativus, eiusque secunda singularis à prima singularis, abiecto pronome. & tertia singularis à tertia pluralis, omittis licetis finalibus N T, & præposito quæ si pluralis autem idem manet, omittendo pronomen in prima acque secunda persona, & *qu* illis tertia præponendo.

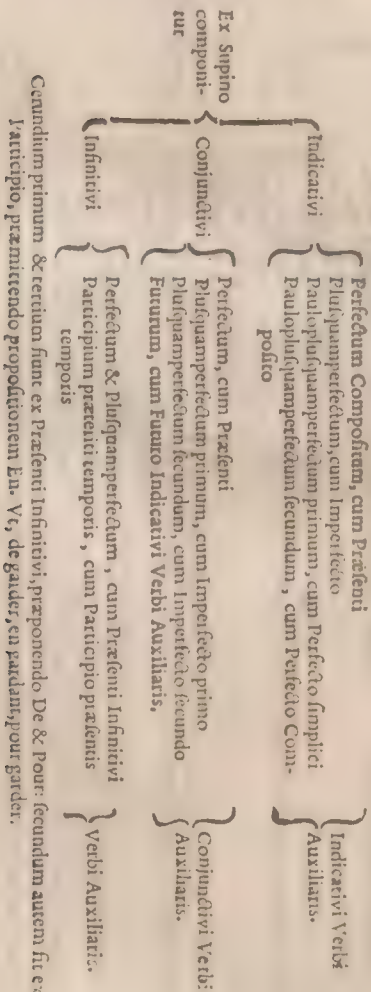
3. Præteritus Coniunctivi, à tertia pluralis Numeri, licetis N T omittis, mutatisque pronominibus.

4. Præteritum præteritis temporis, à prima pluralis Numeri, mutando *ons* in *ant*.

Ex hoc sunt composita, quæ in pagina sequenti exstant.

FORMATIO TEMPORUM

CUM POSITORVM.



Von den Conjugationibus

259

Darbey ist aber wohl zu mercken / vmb der schreibrichtig-
keit willen / daß die *Verba*, so da in *Præsenti Infinitivi*
ausgehen auff *cer*, *ger*, vnd *cevoir*, ein *ç* vnd *ge* haben
müssen / wann in dem *conjugiren* ein *A* oder *O* nach dem
C vnd *G* folgen. Als / *commençons*, *commençons*,
commençay, *commenças*, *commençant* : *jugeons*,
jugeois, *jugeay*, *jugeas*, *jugeant* : *mangeons*, *mangeois*,
mangeay, *mangeant* : *reçois*, *reçoive* : *apperçois*, *apper-*
çoive : *conçois*, *conçoive* : *déçois*, *déçoive*

Also ist auch / wegen der aussprach / wohl in acht zu neh-
men / von den *verbis* die in *Infinitivo* auff *ter*, *tir*, *tre*, aus-
gehen / daß dieses *T* allzeit wie ein hart vnd recht *T* in der
aussprach bleibet / vnd nicht wie *SS* lautet / wann irgend in
einem tempore oder in einer persohn die buchstaben *ions*
vnd *iez* nach solchem *T* zu stehen kommen. Als / *Portions*,
portiez, *doutions*, *doutiez*, *sortions*, *sortiez*, *partions*, *par-*
tiez, *battions*, *battiez*, *mettions*, *mettiez* ; von *porter*,
douter, *sortir*, *partir*, *battre*, *mettre*. Deßgleichen ist auch /
wegen der aussprach / die verenderung des *accents* sehr
mercklich / in den *Verbis* der ersten *Conjugation*, welche in
den zwo letzten sylben ein *E* haben / als *lever*, *mener*, *cre-*
ver ; dar von oben / bey dem *accent*, in dem 195. blat / auß-
führlich zu sehen ist.

Nothige anmerckungen auff den vnderscheid etlicher sachen in den Conjugationibus.

Diese nachfolgende auffmerckungen seind auch wohl in
acht zu nehmen / vmb die *Conj.* in etlichen sachen besser zu
vnderstehenden / vnd eher oder richtiger zu behalten

1. Die andere persohn des *Singularis* gehet gemeini-
glick in *S* auß; außgenommen in dem *Imperativo*, da solche
persohn in den drey ersten *Conjugationibus* allzeit auff ein
vocal außgeheth / es sey dann daß eine von diesen *particeln*
(*y*, *en*) nachfolget, in welchem fall noch ein *S* darzu kompt. Als

Vas y, gehe dahin; viens y, komme dahin / fais en, mache eines; apportes en, bringe etwas darvon; cherches en, suche dessen; achetes en, kauffe darvon.

2. Die erste person des *Pluralis* endet sich allzeit in ons, aufgenommen das *verbum* sommes, (wir seind) und das *perf. simplex*, so da immerdar in mes außgehet.

3. Die andere person des *Pluralis* endet sich allzeit in ez; aufgenommen diese drey / estes, dites, faites (ihr seid / ihr sehet / ihr thut) und das *Perfectum Simplex*, in welchem sie immerdar in tes außgehet.

4. Die dritte person des *pluralis* endet sich gemeinlich in ent; aufgenommen diese vier; ont, sie haben / sont, sie seind / font, sie thun / vont, sie gehen / und das *Futurum Indicativi*, welches allzeit in ront außgehet.

5. Mercke den vnderscheid zwischen dem *plurali* des *presentis*, und dem *plurali* des *Imperfecti Indicativi*; welcher darin bestehet / daß die erste und andere person des *pluralis* in dem *presenti* allzeit außgehen in ons, ez, ohne I; und hergegen in dem *Imperfecto* allzeit in ions, iez, mit einem I; als / gardons, gardez, und gardions, gardiez. Aber hie ist vom *Imperfecto* noch vber das wohl zu mercken / daß in dem selben solche zwo personen in yions, yiez, oder iyons iyez, und üyons üyez (oder aber auch lions, lüiez) außgehen / wann sie in dem *presenti* mit yons, yez, oder ions, iez, und ions, üiez sich endigen. Als / Croyions, croyiez, voyions, voyiez, cryions, cryiez, priyons, priyez, loüyons loüiez, joüyons, joüiez, salüyons, salüiez, oder loüions loüiez, joüions, joüiez, salüions, salüiez.

6. Desgleichen ist der vndercheid in acht zu nehmen / zwischen dem *presenti Indicativi* und dem *presenti Coniunctivi*, welcher dem vorigen / von dem *presenti* und *Imperfecto Indicativi* in allen jüeten ganz gleich ist; und es wird mit dem *presenti Coniunctivi* eben als mit dem *Imperfecto Indicativi* gehalten.

7. Es ist auch ein mercklicher vndercheid / zwischen dem
per-

perfecto simplici Indicativi vnd dem *Imperfecto secundo Coniunctivi*, die einander fast gleich lauten / weil dieses von jenem herkompt. Aber sie sind doch vnderschiedlich in dem das *perfectum* in *singulari* in *ay* oder in *s* außgehet / vnd das *Imperfectum* allzeit in *sse*. Darnach so hat das *perfectum* in *plurali* allzeit *mes, tes, rent*, vnd das *Imperfectum* immerdar *ssions, ssiez, ssent*. Als *Garday, garnis, garnismes, garnistes, garnirent*, vnd *garnisse, garnissions, garnissiez, garnissent*.

8. Also muß man das *Futurum Indicativi* vnd das erste *Imperfectum Coniunctivi* vnderscheiden / welche einander auch fast gleich lauten / weil eines von dem andern herkompt. Deren vnderscheid bestehet hierin / daß der *Singularis* in dem *Futuro* allzeit in *ray* außgehet / vnd in diesem *Imperfecto* immerdar in *rois*. Darnach so hat der *pluralis* des *Futuri* allzeit *rons, rez, ront*, vnd des gesagten *Imperfecti* immerdar *rians, riez, roient*.

9. Endlich ist wohl zu mercken / wann man ein *verbum* vor sich hat / vnd desselben eigenschafften nachdencken will / daß man auff diese fünf stücke vornemlich achtung geben muß. 1. Das *presens Infinitivi*. 2. Das *presens Indicativi*. 3. Das *perfectum simplex*. 4. Das *Futurum Indicativi*. 5. Das *Supinum* oder *participium passivum*.

Von den Verbis Passivis.

Das *Verbum passivum* ist im Fränköschen nichts anders / als das *Supinum* eines jeden *Activi*, mit dem ganzen *verbo Auxiliari*. Erst durchgeführt / gleich wie im Teutschen mit dem *verbo seyn* oder werden. Als zum exempel / *estre aimé, geliebt werden / estre gardé, bezahrt werden / estre garni, gestaffiert werden / estre receu, empfangen werden / estre vendu, verkaufft werden*.

Allein ist dieses darbey in acht zu nehmen / daß das *supinum* oder *participium passivum*, mit der leidenden person oder sach in *genere* & *numero* vber ein stimmen muß. Als /

Singulariter.

Pluraliter.

In dem Masculino.

Ie suis	{ ai-	i. werde	{ ge-	n. s'omes	{ ai-	w. werde	{ ge-
Tu es	{ ai-	d. wirfst	{ ge-	v. estes	{ ai-	i. werdet	{ ge-
Il est	{ m'e.	e. wird	{ liebt.	i. sont	{ m'es.	f. werden	{ liebt

In dem Fæminino.

Singulariter.

Pluraliter.

Ie suis	{ ai-	i. werde	{ ge-	n. s'omes	{ ai-	w. werde	{ ge-
Tu es	{ ai-	d. wirfst	{ ge-	v. estes	{ ai-	li. werdet	{ ge-
elle est	{ m'e.	ie. wird	{ liebt.	elles s'ot	{ m'es.	f. werden	{ liebt.

Darnach wann in der andern persohn des pluralis (der Französischen manier nach) mit jemand geredt wird/so muß das *Supinum in singulari* bleiben / weil die rede nur an eine persohn gerichtet ist.

Und zum dritten ist zu mercken/ daß diese *verba* das zweite *Pauloplusquamperfectum* nicht haben; gleich wie auch alle andere *verba* nicht haben/ welche das *Auxiliare sum* gebrauchen.

Von den Verbis Neutris.

Weil diese *verba* gang vnd gar gehen wie die *Activa*, aufgenommen daß derer etliche das *Auxiliare estre* (seyn) gebrauchen / so ist es vnnothig von demselbigen absonderlich alhie zu handeln; vnd ist oben in dem eingang der *Conjugationen* allbereit genug darvon gesagt worden.

Von den Verbis Reciprocis.

Ein *verbum Reciprocum* oder *Reflexivum* ist nur ein *verbum Activum*, das in *infinitivo se*, vnd sonsten alzeit den *accusativum*, vnd bißweilen auch den *Dati-*

Dativum pronominis persona agentis vor sich hat. Als / se garder, sich hüten; se lever, aufstehen; se coucher, sich legen; se fâcher, sich erzürnen; se hâter, eilen; se gagner, sich versehen oder staffieren; se res jouir, sich erstreuen; se guérir, sich heilen; se ramenter voir, sich erinnern; se rendre, sich ergeben; se battre, sich oder emander schlagen.

Jedoch werden ihrer etliche gefunden / welche im *activo* ganz nicht gebräuchlich seind. Als / se souvenir, sich besinnen; se repentir, einen gereuen; s'abstenir, sich enthalten; se comporter, sich verhalten; s'esbahir oder s'émerveller, sich verwundern / etc.

Haben derothalben die *reciproca* weiter nichts anders zu mercken / als ersichtlich daß sie das *verbum Auxiliare* (sein) in den *Temporibus Compositis* gebrauchen; in welchen das *Supinum* (gleich als bey den *passivis*) in *Fæminino* vnd in *plurali* verendert muß werden; es sey dann daß man in der zweiten person des *pluralis* mit einem allein rede: dann in solchem fall wird das *Supinum* in dem *Singulari* behalten / insonderheit es nur einen einigen menschen betrifft. Zum andern ist auch in acht zu nehmen / daß die *pronomina* in dem *Imperativo* verendert vnd versetzt werden / wann eine *negation* da ist; dessen ein exempel alle *difficultet* benehmen wird: Leve toy, qu'il se leve, levons nous, levez vous, qu'ils se levent. Vnd mit einer *negation* also: ne te leve pas, qu'il ne se leve pas, ne nous levons pas, ne vous levez pas, qu'ils ne se levent pas.

Jedoch finden sich auch etliche *Verba Reflexiva*, welche das *verbum Auxiliare Avoir* (haben) gebrauchen / wie wohl zuvor gesagt ist worden / daß sie das *verbum Auxiliare estre* (seyn) gebrauchen. Insonderheit aber geschicht solches / wann sie gleichsam redte *Verba Activa* seind / vnd ihnen der *Dativus persona agentis* zu gegeben wird.

Als / Je m'ay fait mal à la jambe, ich hab mir weh an dem bein gethan.

Je m'ay fait un livre, ich hab mir ein buch gemacht.

Je m'ay fait un potage, ich hab mir eine suppe gemacht.

Je m'ay fait faire un habit, ich hab mir ein kleid machen lassen.

Je m'ay acheté un chapeau, ich hab mir einen hut gekauft.

Je m'ay rompu le bras, ich hab mir den arm gebrochen.

Je m'ay mordu la langue, Ich hab mich in die zung gebissen.

Je m'ay voulu donner l'honneur de vous venir voir, ich hab mir die ehr nehmen wollen zu euch zu kommen.

Je m'ay voulu donner l'honneur de vous venir offrir mon service, ich hab mir die ehr nehmen wollen / euch kommen meine dienste an zu bieten.

Exemplum verborum reciprocorum, juxta primam Conjugationem.

INDICATIVUS.

Præsens.

S. Je me couche.	Ich lege mich/
Tu te couches.	Du legest dich/
Il se couche.	Er leget sich.
P. Nous nous couchons.	Wir legen uns/
Vous vous couchez.	Ihr leget euch.
Ils se couchent.	Sie legen sich.

Præt. Imperfectum.

S. Je me couchois.	Ich legte mich/
Tu te couchois.	Du legtest dich/
Il se couchoit.	Er legte sich.
P. Nous nous couchions.	Wir legten uns/
Vous vous couchiez.	Ihr legtet euch/
Ils se couchoient.	Sie legten sich.

Præt.

Prat. Perfectum Simplex.

S. Je me couchay.	Jch hab mich	} gelegt,
Tu te couchas.	Du hast dich	
Il se coucha.	Er hat sich	
P. Nous nous couchâmes,	Wir haben uns	
Vous vous couchâtes.	Ihr habet euch	}
Ils se couchèrent.	Sie haben sich	

Prat. Perfectum Compositum.

S. Je me suis	} couché.	Jch hab mich	} ge-
Tu t'es		Du hast dich	
Il s'est		Er hat sich	
P. N. n. sommes	} couchés.	Wir haben uns	} legt.
V. v. estes.		Ihr habt euch	
Ils se sont		Sie haben sich	

Prat. Plusquamperfectum.

S. Je m'étois	} couché.	Jch hatte mich	} ge-
Tu t'étois		Du hattest dich	
Il s'étoit		Er hatte sich	
P. N. nous estions	} couchés.	Wir hatten uns	} legt.
V. v. estiez		Ihr hattet euch	
Ils s'étoient		Sie hatten sich	

Prat. Paulo plusquamperfectum.

S. Je me fus	} couché.	Jch hatte mich	} ge-
Tu te fus		Du hattest dich	
Il se fut		Er hatte sich	
P. N. n. fusmes	} couchés.	Wir hatten uns	} legt.
V. v. fustes		Ihr hattet euch	
Ils se furent		Sie hatten sich	

Præter. Paulopulusquamperfecto II. Caret.

Futurum.

- S. Je me coucheray. Ich will oder werde mich legen.
 Tu te coucheras. Du wirst dich legen.
 Il se couchera. Er wird sich legen.
 P. N. n. coucherons. Wir werden uns legen.
 V. v. coucherez. Ihr werdet euch legen.
 Ils se coucheront. Sie werden sich legen.

I M P E R A T I V S.

- S. Couche toy. Lege dich.
 Qu'il se couche. Daß er sich lege.
 P. Couchons nous. Lasset uns legen.
 Couchez vous. Leget euch.
 Qu'ils se couchent. Daß sie sich legen.

O P T A T I V I E T C O N I U N C T I V I.

Præsens.

- S. Je me couche. Ich lege mich.
 Tu te couches. Du legest dich.
 Il se couche. Er leget sich.
 P. N. n. couchions. Wir legen uns.
 V. v. couchiez. Ihr leget euch.
 Ils se couchent. Sie legen sich.

Præter. Imperfectum I.

- S. Je me coucherois. Ich würde oder wolte mich legen.
 Tu te coucherois. Du würdest dich legen.
 Il se coucheroit. Er würde sich legen.
 P. N. n. coucherions. Wir würden uns legen.
 V. v. coucheriez. Ihr würdet euch legen.
 Ils se coucheroient. Sie würden sich legen.

Præter.

Prat. Imperfectum II.

S. Je me couchasse.		Ich würde mich legen.
Tu te couchasses.		Du würdest dich legen.
Il se couchast.		Er würde sich legen.
P. N. n. couchassions.		Wir würden uns legen.
V. v. couchassiez.		Ihr würdet euch legen.
Ils se couchassent.		Sie würden sich legen.

Prat. Perfectum.

S. Je me fois	} couché.	Ich habe mich	} ge-
Tu te fois		Du habest dich	
Il se soit		Er habe sich	
P. N. n. soyons	} couchés.	Wir haben uns	} legt.
V. v. soyez		Ihr habet euch	
Ils se soient		Sie haben sich	

Prat. Plusquamperfectum I.

S. Je me serois	} couché.	Ich hette mich	} ge-
Tu te serois		Du hettest dich	
Il se seroit		Er hette sich	
P. N. n. serions	} couchés.	Wir hetten uns	} legt.
V. v. seriez.		Ihr hettet euch	
Ils se seroient		Sie hetten sich	

Prat. Plusquamperfectum II.

S. Je me fusse	} couché.	Ich hette mich	} ge-
Tu te fusses		Du hettest dich	
Il se fust		Er hette sich	
P. N. n. fussions	} couchés.	Wir hetten uns	} legt.
V. v. fussiez		Ihr hettet euch	
Ils se fussent		Sie hetten sich	

Supinum.

S. Je me seray	} couché.	Jch werde mich	} gelegt haben.
Tu te seras		Du wirst dich	
Il se sera		Er wird sich	
P. N. n. ferons	} couchés.	Wir werden uns	}
V. v. ferez		Ihr werdet euch	
Ils se feront		Sie werden sich	

I N F I N I T I V U S.

Præsens & prat. Imperf.

Se coucher, Sich legen.

Prat. Perf. & Plusquamperf.

S'estre couché, Sich gelegt haben,

Præsens Participii.

Se couchant, Sich legende.

Præteritum Participii.

S'estant couché, Sich gelegt habende,

Supinum.

Couché, gelegt,

Gerundia.

De se coucher,

En se couchant,

Pour se coucher,

Sich zu legen.

In dem man sich legt.

Sich zu legen.

Nöthige anmerckungen über die *Verba Reciproca.*

I.

Auß diese vorhergehende manier werden alle *verba Reciproca* gemacht / welche in dem *Infinitivo* auff ER außgehen / vnd von der ersten *Conjugation* seind : aber man muß ihm darumb nicht einbilden / daß alle die andere / von den andern *Conjugationen* / auch nur schlecht weg diesem *Verbo* nach inflectiret werden; sondern man muß ein jedes *verb.* nach seiner *Conj.* verändern. Dann auß diesem vorgehen exempel ist allem zu sehen / wie man da *pronomina* verdoppeln oder setzen muß / vnd wie man das *Verbum Auxiliare* Estre (seyn) darby fügen soll / in dem man das *verbum* für sich selbst nach seiner *Conjugation* verändert vnd inflectiret. Als / se resjouir nach der andern *Conjugation*, se ramentevoir nach der dritten / vnd s'estendie nach der vierten.

II.

Es ist auch wohl zu mercken / daß etliche *verba Reflexiva* gefunden werden / welche die partickel en noch vrass bey dem *pronome* des *Accusativi* haben / also daß sie nummernh: reciprocè ohne en können gebraucht werden: vnd solche *verba* bedeuten gemeiniglich einen *motum de loco ad locum*, oder einige bewegung vnd verfügung auß einem ort zu einem andern. Als / s'en aller, weg gehen; s'en venir, von dannen kommen; s'en revenir, von dannen wider kommen; s'en retourner, wider kommen; s'en courir, hin lauffen; s'enfuir, weg lauffen; s'envoler, weg fliehen. In solchen *verbis* sehet man die *pronomina* also.

INDICATIVUS.

Præsens.

Singulariter.

Pluraliter.

Je m'en retourne.

Nous nous en retournons.

Tu t'en retournes.

Vous vous en retournez.

Il s'en retourne.

Ils s'en retournent.

Perfectum Compositum.

Singulariter.

Pluraliter.

Je m'en suis

Nous nous en sommes

Tu t'en es

Vous vous en êtes

Il s'en est

Il s'en sont

retournés.

IMPERATIVUS.

Singulariter.

Pluraliter.

Retourne t'en.

Retournons nous en

Qu'il s'en retourne.

Retournez vous en.

Qu'ils s'en retournent.

Und mit einer negation also.

Ne t'en retourne pas.

Ne nous en retournons pas

Qu'il ne s'en retourne pas.

Ne vous en retournez pas.

Qu'ils ne s'en retournent pas

INFINITIVUS.

Præsens & Imperfectum. S'en retourner.

Perfectum & plusquamperf. S'en estre retourné.

Participium præsentis. S'en retournant.

Participium præteriti. S'en estant retourné.

Supinum. Retourné.

Gerundia. De s'en retourner, en s'en retournant, pour s'en retourner.

Alhie hastu etliche merckliche exempeln von diesen *Ver-*
bi, weil sie etwas seltsam vnd wunderlich seind.

Je m'en iray incontinent avec vous, ich will also bald
mit euch gehen.

Venez vous en avec moy, kommet mit mir.

Il faut que vous vous en veniez avec nous, ihr müßet
mit uns kommen / saget der Zysander zu dem Ekrange in
dem buch der Caliste.

Quand je suis las d'estre aux champs je m'en reviens à
la ville, wann ich des felds müde bin so komme ich wider
in die stadt.

Ils s'en vindrent droit à eux, sie kamen grad auff sie zu.

Je m'en cours au logis, ich lauffe hin nach haup. Dieses
könte man zu einem sagen / der einen andern fraget / wo er
also hin laufft.

Je vins avanthier, & je m'en retourneray demain, vor-
gestern bin ich gekommen / vnd morgen werde ich wider wez
ziehen.

Je viens aujourduy d'Orleans, & je m'y en retourneray
demain, Ich bin heut von Orleans gekommen / vnd mor-
gen werde ich wider hin ziehen.

II.

Mercke aber auch / das solche *Verba Reflexiva* mit en,
in den *temporibus compositis*, auch oft wie *passiva* oder
Neutra gebraucht werden / ohne die partickel en, vnd ohne
den *Accusativo* des *pronominis personalis*. Als / Il est le-
vé, er ist auffgestanden; il n'est pas encor couché, er hat
sich noch nicht gelegt; j'ay esté res, ouy, ich bin erstewet ge-
wesen.

IV.

Etwas besonders ist von diesen zweyen / s'enfuir vnd
s'envoler, in acht zu nehmen / daß newlich die partickel en
von denselbigen nicht abgetsondert / sondern allzeit mit fuir
vnd voler in ein wort geschriben wird: vnd daß man noch
vber

über das/ in den *Temporibus compositis*, als auch in dem *Imperativo*, noch einander en zu dem *Accusativo* des *pronominis personalis* setzet. Als/ Je m'en suis enfui, ich bin weg geloffen; ils'en est enfui, er ist weg geloffen: ils'en est envolé, er ist weg geflohen; enfuy t'en, lauff weg; qu'il s'enfuye, daß er weg lauffe; enfuyons nous en, laffet uns weg lauffen; enfuyez vous en, laffet weg; qu'ils s'enfuyent, daß sie weg lauffen.

V.

Endlich ist noch wohl zu wissen / vnd in guter obacht zu nehmen / daß gar vil *Verba Reflexiva* sehr oft / vnd sehr zuerlich für *passiva* gebraucht werden. Als/

Le drap se fait, das tuch wird gemacht.

La biere se vend, das bier wird verkaufft.

Le vin s'achete, der wein wird gekaufft.

La tourbe se trouve au Pais-bas, der torff wird in Niederland gefunden:

La guerre se fait autrement que jadis, der krieg wird anders geführt als vorzeiten.

Cela ne se peut faire, das kan nicht seyn/ noch geschehen.

Cela se pourroit bien faire, das konte wohl geschehen.

Il ne se peut dire, es ist nicht auß zu sprechen.

Le bon pilote se connoit en la tempeste; bey dem vngewitter erkennet man den guten schiffmann:

L'amy se connoit au besoin; In der noth erkent man den freumb.

Les bienfaits s'escriuent sur la cire, & les injures se gravent dans le marbre. Der wohlthaten vergißt man bald / vnd der beleidigungen nimmermehr.

Sous un beau vilage se cache bien souvent une grande inimitié. Unter einem freundlichen gesicht verbirgt man oft grosse feindschaft.

Rien ne se fait qui n'ait esté fait, & rien ne se dit qui n'ait esté dit auparavant. *Nihil nunc fit, nec dicitur, quod non factum & dictum sit prius.*

Von den *Verbis Impersonalibus*.

Diese *Verba* werden meist auß den andern *Verbis* gemacht/ in dem man der dritten persohn des *Singularis* die partickeln *IL* vnd *ON* oder *L'ON* vorsetzet/gleich wie in der Teutschen Sprach die partickeln *es* vnd *man* auch bey solchen *Verbis* gebraucht werden. Es wird aber mit sonderlichem vorbedacht die dritte persohn des *Singularis* gemeldet/ weil in der Fränkischen Sprach kein *Verbum Impersonale* in der dritten persohn des *pluralis* gebraucht wird/ als *eniam* vnd allem das *Verbum* *c est*, *es* *est*, *ce* *font*, *es* *seind*. Also seind zweyerley *Verba Impersonalia*, nemlich/ wie sie die Lateiner nennen/ *Activa vocis* vnd *Passiva vocis*. Die *Impersonalia Activa vocis* seind die jenige/ bey welchen man in der dritten persohn das wörtlein *IL* gebraucht/ gleich wie im Teutschen das wörtlein *Es*. Als/ *IL arrive*, es geschicht; *il advient*, es trägt sich zu; *il couste*, es kostet; *il eschet*, es trägt sich zu/ oder es fällt; *il demange*, es jucket; *il cuit*, es schmerzet vnd brennt einen; *il nuit*, es schadet; *il souvient*, es gedencket einem; *il tarde*, es verlangt; *il fasche*, es verdriesi; *il desplait*, es ist einem leid; *il ennuye*, es verlangt einen / oder es ist einem die zeit lang; *il convient*, es gebührt; *il sied bien*, es siehet wohl; *il sied mal*, es siehet vbel; *il fait mal*, es thut einem wehe / vnd es tauwet oder jammert einen.

Die *Impersonalia Passiva vocis* seind die jenige / da die partickeln *ON* vnd *L'ON* gebraucht werden/ gleich wie im Teutschen das wörtlein *Man*. Als/ *On dit*, man sagt; *on parle*, man redet; *on fait*, man thut; *on croit*, man glaubt; *on attend*, man wartet; *on n'entend rien*, man höret nichts.

On n'a pas tout ce qu'on veut. Man kriegt nicht alles was man gern haben wolte.

On louë assez la vertu, mais *on s'y addonne fort peu*.

S

Man

Man lobt die Tugend genug/ aber man besicht sich derselbigen gar wenig.

Solcher gestalt können beyderley *Impersonalia* auß vielen *Verbis* gemacht werden/ in dem man gesagte particeln versehen: vnd dieses befindet sich gar oft bey den *Verbis Reciprocis*, welche zuweilen mit *Il se*, vnd dann auch mit *on se*, gebraucht werden. Darbey zu mercken ist/ daß die mit dem *Il se* eine rechte *passivam significationem* annehmen. Als/

Il se dit beaucoup de choses en un long jour d'esté. Es wird vil dings in einem langen sommertag gesagt vnd geredt.

Il se trouve plus de gastermeistiers, que de bons maistres. Es werden mehr pümpler als gute meistier gefunden.

Plus on se haste, & moins on fait. Je mehr man eylet/ je weniger richtet man auß.

Sa auß den *Verbis estre* (seyn) vnd *sembler* (düncken) werden dreyerley *impersonalia* gemacht/ mit *Il*, mit *on*, vnd mit *ce*; nemlich *il semble*, es düncket/ *on semble*, man scheint/ *ce semble*, es scheint; *il est*, es ist/ *on est*, man ist/ vnd *c'est*, es ist. Vnder welchen dieses letzte auch in *plurali* gebräuchlich ist/ wie im eingang deren *Impersonalium* allbereit ist angedeutet worden. Als/ *C'est* un honnest homme, es ist ein ehlicher man: *ce sont* des honnestes gens, es seind ehliche leute: *c'estoit* un bel habit, es war ein schön kleid: *c'estoient* de beaux gans, es waren schöne handschuhe: *ce fut* un grand combat, es ist ein großer kampf gewesen: *ce furent* deux furieux assauts, es seind zweengewaltige stürme gewesen: *ç'a esté* une belle maison, es ist ein hübsch hauß gewesen: *ç'ont esté* de belles chambres, es seind hübsche kammern gewesen: *ce sera* un beau plaisir, es wird eine schöne lust seyn: *ce seront* des nouvelles agreables, es werden angenehme zeitungen sein: *c'eust esté*, un bon tour, es were ein guter poß gewesen.

Es seind aber auch etliche rechte pure vnd lautere *Verba Imper-*

Impersonalia, welche von keinen andern *Verbis* her kommen / vnd anders nicht als *impersonaliter*, oder in der dritten persohn des *Singularis* gebraucht werden. Als / Il pleut, es regnet; il neige, es schnehet; il gresle, es hagelt; il tonne, es donnert; il gele, er frieret; il importe, es ist daran gelegen; il chaud, es liegt einem daran; il faut, man muß / vnd nimmermehr on faut; dann dieses *Verbum* nimpt diese partickel nimmermehr an. Que vous en chaut-il? Was ist euch daran gelegen? Il m'en chaut, es ist mir daran gelegen. Il survient quelques-fois des cas, Esquels il faut sortir des reigles ordinaires. Es tragen sich vnderweilen solche fälle zu / daß man vber die gewöhnliche regeln treten muß.

Der diesen *Verbis* ist merckens werth / daß das Deutsche *Verbum Impersonale* (Es ist) auff Französisch auff fünfserley weise gegeben wird. Darvon vnden in dem *Syntaxi verborum* außführlich zu sehen ist.

Von den Verbis Anomalis oder Irregularibus.

Sie Verba Irregularia oder Anomala seind die jenigel welche nicht ganz vnd gar nach den vier ordentlichen vnd regularen Conjugationen gehen; sondern in etlichen Temporibus von denselbigen abweichen / vnd etwas besonders in sich haben: derer ursprüngliche wörter in nachfolgender tabell zu sehen vnd zu finden seind.

Tabula simplicium verborum irregularium.

Verba Anomala simplicia	Prima Conjugationis sunt 5.	{ Aller, donner, laisser, tisser, polluer.
	Secunda Conjugationis sunt 32.	{ Benir, bouillir, courir, couvrir, cueillir, dormir, faillir, fuir, gesir, hair, issir, mentir, mourir, offrir, ouir, ouvrir, partir, puis, querir, repentir, saillir, sentir, servir, sortir, souffrir, tenir, tisser, toussir, venir, vermoullir, vessir, vestir.
	Tertia Conjugationis sunt 12:	{ Chaloir, cheoir, falloir, mouvoir, pleuvoir, pouvoir, sçavoir, seoir, souloir, valoir, veoir, vouloir.
	Quarta Conjugationis sunt 60.	{ Ardre, aveindre, boire, braire, bruire, ceindre, circoncire, clorre, cognoistre, ou connoistre, conclurre, confire, contraindre, coudre, craindre, croire, croistre, cuire, destruire, dire, duire, empraindre, enfreindre, escrire, esteindre, estraindre, exclurre, faire, feindre, frire, geindre, instruire, joindre, lire, luire, mettre, naistre, nuire, oindre, paistre, paroistre, peindre, plaire, poindre, pondre, prendre, raire, recourre, rire, secourre, semondre, soudre, suffire, suivre, taire, teindre, tistre, traire, vaincre, vivre.

Eshe wir aber zu derselbigen abhandlung schreiten / müssen wir noch zuvor diese fünf stücke auff zu mercken geben / als die wohl in acht zu nehmen seind.

1. Alles was von einem *Verbo Irregulari* allhie nicht gefunden wird / muß nach den exempeln der vier Regularen *Conjugation* gemacht werden : dann hie ist allein dasjenige gesetzt worden / was *Irregular* ist.

2. Wird etwan ein *Verbum Compositum* allhie nicht gefunden / so muß man suchen / ob desselbigen *primitivum* oder *simplex* nicht da ist. sientemahl die *Composita* gehen wie ihre *Simplicia*.

3. Wann bey einem *Verbo* angezeigt wird / daß es in dem *Perfecto Composito* das *Auxiliare sum* gebraucht / so ist darauf zu schließen / daß man dieses *Auxiliare* in allen *Temporibus Compositis* behalten muß / vnd eben die selbige *Tempora* bey einem jedwedern nehmen vnd gebrauchen / welche vom *Verbo habeo* bey den *Activis* gebraucht werden.

4. Wann das *Perfectum simplex* in der andern vnd in der vierten *Conjugation* auff ein *us* oder *eus* außgehet / so muß es nach der dritten *Conjugation* inspectirt werden : vnd hergegen wann solches *Perfectum* in der dritten *Conjugation* auff ein *is* außgehet / so gehet es nach der andern / oder nach der vierten *Conjugation*. Als / je *courus*, je *mourus*, je *connus*, je *beus*, je *creus*, je *leus*, je *teus*, je *m assis*, je *vis*, &c.

5. Wann das *Præsens Coniunctivi* in der andern / vnd in der dritten *Conjugation* irregular ist / vnd nur die erste persohn desselbigen gefunden wird / so gehen die andere persohnen nach dem exempel der ersten *Conjugation*. Als / Je *coure*, je *dorme*, j' *offre*, j' *ouvre*, je *scache*, je *voye*, &c.

VERBA ANOMALA.

Bei jedem verbo Irregulari muß man zu vorderst diese vier stücke wissen. 1. Das *Præsens Indicativi*. 2. Das *Perfectum simplex*. 3. Das *Perfectum compositum*. 4. Das *Futurum*. Die andere sachen werden leicht zu finden seyn/ auß den regeln von der formation der *Temporum*.

Abfoudre, loß sprechen / *Abfolvere*, als soudre; außgenommen in dem *supino*, da es abfous hat.

Absténir, enthalten / *Abstinere*, als tenir.

Accourir, hin zu lauffen / *Accurrere*, als Courir.

Accueillir, auffnehmen / *Recipere*, als Cueillir.

Accroistre, auffwachsen / *Accrescere*, als Croistre.

Acquerir, erlangen / *Acquirere*, als Querir.

Admettre, hin zu lassen / *Admittere*, als Mettre.

Advenir, geschehen / *Accidere*, als Venir.

Aller, Gehen/ fahren/ reiten/ reysen/ Ire.

Ind. præf. Sing. Je vay, oder auch je vas bey dem gemeinen mann/ tu vas, il va. *Plur.* Nous allons, vous allez, ils vont.

Perfect. Compos. je suis allé, nous sommes allés, &c. *Fut.*

J'iray. *Imperat.* Va, qu'il aille. allons, allez, qu'ils aillent.

Conjunct. Præf. aille. Imp. 1. l'irois. Dieses verbum wird auch *Reciproce* mit E N gebraucht/ wie oben bey den Verbis *Reciprocis* allbereit ist gemeldet worden; und zwar nothwendiglich (*necessariò*), wann man in der Teutschen sprach weg darben gebraucht/ als weg gehen/ weg reysen: darnach auch indifferenten ohne das wort weg/ für das schlechte wort gehen/ oder fahren/ &c. dann bey dieser letzten und schlechtesten bedeutung siehet es einemfrey / solches verbum *reciproce*, oder nur schlecht ohne *reciprocation* zu gebrauchen. Weil es aber also *reciproce* das allerschwerste in der ganzen sprach ist/ so wollen wir die schwerste tempora desselbigen anhie setzen: nach welchen es nicht schwer seyn wird die vbrige zu finden.

INDICATIVUS PRÆSENS.

Singulariter.

Pluraliter.

Jem'en vay, ich gehe weg. N. N. en allons, wir gehen weg.
 Tut'en, du gehest weg. V. V. en allez, ihr gehet weg.
 Ils'en va, er gehet weg. Ils s'en vont, sie gehen weg.

Also werden die *Pronomina* mit dem wörtlein en, in allen temporibus des *Indicativi* und des *Conjunctivi*, zusammen gesetzt.

IMPERATIVUS.

Singulariter.

Pluraliter.

va t'en, gehe weg. Allons nous en, laß uns weg gehen.
 Allez vous en, gehet weg.
 Qu'il s'en aille, daß Qu'ils s'en aillent, daß sie weg gehen.
 er weg gehe.

Und mit einer *negation* also.

Ne t'en va pas, gehe nicht weg; qu'il ne s'en aille pas,
 daß er nicht weg gehe; ne nous en allons pas, laßt uns
 nicht weggehen; ne vous en allez pas, gehet nicht weg; qu'ils
 ne s'en aillent pas, daß sie nicht weg gehen.

INFINITIVUS.

Præsens & Imperfectum.

S'en aller, weg gehen.

Perfectum & plusquamperfectum.

S'en estre allé, weg gegangen seyn.

Participium Præsens temporis.

S'en allant, einet der da weg gehet.

Participium Prateriti temporis.

S'en estant allé, einer der weg gegangen ist.

Supinum.

Allé, gegangen.

Gerundia.

De s'en aller, weg zu gehen,

En s'en allant, in dem weg gehen.

Pour s'en aller, umb weg zu gehen.

Apparoir, apparoitre, erscheinen/ *apparere*, als Paroistre.

Apprendre, lernen/ *discere*, als prendre.

Ardre, brennen/ *ardere*.

Sat in dem *Supino ars*. Aber das ganze *verbum* ist jetzt hunder fast nicht mehr gebräuchlich / vnd an dessen statt braudhet man das wort Brusler.

Affaillir, Anfallen/ *Adoriri, aggredi*, als saillir, aufgenemmen das es in dem *Singulari* des *Presentis Indicativi* gang regular ist.

Asséoir, ou assoir, sitzen/ *sedere, collocare*.

Ind. pres. I assieds, tu assieds, il assied. nous asséons vnd assisons, vous asséez vnd assisez, ils asséent vnd assisent.

Imperf. asséois vnd assisois. *Perfect.* s. Assis. *Fut.* Asseray, vnd bey d. in gemeinen mann assiray. *Imperat.* Assieds, qu'il assée vnd assise, asséons vnd assisons, asséez vnd assisez, qu'ils asséent vnd assisent. *C. n. pres.* Assée vnd assise. *Imperf.* 1 Asséerois vnd assierois. *part.* asséant vnd assisant. *Sup.* assis,

Dieses *Verbum* muß aber *reciproce* gebraucht werden / wann es für ein *verbum neutrum* genommen wird / vnd für das Deutsche (sich setzen.)

Atteindre, treffen/ *tangere, attingere*, als teindre.

Attraire, anlocken/ *allicere*, als traire. dafür brauche lieber attirer.

Avecin-

Von den Verbis Anomalis.

281

Aveindre, reichen / *pertingere*, als teindre.

Avoir, haben / *habere* & the die *verba Auxiliaria*.

Benir, segnen / *benedicere*.

Ind. presens in tertia plurali, benissent vnd benient.

Imperat. Beny, qu'il benisse vnd benie. benissons, benissez, qu'ils benissent vnd benient. *Con. pres.* Je benisse vnd benie, tu benisses, il benisse vnd benie, nous benissons, vous benissez, ils benissent vnd benient. *Sup.* Beny vnd benit: darfür haben die alten auch benoist, vnd keser benoit gesagt / welches noch behalten ist worden in dem nahmen *Benedictus*.

Boire, Trincken / *Bibere*.

Ind. pres. Je boy, tu bois, il boit, n. beuvs, v. beuvez, ils boivent. *Imperf.* beuvois. *perf. s.* beus. *fu.* boiray, vnd bey etlichen vnder dem gememen volck je beuvray oder bevray, aber das erste ist vil besser. *Imperat.* boy, qu'il boive, beuvs, beuvez, qu'ils boivent. *Con. pres.* je boive, tu boives, il boive, n. beuvs, v. beuvez, ils boivent. *Imperf.* 2, beusse. *part.* beuvant. *sup.* beu.

Bouillir, sieden / *bullire, fervere*.

Ind. pres. je bouls, tu bouls, il boult, n. boullons, v. bouillez, ils bouillent. *Imperf.* bouillois. *Fut.* bouilliray, vnd bey etlichen auch bourray. *Con. pres.* bouille. *Imperfect. 1.* bouillerois. *part.* bouillant. *sup.* bouilly vnd boulu.

Braire, Blerren / vnd schreyen wie ein esel /

Rudere & vociferari.

Ind. pres. je bray, tu brais, il brait, n. brayons, v. brayez, ils brayent. *Imperf.* brayois. Das *perfectum simplex* vnd das *Supinum* seind nicht gebräuchlich / an deren stat man das *verbum* crier gebraucht: ja es ist fast nichts darvon gebräuchlich / als die dritte person des *Singularis* in dem *presenti Indicativi*, il brait comme un asne, vnd das *participium* brayant.

§ 5

Bruire,

**Bruire, schreyen wie ein hirsch / vnd rauschen/
fremere, strepere, murmurare.**

Ind. pres. Je bruy, tu bruis, il bruit. *n.* bruyons vnd bruissons, *v.* bruyez vnd bruissez, ils bruyent vnd bruisent. *Imperf.* bruycis. *part.* bruyant. Die vbrige *tempora* seind nicht gebräuchlich; aber dafür gebraucht man faire du bruit, vnd mener du bruit.

Ceindre, Gürten/ Cingere.

Ind. pres. Je ceins, tu ceins, il ceint. *n.* ceignons, *v.* ceignez, ils ceignent. *Imperf.* ceignois. *perf. f.* ceignis. *Imp.* cein, qu'il ceigne, ceignons, ceignez, qu'ils ceignent. *Con. pres.* ceigne. *Imperf. 2.* ceignisse. *part.* ceignant. *sup.* ceint.

Chaloir, Achten/ darnach fragen/ Curare.

Impersonale.

Ind. pres. il chaut. *Imperf.* il chaloit. *perf. f.* il chalut. *Fut.* il chaudra. *Imperat.* qu'il chaille. *Con. pres.* il chaille. *Imperf. 1.* il chaudroit. *Imperf. 2.* il chalust. *part.* chalaut. *sup.* chalu.

Aber sein *compositum* s'anonchaloir wird wie ein *verbum regulare* von der andern *Conjugation* infectirt vnd verendert. Als da stehet in dem sechsten capitel der *Epistel* an die *Galater* / ne nous anouchalissions point en bienfaisant, laisset vns nicht müde werden gutes zu thun.

Cheoir, oder Choir, fallen/ Cadere.

Ind. pres. Je chois vnd chés, tu choisis vnd chés, il choit vnd cher. *n.* chéons, *v.* chéiez, ils chéent. *perf. f.* cheus, *fut.* cherray. *sup.* cheu vnd cheut. Ist nun nicht vil mehr gebräuchlich / sondern man brauchet dafür das *verbum* Tomber. Diese zwey *composita* décheoir, vnd escheoir, haben in dem *supino* allein décheu, vnd escheu.

Cir-

Circoncire, Beschneiden/ Circumcidere.

Ind. pres. Je circoncis, tu circoncis, il circoncit. n. circoncis, v. circoncisez, ils circoncissent. *Imperf.* circoncissois. *perf. f.* circoncis. *Imperat.* circoncis, qu'il circoncisse, circoncisons, circoncisez, qu'ils circoncissent. *Con. pres.* circoncit. *part.* circoncissant. *sup.* circoncis und circoncis.

Clorre, schließen/ zumachen/ Claudere.

Ind. pres. Je clos, tu clos, il clost & clot. n. clos, v. closez, ils closent. *Imperf.* closois. *perf. f.* clos. *part.* closant. *sup.* clos. Aber das *perfectum simplex* ist nicht sehr gebräuchlich; ja das *aankte verbum* wird nicht vil mehr gebraucht/ und an dessen statt das wort fermer genommen. Jedoch seind seine *composita* Esclorre, und Forclorre noch sehr gebräuchlich.

Cognoistre, oder besser connoistre, kennen/

Cognoscere.

Ind. pres. Je cognoy und cognois, tu cognois, il cognoit. n. cognoissons, v. cognoissez, ils cognoissent, oder/ je connois, tu connois, &c. *Imperf.* cognoissois, oder connoissois, *perf. f.* cognus. *Imperat.* cognov, qu'il cognoisse, cognoissons, cognoissez, qu'ils cognoissent, oder connoy, qu'il connoisse, &c. *Con. pres.* cognoisse, oder connoisse. *Imperf. 2.* cognusse, oder connusse. *part.* cognoissant, oder connoissant. *sup.* cognu, oder connu.

Commettre, begehen / anbefehlen / *Committere*, als Mettre.

Comparoir, und comparoistre, erscheinen / *comparere*, als Paroistre.

Complaire, behagen/ gefallen/ zu gefallen seyn/ *Obsequi. obtemperare*, als plaire.

Comprendre, begreifen / *Comprehendere*, mente assigni & capere, als prendre.

Con-

Conclurre, beschliessen/ *Concludere.*

Ind. pres. Je conclus, tu conclus, il conclud, n. concluons, v. concluez, ils concluent. *Imperf.* concluois. *perf.* f. conclus. *Imperat.* conclus, qu'il conclue, concluons, concluez, qu'ils concluent. *Con. pres.* concluë. *Imperf. 2.* conclusse. *part.* concluant. *sup.* conclu.

Concourir, zukauffen/ zusammen lauffen/ *Concurrere* als Courir.

Condouloir, mitleiden haben/ *condolere*, als Douloir.

Confire, mit zucker einmachen/ *Condire*.

Ind. pres. Je confy, tu confis, il confit, n. confissons, v. confissez, ils consistent. *Imperf.* confissois. *perf.* f. confis, *part.* confissant. *sup.* confit.

Conjoindre, zusammen fügen oder bringen/ *conjugere*, als joindre.

Connoistre, sihe nach cognoistre.

Conquerir, erobern/ *Armis occupare*, als querir.

Consentir, vber ein stimmen/ *consentire*, als sentir.

Contraindre, zwingen/ *cogere*, als craindre.

Contredire, widersprechen/ *contradicere*, als dire.

Contrefaire, nachthun/ sich stellen/ *Imitari, simulare*, als faire.

Contrevenir, darwider thun/ *contravenire*, à jure abire, als venir.

Convenir, eing werden/ sich vergleichen/ *convenire, pacisci*, als venir.

Convaincre, vberweisen/ vberzeugen/ *convincere*, als vaincre.

Coudre, nehen/ *Suere, consuere.*

Ind. pres. Je couds, tu couds, il coud, n. cousons, v. cousez, ils cousent. *Imperf.* coulois. *perf.* f. cousis vnd cousus. *Imperat.* Couds, qu'il coule, cousons, coulez, qu'ils coulent. *Con. pres.* coule. *Imperf.* coussile vnd coussulle. *part.* coufant. *sup.* coulu.

Cou-

Courir, Lauſſen/ Currere.

Ind. praſ. Je cours, tu cours, il court. *n.* courons, *v.* courez, ils courent. *Imperf.* courois. *perf. ſ.* courus. *perf. comp.* j'ay couru. *fut.* courray. *imperat.* cours, qu'il coure, courons, courez, qu'ils courent. *con. praſ.* coure. *imperf. 2.* couruſſe. *part.* courant. *ſup.* couru.

Courre, Lauſſen/ Currere, alſ Courir.

Couvrir, decken/ Tegere, Cooperire.

Ind. praſ. Je couvre, tu couvres, il couvre. *n.* couvrons, *v.* couvrez, ils couvrent. *imperf.* couvrois. *imperat.* couvrez, qu'il couvre, couvrons, couvrez, qu'ils couvrent. *con. praſ.* couvrez. *part.* couvrant. *ſup.* couvert.

Craindre, Fürchten/ Timere.

Ind. praſ. Je crain und crains, tu crains, il craint. *n.* craignons, *v.* craignez, ils craignent. *imperf.* craignois. *perf. ſ.* craignis. *imperat.* crain, qu'il craigne, craignons, craignez, qu'ils craignent. *con. praſ.* craigne. *imperf. 2.* craignaiſſe. *part.* craignant. *ſup.* craint.

Croire, glauben/ Credere.

Ind. praſ. Je croy, tu crois, il croit. *n.* croyons, vous croyez, ils croient. *imp.* je croyois, tu croyois, il croyoit. *n.* croyions, *v.* croyiez, ils croyoient. *perf. ſ.* creus. *imperat.* croy, qu'il croye. croyons, croyez, qu'ils croient. *con. praſ.* je croye, tu croyes, il croie. *n.* croyions, vous croyiez, ils croient. *imperf. 2.* creuſſe. *part.* croyant. *ſup.* creu, oder auch) crû.

Croître, wachſen/ creſcere.

Ind. praſ. Je crois, tu crois, il croiſt. *n.* croiſſons, *v.* croiſſez, ils croiſſent. *imperf.* croiſſois. *perf. ſ.* creus. *imperat.* crois, qu'il croiſſe. croiſſons, croiſſez, qu'ils croiſſent.

sent. *Con. pras.* croisse. *imperf.* 2. creusse. *part.* croissant. *sup.* creu, oder auch crû.

Cueillir, abbrechen/ *carpere.*

Dieses *verbum* wird in gemein / vnd insonderheit von dem gemeinen man / cueiller außgesprochen ; deßhalb es auch in etlichen *temporibus* wie ein *verbum regulare* von der ersten *conjugation* gemacht vnd verendert wird. *Ind. pras.* je cueille, tu cueilles, il cueille. *n.* cueillons, *v.* cueillez, ils cueillent. *imperf.* cueillois. *perf.* 1. cueillis. *fut.* cueilliray, vnd gememiglich cueilleray. *Imperat.* cueille, qu'il cueille, cueillons, cueillez, qu'ils cueillent. *con. pras.* cueille. *imperf.* 1. cueillerois. *imperf.* 2. cueillisse. *part.* cueillant. *sup.* cueilly, vnd cucillé bey dem gemeinen volck.

Cuire, Kochen/ *Coquere.*

Ind. pras. je cuy, tu cuis, il cuit. *n.* cuisons, *v.* cuisez, ils cuisent. *imperf.* cuisais. *perf.* 1. cuisis. *Imperat.* cuy, qu'il cuise, cuisons, cuisez, qu'ils cuisent. *con. pras.* cuise. *imperf.* 2. cuisisse. *part.* cuisant. *sup.* cuit.

Desapprendre, verlernen / vergessen / *Didiscere*, als Prendre.

Decheoir, oder dechoir, verfallen / abnehmen / abgehen / *Cadere, decidere*, als Cheoir.

Départir, wegziehen / *Discedere*, als Partir. Wann es aber außgehen bedeutet / so ist es ganz regular.

Descoudre, aufftrennen / *Dissuere*, als Coudre.

Descouvrir, auffdecken / *Detegere*, als Couvrir.

Descrire, abschreiben / *Describere*, als Ecrire.

Descroistre, abnehmen / *Decrescere*, als Croistre.

Desdire, se dedire, widerruffen / *Declaret retractare*, als Dire.

Desfaillir, oder défaillir, abnehmen / *deficere*, als Failir.

Desfaire, oder deffaire, loß machen / zu nicht machen / *Solvere, disrumpere*, als Faire.

Def-

Desmentir, einen heissen lügen/ *Mendacii probum ali-*
cui ingerere. als Mentir.

Desinettre, absetzen/ *Deponere*, als Mettre.

Despeindre, oder dépeindre, abmalen/ *Depingere*/ als
Peindre.

Desplaire, mißfallen/ *Displicere*, als Plaire.

Despourveoir, entbloßen/ *Denudare, privare*, als veoir.
aufgenommen das *Perfectum simplex* despourveus, vnd
das *Futurum* despourvoiray.

Desservir, verdienen/ *Mereri*, als Servir.

Destruire, verderben/ *Destruere*, als Cuire.

Delvestir, außziehen/ *Exuere*, als Vestir.

Détenir, enthalten/ auffhalten/ *Detinere*, als Tenir.

Devenir, werden/ *Fieri*, als Venir.

Dire, sagen/ reden/ *Dicere*.

Ind. pres. Je dy vnd dis, tu dis. *il dit*, n. disons, v. dites,
ils disent. *Imperf.* disois. *perf. f.* dis. *Imperat.* Dy, qu'il dise,
disons, dites, qu'ils disent. *con. pres.* Je dise vnd die, tu
dises, il dise vnd die, n. disions, v. disiez, ils disent vnd
dient. *imperf.* 2. disle. *part.* disant. *sup.* dit.

Discourir, gespräch halten/ *discurrere*/ *Discurrere, con-*
fabulari. als Courir.

Disparoir, vnd disparoistre, verschwinden/ *Evanescere.*
als Paroistre.

Dissoudre, auflösen/ *Dissolvere*, als Soudre. Aufge-
nommen daß es in dem *supino* hat Dissous; dann Dissolu
ist ein *Adiectivum*, vnd heisset so vil als rud-los/ goslos.

Distrainre, abziehen/ abhalten/ abwendig machen/ *Di-*
strahere, abstrahere, avertere. als Traire.

Donner, geben/ *Dare, donare.*

Ind fut. je donneray vnd donray. *Con imperf.* 1. je don-
nerois vnd donrois. Zierzeiten war doint sehr gebräuchlich/
für donne in der dritten person *singularis* des *imperativi*,
vnd des *presentis conjunctivi*, aber nun gült es nicht mehr.

Dormir,

Dormir, Schlaffen/ Dormire.

Ind. pres. Je dors, tu dors, il dort. n. dormons, v. dormez, ils dorment. *imperf.* dormois. *imperat.* dors, qu'il dorme, dormons, dormez, qu'ils dorment. *con. pres.* dorme. *part.* dormant.

Douloir, se douloir, Klagen / weheklagen/
Dolere, dolore affici, lamentari.

Ind. pres. Je deuls, tu deuls, il deult. n. doulons vnd deüillons, vous doulez & deuillez, ils deulent. *imperf.* perf. s. doulus. fut. deuilleray ou me deuilleray. *imp.* Qu'il deuille. *con. pres.* deuille. *part.* doulant. *sup.* doulu. Aber das ganze verbum wird gar selten mehr gebraucht / außſer nommen der infinitivus se douloir, vnd dessen compositum se condouloir.

Ebouillir, oder esbouillir, verfochen / versieden / Ebulli-
re. als Bouillir.

Elire, außlesen / Eligere, als Lire.

Empraindre, einructen / Imprimere, insculpere, als
Craindre.

Endormir, schlaffen machen / Sopire, als Dormir.

Enfreindre, brechen / infringere, als Craindre.

Enquerir, nachfragen / inquirere, als Querir.

Ensuivre, nachfolgen / insequi, subsequi, als Suivre.

Entremettre, darzwischen setzen / Interponere, als Met-
tre.

Entreprendre, vnderfangen / Suscipere, als Prendre

Entretenir, vnderhalten / Alere, als Tenir.

Esbouillir, ſiehe Ebouillir.

Escheoir, zuſallen / Accidere, incidere, als Cheoir.

Eſclorre, außſtecken / Excludere ova, als Clorre.

Eſcrire, ſchreiben / Scribere.

Ind. pres. J'escry, tu eſcris, il eſcrit, n. eſcrivons, v. eſcrivez, ils eſcrivent. *imperf.* Eſcrivois. *perf. s.* Eſcrivis
imperat.

imperat. Escry, qu'il ecrive, ecrivons, ecrivez, qu'ils ecrivent. *con. pres.* ecrive. *imperf.* 2. ecrivisse. *part.* ecrivant. *sup.* escrit.

Eslire, sihe Elire.

Esmouvoir, bewegen/erwecken/erregen/*Movere, commovere.*

Ind. pres. J'esmeus, tu esmeus, il esmeut. n. esmouvons, v. esmouvez, ils esmeuvent. *imperf.* esmouvois. *perf.* s. esmeus. *fut.* esmouvray. *imperat.* esmeus, qu'il esmeuve, esmouvons, esmouvez, qu'ils esmeuvent. *con. pres.* esmeuve. *imperf.* 1. esmouvrais. *imperf.* 2. esmeuisse. *part.* esmouvant. *sup.* esmeu.

Espandre, Zerstreuen / Spargere, Dispergere.

Es wird zwar nach dem verbo *Ardre* gemacht vnd verändert / aber es ist nichts darvon gebräuchlich als das *supinum* *espars, sparsus*, zerfirewet.

Esprandre oder espreindre, außstrucken / *Exprimere*, als Craindre.

Esprendre, einnehmen / *corripere*. Nichts ist darvon gebräuchlich als das *supinum* *esprius*, eingenommen / *correpius*.

Esteindre, außschlecken / *Extinguere*, als Teindre.

Eltre, sayn / *Esse*. sihe die *Verba Auxiliaria*.

Estreindre, zusammen binden / *Constringere*, als Craindre.

Exclurre, außschließen / *Excludere*, als Conclurre, außgenommen daß es in dem *supino* hat *Exclus*.

Faillir, Zehlen / mangeln / vnderlassen / *Errare, deficere, intermitte*.

Ind. pres. Je fauls oder faux, tu faulx oder faux, il fault oder faut, n. faillons, v. faillez, ils faillent. *imperf.* faillois. *fut.* faudray vnd failliray. *imperat.* faille, qu'il faille, faillons, faillez, qu'ils faillent, *con. pres.* faille. *imperf.* 1. faudrois.

drois. vnd faillirois. *part.* faillant. Aber es ist so gar gebräuchlich nicht / vnd man nimt dafür gar oft das *verbum* manquer.

Faire, machen / thun / Facere.

Ind. pres. Je fay, tu fais, il fait, n. faisons. v. faites, ils font. *imperf.* faisois. *perf. f.* fis. *fut.* feray. *imperat.* fay, qu'il face, faisons, faites, qu'il facent. *con. pres.* face. *imperf. i.* ferois. *imperf. 2.* felle. *part.* faillant. *sup.* fait.

Faloir, müssen / Oportere, Impersonale.

Ind. pres. Il faut, *imperf.* il faloit. *perf. f.* il falut. *fut.* il faudra. *imperat.* qu'il faille. *imperf. i.* il faudroit. *imperf. 2.* il falust. *sup.* valu.

Bey diesem verbo ist wohl zu mercken / daß es in der ersten vnd andern persohn beyder *numerosum* auff zweyerley manieren gebraucht wird / nemlich für das eine mit dem *Accusativo* des *Pronominis Personalis*, vns dann zum andern mit dem *Nominativo* solches *Pronominis*, in dem die *conjunction* que vorgesehet wird. Aber in der dritten persohn brauchet man es nur auff die letzte manier / mit dem *Nominativo* vnd mit der *Conjunction* que. Als /

S. Il me faut parler, oder il faut que je parle.

Il te faut parler, oder il faut que tu parles.

Il faut qu'il parle, qu'elle parle, qu'on parle.

Pl. Il nous faut parler, oder il faut que nous parlions.

Il vous faut parler, oder il faut que vous parliez.

Il faut qu'ils parlent, il faut qu'elles parlent.

Also / Il faut que je m'en aille, Ich muß gehen.

Il faut qu'il s'en aille, er muß gehen.

Il faut que vous sçachiez, ihz müisset wissen.

Il faut que la maladie face son cours. Die franckheit muß ihren lauff haben.

Qui craint les fuilles, il ne faut pas qu'il aille au bois. Wer sich vor den blättern fürchtet / der muß nicht in den wald gehen.

Il faut

Il faut qu'une honnesté promesse soit payée comme une dette, *honestum promissum uti debitum est persolvendum.*

Über daß ist aber noch zu wissen / daß dieses *verbum* auch nur auff die letzte manier / mit dem *Nominativo* vnd der *Conjunction* que gebraucht muß werden / wann noch ein *Dativus* oder ein *Accusativus* eines *Pronominis Personalis* bey dem nachfolgenden *verbo* ist. Als / Il faut que je vous dise, raconte, monstre quelque chose, ich muß euch etwas sagen/erzählen/zeigen: il faut que je vous écrive, ich muß euch schreiben: il faut que vous me faciez un habit, une paire de souliers, ihr müßet mir ein Kleid / ein parzschu machen: il faut que vous me faciez raison, ihr müßet mir beistehen: il faut que vous m'attendiez icy, ihr müßet hie auff mich warten: il faut que vous me visitiez plus souvent, ihr müßet mich öfter besuchen: il faut que vous nous traittiez a l' excellence, ihr müßet uns herlich tractiren.

Feindre, dichten / erdichten / sich stellen / *Fingere, simulare, & dissimulare*, als Ceindre.

Ferir, schlagen / schmeißen / treffen / *Ferire.*

Ind. pres. Je fiers, tu fiers, il fiert, n. fiers, v. ferez, ils fient. *perf. s.* feris vnd ferus. *sup.* feru. Aber es wird nun mehr nichts darvon gebraucht als der *infinitivus*. Als / Sans coup ferir, ohn einigen schlag zu thun / wiewohl man noch etliche exempel bey den alten findet: gleich Exod. 32. v. 35. Ainsi le Seigneur ferit le peuple. Psal. 64. vers. 8. Mais Dieu les a soudain ferus d'une ligette. Sonst brauchet man gemeinlich an dessen statt das wort Frapper.

Forclorre, außschließen / *Excludere*, als Clorre.

Frîre, Inbutterbacken / *Frigere.*

Fuir, Slichen / meiden / *Fugere.*

Ind. pres. Je fuy, tu fuis, il fuit, n. fuyons, v. fuyez, ils fuyent. *imperf.* fuyois. *fut.* fuiray, *imperat.* fuy, qu'il fuye, fuyons, fuyez, qu'ils fuyent. *con. pres.* fuye. *imperf.* 1. fuirois. *part.* fuyant. *sup.* fui, oder fuy.

Geindre, seuffzen / ächzen / Gemere, als Ceindre.
 Über darvon ist fast nichts gebräuchlich / als der *Infini-*
tivus.

Gesir, Liegen / *Iacere*.

Ind. pres. Je gis, tu gis, il gist oder git, n. gisons, v. gisez, ils gisent. *imperf.* je gisois. *fut.* gerray vnd giray. *part.* gisant. *sup.* gesi. Darvon wird aber fast nichts mehr gebraucht / als gist, gisoit, vnd gisant: sonst brauchet man diese *verba* darfür / gister vber nacht liegen / prendre le giste ou demeurer au giste, das nachtläger nehmen / lo-ger lösen / coucher ou estre couché, zu bett liegen. Jedoch findet man gerra vnd gira in etlichen *epitaphis*.

Guerir, Heylen / *Sanare*.

Dieses ist ganz *regulare*, außgenommen die dritte per-son des *Singularis* in dem *Imperativo*, vnd in dem *Pre-senti conjunctivi*, welche hat guerisse vnd guerire: als / Le Roy te touche, Dieu te guerire.

Hair, Haßen / *Odiffe*.

Ind. pres. Je hay oder hai, tu hais, il hait, n. haïssons, v. haïssiez, ils haïssent. *perf. s.* Je haïs, tu haïs, il hait, n. haïsses, v. haïstes, ils haïrent. *fut.* haïray, vnd nicht hairay: *sup.* haï, oder hay.

Instruire, Underweisen / *Instruere*, als Cuire.

Joindre, Zusammen fügen / *Iungere*.

Ind. pres. Je joins, tu joins, il joint, n. joignons, v. joignez, ils joignent. *imperf.* joignois. *perf. s.* joignis. *imperat.* join, qu'il joigne, joignons, joignez, qu'ils joignent. *con. pres.* joigne. *imperf. 2.* joignisse. *part.* joignant. *sup.* joint.

Interdire, Verbieten / *Interdicere*, als Dire.

Iſſir, Entſpringen / Oriri.

Darvon iſt nichts gebräuchlich / als das *ſupinum* Iſſu, entſprungen oder gebohren vnd hergetommen.

Laiſſer, Laſſen / Linquere.

Ind. Fut. Laiſſeray vnd lairray. *con.* *Imperf.* 1. Laiſſerois vnd lairrois : doch ſeind dieſe zwey / laiſſeray vnd laiſſerois, gebräuchlicher als die andere zwey.

Lire, Leſen / Legere.

Ind. praſ. Je ly, tu lis, il lit, n. liſons, v. liſez, ils liſent. *imperſ.* liſois. *perſ. ſ.* leus. *imperat.* ly, qu'il liſe, liſons, liſez, qu'ils liſent. *con. praſ.* liſe. *imperſ.* 2. leuſſe. *part.* liſant. *ſup.* leu.

Luire, ſcheinen / leuchten / *Lucere*, als *Cuire*.

Maintenir, erhalten / *Conſervare*, als *Tenir*.

Maudire, Verſtuchen / Maledicere.

Er wird gemacht gleich als *Dire*, aufgenommen dieſe nachfolgende: *Ind. praſ. in plurali* maudiſſons, maudiſſez, maudiſſent. *imperſ.* Maudiſſois. *Imperat. in plurali*, maudiſſons, maudiſſez, qu'ils maudiſſent. *Con. praſ.* Maudiſſe. *part.* maudiſſent.

Meffaire oder meſfaire, Ubelſ thun / *Malefacere*, als *Faire*.

Mentir, Lügen / Mentiri.

Ind. praſ. Je ments, tu ments, il ment, n. mentons, v. mentez, ils mentent. *imperſ.* mentois. *imperat.* ments, qu'il mente, mentons, mentez, qu'ils mentent. *con. praſ.* mente. *part.* mentant.

Mefcroire, miſſtrawen / *Diffidere*, als *Croire*.

Mefdire, ubel von einem reden / *Obtrectare*, als *Dire*.

Meffaire, Sihe Meſſaire,

Mettre, setzen / legen / stellen / vnd stecken / Ponere.

Ind. pres. Je mets, tu mets, il met, n. mettons, v. mettez, ils mettent. *imperf.* mettois. *perf. f. mis.* *imperat.* mets, qu'il mette, mettons, mettez, qu'ils mettent. *con. pres.* mette. *Imperf. 2.* misse. *part.* mettant. *sup.* mis.

Moudre, oder Mouldre, mahlen / Molere.

Ind. pres. Je mouds, tu mouds, il moud, oder auch moult, n. moulons, v. moulez, ils moulent vnd meulent. *imperf.* moulois. *perf. f.* moulus. *imperat.* mouds, qu'il moule, moulons, moulez, qu'ils moulent. *con. pres.* moule vnd meule. *imperf. 2.* moulusse. *part.* moulant. *sup.* moulu.

Von diesem verbo ist zu mercken / daß etliche *Grammatici* sagen, daß man den *pluralem* des *presentis indicativi* nirgends gebraucht / noch alle andere so darvon herkommen / vnd daß man dafür etliche *circumlocutiones* lieber gebrauchen soll / als nous faisons moudre, nous allons au moulin, nous envoyons au moulin, vnd andere dergleichen: aber es ist eine lautere / vngegründete vnd falsche einbildung. Dann es ist gar gewiß / daß die meiste leute in den mühlen / vnd vnder dem gemeinen mann anders nicht reden / vnd bestimmen sich nicht vil vmb dergleichen *circumlocutiones*.

Mourir, sterben / Mori.

Ind. pres. Je meurs, tu meurs, ils meurt, n. mourons, v. mourez, ils meurent. *imperf.* mourais. *perf. f.* mourus. *fut.* mourray. *imperat.* meurs, qu'il meure, mourons, mourez, qu'ils meurent. *con. pres.* meure. *imperf. 1.* mourais. *imperf. 2.* mourusse. *part.* mourant. *sup.* mort.

Mouvoir, bewegen / Movere.

Dieses verbum ist zwar nicht sehr gebräuchlich / sondern Esmouvoir an dessen statt: aber man muß es gleichwohl alhie setzen / von wegen deren andern / so von dem selbigen herkommen vnd gemacht werden. *Ind.*

Ind. pres. Je meus, tu meus, il meur, n. mouvons, v. mouvez, ils meuvent. *imperf.* mouvois. *perf. s.* meus. *fut.* mouvray. *imperat.* meus, qu'il meuve, mouvons, mouvez, qu'ils meuvent. *con. pres.* je meuve, tu meuves, il meuve, n. mouvions, v. mouviez, ils meuvent. *Imperf. 1.* mouvrois. *imperf. 2.* meulle. *part.* mouvant. *sup.* meu.

Naistre, geboren werden/ Nasci.

Ind. pres. Je nais, tu nais, il naist, n. naissons, v. naissiez, ils naissent. *imperf.* naissois. *perf. s.* nâquis. *perf. comp.* je suis né. *con. pres.* naisse. *imperf. 2.* nâquille. *part.* naissant. *sup.* né, vnd nay, jedoch ist né das beste.

Nuire, schaden/ Nocere, als Cuire.

Obmettre, oder omettre, auflassen/ Omittere, als Mettre.

Obtenir, erhalten/ *Obtinere*, als Tenir.

Occir, schlachten/ tödten/ *Occidere*.

Von diesem verbo ist nichts mehr im gebrauch/ als der infinitivus occir, vnd das supinum occis, geschlachtet/ getödtet/ occisus.

Offrir, anbieten/ Offerre.

Ind. pres. J'offre, tu offres, il offre, n. offrons, v. offrez, ils offrent. *imperf.* offrois. *imperat.* offre, qu'il offre, offrons, offrez, qu'ils offrent. *con. pres.* offre. *part.* offrant. *sup.* offert.

Oindre, salben/ *ungere*, als Joindre.

Omettre, siehe Obmettre.

Ouir, oder Oüir, hören/ Audire.

Ind. pres. J'oy, vnd j'ois, tu ois, il oit, n. oyons, v. oyez, ils oyent. *imperf.* j'oyois. *perf. s.* j'ouïs. *fut.* j'oiray, vnd j'orray. *imperat.* Oy, qu'il oye, oyons, oyez, qu'ils oyent. *con. pres.* j'oye. *imperf. 1.* j'oirois vnd j'orrois. *imperf. 2.* j'ouïlle. *part.* oyant. *sup.* ouï, vnd oüï.

Man brauchet es aber nicht vil mehr als in dem infiniti-

vo ouir in dem *perfecto* ouis, vnd in dem *Supino* oüy: sonst
nimmt man dafür das *verbum* Entendre, und Escouter.
Ouvrir, auffthun / auffmachen / *Aperire*, als Couvrir.
Oüyr, hören / *Audire*, Eñhe, Quir.

Paisire, Weiden / *Pascere*.

Ind. pres. Je pais, tu pais, il pait, n. paissons, v. paisez,
ils paissent. *imperf.* paissois. *perf. f.* peus. *imperat.* Pay
oder pais, qu'il paille, paissons, paisez, qu'ils paissent. *con.*
pres. paille. *imperf. 2.* peusse. *part.* paisant. *sup.* pen

Paroistre, Scheinen / *Apparere*.

Ind. pres. Je paroïs, tu paroïs, il paroît, oder auch pert,
vnd noch gebräuchlicher appert, n. paroissions, v. paroissez,
ils paroissent. *imperf.* paroïssois. *perf. f.* parus. *imperat.* pa-
roïs vnd paroy, qu'il paroisse, paroissions, paroissez, qu'ils
paroissent. *con. pres.* paroisse. *imperf. 2.* parusse. *part.* pa-
roissant. *sup.* paru.

Partir, Weg ziehen / *Proficisci*.

Ind. pres. Je pars, tu pars, il part, n. partons, v. partez,
ils partent. *imperf.* partoïs. *imperat.* pars, qu'il parte, par-
rons, partez, qu'ils partent. *con. pres.* parte. *part.* par-
tant.

Wann aber partir so vil bedeutet / als theilen oder ab-
theilen vnd zertheilen / wie es dann oft dafür genommen
wird / so ist es ganz regular / mit allen seinen *compositis*,
despartir, compartir, mipartir; wiewohletliche auch sagen
desparte vnd despartons, für despartisse vnd despartissions:
jedoch wird das wort partager vil mehr in solcher bedeutung
gebraucht.

Peindre, Mahlen / *Pingere*.

Dieses folget dem Ceindre nach: aber es ist der *plura-*
lis des Praesentis Indicativi nicht gebräuchlich / noch die
jenige

jenige *tempora*, so von diesem plurali herkommen; sondern man gebrauchet dafür die *verba* tirer, tirer au vis, representer, presenter au vis.

Permettre, Zulassen / *Permittere*, als Mettre.

Plandre, Schlagen / bellagen / *Plangere, dolere, deplorare*, als Craindre.

Plaire, Gefallen / *Placere.*

Ind. pres. Je play, tu plais, il plaist, vnd noch besser il plaît, n. plaîsons, v. plaîsez, ils plaissent. *imperf.* plaîsois. *perf. s.* pleus. *imperat.* play, qu'il plaîse, plaîsons, plaîsez, qu'ils plaissent. *con. pres.* plaîse. *imperf. 2.* pleuisse. *part.* plaissant. *sup.* pleu.

Pleuvoir, Regnen / *Impersonale, pluit.*

Ind. pres. Il pleut. *imperf.* il pleuvait. *perf. s.* il pleut, oder plut. *fut.* il pleuvra. *imperat.* qu'il pleuve. *con. pres.* il pleuve. *imperf. 1.* il pleuvrait. *imperf. 2.* il pleust. *part.* pleuvant. *sup.* pleu, oder plû.

Poindre, stechen / *Pungere*, als Ioindre.

Polluer, befudeln / beflecken / *Polluere.*

Dieses hatt in dem *supino* pollui, vnd gar selten pollui; sonst ist es ganz regular.

Pondre, Eyer legen / *Ovaedere.*

Ind. pres. Je ponds, tu ponds, il pond, n. ponnons, vnd selten pondons, v. ponnez, vnd selten pondez, ils ponnent, vnd selten pondent. *imperf.* ponnais, vnd selten pondais. *perf. s.* ponnus. *part.* ponnant, vnd selten pondant. *sup.* ponnu.

Pourbouillir, ein wenig vbersieden / *Aqua fervente tantillum coquere*, als Bouillir.

Pourtraire, Reißen / *Diagraphicè pingere*, als Traire.

Pourvoir, Versehen / *Providere.*

Gleich als das *verbum* veoir, außgenommen daß es in dem

dem *Perfecto simplici* hat pourvus, vnd in dem *futuro* pourvoiray.

Pouvoir, können/ Posse.

Ind. pras. Je peux vnd puis, tu peux, il peut, n. pouvons, v. pouvez, ils peuvent. *imperf.* pouvois. *perf. f.* peus. *fut.* pourray. *Imperativus non est in usu. con. pras.* puisse. *imperf.* 2. peusse. *part.* pouvant. *sup.* peu, oder pû,

Prendre, nehmen/ fangen/ Capere.

Ind. pras. Je prends oder prens, tu prens, il prend, n. prenons, v. prenez, ils prennent. *Imperf.* prenois. *perf. f.* Ie prins, vnd besser je pris, tu pris, il prit, n. prîmes, v. prîstes, ils prîrent vnd prîndrent. *imperat.* pren, qu'il prenne, prenons, prenez, qu'ils prennent. *con. pras.* Ie prenne, tu prennes, il prenne, nous prenions, vous preniez, ils prennent. *imperf.* 2. prîsse vnd prînsse. *part.* prenant. *sup.* prins vnd besser pris.

Prevaloir, vbertreffen/ vorgehen/ *Prævalere*, als Valoir.
Prevoir, zuvor sehen/ vorher sehen/ *Prævidere*.

Es gehet dem veoir nach / aber es hat in dem *Perfecto simplici* previs, vnd in dem *futuro* prevoiray.

Promettre, versprechen/ *Promittere*, als Mettre.

Promouvoir, befo:dern/ *Promovere*, als Mouvoir.

Puir, sincken/ Putere, sætere.

Ind. pras. Je pus, tu pus, il put, n. puons, v. puëz, ils puënt. *imperf.* puois. *perf. f.* puis. *fut.* puëray, vnd pûray. *part.* puant. *sup.* pui, vnd besser senti mauvais: dann all siatt puir wird gar off: gebraucht sentir mauvais.

Querir, suchen/ hohlen/ Quarere,

Ind. pras. Je quiers, tu quiers, il quiert, n. querons, v. querez, ils quierent. *imperf.* querois. *pras. f.* quis. *fut.* querray. *imperat.* quiers, qu'il quiere, querons, querez, qu'ils quierent. *con. pras.* Je quiere, tu quieres, il quiere, n. que-

rions, v. queriez, ils quierent. *imperf.* 1. querrois. *imperf.* 2. quisse. *part.* querant. *sup.* quis.

Darben ist zu wissen / daß es für suchen nicht mehr ge-
braucht wird / vnd daß man chercher an seine statt nimpt:
aber es ist sehr gebräuchlich für hohlen / mit den *verbis* aller,
venir, vnd j'ay esté. Eonsten seind auch seine *composita*
wohl in acht zu nehmen / acquerir, conquerir, enquerir,
requerir, repentir.

Raire, mit einem scheermesser schrazpen
oder scheeren / Radere.

Ind. pres. Je ray, tu rais, il rait, n. rayons, v. rayez, ils
rayent. *sup.* rais oder noch mehr rez. Aber das ganze *ver-*
bum ist nicht mehr gebräuchlich / aufgenommen daß letzte
supinum in etlichen alten sprichwörtern vnd arten zu reden:
sonsten braucht man raser für abscheeren / vnd rayer für
durchschrazpen oder aufsträhen.

Rapprendre, wider lernen / *Iterum discere*, als Prendre.

Rasscoir, wider sehen / *Rursus sedere*, als Scoir.

Ratteindre, einhohlen / *Cursu assequi*, als Teindre.

Ravoir, wider haben / wider bekommen / *Iterum habere*,
vel recuperare.

Von diesem ist nichts gebräuchlich als der *infinitivus*,
sonsten braucht man das wort Recouvrer.

Rebouillir, wider sieden / *Iterum bullire*, *rursus ebulli-*
re, als Bouillir.

Reconnoistre, erkennen / *Recognoscere*, *agnoscere*, als
Cognoistre.

Recoudre, widerumb nehen / *Resuere*, *dissutum ite-*
rum consuere, als Coudre.

Recourir, widerumb lauffen / *Recurrere*, als Courir.

Recourre, wider bekommen / erretten /

Recipere, *salvare*.

Ind. pres. Je recon, tu recon, il recout, n. recoillions,
v. recouiez, ils recouient. *imperf.* recoiois. *perf.* s. recou-
rus.

rus. Imperat. recous, qu'il recouë, recoüions, recouëz, qu'ils recouënt. *Con. pras. recouë. part. recoüant. sup. recoux*, oder besser *recous*, vnd bey etlichen vom gemeinen mann auch *recouru*. Aber von den gelehrten wird jekunder das ganze *verbum* nicht vil mehr gebraucht; sondern an dessen statt *Recouvrer* genommen für wider bekommen/vnd Laufer für erretten.

Recouvrir, wider zu decken/*Iterum tegere*, als *Couvrir*.

Das gemeine volck brauchet gemeinlich dieses wort / für *Recouvier*, vberkommen/ vnd wider bekommen/ aber es ist nicht recht.

Recueillir, auffheben/*Colligere*, als *Cueillir*.

Redire, widerumb sagen/*Iterum dicere*, als *Dire*.

Refaire, wider machen / *Reficere, sarcire*, als *Faire*.

Rejoindre, wider zusammen fügen / *Iterum conjungere*, als *Joindre*.

Relire, widerumb lesen/*Relegere*, als *Lire*.

Reluire, scheinen/ blinken/ glänzen/*Fulgere, splendere*, als *Luire* vnd *Cuire*.

Rementir, widerumb lügen/*Iterum mentiri*, als *Mentir*.

Remettre, widerumb setzen / *Iterum ponere*, als *Mettre*.

Remoudre, widerumb mahlen / *Iterum molere*, als *Moudre*.

Renaistre, wider gebohren werden / *Renasci*, als *Naistre*.

Rencheoir, sich wider legen / wider franck werden / *In morbum recidere*, als *Cheoir*.

Rentraire, stoppen/*Latente futura suere*, als *Traire*.

Repaiſtre, speiſen/*Cibo reficere*, als *Paistre*.

Repartir, wider antworten / *responsum reddere*, als *Partir*.

Repentir, einen reuen/*Pœnitere*, als *Mentir*, aber *reciprocè* ſc *repentir*.

Reprendre, tadeln / vnd widerumb nehmen / *Reprehendere, & resumere*; als *Prendre*.

Requerir, erfordern / *Requirere*, als *Querir*.

Rescrire, widerumb schreiben / *Rescribere*, als *Escrire*.

Resentir, oder besser ressentir, empfinden / nach etwas riechen / *Sentire, redolere, ulcisci*, als *Sentir*.

Resortir, wider außgehen / *Rursus exire*, als *Sortir*.

Resoudre, Auflösen / oder entschließen / *Resolvere, deliberare, determinare*.

Dieses folget auch seinem *simplici* soudre, aber es hat in dem *supino* resout vnd resolu; vnd zwar resout, wann es bedeutet einige materi resoluren oder weich machen: sonst allzeit resolu, wann es so vil heisset als berahrschlagen vnde entschließen.

Resouvenir, oder ressouvenir, gedencken / eingedenck seyn / *Meminisse*, als *venir*, aber *reciproquẽ* se souvenir.

Retenir, behalten / vnd auffhalten / *Retinere & detinere*, als *Tenir*.

Retraire, wider an sich kauffen oder lösen / *Redimere*, als *Traire*.

Revestir, widerumb kleiden oder anthun / *Denuò induere*, als *Vestir*.

Revivre, wider leben / *Reviviscere*, als *Vivre*.

Revoir, wider sehen / *Denuò videre*, als *Voir*.

Rire, Lachen / *Ridere*.

Ind. pres. Je ry, tu ris, il rit, n. rions, v. riez, ils rient.
imperf. riois. *perf. s.* ris. *imperat.* ry, qu'il rie, rions, riez, qu'ils rient. *Con. pres.* Je rie, tu ries, il rie, n. ryions. v. ryiez, ils rient. Das zweite *imperfectum* ist nicht im gebrauch.
part. nant. sup. rý.

Saillir, hupffen / springen / *Salire*.

Ind. pres. Je sauls, tu sauls, il sault oder laut, n. saillons, v. sail-

v. saillez, ils saillent. Aber der *singularis* ist jezt ander nicht mehr gebräuchlich; vnd man nimpt das wort lauter darfür. *imperf.* saillois. *fut.* Je saudray auff die alte weise/ vnd besser sailliray auff die newe manier. *Imperat.* sailly oder sailli, saillons, saillez, qu'ils saillent. *con. pras.* je saille. *part.* saillant.

Das ganze *verbum* ist nicht vil mehr im gebrauch / aber seine *composita* noch wohl/ assaillir anfallen/ oder vberfallen/ tressaillir, auffhupffen/ vnd auffspringen; welche die sem in allem nachfolgen/ außgenommen daß sie in dem *singulari* des *presentis indicativi* regulariter haben/ assailly, assaillis, assaillit, tressaillly, tressaillis, tressaillit, &c.

Sçavoir, wissen/ Scire.

Ind. pras. Je sçay, tu sçais, il sçait, n. sçavons, v. sçavez, ils sçavent. *Imperf.* sçavois. *perf. s.* sceus. *fut.* sçauray. *imperat.* sçache, qu'il sçache, sçachons, sçachez, qu'ils sçachent. *Con. pras.* sçache. *Imperf. 1.* sçauois. *Imperf. 2.* sceusse. *part.* sçachant. *sup.* sceu.

Bei diesem *verbo* ist wohl zu mercken/daß man das erste *Imperfectum Coniunctivi* oft für das *Presentis Indicativi* des *verbi* pouvoir (können) gebrauchet; vnd zwar gar oft mit einer *negation*, wie auch bißweilen ohne *negation*: deßgleichen das *supinum* sceu für das *sup.* des gesagten *verbi* pouvoir. Als/ Je ne sçauois, ich kan nicht; nous ne sçaurions, wir können nicht; ne me sçauriez vous dire, ou un tel demeure, können ihr mir nicht sage/wo der vnd der wohnet? Il y a toutes les commodités que l'on sçauoit desirer, da ist alle bequemlichkeit die einer begehren möchte: la plus grande obligation que je vous sçauois jamais avoir, Die größte verpflichtung die ich jemahls an euch haben konnte: je n'ay sceu, ich hab nicht gekönt: nous n'avons sceu, wir haben nicht gekönt: si nous eussions sceu, wann wir gekönt hätten: je n'ay sceu trouver aucune occasion plus propre que celle-cy, ich hab keine bequemere gelegenheit finden können als diese.

Von den *Verbis Anomalis.*

303

Secourir, zu hülff kommen/ *Succurrere*, als Courir.

Secourre, abschütteln/ *Excutere*.

Dieses wird nach Recourre gemacht/ aber das wort secourir ist jekunder vil gebräuchlicher.

Semondre, laden/ *Invitare*.

Ind. pres. Je semonds vnd semons, tu semonds vnd semons, il semond, n. semonnon, v. semonnez, ils semonnent. *Imperf.* semonnois. *perf. f.* semonnis. *sup.* semonds oder semons vnd semonnu. Aber das ganze *verbum* ist fast nicht mehr im gebrauch/ vnd werden an dessen statt genommen/ *Inviter*, *convier*, vnd *prier*.

S'enfuir, weg lauffen/ *Aufugere*, als *Fuir*: vnd bisweilen noch mit einem anderen *EN*, darvon bey den *Verbis Reciprocis* zu sehen ist.

Sentir, empfinden/ fühlen/ *Sentire*.

Ind. pres. Je sents, tu sents, il sent, n. sentons, v. sentez, ils sentent. *Imperf.* sentois. *Imperat.* sents, qu'il sente, sentons, sentez, qu'ils sentent. *con. pres.* sente. *part.* sentant.

Seoir, se seoir, sitzen/ sich setzen/ *Sedere*.

Ind. pres. Je me sieds, tu te sieds, il se sied, n. n. seons, v. v. séez, ils se sésent. *Imperf.* seois. *perf. f.* sis. seeray, vnd fieray, wann es *decere* oder geziemen bedeutet: dann in der Oratio, sihet/ il me siera mieux. *imperat.* sieds toy vnd sée toy, oder auch assieds toy, qu'il sée oder besser qu'il s'assée vnd assise, séeons nous, séez-vous, qu'ils sésent. *con. pres.* sée *imperf.* 1. séeerois, vnd sierois, wann es von *decere* oder geziemen gesagt wird. *imperf.* 2. wird nicht gebraucht. *part.* seant. *sup.* sis.

Aber das *Compositum* s'asseoir (nieder sitzen/ sich setzen) ist vil gebräuchlicher/ vnd hat in dem *Presenti Indicativi*. Je m'assieds, tu t'assieds, Il s'assied, n. n. asseons oder assions, v. v. asséez oder assiez, ils s'assésent oder assisent, vnd assoyons,

alloyons, alloyez, beyetlichen vnder dem gemeinen volck.
Imperf. Je m'alloyois vnd m'allisois. *fur.* Je m'alloyeray,
 m'allieray, vnd m'alloray. *part.* s'alloyant, vnd s'alliant.
sup. allis.

Darbey noch zu mercken ist / daß man gebraucht este assis, je suis assis, wie ein redt *verbum passivum*, wann es so vil heisset als in der that schon sitzen / *ipso actu sedere*. Zum exempel / il est assis sur une chaire, er sitzet auff einemstuhl / il estoit assis aupres du feu, er saß bey dem feuer.

Servir, Dienen / Servire.

Ind. pres. Je sers, tu sers, il sert, n. servons, v. servez, ils servent. *imperf.* servois. *imperat.* sers, qu'il serve, servons, servez, qu'ils servent. *con. pres.* serve. *part.* servant.

Also gehet auch sein *compositum* Desservir, aber Asservir ist ganz regular.

Sortir, Außgehen / vnd herauß langen / herauß führen / Exire, eximere, depromere, educere.

Ind. pres. Je sors, tu sors, il sort, n. sortons, v. sortez, ils sortent. *imperf.* sortois. *imperf. compos.* Je suis sorti, ich bin außgegangen / vnd j'ay sorti, ich hab herauß gelangt oder herauß geführt. *imperat.* sors, qu'il sorte, sortons, sortez, qu'ils sortent. *con. pres.* sorte. *part.* sortant.

Soubmettre, vnderwerffen / *Submittere*, als Mettre.

Souscrire, vnderschriften / *Subscribere*, als Ecrire.

Soustraire, abziehen / *Substrahere*, als Traire.

Soudre, Auflösen / Solvere.

Ind. pres. Je souds, tu souds, il soud, n. solvons, v. solvez, ils solvent. *imperf.* solvois. *perf. f.* solus. *imperat.* souds, qu'il solve, solvons, solvez, qu'ils solvent. *con. pres.* solve. *part.* solvant. *sup.* solu.

Mercke alhie / daß vom diesem *simplici* fast nichts im gebrauch ist als der *Infinitivus* soudre, aber seine *compositi-*

Von den *Verbis Anomalis.*

305

2a, Absoudre, Dissoudre, vnd Resoudre, sind noch sehr gut vnd sehr gebräuchlich; von welchen oben an ihrem ort zu sehen ist.

Souffrir, Leiden / *Pati, sufferre.*

Ind. pres. Je souffre, tu souffries, il souffre, n. souffrons, v. souffrez, ils souffrent. *imperf.* souffrois. *imperat.* souffre, qu'il souffre, souffrons, souffrez, qu'ils souffrent. *con. pres.* souffre. *part.* souffrant. *sup.* souffert.

Souloir, Pflegen / *Solere.*

Darvon ist aniezo nichts mehr gebräuchlich / als das *Imperfectum* soulois bey alten perfohen: sonst brauchet man diese wörter darfür / avoir accoustumé, avoir de coustume, vnd estre accoustumé.

Sourdre, Entspringen / entstehen /

Exoriri, scaturire.

Von diesem verbo ist nichts mehr gebräuchlich / als der *Infinitivus* sourdre, die dritte perfohn des *presentis*, sourd, sourdent; vnd das *compositum* resourdre: aber man brauche sonst prendre source, sortir, venir, s'eslever, vnd rejailir.

Soustenir, auffhalten / stützen / auffhalten / auffstehen / vertädigen / *Sustinere*, als Tenir.

Souvenir, se souvenir, eingedenck seyn / sich erinnern / *Meminisse*, als Venir.

Subvenir, zu hilff kommen / *Subvenire*, als Venir.

Suffire, Genug vnd genugsam seyn / *sufficere.*

Ind. pres. Je suffis, tu suffis, il suffit, n. suffisons, v. suffisez, ils suffisent. *imperf.* suffisois. *perf. compos.* j'ay suffy. *imperat.* qu'il suffise. *con. pres.* suffise. *part.* suffisant. *sup.* suffy.

Suivre, Folgen / *Sequi.*

Ind. pres. Je suy, tu suis, il suit, n. suivons, v. suivez, ils

ils suivent. *imperf.* suivois. *imperat.* suy, qu'il suive, suivons, suivez, qu'ils suivent. *con. pres.* suive. *imperf.* 2. suivisse. *part.* suivant. *sup.* suivy.

Surfaire, Überbieten / *Nimum astimare*, als Faire.

Surprendre, Erhaschen / *deprehendere*, als Prendre.

Surleoir, oder surloir, Ansehen lassen / auff etwas beruhen lassen / *Superfedere*, als Scoir.

Survenir, Unversehens kommen / *Intervenire*, als Venir.

Survivre, Überleben / *Superstitemesse*, als Vivre.

Taire, Schweigen / verschweigen / *Tacere*.

Ind. pres. Je tays, tu tais, il tait, n. taisons, v. tailsez, ils taisent. *imperf.* taillois. *perf. s.* teus. *imperat.* tay, qu'il taise, taisons, tailsez, qu'ils taisent. *con. pres.* taise. *imperf.* 2. teusse. *part.* taisant. *sup.* teu.

Von diesem ist wohl in acht zu nehmen / daß es auff zwey manieren gebrauchet wird / nemlich *Activè*, wie es hic zuvor stehet / wann irgend eine sache oder ein *Accusativus* darzu gesetzt wird / vnd so vil bedeutet als etwas verschweigen : vnd darnach auch *Reciprochè*, wie ein recht *verbum Reflexivum*, wann es kein *nomen* irgend einer sachen nach sich hat / vnd nur schlecht schweigen heißet. Als / Il faut taire les choses deshonneſtes, uneheliche vnd schandliche sachen soll man verschweigen. Qui pourroit taire telles choses, wer könte solche dingen verschweigen. vous tailsez le principal, ihr verschweiget das hürnemſte. On se repent plus souvent d'avoir trop parlé, que de s'estre teu, es reuwet einen öfter zuvil geredt / als geschwiegen zu haben.

Teindre, Färben / *Tingere*.

Ind. pres. Je teinds, tu teinds, il teind oder teint, n. teignons, v. teignez, ils teignent, vnd teindons, teindez, teindent bey etlichen vnder dem gemeinen volck. *imperf.* teignois vnd teindois. *perf. s.* teignis, vnd teindis. *part.* teignant,

teignant, vnd teindant. *sup.* teint, vnd teindu bey dem ge-
meinen mann.

Tenir, Halten / Tenere.

Ind. pres. Je tiens, tu tiens, il tient, n. tenons, v. tenez,
ils tiennent. *imperf.* tenois. *perf. f.* je tins, tu tins, il tint,
n. tintmes, v. tinttes, ils tindrent vnd tinrent, vnd dieses
letzte ist das beste. *fut.* tiendray. *imperat.* tien, qu'il tienne,
tenons, tenez, qu'ils tiennent. *con. pres.* je tiennne, tu tien-
nes, il tiennne, n. tenions, v. teniez, ils tiennent. *imperf. i.*
tiendrois. *imperf. 2.* tinsse. *part.* tenant. *sup.* tenu.

Tistre oder tissir, Weben / Texere.

Darfür brauchet vnd sagt man ichunder tisser, aber man
behält das *supinum* tissiu.

Tollir, Weg nehmen / vnd auffheben / Tollere:

Dieses hat allein in dem *perfecto simplici* je tollis oder
auch tollus, in dem *participio* tollissant, vnd in dem *supino*
tolla: Die andere *tempora* sendt nicht gebräuchlich.
Ja das ganze *verbum* gilt ichunder nicht mehr als in Zu-
ruffs, pen sachen / für mit gewalt oder mit befehl der obrig-
keit weg nehmen / sonst brauchet man oster vnd pren-
dre.

Traire, Melcken / Mungere.

Ind. pres. Je tray vnd trais, tu trais, il trait, n. trayons;
v. trayez, il trayent. *Imperf.* trayois. *perf. f.* trayis. *impe-
rat.* tray, qu'il traye, trayons, trayez, qu'ils trayent. *con.
pres.* traye. *imperf. 2.* trayisse. *part.* trayant. *sup.* trait.

Dieses *simplex* ist zwar nicht gebräuchlich / als bey den
bawren vnd bawrinnen / welche die kühn melcken; aber
man muß gleichwohl wissen wie man es conjugiren soll/
V 1 wegen

wegen seiner *compositorum*, welche dem nachfolgen / als
Attirare, anlocken / *distrare*, abwendig machen / *extraire*,
 außziehen oder außschreiben / *pourtraire*, abreißen oder ab-
 mahlen / *rentraire*, stöppen / vnd *soustraire*, abziehen.

Transcrire, Abschreiben / vnd einem andern etwas
 schriftlich vbergeben / *Describere*, & *transcribere*, als
Escrire.

Tressaillir, Aufshupffen / auffspringen /
Exilire, subilire

Gleich wie sein *simplex* *Saillir*, außgenommen daß es in
 dem *singulari* des *Præsentis Indicativi* regulariter hat / je
 tressailly, tu tressaillis, il tressaillit.

Vaincre, Überwinden / Vincere.

Ind. præf. Dessen *singularis* ist nicht gebräuchlich / aber es
 hat in *plurali*, nous vainquons, vous vainquez, ils vain-
 quent. *imperf.* vainquois. *perf. s.* vainquis. Der *impera-*
tivus ist in *singulari* nicht gebräuchlich / aber es hat in *Plu-*
rali vainquons, vainquez, qu'ils vainquent. *con. præf.* vain-
 que. *imperf.* 1. vaincrois vnd vainquerois. *imperf.* 2. vain-
 quilloie. *part.* vainquant. *sup.* vaincu.

Wo dieses *verbum* kein plak hat / da gebraucht man sur-
 monter, vnd surpasser.

Valoir, Gelten / Valere.

Ind. præf. Je vauz, tu vauz, il vaut, n. valons v. valez,
 ils valent. *imperf.* valois. *perf. s.* valus. *fut.* vaudray. In
 dem *Imperativo* ist nichts darvon gebräuchlich als qu'il
 vaille vnd qu'ils vaillent. *con. præf.* vaille. *imperf.* 1. vau-
 drois. *imperf.* 2. valusse. *part.* valant, *sup.* valu.

Venir, Kommen / Venire.

Ind. præf. Je viens, tu viens, il vient, n. venons, v. ve-
 nez, ils viennent. *imperf.* venois. *perf. s.* je vins, tu vins, il
 vint, n. vinsmes, v. vistes, ils vindrent vnd viurent, vnt-
 der

der welchen das erste das beste ist. *perf. comp.* Je suis venu.
fut. viendray, *imperat.* vien, qu'il vienne, venons, venez,
qu'ils viennent. *con. pres.* je vienne, tu viennes, il vienne,
n. venions, v. venez, ils viennent. *imperf.* I. viendrois.
imperf. 2. vielle. *part.* venant. *sup.* venu.

Dieses *verbum* wird auch vnderweilen *reciproce* mit en
gebrauch't / wie allbereit oben bey den *verbis reciprocis* ist ge-
meldet worden.

Vcoir oder voir, Sehen / *Videre.*

Ind. pres. Je voy, tu vois, il void & voit, n. voyons, v.
voyez, ils voyent. *imperf.* je voyois, tu voyois, il voyoit,
n. voyions, voyiez, ils voyoient. *perf. f.* vis, und veis bey
den alten / tu vis, il vit & vid, n. vîmes, v. vîstes, ils vi-
rent. *fut.* verray. *imperat.* voy, qu'il voye, voyons, voyez,
qu'ils voyent. *con. pres.* Je voye, tu voyes, il voye, n. voy-
ions, v. voyiez, ils voyent. *imperf.* I. verrois. *imperf.* 2.
vîsse. *part.* voyant. *sup.* veu.

Vermoullir, se vermoullir, Wurmfischig seyn /
von den wûrmen zermalmet werden /

Carie infestari, vermiculari.

Dieses hat in dem *supino* vermoulu, vnd ist sonsten
ganz regular.

Vessir, Die lufft mit bösem vnd stinckendem
afterwind verfälschen / *Pedere, aërem*
foetido ventris flatu inficere.

Dieses wird wie ein regular wort der ersten *conjug-*
ation inflectirt / als wann es vessir hette / aufgenommen
daß es im *supino* vessy behält.

Vestir, Kleiden / anziehen / *Vestire, induere.*

Ind. pres. Je vests, tu vests, il vest, n. vestons, v. ve-
stez, il vestent. *imperf.* vestois. *fut.* vestiray, vnd gemei-
niglich

möglich) vesteray. *imperat.* vests, qu'il veste, vestons, vestez, qu'ils vestent. *con. pres.* veste. *part.* vestant, *sup.* vestu.

Darfür gebraucht man gar oft diese zwey wörter / Mettre, vnd habiller.

Vivre, Leben / Vivere.

Ind. pres. Je vy & vis, tu vis, il vit, nous vivons, vous vivez, ils vivent. *imperf.* vivois. *perf. simpl.* vescu, vdescus. *imperat.* vy, qu'il vive, vivons, vivez, qu'ils vivent. *con. pres.* vive. *imperf. 2.* vesquille vnd vescuille. *part.* yivant. *sup.* vescu,

Vouloir, Wollen / Velle.

Ind. pres. Je veux, tu veux, il veut, n. voulons, v. voulez, ils veulent. *imperf.* voulois. *perf. s.* voulu. *fut.* voudray. *imperat.* vueille, qu'il vueille, voulons, vueillez, qu'ils vueillent. *con. pres.* je vueille, tu vueilles, il vueille, nous vueillons vnd voulions, v. vueillez vnd vouliez, ils vueillent. *imperf. 1.* voudrois. *imperf. 2.* voulusse, *part.* voulant, *sup.* voulu.

Hierauff folgen jegunder die *Adverbia*, darbey zu mercken ist / daß hie nicht allein die rechte *Adverbia* seind gesetzet worden / sondern auch etliche ganze *phrases*, durch welche etliche Lateinische *Adverbia* auff Französösch außgelegt vnd außgesprochen werden.

A D V E R B I A.

Quantitatis.

C ombien? wie vil?	Plus ou moins, mehr oder weniger.
Beaucoup, vil.	
Peu, wenig.	Pour le moins, au moins, à tout le moins, zum wenigsten.
Pas beaucoup, gueres, oder guere, nicht vil.	
Plus, davantage, mehr.	Au plus, pour le plus, auff das meiste.
Moins, weniger.	
Point, kein.	De plus en plus, je länger je mehr / je mehr und mehr.
Tant, so vil.	
Pas tant, nicht so vil.	Tant & plus, je länger je mehr.
Tant que, autant que, so vil als.	
Autant, tout autant, eben so vil.	Environ autant, quelque peu plus ou moins, ungefähr so vil / etwas mehr oder weniger, <i>praterpropter</i> .
Tout tant que, tout autant que vous estes, so vil als erer seind.	
Assez, genug.	Tant soit peu, tant peu que ce soit, pour peu que ce soit, si peu que ce soit, le moins du monde, nur eint Flein wenig.
Assez bien, aucunement, zimlich.	
Le plus, am meisten.	
Le moins, am wenigsten.	

- De moins en moins, je l'ân- A tout coup, de fois à au-
ger je weniger. tre, coup sur coup, à
Trop, zu vil. chaque bout de champ,
Par trop, gar zu vil. immer / ein mahl vber das
Trop peu, zu wenig. ander.
Presque, quasi, quasiment, à Trois fois de suite, drey
peu pres, fast / schier: aber mahl nach oder auff ein
doch quasi vnd quasiment ander.
werden von den hofflu-
ten vnd gelehrten nicht vil
mehr gebraucht.
A peine, à grand' peine, C Ommen? wie?
faum. Comme, comment,
comme quoy, wie/ als.
Oltre ce, outre plus, en Bien, wohl/ recht.
oltre, de surplus, d'abon- Bonnement, eigentlich.
dant, de surcroist, vber Allez bien, zimlich wohl.
das/ darüber. Mieux, besser.
Au reste, au demeurant, das Le mieux, le mieux de tous,
vbrige belangend. le mieux du monde, am
Sommairement, summari- aller besten.
seher weiß. De bien en mieux, de
Par troupes, par bandes, mieux en mieux, je l'ân-
hauffen-weiß. ger je besser.
Combien de fois, wie oft/ A qui mieux mieux, wer
wie vil mahl? es am besten kan.
Une fois, un coup, ein mahl. Mal, vbel/ vnrecht.
Souvent, oft. Pis, oder plus mal, ärger/
Aucunes fois, par fois, quel- schlimmer.
ques-fois, bißweilen / et- Le pis de tous, le plus mal
liche mahl. de tous, am ärgeren / am
Maintes fois, plusieurs fois, schlechtesten von allen.
souventes-fois, manch- De mal en pis, de pis en pis,
mahl/ oftmahl / vil mahl. je länger je ärger.
Toutes les fois que, toutes A l'impourveuë, à l'impro-
fois & quantes que, so- viste, vnersehens.
est als.

Von den Adverbiis.

313

- A la legere, à la volée, à l'ef-
tourdie, à la chaude, sans
y penser, vnbedachtſamer
vnd dölpiſcher weiß / in
der hiß/ohne bedacht.
A la deſeſperade, verzweifelt
weiß/ *deſperatè*.
Temerairement, freventlich/
ſrey vnd verwegen.
Par maniere d'acquit,
ſchlecht weg/oben hin/nur
oben hin / ſo hin / *perſun-*
cloriè.
En ſecret, ſecrettement,
ſous main, heimlich.
A la deſtrobée, en cachette,
verpoblener weiß/verbor-
gener weiß.
A deſcouvert, ouuertement,
offentlich.
A loisir, mit weil/ ſein lang-
ſam.
A plaisir, nach luſt/ zur luſt/
gern.
Au poſſible, ſo vil als mög-
lich.
A pur, à plein, vollkomm-
lich.
A net, au net, ſauber/deut-
lich/ außdrücklich.
A ſeureté, ſicher/in ſicherheit.
A la mode, à la moderne,
auff die newe manier.
A l'antique, auff die alte ma-
nier.
- A la Françoisſe, auff die
Frantzöſiſche manier.
Al'Eſpagnole, auff Spani-
ſch.
En Prince, als ein Fürſt.
En gueux, als ein bettler.
A la pareille, vmb beßglei-
chen.
A bon eſcient, tout à bon,
tout de bon, erſilich / in
ernſt.
Par mocquerie, par gauffe-
rie, par raillerie, auff
ſcherß.
A bon droit, billig / mit gu-
tem recht.
A tort, mit vnrecht.
Bien à point, tout à point,
bien à temps, bien à pro-
pos, tout à propos, eben
recht / gar recht / zu rechter
zeit.
Mal à propos, mal à point,
unbequem / zu vnrechter
vnd unbequemer zeit.
En avant, en devant, vor-
wärts.
En arriere, en derriere, en
reculant, à reculons, com-
me vont les eſcreuices,
hinderſich / zu rückt/wie die
treibſe gehen.
Par deſſus l'eſpaule, com-
me les Suiſſes portent la
hallebarde, hinterſich
V 5 auff/

- auff / wie die Bawren die A vau de rouze , mit vollem
spieße tragen. lauff.
- A teste baillée , mit gebiet- Au large , weit / breit von ein-
tem oder geneigtem haupt / ander / weitläufftig.
- frisch hinein auff den feind Au long , & au large , weit
gehen / *furibundi more*. vnd breit.
- A belles dens , mit den zäh- A l'estroit , enge / eng vnd ge-
nen / *mordicus*. naw beysammen / eng an
einander.
- A escorcheul , à croupeton , Desgleichen werden etliche
arschling. andere Adjectiva für Ad-
A chevauchons , rittling. verbia gebraucht. als.
- A tactions , mit tasten / mit Chanter clair , hell singen.
- greiffen. Voir clair , hell sehen.
- A la renverse , auff dem ruc- Voir un peu trouble , trüb
ken / umbgekehrt. sehen.
- Debout , auffredt / im stehen. Parler haut , laut reden.
- A genoux , auff die knie. Tout haut , über laut.
- A teste nue , mit bloßem Parler bas , leise reden.
- haupt. Tout bas , gang leise.
- A quatre , auff allen vieren. Entendre un peu du , ein
wenig vbel hören.
- A cheval , zu pferd / geritten. Haut & bas , oben vnd un-
den.
- A pied , zu fuß. Qui crie le plus haut & le
plus fort , l'emporte , wer
am stärcksten schreyet / der
gewint.
- En chariot , zu wagen. Aller droit , gerad gehen.
- En coche , auff der landkuts- Aller viste , geschwind gehen.
- chen. Courir roide , streng vnd
hart lauffen.
- En carosse , in einer hangen- Couper court , es kurz ma-
den kutschen. chen.
- En basteau , zu schiff. Volontiers , de bon cœur , ou
de
- Par mer , par eau , zu waf-
fer.
- Par terre , zu land.
- A mont , contremont , auff-
wart / berg auff.
- A vau l'eau , abwart / das
wasser hinunder.

- de bonne volonté, gern. Vistement, promptement,
A dessein, tout exprés, ex- geschwind.
pressément, de guet à Brusquement, trusig/ tru-
pens, de fait avis, de pro- siglich.
pos deliberé, gern / mit Librement, franchement,
fleiß/ mit allem fleiß. rondement, sans flatter
Volontairement, de la pro- le dé, frey / aufrichtig/
pre volonté, gutwillig/ rund herauß/ ohne such/ =
williglich/ auß freyem wil- schwänkeren.
len.
De son bon gré, de plein Ouvertement, tout ouver-
gré, von sich selbst/ auß tement, à descouvert, aux
freyem willen/ mit willen. yeux de tout le monde, à
la veüe d'un chacun, of-
Ne gueres, pas volontiers, fentlich.
nicht bald/ nicht leichtlich;
mit einem verbo.
A regret, à contrecœur, vn- Meschamment, schelmischer
gern/ mit unwillen. vnd verätherlicher weise.
Malgré moy, contre mon Reciproquement, en re-
gré, wider meinen willen. compense, hergegen / wi-
Bon gré malgré luy, bon- derumb.
gré malgré qu'il en ait, Mutpëllement, einander.
er wolle oder wolle nicht.
Bon gré malgré qu'on en Le plus sagement de tous,
aye, man wolle oder wolle oder du monde, am aller
nicht. weisesten.
A veüe d'œil, zusehentlich. Dergleichen findet man vn-
Refuser tout à plat, rund abz- zehlich vil/ die man auß al-
schlagen. len *Adjectivis* formiren
Seulement, nur/ allein. kan/ in dem man zu dem
Par maniere de dire, also zu *Feminino* nur die sylbe
sagen. ment setzet / davon auß-
A souhait, nach wunsch. sätzlich bey der *Motion*
Nommément, notamment, oder bewegüg der wörter/
nähmentlich, in dem zwey hundert vnd
sechsten blatt / zu sehen ist.
Loci.

Loci.

Où? wo/wohin?

D'où? woher?

Par où? wohin/wodurch?

Jusqu'où? wie weit/bis
wohin?La part où il sera, wo er
wird an zu treffen seyn.Où que ce soit, quelque
part que ce soit, en quel-
que lieu que ce soit, es
sey wo es wolle.

Icy, cy, ça, hie/allhie/her.

Ca bas, cy bas, icy bas, hie
vnden.Cy haut, icy haut, icy en
haut, hie oben.D'icy, von hier/hievon/hie
weg.Cy dedans, icy dedans,
ceans, hierin/herein.De cy dedans, de ceans, auß
diesem ort/von diesem
ort/auß diesem hauß.Par cy, par icy, hieher/hie
durch.Jusqu'icy, jusques icy, bis
hieher/so weit.De ça, par de ça, de par de ça,
en ces quartiers, disseit/
dieser ort.En ça, vers de ça, hieher/an-
hero.

Là, da/dort.

De là, von dar/von dannen/
von dem ort.De là, par de là, jenseit/
dorthin/dort drüben/jener
ort.

Par là, dorthin.

De par de là, dort vber/dort
drüben.Parcy par là, hie vnd da/hier
vnd dar.

Là haut, dort oben/doben.

Là bas, dort vnden/dunden.

Dans, dedans, in/drinn/drin-
nen/hinein.Là dedans, dort drinnen/dort
hinein.

De dedans, von innen/auß.

De là dedans, dar auß/auß
dem hauß.En dedans, inwärts/inwen-
dig.Par dedans, au dedans, par
le dedans, inwendig/von
inwendig.Hors, dehors, auß/aussen/
darauß/daraussen/hier-
auß.

Là dehors, dort aussen.

De dehors, von aussen/vber
feld her/von vber feld.

En dehors, außwärts.

Au dehors, par dehors, par
le dehors, außwendig/
von aussen.

Devant, vor/vornen.

De devant, vor einem weg.	derſtuoher.
Oſtez vous de devant moy, gehet vor mir weg.	Quelquepart, en quelque endroit, irgendwo/irgendwohin.
Là devant, dort vornen.	Nullepart, en nul endroit, en aucun lieu, en lieu du monde, nirgend.
Au devant, vor / oder entgegen / <i>ante, & obuiam</i> .	Par tout, tout par tout, en tous lieux, vberall/allenthalben/an allen orten.
Derriere, hinter.	Haut, hoch.
De derriere, von hinten/von hinter einem weg.	En haut, oben / troben / hinauff/herauff/ in die höhe.
Là derriere, dort hinten.	D'enhaut, von oben herab.
De par derriere, hindernack/von hinten zu.	De haut, von der höhe / von einem hohen ort.
Sur, ſus, deſſus, auff / vber / oben auff / darauff / oder drauff.	Il eſt tombé de bien haut, er iſt hoch herunder gefallen.
Sous, deſſous, vnder/vnden/brunden.	Par en haut, obenher.
Par deſſus, drüber / drüber hin / eben her.	Bas, nieder/niedrig.
Par deſſous, vnden her.	En bas, oder embas, vnden/brunden/hinunder/herunder.
C'en deſſus deſſous, das oberſt zu vnderſt / drüber vnd vber.	D'embas, von vnden her.
C'en devant derriere, das vorderſt zu hinterſt / gang vortzurt.	Par le bas, par embas, vnden/vnder her.
Ca & là, de coſté & d'autre. hin vnd wider / hin vnd her.	Contrebas, à val, contre-val, hinab/hinabwarts/abwärts/ ſirom ab/hinunderwärts.
Entre cy & là, zwiſchen hier vnd dar/darzwiſchen.	Contremont, contre le fil de l'eau, berg auff / wider den ſirom/gegen dem waſſer.
Ailleurs, autreparr, en quelque autre endroit, anderswo.	Autour, à l'entour, umbrings
D'ailleurs, d'autreparr, an-	

rings herum.
 Tout autour, tout à l'en-
 tour, de tous costés, rings
 herum / ganz herum /
 um alle seiten.
 A droite, à la main droite,
 zur rechten / auff die rechte
 hand.
 A gauche, à la main gau-
 che, zur linken / auff die
 lincke hand.
 En avant, vorwärts / furt /
 weiter furt.
 A l'endroit, du bon costé,
 du costé droit, rechts /
 auff der rechten seiten.
 A l'envres, du costé de l'en-
 vers, c'en dedans dehors,
 verkehrt / das innwendige
 außwendig gefehrt.
 Combien ? wie weit ?
 De combien ? von wie weit ?
 Loing, oder loin, weit.
 De loin, von weitem / von
 fern.
 Prés, nahe / bey / nahe bey.
 Tout prés, ganz nahe.
 De prés, von nahem / von
 der nãhe

Temporis.

Quand ? wann ?
 Pour quand ? für wann /
 auff wann / auff welche
 zeit ?

Dés quand, depuis quand ?
 seither wann ? *Quam-
 pridem ? Quamdiu ?*
 Jusques à quand, oder jus-
 qu'à quand ? wie lang /
 biß auff welche zeit ?
 Jusques à ce que, jusques à
 tant que, tant que, biß
 daß / so lang daß / so lang
 biß daß.

Maintenant, à present, pre-
 sentement, pour le pre-
 sent, à cette heure oder
 asteure, jetzt / jetztund / zu
 dieser zeit.

Aujourd'hui, ce jourd'hui,
 heut / diesen tag.
 D'aujourd'hui, für diesen
 tag / nun von diesem tag.
 Meshuy, de meshuy, heut /
 seind nicht mehr gebräuch-
 lich.

Jusqu'à cette heure, jus-
 qu'à asteure, jusqu'à pré-
 sent, jusqu'à maintenant,
 biß jetztunder.

Jusqu'à ce jourd'hui, jus-
 qu'à aujourd'hui, biß heut.
 Dés maintenant, dès à cette
 heure, tout de ce pas, von
 stund an / stehendes sus-
 ses.

Dés, oder depuis, seither /
 von der zeit an.

Depuis, du depuis, depuis
 ce

- ce temps-là, seithero / von
der zeit an.
Dés oder depuis ce temps là,
dés lors, von der zeit an.
De longtemps, depuis long-
temps, lang / von langer
zeit her.
A ce coup cy, à cette fois
cy, pour cette fois cy,
pour le present, für die-
ses mahl.
Incontinent, tout à l'heure,
tout à cette heure; tout
maintenant, also bald/
fracks / zur stund.
Tout d'un coup, tout à
coup, zugleich auff ein
mahl.
Sur le champ, à l'instant,
tout à l'instant, promp-
tement, vîstement, ge-
schwind / behend / auff der
stätte / ex tempore.
En un instant, en un mo-
ment, en moins de rien,
en moins d'un tourne-
main, en un clin d'œil, in
einem augenblick / in so
wenig zeit als einer die
hand umbwenden könnte.
Deja, vnd ja, schon.
Hier, gestern.
La nuit passée, cette nuit,
die vergangene nacht / diese
nacht,
Avanthier, devanthier, oder
avanshier, devanshier,
vorgestern.
Hier au soir, gestern abend.
Au matin, früh / morgen des
morgens.
A midy, zu mittag / umb den
mittag.
Après dîner, nach mittag/
nach dem essen.
Cy devant, par-cy devant,
par le passé, vor diesem.
Le jour precedent, le jour de
devant, den vorigen tag/
den tag zuvor.
Auparavant, zuvor.
Ces jours cy, ces jours pas-
sés, diese vergangene tage.
Ily a trois jours, vor drey tage
Ily a huit jours, vor acht tag.
Il y a quinze jours, vor
fünffzehen tage.
Il y a bonne piece, il y a
longtemps, es ist eine gute
zeit / es ist lang.
Nagueres, il n'y a pas long-
temps, newlich / nicht
lâraß / es ist nicht lang.
Autrefois, vormalß / vorzei-
ten. Piece, vorzeiten / ist
nicht mehr gebräuchlich.
Anciennement, jadis, du
vieux temps, vor alters /
vorzeiten.
Dernierement, n'agueres,
nou-

nouvellement, tout fraichement, nicht längs/nemlich.	kleine weil / vnd zuvor/kurz zuvor/vor eine kleine weil.
Vn jour, eins mals / auff einen tag.	Si tost que, auffi tost que, dés auffi tost que, so bald als.
Demain, morgen.	Matin, du matin, au matin, früh morgens / des morgens.
Demain au matin, morgen früh.	De bon matin, de grand matin, des morgens früh/gar früh.
Demain du matin, demain de bon matin, morgen gar früh / morgen sein zeitlich.	Au point du jour, dés le point du jour, à l'aube du jour, à la Diane, à Soleil levant, so bald es tag wird/bey der Sonnen auffgang.
De demain à demain, du jour au lendemain, von einem tag auff den andern / immer morgen.	De bonne heure, früh / bey zeiten/zeitlich.
Le lendemain, des andern tags.	De meilleure heure, zeitlich/er/früher.
Après demain, vbermorgen.	Sur les trois heures, vmb drey vhr.
En (dans) trois jours, d'icy à (en) trois jours, vber/in/oder innerhalb drey tage.	De plein jour, en plein midy, bey hellem tag/medie die.
Entre cy & là, hierzwischen/vnder der zeit.	Au soir, du soir, des abends.
Cy-apres, dorenavant dorenavant, desormais, à l'avenir, hinführo / nach diesem / ins künfftig.	Sur le soir, gegen den abend.
Entre cy & Pasque, zwischen hier vnd Ostern.	A ce soir, diesen abend.
Au bout d'un an, d'icy à un an, vber ein jahr.	Tard, spath.
Tost, bientôt, bald.	Trop tard, zu spath.
En peu de temps, in kurzem.	Sur le tard, gegen abend.
Plustost, eher/cher/lieber.	A la brune, sur la brune, vers la nuit, entre chien & loup,
Tantost, darnach / vber eine	

Von den Adverbiis.

322

- loup, gegen abend / in der
 dennerung / *ad primam*
facem, wann mann auff
 den abend licht anzündt.
 A soleil couchant, wann die
 sonne nidergehet.
 De nuit, naitamment, bey
 nacht.
 A minuit, zu mitternacht.
 De jour, bey tag.
 Jour & nuit, tag vnd nacht.
 De jour en jour, de jour à
 autre, von tag zu tag /
 von einem tag zu dem an-
 dern.
 De plus en plus, je länger je
 mehr.
 Un jour, auff einen tag / eins
 tags / eins mahls.
 Tousjours, à toute heure,
 en tout temps, de tout
 temps, allzeit.
 Tous les jours, chaque jour,
 alle tage.
 Ordinairement, commu-
 nément, gemeinlich.
 A tousjours, à jamais, à tout
 jamais, zu allen zeiten / zu
 ewigen zeiten / immerdar.
 Par jour, le jour, des tags /
 einen tag / in einem tag.
 La nuit, für eine nacht.
 Par an, par mois, par semai-
 ne, des jahrs / des mo-
 nats / die woche.

- Par teste, par homme, die
 persohn / für ein persohn.
 Combien donne-on par te-
 ste ? wie vil gibt der
 mann ?
 Ensemble, en mesme temps,
 quand & quand, zugleich /
 auff eine zeit.
 Quand & moy, avec moy,
 au mesme temps que
 moy, mit mir / zugleich
 mit mir.
 A temps, bey zeiten.
 D'an en an, von jahr zu jahr.
 Par boutades, à diverses
 fois, à diverses repri-
 ses, zu vnderchiedenen
 mahlen.
 Combien ? Combien de
 temps ? wie lang ?
 Quelque temps, pour un
 temps, vne espace de
 temps, eine zeit lang.
 Combien de fois ? Wie vil
 mahlen ? Wie oft ?
 A combien de fois ? auff wie
 vil mahlen ?
 Tout à une fois, tout à la
 fois, alles auff ein mahl.
 Tout d'un coup, tout à
 coup, auff ein mahl.
 Souvent, oft.
 Fort souvent, gar oft.
 A chaque bout de champ, à
 tout coup / alle augenblicke.

X

Una

Une fois, ein mahl.	lang als/ so lang daß.
Maintesfois, souventes- fois, plusieurs fois, oft= mahl/mandymahl.	Cependant, tandis, vnder= dessen/mittlernveil.
Parfois, aucunesfois, quel= quesfois, bißweilen/ vn= derweilen.	Tandis que, cependant que, pendant que, en atten= dant que, jusques à ce que, biß daß / in dem/vn= der dessen daß.
De temps en temps, de fois à autre, zu zeiten / zuwei= len/identidem.	Lors, alors, adonc, adonc= ques, als dann / aber die zwey letzte seind nicht vil mehr im brauch.
Tant de fois, si souvent, so vil mahl/ so oft.	Puis, & puis, puis apres, en apres, par apres, darnach/ darauff/ hernach/ nach dē.
Tant de fois que, autant de fois que, so vil mahl daß/ so vil mahl als.	Avant, devant, vor/ zuvor/ vor dem.
Toutes les fois que, toutes fois & quantes que, so oft als/ quoviscunque.	Auparavant, zuvor/ vor dem.
L'autre jour, ens tags.	Dés lors, von der selbigen zeit an.
Jamais, niemahl.	Lors que, wann/ da/ als/ tunc, cum.
Jamais depuis, niemahls mehr / nimmermehr seit= hero.	Lors que tout le monde sera content, wann jederman zu frieden wird seyn.
Jamais de ma vie, mein leb= ig nimmermehr.	Volontiers, bedeutet auch bißweilen/ oft/ oder ge= meiniglich. Als/
à jamais, pour jamais, à tout jamais, à tousjours, pour tousjours, à tousjours mais, in alle ewigkeit/ zu ewigen zeiten/ immerdar/ furt vnd furt.	Vn menteur est volontiers larron, ein lügnier ist ge= meiniglich ein dieb. Oder wie man zu sagen pflegt ein lügnier vnd ein dieb seind gern beysammen.
En haste, à la haste, in eil.	
En poste, auff der post.	
À loisir, mit weil.	
Tant que, autant que, so	

Von den Adverbiis.

323

Ordinis.

Quand & quand, zu gleich
mit.

Tout à la fois, zumahl/all-
zumahl.

De fois à autre, de temps en
temps, zuweilen / identi-
dem.

A la ronde, auff die rey/
herumb.

Chacun à son tour, ein je-
der wans an ihn kompt.

D'ordre, par ordre, en or-
dre, ordentlich / in der ord-
nung / nach der ordnung/
ordine.

De suite, en suite, l'un apres
l'autre, nach einander/auff
einander / nach der rey/
nach der ordnung.

De rang, en rang, par rang,
trois à trois, gliederweiß/
drey vnd drey / nach der
rey.

De rang en rang, von einer
reyen zu der andern / von
einer reyen nach der an-
dern.

A la file, file à file, un à un,
queue à queue, einer nach
dem andern.

De point en point, pon-
ctuellement, ein stück nach
dem andern / außführlich/
von stück zu stück.

Tout au long, & mot à
X 2 mot,

Premierement, en pre-
mier lieu, ersilich.

Secondement, en second
lieu, pour le deuxiesme,
zum andern.

Tiercement, zum dritten.

En quatriesme lieu, pour le
quatriesme, zum vierten.

Vnd auff diese zwo letzte
weise müssen alle andere
gemacht werden / ob schon
etliche sie auch in ment for-
mieren wollen.

Au preallable preallablemēt,
zu vor / vor allen dingen.

D'abord, de premier abord,
d'abordade, de prime fa-
ce, d'entrée, zum aller er-
sten / anfangs / stracks im
anfang.

Puis, puis apres, par apres,
en apres, darnach / her-
nach.

Outre ce, outre cela, outre
plus, en outre, davanta-
ge, d'ailleurs, de surplus,
d'abondant, de surcroist,
über das / zu dem.

Ensemble, de compagnie,
mit einander.

Quand & moy, zugleich mit
mir.

mot, der länge nach / ganz
aufführlich / von wort zu
wort.

Conter une affaire tout au
long, eine sach ganz der
länge nach erzählen.

De jour en jour, von tag zu
tag.

De jour à autre, von einem
tag zu dem andern.

D'heure en heure, von einer
stund zu der ander.

De ville en ville, von einer
statt zu der ander.

De maison en maison, von
einem hauß zu dem ander.

De porte en porte, von einer
thür zu der ander.

Pas à pas, au petit pas,
schritt vor schritt.

Peu à peu, petit à petit, all-
gemach.

En fin, à la fin, à la parfin, fi-
nalement, endlich.

Sur la fin, à la fin, an dem
ende / gegen das ende.

Bref, en somme, sommaire-
ment, tant ya, kurz / in
summa, summa summa-
rum.

Au reste, au demeurant, au
partir de là, im vbrigen.

Confusionis.

A La foule, pestlemesse,
confusément, l'un
parmi l'autre, mit groß
geträng / vnder einander/
ohn einige ordnung.

C'en dessus dessous, das vn-
derst zu oberst.

C'en devant derriere, das
hinderst zu vorderst:

Similitudinis.

A Insi, comme cela, de
mesmes, also.

Comme, ainsi que, ainsi
comme, de mesmes que,
tout de mesmes que, tout
ainsi que, ne plus ne
moins que, gleich wie.

Ainsi, ainsi aussi, de mes-
mes, pareillement, sem-
blablement, also auch/
desgleichen.

C'est ainsi, c'est ainsi que,
c'est comme cela que, als
so ist es daß.

A mesure que, au prix que,
selon que, nach dem.

A raison de, vmb zu rechnen.

Si, combien plus, à com-
bien plus forte raison, so/
oder wann / wie vil mehr.

Entant que, alß / so vil als/
quatenus.

Com-

Comme si, als wann.

Si j'estois que de luy, oder
comme luy, wannich als
er were.

A l'envy, à qui mieux
mieux, à qui pis pis, in
die wette / emander zu
neid / wers am besten oder
ärgsten kan.

En despit, par despit, zu
trug.

Si, combien plus, à com-
bien plus forte raison,
wann/ wie vil mehr.

Si ce n'estoit, wann nicht
were.

A rebours, à contrepoil, zu
rück/ zu wider.

Pour exemple, zum exempel.

Tant, que, oder que, que,
so wohl/ als.

Contrarietatis.

Au contraire, hergegen/
in widerspiel.

Tout au contraire, tout au
rebours, ganz das wider-
spiel.

A rebours, à contrepoil, zu
rück/ zu wider/ darwider/
das widerspiel.

Beaucoup moins, vil weni-
ger.

Facilitatis.

Aisément, facilement,
sans beaucoup de pei-
ne, leicht/ leichtlich.

A l'aise, à mon aise, à ton ai-
se, à son aise, à nostre aise,
à vostre aise, à leur aise,
gemachlich / gar gemach-
lich/ ohne eilen.

A loisir, mit weil/ mit guter
zeit.

De bon gré, de son plein
gré, de son propre mou-
vement, volontiers, gern.

Volontairement, freywillig.

Difficultatis.

Difficilement, malaisé-
ment, schwerlich/
nicht leichtlich.

Mal volontiers, malgré soy,
contre son gré, à re-
gret, à contrecœur, un-
gern.

A grand' peine, à toute pei-
ne, kaum / mit grosser
mühe.

Intendendi.

TRes-bien, fort, grande-
ment, sehr/ gar.

Parfaitement, rechtchaffen.

Extremement, à l'extremi-
té, vberaus.

- Excellentment**, trefflich. O que, ach wie / ach wie vil.
Merveilleusement, à mer- Tant plus, tant plus, je mehr/
 veilles, daß sich drüber zu je mehr.
 verwundern ist. Tant plus, tant moins, je
 Desmesurément, outre me- mehr / je weniger.
 sure, vber die maß. Tant mieux, desto besser.
Infiniment, vber alles ziel. De plus en plus, je länger /
Furieusement, terriblement, je mehr.
 horriblement, schrecklich/
 greulich. Tant pis, desto ärger.
Esperdûment, passionné- Il n'en a que tant plus de
 ment, inniglich. mal, er hat nur desto mehr
Amoureusement passion- mühe / oder treuß.
 né, & passionnément D'abondant, zum vberfluß.
 amoureux, ganz nârrisch. O que, ah que, oh wie / ach
 vor lieb. wie / Ehu! quàm.
Du tout, tout à fait, tota- O que c'est chose belle,
 lement, entierement, De te louer, Seigneur, Ps. 92.
 tout outre, ganz vnd gar.
Si bien que, si fort que, tant *Remittendi.*
 que, tellement que, de **A**ucunement, moyen-
 forte que, de façon que, nement, mediocre-
 de maniere que, si que, ment, passablement, assez
 so sehr daß / also daß. bien, zimlich.
Tant (si) que rien plus, so **Tout** ainsi, tellement quel-
 sehr daß nichts drüber ist. lement, entredeux, so
Au possible, tout ce qui se hin / halb vnd halb.
 peut, so vil / so sehr als **Pas** autrement, non autre-
 immer möglich. ment, nicht sonderlich.
Principalement, speciale- **Tout** beau, tout bellement,
 ment, notamment, vor- tout doux, doucement,
 nemlich / insonderheyt. tout doucement, allge-
Ains, mais plustost, ains mach / fein sachte.
 plustost, ainçois, son- **Seulement**, tant seulement,
 dern / ja vil mehr. nur allein.

Peu à peu, petit à petit, all-
gemach / paulatim.

Pas à pas, fuß für fuß / schrit
für schrit / pedetentim.

Coy, tout coy, coyement,
still / ganz still.

Lentement, langsam / sacht-
te hin.

Entredeux, mediocrement,
halb und halb.

Presque, a peu pres, il ne
s'en faut guere, fast /
schier / es fehlt nicht vil

En partie, zum theil.

A peine, a grand' peine,
kaum.

Pour le plus, tout au plus,
au plus, zum höchsten.

Au mieux, zum besten.

Au mieux aller, auchs beste
daß es gehen kan.

Pour ne dire, daß ich nicht
sage.

Au moins, pour le moins,
à tout le moins, tout au
moins, zum wenigsten.

Au pis aller, auchs ärgste
daß es gehen kan.

Tant s'en faut, ja n'avien-
ne, daß sey fern / will
geschweigen / vil weniger.

Hortandi.

ÇA ça, orça, orsus, sus sus,
S sus donc, nun / wohlau.

Là, là là, nun.

Là donc, nun dann.

Courage, courage, tapffer
dian / lustig.

Courage enfans, nos gens
reculent, frisch dian ihr
liebe kinder / lustig daß
Gott erbarne.

Avant, avant, hay vant, al-
lons ça, furt furt.

A pres, poursuivez, poursui-
vez vostre pointe, weiter
fahret furt.

Debout, debout, auff / auff.

Viste, viste, geschwind.

Hou hou, pille, pille, sprich
man zu den hunden / sie an
zu hehen.

Prohibendi.

H Oia, tout beau, tout
beau gardez de vous
blesser: tout beau barbier,
la main vous tremble, ey
hola / sein sachte / gemach /
gemach verGREIFFT euch
nicht / verören die singer
nicht.

Ne bougez, bleibet stehen /
bleibet sitzen.

Laissez le chappeau, ne bou-
gez le bonnet, laßt den
hut sitzen.

Né vous incommodez pas,
beschweret euch nicht / ma-

cheteuch doch kein ungele-
genheit.

Paix, st, paix là, taisez vous,
tenex vous coy, still da/
seidet still.

Laissez cela, lasset das blei-
ben.

Laissez moy en paix, laissez
moy en repos, laß mich
zu frieden.

Hola, hola, / stehet still / hö-
ret auff.

Arrestez vous, hört auff/
laß das stehen: sagt ge-
meinlich das Feuersche
Frauenzimmer / wann
man sich gar zu gemein ge-
gen sie erzeigen will.

Ne bougez, bleibet da/
beweget euch nicht / rühret
euch nicht.

Ne bougez le chapeau,
rühret den hut nicht.

Teney vous coy, seidet still /
stehet doch still.

Ne touchez pas là, greiffet
oder rühret mir das nicht.
an.

Garde r'en bien, gardez
vous en bien, behut nicht

Que personne n'y touche,
daß es niemand anrühre.

Demonstrandi.

VOicy, hie ist / hie seind /
das ist / das seind /
dis ist / dis seind.

Voilà, da ist / da seind / dort
ist / dort seind / das ist / das
seind.

Dubitandi.

PEut-estre, possible, d'a-
venture, par avantu-
re, vielleicht.

Assavoir mon si, c'est assa-
voir si, scavoir est si, es ist
ist die frage ob?

Si, ou non, ob / oder nicht/
S'il est vray, il peut bien
estre, wer es glauben will/
dem stehet es frey.

A grand' peine, schwerlich /
faum.

Vocandi.

HAu, hé, hola, hola hé,
hola hau, hola du/
holaihr / hört ihr.

Ecoutez hau, parlez hau
l'homme, hört ihr mann.

Hé la femme au lait, hört
ihr frau mit der milch.

Té, té, oder to, to, vmb ei-
nen hund zu ruffen.

Minon, minon, puß puß /
vmb einer kagen zu ruffen.

Petité, petite, pipe / pipe /
vmb die hünner zu ruffen;

Inter.

Interrogandi.

Si, ob/utrum, an?
 Quand? wann?
 Pour quand, auff wann?
 Où, wo/ wohin?
 D'où, welcher/ von wannen?
 Comment, wie?
 Combien, wie vil/ wie lang/
 wie weit?
 Pourquoy, pour qu'elle rai-
 son, pour quelle cause,
 pour quel sujet, warumb/
 auß wasß vrsach?
 Pourquoi non, warumb
 nicht?
 Non pas? N'est-ce pas? gelt/
 nicht/ ist es nicht so?
 Assavoir, c'est assavoir, sa-
 voir est, nemlich.
 Savoir mon si, assavoir si,
 c'est assavoir si, es ist die
 frag/ ob.
 S'il vient, ou non, ob er kom-
 men wird/ oder nicht.
 D'où vient cela, wie kommt
 das?
 Si, ob/utrum, num? als/
 demandez s'il est au lo-
 gis, fragt ob er zu hause ist.
 Regardez s'il y a du feu,
 sihet ob ferner da ist?
 Non pas, n'est-ce pas, n'est-
 il pas vray? nicht? gelt?
 ist es nicht so?

Hé bien, nun wohl?
 Si elle a vingtr ans, elle en a
 mille, c'est tout, c'est le
 bout du monde, ist sie
 zwanzig jahren alt / so
 ist sie tausendalt.
 Si je vous say mal, dites le
 moy, wann ich euch wehe
 thue / so sagt mirs.
 Vostre maistre est-il au lo-
 gis? ist ewer Herr zu hause?
 Vostre main est-elle guerie?
 ist ewer hand gebes-
 sert?
 Que fait vostre maistresse?
 was macht ewer Frau/
 und ewere liebste?
 Comment se porte vostre
 camarade? wie gehets
 ewern sisting?
 Parle-je bien? rede ich
 wohl?
 Trouve-je la cache? treffe
 ichs?
 N'ay-je pas raison, hab ich
 nicht recht?
 Que ne parlez vous? pour-
 quoy ne parlez vous pas?
 warumb redet ihr nicht?
 Que veut dire cela? was be-
 deutet das?
 Hé bien? nun wie sichets?
 Qu'est devenu, wo ist hin ge-
 kommen? wasß ist wor-
 den?

Que sont devenus? wo seind
hin kommen? Dieu vous en garde, Gott
bewahre euch dafür.

Qu'est-il de faire, qu'est-ce
qu'il faut faire? was soll
man thun? Ja n'avienne, ainsi n'avien-
ne, das sey fern / da be-
wahre uns Gott für.

Qu'est-ce qu'il y a? was ist
es? Dieu vous face la grace,
Gott verleye euch die ge-
nade.

Qu'est-ce, qu'est-ce que
c'est? was ist es?

Allhie ist zu mercken daß/est-
ce que, oftmahls zu den
Adverbiis vnd Pronomi-
nibus, interrogative posi-
tis, die bedeutung vnge-
endert / gesetzt wird: als/
où est-ce que, d'où est-
ce que, quand est-ce que,
comment est-ce que,
quel homme est-ce que,
qui est-ce que vous cher-
chez? &c.

Que ne suis-je Roy de Fran-
ce pour quatre vingts ou
cent ans! Ach! daß ich
möchte auff achtzig oder
hundert jahren König in
Francckreich seyn/sagt Ra-
belais.

Imprecandi.

A La mal-heure, zur bösen
stund / zum unglück.
Au gibet, furt zum galgen/
an den galgen.

Au bordel, furt ins huren-
haus.

Au diable, zum teuffel.

Au diable sois tu avec ton
argent, der teuffel hohle
dich mit sampt deinẽ geld.

Le diable t'emporte, daß
dich der teuffel hohle.

Le diable te creve les yeux,
der teuffel stiche dir die
augen auß.

Que les gouttes te puissent
venir, das dich das zips
perleim ankomme.

Optandi.

A la mienne volonté que,
ich möchte wohl wün-
schen daß.

Je voudrois que, ich wolte
daß.

Dieu vueille que, Gott wol-
le daß.

Dieu le vueille, Gott gebe es.

A Dieu ne plaise que, Gott
wolle nicht daß.

Pleust à Dieu que, ach daß
Gott wolte daß.

Que

Que les loups te puissent
manger, daß dich der wolff
fresse.

La peste te creve, daß dich
die pestilenz ankomme.

Tes sievres quartes, das hi-
zig sieber an dein haß/ den
teuffel an dein halß.

Male bolle, la male bolle se.
te puisse venir, daß dich
die francheit ankomme.

Estangler se puisse-il, es-
trangler puisse-il, es-
trangler te puisses-tu, daß
du mögest erwürgen.

Je voudrois que vous suf-
siez bien loin, ich wolte
daß du weit von mir we-
rest.

Je voudrois que vous suf-
siez à Rome, ou à Pam-
pelune, ich wolte daß du
zu Rom warest/ oder da
der pfeffer wechst.

Je voudrois qu'il soit si loin,
que je ne le voye plus ja-
mais, ich wolte daß er so
weit were / daß ich ihn
mein tag nicht mehr sehen
möchte.

Je voudrois qu'il fust au fin
fond d'enfer, ou de la
mer, ich wolte daß er in
der tiefften hellen were/
oder in dem tiefften see.

Je voudrois que vous suf-
siez bien-aise, ich wolte
daß euch wohl were.

Je voudrois que vous suf-
siez en paradis, ich wolte
daß du im himmel werest.

Declarandi.

A Sçavoir, oder assavoir,
Sçavoir est, sçavoir,
nemlich.

C'est à dire, das ist / das ist
so vil zu sagen.

Comme, de mesme que,
ainsi que, gleich wie.

Pour exemple, zum exempel.
Par maniere de dire, à par-
ler ainsi, also zu reden.

Affirmandi.

Ouy, ja.
Ouy da, ja freylich.

Ouy bien, ja wohl.

Voire, voire da, voirement,
ja freylich.

C'est mon, ouy c'est mon,
ja doch / so ist es / ja so ist
es: es wird darunder das
wort advis verstanden/ als
wann einer sagen wolte/
c'est mon avis, ja das ist
meine meinung. Aber die-
se art zu reden gilt nicht
mehr als vnder den gemei-
nen leuten.

Aussi

Aussi est-il, aussi est-ce, so ist
er/so ist es.

Aussi fait-il, so thut er / so
thut es doch.

Il en est ainsi, il n'en est pas
autrement, dem ist also/so
ist ihm/es ist nicht anders.

Il est vray, es ist wahr.

Cela est vray, das ist wahr.

C'est la verité, es ist die war-
heit.

Indubitablement, infailli-
blement, unsehlbarlich.

Je vous assure, je vous
promets, je vous jure, je
vous proteste, furwar/
ich versichere euch.

Aussi vray, de vray, ja ge-
wiß/*equidem*.

Aussi vray que nous som-
mes icy, so wahr als wir
hieselben / oder sitzen.

Aussi vray que voila la clar-
té de Dieu, le bien de
Dieu, la chandelle ou le
feu de Dieu, so wahr als
da Gottes liecht ist/ Got-
tes gabe / Gottes liecht
oder leucht.

Je puisse mourir si, que je
meure, ja oder ich will
nicht leben.

S'il n'est vray, que cela me
puisse estrangler, que cela
me soit poison, wo es

nicht wahr ist / so sol mich
das erwürgen / so soll mir
das gift seyn.

Negandi.

NEnny, non pas, non
point, non, nein/
nicht / ohne die *verba*.

Ne pas, ne point, nicht / mit
den *verbis*.

Non dea, oder non da, nein
doch / nein freylich.

Point du tout, nullement,
ganz nicht.

Rien du tout, ganz nichts.
Ny, ny ne, weder / noch.

Non, puisse-je mourir,
nein / oder ich will nicht
leben.

Iurandi.

Certes, certainement,
assurément, gewiß.

Vrayement, oder vrayment,
veritablement, en verité,
à la verité, wahrlich / in
der warheit.

Ma foy, par ma foy, sur ma
foy, en bonne foy, bey
meiner treuw.

Par mon ame, sur mon ame,
bey meiner seelen.

Foy d'homme de bien, foy
d'honneste hōme, so wahr
als ich ein ehrlicher mann
bin. Foy

Foy de gentilhomme, foy de cavalier, so wahr als ich einer vom adel bin.

En conscience, en ma conscience, en bonne conscience, bey meinem gewissen.

Conſien gibt es ein hauffen Gottslästerlicher schwür / deren wissenschaft man gar wohl entbeeren kan.

Acquiescendi & concedendi.

HE bien, wohlan / nun wohlan.

Orſus, orſus donc, nun wohlan / nun dann.

Soit, soit ainsi, es sey also / es mag geschehen.

Comme il vous plaira, wie es euch gefällt.

Pour vous complaire, euch zu gefallen.

Tout ce qu'il vous plaira, alles was euch beliebt.

J'en suis content, je le veux bien, ich bin es zu frieden.

Je n'y contredy pas, je ne dy pas le contraire, ich sage nicht darwider.

S'il est vray, il peut bien estre, es mag villeycht wohl seyn.

Posez le cas que, prenez que cela soit, prenez le cas qu'il en soit ainsi, gescheht daß / genommen daß / laisset vns seyen daß dem also sey.

Hé bien, qu'ainsi soit, wohlan / dem sey also.

Je vous l'accorde, je vous accorde cela, ich gebe es zu / ich laſſe es seyn.

Mettons, prenons, posons le cas que tout soit de bon jeu, wir wolle es nehmen als wann es ernst were

Contradictionis & derisionis.

NOn, nein.

Non ay, ich hab nichte.

Si ay, ich hab doch.

Si avez, ihr habt doch.

Voire, voire voire, voire da, ja doch / en ja doch.

Ouy ouy, justement, ja ja / freylich.

Des nestles, des flustes, ja ein pſifferling.

Juste & quarré comme une fluste, grad wie eine ſidel.

Comme les Suisses portent la hallebarde, wie die bawren die spieſſe tragen.

Par dessus l'espaule, hinter sich auß.

Polez

C'est

C'est bien rencontré, es ist
schon getroffen.

Vous l'avez trouvé, & les
autres le cherchent, ihr
habt es getroffen.

Vous y estes, vous y voila,
ihr seidt recht dran/da habt
ihr es.

On vous en fricasse, man
wird euch was braten.

Vous en contez, vous nous
en contez, ihr machet vns
eins da her/ihr wollet vns
etwas weiß machen.

Vous me la baillez belle,
vous m'en donnez d'une
bonne, en voila d'une
bonne, daß ist mir eins/
daß ist mir ein gutes.

Autant pour le brodeur,
weres glauben will/ dem
siehet es frey.

Aber diese nachfolgende ar-
ten zu reden werden ge-
nant / *urbaniores contra-
dicendi formula.*

Excusez moy, pardonnez
moy, verzeihet mir.

Vous m'excuserez, vous me
pardonnerez, s'il vous
plaît, der herr wird mir
verzeihen.

Sauf vostre grace, sauf vo-
stre honneur, umb ver-
zeihung.

Congregandi.

A Vec, avecque, avec-
ques, mit/sampt.

Aussi, & tout, auch.

Ensemble, zusammen / mit
einander / zugleich.

De compagnie, mit einan-
der.

Conjointement, samptlich.
aber dieses ist nicht sehr im
brauch.

L'un avec l'autre, einer mit
dem andern.

Par bandes, par troupes,
hauffenweiß.

Quand & moy, avec moy,
zugleich mit mir.

Quand & quand, en mesme
temps, zugleich auff eine
zeit.

Tout tant que vous estes, so
vil als ewer seind.

Tant hommes que femmes,
so wohl männer als wei-
ber.

Tant jennes que vieux, so
wohl junge als alte.

Tant petits que grands, so
wohl kleine als grosse.

En tout, en une somme, in
allem / in einer summe.

En general, universelle-
ment, in gesampt.

Separandi.

A Part, besonders/ abson-
derlich.

A part moy, en moy mes-
me, bey mir selbst.

A part soy, en soy mesme,
bey sich selbst sagen vnd
gedencken.

Chacun à part soy, chacun
en son particulier, ein je-
der bey sich selbst.

A l'escart, auff der seiten.

A quartier, auff eine seite.

Arriere, weg/ zu ruck/ von
den andern ab.

En particulier, besonders/
insonderheit

Particulierement, absonder-
lich.

Separément, distinctement,
vnderchiedlich.

Specialement, insonderheit/
bevorab.

Excepté, hormis, fors que,
ausgenommen.

Iterandi.

Encor, encore, encores,
noch/ wider.

Encor une fois, noch ein
mahl.

Derechef, widerumb.

De nouveau, von newem.

Coup sur coup, auff ein-

ander/eins auff das ander.
Deux fois de suite, zwey
mahl auff einander.

Fortuiti casus.

D'Avanture, par avan-
ture, de fortune, de
hazard, par hazard, de
cas fortuit, par cas for-
tuit, fortuitement, vnge-
sehr/ von vngesehr/ auß
wunderlichem glück.

De bonne fortune, pour
mon bonheur, zu allem
glück.

De mauvaise fortune, par
malheur, par disgrace, zu
allem vnglück/ zur un-
glückseligen stund.

Inopinément, sans y pen-
ser, vnverhofft/ vnver-
sehens/ da wir nicht daran
gedachten.

Soudain, soudainement,
plöcklich/ behend/ ge-
schwind.

Au despourveu, à l'impour-
veuë, à l'improvisite, vn-
versehens.

A tout hazard, oder à tous
hazards; à l'avanture,
auff gerathe wohl/ auff
gut glück.

Vicif-

Vicissitudinis.

CHacun à son tour, l'un
apres l'autre, einer
umb den andern / einer
nach dem andern.

A la pareille, umb desglei-
chen / zu vergelten / es
siehet zu vergelten.

Au reciproque, reciproque-
ment, hinwiderumb / in-
gleichen.

Mutuëllement, l'un l'autre,
les uns les autres, ein-
ander.

Alternativement, l'un apres
l'autre, umbgewechselt/
einer nach dem andern /
alternatim.

En eschange, en contre-
change, hergegen / zum
gegentausch.

De retour, auff / darauff /
herauf / wann man einem
auff einem tausch etwas

auff oder zu gibt.

L'un l'autre, l'un de l'autre,
l'un à l'autre, einander.

Concludendi.

EN fin, à la fin, à la par-
fin, en fin finale, fina-
lement, endlich / schluß-
lich.

Au reste, au demeurant,
pour ce qui est du reste,
im vbrigen.

Tant y a, tant y a que, *in*
summa, so vil ist das.

Au bout de tout, *in sum-*
ma, zum aller letzten.

Pour achever, pour finir,
pour faire fin, pour con-
clurre, es zu beschliessen/
ein ende zu machen.

Pour abbreger, pour le faire
court, pour couper ad

court, es kurz zu machen.
Pour fin, pour conclusion/
zum beschluß.

CONJUNCTIONES.

Copulativa.

Disjunctiva.

ET, vnd.

Aussi, auch. Das gemein
volet sagt auch gar oft &
tout für auch, als/ & moy
& tout, ich auch: aber es
ist besser daß man auch be-
halte.

Et mesmes, & si, als zu sa-
gen & aussi, vnd darzu.

Joint que, zu dem / weil
auch.

Voire, ja wohl.

Voire mesmes, ja auch/ *quin
etiam.*

Or, or est-il que, aber/nun
aber/ *atqui, verum.*

Que, daß.

Ny, ne, non plus, auch nicht/
eben so wenig.

Ny moy non plus, ich auch
nicht.

Je n'y entends rié non plus,
ich verstehe mich eben so
wenig drauff.

Ny ne, & ne, & ne pas, noch/
mit einem Verbo, wann
schon zuvor eine Negation
mit einem Verbo vorher
gegangen ist. als/ Je n'y fus
jamais, & ne desire pas,
oder/ny ne desire d'y aller.

OU, oder.

Ou, ou, entweder/ oder.

Ne, ni, ny, auch nicht/ we-
der/ noch.

Ny, ny, weder/ noch.

Soit, soit, es sey/ oder.

Soit que, ou que, es sey
gleich daß/ oder daß.

Sinon, sinon que, fors que,
fors, hormis, laus, laus
que, ausgenommen/ als.

Conditionales.

SI, wann/ wo.

Que si, si tant est que,
wann.

Entant que, als/ so vil als/
quatenus.

Si d'avanture, wann vil-
leicht/ so villeicht.

Sinon, autrement, wo
nicht.

S'il n'en est ainsi, so dem
nicht also ist.

Sice n'est que, sinon que,
es sey dann daß, als
daß.

Excepté que, hormis que,
laus que, fors que, aus-
genommen daß.

Y

S'il

S'il plait à Dieu, si Dieu
plait, moyennant la gra-
ce de Dieu, Dieu aidant,
avec l'aide de Dieu, wills
Gott / mit Gottes hülff /
vermittelst Gottes gena-
de.

De vray, de fait, bien, voi-
rement, zwar. Darbey zu
mercken / daß die zwey er-
ste im anfang der rede / vor
das *Verbum* gesetzt wer-
den; vnd die zwey andere
in der mitten / nach dem
Verbo.

Pourveu que, moyennant
que, mais que, wann nur.

A condition que, à la char-
ge que, à telle charge
que, à tel si que, mit dem
beding daß.

A moins que, à moins que
de, wann einer nicht / wo-
fern einer nicht / da fern
einer nicht.

A moins qu'elles soient ex-
tremes, il ne les sentira
pas, wann sie nicht vber
auß groß seind / so wird er
sie nicht fühlen.

Causales.

Car, dann / denn.

Parce, pource, pour-
tant, darum.

Parce que, pource que, pour-
tant que, dautant que, à
cause que, pour autant
que, dieweil.

Veu que, puis que, attendu
que, eu esgard que, com-
me ainsi soit que, suites
mahl / angesehen daß.

Finales.

A Fin que, oder affin
que, à celle fin que, à
ce que, affin de, pour, auß
daß / damit: vnd zwar die
vier erste mit dem *présenti*
oder *Imperfecto secundo*
Coniunctivi, vnd die zwey
leste mit dem *présenti*
Infinitiui construict.

Pour ne, affin de ne, de peur
de, de peur que ne, auß
daß nicht / damit nicht /
damit nicht etwa: vnd dar-
zu auch die drey erste mit
dem *présenti Infinitiui*,
vnd die leste mit dem *Con-*
iunctiui construict.

De peur de ne, auß forcht
daß einer etwa nicht sey/
forchtend daß er nicht wer-
de. Als / de peur de n'e-
stre prié, auß forcht daß
er etwa nicht möchte ge-
betten oder geladen wer-
den.

Discretiva.

MAis, aber / sondern.
Ains, sondern vil
mehr.

Voire mais, ja aber / gleich-
wohl aber / *verum enim-
vero.*

Non, non pas, non que,
non point que, non pas
que, nicht/nein/nicht daß.
Pour ne dire, daß ich nicht
sage.

Toutesfois, si est-ce que,
si est-ce routesfois que,
si est-ce pourtant que,
doch / jedoch.

Adversativa.

Bien que, combien que,
Bencor que, quoy que,
jaçoit que, quand, quand
bien, ob schon/wann schon.
Neantmoins, ce neant-
moins, nichts desto we-
niger.

Non obstant, ce non ob-
stant, vnangesehen / die-
ses vnangesehen.

Non obstant que, vnange-
sehen daß.

Conclusiva.

OR, or est-il que, nun/
atqui, verum.

Tant y a que, en fin, en
somme, in summa.

Quoy qu'il en soit, dem' sey
wie ihm wolle / *utut sit.*

Donc, doncques, dann/
derohalben.

Parquoy, partant, voila
pourquoy, c'est pour-
quoy, par ce moyen, par
ainsi, ainsi donc, pour-
tant, darumb / deßhal-
ben / derohalben.

A raison dequoy, à l'occa-
sion dequoy, c'est pour
cela que, deßwegen.

De sorte que, de façon que,
de maniere que, tellemēt
que, si bien que, also daß.

PRÆPOSITIONES.

Mit dem Genitivo vnd Ablativo.	Au deffous, vnder/ <i>sub</i> . Au deſſeu, ſans le ſceu, hint- derrucks/ohne das wiſſen/ <i>clam</i> . Au devant, entgegen/ <i>obviam</i> . Au devant, vor / vor dem licht eines andern/ <i>ante</i> . Au lieu, an ſtatt/ in platz/ <i>lo-</i> <i>co, vice, in loco</i> . Au long, le long, tout le long, langſ/ nach der län- ge/ <i>juxta</i> . Aupres, bey/ <i>apud</i> . D'aupres, von einem/ <i>à, ab</i> . Tout aupres, hart bey / hart neben / hart darbey / hart darneben/ <i>proximè</i> . Au prix, gegen / in verglei- chung/ <i>reſpectu</i> . A rebours, à rebours, wider/ gegen/ <i>contra, è contra</i> . Au regard, gegen / in anſe- hung/ in vergleichung/ <i>re-</i> <i>ſpectu</i> . Autour, vmb/ herum/ rings herumb/ <i>circa, circum</i> . Au travers, mitten durch/ vberzwerch / in transver- ſum. <i>per medium</i> . Aux environs, vmb / in den vmbliegenden örtern einer ſtatt/ <i>circa, circiter</i> . En
A Costé, an der ſeiten/ ne- ben an der ſeiten / <i>pe-</i> <i>nes, ad laſus</i> .	
A cauſe, wegen / vmb/ <i>pro-</i> <i>pter</i> .	
A l'appetit, vmb/wegen/ <i>pro-</i> <i>pter</i> .	
A l'encontre, gegen / wider/ <i>contra</i> .	
A l'endroit, gegen/ <i>erga</i> .	
A l'entour, vmb/ rings her- umb/ <i>circa</i> .	
A l'environ, vmb / vngefeh- r vmb/ bey/ <i>circum, circa</i> .	
A l'eſgard, gegen/ in anſe- hung/ <i>reſpectu</i> .	
A l'occaſion, wegen / von wegen/ vmb/ <i>propter</i> .	
Arriere, von/weg von/ <i>à, ab,</i> <i>procul à</i> .	
Au deçà, diſſeit/diſſeits/auff dieſer ſeiten/ <i>cis</i> .	
Au delà, jenſeit/vber/auff je- ner ſeiten/ <i>citra</i> .	
Au dedans, in / inwendig/ in <i>intra</i> .	
Au dehors, auß/ außwendig auß/ <i>extra</i> .	
Au deſſus, vber/ auff/ <i>super</i> .	

Von den *Præpositionibus*.

341

- En cachette, hinderrucks. abwärts/ *deorsum versus*.
 En comparaison, gegen/ in Avec, mit/ *cum*.
 ansehung / in verglei- D'avec, von/von mit/ *à, ab*.
 chung/respectu. Auparavant, vor / *ante*,
 En presence, à la veuë, vor/ wann von der zeit geredet
 vor den augen / im gesicht/ wird.
coram. Chez, bey/ im hauß / bey ei-
 Hors, dehors, auß/ *ex*. nem in seinem hauß/ *apud*,
 Le long, au long, langé / *ad, in ades, in adibus*.
juxta. De chez, von / auß dem
 Loing, weit von / *procul à*. hauß/ *ex adibus*.
 Pour l'amour, pour l'hon- Par chez, durch jemand's
 neur, wegen/ von wegen/ hauß/ *per ades*.
propter, gratiâ, in gratiâ. Contre, wider/ gegen/ *contra*.
 Prés, proche, bey/ nahe bey/ Contre, tout contre, hart
prope, penes. an / nahe bey/ ganz nahe
 Vis à vis, gegen vber / *è re-* bey/ *prope, penes*.
gione.

Mit dem *Dativo*.

- Iusque, jusques, biß/ *usque*, De ça, disseit / disseits / auff
 Quant, anlangend/ belan- dieser seiten/ *cis*.
 gend/betreffend/ *quantum* De là, jenseit / vber / auff je-
ad. ner seiten/ *citra*.

Mit dem *Accusativo*.

- A Mont, auffwärts / berg Dedans, oder dans, in/ drin-
 auff/ *sursum versus*. nen in/ *in, intra, intus in*.
 Apres, nach/ *post*. Dehors, auß/ *ex*.
 A travers, mitten durch/ vber- Depuis, seither / von an / *à*,
 zwerch / *trans, in trans-* *ab, ex*.
versum, per medium. Derriere, hinder/ *post, pond*.
 Avant, vor/ *ante*, wann von Dessus, auff/ vber / *super*,
 der zeit geredet wird. *supra*.
 A val, oder à vau, hinunder/ Dessous, vnder / *sub*.
 gegen/ *versus*. Devant, vor/ *ante*.
 Devers, zu/ nach zu/ auff zu/

Dés, von an/seither/à, ab, ex.	Parmy, vnder/mitten vnder/
Emmy, mitten in / in medio.	hie vnd da in / in, inter,
En, in / in.	per, per 'medium, huc &
Entre, vnder / zwischen / in- ter.	illuc in.
D'entre, von vnder/ex, inter.	Pour, für / oder betreffend / pro, quantum ad.
Envers, gegen / erga.	Sans, ohne / absque, sine.
Environ, umb / ungeschr umb / circa, circiter.	Sauf, außgenommen / pra- ter, excepto, salvo, salvâ.
Excepté, außgenommen / prater, excepto.	Selon, nach / secundum.
Fors que, außgenommen / prater, excepto.	Sinon, außgenommen / pra- ter.
Hormis, außgenommen / prater, excepto.	Sous, dessous, vnder / sub.
Joignant, tout joignant, nahe bey / necht bey / hart an / hart bey / ganz nahe bey / hart nahe bey/prope, penes.	Sur, sus, dessus, auff / vber / super, supra.
Jouxte, nach / juxta, secun- dum.	Suivant, nach / folgend / se- cundum, juxta.
Outre, vber / ultra, prater.	Touchant, von / betreffend / belangend / was anlangt / de, quantum ad.
Par, durch / auß, per, ex.	Tout droit devant, gerad vor / oder auch gerad gegen vber / rectâ ante, vel rectâ à regione.
Par dedans, inwendig in / in, intra, per.	Vers, zu / nach / gen / auffein ort zu / versus, ad.
Par dehors, außwendig auß/ extra.	Das sey hie also kürzlich von den Prapositionibus, vnd von ihrer bedeutung ge- nug gesagt: dann hinder in dem Syntax wird von ihrem gebrauch / vnd von ihrer zusammen- fügung mit den Nominibus, mit mehrern gehandelt.
Par dessus, vber / vber hin / supra.	
Par dessous, vnder / vnder durch / infra.	
Par devant, vor / ante.	
Par derriere, hinder / post, à tergo, retrô.	

INTERJECTIONS.

Doloris & tristitia.

AH! 'las! hélas! Ach!
AHé! Eh! ô meh! aumeh!
 Ah! of! ouf! och! ô meh!
 O Dieu! ô bon Dieu! mon
 Dieu! Bon Dieu! Seigneur
 Dieu! Jésus mon Dieu!
 Ach Gott! ach lieber
 Gott! ach Herr! ach Jesus
 mein Gott!
 Chou, chou chou, schuet /
 schuet schuet! wann einem
 zu kalt ist.
 Choc, choc choc, schoet /
 wie heiß! wann einem zu
 warm ist.

Letitia.

AH! Aha! hon hon! aha!
 ja ja!
 Ah bon, bon bon, ô recht so/
 daß ist recht.
 Courage, alaiement, lu-
 stig / ey lustig.

Exhortationis.

HE! Hey!
 Hé avant, avant avant,
 hai avant, allons allons,
 nun furt / furt furt.
 Apres, weiter.
 Apres apres, weiter weiter.

Poursuivez, poursuivez vo-
 stre pointe, fahrt furt.
 Sus, sus sus, orça, orsus, ça
 ça, nun / nun wohlan.
 Là là, nun nun.

Boute, boute boute, drauff/
 drauff drauff / tapffer
 dian.

Courage, courage, coura-
 ge, alaiement, nun
 lustig / frisch dian.

Marchez, marchez mar-
 chez, vie vie, furt furt,
 Gar oder gard', gard' le
 corps, gardez vous, habe
 acht / auff die seite / gehet
 auff die seite.

Gard' la teste, den kopff
 weg.

Gard l'eau, habt acht vordem
 wasser.

Arriere, weg.

Arriere de là, ostez vous de
 là, weg da.

Abominationis.

FY! Fy fy! pfuy / cy pfuy!
 Fy, aux grattes, pfuy/
 weg mit.

Fy au diable, pfuy teuffel.

Foin, bren, merde, pfuy

dieß schende / daß dich
poßschende.

cheybar seyn wollen / ent-
halten sich solches wor-
tes.

*Indignationis.**Expulsionis.*

FOin, bren, bren bren,
merde, daß dich / daß
dich das mausel beif-
se.

Hé fy, ey xfy / ey daß dich
sant Welten.

Foin de la beste, foin du li-
vre, daß dich sant Welten
mit der bestien / oder mit
dembuch.

Male peste, mort diable,
daß dich die franckheit /
daß dich die Frankosen
antkommen / daß dich der
teuffel.

Diablo soit de la beste, daß
dich der teuffel als narren.

Diablo soit du maraut, daß
dich der teuffel als schel-
men.

Le diable s'en pende, daß
dich der henger hohle.

Quel diable, comment dia-
ble, was zum teuffel / wie
zum teuffel / welcher teuf-
fel. Also / wann der gemei-
ne mann etwas böses sa-
gen will / so gebrauchet er
vil das wort diable oder
teuffel : aber die etwas

ALlons, devant devant,
aux grattes, furt /
weg / weg mit.

Hors d'icy, sortez hors
d'icy, auß / herauß hier /
pacte dich hinauß / trolle
dich.

Hors de là, sortez hors de
là, va t'en hors de là, al-
lez vous en hors de là,
auß da / herauß da / pacte
dich da weg / trolle dich
von dannen / gehe weg da.

Arriere, arriere arriere, weg /
weg weg.

Arriere de là, weg da.

Au gibet, an den galgen.

Au bordel, ins hurenhaus.

Au diable, à tous les diables,
zum teuffel / für den teuf-
fel / für alle teuffel weg.

Imprecationis.

TEs sievres quartes, die
franckheit an dein
hals.

La peste te creve, que la pe-
ste te puisse crever, daß
dich die pesilenz ermorde.

En puisse-il crever, daß er
doch

doch darvon zerbürten
möchte / das es ihm das
herz abstosse.

S'en puisse-il estrangler, daß
er daran ersticken möchte.

La foudre le puisse abyssner,
la foudre luy puisse rom-
pre le col, das ihn das
wetter erschlage / das ihn
der donder erschlage.

Le diable l'emporte, der
teuffel hohle ihn / das ihn
der teuffel hohle.

Le diable luy puisse rompre
le col, das ihn der teuffel
den hals breche.

Dergleichen mehr seind bey
den *Ad-verbis imprecandi*
zu sehen: aber tugend vnd
ehr-licbende leute müssen
sich des schandlichen flü-
chens ganz enthalten.

Admiratiois.

HO ho! oho! Ah ha! hé
da! doch! ey doch!

Le commun peuple de Pa-
ris se fert ordinairement
du mot Aga! mais ce
n'est pas bon François.

Das wort Aga ist gar ge-
mein zu Paris / vnd be-
deutet so vil als / sihe da /
ey doch / was ihr doch sagt /
ist es möglich / es ist nicht

möglich; aber es ist gleich-
wohl kein gut François-
fisch / ob man es schon von
dem Griechischen wort
agao (*eum stupore aspicio*)
oder von dem hebreischen
schaga (*respexio*) derivieret.

Voy! oluy! Voyez! sihe da!
seheth doch!

Quoy! was!

Comment! wie

Est-il possible! Istes mög-
lich!

Il n'est pas possible! Es ist
nicht möglich!

Mon Dieu! mein Gott! ach
Gott!

Bon Dieu! lieber Gott!

Grand Dieu! Allmächtiger
Gott!

Nostre Dame! Jesus
Maria / sagen die papisten.

Vertu de ma vie! poß tau-
send!

O que! Ah que! Ach wie!

O que cela est bon! Ach wie
gut ist das!

Ah que cela fait grand bien!
ach wie thut einem das so
wohl!

O qu'il fait chaud! Ach / wie
ist es so warm!

O que d'oiseaux! o wie vil
vögel!

O que le ciel est haut! que
le

le monde est grand! &
qu'il y a de meschans gar-
çons dedans! ô wie ist der
der himmel so hoch! wie ist
die welt so groß! vnd wie
gibt es so vil loser schäl-
cken darin!

wir es/da stehen wir nun/
da sitzen wir/ da liegen wir
nun.

Mocquez le, lachet ihn auß.
C'est bien employé, ô que
c'est bien employé, ô que
c'est bien fait, ô que c'est
une piece bien mise! ô
wie recht!

Derisionis.

A Ha! Aha/ ja gelt.
Ouy da, oh ouy, voire
da, justement, des neffles,
des figures, des flustes,
merde en vos dents, un
estron en vos dents, ey
ja doch/ freylich/ ja seygen/
ein pffifferling / ein direct
auff deine nase.

Ce n'est pas pour vostre nez,
ce n'est pas pour vostre
bec, es ist nicht für ewer
maul.

C'est pour vostre nez, des
figures de chat, eine roß-
feyge.

Bon jour, bon soir, c'est
pour deux fois, ja guten
morgen.

Aha galant! Aha compa-
gnon! ô du gesell! du brü-
der!

Vous voila maintenant,
vous voila bien, da habt
ihr es nun.

Nous voila bien, da haben

Dergleichen mehr seind zu
finden/bey den *Adverbiis*
contradictionis.

Acclamationis.

A H! Ach!
A l'aide, à l'aide à l'ai-
de, au secours au secours,
helff helff.

Au feu au feu, ferner/ ferner.
Au larron au larron; au vo-
leur, diebe diebe / greiffet
den dieb.

Au meurtre, mord/ mord.

A l'arme à l'arme, aux ar-
mes, zum gewehr.

A la force, helff helff/ es ge-
schicht mir gewalt.

Vocantis.

H E, hau, oder/ ho, hau
là, hola hé, hey du/
hey ihr!

Hau l'homme, höret ihr
mann.

Hau la femme, hört ihr frau.
Dar-

Darvon ist weiter zu sehen
bey den *Adverbijs* vo-
candi.

Rogantis.

HE, je vous prie, ey lie-
ber.

Hé, si faites, hé faites le, ey
ja/thut es doch.

De grace, lieber/ey lieber.

Je vous en prie, ich bitte euch
darumb.

Pour l'amour de Dieu, pour
l'honneur de Dieu, vmb
Gottes willen.

Minantis.

MAlheur à toy, malheur
à vous, weh dir/weh
euch.

Si je t'empoigne, si je me
mets apres toy, si je me
jette sur ta fripperie,
komme ich vber dich / so
ich vber dich wische / so ich
ein mahl vber dich komme.

Si j'empoigne un baston, si
je prends un baston, neh-
me ich einen stock.

Si tu me faches, si tu me
mets en colere, si tu me
mets en fougue, so du
mich böß machest.

Tu n'en seras pas quitte
ainsi, du wirst so nicht dar-
von kommen.

Si je me leve, so ich aufstehe.

Si je vas là, komme ich dar.

Je te feray bien, ich will dich.

Je vous apprendray bien,

ich will dich wohl lehren.

Je vous feray bien aller, je

vous hasteray bien d'al-

ler, je vous feray bien le-

ver les talons, je vous fe-

ray bien driller, ich will

dir süsse machen / ich will

dich wohl furt bringen.

Si vous y allez, so ihr hin

gehet.

Si vous ne venez, so ihr nicht

kommet.

Si vous ne le faites, so ihr es

nicht thut.

Si je vous entends plus par-

ler, so ich euch mehr höre

reden.

Si vous dites mot, so ihr ein

wort saget.

Si vous y retournez jamais,

so ihr es ewer lebtag mehr

thut.

Vous verrez ce que je vous

feray, so werdet ihr sehen

wie ich mit euch vmbgehen

will.

Je vous mettray la teste en-

tre les deux oreilles, so

will ich dir den kopff zwis-

schen die ohren stecken.

Je ne vous laisseray qu'une

oreille

oreille de chaque costé, so
will ich dir auff jedwedere
seite nur ein ohr lassen.

Je vous gratteray où il ne
vous demange pas, so
will ich dich trafen da es
dich nicht jucket.

Ic vous donneray ce que
vous nemangerez pas, so
will ich dir was geben /
das du nicht essen wirst.

Que je ne vous entende
plus, daß ich dich nicht
mehr höre.

Que je ne vous voye plus,
daß ich dich nicht mehr
sehe.

Autrement vous serez bar-

tu, sonst wirstu schläge
kriegen.

Vous aurez le foliet, du wirst
ein schilling bekommen.

Vous aurez sur les oreilles,
du wirst stöße bekommen.

Gar les coups de baston, sihe
zu daß du nicht geprügelt
wirst.

Silencii.

PAix, st, cht, still.

Tay toy, schweige still.

Taisez vous, schweiget still.

Tenez vous coy, seidt still.

Ne dites mot, sagt nichts.

Fermez la bouche, retenez
vostre langue, halte das
maul.

Von dem Syntax vnd der wort-fügung.

Diesen letzten vnd nothwendigen theil der Sprachkunst betrißend / wollen wir nicht alle kleine vnd mit andern Sprachen gemeine auffmerckungen behandeln / sondern allein die schwerste / möglichste / vnd nothwendigste erklären; das vbrige aber eines geschickten Dichters getreuer mittheilung / vnd der Edlen Jugend fleißiger vbung vnd auffmerckung heimgeselt seyn lassen.

Von der Ordnung / nach welcher die *Partes Orationis*, oder stücke vnd theile einer rede / auff einander folgen müssen.

1. **I**hm aller ersten muß in gemein diese regel gehalten werden: das wort / so ein anders regiret / pflegt gemeinlich vor dasselbig gestellt zu werden / welches von ihm geregiret wird / *Pars regens praecedit rectam. Partes orationis eo plerumque ordine ponuntur, quo ab invicem reguntur.*

Demnach wird dann erstlich der *Nominativus* des *Pronominis Personalis Coniunctivi* gesetzt / oder sonst ein nahmen an des *Pronominis* statt / mit allen den zugehörigen wörtern / welche nicht wohl können darvon geschieden werden. Als / *Ce gentilhomme, que nous vismes hier, est de fort bonne maison*, der Edelman / den wir gestern gesehen haben / ist von guten geschlechte.

Celui qui vous a dit cela entend bien les affaires, der auch das gesagt hatt versiehet die sachen wohl.

Vostre visée est belle, mais elle est un peu dangereuse, einer abscheu ist gut / aber es ist gefährlich.

Aber es ist wohl zu mercken / daß man die *Pronomina* (*Il, Elle, Ils, Elles*) nicht darzu setzen muß / wann ein ander

der *Nominativus* irgend eines nahmens bey dem *Verbo* ist.
 als/ Mon hoste est revenu, vnd nicht/ mon hoste il est re-
 venu; nostre hostesse a dit, vnd nicht/ nostre hostesse elle
 a dit; mes camarades sont allez pourmener, vnd nicht/ mes
 camarades ils sont allez pourmener; les femmes sont va-
 riables, vnd nicht/ les femmes elles sont variables.

Darnach so wird auch offinals der *Nominativus* nach
 dem *Verbo* gesetzt/ wann eine frage ist/ vnd wann sich die
 rede mit diesen wörtern/ aussi, encor, pourtant, partant,
 seulement, vnd dergleichen anfanget. als/

Fay-je bien? Mache ich es recht?

Ay-je bien fait? hab ich recht gethan? hab ich es recht ge-
 macht?

Est-il en ville? ist er in der statt?

Est-elle sortie? ist sie außgegangen?

Estes vous prest? seidt ihr fertig.

Aussi espere-je que &c. auch hoffe ich daß etc.

Aussi vous pouvez vous asseurer que, auch möget ihr
 versichert seyn daß etc.

Partant avons nous resolu de vous venir prier, darumb
 haben wir vns vorgenommen euch zu kommen bitten.

Pourtant ay-je voulu vous prier de &c. darumb hab ich
 euch wollen bitten daß ihr etc.

Seulement ajousteray-je que &c. allein will ich hinzu
 setzen daß etc.

2. Darauff folget das *Verbum*. als/

Le Roy veut, der König will daß etc.

Le Roy boit, der König trinckt.

Le Roy a commandé, der König hat befohlen.

Derohalben muß man sich wohl hüten/ daß man das
Verbum nicht biß an das ende der rede verspähre/ wie die
 Lateiner vnd Teutsche vil zu thun pflegen/ wann es eine
 lange rede ist/ als in nachfolgenden.

J'ay receu ces jours cy des lettres de mon pere, équel-
 les il m'écrit des estranges nouvelles, ich hab diese tage
 brieffe

Brieffe von meinen vatter empfangen / in welchen er mir wunderliche zeitunge schribet

C'est maintenant la coustume, que les Princes & grands Seigneurs reiglent toutes leurs affaires, & tous leurs conseils, uniquement selon leur interest, es ist jekunder also beschaffen/ daß die Fürsten vnd grosse Herren all ihr thum/ vnd alle ihre anschlagen allein auff ihren nutzen richten.

3. Nach dem Verbo kompt das *Adverbium*. Als/

Je croy bien, ich glaube wohl.

Vous dites bien, ihr saget recht.

Vous estes fort bien, ihr siehet gar wohl.

Il parle bien, mais il escrit mal, er redet wohl/ aber er schreibt vbel.

Il promet assez de choses, mais il en effectue fort peu, er verspricht vil dings/ aber er sehet wenig in das werck.

Wann aber das *Verbum* in einem *Tempore Composito*, mit den *Verbis Auxiliariis*, gebraucht wird / so muß das *Adverbium* nach dem Verbo *Auxiliari* stehen; also auch bißweilen mit weyen andern *Verbis*. Als/

Vous avez bien fait, ihr habt recht gethan.

Vous avez mal fait vostre conte, ihr habt ewere rechnung vbel gemacht.

Il est bien arrivé, er ist wohl angekommen.

Il est mal accommodé, er ist vbel accommodirt.

Il a sagement conduit cette affaire, er hat diesen handel weislich geführt.

J'ay tout à fait oublié mon François, ich hab mein Fränkösisch ganz vergessen.

Il me faut tantost aller, ich muß darnach gehen.

Il nous faut encor attendre, wir müssen noch warten.

4. Alßdann kompt der *Dativus*, oder der *Accusativus*, so von dem Verbo regieret wird. Als/

Le Roy de France a envoyé un Ambassadeur au Roy d'Espagne, der König in Frankreich hat einen Gesanten an den König in Spanien geschickt.

Le Roy de Pologne a declaré la guerre au grand Turc; der König in Polen hat dem Türken den krieg angetündigt.

Le Prince d'Orange a pris plusieurs belles places aux Espagnols, der Prinz von Oranien hat den Spaniern vil schöne stätte abgewonnen.

Les mauvaises œuvres ostent le credit aux bonnes paroles, die böse wercken benehmen den guten Worten den glauben.

Le vin resjouit le cœur de l'homme, der wein erfrewet des menschen herzk.

Une moyenne douleur aiguise l'esprit, mais une excessive le surmonte & l'estourdit, eine kleine plage schärfset den verstand/ aber eine unnässige überwindet und verrückt ihn.

So aber ein *Dativus* vnd ein *Accusativus*, von vnder-schiedlichen nahmen/ sich zugleich bey einem *Verbo* befinden/ dann wird gemeinlich der *Accusativus* vor dem *Dativo* gesetzt. Als/ Les jeunes gens doivent honneur & respect convenable aux vieux, die junge leute seind den alten alle ehribietigkeit schuldig.

Le bon serviteur doit fidelité & obeïssance à son maître, ein guter diener ist seinem Herren alle treu vnd allen gehorsam schuldig.

Vnd wann ein *Dativus* oder *Accusativus* deren *Pronominum Personalium* darbey ist/ so muß derselbige vor dem *Verbo* stehen: außgenommen wann man sie mit einem *Imperativo* ohne *Negation* gebraucht/da sie allzeit nachgesetzt/ vnd mit einer *negation* vorgesetzt werden/wie darvon weitläufftiger bey dem gebrauch solcher *Pronominum* zu sehen ist. Als/

Je vous prie, ich bitte euch.

Je vous remercie, ich dancke euch.

Vous me ferez un grand plaisir, ihr werdet mir einen grossen gefallen thun.

Vous

Vous m'obligerez grandement, ihr werdet mich hoch-
lich verpflichten.

Vous luy direz que je l'attends icy, ihr werdet ihm sagen
das ich seiner hie warte.

Donnez moy, gebt mir.

Faites moy, thut mir / machet mir.

Apportez moy, bringet mir.

Ne me donnez pas, gebt mir nicht.

Ne me faites pas, thut mir nicht.

Ne m'apportez pas, bringet mir nicht.

Endlich/wann der *Dativus* vnd *Accusativus* gesagter
Pronominum Personalium sich zugleich in einer rede befin-
den / so wird gemeinlich der *Dativus* vorgefetzt; aufge-
nommen in dem *Imperativo*; vnd sonst auch mit die-
sen zweyen Luy, Leur, da der *Accusativus* vor kompt.
Als /

Je vous le diray, ich will es euch sagen.

Vous me le direz, ihr werdet mir es sagen.

Je vous le donneray, ich will es euch geben.

Je les luy donneray, ich will sie ihm geben.

Nous les luy donnerons, wir wollen sie ihm geben.

Il les leur apportera, er wird sie ihnen bringen.

Je vous la recommande, ich will sie euch befohlen haben.

Dites le moy, saget mir es.

Racontez le moy, erzehlet mir es.

Baillez le moy, gebt mir es.

Vendez le moy, verkauffet mir es.

5. Wann eine *Negation* bey einem *Verbo* ist / so brau-
chen die Franzosen meistens eine doppelte; deren erste
allzeit ist Ne, vnd stracks nach dem *Nominativo* vor das
Verbum gesetzt wird. Die andere aber ist vnderschiedlich /
nach vnderscheid ihrer bedeutung / vnd wird also bald
dem *Verbo* nach gesetzt / noch vor das *Adverbium*, so eines
da ist. Als /

Je ne croy pas cela, ich glaube das nicht.

- Je ne pense point, ich vermeine nicht.
 Vous ne faites pas bien, ihr thut nicht recht.
 Ce n'est pas bien fait, es ist nicht recht gethan.
 Je n'ay pas dit cela, ich hab das nicht gesagt
 Vous n'crivez point droit, ihr schreibet nicht gerad.
 Il ne parle point assez haut & distinctement, er redet
 nicht laut vnd deutlich genug.
 Je ne fay point de ceremonies, ich mache kein geprång.
 Je n'ay point d'encre ny de papier, ich hab kein dunte
 noch papier.
 Je ne redoute aucun malheur, ich fürchte kein vnglück.
 Nous n'avons gueres de temps de reste, wir haben nicht
 vil zeit vberig.
 De monde n'est plust gruë, die leute seind keine narren
 mehr.
 Nous n'avons plus de vin, wir haben kein wein mehr.
 Nous n'avons plus gueres de vin, wir haben nicht vil
 wein mehr.
 Il ne mettra plus gueres à venir, er wird nicht lang
 mehr außbleiben.
 Il ne nous faudra gueres demeurer, wir werden nicht
 lang bleiben müssen.
 Il n'y a gueres d'apparëce, es ist kein groß ansehen darzu.
 N'avez vous plus de cousteau? habt ihr kein messer
 mehr?
 Je n'en veux plus, ich wil nicht mehr darvon/ oder auch/
 ich will kein mehr.
 Il n'en peut plus, er kan nicht mehr stehen oder bleiben.
 Je ne fay rien, ich thue nichts.
 Je n'ay rien entendu, ich hab nichts verstanden.
 Ne voulez vous plus rien? wollet ihr nichts mehr?
 Ne vous faut-il plus rien? müßet ihr nichts mehr haben?
 Je ne vous diray plus rien, ich will euch nichts mehr
 sagen.
 Je ne fay que mon devoir, ich thue nur meine schul-
 digkeit.

Ce n'est qu'une pourmenade, es ist nur ein kleiner
spaziergang.

Ce n'est qu'une folie, es ist nur thorheit.

Ce n'est que vanité, es ist nur ein eitelding.

Ce n'est que mocquerie, es ist nur verrieren.

Nous n'avons qu'un cousteau, wir haben nur ein mes-
ser.

N'avez vous que ce cousteau-là: habet ihr nur das mes-
ser?

Il ne faut qu'une brebis galleuse pour gaster tout un
troupeau, wann nur ein rauidig schaff da ist / so verderbt
es eine ganze herde.

Je ne connoy personne, ich kenne niemand.

Il n'y a personne, es ist niemand da.

Il ne cherche autre chose, er sucht anders nichts.

Elle ne demande & ne fait autre chose, sie begehret vns
nichts anders nichts.

Qui ne parle jamais mal, ne parlera jamais bien, wer
niemals vbel redet / wird nimmermehr wohl reden.

Su. rber ist aber auch zu merken / das alle beyde *Negatio-*
nes bißweilen vor dem *Verbo* stehen; vnd insenderheit in dem
Infinitivo; bey welchen die *negation* ne gemeiniglich die
erste ist; vnd bey anderen *modis* ist sie die letzte. Als.

Je vous prie de ne rien dire, ich bitte euch nichts zu sa-
gen.

Je vous conseille de ne point aller, ich rathe euch das ihr
nicht gehet.

Je crains de ne rien faire, ich fürchte das ich nichts auß-
richte.

Ce n'est pas une si grand' honte de ne rien sçavoir, que
de ne rien vouloir apprendre, es ist nicht eine so grosse
schande nichts wissen / als nichts lernen wollen.

Rien ne nous y manque, es mangelt vns nichts dar-
zu.

Personne ne le connoit, niemand kennet ihn.

Personne ne veut estre le dernier, niemand will der letzte seyn.

Personne n'y a touché, es hats niemand angerührt.

Über das/ weil oben zuvor gesagt worden / daß die letzte *negation* nach dem *Verbo* vor das *Adverbium* stehen soll/ so ist zu wissen / daß dieses wort *encor* (noch) darvon außgenommen wird / vnd allzeit solcher letzten *negation* vorge-
setzet; außserhalb vor *pas* vnd *point* nicht / denen man gesag-
tes wort *encor* gemeinlich nachsetzet / wann sie nicht be-
deuten. Als/

Je ne sçay encor rien, ich weiß noch nichts.

Je n'ay encor rien fait, ich hab noch nichts gethan.

Je ne connoy encor personne, ich kenne noch niemand.

Je ne le peux point encor faire, ich kan es noch nicht thun.

Je ne le croy pas encor, ich glaube es noch nicht.

Je ne sçay pas encor ma leçon, ich kan meine lection noch nicht.

Je n'ay pas encor desjuné, ich hab noch nicht gefrüh-
stückt.

Il n'y a encor point d'apparence, es hat noch kein an-
sehen darzu.

Wieweil werden aber auch diese zwo *negationen* *pas*
vnd *point* außgelassen; vnd insonderheit bey den *Verbis* so
nach einem *verbo timendi* folgen. Als /

J'ay peur que je ne vous incommode, ich fürchte daß ich
euch beschweren werde.

Je crains que vous ne m'ayez oublié, ich besörchte daß
ihz meiner vergessen habet.

Je crains qu'il ne pleuve, ich fürchte daß es regnen wird.

Also auch in diesen vnd andern dergleichen arten zu re-
den: je ne sçay, ich weiß nicht; je ne sçauroids, ich kan nichts
je n'ay sceu, ich hab nicht getünt; je n'oserois, ich darff nicht.

Vnd so zwey oder mehr *Verba* mit *Negationen* auff ein-
ander folgen / so setzet man zu den letzten *Verbis* diese nach-
folgend:

folgende *Negationes* zusammen/ & ne, & ne pas, ny ne. Jedoch mit diesem vnderscheid/ daß diese zwö lehte ny ne mit einem *Infinirivo* niemahls zusammen gebraucht werden/ sondern allein ne, oder ny, oder & ne, oder auch & ne pas: dergleichen werden sie auch bey keinen andern *Partibus orationis* zusammen gesetzt/ sondern allzeit ne oder ny allein gebraucht. Als/

Je ne sçay & ne croy rien de cela, ich weiß vnd glaube nichts von dem ding.

Je ne le sçay pas, & ne desire pas de le sçavoir, ich weiß es nicht/ vnd begehre es nicht zu wissen.

Je n'y ay pas esté, & ne desire pas d'y aller, ich bin da nicht gewesen/ vnd begehre nicht hin zu kommen.

Je n'entends point par chiffres, ny ne suis un devin, ich verstehe keine verborgene schrift/ vnd bin kein warsager.

Je ne m'abbaille, ny ne me louë, ich verkleinere mich nicht/ vnd lobe mich auch nicht.

Elle ne visite personne, ny n'est visitée d'autre personne que de &c. sie besuchet niemand/ vnd wird von niemand besucht als von &c.

Je ne sçay comment l'appeller, ny ne pense qu'il y ait un mot en aucune langue, qui puisse bien exprimer ses propriétés, ich weiß nicht wie ich es heißen soll/ vnd glaube nicht daß ein wort in einer sprache sey/ so da seine eigenschafften wohl bedeuten könne.

Vne femme constante c'est un oiseau, que personne n'a jamais veu, ny ne verra jamais, ein beständig weib ist ein vogel/ den niemand niemahls gesehen hat/ vnd nimmermehr sehen wird.

Je ne sçay que dire, ny que penser, ich weiß nicht was ich sagen noch bedencken soll.

Il ne sçait ny lire, ny escrire, er kan weder schreiben/ noch lesen.

Il ne sçait ny A, ny B, er kan weder A/ noch B.

Elle n'est ny belle, ny riche, sie ist weder schön/ noch reich.

Il n'est pas assez heureux, ny assez sage, ny assez hardy, er
ist nicht glücklich / lich genug / noch weise genug / noch kühn genug.

Nous ne sommes ny honteux, ny ceremonieux, wir
seind weder schamhafftig / noch von vil geprång.

Oh ! pauvres saints, qui ne peuvent ny voir, ny ouir,
ny parler, ny marcher. Ali ! die arme Heiligen / welche we-
der sehen noch hören / weder reden noch gehen können.

6. Wann eine von den *Particulis Relativis*, le, la, les,
y, en, in einer rede ist / so wird sie nachst vor das *Verbum*,
vnd darzu nach der *Negation* ne, oder auch nach den *Prono-
minibus personalibus* gesetzt: außgenommen in dem *Impe-
rativo* ohne *Negation*, bey welchem sie nach dem *Verbo*
stehen muß: wie außführlicher in dem gebrauch solcher par-
ticeln zu sehen ist. als /

Je ne vous en donneray point, ich will euch nicht dar-
von geben.

Je ne vous le scaurois dire, ich kan es euch nicht sagen.

Je ne vous en ay pas encor prié, ich hab euch noch nicht
darumb gebeten.

Il ne vous le donnera pas, er wird es euch nicht geben.

Il ne me les veut pas donner, er will mir sie nicht geben.

Prenez en, nehmet darvon.

Donnez m'en un peu, gebet mir ein wenig darvon.

Cherchez en, suchet von denselbigen.

Apportez nous en, bringet uns darvon.

Mettez y en, thut dessen darin.

7. Wann eine frage mit einem *Pronomine Personali*
gemacht wird / so setzet man den *Nominativum* des *Prono-
minis* nach dem *Verbo*. Als / Que dy-je ? was sage ich ?

Que voulez vous ? was wollet ihr.

Où allez vous ? wo gehet ihr hin ?

Comment vous portez vous ? wie gehet es euch ?

Vous en allez vous des-ja ? gehet ihr schon weg ?

Pourquoy vous en allez vous si tost ? Warum gehet
ihr so bald weg ?

Que dir-il ? was sagt er ?

Que fait-elle ? was macht sie.

Est-ce tout ? ist es alles ?

Est-ce fait ? ist es gethan ?

Est-il temps ? ist es zeit ?

N'est-il pas encor temps ? Ist es noch nicht zeit ?

Ne sera-il pas bien tost temps ? wird es nicht bald zeit
seyn ?

Ne l'ay-je pas bien dit ? habich es nicht gesagt ?

Ne suis-je pas brave ? bin ich nicht siattlich ?

Ne suis-je pas bien habile ? bin ich nicht hurtig ?

Est-ce cela qui vous meine ? thut ihr es darumb ?

Est-ce cecy que vous desirez ? begehret ihr das ?

Desgleichen geschieht auch mit den nahmen / wann ein
Pronomen oder *Adverbium Interrogativum* vorher gehet.

Als / Où est mon espée ? wo ist mein degen ?

Où sont mes gans ? wo seind meine handschuhe ?

Que fait vostre maistre ? was thut ewerher ?

Comment se porte vostre frere ? wie gehet es ewerm
bruder ?

N'est-ce pas là un beau manteau ? ist das nicht ein
schöner mantel ?

Ne sont-ce pas là de beaux boutons ? seind das nicht
schöne knöpfte ?

So aber eine frage mit einem nahmen gemacht wird / ohne
zufekung irgend eines *Adverbii* oder *Pronominis Interro-*
gativi, so wird zu allererst der nahmen oder das wort gesetzt/
vnd darnach folget noch darzu das *Pronomen Personale* nach
dem *Verbo*. Als / ce cheval la est-il à vendre ? in das pferd
feil ?

Votre maistre est-il au logis ? ist ewer herr zu haus ?

Le pot bout-il ? focht der topff ?

Le disner est-il prest ? ist das essen fertig ?

Mon livre est-il relié ? ist mein buch gebunden ?

Monsieur est-il au logis ? ist der Herr zu haus ?

Madame est-elle sortie ? ist die Frau aufgegangen ?

Mademoiselle vostre sœur est-elle malade ? ist die jung-
fraw schwester krank ?

Mes bottes sont-elles faites ? seind meine stieffel ge-
macht ?

Mes souliers ne sont-ils pas encor faits ? seind meine
schuhe noch nicht gemacht ?

Huit heures sont-elles sonnées ? hat es acht vhren ge-
schlagen ?

Vnd bey zusammen-fügung solcher fragen ist auch wohl
zu mercken / daß diese worte (est-ce que) gar oft / sonder-
lich aber von dem gemeinen velt / eingemischet / vnd den
Adverbiis oder *Pronominibus Interrogativis* nachgesetzt
werden / eine frage zu machen ; vnd alßdamm bleibet das
wort / oder der nahmen / vnd das *Pronomen* vor dem *Verbo*.
Als / Qui est-ce qui a fait cela ? wer hat das gethan.

Qui est-ce qui vous a dit cela ? wer hat euch das gesagt ?

Qui est-ce que nous aurons ? wen werden wir haben ?

De qui est-ce que vous parlez ? von wem redet ihr ?

De qui est-ce que vous avez entendu cela : von wem
habt ihr das gehört ?

Qu'est-ce que c'est ? was ist es ?

Qu'est-ce qu'il dit ? was sagt er ?

Qu'est-ce qu'elle veut ? was will sie ?

Qu'est-ce que vous desirez ? was begehret ihr ?

Qu'est-ce que vous faites ? was machet ihr ?

Qu'est-ce que vous cherchez ? was suchet ihr ?

Qu'est-ce que vous avez ? was habt ihr ?

Qu'est-ce qu'il y a ? was ist es ?

Qu'est-ce que dit le cordonnier ? was sagt der schuh-
macher ?

Qu'est-ce que le tailleur a dit ? was hat der schneider
gesagt ?

Quel livre est-ce que vous avez là ? was habt ihr da für
ein buch / oder / was ist es für ein buch das ihr da habt ?

Quel

Quel vin est-ce que vous nous apportez là ? was bringt
ihz vns da für wein ?

Quelle biere est-ce que vous nous donnez là ? was gebt
ihz vns da für bier ?

Quelle heure est-ce qu'il a sonné ? wie vil hat es ge-
schlagen ?

Où est-ce que nous irons ? wo werden wir hin gehen ?

Où est-ce que vous l'avez mis ? wo habt ihr ihn hin ge-
legt ?

Quand est-ce qu'il viendra ? wann wird er kommen ?

Quand est-ce que vous viendrez une fois me visiter ?
wann werdet ihr mich einmahl besuchen ?

Comment est-ce qu'on dit ? wie sagt man ?

Comment est-ce qu'on appelle ? wie heisset man ?

Comment est-ce qu'il faut faire ? wie muß man es
machen ?

Combien est-ce qu'il vous faut ? wie vil müßet ihr ha-
ben ?

Combien est-ce qu'il vous a donné ? wie vil hat er euch
gegeben ?

Combien est-ce que vous avez gagné, ou perdu ? wie
vil habt ihr gewonnen oder verspielt ?

8. Endlich ist auch zu mercken / das vnderweilen der
Nominativus hunder dem *Verbo*, vnd offtmahl / son-
derlich in sprüchen vnd versen / das *Adverbium*, oder auch
der *Accusativus* vor das *Verbum* gesetzt werden : aber das
ist von den ersten anfangern nicht nach zuthun / sondern nur
in acht zu nehmen. Als /

A Dieu appartient la vengeance, vnserm Herrn Gott ge-
hört die rach.

Qui rien ne sçait, de rien ne doute, wer nichts weiß/
der zweiffelt an nichts.

Qui plaisir fait, plaisir attend, wer einem ein gefallen
thut / der hat so vil wider zu erwarten / *Gratia gratiam pa-*
rit.

Qui bien fera, bien trouvera, wirsu wohl thun/ so wirsu wohl finden/ *ut sementem feceris, ita metes.*

Jamais dormeur ne fit bon guet, ny poltron aucun bel exploit, kein schlaffer hält nie gute wacht/ vnd kein verzagter thut keine schöne that.

Jamais Roy de France ne fut tué de coup de canon, es ist nie kein König in Frankreich mit dem geschütz erschossen worden/ sagte *Ludovicus XII.*

Von dem Syntax der Artickeln.

Regel.

Wie die Deutsche ihre Artickel/der/die/das/ gebrauchen/ da brauchen auch gemeinlich die Frankosen ihren *Articulum definitum* Le, La, in gleichem *Genere*, *Numero*, vnd *Casu*: vnd wo die Deutsche gar keinen Artickel gebrauchen/ oder (ein/eine) bey das wort setzen/ da brauchen die Frankosen meistens ihren *Articulum Indefinitum*, oder auch die wörtlein Un, Une. als/ Le corps, der leib; La main, die hand; Les doigts, die fingern; Les oreilles, die ohren; Bon pain & bon vin est bon commencement de bonne chere, guter wein vnd gut brodt ist ein guter anfang gutes lebens; Beauté sans bonté est comme vin éventé, schönheit ohne güte ist wie verrochner wein; Un Roy, une loy, une soy, ein König/ein gesetz/ein glaub; Une bonne conscience est un grand tresor, ein gut gewissen ist ein groffer schatz.

Die I. Exception.

Wann die Deutsche ein *Nomen Appellativum Indefinitum* gebrauchen/ ohne beyfügung eines artickels/ *Adverbii*, vnd *Pronominis*, also daß gleichsam ein theil oder etwas von derselbigen sache angedeutet werde / so setzen unsere
Frankosa

Von dem Syntax der Artickeln. 363

Frankosen dasselbige wort in dem *Genitivo*, mit dem *Articulo Definitivo*. Als / Baillez nous du pain & du vin, gebt vns brodt vnd wein; Du sel, salt; De l'eau, wasser; De la biere; Bier; Des assiettes & des serviettes, teller vnd tellertücher; Des cuilliers, leffel; Des cousteaux, messer; Des chappeaux, hütze.

Ja was mehr ist / man gebrauchet auch bisweilen deren ethayen auff solche manier mit dem *Genitivo*, in dem *Nominativo*, *Dativo* vnd *Accusativo*, hinzuschende noch den *Articulum Indefinitum*; vnd solches mit den *Verbis*, vnd mit allen *Prepositionibus*, außgenommen sans (ohne) bey welcher der *Accusativus Articuli Indefiniti* schlecht hin gesagt wird. Als /

C'est du vin, es ist wein.

Ce n'est que de l'eau, es ist nur wasser.

Ce sont des livres latins, es sind lateinische bücher.

Ce sont des alouettes, es sind lerchen.

Ce sont des beaux gans, es sind schöne handschuhe.

Ce sont des cruëles gens, es sind grausame leute.

Ils vont tatonnans comme des aveugles, bruyans comme des ouis, & sont comme des pigeons, sie gehen tappende als blinde / murmelende als bähre / vnd seind wie dauten / *Esais* 59.

Il faut parler à des marchands François, man muß mit Frankösischen kauffleuten reden.

Autant vaudroit parler à des sourds, & à des bestes, es ist eben so vil als wann man mit tauben leuten / oder vnvernünftigen thieren reden solte.

Rendre du culte à des choses insensibles, & à des metaux, vneempfindlichen dingen / vnd metallen göttliche ehre anthun.

Qui disent à du bois, tu es mon pere, die zu einem stück holz sagen / du bist mein vatter. *Ier. 2. v. 27.*

Vous avez à faire à des meschantes gens, ihr habt mit bösen leuten zu thun.

Vous

Vous vous amusez à des folies, ihr haltet euch mit narrenbössen auff.

C'est de la laine qui ressemble à de la soye, es ist woll welche seiden gleich ist.

Painstrir de la farine avec du beurre & du lait, meel mit butter vnd milch wircken vnd kneisiren.

Imprimer un cachet dans de la cire, einen siegel in wachs trucken.

Cela ressemble à du fer, das ist eisen gleich.

Jouër pour du vin, vmb wein spielen.

Pour de la biere, vmb Bier.

Pour de l'argent, vmb geld.

Pour des gans, vmb handtschuhen.

Les auaricieux ressemblent à des chevaux, qui meinent du vin & boivent de l'eau; & a des aînes, qui portent de l'or & mangent des chardons.

Die geißhälse seind etlichen pferden gleich / welche wein führen vnd wasser trincken; vnd etlichen eseln / soda geld tragen vnd düßeln fressen.

Sans credit, sans denier, & sans maille, ohne glauben / ohne pfenning / vnd ohne heller.

Sans beurre & sans sel, vngeschnalken vnd vngesalzen / ohne butter vnd ohne saltz.

Un homme sans argent est comme un aveugle sans baston, ein mann ohn geld ist wie ein blinder ohne stoß.

Die II. Exception.

Socin *Adjectivum Indefinitum*, ohn einige gewisse sache an zu deuten / vor ein *Substantivum* gesetzt wird / so gibt man ihm den *Articulum Indefinitum*, auch in dem *Genitivo*. Als /

Nous avons de bon vin, & de bonne biere. Voila de beau drap, de belle toile, de beaux gans, de belles viandes, de bons cousteaux, de bons chappons.

Mercket aber daß gesagt ist / vor ein *Substantivum*, dann

Von dem Syntax der Artikel. 369

Dann wann das *Adjectivum* nach dem *Substantivo* stehet/
so wird der *Articulus Definitivus* behalten. Als/

Du vin rouge, rother wein.

Du drap gris, gray tuch.

Du pain tendre, frisch brodt.

Du beurre frais, frische butter.

De œufs frais, frische eyer.

Du linge sale, schwarz leinen zeug.

Du mouton gras, fetthammelfleisch.

Des gans deschirés, zerrissene handschuhe.

Des yeux charmans & ravissans, liebliche vnd ammuthe-
ge augen.

Des marques infaillibles, vnsehlbare zeichen.

La vertu a des cordages admirables, & des charmes
ravissans pour vne ame genereuse, die tugend hat wunder-
seltsame anseckungen / vnd ammutthige bewegungen für ein
großmüthiges hertz.

Un Princee doit avoir des livres secrets, pour y escrire
ses affaires, ein Fürst soll heimliche bücher haben / vmb sei-
ne sachen darin auff zu schreiben.

Die III. Exception.

Nach allen *Substantivis* vnd *Adverbiis Quantitatis*
wird auch das folgende *Substantivum* in *Genitivo* gesetzt/
mit dem *Articulo Indefinito*; wie solches in dem *Syntax*
der nahmen außführlich zu sehen ist. Als /

Une douzaine de mouchoirs, ein duzet nas-tücher.

Une aune de drap, eine elle tuch.

Un pot de vin, eine kanne wein.

Un morceau de pain, ein bißchen brodt.

Assez d'argent, geld genug.

Point de jugement, kein verstand.

Un peu de patience, ein wenig gedult.

Beaucoup de moyens, vil mitteln.

Beaucoup de caquet & peu d'effort, vil geschwätz vnd
wenig werck.

Die

Die IV. Exception.

Alle *Nomina Propria* haben den *Articulum Indefinitum*; außgenommen diejenige / so auß *Appellativis Propria* gemacht werden / welche den *Articulum Definitum* behalten. Als/

Appellez Pierre & Paul, ruffet den *Petrum* vnd *Paulum*.

Où est Jean? wo ist Johannes?

Il est allé à Amsterdam, er ist nach Amsterdam gezogen.

Il est à la Haye, er ist in dem Haag.

A la Rochelle, zu Roschelle.

A la Fleche, zu der Fleche.

La Fontaine & la Fleur, der la Fontaine vnd der la Fleur.

Du puits, der du puits.

Du moulin, der du moulin.

Also wird auch das wort Dieu (Gott) allzeit mit dem *Articulo Indefinito* declinirt / außgenommen wann man irgend ein *epitheton* darbey füget / oder daß man von einem falschen Gott redet: dann in solchem fall wird der *Articulus Definitus* gebraucht. Als/

Au nom de Dieu, in Gottes nahmen.

Rendons graces a Dieu, laßt uns Gott dancken.

Le Dieu vivant, der lebendige Gott.

Le Dieu jaloux, der eyferige Gott.

Le Dieu des vivans, der Gott der lebendigen.

Le Dieu des Israélites, der Gott der Israeliter.

Le grand Dieu du ciel & de la terre, der groffe Gott des Himmels vnd der erden.

Le Dieu Jupiter, der Gott Jupiter.

Le Dieu Saturne, Mercure, & Bacchus, der Gott Saturnus / Mercurius / vnd Bacchus.

Die V. Exception.

Wann die *Preposition* en mit den artickeln le vnd les soll gebraucht

Von dem Syntax der Articeln. 367

gebraucht werden / so sagt vnd schreibt man allzeit au für en
le, vnd és oder aux für en les. Als/

Au monde, in der welt.

Au temple, in der kirchen.

Au chapitre, in dem capitel.

Au verset, in dem versickel.

Au Pseaume, in dem Psalm.

Au jardin, in dem garten.

Au logis, in dem losement.

Au commencement, im anfang.

Il ya du danger au retardement, es ist gefahr in dem
verzug.

L'occasion a tous les cheveux au front, die gelegenheit
hat all ihr haar auff der stirn.

L'opinion gouverne tout au monde, die meinung rez-
girt alles in der welt/ thut vil bey den menschen.

Es histoires, in den historien.

Es cieux, in den himmeln.

Es jours caniculaires, in den hunds tagen.

Aux environs, in den umbliegenden ortern.

Aux champs, zu feld/ auff den feldern.

Aux Indes, in Indien.

Aux occurrences, in allen begebenheiten.

Bien versé aux affaires du monde, in weltlichen sachen
wohl erfahren.

Les uns sont aux fauxbourgs, & les autres aux portes,
etliche seind in den vorstädten / vnd die andere an den
thoren.

Jedoch wann das folgende wort mit einem vocal an-
fangt/ so behält man en le, vnd apostrophirt das E. Als/

En l'Euangile, in dem Euangelio.

En l'homme, in dem menschen.

En l'air, in der lufft.

En l'esprit, in dem geist/ in dem verstand.

En l'hermitage, in der einsiedlerey.

Darbey noch zu mercken ist/ daß das wörtlein au vnd és oft mit diesen wörtern/quel, quels, quelles, dit, dits, dites, zusammen gefüget wird/ als wann es nur ein wort were/ vnd heisset so vil als in dem/vnd in denen. Als/

Le lieu, auquel nous avons esté, der ort/ in dem wir gewesen seind.

Le chapitre, auquel il est escrit, das capitel in welchem es stehet.

Audit jour, auff den gemelten tag.

Audit chapitre, in dem gesagten capitel.

Audit endroit, an dem gesagten ort.

Esquels, ésquelles, für en lesquels, en lesquelles, in welchen.

Esdits, esdites, für en lesdits, en lesdites, in den gesagte.

Il survient quelquesfois des cas, ésquels il faut sortir des reigles ordinaires. Es tragen sich bißweilen solche fälle zu/ in welchen man auß den gewöhnlichen regeln treten muß.

Gleichwohl ist auch zu wissen/ daß man in etlichen arten zu reden/ für en le vnd en les, gar oft vnd zierlich sagt/ dans le vnd dans les. Als/

Dans le ciel, dans les cieux, in dem himmel.

Dans le tombeau, dans le tonneau, dans le sac, in dem grab/ in dem faß/ in dem sack.

Dans les maisons, in den häusern.

Von dem gebrauch der Pronominum Personalium.

Die I. Regel.

Die *Personalia Coniunctiva* werden allzeit mit den *Verbis* gebraucht; vnd dann auch in dem *Accusativo* mit diesen zweyen *Adverbiis*, voicy, voila; welchen sie meistens vorgefetzt werden. Als/

Je

Je vous remercie, ich dancke euch.

Vous me ferez un grand plaisir, ihr werdet mir einen grossen gefallen thun.

Je luy ay dix, ich hab ihm gesagt.

Il m'a dit, er hat mir gesagt.

Elle nous a escrit, sie hat uns geschrieben.

Il luy a envoyé, er hat ihm geschickt.

Ils luy ont dit, sie haben ihm gesagt.

Le voicy, hie ist er/ hie ist es.

Le voila, da ist er/ da ist es.

La voicy, hie ist sie.

La voila, da ist sie.

Les voicy, hie seind sie.

Les voila, da seind sie.

Me voicy, hie bin ich.

Me voila, da bin ich.

Vous voila, da seidt ihr/ etc.

Jedoch werden die *Dativi* und *Accusativi* dieser *Pronominum* hinter das *Verbum* gesetzt/ wann das *Verbum* mit einer *Particula Relativa* in dem *Imperativo* ohne *Negation* gebraucht wird/ wie in der vierten regel dieses capitels mit mehrern zu sehen ist.

Die II. Regel.

Die *Personalia Absoluta* werden meist ohne *Verbis* gebraucht/ als in fragen/ antworten/ verwunderungen/ mit *propositionen*, und anders. Zum exempel/ in fragen/

Moy? Ich? Toy? Du? Luy? Er? Elle? Sie? Eux?

In verwunderungen/ Moy! Ich! Toy! Du! Luy! Er! Elle! Sie! &c.

In antworten/ Qui est-ce qui a fait cela? wer hat das gethan? R. Moy, Toy, Luy, Elle, Eux, Ich/ du/ er/ sie/ sie.

Mit *propositionen*, pour moy, pour toy, pour luy, pour elle, pour eux: für mich/ für dich/ für ihn/ für sie/ für sie.

370 Von dem Syntax der Pronominum.

Venez avec moy, kommet mit mir.

Venez avec nous, kommet mit uns.

Allez avec luy, gehet mit ihm.

Allez avec elle, gehet mit ihr.

Demeurez avec eux, bleibet bey ihnen.

Demeurez avec elles, bleibet bey ihnen.

Venez vous en chez moy, kommet in mein losement.

Avez vous esté chez nous? seidt ihr in unserm hauß gewesen?

Sonsten werden sie aber auch anders gebraucht / in andern sachen. Als.

Vous estes plus grand que moy, ihr seidt gröffer als ich.

Il est plus gros que toy, er ist dicker dann du.

Il est plus aagé qu'elle, er ist älter dann sie.

Elle est plus petite que luy, sie ist kleiner als er.

Aujourduy à moy, demain à toy, heut gilt es mir / vnd morgen dir. Heut ist es an mich / morgen an dich.

Allez avec elle, avec luy, avec eux.

Die III. Regel.

Über das so werden auch alle *Personalia Absoluta*, keine anßgenommen / mit diesen *Verbis* in dem *Dativo* gebraucht / vnd ihnen alzeit nachgesetzt / Parler, Boire, Estre, Penſer, Tenir, venir à quelqu'un, s'adresser, se fier, c'est. Als /

Parlez vous à moy? redet ihr mit mir?

Je ne parle pas à toy, ich rede nicht mit dir.

Je ne parle pas à vous, ich rede nicht mit euch.

Je boy à vous, ich bringe es euch.

Beuvez à moy, bringt es mir.

Il n'y a personne qui boive à moi, es bringt mirs niemand.

Je suis à vous, ich bin ewer.

Je suis tout à vous, ich bin ganz vnd gar ewer.

Cela n'est pas à vous, das gehört euch nicht zu.

Il est à moy, er gehört mir zu / er ist mein.

C'est

C'est à moy, es ist mein.

Je vous prie de penser à moy, ich bitte euch an mich zu gedencken.

Je ne pense pas à elle, ich gedencke an sie nicht.

J'ay bien pensé a vous, ich hab wehl an euch gedacht.

Je n'ay point pensé a eux, ich hab nicht an sie gedacht.

Il ne tient pas a moy, es ligt an mir nicht.

Il ne tient pas a luy, es ligt an ihm nicht.

Il ne tient pas à elle, es ligt an ihr nicht.

Il ne tient qu'à moy, qu'à vous, qu'à luy, qu'à elle, qu'à eux, es ligt nur an mir / an euch / an ihm / an ihr / an ihnen.

Je viens à vous, ich komme zu euch.

Nous venons a luy, à elle, a eux, wir kommen zu ihm / zu ihr / zu ihnen.

Venez a moy vous tous qui estes chargés, & je vous soulageray, dit le Seigneur, Kommet zu mir alle die ihr beladen seid, so will ich euch erquicken / sagt der Herr.

Jedoch ist allhie von dem wort parler zu wissen / daß es auch mit den *Personalibus Coniunctivis* gebraucht wird; besonders wann die sache darbey gesetzt wird / von welcher die rede ist. Als /

Ne me parlez pas de cet homme là, sagt mir nicht von dem menschen.

Ne me parlez plus de cela, redet mir nicht mehr darvon.

Je ne vous parle pas de cela, ich sage euch darvon nicht.

Ne me parlez pas de telles choses, saget mir nicht von solchen sachen.

Je ne luy en parleray plus, ich will ihm nicht mehr darvon sagen.

Je luy parleray de vos affaires, ich will mit ihm von ewern sachen reden.

Die IV. Regel.

Mit dem *Imperativo*, werden auch diese *Personalia*
Aa 2 Abso

372 Von dem Syntax der Pronominum.

Absoluta, moy, toy, gebrauchet/ vnd ohne artikel in dem *Dativo* vnd *Accusativo* dem *Verbo* nachgesetzt/ wann keine *negation* darbey ist: aber von den andern *Pronominibus personalibus*, nemlich *luy*, *elle*, *eux*, *elles*, werden bey dem *Imperativo* die *Dativi* vnd *Accusativi* ihrer *Coniunctivorum*, *luy*, *leur*, *le*, *la*, *les*, gebrauchet/ vnd nicht dieser *Abso-*
lutorum. Als /

Donnez moy, baillez moy, gebt mir.

Excusez moy, verzeihet mir.

Apportez moy, bringet mir.

Appellez moy, ruffet mir.

Tay toy, schweige.

Leve toy, stehet auff.

Chouche toy, lege dich.

Donne toy du bon temps, laße dir wohl seyn.

Dites luy, saget ihm / oder saget ihr.

Dites leur, saget ihnen.

Ecrivez luy, schreibet ihm / oder ihr.

Ecrivez leur, schreibet ihnen.

Envoyez luy, schicket ihm / oder ihr.

Envoyez leur, schicket ihnen.

Apportez le, bringet ihn / oder es.

Cherchez la, suchet sie.

Appellez les, ruffet ihnen.

Vendez les, verkauffet sie.

Achetez les, kauffet sie.

Wann aber eine *Negation* bey dem *Imperativo* ist/ so brauchet man die *Personalia Coniunctiva* vor das *Verbum*. Als /

Ne me faites pas ce desplaisir, thut mir das nicht zuwider.

Ne me faites pas ce deshonneur, thut mir die schande nicht an.

Ne me refusez pas si peu de chose, schlaget mir eine so geringe sache nicht ab.

Von dem Syntax der Pronominum. 373

Ne te fâche pas mon amy, zürne nicht mein lieber
freund.

Ne vous incommodez pas, machet euch keine ungele-
genheit.

Und so eine *Particula Relativa* bey dem *Imperativo*
ist / so brauchet man gleichfalls auch die *Personalia Conjun-*
ctiva; und zwar vor dem *Verbo* mit einer *Negation*, aber
nach dem *Verbo* ohne *Negation*. Als /

N'y pensez pas, gedencket nicht daran.

Ne t'y fie pas, verlasse dich nicht darauff.

Ne vous y fiez, verlasset euch nicht darauff.

Ne l'y menez pas, führet ihn oder sie nicht hin.

Ne les y portez pas, traget sie nicht hin.

Ne les y envoyez pas, schicket sie nicht hin.

Nem'en donnez point, gebt mir kein.

Ne nous en apportez point, bringet uns kein.

Ne luy en dites rien, sagt ihm nichts darvon.

Ne vous en mellez pas, nehmet euch dessen nicht an.

Donnez m'en, gebt mir darvon.

Faites m'en un, machet mir eines.

Faites m'en une paire, machet mir ein paar.

Apportez m'en, bringet mir darvon.

Apportez nous en, bringet uns darvon.

Envoyez nous en, schicket uns darvon.

Achetez m'en un, kauffet mir eines.

Achetez nous en, kauffet uns darvon.

Achetez vous en, kauffet euch darvon.

Portez l'y, traget ihn oder sie hin.

Menez l'y, führet ihn oder sie hin.

Envoyez les y, schicket sie hin.

Faites me les pour demain, machet mir sie auff morgen.

Faites vous en donner, lasset euch darvon geben.

Faites vous les rogner, lasset sie euch abschneiden.

Faites me les porter à mon logis, lasset mir sie in mein
lofement bringen.

374 Von dem Syntax der Pronominum.

Aber man setzt gleichwohl das moy nach dem Verbo, mit diesen dreien *Particulis Relativis*, le, la, les, wann keine *negation* darbey ist. Als/

Baillez le moy, gebt mir ihn oder es.

Enseignez la moy, lehrt mich dieselbe.

Apportez les moy, bringt mir dieselbe.

Moustréz les moy, weist mir sie.

Endlich wann zwey Verba in dem *Imperativo* bald auffeinander folgen / mit der *Copula* & (vnd) an einander gebunden / so brauchet man bey dem ersten (wosern keine *Particula Relativa* darbey ist) die *Personalia Absoluta*, hinten nachgesetzt; vnd bey dem andern die *Personalia Coniunctiva* vorgesetzt. Als/

Baillez moy à boire, & me cherchez un cousteau, gebt mir zu trincken / vnd suchet mir ein messer.

Donnez moy le pain, s'il vous plait, & me prestez un peu vostre cousteau, gebt mir vnbeschwert das brodt / vnd leihet mir ein wenig ewer messer.

Leve toy, & t'habille vistement, stehe auff vnd ziehe dich geschwind an.

Deshabille toy, & te couche, ziehe dich auß vnd lege dich nieder.

Donnez luy quelque chose, & luy dites qu'il s'en aille à la garde de Dieu, gebt ihm was / vnd lasset ihn in Gottes nahmen hin gehen.

Donnez nous du vin, & nous apportez quelque chose à manger, gebt vns wein vnd bringet vns was zu essen.

Also seind auch diese arten zu reden.

ça payons, & nous en allons, nun laßt vns bezahlen / vnd weg gehen.

Là beuvez, & vous en allez, nun trinckt / vnd gehet hin.

Prenez vostre manteau, & vous en venez avec moy, nehmt ewern mantel / vnd kommet mit mir.

Pren ton manteau, & t'en va chez le Medecin, nun dein mantel / vnd gehe hin zum Doctor.

Die V. Regel.

Über das ist noch zu merken/ daß die *Personalia Absoluta* auch mit allerley andern *Verbis* gebraucht werden / wann man solcher *pronominum* zwey zusammen füget/ vnd sie entweder mit der *particula copulativa* verbindet / oder eine *Particulam disjunctivam* darzwischen setzet. Als/

Vous & moy sommes deux, ihr vnd ich seind zwey.

Luy & elle demeureront, er vnd sie werden bleiben.

Nostre hôte & luy sont allés, vnser wirth vnd er seind gegangen/

Ny vous ny moy ne sommes pas capables de faire cela, weder ihr noch ich seind nicht sähig das zu thun.

Ny luy ny elle ne sont pas propres à cela, weder er noch sie seind nicht bequem darzu.

Die VI. Regel.

Auff die frage wem ist das (à qui est cela, *cujus est*) antworten die Franzosen mit den *Pronominibus Personalibus Absolutis in Dativo*, vnd nicht mit den *Pronominibus Possessivis*, wie die Deutschen vnd Lateiner zu thun pflegen: oder aber auch mit dem nahmen des besizers in dem *Dativo*, an statt des *Pronominis*. Als/ A qui est ce livre la? Wem ist das buch? Resp. A moy, mein: A toy, dein: a vous, ewer: à luy, sein: a elle, ihr: a mon frere, meines bruders: à mon hôte, meines wirts.

Ce livre la est-il à vous? ist das buch ewer?

Ouy, il est à moy, ja / es ist mein.

Cette maison cy est-elle à vous? ist dieses hauß ewer?

Resp. Non, elle n'est pas à moy, nem/ es ist nicht mein.

Ces gans la sont-ils à vous? seind die handschuhe ewer.

Resp. Ouy, ils sont à moy, ja/ sie seind mein.

Die VII. Regel.

Wann das *Pronomen Relativum* qui vor einem *Verbo* steht/ so muß der *Nominativus* des *Personalis Conjun-*

376 Von dem Syntax der Pronominum.

Arvi auf gelassen werden / welcher sonst nach dem qui folgen solte; vnd qui wird also vnderändert behalten / wann noch etwas nach dem Verbo tempt; anders wann nichts mehr nachfolget / so wird qui in que verwandelt / vnd die *Pronomina Personalia conjunctiva* darin gesetzt. Als/

Et moy particulièrement, qui suis vostre tres-humble serviteur, vnd ich insonderheit / der ich ewer willigster diener bin.

Moy, qui vous ay servi si longtemps, ich / der ich euch so lang gedient hab.

Dites vous cela de moy, qui suis vostre frere: saget ihr das von mir / der ich ewer bruder bin.

Luy, qui est vieux courtisan, er / der da ein grosser hoffmann ist.

Nous, qui sommes Chrestiens, wir / die da Christen sind.

Vous, qui estes si bon Philosophe, ihr / der ihr ein so guter Philosophus seidt.

Vous qui ecrivez si bien, ihr / der ihr so wohl schreibet.

Vous, qui sçavez tant de langues, ihr / der ihr so vil sprachen könnet.

Meschant coquin que vous estes, du loser sehn.

Grand poltron que vous estes, ihr grosser schlingel.

Le paresseux qu'il est, der faule gefell.

Estourdy & maladroit que tu es, du vngeschickter vnd phamper gefell.

Miserable que je suis, ich elender mensch.

Malheureux que nous sommes, wir vnglückselige leute.

Die VIII. Regel.

Endlich / wann zwey *verba* bald auff einander folgen / welche sich auff eine person referiren / vnd mit einer *Conjunction* zusammen verbunden werden / so wird in dem letzten das *Pronomen Personale* auf gelassen. Als/

Je vous remercie, & vous prie, ich danck euch / vnd bitte euch,

Je n'en

Von dem Syntax der Pronominum. 377

Je n'en ay rien oï y dire, & n'en croy rien, ich hab nichts davon gehört/ vnd glaube es nicht.

Je ne vous le promets pas, ny ne vous le refuse pas, ich verspreche es euch nicht/ vnd selbige es euch nicht ab.

Je vous recommande à la garde du bon Dieu, & demeure vostre tres-humble valet, Ich beschle euch in den schuß des lieben Gottes/ vnd verbleibe ewer willigster knecht.

Von dem gebrauch der Pronominum
Possessivorum.

Die I. Regel.

DIE Possessiva *Coniunctiva* werden niemals ohne *Substantivis* gebraucht; vnd hergegen die *Absoluta* nimmermehr mit einem *Substantivo*, es siehe dann eines von diesen wörtern darvor/ un, une, ce, cette, ces, quelque, chacun, plusieurs. Dann wann eines von diesen wörtern darbey ist/ so kan man die *possessiva Absoluta* auch mit einem *Substantivo* gebrauchen/ jedoch ohne artikel.

Als/

Mon manteau, mein mantel.

Ma robe, mein rock.

Mes gans, meine handschuhe.

Vos bottes & vos esperons, ewere stieffel vnd ewere spöhren.

Baillez moy un couteau, j'ay laissé le mien au logis, gebt mir ein messer/ ich hab meines zu hause gelassen.

Prestez moy un peu vostre livre, je n'ay pas le mien, leihet mir ein wenig eurer buch/ ich hab meines nicht.

J'ay oublié d'apporter le mien, ich hab vergessen meines zubringen.

Prenez le mien, nehmet meines.

Servez vous du mien, brandet meins.

Un mien amy, einer meiner freunden.

378 Von dem Syntax der Pronominum.

C'est un mien parent, es ist einer meiner verwandten.
 Une mienne parente, eine meiner verwandinnen.
 Ce mien labeur, dieses mein werck.
 Cette mienne lettre, dieser mein brieff.
 Quelques miens amis, oder aucuns miens amis, etliche meiner freunden.

Plusieurs siens serviteurs, vil seiner dienern.

Gleichwohl ist es besser vnd gebräuchlicher / diese letzte arten zu reden mit un, aucun, vnd quelque, also zu geben; un de mes amis; une de mes parentes; quelques-vns de mes amis.

Die II. Regel.

Mit dem *Adjectivo* propre (eigen) werden auch die *Possessiva Absoluta* gebraucht / wann kein *Substantivum* dabeu ist / sondern ist zuvor in der rede gewesen / oder wann sich das wort propre auff das vorhergehende *Substantivum* referiret. Als /

J'en ay que faire de vostre cousteau, parce que j'ay le mien propre, ich bedarff ewer messer nicht / weil ich mein eigenes habe.

J'aime cet enfant là comme le mien propre, ich habe das kind solich als mein eigenes.

Personne n'aime tant les enfans d'autrui, que les siens propres, niemand hat eines andern kinder so lieb / als seine eigene.

Il n'y a personne qui regarde plus à l'interest d'autrui, qu'au sien propre, da ist niemand der mehr auff eines andern nutzen sehe / als auff sein eigen.

Tel pense tirer aux pigeons d'autrui qui atteint les siens propres, mancher meint nach eines andern tauben zu schiessen der seine eigene trifft.

Die III. Regel.

An statt von ma, ta, la, wird gesetzt mon, ton, son, vor die

Von dem Syntax der Pronominum. 379

Die wörter *Feminini Generis*, so mit einem *vocal* anfangen; außgenommen ma vor amie vnd amour, bey welchen man nur den *Apostrophum* gebraucht. Als /m'amie, m'amour, mon amie, mon esperance, ton espée, son enfance.

Die I V. Regel.

Son, sa, ses, werden gebraucht / wann die sachen von einer person allein besessen werden; vnd leur, leurs, wann ihrer viele die sachen besitzen; da man sich auch das *Fæmininum* (ihz) nicht muß irren lassen. Vnd ist vber das zu merken/ daß diese *pronomina* nicht mit *persona possidente*, sondern mit *re possessa in genere & numero* vber ein kommen müssen. Als /

Son pere, sein vatter / ihr vatter.

Sa mere, seine mutter / ihre mutter.

Sa femme, seine frau.

Son mary, ihr mann.

Ses freres & sœurs, seine oder ihre geschwister.

Ses enfans, seine oder ihre kinder.

Leur pere, ihr vatter.

Leur mere, ihre mutter.

Leurs maisons, ihre häuser.

Leurs terres, ihre äcker.

Tous leurs biens, alle ihre güter.

Les François aiment extremement leur Roy, die Fran-
kosen haben ihren König vber die meisten lieb.

Von dem gebrauch der Pronominum
Demonstrativorum.

Die I. Regel.

DIE *Demonstrativa Coniunctiva* werden niemals ohn *Substantivo* gebraucht / vnd die *Absoluta* nicht mehr mit einem *Substantivo*. Als /

380 Von dem Syntax der Pronominum.

Ce livre cy, dieses buch.
 Ce papier là, das papier da.
 Ce mois cy, dieser monath.
 Cette année là, dasselbig jahr.
 Ces jours cy, diese tage.
 En ce temps cy, zu dieser zeit.
 En ce temps là, zu derselbigen zeit.
 Cettuy-cy est meilleur que cettuy-la, dieser ist besser
 als jener.
 Celle-cy est plus grande que celle-la, diese ist grösser
 als jene.
 Ceux-cy me plaisent mieux que ceux-la, diese gefallen
 mir besser als jene.

Die II. Regel.

Das *Neutrum* *ce* wird oftmals für cecy vnd cela ge-
 braucht; vnd insonderheit wann qui oder que darauff fol-
 get. Als /

Ce faisant, wann ihr das thut.

Ce faisant vous accroistez vostre gloire & mes obliga-
 tions, wann ihr das thut / werdet ihr ewern ruhm vnd mei-
 ne verpflichtungen vernehmen.

Je vous ay voulu prier de ce faire, ich hab euch wollen
 bitten solches zu thun.

Pour ce faire, vmb solches zu thun.

Induit à ce faire, bewegt solches zu thun.

Ce dy-je, sage ich, *inquam*.

Ce me semble, als mich bedunckt.

Ce qui se passe, was sich zuträget.

Ce qui est sur la table, was auff dem tisch ist.

Ce qu'il vous plaira, was euch beliebt.

Ce que je veux faire, was ich thun will.

Von dem Syntax der Pronominum. 381

Von dem gebrauch der Pronominum
Interrogativorum.

Die I. Regel.

DAS Interrogativum Coniunctivum wird nimmer:
mehr ohne Substantif gebraucht / vnd hergegen die
Interrogativa Aboluta niemals mit einem Substantivo.

Darbey ist auch der vnterscheid zu mercken zwischen den
zweyen Abolutis: vnder welchen das qui allein von den
personen / vnd que, quoy, von der sache verstanden wird:
Lequel aber ist so wohl von der person / als von der sache /
vnt von dem ort zu gebrauchen. Als /

Quel jour? was für ein tag?

Quelle heure? was für eine stund?

Quels livres, was für bücher?

Quelles plumes,? was für federn?

De quel vin vous plaît-il? von welchen wein beliebt
euch zu haben?

De quel pais estes vous? auß welchen land seide ihr?

A quelle heure dînez vous? vmb welche zeit esset ihr?

Qui est là? wer ist da?

Qui vous a dit cela? wer hat euch das gesagt?

Le portrait de qui? wessen conterfeyt?

L'logis de qui est-ce là? wessen losement ist das?

A qui parlez vous? mit wem redet ihr?

A qui est ce couteau là? wem ist das messer?

Qui cherchez vous? wen suchet ihr?

De qui parlez vous? von wem redet ihr?

Que sera-ce? was wird es seyn?

Que seroit-ce? was were es?

Que dites vous? was saget ihr?

Que riez vous? was lachet ihr?

De quoy riez vous? worüber lachet ihr?

De quoy vous touchiez vous? wannumb bekümmert ihr
euch?

Lequel

382 Von dem Syntax der Pronominum.

Lequel voulez vous? welche wollet ihr?
 Duquel vous plait-il? von welchem beliebt euch?
 Laquelle pensez vous? welche meint ihr.
 Lesquels prendrez vous? welche werdet ihr nehmen?

Die II. Regel.

Dieser vnderscheid ist zwischen den *Neutris* que vnd quoy, daß que in dem *Nominativo* vnd *Accusativo* gebraucht wird; quoy aber in den andern *casibus*. Als/

Qu'est-ce; Qu'est-ce qu'il y a? was ist es?

Que voulez vous? was wollet ihr?

Dequoy parlez vous? wovon redet ihr?

Dequoy fait-on cela? werauß machet man das?

Dequoy nourrit-on ces bestes là? wovon erhält man solche thiere?

Dequoy s'entretient-il? wovon erhält er sich?

A quoy pensez vous? woran gedencket ihr?

A quoy vous amusez vous? womit haltet ihr euch auff?

A quoy passez vous le temps? womit vertreibt ihr die zeit?

Die III. Regel.

Nicht desto weniger so wird quoy auch in dem *Accusativo* gebraucht; mit dem *Infinitivo* vnd *Participio*, wie auch in de *Nominativo*, bey einer frage oder verwunderung. Als/

Quoy faisant, oder besser ce que faisant, welches so ihr thut.

Pour quoy faire? was zu thun?

Quoy? Et quoy? was? vnd was?

Et quoy donc? vnd was dann? was anders?

Mais quoy? aber was soll man sagen oder thun?

Die IV. Regel.

Dequoy wird auch offft vnd zierlich für gut/geld/vnd mittel gebraucht; ja auch für allerley zeug/ darauß man etwas macht: als zu sagen *unde*, *de quo*, oder *ex quo*. Als/

Il n'a pas dequoy payer, er hat nicht zu bezahlen.

Elle

Von dem Syntax der Pronominum. 383

Elle n'a pas dequoy s'entretenir, sie hat nicht mittel sich zu erhalten.

Elle a tres-bien dequoy, sie hat gar gute mittel.

Elle a assez dequoy, sie hat mittel genug.

Il n'y a pas dequoy, es ist nichts da.

Il n'y a pas dequoy remercier, ihr dürffet nicht danken.

Je ferois bien quelque chose de bon, si j'avois dequoy, ich wolte wohl etwas guts machen / wann ich die mittel dazu hette.

Quand il a dequoy il fait bien à disner, er macht wohl zu essen wann er alles hat was dazu gehört.

Pour mener une telle vie il faut avoir dequoy, es gehören mittel dazu umb ein solch leben zu führen.

Il fait bon vivre à Paris, mais il faut avoir dequoy, es ist gut zu Paris leben / aber es muß einer mittel haben.

Von dem gebrauch der Pronominum
relativorum.

Die I. Regel.

Beyde *Relativa*, qui vnd lequel, werden allzeit ohne *Substantivum*, vnd ohne vnderscheid / so wohl von dem ort vnd von der sache / als von der person / in dem *Nominativo* vnd *Accusativo casu* gebraucht; aber in dem *Genitivo*, *Dativo*, vnd *Ablativo*, wird qui allein von der person / vnd nicht von dem ort / noch von der sache gesagt; sondern man braucht in diesem fall das ander *relativum* lequel vnd laquelle. Darbey auch zu mercken ist / daß qui in dem *Accusativo* que hat / so wohl in dem *plurali* als in dem *singulari*, vnd in beyden *generibus*, wann es nach keiner *preposition* stehet; dann im fall eine *preposition* darvor stehet / so bleibet es auch qui in dem *Accusativo*. Als /

Voila l'homme, de qui oder duquel nous avons parlé.
da ist

384 Von dem Syntax der Pronominum.

da ist der mann / von dem wir geredt haben.

Je vous monstrey la femme, qui oder laquelle me les a vendus, ich wilt euch die frau zeigen / die sie mir verkauft hat.

Deux gentilshommes qui oder lesquels sont venus de France, zween Edelleute welche auß Frankreich gekommen seind.

Sont-ce là les gans que vous avez achetés? seind das die handschuhe die ihr gekauft habt?

Je vous remercie des nouvelles, que vous m'avez escrites, ich dancke euch für die zeitung / die ihr mir geschrieben habt.

Avez vous esté au lieu, que je vous ay dit? seindt ihr an dem ort gewesen / den ich euch gesagt hab?

Connoissez vous la personne, avec qui oder avec laquelle vous avez tant discours? kennet ihr die person / mit welcher ihr so lang geredt habt?

La personne pour qui vous prenez tant de peine, die person umb welcher willen ihr euch so sehr bemühet.

Je n'ay personne avec qui je m'exerce, ich hab niemand mit dem ich mich übe.

C'est vn devoir auquel (vnd nicht à qui) tous Chrétiens sont obligés, es ist eine pflicht die alle Christen schuldig seind in acht zu nehmen.

Sedoch ist von lequell, laquelle, lesquels, vnd lesquelles wohl zu wissen / daß sie auch bisweilen bey einem nahmen oder *Substantivo* gebraucht werden / wann zuvor schon etwas darvon ist gemeldet worden. Als /

Nous vous explicquasmes dernièrement une partie d'un certain texte de l'Apostre saint Paul, lequel texte nous acheverons de vous expliquer en l'heure presente, wir haben euch lest mal einen theil von einem text auß dem Apostel Sant Paulo außgelegt / welchen text wir euch in dieser fund volgens außlegen werden.

Lesquelles paroles nous donnent à entendre que, &c.
welche

welche worte uns zu verstehen geben/ daß &c.

Par laquelle promesse nous sommes assurés, que &c.
durch welche zusage wir versichert werden/ daß &c.

Die II. Regel.

Jedoch ist dieser vnterscheid noch zu mercken/ daß wann sie mit einer *Praposition* gebraucht werden/ so wird nur allein lequell vnd laquelle, keines weges aber qui, für ein *Relativum* der sache vnd des orts gebraucht; vnd alle beyde/ qui, lequell, für *Relativa* der persohn. Als /

Est-ce là le basteau, dans lequel (vnd nicht dans qui) il faut entrer? Ist das das schiff/in welches man treten muß?

Est-ce là le chariot, sur lequel (vnd nicht sur qui) vous estes venu? Ist das der wagen/auff dem ihr gekommen seidt.

La pierre contre laquelle je me suis hurté, der stein an welchem ich mich gestossen hab.

La raison pour laquelle, oder la raison pourquoy, die vrsach warumb.

Le sujet pour lequel, die vrsach vmb welche.

Le personnage avec qui (oder avec lequel) je suis venu, der mann mit dem ich gekommen bin.

La Dame pour qui (oder pour laquelle (j'ay acheté cela, die frau für welche ich das gekaufft hab.

Les gens pour qui (oder pour lesquels) nous travaillons, die leute für welche wir arbeiten.

Il faut considerer l'esprit de ceux, avec qui on traite, man muß das gemüth der selbigen betrachten/ mit welchen man handelt.

Die III. Regel.

Qui verändert sich in dem *Nominativo* in que, wann nach einem *Nomine*, oder nach dem *Neutro* ce ein *Nominativus* eines *Pronominis* folget/ mit dem *Verbo* estre, ohne daß etwas mehrers nach komme: dan im fall noch etwas anders nachfolget/ so muß man qui vnverändert behalten /

386 Von dem Syntax der Pronominum.

vnd das Pronomen Personale bey estre außgelassen. Als/

Ah, méchant garçon que vous estes, ó du boſer bub.

Méchant homme que vous estes, du schlimmer schelm.

Miserable que je suis, ich elender mensch.

Malheureux que nous sommes, wir unglückselige.

Je voy bien ce que c'est, ich sehe wohl was es ist.

Vous ne ſçavez pas ce que c'est, ihr wiſſet nicht was es ist.

Devinez ce que c'est, errathet was es ist.

Son frere qui est avocat, ſein bruder der ein advocat ist.

Nous, qui ſommes mieux instruits, wir / die da beſſer vnderrichtet ſeind.

Nous, qui avons plus de connoiſſance, wir / die da mehr wiſſenſchaft haben.

Wann aber kein *nomen*, noch *pronomen* vor dem qui ſtehet / vnd daß qui gleichſam wer bedeutet / ſo wird zualeich qui vnd auch das *pronomen personale* vor dem *Verbo* behaltten. Als /

O Dieu, tu connois qui je suis, ach Gott / du weiſt wohl wer ich bin. *Pſal. 139.*

Vous ne ſçavez pas encor bien qui je suis, ihr wiſſet noch nicht recht wer ich bin, *nondum ſatis pernoſti qualis ſim.*

Je ne ſçay pas qui il eſt, ny qui elle eſt, ich weiſß nicht wer er ist / noch wer ſie ist.

Die IV. Regel.

Qui, vnd lequel, laquelle, lesquels, lesquelles, werden offtmals / doch qui vil mehr als die andere / mit celuy, celle, ceux, celles, gebraucht; wie auff Deutsch derjenige welcher / diejenige welche; also auch das *Neutrum* ce, mit qui, wann das Deutsche wort was also geſeher wird / daß es für ſich keine frage noch *Relation* macht: Vnd auff beyden dieſen weiſen hat qui in dem *Accusativo* que. Als /

Il eſt fort aiſé à celuy qui eſt ſain de donner conſeil au malade,

malade. Es ist leicht demjenigen der gesund ist einem franken rath zu geben.

Celuy qui perservera jusqu'à la fin, aura la couronne de gloire. Wer bis an das ende verharret / wird die crone der herligkeit haben.

Ceux qui sont en paradis, sont bienheureux. Selig seind die jenige / die im himmel seind.

Ceux qui sont nos voisins, ne sont pas toujours nos amis. Unsere nachbarn seind nicht allzeit unsere freunde.

Bienheureux est celuy que Dieu a voulu eslire, selig ist der mensch / den Gott hat wollen außserwehlen.

Ce qui est écrit, est écrit, was geschreibe ist / ist geschriben.

Ce que j'ay dit, est dit, was ich geredt hab / ist geredt.

On ne sçaitoit faire que ce qui est fait ne soit fait, *factum in seculum fieri nequit.*

Pense bien à ce que tu fais, & à ce qui t'en peut arriver. Bedencke wohl was du thust / vnd was dir darauff entstehen kan.

J'ay fait ce que vous m'avez dit, ich hab gethan was ihr mir gesagt habt.

Je sçay bien ce que vous pensez, ich weiß wohl was ihr gedencet.

Je sçay bien ce que j'ay fait, ich weiß wohl was ich gethan hab.

Je voy bien ce que vous faites, ich sehe wohl was ihr thut.

Je n'entends pas ce que vous dites, ich verstehe nicht was ihr saget.

Il ne trouuera pas ce qu'il cherche, er wird nicht finden was er suchet.

Vous ne sçavez ce que vous dites, ihr wisset nicht was ihr saget.

Vous ne regardez pas ce que vous faites, ihr sehet nicht zu was ihr thut.

Ne sçavez vous plus ce que vous m'avez promis? wisset ihr nicht mehr was ich mir versprochen hab?

C'est ce que je demande, das ist was ich begehre.

C'est ce que je vous demande, das ist was ich euch frage.

C'est ce que je dy, das ist meine rede.

C'est ce que j'ay tousiours dit, das ist was ich allzeit gesagt hab.

C'est ce que je pense, das meine ich eben.

C'est ce que l'Apostre dit, daß ist was der Apostel Paulus sagt.

Ne luy dites que ce que vous voulez qu'on sçache, sagt ihm nichts als was ihr wollet das man wisse.

Darbey dann wohl zu mercken ist/ daß das *neutrum* que in dem *Nominativo* qui hat/ wann ce darrer st. het/ vnd ein *Verbum* darauff folget; außgenommen wann c'est, oder ein ander *verbum Impersonale* folget/ bey welchen ce que behalten wird. Als/

Ce qui se fait, was da geschicht.

Ce qui se passe, was sich zuträgt.

Ce qui est arrivé, was geschehen ist.

Ce qui vient par la fluste, s'en va par le tambour, wie gewinnen/ so zerrunnen.

Je sçay bien ce que c'est, ich weiß wohl was es ist.

Voulez vous sçavoir ce que c'est? wollet ihr wissen was es ist?

Je vous diray bien ce que c'est, ich will euch wohl sagen was es ist.

C'est justement ce qu'il me faut, das ist eben recht was ich haben muß.

Je ne sçay ce qu'il est devenu, ich weiß nicht wo er hin gekommen ist.

Alhie ist wohl merckens werth / daß wann nach den wörtern ce que c'est noch ein *Sulstantivum* gesetzt wird/ man gemeiniglich auch que, vnd que de darvor setzet / oder auch nur de allein. Als/

Il ne considere pas ce que c'est que l'ingratitude.

Apprendre ce que c'est que la justice distributive

Ils ne ſçavent ce que c'eſt que de civilité.

Elle ne ſçait ce que c'eſt que de cas de conſcience.

Je ne ſçay ce que c'eſt de ces grands transports d'amour, dit Ballac en ſes lettres choiſies.

Ja es wird auch wohl in einer frage das qui vnd que alſo nur ce gebraucht/ wann nur die frage mit dem wort was/ oder mit qui vnd que, nicht gemacht wird. Als/

Ne ſçavez vous pas ce qui s'eſt paſſé cette nuit? wiſſet ihr nicht was ſich dieſe nacht zugetragen hat?

N'avez-vous pas entendu ce qui eſt arrivé à Paris? habt ihr nicht gehört was zu Paris geſchehen iſt?

N'avez vous pas ouï dire ce que les Anglois ont fait? habt ihr nicht horen ſagen was die Engländer gethan haben?

Entendez vous ce que je dy? verſiehet ihr was ich ſage?

Avez vous bien entendu ce que j'ay dit? habt ihr wohl verſtanden was ich geſagt hab?

Avez vous fait ce que je vous ay dit, habt ihr gethan was ich euch geſagt hat?

Über das iſt noch anmerckens werth/ daß man ſchreibt vnd ſagt/ celui-la, celle-la, ceux-la, celles-la, wann wiſſen dem celuy vnd dem qui noch etwas anders geſaget wird. Als/

Celuy-la eſt riche aſſez qui ſe contente de ce qu'il a, der jenige iſt reich genug der ſich begnügt laſt an dem das er hat.

Celuy-la eſt plus riche qui meſpriſe les richelles, que celuy qui les poſſede, der iſt reicher der reichthumb verachtet/ als der ihn beſiſt.

Celuy-la eſt enfant de Dieu, qui croit en luy & en ſon Fils, der jenige iſt ein kind Gottes/ der an ihn vnd an ſeinen Sohn glaubet.

Ceux-la ſeront ſauvés, auxquels Dieu fait miſericorde, die jenige werden ſelig/ deren ſich Gott erbarmet.

Ceux-la ſont bien-heureux qui ſont morts au Seigneur, ſelig ſeind die jenige die in dem Herrn entſchlaffen ſeind.

390 Von dem Syntax der Pronominum.

Ceux-la ne font pas sagement,
Qui croient trop legerement,
Da jenige thum nicht weißlich/
Welche glauben gar zu leichtlich.

Desgleichen ist auch noch in obad (1) zu nehmen / daß wann in einer rede zwey unterschiedliche personen oder sachen genant werden / vnd hernacher von denselbigen noch etwas gesagt wird / so brauchet man celuy-la oder celle-la zur benennung des ersten sacks / vnd cettuy-cy oder celle-cy zur andeutung des letzten. Darvon oben albereit ist geredt worden / bey den *Pronominibus Demonstratiuis*.

Endlich ist auch zu wissen / daß celuy vnd celle vnderweisen außgelassen werden ; vnd alßdau bleibt qui auch also vnderändert in dem *Accusativo*. Als/

On a beau prescher a qui n'a cure de bien faire, das predigen ist bey dem verachens / der nicht lusi hat gutes zu thum.

Qui Dieu garde, n'est bien gardé, wen Gott bewahrt / der ist wohl bewahrt.

Qui en la garde du haut Dieu
Pour jamais se retire,
En ombre seure & en fort lieu
Retiré se peut dire. Ps. 91.

Wer vnder den schirm des höchsten sich begibt / der hat eine gute zuversicht.

Die V. Regel.

Wann qui etliche mahlen widerholtet wird / so bedeutet es so vil als / der ein / der ander / der dritte / vnd also weiter. zum exempel/

Ils s'enfuyent, qui de ça, qui de là, sie lauffen darvon / der ein hie / der ander da.

Ils commencerent a courir, qui ça, qui là, sie fiengen an zu lauffen / der ein hie / der ander da.

Qui en parle d'une façon, qui d'une autre, & qui encor d'une autre, der ein redet so darvon / der ander anders / vnd ein ander wider anders,

Il nous

Von dem Syntax der *Pronominum*. 391

Il nous faut tous mourir, qui plustost, qui plus tard, qui devant, qui apres. Wir müssen alle sterben/ der eincher/ der ander späther/ den ein vor/ der ander nach.

Die VI. Regel.

Celuy, celles, ceux, celles, werden auch oft vnd zierlich mit einem *Nomine*, *Adverbio*, vnd einer *Praposition* gebraucht/ die sache zu referieren vnd widerumb an zu denken/ von welcher gesprochen vnd geredt wird. Als/

Un estomac aussi fort que celuy d'un austruiche, ein so starker magen als der magen eines austruiches.

Une bouche aussi grande que celle d'un font, ein so groß maul als ein ofenloch.

Le vin de Rhin est plus sain que celuy d'Espagne, der Rheinisch wein ist gesunder als der Spanische.

Les bas d'Angleterre sont plus fins que ceux d'Italie, die Englische sirumpffe seind feiner als die Italianische.

Ceux de marroquin, die carduanische/ sc. schuhe.

Celuy de satin, das atlassene/ sc. wammes.

Celuy d'aujourduy, der heutige/ sc. Pabst/ oder König.

Celuy d'hier, das gestrige/ sc. spiel/ &c.

Ceux de dedans, die inwendige.

Ceux de dehors, die außwendige.

Il ne se trouve point de meilleur sang que celuy de pourceau. Es gibt kein besser blut als das sarweinen blut.

Il n'y eut jamais Republique mieux fondée, & mieux réglée que celle de Venise, es ist niemahl keine *Respublica* besser angefaßt/ vnd besser angeordnet worden/ als die Venetianische.

Die VII. Regel.

Iceuluy, icelle, iceux, icelles, werden auch gebraucht für *Relativa* des vorhergehenden worts/ davon geredt wird: aber sie werden meistens allein/ oder mit einem *Participio*, vnd mit *Prapositionibus* gesetzt. Sie bedeuten so vil als/

392 Von dem Syntax der Pronominum.

als/ derselbige/ dieselbige; dahergegen qui vnd lequel wels-
cher vnd welche bedeuten. Als/

Le frere d'iceluy, desselben oder dessen bruder.

Le mary d'icelle, derselben mann.

Les biens d'iceluy, desselben güter.

Les enfans d'icelle, derselben kinder.

Du tremblement de terre, & de la cause d'iceluy, von
dem erdbeben vnd desselben ursach.

Bonne marchandise & icelle a bon marché, gute wahr/
vnd die selbe vmb einen billigen preiß.

Iceluy estant mort, wie derselbige gestorben was.

Iceluy estant venu, nach dem derselbige gekommen.

Icelle estant sortie, nach dem dieselbe außgegangen.

Iceux ayant entendu, als die selbe vernommen.

Ayant commencé quelques exercices fort necessaires,
il me faut encor exercer quelque temps en iceux. Nach
dem ich etliche nothige vbmngen angefangen/so muß ich mich
noch eine zeit lang in denselben vben.

Qui aime le peril, perira en iceluy. Wer die gefahr
liebet/ wird in derselbigen umbkommen.

Il nous faut adjouster foy aux promesses de Dieu, &
nous appuyer sur icelles. Wir müssen dem zusagen Gottes
glauben zusstellen/ vnd vns auff dieselbige verlassen.

Jedoch wird auch zuweilen / vnd sonderlichen in ge-
richts-schiffen/ das Pronomen iceluy vnd icelle bey einem
Substantivo gebraucht; vnd alsdann bedeutet es fast so
vil/ als gemelter/ obgesagter/ oder erwchnter. Als/

Et sera iceluy arrest publié & executé en tout le Royau-
me, vnd soll gemelter rathschluß in dem ganzen Königreich
in das werck gesetzt werden.

Et seront certains deniers ordonnés pour l'entretene-
ment d'icelle Dame, vnd sollen etliche gelder zu gemelter
Frawen vnderhaltung verordnet werden.

Die VIII. Regel.

Von aucun ist mercklich / daß es so vil heißet als kein /
keiner / wann noch eine *Negation* vorher gehet : sonst
aber / wann keine *Negation* darben ist / so heißet es gleichsam
ein/einer / aliquis. Als /

Je n'ay aucun ennemy, que je sache, ich hab keinen
feind / den ich wiße.

Je ne redoute aucun malheur, ich fürchte kein unglück.

S'il y a aucun qui vucille, so da jemand ist welcher wolle.

Y a-il aucun qui vucille venir avec moy : ist da jemand
der mit mir gehen wolle.

Die IX. Regel.

Bei dem wort *mesme* ist zu mercken / daß allzeit ein *Pro-*
nomen Personale Abolutum stracks darvor stehen muß /
von derselbigen person auff welche es gehet ; vnd so vil
heißet als auff latin *met*, vnd auff Teutsch selbst : wann
es aber *Idem* vnd *Eadem* heißet / eben derselbigen oder eben
dieselbige / so setzet man die articeln *le, la, les* darvor. Als

Je prendray bien *mesme*, ich will wohl selber nehmen.

Medecin guery toy toy *mesme*, arzt helffe dir selbst.

La chose parle d'elle *mesme*, die sache ist für sich selbst
klar.

Le *mesme* jour, eben derselbe tag.

La *mesme* nuit, eben dieselbe nacht.

Les *mesmes* choses, eben dieselbe sachen.

Au *mesme* lieu, eben an demselben ort.

Du *mesme* drap, von demselben tuch.

Pour le *mesme* prix, für denselben preiß.

Die X. Regel.

Die vberige *Pronomina*, deren gebrauch alhie nicht an-
gedeutet / haben keine sonderliche schwerigkeit / außgenom-

394 Von dem Syntax der Pronominum.

men das wort tout ; welches gemeiniglich beyde articeln zugleich hat / den *Indefinitum* vor / vnd den *Definitum* allezeit unverändert in dem *Nominativo* nach sich ; oder aber an stat des *Definiti* auch diese folgende wörter / ce, cet, cette, vn, une, mon, ma, mes. Besonders aber wird es also gebraucht / wann es ganz bedeutet. Dann wann es alle bedeutet , soläßt man den *Articulum Definitum* auß. Als /

Tout le jour, der ganze tag.

Toute la nuit, die ganze nacht.

Toute la semaine, die ganze woche.

Tout ce país, dieses ganze land.

Toute cette ville, diese ganze statt.

Tout mon bien & mon pouvoir , all mein gut vnd vermögen.

Toute ma substance, all mein hab vnd gut.

Toute ma vie, all mein lebtage.

Tout un royaume, ein ganzes Königreich.

Tout un país, ein ganzes land.

Toute une famille, ein ganzes geschlecht.

A la santé de toute la compagnie , auff die gesundheit der ganzen gesellschaft.

Il se recommande à tout le monde, er läßt jederman eine gute nacht sagen.

Tout homme, ein jeder mensch.

Toutes nations, alle Völker.

Tous animaux , alle thiere.

Toute creature cherche sa pasture, jedes thier gehet seiner nahrung nach.

Von dem gebrauch der *Particularum Relativarum*.

Die *Prepositionen* sind eigentlich fünf / le, la, les, y, en : welche allezeit nachst vor das *Verbum* gesetzt werden. Außgenommen

Von dem Syntax der Pronominum. 395

genommen mit dem *Imperativo*, bey welchem sie dem *verbo* nach gesagt werden / wann keine *Negation* darbey ist / vnd vorgesetzt / wann eine da ist: darvon in nachfolgenden regeln vnd exempeln der ordnung nach zu sehen ist.

L E.

Le referirt das Deutsche wörtlein es in dem *Nominativo*, von allen *Generibus* vnd *Numeris*, wann es auff ein wort gehet vnd gedeutet wird / welches zuvor ist gesagt worden. Als /

Qui est le premier? wer ist der erste?

Je le suis, ich bin es.

Tu l'es, du bist es.

Il l'est, er ist es.

Nous le sommes, wir seind es.

Vous l'estes, ihr seidt es.

Ils le sont, oder elles le sont, sie seind es.

• Darnach referirt es auch die wörter (es/ ihn) in dem *Accusativo Singul.* als das *Masculinum* vnd *Neutrum*.

Je le connoy bien, ich kenne ihn wohl.

Je le sçay bien, ich weiß es wohl.

Je le croy bien, ich glaube es wohl.

Je ne le croy pas, ich glaube es nicht.

Je ne le voy pas, ich sehe es nicht.

Je l'ay bien veu, ich hab ihn oder es wohl gesehen.

Essayez le, versucht es.

Ne l'essayez pas, versucht es nicht.

Croyez le, si vous voulez, glaubet es / so ihr wollet.

Ne le croyez pas, glaubt es nicht.

L A,

La referirt das *Fœmininum* sie in dem *Accusativo Singulari.* Als /

Je la voy bien, ich sehe sie wohl.

Je la connoy bien, ich kenne sie wohl.

Je la trouveray bien, ich will sie wohl finden.

Je l'apporteray, ich will sie bringen.

Apportez la donc, bringt sie dann.

Ne

396 Von dem Syntax der Partic. Relat.

Ne l'apportez pas, bringt sie nicht.

Chauftez là, wärmet sie.

Ne la bruslez pas, verbrennet sie nicht.

L E S.

Les referirieret die wörter sie oder dieselbige / in dem *Accusativo Plurali*, so wohl in dem *Fæminino* als *Masculino*. Als/

Je les ay en ma pochette, ich hab sie in meinem hosen-sack.

Je ne les ay pas, ich hab sie nicht.

Je les cherche, ich suche sie.

Je les apporteray demain, ich will sie morgen bringen.

Faites les grands allez, mais ne les faites pas trop larges, machet sie lang genug/ aber machet sie nicht zu weit.

Y.

Y referiert in gemein die sache vnd den ort/ darvon in dem *Dativo* ist geredt worden; vnd also auch den *motum in loco*, vnd den *motum ad locum*; andeutende gleichsam diese Teutsche wörter/ da/ daran/ dahin/ darauff/ darbey/ dardurch/ darin/ darüber/ darzu. Als/

Est-il au logis? ist er zu hause?

Ouy, il y est, ja/ er ist da.

Non, il n'y est pas, nein/ er ist nicht da.

Il y a esté, er ist da gewesen.

Ils y ont esté, sie seind da gewesen.

Ils y sont demeurés, sie seind da geblieben.

Y avez vous esté? seid ihr da gewesen?

I'y ay esté, ja/ ich bin da gewesen.

Je m'y en vay, ich gehe dahin.

I'y iray bientôt, ich will bald hinziehen.

Il y ira au printemps, er wird im fröling hinziehen.

Il m'y faut aller, ich muß dahin.

Mettez y de l'eau, thut wasser darin.

Je n'y entends rien, ich verstehe mich nicht darauff.

J'en'y connoy rien, ich verstehe mich nichts darauff.

Il y faut penser, man muß daran bedencken.

Nous y penserons, wir wollen uns darauff bedencken.

Je n'y ay pas pensé, ich hab nicht daran gedacht.

Pensez y bien, bedencket euch wohl darauff.

N'y pensez pas tant, dencket nicht so vil daran.

Vous n'y penserez plus le jour de vos nopces, ihr werdet
auff ewere hochzeit nicht mehr daran bedencken.

Allez y, gehet hin / ziehet hin.

N'y allez pas, gehet nicht hin.

Vnd weil das Deutsche wörtlein da bißweilen auff
Französisch gegeben wird mit y, zuweilen mit là, vnd oft-
mals auch mit ou, so wollen wir zum vnderscheid mercken/
daß es mit y muß gegeben werden / wann es den *Dativum*
oder den *motum in loco* vnd *ad locum* also referieret / daß
man den ort nicht mit der hand weiset / sondern mit der rede
andeutet / wie in vorhergehenden exempeln genugsam zu
sehen ist. Mit dem *Adverbio* là gibt man es / wann man
den ort weiset / vnd gleichsam mit der hand zeigt. Als /
Mettez vous là, setzet euch da. Vnd zum dritten gibt man
es auch mit dem ou, wann es so vil bedeutet als in dem /
in der / in denen oder in welchen / in quo, in qua, in qui-
bus; darvon bald am ende dieses capitels weitläufftiger ge-
handelt wird.

E N.

En referiert in gemein den *Genitivum* oder den *Ablati-
vum*; vnd also auch den *motum de loco*; vnd im gleich en die
Quantitatem Numeri, *Mensura*, *Loci*, vnd *Temporis*;
bedeutende gleichsam diese Deutsche wörter / dessen / deßent-
halben / damit / darumb / darvon / dafür / daran / darauff. Als /

J'en viens tout à cette heure, ich komme jekunder eben
darvon.

Nous en venons, wir kommen darvon.

Il y longtems qu'il en est revenu, er ist lang wider
herauf gekommen.

398 Von dem Syntax der Partic. Relat.

I'en suis desja revenu, ich bin von der reise schon wider gekommen.

Nous en parlerons demain davantage, morgen wollen wir weiter darvon reden.

En estes vous content? seidt ihr darmit zu frieden?

I'en suis bien-aise, ich bin dessen froh/ es ist mir lieb.

I'en suis marry, ich bin dessen betrübt/ es ist mir leid.

Vous en estes cause, ihr seidt schuld daran.

Je vous en donneray, ich will euch darvon geben.

Ie'n'en ay point, ich hab deren kein.

En voulez vous? wollet ihr darvon?

Je vous en remercie, ich bedanke mich dessen.

Ie vous en prie, ich bitte euch darumb.

I'en ay assez, ich hab dessen genug.

Donnez m'en vn morceau, gebet mir ein bißchen darvon.

N'en coupez pas une si grolle piece, schneider nicht ein so groß stück darvon.

N'en mangez pas trop, esset nicht zu vil darvon.

N'y en mettez pas tant, thut nicht so vil darin.

Prestez moy de l'argent, si vous en avez, leghet mir etwas geld/ so ihr es habt.

Si j'en avois, je vous en presterois volontiers, wann ich es hetre/ich wolte euch gern was leghen.

Qu'en ferez vous? was wollet ihr darmit machen?

Qu'en avez vous fait? Was habt ihr darmit gemacht?

Ie sçay bien ce que j'en feray, ich weiß wohl was ich darmit thun will.

C'en est fait, es ist auß darmit.

Il s'en faut beaucoup, es fehlt vil daran.

Combien en avez vous payé? wie vil habt ihr darfür bezahlt?

Combien en voulez vous? wie vil wollet ihr darvon/ oder darfür?

I'en ay payé quatre francs, ich hab vier gulden darfür gegeben.

Donnez

Donnez m'en une pinte, une aune, une douzaine, gebt mir eine halbe kanne darvon/ eine esse/ eine duget.

Combien en avez vous pris? wie vil habt ihr deren gefangen?

Nous en avons pris un, wir haben deren einen gefangen.

Il y en demeure tousjours quelqu'un sur la place, il y en a tousjours quelqu'un qui y laisse le moule du pourpoint, es bleibt immer einer oder der ander im fuch oder auff dem plak.

Vnd dieser lezten weise nach wird das wörtlein en auch offte bey il y a gesetzt/ wann einige menge oder *quantitas* angedeutet wird/ vnd wann irgend eine zahl vnd ein *Ad-verbium* oder wort *quantitatis* ohne *Substantivo*, oder auch wohl ein *Adjectivum* ohne *Substantivo* nachfolget; also daß gleichwohl ein *Substantivum* darunder verstanden werde. Als/

Il y en a, es seind etliche/ *sunt nonnulli*.

Il y en avoit, es waren etliche/ *erant nonnulli*.

Il y en a eu, es seind etliche gewesen/ *fuerunt nonnulli*.

Il y en a un, deux, trois, niente, cinquante, cent, es ist einer da/ es seind zwey/ drey/ dreiffig/ fünfzig/ hundert.

Il n'y en a point, il n'y en a pas-un, es ist nicht einer.

Il y en a plusieurs, es seind ihrer vil.

Il y en a bien peu qui ne cherchent à aggrandir leur fortune, es seind deren wenig die nicht suchen ihren stand zu verbessern.

Il n'y en a que trop, es seind deren nur gar zu vil.

Il y en a des bons & des méchants par tout, es gibt gute und böse an allen orten.

Desigleichen sagt man auch/ il s'en trouve, on en trouve, on en void, es werden gefunden/ man findet etliche/ *nonnullos videas & invenias*.

J'en connoy, j'en ay connu, j'en sçay, ich kenne und weiß etliche/ *novi aliquos, scio nonnullos*.

Vnd wann eine zahl/ oder aber ein *Substantivum* vnd *Ad-*

400 Von dem Syntax der Part. Relat.

Adverbium quantitatis, mit einem *Supino* oder sonstien mit einem *Adjectivo*, nach dem gesagten *verbo* *il y a*, oder auch nach einem andern *verbo* *savoir* d. r. *particel* en gesetzt wird/ so muß solches *Supinum* oder *Adjectivum* in dem *Genitivo* mit dem *Articulo Indefinito* gesetzt werden. Als/

Il y en a deux de faits, & trois de commencés.

Il y en a trois d'achevés, & six de commencés.

Il y en a deux de morts, & cinq ou six de malades.

Il y en a beaucoup de tués, & encor beaucoup plus de blessés.

Il y en eut trois de pendus, & six de bannis.

Il y en a bien un pot de respandu.

Il y en a tousiours vingt de meschans pour un bon.

Es ist aber auch zu mercken/das diese vier/ *le, la, les, en*, sehr oft mit den *Adverbiis Demonstrandi* (*voicy, voila*) gebraucht werden/ vnd denselbigen auch vorgesetzt. Als/

Le voicy, hie ist er; *la voicy*, hie ist sie; *les voicy*, hie seind sie; *en voicy*, hie ist dessen.

Le voila, da oder dort ist er; *la voila*, da oder dort ist sie; *les voila*, da seind sie; *en voila*, da ist darvon; *en voila un*, da ist einer darvon; *en voila plus qu'il n'en faut*, da ist dessen mehr als von nöthen ist.

Anhang.

Über das so werden auch diese vier wörter/ *où, d'où, par où*, vnd *dont*, oft vnd zierlich für *Relativa* gebraucht.

O U.

Dieses wird gebraucht für *auquel, en laquelle, esquels, vnd esquelles*. Als/

Le jardin, où oder *auquel nous avons esté*, der garten da wir gewesen seind.

Le lieu, où oder *auquel je l'ay veu*, der ort da ich ihn gesehen hab.

La rue où il demeure, die straß da er wohnet.

Von dem Syntax der Partic. Relat. 401

La maison, où oder en laquelle je suis logé, das hauß/
da ich gelosirt bin.

L'estat, où oder auquel vous estes maintenant, der
zustand/ in dem ihr jetztunder seidt.

Le siecle, où nous vivons, die zeit/ in welcher wir seind.

Le peril, où nous avons esté, die gefahr/ in welcher wir ge-
wesen seind.

Les villes & les places, où oder esquelles vous avez esté,
die stätte vnd örter/ da ihr gewesen seidt.

Il faut avoir esgard au temps, & au lieu, où on est, man
muß auff die zeit vnd auff den ort sehen / da man ist.

La France est un país, où il fait bon vivre, Frankreich
ist ein land / da es gut leben ist.

Paris est vne ville, où l'on trouve de tout, Paris ist eine
statt/ da man von alles findet.

Rome est vne ville, où le crime & le vice regnent avec
insolence, Rom ist eine statt / da alles laster mit vbermuth
herrschet.

D'OU vnd DONT.

Ces werden gebrauchet für duquel, de laquelle, des-
quels, vnd desquelles; jedoch ist das erste nur von dem ort/
das ander aber so wohl von dem ort / als von der sache vnd
der person zu verstehen. Als /

Le país & le lieu d'où vous venez, das land vnd der ort /
von dannen ihr kommet.

L'endroit, dont nous venons, der ort/ von dannen wir
kommen.

L'homme, dont il est question, der mann/ von dem die
rede ist.

Le sujet, dont il traite, die sache/ darvon es handelt.

Ce sont des choses, dont je n'ay aucune connoissance,
es seind sachen/darvon ich keine wißensschafft hab.

Or voila les raisons, & toutes les allarmes,

D'ou viennent ces soupçons, & d'ou naissent ces larmes.

Darvon kompt alles vnghück. *Hinc illa lachryma.*

P A R O U.

Dieses wird gebraucht für par lequel, par laquelle, par lesquels, vnd par lesquelles, wann diese wörter von einem ort verstanden werden. Als/

Le pais, par où nous avons passé, das land / durch welches wir gezogen seind.

Le chemin, par où il nous faut aller, der weg/den wir gehen müssen.

La rue, par où nous sommes venus, die gasse/durch welche wir gekommen seind.

Les provinces & les villes, par où vous avez voyagé, die länder vnd stätte da ihr durch gereysset seidt.

Q U E für O U.

Endlich ist auch zu wissen/ daß die *Conjunction* que bisweilen auch für das *Relativum* où gebraucht wird; nemlich wann das vorhergehende wort in dem *Dativo*, oder mit einer *Preposition* gewesen ist. Als/

Vous le trouverez encor au mesme lieu, que vous l'avez laissé, ihr werdet ihn noch an demselben ort finden/ da ihr ihn gelassen habt.

Au temps que nous sommes, in der zeit da wir seind.

En l'estat que sont les affaires, in dem zustand in welchen die sachen seind.

Il est sorty par le mesme endroit, qu'il estoit entré, er ist eben an demselben ort ausgegangen/ da er war eingegangen.

Du costé de la riviere, que nous sommes venus, an der seiten des wassers/da wir gekommen seind.

Ce n'est pas là que j'ay mal, da trucket mich der schub nicht.

Ce n'est pas là que le mal le tient, darvon ist er nicht krank.

Ce n'est pas là qu'il le faut chercher, da muß man ihn nicht suchen.

Von dem Syntax der Partic. Relat. 403

Ce n'est pas là que vous le trouverez, da werdet ihr ihn nicht finden.

Est-ce icy que je vous trouve? Finde ich euch hie?

C'est là que tend le dire de l'Apostre, dahin zielet vnd siehet der Apostel/ wann er spricht.

C'est là que gist le lievre, da liegt der hase im pfeffer.

Ce n'est pas là que gist le lievre, daran liegt es nicht.

Employez moy en toutes rencontres, que je vous pourray servir, gebrauchet mich in aller gelegenheit / da ich euch werde dienen können.

C'estoit sur le capitol, que les Empereurs triomphoient, es war auff dem capitolio / da die Keyser triumphirten.

Von dem Syntax der Nominum.

Die I. Regel.

Wann ein *Adjectivum* vnd ein *Substantivum* zusammen gesetzt werden/ so müssen sie in gleichem *Genere* vnd *Numero* stehen: aber man darff nicht zu einem jeden insonderheit einen artikel setzen/ sondern gemeiniglich nur zu dem jenigen/ welches vor dem andern ist. Als/

Le bon maitre fait le bon serviteur, ein guter Herr macht einen guten diener.

De bon vin & de bon pain, gut wein vnd gut brodt.

De belles chambres & de bonnes paroles, schöne kamern vnd gute worte.

De ton frere, deines bruders.

A ton camarade, deinem mitgesellen.

A ses amis, seinen freunden.

Darvon müssen nachfolgende wörter aufgenommen werden/ welche zwar gleiches *numeri* seind / aber nicht gleiches *generis*.

Lettres Royaux, Königlichē brieffe.

Ordonnances Royaux, Königlichē saktionen.

404 Von dem Syntax der Nahmen.

Arts liberantz, die freye Künsten.

Sauf vostre grace, vmb verzeihung/ ewere worte in ehren gehalten.

Mon enfance, meine kindheit.

Ton eloquence, deine beredsamkeit.

Son indisposition, seine vnpäßlichkeit/ etc.

Also ist auch zu merken/ daß wann man von der jahrzahl redet/ so behält man die *numeros cardinales*. Als/ L'an mil six cents cinquante deux, Im Jahr 1652.

Alhie ist aber auch eine merckliche *exception* in acht zu nehmen/nemlich/daß die *Adjectiva* vnd *Supina* in dem *Genitivo* mit dem *Articulo Indefinito* gesetzt werden/ welche mit einer zahl oder irgend einem wort von *quantitate*, neben einem *Substantivo*, oder auch ohne *Substantivo*, nach dem *Verbo* il y a, oder auch einem andern gebraucht werden. Darvon kurz zuvor bey der *Particula Relativa* E N auch ge-redt worden. Als/

Il y a trois livres de prests, & deux de commencés.

Il y a deux hommes de morts, & cinq ou six de malades.

Il y aura deux larrons de pendus, & quatre de fouët-rés.

Il trouva trois poullets de morts, & autant de malades.

Die II. Regel.

Die *Adjectiva* werden in gemein/gleich wie in der Teut-schen Sprach/ den *Substantiva* vorge-setzt; vornemlich aber diejenige/ damit man lebet oder verkleinert. Als/

Un brave homme, un habile homme, ein nacker mann.

Un vaillant homme, ein tapffer vnd freitbarer mann.

Un meschant gaçon, ein böser vnd loser bub.

Une meschante beste, ein böß thier.

Une bonne opinion, eine gute meinung.

Une belle invention, eine schöne erfindung.

Une sotté coustume, ein nährischer brauch.

Une grande ville, eine groffe stadt.

Un petit village, ein klein dorff.

Aufgenommen/ 1. Die *Adjectiva* der farben / der Nationen, derer elementarischen qualiteten / derer *Participiorum* vnd *Supinorum*, welche nachgesetzt werden. Als/

Du pain blanc, weiß brodt.

Du vin rouge, rother wein.

Un chapeau noir, ein schwarzer hut.

Du drap gris, gray tuch.

Un gentilhomme Allemand, ein Teutscher vom adel.

Une damoiselle Françoisse, eine Französische vom adel.

Un proverbe Latin, ein Lateinisch sprichwort.

Une sentence Grecque, ein Griechischer spruch.

Une rodomontade Espagnole, eine Spanische auffschneideren.

Du pain tendre, frisch brodt.

Du beurre frais, frische butter.

De l'eau fraische, frisch wasser.

Un fer chaud, ein warm eysen.

Petits pastés chauds, kleine warme pasteten.

Du rosty froid, kalt gebratens.

Un chapon rosty, ein gebratener kappawn.

Un oison farcy, eine gefüllte gans.

Un homme ruiné, ein verdorbener mann.

Un arbre fleurissant, ein blühender baum.

Une espée tranchante, ein schneidendes schwert.

Des prés verdoyans, grüne wiesen.

Une necessité pressante, eine dringende noth.

Le jour suivant, der folgende tag.

L'Année suivante, das folgende jahr.

2. Etliche *Adjectiva*, gleich als Estrange, admirable, extraordinaire, incomparable, charmant, ravissant, inflexible, necessaire, inexcusable, excellent, neuf, neufve, droit, droite, gauche, parfait, trop grand, trop petit, vnd dergleichen vil mit fort vnd trop; welche bald vor / bald nach dem *Substantivo* stehen: vnd solches muß mit der vbung vnd mit der zeit gelernt werden. Als/

406 Von dem Syntax der Nahmen.

Une estrange affaire, ein seltsamer handel.

Une chose estrange, eine seltsame sache.

Une admirable vitesse, eine wunderbare geschwindigkeit.

Une beauté admirable, eine wund. rseltsame schönheit.

Une charmante musique, eine anmuthige musick.

Une voix charmante, eine liebliche stimme.

Un homme fort sçavant, vn fort sçavant homme, ein sehr gelehrter mann.

Un juye trop severe, vn trop severe juye, ein gar zu gestrenger richter.

Le pied droit, der rechte fuß.

Le droit chemin, der rechte weg.

La main droite, die rechte hand.

Une droite ligne, eine gerade linie.

La droite voye, die rechte sträß.

La main gauche, die lincke hand.

Le costé gauche, die lincke seite. Dieses wort gauche wird selten vor gesetzt.

Trois est un nombre parfait, aller guten ding seind drey.

Blé pesant & eau legere, schwer korn vnd leicht wasser.

La pauvieté est un pesant fardeau, voire un fardeau fort pesant, armuth ist ein schwere last / ia ich meine es ist eine schwere last.

3. Darneben ist aber sehr wohl in obacht zu nehmen / daß solche *Adjectiva Nationalia* oder *Gentilitia*, als in kurz hievor gesetzten exempeln sehen / nicht von allen sachen können gebraucht werden; sondern allein wann von den menschen / Sprachen / freyen künsten / vnd dergleichen geredt wird / vnd bey allerley andern sachen braucht man darfür die *Substantiva* oder eigene nahmen deren ländern / in dem *Genitivo*, mit dem *Articulo Indisinito*. Als /

Les pistoles d'Espagne, die spanische dublonen.

Le vin d'Espagne, der spanische wein.

Le drap d'Espagne, spanisch tuch.

Von dem Syntax der Nahmen. 407

La cire d'Espagne, das Spanische wachs.
 Le vin de France, der Französische wein.
 Les bas d'Italie, die Italiänische strümpffe.
 Les bas d'Angleterre, die Englische strümpffe.
 Les navires de Hollande, die Holländische schiffe.
 L'or d'Hongrie, das Ungarische gold.
 Le blé de Pologne, das Polische korn.
 Les bœufs de Dannemarck, die Dänische ocsen.

4. Dergleichen ist auch fleißig zu mercken / daß wo Deutsche und Lateinische *Adjectiva* gefunden werden / so da von etlichen *Prepositionibus*, *Adverbis*, und *Substantivis* gemacht / und in der Französischen Sprach nicht seind / so werden dieselbige von den Franzosen gegeben mit denselbigen *Prepositionibus*, *Adverbis*, und *Substantivis*, von welchen sie her rühren / in dem man nur einen artikel / oder ein *Pronomen Possessivum* oder *Demonstrativum* vorsehet.

Als /

Mon peu de merite, mein gering verdienst.
 Ces peu de lignes, diese wenige zeilen.
 Le Pape d'aujourd'uy, der heutige Pabst.
 Le Roy d'à présent, der jetzige König.
 Le jeu d'hier, das gesterige spiel.
 La comedie d'hier, die gesterige comedie.
 La porte de devant, die vorderthür.
 La porte de derriere, die hinterthür.
 Les pieds de devant, die vorderste füße.
 Les pieds de derriere, die hinterste füße.
 La partie d'enhaut, das obertheil.
 La partie d'embas, das vndertheil.
 Une statuë de marbre, ein bild von marmel.
 Un cœur de pierre, ein steinern hertz.
 Une cuillier de bois, ein holzerner leffel.
 Un pot de fer, ein eyserner hafen.
 Un plat de terre, eine erdene schüssel.
 Vaseille d'argent, silber geschirz,

408 Von dem Syntax der Nahmen.

Une chaine d'or, eine guldene kette.

Un homme de paille vaut une femme d'or, Ein stro-
hener mann ist eine guldene frau wehrt.

Also sagt man auch von etlichen stätten / vnd andern ör-
tern / welche in dem Fränköschen kein sonderlich *Adjecti-
vum* haben: ceux d'Orleans, die von Orleans: ceux de
Rouën, die von Roan; ceux de Montauban, die von
Montoban; ceux de Strasbourg & de Nuremberg, die
Strasburger vnd Nuremberger.

Darbey wir dann noch dieses mercken wollen / daß un-
derweilen auß den *Verbis* in *Infinitivo*, wie auch auß etli-
chen *Prepositionibus* vnd *Adverbiis Substantiva* gleichsam
gemacht werden / in dem man den *Articulum Definitum*
vorsehet. Als /

Le boire & le manger, le dormir & le veiller sont neces-
saires à l'entretienement de la vie, das essen vnd trincke / das
schlafen vnd wachen seind nöthig zur erhaltung des lebens.

Le haut, le bas, le devant, le derriere, das obertheil / das
vndertheil / das vordertheil / das hindertheil.

Gardez vous du devant des femmes, & du derriere des
mules. Hütet euch vor dem vordertheil der frauen / vnd vor
dem hindertheil der mauleseln.

Die III. Regel.

Wann zwey *Substantiva* auff einander folgen / vnd
zusammen gefüget werden / so wird das letzte gemeinlich
in *Genitivo* gesetzt / mit dem *Articulo Definito*, wofern es
ein gewiss. sache andeutet / vnd wann solches *Substanti-
vum* in dem Teutschen auch den *Articulum* hat. Als /

Le fils de l'Empereur, des Keyfers sohn.

Le frere du Roy, des Königs bruder.

Le fils du Consul, des Burgermeisters sohn.

Le palais du Duc, des Herzogs palast.

L'hostel du Comte de Soissons, das fürstlich hauss des
Graffen von Soisson.

Von dem Syntax der Nahmen. 409

Le valet du logis, der hauff knecht.

Le serviteur du marchand, der kauffmans diener.

Le mignon de la mere, das muttersohnlein.

La prosperité des Estats est semblable au calme de la mer. Der Ertanden glickefeligkeit ist der stille des Meers gleich.

La desffiance est la racine de la sagesse, & la mere de la seureté, das wistrawen ist die wurzel der weißheit / vnd die mutter der sicherheit.

Une belle Dame est le paradis des yeux, le purgatoire de la bourse, & l'enfer de l'ame. Eine schöne weibspersohn ist der augen himmel / des beutels segenser / vnd der Seelen helle.

Demnach muß man auch sagen / Les escrits duquel, des en schriften; les enfans de laquelle, deren kinder; les biens desquels ont esté ravis, deren güter genommen seind worden: vnd nicht / duquel les escrits, desquels les biens, &c. Aber gleichwohl mit dem qui wird der *Genitivus* wehl vorgesetzt. Als /

De qui la vertu, dessen tugend.

Weyern aber solches getaytes letzte *Substantivum* eine ungewisse vnd unbeschriebene sach. andeutet / oder wann es die Teutsche ohne artikel setzen / so erfordert es den *Articulum Indefinitum* auch in dem *Genitivo*. Als /

Vn fils de Roy, le fils d'un Roy, ein Königs-sohn / oder eines Königs-sohn.

Vn serviteur de marchand, ein kauffmans diener.

Vn valet d'estable, ein stall-knecht.

Vn valet de marinier, ein schiffer-knecht / bots-knecht.

Vn instrument de mareschal, ein schmieds-werkzeug.

Vne invention de cuisine, eine küchen-kunst.

Provision de bouche, erwahl.

Munition de guerre, kriegs-nothdurfft.

Darben wir mercken wollen / daß die jenige Teutsche wörter / so da von weyren *Substantivis* gemacht seind / in

410 Von dem Syntax der Nahmen.

der Französische Sprach also gegeben werden / daß das-
selbige wort / welches in dem Teutschen das erste ist / in dem
Französischen nach dem andern wort in dem *Genitivo* ge-
setzt wird / meistens mit dem *Articulo Indefinito*, Als /

Maître d'hostel, Hoffmeister.

Maître de danse, Tanzmeister.

Joueur de luth, Lautenschlager.

Homme de guerre, Kriegsmann.

Faiseur de peignes, Kammacher.

Ramonneur de cheminées, Schornsteinfeger.

Custode de luth, Lautensutter.

Estuy de pistolets, Pistolenhulff: r.

Estuy à peignes, Kammsutter / etc.

Die IV. Regel.

Wann die Teutsche ein *Substantivum* ganz ohne arti-
ckel / ohne *Pronomen*, und ohne *Adjectivum* gebrauchet / al-
so daß gleichsam ein stück oder theil und etwas darvon ver-
standen und angedeutet werde / so sehen es die Franzosen
in dem *Genitivo*, mit dem *Articulo Definito*: darvon ist in
dem gebrauch der articckeln weitläuffiger zu sehen. Als /

Du blé, getreid.

De la farine, meel.

De l'avoine, haber.

De l'argent, geld.

Des pois, erbsen.

Des fèves, bohnen.

Des escus & des pistoles, kronen und dublonen.

Die V. Regel.

Wann aber also ein theil oder etwas von einem ding an-
gedeutet wird / und daß die Teutschen ein *Adjectivum* zu
einem *Substantivo* sehen / so wird in dem Französische
der *Genitivus Articuli Indefiniti* gebrauchet / so das *Adje-
ctivum* vor dem *Substantivo* stehet; und der *Genitivus
Articuli*

Von dem Syntax der Nahmen. 411

Articuli Definiti, so das *Adjectivum* hinter den *Substantivo* stehet. Als.

De beau blé, schön korn.

De bon foin, gut heu.

De peaux prés, schöne wiesen.

De beaux jardins, schöne gärten.

De belles campagnes, schöne weite felder.

De belles choses, schöne sachen.

Du linge sale, schwarz leinen zeug.

Du bœuf rosty, gebraten rindfleisch.

Du mouton gras, fett schafsensch. isch.

Du vin fort excellent, fürtrefflicher wein.

Des bortes neufves & cirées, neue vnd gewächste süßel.

Des fouliers deschirés, zerrißene schuhe.

Des gans tout neufs, ganz neue handschuhe.

Des pastés chauds, warme pasteten.

Des choses excellentes, fürtreffliche sachen.

Vnd auff die erste manier brauchet man auch bisweilen den *Genitivum Articuli Indefiniti* mit einem *Adjectivo* allein / ohne zusehung eines *Substantivi*, wann man auff eine gethane frage oder rede antwortet. Als /

Y a il des belles maisons en Italie? Sind schöne häuser in Italien? *Resp.* Ouy, de tres-belles, ja / gar schöne. Il y en a de tres-belles & tres-magnifiques, es seind gar prächtige da / vnd fürtreffliche.

A-on aussi de bon vin en Pologne? Hat man auch guten wein in Polen? *Resp.* De fort bon & de fort excellent, que l'on y apporte d'Hongrie, sehr guten vnd fürtrefflichen / den mann auß Längern dahin bringet.

Jedoch gebrauchet man offft den *Genitivum Articuli Definiti*, bey einem *Adjectivo* vnd *Substantivo*; vnd insonderheit in d. m. *Plurali*. Als /

Des nouvelles preuves, neue preben.

Des bonnes assurances, gute versicherungen.

Des belles villes, schöne städte.

Des

412 Von dem Syntax der Nahmen.

Des belles ruës, schöne gassen oder strassen.
 Des belles maisons, schöne häuser.
 Des bons soldats & des bons officiers, gute soldaten vnd
 gute befehlshaber,
 Du bon drap, gut tuch.
 De la bonne toile, schöne leinwand.
 Du bõ vin & de la bonne biere, guter wein vnd gut bier.

Die VI. Regel.

Nach den *Substantivis* vnd *Adverbiis Quantitatis* wird
 das folgende wort/mit dem *Articulo Indefinito*, in *Geniti-*
vo gesetzt. Es werden aber durch die *Substantiva quan-*
titatis verstanden alle *nomina mensura, ponderis, vnd nu-*
meri. Als/

Vn muy de blé, ein wißpel oder malter korn.
 Vne aulne de drap, ein elle tuch.
 Vn pot de vin, eine kanne wein.
 Vne pinte de vin, eine halbe kanne wein.
 Vn gobelet de biere, ein becher bier.
 Vn verre d'eau, ein glasz wasser.
 Vne livre de sucre, ein pfund zucker.
 Vn quarteron de poivre, ein viertel pfund pfeffer.
 Vn millier de briques, ein tausend gebackene steine.
 Vn cent d'huîtres, ein hundert auster.
 Vn quarteron de noix, ein viertel vom hundert nüsse.
 Vne douzaine de boutons, eine duzet knöpfe.
 Vne cinquante de moutons, ein fünfzig schaffe.
 Beaucoup de peine, peu de profit, & encor moins
 d'honneur, viel mühe/wenig nutzen/vnd noch weniger ehr.
 Peu de bonnes choses, wenig guts.
 Les Dames boivent peu de vin & beaucoup d'eau, das
 Frauenzimmer trincket wenig wein vnd vil wasser.
 Moins d'argent & plus de repos, weniger geld vnd mehr
 ruhe.
 Moins d'honneur & plus d'escus, c'est la devise des co-
 cus,

Von dem Syntax der Nahmen. 415

cus, weniger ehr vnd mehr kronen ist der hahnenen eigener spruch.

Plus de proffit, & moins d'honneur, mehr nutzen/ vnd weniger ehr.

Plus de courage, ou moins de caquet, entweder mehr hert/ oder weniger geschwetz.

Point d'argent, & point de credit, kein geld/ vnd kein glauben.

Point de patience, keine gedult.

Point de jugement, kein verstand.

Point d'argent, point de Suilles, kein geld/ keine Schweiß.

Assez de caquet, mais peu d'effet, worte genug/ aber wenig wercke.

Gueres de soucy, nicht vil sorg.

Gueres d'esprit, nicht vil verstand.

Ausg. nommen/ 1. Das *Adverbium* assez, welches auch nach dem *Substantivo* pfleget offft gesetzt zu werden; vnd alsdann muß das *Substantivum* den *Genitivum* *Articuli Definiti* haben. Als/

Du temps assez, zeit genug.

De la place assez, platz genug.

Des viandes assez, essen genug.

Des livres assez, bücher genug.

2. Das *Adverbium* bien, nach welchem das *Substantivum* auch den *Articulum Definitum* haben muß/ wann es für vil genennen vnd gebraucht wird. Als/

Vous avez bien des gentilleses, ihr habt vil hirsche sachen.

Il faut lire bien des livres pour devenir docte, es muß einer vil bücher lesen wann einer wil gelahrt werden.

Cela m'a fait bien du mal, das hat mir vil vbelts gethan/ vil plag vnd vil schmerzen verursacht.

On luy a fait bien du mal, man hat ihm vil vbelts gethan.

414 Von dem Syntax der Nahmen.

Il aura bien de la peine, er wird vil mühe haben.

Vous auriez bien de la peine à vous defendre des atteintes de la pitié, ihr würdet euch schwerlich enthalten können/dasß ihr nicht zu erbarmung bewegt sollet werden.

J'ay bien de la peine de le croire, ich tan es kaum glauben.

3. Wann von einer gewissen sache geredt wird/ so behält man auch den *Genitivum Articuli Definiti*. Als/ Donnez nous un pot du vin, que nous eusmes dimanche passé, gebt uns eine fanne von dem wein/ den wir vergangenen sonntag getruncken haben.

Apportez moy une pinte de la mesme biere, que vous me donnastes hier, bringt mir eine halbe fanne von demselbigen bier / dasß ihr mir gestern gegeben habt.

Baillez moy encore deux aunes du mesme ruban, que j'ay eu de vous ces jours-cy, gebt mir noch zwey ellen von dem band/dasß ich diese tage von euch bekommen habe.

Die VII. Regel.

Wann die Teutsche nach dem nahmen eines Potentaten/ oder auch einer andern sach/ ein *Numerum Ordinalem* mit dem *Articulo* setzen/so gebrauchten die Franckose bey dem *Número* keinen artikel: wann aber solchen nahmen ein *Adjectivum* oder *Epitheton* zugesetzt wird/ so behält man den *Articulum Definitum*, vnd darzu den *Nominativum* gangß unverändert durch alle *casus*, so das *Epitheton* nach dem *Substantivo* siehet; anders nicht. Als/

Ferdinand troisiéme, Ferdinandus der dritte.

Louys quatorziéme, Ludovicus der vierzehende.

Philippe quatriéme, Philippus der vierte.

Charles Quint, Carolus der fünffte/ nemlich Römischer Keyser/ vnd nicht Charles le Quint, darinnen ihrer vil/ auch fürnehme leute/ fehlen.

Livre premier, das erste buch.

Chapitre deuxiéme, das ander capitel.

Verfset

Von dem Syntax der Nahmen. 415

Verſet ou couplet troiſième, der dritte verſ.

La troiſième pauſe du Pleume neuſième, die dritte pauſe des neunten Pſalms.

La vie de Henry le Grand, das leben Henrici des groſſen.

De Louys le pacifique, Ludovici des friedsamen.

Le gros Guillaume, der dicke Wilhelm.

Le petit Jean, das klein Hänſlein.

La groſſe Jeane, die dicke Johanna.

Aber wann von der Jahrzahl geredt wird/ſo behält man die *Numeros Cardinales*. Als / l'an de grace mil ſix cents cinquante & un, Im Jahr Chriſti 1651.

Die VIII. Regel.

Wann dieſe ehrenwörter/Herr/ Frau / vnd Jungfrau/ zu einem *Nomine Appellativo* geſetzt werden / ſo ſetzen die Françoſen den *Articulum Indefinitum* zu ihrem Monſieur, Madame, Mademoiſelle; vnd den *Nominativum Articuli Definiti* vberall zu dem andern wort / ſo dabeygeſüget wird. Als/

Monſieur le Prince, der Herr Fürſt.

Madame la Princeſſe, die Frau Fürſtin.

Monſieur le Comte, der Herr Graff.

Madame la Comteſſe, die Frau Graffin.

Le ſecretaire de Monſieur le Gouverneur, des Herren Aemptmans ſchreiber.

La fille de chambre de Mademoiſelle la Gouvernante, der Aemptsfrau kammernagd.

A Monſieur le Docteur, dem Herren Doctor.

A Mademoiſelle la Doctereſſe, der Frau Docterin.

De Monſieur l'hoſte, deſ oder von dem Herren wirth.

De Madame l'hoſteſſe, der oder von der Frau wirthin.

Dorbey wohl zu mercken/daß der *Nominativus* des *Articuli Definiti* auch in dem *Vocativo* alſo verbleibt/ ob ſchon in der Teutſchen Sprach keiner da ſey. Als/

Escou-

416 Von dem Syntax der Nahmen.

Escoutez Monsieur l'hoste, höret Herr wirth.

Monsieur le docteur, Herr Doctor.

Monsieur le Baron, Herr Baron,

Monsieur le Comte, Herr Graff.

Mademoiselle la Docteresse, Frau Docterin.

Madame l'hostesse, Frau wirthin.

Also pflegt man auch zu sagen/ vnd zu ruffen.

Escoutez, l'homme aux raves, höret / ihr mann mit den
rüben.

Venez-cy, l'homme aux cotrets, kommet hie / ihr mann
mit dem holz.

Escoutez ho, la femme aux pois, höret / ihr frau mit den
erbsen.

La femme au lait, ihr frau mit der milch.

Zu dem ist auch noch wohl in acht zu nehmen/ daß eben
dasselbig mit den *Pronominibus Possessivis* geschieht / wann
sie zu den gemelten ehren-wörtern geſetzt werden / mit noch
irgend einem andern wort. Als/

Monsieur vostre Pere, ewer Herr Vatter.

De Monsieur vostre Frere, ewers Herren Bruders.

A Monsieur vostre cousin, ewern Herren Vetter.

Madame Vostre Mere, ewere Frau Mutter.

Madame vostre femme, ewere frau.

Mademoiselle vostre sœur, ewere Jungfrau schwester.

Mademoiselle vostre maistrasse, ewere Jungfrau liebste.

Montieur vostre bien-aimé, ewer Herr liebster.

Messieurs les Stats, die Herren E taden.

Die IX. Regel.

Den *Nominibus Propriis*, soda auß *Appellativis* ge-
macht seind/ werden die *Adjectiva* eben in demselbigen Ge-
nere zugesetzt/ welches das geschlecht des *Proprii* erfordert/
ob schon sein *Appellativum* von einem andern sep. Als/

La Porte est courageux, der la Y orte ist beherkt.

La Rosse est vaillant, der Rosa ist ein tapffer mann.

La Fleur est prudent, der la Fleur ist fürsichtig.

La Fortune est heureux, der la Fortune ist glücklich.

Die X. Regel.

Nach den *Adjectivis*, so da eine zuneigung vnd bequemlichkeit oder geschicklichkeit zu einem ding andeuten/wird das folgende *Substantivum* in *Dativo* gesetzt / mit dem *Articulo definito*, vnd das *Verbum* in *Infinitivo*, mit der partictel *à*. Als/

Sujet au vin, au jeu, & aux femmes, zum wein / zum spiel / vnd zum frauenzimmer geneigt.

Sujet à la goutte, à la pleuresie, & au mal caduc, dem zipperlein / dem seitenstechen / vnd der fallenden suchet unterwerffen.

Addonné à l'estude, à la chasse, & au jeu, dem studieren / der jagt / vnd dem spiel ergeben.

Propre aux exercices du corps, bequem zu den vñungen des leibs.

Habile à la course, hurtig im lauffen.

Habitué au maniement des armes, gewohnet mit den waffen vmb zu gehen.

Fait à la fatigue, der hãrtigkeit gewohnet.

Enclin aux armes & aux chevaux, zu den waffen vnd pferden geneigt.

Enclin à boire, zum trincken geneigt.

Enclins à malfaire, & inutiles à tout bien, zum bösen geneigt / vnd vñtichtig zu allem guten.

Prompt à malfaire, fertig vñnböses zu thun.

Prest à bien faire, bereit vñnb gutes zu thun.

Prest à faire tout ce que vous voudrez, bereit alles zu thun was ihr wollet.

Affectionné aux estrangers, den frembden wohl geneigt.

Disposé à bien faire, geneigt vñd geschickt gutes zu thun.

Accoustumé à danser & à sauter, gewohnet zu tanzen vñd zu springen.

418 Von dem Syntax der Nahmen.

Il est propre à cela comme vn aveugle à prendre des cirons, er ist darzu bequiem wie ein blinder reitauß zu fangen.

Il est stylé à cela comme un asne à jouer du flageolet, er ist darauß abgericht wie ein esel zum pfeiffen.

Tout bois n'est pas propre a faire des Mercurus. Es läßt sich nicht alles holz zu bolzen drehen. *Non ex quovis ligno fit Mercurius.*

Dieu est tardif à colere, Gott ist langmutig.

Die IX. Regel.

Nach den wörtern einer sach/ in welche man etwas anders zu thun plegt / muß das folgende wort der sach/ so darin gethan wird / in dem *Dativo* stehen. Als /

La bouteille au vinaigre, die essigflasche.

La boite aux espices, die würzlade.

Le pot au vin, die weinkanne.

Le pot à la biere, die bierkanne.

La cruche à l'eau, der wasserkrug.

Le pot à la moustarde, das senfftänlein.

La chambre aux pommes, die obstkammer.

La chambre à cuire, das backhaus.

Le panier aux raisins, der traubentorb.

Le coffre aux escus, der geldkassien.

La bourse aux pistoles, der beutel mit den dublonen.

Le marché au blé, der kornmarckt.

Le marché au vin, der weinmarckt.

Le marché aux poissons, der fischmarckt.

Le marché aux chevaux, der rossmarckt.

Le marché aux bœufs, der oehsenmarckt.

Le marché aux poules, der hünnermarckt.

Jedoch wann angedeutet wird / daß eine sach ganz voll von einer andern sache sey / so setzet man diese andere sach in dem *Genitivo*, mit dem *Articulo Indefinito*. Als /

Une bouteille de vin, eine flasche wein.

Von dem Syntax der Nahmen. 419

Une bouteille de muscat, eine flasche muscateller wein.

Un verre de vin, ein glaß wein.

Un tonneau de biere, ein faß bier.

Un sac d'aveue, ein sack haber.

Un plat de poisson, ein gericht fisch.

Esau vendit son droit d'aînesse pour un plat de lentilles. Esau hat sein recht der erstgeburt umb eine schüssel mit linsen verkauft. Genes. 25. v. 33.

Die XII. Regel.

Die *Substantiva*, so da einige versach (*causa finali* aufgenommen) werckzeug oder instrument, vnd zeug oder *materialien* andeuten / werden meist in *Ablativo* ohne *Praposition* gesetzt. Als/

Haillé & brûlé du soleil, von der sonnen verbrant.

Transy de froid, von der kälte erstarrt.

Malade de trop boire, frant vom sauffen.

Frapper de la main, mit der hand schlagen.

Frapper du pied en terre, mit dem fuß auff die erde klopfen.

Battre d'un baston, mit einem stoß schlagen.

Tuer d'une hallebarde, mit einem hellepart erstechen.

Hurter de la teste, mit dem kopff stoßen.

Rougir de honte, schamroth werden.

Pâli de peur, vor forcht bleich werden.

Mourir de faim & de soif, von hunger vnd durst sterben.

Il est fait d'acier, es ist von stahl gemacht.

Il est composé de diverses choses, es ist von vnderchiedlichen sachen gemacht.

Bien fourny de livres, mit büchern wohl versehen.

Bien pourveu d'habits, mit kleidern wohl gestaffiert.

Un manteau doublé de panne, ein mantel mit sammet gefüttert.

Une robe fourée de renards, ein rock mit fuchszen gefüttert.

420 Von dem Syntax der Nahmen.

Un habit tout chamarré de clinquant d'or; ein kleid
ganz mit gold verbremt.

Que faites vous de cela? was thut ihr darmit?

Que faites vous de tant de livres? was machet ihr mit so
vil bücher?

Je l'ay veu de mes yeux, & touché de mes mains, ich
hab es mit meinen augen gesehen / vnd mit meinen händen
angerühret.

Honorez moy d'un mot de responce, ehret mich mit ei-
ner kleinen antwort.

Honorez moy d'une visite, ehret mich mit einer besu-
chung.

Obligez moy de cette faveur, thut mir den gefallen.

Jouer du lut, auff der lauten schlagen.

Jouer du violon, geigen/ sitelen.

Attendre de la main gauche, mit der linken hand wartē.

Ecrire de sa main, mit eigener hand schreiben.

Affister les pauvres de quelque charité, den armen mit
einiger gutthätigkeit beystehen.

La nature se contente de peu, die natur ist mit wenigem
zu frieden.

Il n'y a presque personne qui se contente de ce qu'il a,
es ist fast niemand mit dem seinigen zu frieden.

Darvon werden nun die jenige wörter aufgenommen/
welche die *causam finalem* bedeuten / wann man gleichsam
die frage anstellen konte / warum / oder worzu / vnd zu wel-
chem ende: Dann solch gibt man mit dem *Accusativo*, vnd
mit der *Preposition* Pour. M^e/

Dieu a créé l'homme pour sa gloire, Gott hatt den men-
schen seiner herrlichkeit halben geschaffen.

Les Princes font tout pour leur interest, Die Fürsten
thun alles vmb ihres bestes willen.

Neiron fit beaucoup de meschancetés pour son plaisir,
Nero begieng vil vñs nur zu seiner lust.

Ober das ist wohl zu mercken / daß die jenige wörter / wel-
che

Von dem Syntax der Nahmen. 427

die die matery bedeuten / darauß etwas gemacht wird / in dem *Ablativo* mit dem *Articulo Indefinito* sehen müssen: wann man gleichsam auff die frage / worvon oder worauß antworten will. Als /

Il est fait de bois, es ist von holtz gemacht.

Fait de cuivre & de laiton, auß kupffer vnd messing gemacht.

Composé d'or & d'argent, von gold vnd sylber gemacht.

Orné de choses precieuses, mit ostlichen sachen gezieret.

Chargé de pierreries, mit edelgesteinen vberzogen.

Remply de malice, mit bößheit erfüllet.

Es werden aber auch vil arten zu reden gefunden / vnd sonderlich von dem werckzeug oder instrument, in welchen der *Dativus* an statt des *Ablativi* gebraucht wird: Vnd das geschicht fast meistentheils in den wörtern / durch welche der *modus* oder die weise angedeutet wird / wie man ein ding thut. Als /

Fermer à la clef, au verrouil, ou au loquet, mit dem schlüssel / mit dem riegel / oder mit der falle zuschließen.

Nourrir au pain & à l'eau, mit brodt vnd wasser speisen.

Charger à balles, scharpff mit kugeln laden.

Se passer à peu de choses, sich leicht behelffen.

Se battre à coups de poing, sich mit säntzen schlagen

Se battre à coups de verre, sich mit einem glaz wein herumb schlagen.

Se battre à l'espée & au poignard, sich mit dolchen vnd rapier schlagen.

Empoigner l'espée à deux mains, den degen mit beiden händen fassen.

Dechirer à belles dents, mit den zähnen zerreißen.

Dormir à botche ouverte, mit offenem mund schlaffen.

A quoy passerons nous le temps? wemit werden wir die zeit vertriben?

Nous le passerons à jouer & à discourir, wir wollen sie mit spielen vnd reden zubringen.

On connoit le diable à ses griffes. Man erkent den Teufel an seinen klauen.

On estime l'homme à ses richesses. Auß dem reichthumb achtet man den mann.

Les Espagnols mesurent leur foy à leur interest & utilité. Die Spannier richten ihre trew nach ihrem nutzen.

Deßgleichen seind deren auch nicht wenig / in welchen das werckzeug oder instrument mit dem *Accusativo*, vnd mit den *Prepositionen* avec vnd par gegeben wird; vnd solches wann man gleichsam fragen möchte / erstlich womit oder mit welchen ding vnd instrument; vnd dann auch wie oder wodurch / vnd durch was mittel. Als/

Avec quoy avez vous fait cela? Womit habt ihr das gemacht?

Avec mes mains, mit meinen händen.

Avec quoy l'a-il frappé? Womit hat er ihn geschlagen?

Avec vn baston, mit einem stecken.

Aiguiser vn cousteau avec vn fusil, ein messer an oder mit einem stahl wehen.

Manger avec les mains ou avec les fourchettes, mit den händen oder mit den gabeln essen.

Les boulangers font le pain avec le derriere, die becker machen das brodt mit dem hundersien. Wird auß sýher gesagt / vnd anders verstanden.

Les gourmands font leurs fosses avec leurs dens. Die freßer freßten sich zu todt.

Par le travail & l'industrie on acquiert toutes choses, *Labore & industria omnia parantur.*

L'ors s'esprouve par le feu, la femme par l'or, & l'homme par la femme. Das gold wird durch das feuer bewährt / die frau durch das gold / vnd der mann durch die frau.

Dieu a créé le monde par sa route-puissance, Gott hat die welt durch seine allmacht geschaffen.

Vnd dann so seind auch noch etliche arten zu reden / in welchen daß instrument, beydes mit dem *Ablativo*, vnd mit

Von dem Syntax der Nahmen. 423

mit der *Preposition* avec, bey einem *Accusativo* gegeben wird. Als/

Frapper d'une espée, oder avec une espée, mit einem dergleichen schlagen.

Frapper d'un baston, & de la main, oder avec vn baston, & avec la main, mit einem stock vnd mit der hand schlagen.

Frapper du pied en terre, oder avec le pied, mit dem fuß auff die erde stampffen.

Toucher du doigt, oder avec le doigt, mit dem finger anrühren.

Attoucher d'un baston oder avec vn baston, mit einem stecken anrühren.

Se contenter de peu de chose, oder auch avec peu de chose, sich mit wenigem begnügen lassen.

Also auch se passer à peu de chose, oder avec peu de chose, sich mit wenigem behelfen: aber nicht se passer de peu de choses, weil es eine andere bedeutung haben würde / nemlich / wenige sachen entrathen oder entbehren.

Endlich ist von dem *verbo* Prendre wohl zu mercken / daß bey deutschbigen allem der *Accusativus* des instruments mit dem wort avec gebrauchet wird. Als /

Prendre avec la main, mit der hand nehmen.

Prendre avec deux doigts, mit zwey fingern nehmen.

Prendre avec la bouche, mit dem mund nehmen.

Prendre avec des tenailles, mit einer zangen fassen.

Dargegen so werden diese arten zu reden niemahls mit avec gegeben.

Parler du nez, durch die nase reden.

Rire de la bouche, mit dem mund lachen.

Rire des grosses dents, schreien / oder weinen.

Broncher de la langue, mit der zungen straucheln.

Chenainer ou marcher sur ses pieds, auff vnd mit seinen füßen gehen.

Die XIII. Regel.

Wann ein *Nomen appellativum* vor ein *Proprium* gesetzt wird / so setzet man das *Proprium* in *Genitivo*, mit dem *Articulo Indefinito*. Als /

Ce doux nom de Jesus, der süsse nahmen Jesus.

Le nom de Jean, der nahmen Johannes.

Ce chien d'Herode, der bluthund Herodes.

Cet incestueux vilain de Neron, der schandlose Nero.

La ville de Paris, die statt Paris.

Le chasteau de Madril, das schloß Madril.

Le fort de Schenk, die Schenckenschanz.

Desgleichen geschieht mit den nahmen der Monathen / wann sie das wort monath vor sich haben; vnd in gleichem auch bißweilen mit zweyen *Substantivis*. Als.

Au mois de May, in dem May-monath.

Au mois d'Avril, in dem April.

Le huitième du mois de Mars, den achten Martii.

Sur la fin du mois de Janvier, an dem ende des Januarii.

Un benest de mary, ein frommer tropff / oder ein guter

Hiob / vnd ein lapp von einem mann.

Un diole de garçon, ein kerkel von einem jungen.

Un maraut de laquay, ein schelmischer lackey.

Un pendart & coquin de valet, ein galgenvogel vnd lumpen-hund von einem knecht.

Une carogne de servante, eine lose fettel von ein magd.

Une diablelle de femme, ein teuflisches weib.

Cette chienne de robbe, dieser lumpichte rock.

Ce chien de baston, der lumpen-stock.

Ce chien de chapperon, diese hudelhaftige kappe.

Ces chiens d'heretiques, die hunden von teckern.

Die XIV. Regel.

In dem *Genitivo* der nahmen der Heyligen wird offtz der artikel ausgelassen / wann sie einem dieser *Substanti-*

VORUM

Von dem Syntax der Nahmen. 425

vorum (ruë, porte, Eglise, feste, enseigne, fauxbourg, &c.) nachgesetzt werden. Als /

Le ruë saint Martin, die gasse oder strasse Sant Martin.

La ruë Saint Jaques, die strasse Sant Jacob.

Le fauxbourg Saint Germain, die vorstadt Sant Ger-
manus.

L'Eglise Saint Pierre, Sant Peters Kirch.

Le pont nostre Dame, die bruck vuser lieben frau.

La porte Saint Antoine, Sant Antonius pforte.

La feste Saint Louys, Sant Ludwigs fest.

L'oiseau Saint Luc, der vogel Sant Lucas.

Aber mit etlichen wörtern gehet es gleichwohl nicht an/
sondern es muß der artikel darbey seyn. Als /

Les œuvres de Saint Jerosme, die schriftten des Heyligen
Hieronymi.

La sentence de Saint Augustin, der spruch des Heyligen
Augustini.

La vie de la Magdelaine, das leben der Magdalena.

Also wird es auch mit den monathen gehalten / wann
man die zahl der tagen darzu setzet: im geringsten aber nicht
mit dem wort monath / wie in der vorgehenden regel ange-
zeigt worden. Als /

Le troisieme Janvier, den dritten *Januarii.*

Le quatrieme Fevrier, den vierden *Februarii.*

Le dixieme Mars, ou de Mars, den zehenden *Martii.*

Deßgleichen / wann von den feyrtagen geredt wird / so
läßt man gemeiniglich auß das wort feyrtag (feste) sampt
dem artikel des heyligen. Als /

La saint Jean, das fest Sant Iohannis.

La Saint Martin, das fest Sant Martini.

La Saint Michel, das fest Sant Michaelis.

La Toussaints, Allerheyiligen.

Die XV. Regel.

Es werden offinals gar zierlich die *Substantiva*, fa-

426 Von dem Syntax der Nahmen.

çon, mode, maniere, weise oder manier / ausgelassen/
wann sie bey einem *Adjectivo* einer Nation, oder auch ande-
rer sachen / in dem *Dativo* gesetzt werden. Als /

A la Françoisse, auff die Französische manier.

A l'Allemande, auff die Deutsche manier.

A l'Italienne, auff die Italianische manier.

A l'Espagnole, auff die Spanische manier.

A la Soldatesque, auff Soldaten manier.

A la pedantesque, auff Schulruchische manier.

A la matelotte, auff Schiffers manier.

A la Mosaique, auff Mosaische art.

A l'antique, auff die alte manier.

A la moderne, auff die neue manier.

A l'accoustumée, nach gewonheit / auff die gewöhnliche
weise /

Also geschichet auch in diesen arten zu reden: La presen-
te sc. lertie, dieser brieff / oder dieses schreiben: les vostres,
euer brieff / euer schreiben: l'enclose, eingeschlossener brieff:
la faire longue ou courte, es lang oder kurz machen: pren-
dre le plus court, sc. chemin, den kürhesten weg nehmen:
vostre partie, sc. adverse, euer widerpart: la partie, sein
widerpart: une forte partie, ein stark widerpart.

Hergegen wird aber auch das *Adjectivum* aufgelassen/
in dieser / vnd in andern dergleichen arten zu reden: à la
mode, scilicet nouvelle, a la nouvelle mode, auff die neue
manier.

Die XVI. Regel.

Dergleichen brauchet man oft die *Preposition* en mit ei-
nem *Substantivo*, für comme un, gleich als ein / oder wie
ein. Als /

Traitter en prince, fürsilich tractiren / oder wie ein fürst
halten: an statt daß man möchte sagen / en façon & maniere
de Prince.

Logé en ambassadeur, wie ein gesandter beherberget.

Habille

Von dem Syntax der Nahmen. 427

Habillé en soldat, wie ein kriegsman gekleidt.
 Vestu en esclave, gekleidt wie ein leibeigener knecht.
 En paysan, wie ein bauer.
 En gueux, gleich als ein bettler.
 Je vous le dy en amy, ich sag es euch als ein freund.
 Vivre en Chrestien, Christlich leben.
 Mourir en homme de courage, mit vnerschrockenem
 muth sterben.

Die XVII. Regel.

Also werden auch vil schöne arten zu reden gefunden/
 in welchen die *Preposition* avec darunder gleichsam versian-
 den wird. Als /

Il vint a nous l'espée nuë à la main, er kam auff vns zu
 mit dem bogen in der hand.

Le pistolet à la main, mit der pistohl in der hand.

Le verre à la main, mit einem glas in der hand.

Elle dit les larmes aux yeux, sie sagte mit weinenden
 augen.

Il alloit la teste baissée, er gieng mit gebücktem haupt.

Un gros mastin accouroit la queue levée, da lieff ein
 grosser hund auff ihn zu mit auffgestecktem schwanz.

Elle couroit les bras estendus, sie lieff mit außgestreckten
 armen.

Le regardant les larmes aux yeux, ihn anschawend mit
 naßen augen.

Venir les mains vuides, mit lähren händen kommen.

Se tenir la les bras croisés, mit geschrenzcten armen da
 stehen.

Se tenir devant quelqu'un le chapeau à la main, mit
 dem hut in der hand vor einem stehen bleiben.

Ce n'est pas faute de bonne volonté, für / par faute de
 bonne volonté, es geschicht nicht auß mangel des guten
 willens.

Les soldats sortirent l'espée au costé, & le baston blanc

428 Von dem Syntax der Nahmen.

en main, die soldaten zogen auß mit dem degen an der seiten/ vnd ein stoek in der hand.

Ils sortirent tambour battant, & la mesche allumée, sie zogen auß mit schlagender trummel / vnd mit brennenden luntten.

Les triomphes ne s'acquierent pas les bras croisés, den triumpff erlangt man nicht hinder dem ofen.

Die XVIII. Regel.

Die wörter der *Dimension* oder abmessung eines dinges werden in dem *Genitivo* des *Substantivi*, oder auch des *Adjectivi Masculini* gesetzt / nach einem *nomine numerale*: Wann aber das *nomen numerale*, oder was sonsten für ein wort der *quantitet* da ist / nach dem wort der abmessung gesetzt wird / so muß die zahl oder das *nomen numerale* in dem *Genitivo* stehen. Als /

Un pied de long, ou de longueur, ein schuh lang.

Trois pieds de large, ou de largeur, drey schuhe breit.

Dix pieds de haut, ou de hauteur, zehen schuhe hoch.

Douze pieds de profond, ou de profondeur, zwölf schuhent tieff.

Deux doigts d'espais, ou d'espaisseur, zwey finger dick.

Plus grand de la teste, ein kopff grösser.

Plus haut d'une paume, ein handbreit grösser.

Plus petit d'un empan, eine spanne kleiner.

Plus court de deux doigts, zwey finger kürzer.

Plus menu de beaucoup, vil dünner.

Plus gros de la moitié, die helffte dicker.

Profond de dix coudées, zehen ellenbogen tieff.

Haut de vingt pieds, zwanzig schuhe hoch.

Large de vingt cinq pieds, fünf vnd zwanzig schuhent breit.

Long de trente verges, dreißig ruthen lang.

Deßgleichen sagt man auch / le blé est renchery d'un eseu, das korn ist einen Reichthaler auffgestiegen oder auff geschlagen.

Von dem Syntax der Nahmen. 429

Le vin est ravalé de beaucoup, der wein hat vil abgeschlagen.

Die XIX. Regel

Die wörter der distanz eines orts von einem andern / durch welche man andeuten will / wie weit ein ort von dem andern gelegen / oder wie weit ein ding von einem ort geschehen sey / werden nach dem *Verbo* gesetzt / in dem *Dativo*; und der ort / von welchem an gerechnet wird / in *Genitivo*. als /

Nous prendrons la disnée a vn quart de lieuë d'icy. auff ein viertheil meil von hier werden wir mittagmal halten.

Cela s'est fait a un coup de mousquet de la ville, das ist ein musketen-schuß von der statt geschehen.

Le coche a esté volé a une demie lieuë de la ville, die kutsch ist eine halbe meile von der statt geplündert worden / *Currus dimidio ab urbe milliari fuit spoliatus.*

Il a sa résidence a une lieuë de la ville, er hat seine residenz eine meile von der statt.

Je l'ay rencontré a vne heure de la ville, ich hab ihn angetroffen eine stund von der statt.

Le chasteau est a une heure de la mer, das schloß liegt eine stund von dem Meer.

Il vid vn homme a trente pas de luy, er sahe einen mann dreyßig schritte von ihm.

Saint Denys est a deux heures de Paris, Sant Deniß liegt zwey stunden von Paris.

Nous ne sommes tousjours qu'à deux doigts de la mort, wir seind nur zwey finger breit von dem todt.

Die XX. Regel.

Über die wörter von der länge oder wehrung der zeit / dadurch angedeutet wird wie lang ein ding gewehret hat / werden in dem *Accusativo* ohne *Preposition* gesetzt / umb die frage *quandiu* oder wie lang gleichsam zu beantworten: und auff die frage *quanto tempore*, in wie vil zeit / antwortet

430 Von dem Syntax der Nahmen.

man in dem *Accusativo* mit der *Proposition* en, oder dans, in vnd innerhalb. Als /

Il a esté trois mois à Paris, & six semaines à Lyon, er ist ein viertel jahr zu Pariß gewesen / vnd sechs wochen zu Lyon.

Il a sejourné vn an en France, & huit mois en Italie, er hat sich ein jahr in Frankreich aufgehalten / vnd acht monathen in Italien.

Il a esté vn an entier en Italie, er ist ein gang jahr in Italien gewesen.

Il a esté trois ou quatre jours icy, er ist ein tag oder vier hie gewesen

Ils ont beu toute la nuit, sie haben die ganze nacht getruncken.

En deux jours, in zwey tagen / *intra biduum*.

Dans quinzaine, innerhalb vierzehnen tagen / *intra quindenos dies*.

Je demeure toute ma vie vostre redevable, ich bleibe all mein lebtage ewer schuldner.

L'Avaricieux est pauvre toute sa vie, der geizhals ist all sein lebtage arm / *Per totam vitam pauper avarus erit*.

Il a presché deux heures entieres, l'espace de deux heures, deux heures durant, er hat zwey stunden geprediget / *per duas horas concionatus est*.

On a esté quarante six ans à bastir le temple de Jerusalem, man hat 46 jahr an dem Tempel zu Jerusalem gebawet. *Ioh. 2.20.*

La bataille navale entre les Anglois & Hollandois dura trois jours entiers, die seeschlacht zwischen den Engelen der vnd Hollender wehrete drey ganze tage.

Je le releveray en trois jours, in dreyen tagen will ich es wider auffrichten. *Ioh. 2.19.*

Jedoch wann eine *negation* darben ist / so sagt man auch also.

Il ne le fera de sa vie, er wird es all sein lebtage nicht thun.

Il ne reviendra de trois jours, ou de long temps, er wird
in

Von dem Syntax der Nahmen. 431

in dreien tagen vnd so bald nicht widerkommen / *Intratum vix reuertetur.*

Ils ont beu toute la nuit, sie haben die ganze nacht getruncken.

Die XXI. Regel.

Die wörter/so da einē *motum in loco* vnd *ad locum* bedeuten/ werden in dem *Dativo* gesetzt; außgenommen die nahmen deren landschaften/ welche an statt des articels die *Praposition* en haben/ aber der *motus de loco* wird allzeit mit dem *Ablativo* außgesprochen. Als/

J'ay esté al Eglise, ich bin in der kirchen gewesen.

Je m'en vay au logis, ich gehe nach haup.

Il est encoi a Paris, er ist noch zu Paris.

Il est encoi en France, er ist noch in Franckreich.

Il s'en ira en Italie, quand il partira de France, er wird in Italien ziehen/ wann er auß Franckreich verreiset.

Die XXII. Regel.

Wann in einer rede das *Pradicatum* vor das *Subjectum* gesetzt wird/so muß man die *Conjunction* que vor das *Subjectum* setzen. Als/

C'est vne belle fleur qu'une rose, eine rose ist ein schöne blume.

C'est vne belle chose que la santé, es ist ein schön ding vmb die gesundheit.

C'est une chose estrange que l'amour, es ist ein seltsam ding vmb die liebe.

C'est vn grand tresor que la santé, gesundheit ist ein großer schatz.

C'est vn oiseau fort rare qu'une femme constante, ein beständig weib ist ein seltsamer vogel.

C'est une belle ville que Paris, Paris ist eine schöne statt.

C'est vn mauvais conseiller que la colere, der zorn ist ein böser rathgeber.

C'est

432 Von dem Syntax der Nahmen.

C'est vne fälscheuse monture que la mule des cordeliers, des schuhmachers rapp ist ein schlamm pferd.

C'est vne miserable passion que la jalousie, eyfersucht ist ein elendig ding.

C'est vne rage que le mal des dents, das zahnweh ist eine rasende pein.

C'est vn grand tourment que la goutte, das zipperlein ist eine grosse plag.

C'est un grand vice que la mesdisance, verleumdung ist ein grosses laster.

C'est vne vilaine maladie que la verole, die Frankosen ist eine schändliche frantcheit.

Wohie ist auch zu beobachten / daß wann nach den wörtern ce que c'est, noch ein *Substantivum* gesetzt wird / man auch gemeinlich darbey füget die wörter / que, que de, oder auch de allein; wie solches hiebevör in dem Syntax der *Pronominum Relativorum* in der vierten regel albereit ist angedeutet worden. Vnd dergleichen art zu reden ist auch in den zwey folgenden sprüchen.

C'est peu de chose que de nous, quand il plait à Dieu, es ist bald mit vns gethan / wann es Gott also haben will.

Vnd wann an statt des *Subjecti* ein *Verbum* gesetzt wird / so setzet man vor dasselbig diese zwey wörter que de beysammen. Als /

C'est une affaire bien considerable que de se marier, heyrathen ist wohl zu bedencken.

C'est vne belle chose que de bien faire, wohl thum ist ein schön ding.

C'est vn grand discours que de parler de la conqueste de Milan, es ist eine hohe rede von erwerbung der statt Meyland zu reden. *Ministre d Estat liv. 3. ch.*

Die XXIII. Regel.

Wann einem *Comparativo*, oder den wörtern plus vnd davantage (mehr) die *Conjunctio* que (als) mit einem *Verbo* nach

nachfolget / so wird das wörtlein ne (nicht) zwischen der
Conjunction que vnd dem Verbo gesetzt. Als /

Il se porte mieux qu'il ne faisoit hier, es siehet besser mit
ihm als gestern.

On luy fait plus d'honneur qu'il ne merite, man thut
ihm mehr ehr an als er werth ist.

Cela le fera devenir encor plus fol qu'il n'est, das wird
ihn noch narrißer machen als er ist.

Il fait plus froid que je ne pensois, es ist kälter als ich ge-
dachte.

Vous m'offrez moins qu'il ne me couste, ihr bietet mir
weniger als es mich kostet.

Il despend plus qu'il ne gaigne, er verthut mehr als er
gewint.

Il doit plus qu'il n'a vaillant, er ist mehr schuldig als er
vermag.

Un fol fait plus de questions en vn jour, qu'un sage
n'en scauroit soudre en vn an, ein narz fragt mehr in einem
tag / als ein weiser in einem Jahr beantworten kan.

La mort vient souuent plestost qu'on ne pense, der todt
kumpt oft eher als man vermeinet.

Les François sont plus sages qu'ils ne semblent, & les
Espagnols semblent plus sages qu'ils ne sont.

Also verhält es sich auch mit anderem, autre chose,
vnd autre bey einem andern *Substantivo*; da man auch die
negation ne bey dem nachfolgenden *verbo* füget / ob schon im
Deutschen keine negation darbey ist. Als /

Il en est tout autrement que vous ne pensez, es ist ganz
anders darmit als ihr meinet.

C'est tout autre chose qu'en ne dit, es ist ganz ein ander
ding als man sagt.

C'est tout vn autre homme qu'il n'estoit auparavant,
er ist ganz ein ander mann als er zuvor war.

Les hommes s'imaginent souuent d'estre tout autres
qu'ils ne sont, die menschen hält an ihnen oft ein ganz an-
ders zu seyn als sie seind.

434 Von dem Syntax der Nahmen.

Les hommes sont tout autres au dedans, qu'ils ne paroissent au dehors, die menschen seind inwendig ganz anders/ als sie außwendig scheinen.

Je serois bien miserable, si ie le pensois autrement que je ne le dy, ich were wohl armfelig/ wann ich es anders meinete als ich es sage.

Les François lisent & parlent autrement qu'ils n'eschriuent, die Frankosen lesen vnd reden anders als sie schreiben.

Wann aber nach den wörtern plus vnd davantage eine zahl folget/ mit der *Conjunction* que, so seket man de für que; Als/

Plus d'une fois, mehr als ein mahl.

Je luy ay dit plus de sept fois, ich hab es ihm mehr dann sieben mahl gesagt.

Il me couste plus de cent escus, es kostet mich mehr als hundert cronen.

Il y a plus d'un an que je n'ay eu de ses nouvelles, ich hab ihn länger als in einem jahr nicht gesehen.

Darvon wird nachfolgende art zu reden aufgenommen/ in welcher man die *Negation* ne außläßt. Als/ je n'en donneray pas davantage (oder pas plus) que j'ay dit, ich gebe nicht mehr als ich gesagt habe.

Die XXIV. Regel.

Wann die *Prepositiones*, *inter*, *ex* (vnder oder von) nach diesen wörtern gesetzt werden/ l'un, qui, qui est-ce, quel-qu'un, quelques-uns, le quel, laquelle, combien, plusieurs, vnd andern/ oder auch nach einem *Superlativo*, so sagt man im Französischen d'entre für entre mit dem nachfolgenden wort. Als/

L'un de vous me trahira, einer vnder euch wird mich verrathen. *Ioh. 13. v. 21.*

Qui est-ce d'entre vous qui me redarguëra de peché? Wer wird mich vnder euch einer sünden beschuldigen? *Ioh. 8. v. 46.* Il y

Von dem Syntax der Nahmen. 435

Il y en a d'entre vous qui ne croyent pas, es sind etliche vnder euch die nicht glauben. *Ioh. 6. 64.*

Quelques-uns d'entre les Pharisiens, etliche vnder den Pharisceern. *Ioh. 9. v. 16. & 40.*

Plusieurs d'entr'eux disoient, etliche vnder ihnen sagten. *Ioh. 10. v. 20.*

Plusieurs Docteurs d'entre les Juifs, vil gelehrte vnder den Juden/ *Multi Doctores ex Iudais.*

Quelqu'un d'entre vous me dira, es möchte einer vnder euch zu mir sprechen.

Combien y en a-il d'entre vous? Wie vil seind vnder euch?

Un habile homme d'entre les anciens, ein gelehrter mann vnder den alten.

Le plus grand d'entre nous, der gröſt vnder vns.

La plus jeune d'entre elles, die jüngste vnder ihnen.

Que la plus laide d'entre vous me donne le premier coup, die garſtlaſte vnder euch gebe mir den ersten ſchlag.

Vnd alhie wollen wir auch mercken/daß man nach den *Pronominibus Interrogatiuis* Qui vnd Lequel oft nur einen *Genitiuum* einer perſohn ohne *Praposition* ſetzet/ vnd iſt doch ebenmäßiger verſtand als mit der *Praposition* entre vnd d'entre. Als/

Qui est le plus grand de nous deux, wer iſt der gröſte vnder vns beiden. Also auch le plus petit, der kleinſte; le plus jeune, der jüngſte; le plus vieil, der älteſte/ etc.

Qui est le plus trompé de nous deux, wer am meiſten betrogen iſt vnder vns beiden.

Qui fut plus eſmerueillé, de Caliste ou de Beronte, wer von beiden am meiſten verwundert geweſen / Caliste oder Beronte.

Quelle choſe eſt-ce qui charme le mieux, de la voix, de l'eſprit, de la bouche, ou des yeux. Welche vnder dieſen ſachen einen am beſten bewegt/ die ſtimme/ der geiſt/ der mund/ oder die augen.

Die XXV. Regel.

Wann die zwey wörter (force vnd quantité) für vil genommen werden / so erfordert das erste den *Accusativum*, vnd das ander den *Genitivum Articuli Indefiniti*. Als /

Il y a force vin, & quantité de blé, da ist vil wein / vnd Korn vollauff.

Il y a force volaille, & quantité de gibbier, da seind zahme vnd wilde vögel vollauff.

Elle a force ducats, & quantité de pistoles, sie hat vil ducaten / vnd vil Spanische dublonen.

Die XXVI. Regel.

Das wort tout hat den *Articulum Indefinitum* vor sich / vnd den *Nominativum* des *Definiti* unverändert nach sich: oder an statt des *Articuli Definiti* nimpt es auch eins von diesen wörtern (vn, vne, ce, cet, cette, ces, mon, ma, mes) wann es wie ein *Adjectivum* einem *Substantivo* vorgesetzt wird. Dafür brauchet man auch das wort entier, wann das tout ganz bedeutet / aber es wird dem *Substantivo* nachgesetzt. Als /

Tout le jour, oder le jour entier, den ganzen tag.

Toute la nuit, oder la nuit entiere, die ganze nacht.

Toute la compagnie, die ganze gesellschaft.

Tout vn país, vn país entier, ein ganzes land.

Tout ce royaume, dieses ganze Königreich.

Toute cette semaine, diese ganze woche.

Tout mon bien, all mein gut.

Toute ma substance, all mein reichthumb.

Toute ma vie, all mein lebtag.

Tout le reste de mes jours, alle meine vbrige tage.

Tout le dernier, der aller letzte.

Il ne faut qu'une brebis galeuse pour gaster tout vn troupeau, ein reudig schaff verderbt eine ganze heerde.

Jedoch wann tout für alle gebraucht wird / so läßt man

Von dem Syntax der Nahmen. 437

den *Articulum Definitum* oftmals auß. Als /

Tout homme est menteur, Alle menschen sind lügner.

Toute chose a son temps, all ding hatt seine zeit.

Tous animaux ont leur bien & leurs maux, alle thiere haben etwas gutes / vnd etwas böses.

Toute creature cherche sa pasture, ein jedes thier gehet seiner nahrung nach.

Endlich wann tout für das *Neutrum* alles / vnd für ganz in *Masculino* vnd *Fæminino* ohne *Substantivo* (jedoch mit einem *Adjectivo* vnd *Supino* wohl) gebraucht wird / so hat es gemeinlich nur den *Articulum Indefinitum*, oder auch bisweilen den *Definitum* vor sich. Als /

Beuvez tout, trincket gar auß.

Tout est perdu, es ist alles verlohren.

Racontez moy le tout, erz. let nur den ganzen handel.

Je vous diray le tout, ich will euch den ganzen handel sagen.

Il est tout ruiné, er ist ganz verderben.

Elle est toute gâtée, sie ist ganz verderben.

Von dem Syntax der Temporum, vnd erstlich zwar von dem gebrauch der Temporum.

Von dem *Præsenti Indicativi*.

Als *Præsens Indicativi* wird gemeinlich gebrauchet wie bey den Deutschen vnd Lateinern. Als /

Vous estes trop diligent, ihr seidt gar zu fleißig.

Vous estes tousjours à l'estude, ihr sitzt allzeit vber den büchern.

On vous trouve tousjours occupé, man findet euch allzeit geschäftig.

Vous estudiez trop, ihr studieret zu vil.

Vous allez trop viste, ihr gehet zu geschwind.

Vous venez bien à point, ihr kommet gar recht.

Chacun trouve beau ce qu'il aime, Was einer lieb hat / das gefält ihm wohl.

438 Von dem Syntax der Temporum.

L'un le gaigne, & l'autre le despend, der ein gewint es/
vnd der ander verthut es.

L'honneur de Dieu est le centre, où toutes nos actions
doivent aboutir, die zhr Gottes ist das mittel-punct / auff
welches alle vnser wercke müssen gerichtet seyn.

Aufgenommen.

Erstlich wird es gar oft für das *Perfectum Simplex* ge-
braucht/indem man etwas erzehlet. Als/

L'autre entendant cela, il luy respond sur le champ, wie
der ander das herete/antwortete er ihm auff der stund.

Le soldat voyant cela, il prend le chappon, qui estoit
dans le plat, & dit, c'est chacun son oiseau. Wie der lands-
knecht das sahe / da nam er den kappau / welcher in der
schüssel war/ vnd sagte/es ist der maim ein vogel.

Hé bien Mademoiselle, luy respond la servante. Wohl
jungfraw/antwortete ihr die magdt.

Aussi tost le valet entre dans la sale, & dit à son Maistre,
der knecht gieng stracks in den saal/vnd sagte zu seinem Her-
ren.

Cetuy-cy croyant avoir trouvé vne belle fortune, n'e-
spargne ny argent, ny amis, pour venir a bout de son des-
sein. Wie dieser nun glaubte daß er etwas besonders ge-
funden hette / spahrete er weder geld / noch freunde/seinen
vorsatz in das werck zu setzen.

Darbey auch zu merken ist / daß wann solches also in
erzehlung einiger hißory gebraucht wird / man auch also
in dem *Præsent* surtfahren muß/biß daß man auff eine an-
dere rede kompt. Als/

La nuit se passé, le lendemain vient, la servante va au
lit de sa maistresse, & la resveille à toute force. Die nacht
vergieng/ der andere tag kam an/die magdt versigte sich zu
ihrer frauen bett/vnd wackete sie mit gewalt auff.

L'Ambassadeur étant arrivé, quinze jours s'escoulent
avant qu'il ait audience, & quinze autres jours se passent
avant

avant que d'avoir response. Nach dem der Gesandt angekommen/ verließen sich vierzehn tage/ che er audiens bekam/ vnd dann noch vierzehn che er antwort kriegte.

Aussi tost que Montieur fut venu, l'on court de tous costés, l'on met le couvert, l'on sert les viandes, & l'on se met à table. Sobald als der Herr kam/ da ließ man vberall/ man deckte die tassel/ mann trug das essen auff/ vnd man setzte sich an die tassel.

Darnach wird solches *Præsens* auch zu weilen für das *Futurum* gebraucht. Als/

Quel jour est-il demain? was ist morgen für ein tag?

Il est demain feste, es ist morgen ein feyrtag.

Nous avons demain vn jour de feste, wir haben morgen einen feyrtag.

Nous avons demain la Saint Martin, wir haben morgen Martini.

C'est demain dimanche, es ist morgen Contag.

Nous allons demain à la chasle, Wir ziehen morgen auff die jagt.

Zum dritten so wird es auch allzeit mit der *Particula Conditionali* si gebraucht/ wann die Lateiner mit solcher partictel entweder das *Præsens*, oder aber das *Futurum Coniunctivi* gebrauchen. Als/

Si vous estes, wo ihr seidt/ si sis, si fueris.

Si vous voulez, so ihr wollet/ si velis, si volueris.

Si je puis, so ich kan/ si possim, si potero.

Si j'ay le loisir, so ich zeit hab/ si otium mihi fuerit.

Si j'entends quelque chose, Wann ich etwas höre/ so ich etwas vernehme/ si aliquid intellexero.

Si tu es bien-heureux, amis auras au double:

Mais tu seras tout seul, si ton beau temps se trouble.

Si fueris felix, multos numerabis amicos:

Tempora si fuerint nubilia, solus eris.

Jedoch gebraucht man auch das *Futurum Indicativi* mit der partictel si, wann sie so vil heißet als auff

440 Von dem Syntax der Temporum.

Teutsch ob / vnd auff Lateinisch / *an, utrum.* Als /

Je ne sçay si je pourray venir, ich weiß nicht ob ich werden kommen können.

Demandez s'il viendra, ou non, fraget/ob er kommen wird/oder nicht.

Que sçavez-vous s'il viendra, was wißet ihr ob er kommen wird.

Faites nous sçavoir si vous viendrez, ou non, thut uns zu wissen ob ihr kommen werdet/oder nicht.

Allez voir si le dîner sera bientôt prest, gehet vnd sehet ob das essen bald fertig seyn wird.

Regardez si le sablier sera bientôt escoulé, sehet ob die sanduhr bald aufgeschlossen wird seyn.

Personne ne sçait s'il vivra jusqu'au lendemain. Niemand weiß ob er den andern tag erleben wird.

Qui sçait si Dieu luy sera la grace de se convertir sur la fin? wer weiß ob ihm Gott die genade verleyhen wird sich an dem ende zubekehren?

Von dem Praterito Imperfecto Indicativi.

Dieses *Tempus* wird zum ersten gebraucht / wie auff Teutsch vnd Latein/ wann man von etwas von der vergangen zeit also redet/ daß solche sache noch nicht ganz vollkommenlich vorüber war / zu der zeit da es gethan oder gereth würde/ vnd daß damals gleichsam noch ein theil von derselbigen zu mehrer: darumb es auch *Prateritum Imperfectum* genant wird. Derohalben muß man bey dem *Imperfecto* sondtlich auff den verlauff/ vnd auff die wehrung der zeit/ oder auff die *Continuation* der sache achtung geben/ vnd insonderheit betrachten / daß solche zeit sich noch so weit erstreckte/ da die sache geschehe / von welcher geredt wird. Als/

Le peuple, qui gisoit en tenebres, a veu une grande lumiere, das volck/das im finstern saß/hat ein grosses licht gesehen, *Matth. 4. v. 16.*

Com-

Von dem Syntax der Temporum. 441

Comme nous estions à Paris, nous vivions bien ensemble, als wir zu Paris waren / da lebten wir wohl mit emander.

Je vous aimois, parce que vous estiez diligent, ich hatte euch lieb/ weil ihr fleissig waret.

Vous escriviez mieux parcy devant, que vous ne faites maintenant, ihr habt vor diesem besser geschrieben/als jetzt.

Où estiez-vous hier au soir? Wo waret ihr gestern abend?

J'estois vn peu malade, ich war ein wenig krank.

J'avois la fièvre, ich hatte das fieber.

Je me portois encore fort bien au matin, ich war des morgens noch gar wohl auff.

J'estois chez vn bon amy, ich war bey einem guten freund.

J'estois si las, que je ne pouvois plus marcher, ich war so müde/ daß ich nicht mehr gehen konte.

Il faisoit beau temps comme nous estions au jardin, es war schön wetter als wir in dem garten waren.

Lors que nous estions en France, il y faisoit bon vivre, Als wir in Frankreich waren / da war es gut leben.

Il n'y avoit point de guerre intestine, da war kein inheimischer krieg.

Pendant qu'il s'amusoit à discourir l'autre mangeoit & beuvoit, vnderdessen daß er mit reden die zeit zubrachte so aß vnd trunck der ander.

Tandis que l'un deliberoit l'autre avançoit tousjours, vnderdessen daß der ein sich verabschlagte gieng der ander immer furt.

Darnach wirdes auch gebrauchet/ wann man etliche gebrauche/manieren/oder genouheiten / vnd thun oder wercken einer person anreichen vnderzehlen will/ von der vergangenen zeit. Als/

Henry quartième disoit ordinairement, der König *Henricus* I V. sagte gemeiniglich.

Neron gouvernoit bien au commencement, der Nero regierte wohl im anfang.

Cesar estoit heureux en ses entreprises, & usoit sagement de ses victoires, der Julius Caesar war glücklich in seinen anschlägen / vnd gebrauchte sich des siegs weislich.

Alexandre demandoit, s'il n'y avoit plus d'autre monde, der König Alexander fragte / ob keine andere welt mehr war.

Lors que j'allois à l'escole, je me levois de bon matin, & apprenois ma leçon, Als ich in die schuhl gieng / da stund ich früh auff / vnd lernet meine lection.

J'estudiois bien souvent pendant que les autres dorment, ich studierte offtmahl als die andere schliefen.

C'estoit vn brave homme, qui sçavoit plusieurs langues, & entendoit tous les exercices de la Noblesse. Es war ein wacker mann / der vil sprachen konte / vnd alle adreliche *exercitia* verstunde.

Il montoit à cheval, il tiroit des armes, il joüoit du lut, & menoit vne bonne vie, Er ritte / er fochte / er spielte auff der lauten / vnd fñhrete ein frommes leben.

Endlich ist auch wohl zu mercken / daß man dieses *Tempus* allzeit mit der *Conditional* partickel *si* gebrauchet / wann die Teutschen vnd Lateiner solche partickel mit dem *Imperfecto Coniunctivi* gebrauchten; vnd daß sie so vil bedeutet als wann. Als /

Se je sçavois, & je j'avois, wann ich wüßte vnd hette.

Si nous avions & si nous estions ce que nous voudrions, wann wir hetten vnd weren was wir wolten.

Si je pouvois, je le ferois tres-volontiers, wan ich konte / ich wolte es herlich gern thun.

Si jeunesse vouloit, & vieillesse pouvoit, beaucoup se feroit qui point ne se fait. Wann die junge leute wolten / vnd die alten konten / so geschehe vil das nicht geschicht.

Conjien

Von dem Syntax der Temporum. 443

Enstien aber wann sie so vil heisset als auff Latein *an* und *utrum*, oder auff Teutsch ob / so wird es auch mit dem ersten *Imperfecto Coniunctivi* gebraucht. Als /

Je ne sçay pas si vous auriez la patience, ou le courage, ich weiß nicht ob ihr die gedult und das herz haben würdet.

Je ne sçay pas si nous ferions autrement, & si nous ferions plus fermes & constans, ich weiß nicht ob wir anders thun / und standhafftiger seyn würden.

Nous ne sçavons pas s'il en seroit content, wir wissen nicht ob er damit würde zu frieden seyn.

Que sçavez-vous si je serois de mesme avis, was wisset ihr ob ich eben deß sinnes würde seyn.

Von dem Praterito Perfecto Simplici oder Definito.

4. Dis ist ein rechter *nodus Gordius*, den noch niemand recht hat aufflösen können / umb vollkommene regeln von dem gebrauch dieses *temporis* zu geben. Darvon wollen wir nach folgenden bericht in acht nehmen.

1. Es wird ersilich dieses *tempus* gebraucht/wan man vñ einner vergangenen sache redet/die schon gang volltlich vorbey/ und zu der selbigen zeit geschehen war / von welcher man es erzehlet; und daß darneben solche zeit mit etlichen *Adverbiis*, oder mit andern umständen der vergangenen zeit / angedeutet/benennet und beschriben wird; ohne achtung zugesben auff den verlauff/ noch auff die wehrung der zeit. Dann bey den *Prateritis Perf.* sihet man nicht auff die wehrung der sachen / wie bey den *Imperfectis*, sondern man betrachtet nur / daß die sache darmit gang vorüber gewesen ist. Als /

La Roine accoucha du Dauphin l'an de grace mil six cens trente huit, au mois de Septembre. Die Königin gebar ihren ersten sehn im Jahr Christi 1638. in dem Herbstmonath.

444 Von dem Syntax der Temporum.

Le Roy Louys XIII. mourut l'an 1643. Der König Ludovicus XIII. starb im Jahr 1643.

Le Roy Gustave Adolphe demeura en la bataille de Lutzen l'an 1632. Im Jahr 1632. blieb der König von Schweden in der Schlacht vor Lützen.

Je receus hier des lettres du pais, ich hab gestern brieffe von hause empfangen.

Je fus hier chez vous, mais je ne vous trouvoy pas au logis. Ich bin gestern in euerem hause gewesen / aber ich hab euch nicht daheim gefunden.

Je trouvoy vendredy dernier vne belle bague, ich fand vergangnen freytag einen schönen ring.

Nous partismes mecredy dernier, wir zogen weg vergangnen mitwoch.

Wenn man gleichwohl von iemands geburt redet / vnd den tag der geburt nicht nennet / sondern nur den monath vnd das jahr andeutet / so gibt man es gemeiniglich mit dem *Perfecto Composito*. Als /

Le Roy est né au mois de Septembre, l'an de grace 1638. Der König ist im Herbstmonath gebohren / im Jahr 1638.

Jedoch werden solche *Adverbia* der vergangenen zeit außgenommen / welche eine solche zeit andeuten / die noch nicht lang / oder aber noch nicht gar vergangen / sondern noch zum theil gegenwertig ist / vnd darvon noch gleichsam ein theil sekund wehret / als da sind / aujourduy, maintenant, tout à cette heure, de nostre temps, de vostre temps, de son temps, ce matin, ce mois-cy, cet an-cy, cette nuit, cette semaine, cette année, ces jours-cy, en ce siecle-cy, vnd dergleichen andere wörter der zeit / so da mit den *Pronominibus Demonstrativis* gebraucht werden. Dann bey solchen wörtern gebraucht man das *Præteritum Perfectum Compositum* oder *Indefinitum*, wie bey solchem *Perfecto Composito* mit mehrern zu sehen ist.

2. Darnach wird dieses *Tempus* auch sehr vil gebraucht

in erzehlung einiger historie / mähr / oder anderer sachen / deren zeit schon längst gang vollkommenlich vergangen / vnd kein theil mehr darvon vbrig ist ; oder dazern die sache damahls noch nicht gang verüber war / so wehrete dieselbe doch nur eine gar kleine zeit. Als /

Lors que le Roy arriva à Paris, il y eut grande joye parmi le peuple, & l'on entendit crier par tout, vive le Roy.

Außgenommen erslich / wann etwas mit den wörtern der zeit erzehlet wird / welche in voriger exception stehen / als da seind aujourduy, maintenant, &c. da gleich sam noch ein theil ders. ibigen zeit wehret; bey welchen man das *Perfectum Compositum* brauchet: darvon exempeln bey solchem *Perfecto Composito* zu sehen seind.

Darnach muß man auch außsuchē / wann etwas erzehlet wird / welches zu der zeit / von welcher man es sagt / noch wehrete / vnd noch nicht gang verüber war; da man das *Imperfectum* gebrauchet / ob schon ein *Adverbium* der vergangen zeit darbey ist. Darvon seind exempeln genug bey dem g. brauch des *Imperfecti* zu sehn.

2. Zum dritten ist dieses *Perfectum Simplex* auch sehr gebräuchlich / wann irgend ein *Participium*, oder irgend ein *Verbum* mit diesen nachfolgenden vnd andern dergleichen umständen der zeit / (quand, wann / comme, als / apres que, nach dem / dès que, außt cost que, sobald als) vorher gehet; vnd daß also eine besondere vnd gewisse zeit dardurch genugsam angedeutet vnd beschrieben werde: dann in solchem fall wird daß nachfolgend *Verbum* gemeinlich in diesem *Perfecto Simplici* gesetzt / wann es außt latein auch in dem *Perfecto*, vnd außt Teutschn in dem *Perfecto* oder *Imperfecto* stehet. Als /

Annibal estant interrogé, dequoy il entretiendroit son armée en Italie, il dit que ce seroit d'elle mesme. Als Hannibal gefragt war / worvon er sein kriegsheer in Italien erhalten wolte / da sagte er / daß es von sich selbst geschehen würde.

446 Von dem Syntax der Temporum.

Le Roy allant une fois à la chasse, il rencontra vn paisan, qui luy dit. Als der Königein mahl auff die jagt riet/ traff er einen bauern an/ der zu ihm sagte.

Henry quatrième se pourmenant vn jour en la gallerie du Louvre, il vid vn homme qui regardoit les peintures, auquel il dit. Als *Henricus Quartus* eins mahls in der gallerie des Königlichden Pallais spazierte/ sahe er einen mann allda/ welcher die gemählde beschawete/ zu welchem er sagte.

Estant dernièrement à Paris je vis le Roy. Als ich nicht längst zu Paris war/ hab ich den König gesehen.

Quand il vid, als er sahe.

Quand il ouit, als er hörete.

Comme il entendit, wie er vernahm.

Après qu'il fut, nach dem er war.

Dés qu'il eut sa despesche, so bald als er ist abgefertigt worden.

Aussi tost qu'il eut son argent, so bald als er sein geld bekam.

Dés qu'il fut jour, so bald als es tag ward.

Aussi tost qu'il fut nuit, so bald als es nacht ward.

Comme nous allions a la foire de Francfort, nous rencontrasmes des voleurs, qui nous desvaliserent. Als wir auff die Franckfurter meß zohen/ traffen wir strassenräuber an/ die uns plünderten.

Darben dann wohl zu mercken ist/ daß für das Teutsche *Imperfectum* auff Französisch das *Perfectum Simplex* gemeinlich gebraucht wird/ wann man das Teutsche *Imperfectum* mit den umständen gebraucht/ die in vorgehender anmerckung seind angedeutet worden; und dann auch wann etwan ein *Adverbium* oder ein gewisser umstand der vergangenen zeit bey einem solchen Teutschen *Imperfecto* stehet. Jedoch alzeit mit dieser betrachtung/ daß es eine sache war/ die nur eine kleine zeit werete/ und bald geschehen war: sonst müste das *Verbum* in dem *Imperfecto* wann

Von dem Syntax der Temporum. 447

wann es eine sache von langer wehrung were; wie solches auß den exempeln der vorhergehenden dritten anmerckung genugsam zu sehen ist/ gleich auch auß diesen nachfolgenden exempeln. Als/

Quand il fut temps ils'en alla, als es zeit war gieng er weg.

Quand il eut cela il se retira, als er das hatte machte er sich darvon.

Comme elle fut au logis elle se mit au liet, wie sie nach hause kam legte sie sich zu bett.

Comme elle entendit cela elle fut toute resjouiye, wie sie das herte war sie ganz erfrewet.

Lors que les Pharisiens virent, als die Pharisaeer sahen.

Lors que les aveugles ouirent que Jesus Christ passoit, ils crierent, Seigneur fils de David, aye pitié de nous. Matth. 20. v. 30.

Aber hie werden widerumb diejenige wörter aufgenommen/ welche in vorigen exceptionen seind angedeutet worden/ als nemlich aujourduy, maintenant, vnd die andern/ mit welchen das *Perfectum Compositum* gebrauchet wird: darvon exempeln genug bey dem folgenden *Perfecto Composito* zu sehen seind.

Vnd wann die sache, bey welcher das Teutsche *Imperfectum* mit solchen *Adverbiis temporis* (quand, comme, lors que, apres que, des que, aussi tost que) oder mit andern umständen der zeit gebrauchet wird/ noch nicht gar vorüber war/ sondern annoch wehrete/ so brauchet man im Fränköschen das *Imperf.* an statt des *Perf. simp.* dann das *Imperf.* muß man alzeit gebrauchten/ wann man etwas in seiner wehrung vnd in seiner continuation verzehlen will. Als/ Comme Jesus cheminoit aupres de la mer de Galilée, als nun Jesus an dem Galileischen meer gieng. Matt. 4. v. 18.

Demnach kan keine bessere anmerckung gegeben werden/ vmb das *Imperfectum* von dem *Perfecto* zu vnterscheiden/ als daß man sagt/ bey dem *Imperfecto* muß betrachtet werden/

448 Von dem Syntax der Temporum.

den/das die sache noch wehret/ vnd noch nicht ganz vorüber war: aber bey dem *perfecto* wird auff keine wehrung gesehen; sondern nur betrachtet das die sache schon gethan oder geredt ist.

Von dem *Praterito Perfecto Composito*
oder *Indefinito*.

Dieses *perfectum* braucht man erstlich/ wann mann keine gewiß vergangene zeit benennet noch specificiret/ vnd von einer vergangenen sache redet/ ohne zusehung eines *Adverbii* oder umstand der zeit. Als /

Le Roy a esté à la chasle, der König ist auff der jagt gewesen.

Les Anglois ont envoyé vn Ambassadeur en Espagne, die Engellender haben einen Gesandten in Spanien geschickt.

Mon pere me l'a commandé, mein vatter hat mir es befohlen.

On me l'a dit, es ist mir gesagt worden.

On me l'a donné, es ist mir gegeben worden.

On m'a escrit qu'il y a eu vn grand tumulte, man hat mir geschrieben daß eine große aufruhr ist gewesen.

Darnach wird es auch mit diesen nachfolgenden *Adverbiis* gebraucht/ aujourduy, maintenant, a cette heure, tout à cette heure, de nostre temps, de vostre temps, de son temps, ce matin, en mois cy, cet an cy, en ce siecle cy, cette nuit, la nuit passée, cette semaine cy, cette année, ces jours cy, vnd mit andern dergleichen wörtern der zeit/ bey welchen die *Pronomina Demonstrativa* gefügt werden/ vnd die da eine solche zeit andeuret/ welche noch nicht lang/ oder noch nicht gar vergangen ist/ sondern noch zum theil gleichsam jetzt wehret. Als /

J'ay receu aujourduy des lettres, ich hab heut brieffe empfangen.

Avez vous maintenant fait? Habet ihr jetzt gethan?

Nous

Von dem Syntax der Temporum. 449.

Nous avons maintenant receu de bonnes nouvelles,
wir haben jetzt gute zeitungem empfangen.

Nous avons a cette heure entendu, wir haben jekund
verstanden.

Il a esté tout à cette heure aupres de moy, er ist nun
stracks bey mir gewesen.

Beaucoup de choses memorables se sont faites de no-
stre temps, es seind vil denckwürdige sachen zu vnserer
zeit geschehen.

Cela s'est-il fait de vostre temps? Ist das zuwer et zeit
geschehen?

Cela s'est fait de son temps, das ist zu seiner zeit gesche-
hen.

Il a veu cela de son temps, er hat das zu seiner zeit ge-
sehen.

J'ay leu ce matin vne belle histoire, ich hab diesen mora-
gen eine schöne historie gelesen.

J'ay bien appris ce mois-cy, ich hab diesen monath wohl-
gelernt.

Nous avons eu vn bel esté cet an cy, wir haben dieses
jahr einen schönen sommer gehabt.

Il a fait bien chaud cette année cy, es ist dieses jahr sehr
warm gewesen.

Les vignes ont esté belles cette année cy, der wein ist
dieses jahr wohl gerathen.

Il y a eu de grandes guerres en ce siecle cy, es ist in dies-
sem saeculo grosser krieg gewesen.

Il a fait cette nuit vn grand vent, es ist diese nacht grosser
wind gewesen.

Il a bien pleu la nuit passée, es hat vergangene nacht sehr
geregnet.

Il a bien neigé cette semaine cy, es hat diese woche vil
geschnepet.

Il a fait bien froid ces jours cy, es ist diese tage sehr kalt
gewesen.

Wann aber zu diesen vier Wörtern/ siecle, mois, an, und semaine, kein Pronomen Demonstrativum, sondern der articel le oder la gesetzt wird/ so gebraucht man meist darbey das *Perfectum Simplex*. Als/

Le siecle passé il y eut de grand changement en la religion, vergangene hundert Jahren ist grosse Veränderung geschehen in den glaubens-sachen.

Le siecle de devant ils firent de grandes guerres, in den vorigen hundert Jahren führten sie grossen krieg.

L'année passée il y eut de grandes inondations, vergangenen Jahr ist grosse übersel weinung des wassers gewesen.

Le mois passé il fit fort beau temps, vergangenen monat ist gar hübsch wetter gewesen.

Nous eûmes la semaine passée beaucoup de pluye, wir haben vergangene woche vil regen gehabt.

J'entendis ces jours passés vne mauvaise nouvelle, ich hab diese vergangene tage eine böse zeitung gehört.

Zum dritten wird es auch noch mit etlichen andern *Ad-verbis* gebraucht/ die zwar eine zeit/ aber doch keine gewissh/ noch besondere oder specificirte zeit andeuten / als da sind/ longtemps, tousjours, quelquesfois, autresfois, apres que, au temps passé. Als/

Nous avons longtemps attendu, wir haben lang gewartet.

J'ay tousjours oüï dire, ich hab allzeit hören sagen.

On a veu quelquesfois, man hat bisweilen gesehen.

Nous avons eu quelquesfois, wir haben zuweilen gehabt.

Il y a eu autresfois des Roys, qui &c. es seind vorzeiten etliche Könige gewesen/ welche etc.

Nous avons eu autresfois des guerres, wir haben vorzeiten krieg gehabt.

Au temps passé on n'a point oüï parler de telles choses, Vor alten zeiten hat man nicht von solchen sachen gehört.

Après que Dieu a châtié ses enfans, il jette la verge dans

dans le feu, Wann Gott seine Kinder geirrafft hat / so wirfft
er die ruth in das fiewer.

Von dem Praterito Plusquamperfecto.

Das *Plusquamperfectum* wirdersilich ins gemein ge-
braucht / wie in der Teutschen vnd Lateinischen sprach. Als /
J'avois dit, ich hatte gesagt.

J'avois demandé, ich hatte begehrt.

Je vous avois promis, ich hatte euch versprechen.

J'avois fait mon conte, ich hatte meine rednung gemacht.

Je m'estois resjouï de vous voir, ich hatte mich erfreuet
euch zu sehen.

Je m'estois abusé, ich hatte mich geirret.

Darnach auch mit diesen *Adverbiis*, quand wann oder
da / comme als / lors que da / apres que nach dem / des
que, si tost que, aussi tost que, incontinent que so bald als /
wann man iemands gewonheiten vnd gebräuche / oder un-
derschiedliche wercken nach emander erschlen will. Als /

Quand il s'estoit levé, & qu'il avoit prié Dieu, il se
mettoit à estudier, wann er auffgestanden war / vnd sein
gebett gethan hatte / leate er sich auff das studieren.

Après qu'il avoit étudié vne heure, il desjunoit, nach
dem er eine stund gestudiert hatte / so frückete er.

Lors qu'il avoit desjunié, il s'en alloit tirer des armes,
da er getrücket hat / gieng er hin fecten.

Et aussi tost que nous avions diné, il alloit promener,
vnd so bald wir zu mittag geissen hatten / da gieng er spazie-
ren.

So man aber keine dergleichen gebräuche noch wercke
andenken will / sondern nur eine sache anzeigen die einer
gethan / so brauchet man mit gesagten *Adverbiis* die *Paulo-
plusquamperfecta* : zwischen welchen vnd dem vorhergehen-
den *Plusquamperfecto* dieser vndercheid ist / daß sie zwar
alle mit emander von einer zeit vnd sache gesagt werden /
die schon vergangen ist ; aber doch mit dem vndercheid /
FF 2 daß

452 Von dem Syntax der Temporum.

daß mit den *Pauloplusquamperfectis* eine gewisse vnd besondere zeit angedeutet wird / zu welcher die sache eben dahlis vollkominlich verrichtet vnd geendet war / als eine andere sache darauff ihren anfang nahm. Hergegen bey den *Plusquamperfectis* benennet man keine besondere zeit / in welcher die sache ein ende genommen habe / vnd gang verrichtet sey worden / ehe sich eine andere sache anfieng: oder es wird dann einige wehrung vnd *continuation* der sachen darunder verstanden / in dem man etwan die gebräunde vnd gewonheiten eines menschen erzehlet / wie zuvor von dem *Plusquamperfecto* ist gesagt worden / daß er bey solcher andeutung gebraucht werde. Exempel /

Comme j'eus entendu cela, je m'en allay, wie ich das gehört hatte / gieng ich weg.

Après qu'il eut dit cela il s'en alla, als er das gesagt hatte gieng er darvon.

Aussi tost que j'ay eu diné je m'en suis allé, so bald ich hab geessen gehabt bin ich weg gegangen.

Nous avions desja diné lors que vous estes venu, wir hatten schon geessen als ihr gekommen seidt.

Je m'estois desja couché quand il vint, ich hatte mich schon gelegt als er kam.

Il s'en estoit desja allé lors que nous arrivâmes, er war schon weg wie wir kamen.

Dann in diesen vier letzten exempeln wird zwar angedeutet / daß solche sache schon geschehen war / aber es wird nicht vermeldet / wann vnd wie lang zuvor ehe sich die andere sache anfieng: da hergegen in den zwen ersten exempeln zu verstehen gegeben wird / daß eben wie die erste sache vollendet war / sich die andere also bald anfieng.

Von dem ersten *Pauloplusquamperfecto*.

Obwohl die *Pauloplusquamperfecta* von vielen nicht groß geachtet werden / so muß man sie gleichwohl nicht verwerffen / sondern ihre eigenschafft fleißig erforschen / weil sie auch

auch vil / so wohl im reden / als in schriftten / gefunden vnd
gebraucht werden ; vnd insonderheit das erste / welches so
offt vor kompt / daß man in allen büchern exempeln darvon
findet. Es wird aber gebraucht / wann man von einem et-
was crählet / welches schon längst / oder zum wenigsten vor
ein tag oder etliche geschehen ist ; vnd daß die Deutschen das
Plusquamperfectum mit nachfolgenden *Adverbis* gebrau-
chen: quand, comme, als ; apres que, nach dem ; lors que,
als / damals als ; dès que, si tost que, aussi tost que,
pas plustost que, incontinent apres que, soudain que, so
bald als ; premier que, avant que, plustost que, che als ;
jusques a ce que, biß das : oder aber wann man in der Latei-
nischen Sprach das *Plusquamperfectum Coniunctivi*, mit
den *Coniunctionibus cum* vnd *postquam*, vnd das *Supi-*
num absolutè in dem *Ablativo* gebrauchet. Als /

Apres qu'il eut eu audience, nach dem er audiens gehabt
hatte.

Aussi tost qu'il eut eu le consentement du pere & de la
mere, so bald als er der eltern bewilligung bekommen hat-
te.

Apres que nous eulmes esté quelque temps en la cham-
bre du Roy, nach dem wir eine zeit lang in des Königs ge-
mach gewesen waren.

Quand il eut achevé la harangue, als er seine rede voll-
ent hatte / *Cum orationem finisset.*

Quand eile eut ouvert les yeux, als sie die augen auff-
gethan hatte / *Cum oculos aperuisset.*

Quand le diable eut esté jetté hors, le muët parla, vnd
da der Teuffel außgetrieben war / redete der stumme. *Matt.*
9. v. 33.

Comme il eut passé la riviere, als er vber den fluß ge-
kommen war.

Apres qu'il eut dit cela, nach dem er das geredt hatte /
His dictis.

Apres qu'elle eut entendu ces nouvelles, nach dem sie
solche

454 Von dem Syntax der Temporum.

solche zeitungen vernennen / *Auditis his nuntius.*

Après que Lisandre eut perdu sa belle Ourse , nach dem Lisander seine inbye auß dem gesicht verlohren hatte.

Après qu'Alexandre eut vaincu le Roy Darius , nach dem Alexander den Darium vberwunden hatte.

Après qu'Herode fut mort , nach dem Herodes todt war / *mortuo Herode.*

Une heure après qu'il fut party , eine stund darnach als er weg gezogen war.

Dès que nous eusmes dîné , so bald als wir geffen hatten.

Si tost qu'il eut les talons tournés , il n'eut pas plustost tourné les talons , so bald als er sich umbgekehrt hatte.

Aussi tost qu'il fut arrivé , il ne fut pas plustost arrivé , so bald als er war angekommen / *Cum advenisset.*

Incontinent après qu'elle fut delivrée , elle ne fut pas plustost delivrée , also bald als sie entbunden war worden / *Postquam peperisset.*

Il ne l'eut pas si tost apperceu , qu'il se souvint de l'avoir veu quelque-part , il ne l'eut pas plustost apperceu , qu'il se resouvint de l'avoir veu en quelque endroit , er hatte ihn nicht so bald erblicket / daß er sich erinnerte ihn irgendwo gesehen zu haben.

Il n'eut pas plustost entendu la mort de son frere , qu'il s'en alla , so bald als er den todt seines bruders vernahm / gieng er weg.

Je ne l'eus pas si tost veüe , que j'en fus passionnément amoureux , ich hatte sie nicht so bald gesehen / da verliebte ich mich hefftig in sie.

Il ne cessa point de courir jusqu'à ce qu'il nous eut rattraints , er horte nicht auf zu lauffen biß daß er uns erracht hatte.

Darben ist aber nicht mit stillschweigen zu übergeben / daß dies *Tempus* auch oft der Italienschen manier nach / also gebrauchet wird / daß man daß *Supinum* oder *Participium Passivum* zu allererst setzt / darnach die *Conjunctio* que

que, vnd dann das *Verbum Auxiliare* mit dem *Nominativo* seines *Pronominis Person.* vor sich/ oder eines nahmens hinder dem *Verbo Auxil.* vnd bisweilen auch darvor. Als/

Arrivé qu'il fut au logis, wie er nach hauff gekommen war.

Achevé qu'il eut son discours, wie er außgeredt hatte.

Relevé qu'il fut de cette maladie, als er von der frantz-
heit wider auffgestanden.

Arrivé que fut Cesar (ou, que Cesar fut) à Rome, nach
dem *Iulius Cesar* zu Rom angekommen.

Créé que Dieu eut le ciel & la terre, nach dem Gott
himmel vnd erde geschaffen hatte.

Un si tost das einer sonst sagen möchte / dès qu'il fut ar-
rivé, après qu'il eut achevé, aussi tost qu'il fut relevé, &c.

Von dem andern *Pauloplu/quamperfecto*.

Das ander *Pauloplu/quamperfectum* kompt nicht so
offt vor als das erpe/ vnd wird nicht vil gebraucht in erzeh-
lung einiger historie oder sache/ die schon längst geschehe seyn
sondern meistens nur in gemeinen gesprächen vnd re-
den/ da man etwas von einem erzehlet/ das er nun erst ge-
stern/ heut, diese nacht/ oder nicht längst gethan hat: vnd sol-
ches zwar mit den *Ad-verbis*, welche bey dem ersten *Paulo-
plu/quamperfecto* seind angedeutet worden/ oder aber auch
mit andern. Als/

Quand il a eu desjuncé, il s'en est allé, als er hat gefrü-
stet/ gehabt/ ist er weg gegangen.

Quand il a eu achevé son ouvrage, als er sein werck hat
gethan gehabt.

Il est sorty dès qu'il a eu diné, er ist außgegangen so bald
als er hatte zu mittag gegessen.

Il s'en est allé coucher aussi tost qu'il a eu souppé, er ist
also bald zu bett gegangen wie er hatte zu nacht gessen.

Aussi tost que nous avons eu diné, nous sommes sor-
tis, so bald als wir habe gessen gehabt/ seind wir außgangen.

Aussi tost que nous avons eu fait le conte, nous nous en
sommes allés, so bald als wir haben gerechnet gehabt/ seind
wir weg gegangen.

456 Von dem Syntax der Temporum.

Vous avez eu bientôt fait, ihr habt bald gethan gehabt.

J'ay eu plutôt fait que vous, ich hab ehe gethan gehabt als ihr.

J'ay eu plutôt achevé mon theme, que vous n'avez eu fait la moitié du vostre, ich hab mein argument ehe gemacht gehabt/ als ihr das ewer habt halb fertig gehabt.

Il a eu fait en moins de rien, er hat in einem augenblick gethan gehabt.

Vous avez eu bientôt dîné, ihr habt bald geffen gehabt.

Nous avons eu dîné a onze heures, wir haben umb elf uhren geffen gehabt.

Man muß aber wissen/ daß solche arten zu reden/ mit den gesagten *Paulopiusquamperfectis* vnd ihren *Adverbiis* noch auff andere weise gegeben werden. Erstlich mit dem *Participio præteriti temporis*, als / ayant eu permission, ayant reçu la despêche, ayant jeûné trois jours. Dar nach auff die weise als zu letzt von dem ersten *Paulopiusquamperfecto* gesagt worden / entendu qu'il eut, revenu qu'il fut, reçu qu'il eut. Vnd zum dritten mit der *Proposition* apres, vnd dem *Plusquamperfecto Infinitivi*, apres avoir écrit, apres avoir leu, apres avoir longtems attendu, &c.

Von dem Futura.

Dieses *Tempus* wird erslich ins gemein wie auff Teutsch vnd Latein gebraucht. Als/

Il sera bientôt temps, es wird bald zeit sein.

Vous le verrez bien, ihr werdet es wohl sehen.

Nous demeurerons icy, wir wollen hie bleiben.

Que me donnerez vous? was werdet ihr mir geben?

Je vous donneray quelque chose de beau, ich will euch etwas hübsches geben.

Quand les François rendront Atlas,

Les Souris mangeront les chats.

Quand tu seras homme de bien,

Le lievre poursuivra le chien.

Dar

Von dem Syntax der Temporum. 457

Darnach wird es auch mit diesen nachfolgenden *Adverbis* gebraucht/ quand, wann/ comme, wie/ où, wo/ par où, wodurch/ ce que, was/ tout ce que, alles was/ tant que, so lang als/ autant que, so vil als. Nämlich/ wann die Teutschen mit solchen wörtern das *Præsens Indicativi* gebrauchen/ vnd das gleichwohl eine zukünftige sache verstanden wird. Als/

Quand il vous plaira, wann es euch beliebt.
 Comme il vous plaira, wie es euch beliebt.
 Où vous voudrez, wo ihr wollet.
 Par où vous voudrez, wohin ihr wollet.
 Ce que vous voudrez, was ihr wollet.
 Tout ce qu'il vous plaira, alles was ihr wollet.
 Tant que la guerre durera, so lang als der krieg wehret.
 Autant qu'il vous en plaira, so vil als euch darvon beliebt.
 Tant que vous boirez, vous ne mourrez point, so lang als ihr truncket/ werdet ihr nicht sterben.

Zum dritten wird es auch offte für das *Futurum Imperativi* der Lateinern gebraucht/ welches auff Teutsch mit dem wort sollen gegeben wird. Als/

Tu me feras vn autel, du selt mir ein altar bauen/ *Altare mihi facito. Exod. 20. & 27.*

Tu garderas la feste des pains sans levain, das fest der vngehurten brode soltu halten / *Solemnitatem azymorum observato. Exod. 34.*

Tu ne fouleras point l'estranger, den frembding soltu nicht vnderdrucken/ *Advenam hand opprimito. Exod. 22.*

Tu ne prendras point de don, car il aveugle les clairs-voyans. Du selt nicht geschenke nehmen / dann sie machen den sehenden blind. *Hand accipito munera, qua prudentes etiam excacant. Exod. 23.*

Von dem Imperativo.

Der *Imperativus* wird allezeit recht gebraucht/ wie in der Teutschen Sprach / vnd wie das *Præsens Imperativi* der Lateinern. Als/

458 Von dem Syntax der Temporum.

Crain Dieu, & honore le Roy, Fürchte Gott vnd ehre den König.

Qui est bien, s'y tienne, Dem wohl ist der bleibe.

Von dem Praesenti Optativi vnd Coniunctivi.

Dieses Tempus wird ins gemein gebraucht wie auff Teutsch vnd Latem; vnd insonderheit mit diesen Coniunctionibus vnd arten zu wünschen: que, daß/ut; que ne, daß nicht/quin; affin que, à ce que, à celle fin que, ne, mit/auff daß/ut; afin que ne, damit nicht/auff daß nicht/de peur que ne, damit nicht/ne; pourueu que, wann nur/dasern nur/dum modo; moyennant que, so nur/in fall nur/wann nur/dasern nur/modo; si tant est que, en cas que, so/dasern/in fall; si ce n'est que, en cas que ne, es seyn dann daß/in fall nicht; bien que, combien que, encor que, jaçoit que, eben; avant que, premier que, ehe als; soit que, ou, es sey gleich daß/oder/sive, siue; julques à ce que, biß daß/donces; je voudrois que, ich wolte daß; Dieu vueille que, plaieße à Dieu que, wolte Gott daß; Dieu face que, Gott gebe daß; Dieu vous face la grace que, Gott verleyhe euch die genade daß; à la mienne volonté que, ich wolte wünschen daß; aeh daß doch; A Dieu ne plaieße que, ja n'aviene que, Gott wende ab daß/da sey Gott vor daß; tant s'en faut que, daß sey fern daß/will geschweigen daß. Als/

Il faut que je m'en aille, ich muß gehen.

On m'a escrit que je revienne au logis, man hat mir geschriben daß ich wider nach hauß komme.

Je crains qu'il ne pleuve, ich fürchte daß es regnen wird.

Elle ne se leve pas qu'il ne soit jour, sie siehet nicht auff es sey dan tag/oder/biß es tag ist.

Nous ne disions pas qu'il ne soit midy sonné, wir essen nicht zu mittag biß es wolff geschlaen hat.

Il ne reviendra pas qu'il ne soit Docteur, er wird nicht widerkommen er sey dann Doctor.

Je ne le feray pas qu'on ne me le dise, ich will es nicht thun man sage es mir dann.

Von dem Syntax der Temporum. 459

Je ne m'en iray pas que vous ne soyez guery, ich will nicht weg ziehen biß daß ihr wider gesund seid.

Il ne sortira pas qu'il n'aye payé, er wird nicht herauß kommen biß er bezahlt hat.

On ne peut fortifier les places qu'il ne couste beaucoup d'argent, man kan die stätte nicht fest machen daß es nicht vil geld koste.

Afin que vous sçachiez, auff daß ihr wisset.

Afin que vous ne pensiez pas, auff daß ihr nicht gedencet.

De peur que je ne vous face de l'incommodité, damit ich euch keine vnangehenheit mache.

Pourveu qu'il face beau temps, wann es nur schön wetter ist.

Pourveu qu'il ne pleuve pas, wan es nur nicht regnet.

Moyennant que j'aye de l'argent, wann ich nur geld habe.

Si tant est que je le puisse faire, oder / en cas que je le puisse faire, so (dafern / im fall) ich es thun kan /

Si ce n'est que je sois empesché, oder / en cas que je ne sois pas empesché, es sey dann daß ich verhindert werde / im fall ich nicht verhindert werde.

Encor que je sois malade, ob ich seyn tranck bin.

Avant qu'il gele, che es gefrieret.

Devant qu'il y ait de la glace, ehe er f. ist.

Soit qu'il gele, ou qu'il pleuve, es friere gleich oder regne.

Jusques à ce qu'on sonne, biß daß man leutet.

J'attendray jusques à ce qu'on me vienne appeller, ich will warten biß daß man kenne mir zu ruffen.

Je voudrois qu'il vienne, ich w. da es er k. me.

Je voudrois qu'il pleuve, ich w. da es regne.

Qu'il face beau temps, das sey ein wetter were.

Qu'il soit temps de dîner, das zeit were zu essen.

Que l'hiver soit passé, Das der winter vor über were.

Dieu

460 Von dem Syntax der Temporum.

Dieu vueille que nous ayons la paix, Gott gebe daß wir den frieden haben.

A la mienne volonté que cela se face, ach daß es doch geschehen möchte.

A la mienne volonté que je le puisse faire, ich wolte wünschen daß ich es thun konte.

A Dieu ne plaist que cela arrive, da sey Gott vor: daß solches geschehe.

Ja n'avienne que je le vueille faire, da sey Gott vor daß ich es thun wolle.

Tant s'en faut que je vous vueille nuire, daß sey fern daß ich euch zuwider seyn wolle.

Dieu vueille que nous nous revoyions luns & dispos, Gott gebe daß wir emander mögen frisch vnd gesund wider sehen.

Über das ist dieses *Tempus* von den alten / vnd insonderheit von dem gemeinen mann / sehr oft mit diesen zweyen wortern mais que gebraucht werden / an statt des *Futuri Indicativi* mit quand: aber die gelehrten wollen solche art zu reden jetzt nicht mehr passieren lassen / sondern sie gebrauchten darfür gesagtes *Futurum Indicativi* mit dem *Adverbio* quand. Als/

Je le croiray mais que je le voye, oder / quand je le verray, wann ich es sehe so wil ich es glauben.

Mais que je le tienne, oder / quand je le tiendray, wann ich es habe.

Mais que je sois de retour, oder / quand je seray de retour, wann ich werde widergekommen seyn.

Mais que j'aye le temps, oder / quand j'auray le temps, wann ich zeit haben werde.

Mais que tu faices bien, les lievres prendront les chiens. Wan du gut thust / so werden die hasen die hunde fangen.

Über es ist auch darneben wohl in acht zu nehmen / daß man offtmals mit diesen zweyen *Verbis* (*Estre* vnd *Pouvoir*) wünschet / in dem man das erste in dem *Imperfecto* (*endo*,

endo, und das ander in dem *Præsenti Coniunctivi* ge-
brauchet. Als/

Ah! fusse-je aussi riche que vous, ach! daß ich so reich
möchte seyn als ihr.

Puisse-je mourir s'il n'est vray, daß ich sterben möchte
wo es nicht wahr ist.

Also auch/ que n'ay-je aussi bien les moyens que vous,
Ach! daß ich so wohl die mittel hette als ihr.

Deßgleichen wird auch zuweilen mit andern *Verbis* ge-
wünscht/ in dem man das *Pronomen Personale* hinter das
Verbum setzet.

Von der *Conjunction* que, welche bald einen
Indicativum, und bald einen *Coniun-*
ctivum erfordert.

Diemvil nach der *Conjunction* que (daß) nicht allzeit daß
folgend *Verbum* in dem *Coniunctivo* gesetzt wird / sondern
auch oft in dem *Indicativo*, so entsethet eine sehr grosse
Schwierigkeit darauß/ umb zu wissen wann es den *Indicati-*
vum, oder den *Coniunctivum* erfordert / darvon wir dann
nachfolgende anmerkungen in acht nehmen wollen.

Wann gesagte *Conjunction* für *ut* genennet wird / so
erfordert sie nach ihr einen *Coniunctivum* in diesen dreien
Temporibus, in dem *Præsenti*, *Imperfecto secundo*, und
Plusquamperfecto secundo: und zwar in dem *Præsenti*,
wann das vorhergehende *Verbum* entweder in dem *Præsenti*,
oder in den *Præteritis Perfectis*, oder in dem *Futuro Indica-*
tivi, oder auch in dem ersten *Imperfecto Coniunctivi* stehet.
Aber in dem *Imperfecto* und *Plusquamperfecto secundo*,
wann das vorige *Verbum* entweder in dem *Imperfecto*, oder
in den *Plusquamperfectis Indicativi* ist/ oder auch in dem er-
sten *Imperfecto Coniunctivi*. Als /

Je veux que vous le faciez, ich will habe das ihr es thuet.

Je veux que cela soit, ich will daß das geschehe.

Je prie

462 Von dem Syntax der Temporum.

Je prie Dieu que vous arriviez a bon port, ich bitte Gott das ihr wohl antkommen möget.

Je voudrois que vous veniez chez nous, ich wolte das ihr zu uns komet.

Mon Pere veut que j'apprenne la musique, mein Vater will haben daß ich die musick lerne.

Il m'a escrit que je m'en aille d'icy, er hat mir geschriben daß ich von hier weg ziehen soll.

Il me commanda que je luy face sçavoir, er befahl mir daß ich ihm zu wissen thue.

Il voudra que je luy rende conte, er wird haben wollen daß ich ihm rechnung thue.

Il voudroit que je ne face point tant de despens, ou que je revienne au logis, er wolte daß ich nicht so vil verzehre/ oder daß ich wider nach hauß komme.

Ma Mere vouloit que je demeurasse au logis, meine Mutter wolte haben daß ich zu hauß bleiben solte.

Elle m'avoit enchargé, que je luy fisse souvent sçavoir de mes nouvelles, sie hatte mir anbefohlen / daß ich ihr offt zu wissen thun solte/ wie es mir gienge.

Mon Pere voudroit que j'estudiasse en Medecine, mein Vater wolte gern haben daß ich in der Arzenei studiren solte.

Il pensoit que j'eusse desja commence, er gedachte daß ich schon angefangen hette.

Jedoch plegt man auch den *Indicativum* darben zu gebrauchen / wann diese zwey *Verba*, *Advenir* vnd *Arriver*, ohne *Conditional* partictel / vnd ohne frage / oder auch ein ander *Verbum* mit einem *Adverbio Intendendi* vnd *Quantitatis* vorhergehen: da dann im Lateinischen *ut* für que gesetzt wird / newohl man sagen könte / daß *ut* in solchem fall für *quod* gebraucht werde. Als/

Il advient & arrive souvent qu'on a des affaires inopinées, es geschieht offt daß man unverhoffte geschäfte zu verrichten kriegt.

Or advint que Jesus vint de Nazareth, & fut baptizé, da geschähe es daß Jesus von Nazareth kam/ vnd wurde getaufft. *Marc. 1.*

Il est si faoul qu'il creve, er ist so satt daß er zerbürgen möchte.

Elle est si pleine qu'elle creve, sie ist so voll daß sie zer-
springen möchte.

Elle mangea tant qu'elle creva, sie fraß so vil das sie zer-
bürgete.

Ils se battirent de telle façon, qu'ils furent tous deux
blessés a mort, sie schlugen sich dermassen / daß sie alle beide
tödtlich verwundet wurden.

Nicht allein aber wird es mit dem *Conjunctivo* gesetzt/
wann es *ut* bedeutet, sondern auch oft wann es *quod* be-
deutet/ vnd wann man in der Lateinischen sprach einen *Ac-
cusativum* mit einem *Infinitivo* gebrauchet; vnd zwar mit
allen *Temporibus Conjunctivi*, nach dem es die sache er-
fordert: welches dann die größte difficultet bringt/ vmb zu
vnterscheiden wann bey dieser bedeutung ein *Conjuncti-
vus*, oder aber ein *Indicativus* nach folgen soll. Darbey
dann zu wissen ist / daß der *Conjunctivus* darauff folgen
muß/ wann bey dem nechst vorhergehenden *Verbo* entweder
eine *Negation*, oder eine *Condition* stehet / vnd wann man
durch solches *Verbum* einige frage ansetzet / oder ins gemein
wann man eine sache zweiffelhafftig vnd ungeriß vor-
bringt: vnd solches also/ daß zwey *Verba* darbey seyen/ vnd
bald auff einander folgen / entweder mit der *Conjunction*
que, oder mit diesen *Vocibus Relativis* *qui*, *lequel*, *laquel-
le*, *dont*, an einander verbunden. Als/

Je ne croy pas que vous soyez si mauvais, ich glaube
nicht daß ihr so böß seyet.

Je ne croy pas que vous me preniez pour vn tel hom-
me, ich glaube nicht daß ihr mich für einen solchen menschen
ansehet.

Je ne croy pas qu'il soit si fol, ich glaube nicht daß er
so nârrisch sey.

Je ne

464 Von dem Syntax der Temporum.

Je ne croy pas qu'il aye dit cela, ich glaube nicht daß er das geredt habe.

Je ne pense pas qu'il soit si tard, ich verneine nicht daß es so spät sey.

Je ne pense pas qu'il me vueille tant de mal, ich glaube nicht daß er mir so vil ubels gönne.

Je ne pense pas qu'il y aye son pareil, ich glaube nicht daß seines gleichen in der welt sey.

Ne pensez pas qu'il soit si simple, Bildet euch nicht ein daß er so einfeltig sey.

Il ne pensera pas que vous soyez si docte, er wird nicht gedencken daß ihr so gelehrt seyet.

Il ne croira pas que j'aye tant despensé en livres, Er wird nicht glauben daß ich an büchern so vil aufgegeben habe.

Si vous sentez que je vous face mal, so ihr empfindet daß ich euch weh thue.

Si vous pensez qu'on vous face tort, so ihr meinet daß man euch vnrecht thue.

Si vous croyez qu'elle vous aime, vous vous abusez grandement, so ihr glaubet das sie euch lieb habe / so irret ihr euch weit.

Si vous voyez qu'on vous vueille tromper, so ihr sehet daß man euch betriegen wolle.

Si vous voulez que je le face, so ihr haben wollet daß ich es mache.

En cas que je le puisse faire, im fall ich es thun kan.

A vous voir on diroit que vous fusliez en colere, euch an zu sehen man selte sagen daß ihr zornig weret.

Pensez vous que je sois si indiscret? meinet ihr daß ich so vnbescheiden sey?

Pensez vous que je le croye meinet ihr daß ich es glaube?

Croyez vous que j'y vueille aller? glaubet ihr daß ich wolle dahin gehen?

Que voulez vous que je face? Was soll ich thun?

Que voulez vous que je dise? Was soll ich sagen?

Vou-

Von dem Syntax der Temporum. 465

Voulez vous que je vous tiennne compagnie? wollet ihr das ich euch gesellschaft halte?

Croiriez vous bien que cela fust vray? soltet ihr wohl glauben daß es war were?

Voudriez vous que je m'allasse faire tuer? woltet ihr haben daß ich hin gieng mich umbringen zu lassen.

On diroit que je ferois fort mal, man solte sagen daß ich gar vbel daran thete.

On diroit que je ferois bien fol, man würde sagen daß ich gar nârrisch were.

On penseroit que je fusse enragé ou insensé, man würde gedencken daß ich doll und unsinnig were.

Je ne sçavois pas que vous fussiez malade, ich wusie nicht daß ihr frantc weret.

Je ne sçavois pas que l'on voulust, ich wusie nicht daß man wolte.

Je ne croyois pas que vous deussiez venir, ich glaubte nicht daß ihr kommen soltet.

Je ne sçavois pas que vous ayez receu des lettres, ich wusie nicht daß ihr brieffe empfangen hettet.

Je ne dy pas que vous ayez mal fait, ich sage nicht daß ihr vnrecht gethan habt.

Je ne croy pas qu'il aye fait cela, ich glaube nicht daß er das gethan habe.

Je me doutois bien que vous auriez receu de mauvaises nouvelles, ich gedachte wohl daß ihr böse zeitungen würdet empfangen haben.

Il n'y a point d'apparence qu'on doive si tost faire la paix, es hat kein ansehen daß man so bald frieden machen soll.

Il n'y a si belle rose qui ne devienne grattecul, es ist keine rose so schon sie fällt endlich ab.

Il n'y a personne au monde qui n'aye quelque afflictio, es ist niemand in der welt der nicht einige trübsal habe.

Vous ne me sçauriez nommer personne qui l'aye veu,

468 Von dem Syntax der Temporum.

ihz können mir niemand nennen der es gesehen habe.
Il n'y a personne qui le vueille faire, da ist niemand der es thun wolle.

Il n'y a point de mal en la cité, que l'Eternel n'aye fait, es ist nichts böses in der stadt/ das der Herr nicht gethan habe.

Connoissez vous quelqu'un qui vueille venir en France? kennet ihr iemand der in Frankreich ziehen wolle?

Sçavez vous quelque recette par laquelle on se puisse preserver de? Wißet ihr ein rec. pt dadurch man ver etc. versichert seyn könne?

Ne sçavez vous pas quelque artisan lequel sçache faire &c. Wißet ihr nicht irgend einen handwerker man der da machen könne?

Non, il n'y a à cette heure personne qui y vueille aller, Nein/ da ist teufunder niemand der hinziehen wolle.

Je ne connoy personne qui puisse faire cela, ich kenne niemand der das thun könne.

Je n'ay point de livre dont je me puisse passer, ich hab kein buch das ich entbehren könne.

Außgenommen erstlich etliche reden / welche eine Negation mit einem Imperfecto haben / bey welchen / nach oft erwehnter Conjunction que, so wohl der Indicativus als der Conjunctivus nachfolgen mag. Als /

Je ne sçavois pas que vous fussiez malade, oder / que vous estiez malade, ich wußte nicht daß ihr krank weret.

Je ne pensois pas que vous demeurassiez icy, oder / que vous demeuriez icy, ich gedachte nicht das ihr hic wehnet.

Je ne croyois pas que vous fussiez revenu, oder / que vous estiez revenu, ich glaubte nicht das ihr wider gekommen weret.

Darnach werden diejenige Negationes außgenommen / nach welchen ce que (was) folget: dann bey denselbigen kommt gemeinlich ein Indicativus nach dem wortlaut que. Als /

Je ne sçay pas ce que vous estes, ich weiß nicht was ihr seidt.

Je ne sçay pas ce que vous voulez, ich weiß nicht was ihr wollet.

Je ne sçavois pas ce que vous vouliez, ich wußte nicht was ihr gewolt habt.

Je n'entends pas ce que vous dites, ich verstehe nicht was ihr saget.

Je n'entendois pas ce que vous disiez, ich versunde nicht was ihr gesagt habt.

Je n'ay pas entendu ce que vous avez dit, ich habe nicht verstanden was ihr gesagt habt.

Vnd zum dritten nimpt man dieselbige reden auß / in welchen nach den *Relativis* qui, lequel, dont, von einer gewissen sache geredt wird; da man auch den *Indicativum* gebrauchet. Als /

J'en voudrois vn qui a esté imprimé à Paris, ich wolte eines haben das zu Paris ist getruet worden.

Je mangerois volontiers des viandes que j'ay accommodées, ich wolte gern von den speisen essen die ich zugerichtet habe.

Je voudrois bien voir ce livre, lequel vous avez acheté, & dont vous m'avez parlé, ich wolte gern das buch sehen / welches ihr gekaufft / vnd von dem ihr mir gesagt habt.

Wann aber die sache ungewis ist / oder einige bedingung vnd condition auff sich hat / so muß der *Conjunctivus* darauf folgen. Als /

Sij'ay quelque chose qui vous duise, so ich etwas habe das euch diene.

Si c'estoit vne chose qui soit (oder qui fust) digne de vous, Wann es ein ding were das euch ansehe / vnd das ewerer werth were.

Il sembloit presque que Dieu eust oublié son Eglise,

es schiene fast als wann Gott seiner kirchen verassen hatte.

S'il y a quelque chose qui vous plaise, so etwas da ist das euch gefalle.

468 Von dem Syntax der Temporum.

Je voudrois avoir vn drap qui fust plus fin & plus fort, ich wolte ein tuch haben das feiner vnd stärker were.

Je voudrois vn cheval qui allast vn bon pas, ich wolte ein pferd haben das einen guten schritt gienq.

Nach der *Conjunction* que (daß/ oder quod) folget gemeiniglich der *Indicativus*, wann von einer sache also ge-redt wird/ das keine *Negation*, vnd keine *Condition*, noch einige frage bey dem vorhergehenden *Verbo* begriffen sey.

Als/

Il me semble qu'il est temps d'aller au logis, es duncket mich daß es zeit ist nach hauß zu gehen.

Je pense que vous songez, ich glaube daß euch trau-met.

Je croy que vous estes yvre, ich glaube daß ihr truncken seidt.

Je croy que cela est bon, ich glaube daß das gut ist.

Je croy que nous sommes amis, ich glaube daß wir freunds-de seind.

Je sçay bien qu'il en est ainsi, ich weiß wohl daß dem also ist.

Je pensois que vous n'estiez pas au logis, ich vermeinte daß ihr nicht zu hauß weret.

Je croyois que vous estiez sorti, ich gedachte daß ihr außgegangen weret.

Je pensois que vous estiez fâché contre moy, ich gedachte daß ihr böß auff mich weret.

Je sçavois bien que vous estiez malade, ich wußte wohl das ihr krank waret.

J'ay oui dire que les Turcs ont esté bien battus, ich habe hören sagen daß die Türcken gewaltig seind geschlagen worden.

Je croy bien qu'il est vray, ich glaube wohl daß es war ist.

On dit que les Anglois veulent livrer bataille, man sagt daß die Engellender eine schlacht lieffern wollen.

On

Von dem Syntax der Temporum. 469

On disoit ces jours cy que cela estoit desja fait, man hat diese tagen gesagt daß es schon geschehen were.

Assurez vous qu'ils ne le feront pas, seidt versichert daß sie es nicht thun werden.

Vous verrez bien qu'ils ne le feront pas, ihr werdet wohl sehen daß sie es nicht thun werden.

Auß allen den voraen exempeln ist ein ding wohl in acht zu nehmen / vnd fleißig zu mercken / nemlich in welchem Tempore *Coniunctivi* das letzte Verbum einer solchen rede muß gesetzt werden / wann noch ein ander Verbum vorher gehet. Dann auff das *Præsens* vnd *Futurum Indicativi* folget gemeiniglich das *Præsens*, oder das *Perfectum Coniunctivi*: vnd auff das *Imperfectum*, *Perfectum* vnd *Plusquamperfectum Indicativi* folgen auch die *Imperfecta*, *Perfecta*, vnd *Plusquamperfecta Coniunctivi*, nach dem es der sinn vnd verstand der sachen mit sich bringt. Darausß dann diese merckliche regel entspringt / daß die *Coniunctiones* meistens gleiche Tempora zusammen fügen; also daß ein *Præsens* wider ein ander *Præsens*, vnd ein *Præteritum* auch wider ein *Præteritum* nach sich erfordert.

Von dem ersten Imperfecto Optativi vnd Coniunctivi.

Dieses wird erslich ins gemein gebraucht / wie das Deutsche vnd lateinische *Imperfectum Optativi* oder *Coniunctivi*, ohne daß es an einig ander vorhergehend Verbum henge vnd verbunden sey. Vnd darumb haben wir es vor das ander *Imperfectum* gesetzt / weil es vil mehr vnd öfter vorkommt; als auch deswegen / daß es in seiner endigung oder Termination mit dem lateinischen *Imperfecto* grössere ähnlichkeit scheint zu haben; wie wohl die meiste Grammatici des widerspiel thun / vnd das andere vorsehen. Als /
Je scay bien ce que je ferois, ich weiß wohl was ich thun wolte.

470 Von dem Syntax der Temporum.

Sij' estois que de vous, je ne le ferois pas, wann ich were als ihr/ so wolte ich es nicht thun.

Sij' estois en vostre place, je ferois autrement, wann ich in euwerer stelle were/ ich wolte es anders machen.

Je ne ferois pas ainsi, ich wolte so nicht thun.

Je n'aurois pas la hardiesse, ich hette die tünheit nicht.

Je n'aurois pas le courage, ich hette das herz nicht.

N'aurez vous point de honte? Ne seriez vous pas honreux? würdet ihr euch nicht schämen?

Ce seroit vne belle chose, es were eine schöne sache.

Je ne me pourrois pas tenir de rire, ich könnte mich des lachens nicht enthalten.

Voudriez vous bien me faire vn service, ou plustost vn plaisir? woltet ihr mir wohl ein dienst/ oder vil mehr ein gefallen thun?

Ne voudriez vous pas bien sçavoir la langue Françoisse? woltet ihr nicht gern die Französische sprach können?

Darnach braucht man es auch gemeinlich mit diesen nachfolgenden wörtern: volontiers, gern/ quand, quand bien, encor que, bien que, combien que, jaçoit que, wie wohl/ wann schon/ que, ô que, ah! que, wie/ach! wie. Als/

Je le ferois volontiers si je pouvois, ich wolte es gern thun so ich nur könnte.

Je vous en donnerois volontiers si j'en avois, ich wolte euch gern geben wann ich es hette.

Vous le feriez bien si vous vouliez, ihr könntet es wohl thun so ihr woltet.

Et quand je le ferois, encor que je le ferois, que seroit-ce? and wann ich es schon thate/ was were es?

Je ne le ferois pas quand je devrois mourir, ich wolte es nicht thun wann ich auch sterben solte.

Quand vous ne voudriez pas, encor que vous ne voudriez pas, wann ihr schon nicht wollet.

Quand il devroit enragier, wann er auch toll solte werden.

Quand

Quand bien on le tuëroit, wann man ihn auch schon
solte vmbbringen.

Il ne scauroit quand bien il voudroit, er könnte es nicht
thun wann er schon wolte.

Quand bien cela se pourroit faire, wann das auch schon
geschehen könnte.

Que je rirois, ô que je rirois, ah! que je rirois, ach! wie
wolte ich lachen.

Que je serois aise, wie wolte ich so froh seyn.

O que nous serions gaillards, oh wie wolten wir so frö-
lich vnd lustig seyn.

Von dem andern Imperfecto Optativi
vnd Coniunctivi.

Dieses wird erslich gebraucht wann ein ander Verbum
vorher gehet/ an welchem es etlicher massen verbunden ist/
vnd eine vollkommlichen versand einer rede zu machen; vnd
alsdamm hat es aem. miglich eines von diesen *Pronominibus*
vnd *Particulis Relatiuis*, (qui, lequel, laquelle, dont, vnd
que ne,) vor sich/ wann bey dem vorhergehenden Verbo eine
Negation ist. Vnd auch ohne Negation, wann die sache/
von welcher man redet/ noch vngen. ist vnd zweiffelhaftig
ist/ oder das eine sonderliche beschaffenheit vnd bedingung
darbey erfordert werde. Als/

Il n'y a personne si vieil, qui ne desirast de vivre encor
davantage. Es ist niemant so alt/ der nicht gern noch län-
ger leben wolte.

Jamais comete n'apparoit, qui ne signifiait quelque
malheur. Es läßt sich nimmer kein comet sehen/ der nicht
etwas böses bedeute.

Il n'y eut jamais homme si saint, lequel n'eust quelque
imperfection. Es ist nie kein so heiliger mensch gewesen/
der nicht einige gebrechen gehabt habe.

Il n'y eut oncques belle femme, laquelle ne fust glo-
rieuse. Es ist nie kein schon weib gewesen/ die nicht etwas
heffertig war.

472 Von dem Syntax der Temporum.

Il n'y eut jamais si bon livre, dont quelqu'un ne parlât mal, es ist nie kein so gut buch gewesen/ von welchem nicht jemand vbel geredt hette.

Il voudroit vn serviteur, qui sceust faire beaucoup de choses, & qui ne coustast gueres à entretenir, er hette gern einen knecht/der vil thum fônte/ vnd nicht vil zu halten koste.

Il voudroit du bon vin qui ne coustast gueres, er hette gern guten wein der nicht vil koste.

Il luy faudroit vn marchand, qui le donnast à moitié pour rien, er müste einen kauffman haben/ der ihn halb vmbsonst gebe.

J'aimerois mieux vne chose mediocre, qui fust à bon marché, ich wolte lieber ein mittelmässig ding haben/das wohlfeil were.

J'aimerois mieux en avoir vne laide, qui fust bonne & gracieuse, ich wolte lieber eine garstige haben/ die gut vnd freundlich were.

J'en aimerois mieux vne qui ne fust pas si belle, & qui fust meilleure, ich wolte lieber eine haben die nicht so schön vnd besser were.

Je voudrois vous pouvoir faire quelque service, qui vous fust agreable & profitable, ich wolte daß ich euch einen dienst thum fônte/der euch angenehm vnd befürderlich were.

Darnach wird es gebraucht mit nachfolgenden *Coniunctionibus* vnd arten zu wünschen: je voudrois que, ich wolte daß/ pleust à Dieu que, wolte Gott daß/ à la mienne volonté que, ich wolte wünschen daß/ en cas que, si tant est que, so/dasern/im fall/ si ce n'estoit que, en cas que ne, es sey dann daß/ im fall nicht/ que ne, daß nicht/ es sey dann daß/ affin que, à ce que, celle fin que, auff daß/ de peur que ne, damit nicht/ encor que, combien que, bien que, jaçoit que, wie wohl/ ob schon/ avant que, devant que, ehe als/ oder ehe dann. Als/

Je voudrois que nous eussions vne bonne bouteille de

vin, ich wolte daß wir eine gute flasche wein hetten.

Je voudrois que je sceusse parler aussi bon François que vous, ich wolte daß ich so gut Frantzösisch reden könnte als ihr.

Je voudrois que vous fussiez à Pampelune, ich wolte daß ihr weret wo der pfeffer wächst.

Mon pere voudroit que j'estudiasse en Medecine, mein vatter wolte daß ich in der arzeney studirte.

Pleust à Dieu que cela ne fust point, wolte Gott daß es nicht seyn möchte.

A la mienne volonté que je fusse capable de le faire, ich wolte wünschen daß ich möchte fähig seyn solch es zu thun.

A la mienne volonté que cela ne se fust point, ich wolte wünschen daß es nicht geschehe.

En cas que je le puisse faire, si tant estoit que je le puisse faire, so (dafern/umfall) ich es thun könnte.

En cas que je ne fusse pas empêché, si ce n'estoit que je fusse empêché, im fall ich nicht verhindert seyn würde / es sey dann daß ich möchte verhindert werden.

J'ay dit que je ne viendrois pas, que je n'eusse bien le loisir, ich hab gesagt daß ich nicht kommen wolte / ich hette dann gar wohl der weil.

Es wird aber auch bißweilen bey diesem Tempore, vnd zwar zuerlich die *Conjunction* encor que (ob schon/oder ob gleich) außgelassen; vnd alsdann der *Nominativus* des *Pronominis Personalis* dem *Verbo* nachgesetzt; nemlich wann man im Teutschen sagt / es sey gleich der oder jener/ sie sey gleich diese oder jene. Als/

Quand la mort appelle quelqu'un, il faut qu'il marche, fust-il Roy ou Empereur, für / encor qu'il fust Roy ou Empereur, wann der todt einen abfordert/ so muß er furt/ er sey gleich ein König oder ein Keyser.

Personne n'est exempt des aneests de la mort, fust-ce Pape ou Empereur, niemand ist vor dem urtheil des todtes befrehet/er sey gleich Pabst oder Keyser.

474 Von dem Syntax der Temporum.

Il n'y a si bon ny si sage, qui ne commette quelque faute, fust-ce le plus grand prestre & Philosophe du monde. Es ist keiner so fromm noch so weiß / der nicht etwa einen fehler begehe / er sey gleich der Heiligste vnd weiseste mensch auff der welt.

Il n'y a femme si belle, qui en fin ne devienne laide, fust elle Françoisse ou Angloise. Es ist keine frau so schon / die endlich nicht solte garung werden / sie sey gleich eine Französine oder eine Engelsehe.

Il n'y a creature si vieille, qui ne desire encor de vivre, fust elle la plus pauvre & miserable du monde. Es ist keine creatur so alt / die nicht begehre noch zu leben / ob sie gleich die ärmste vnd elendeste auff dem erdboden were.

Je m'en iray le trouver, fust-il au bout du monde, ich will zu ihm gehen/wann er gleich an dem ende der welt were.

Von dem Praterito Perfecto Coniunctivi.

Dieses *Tempus* wird erslich ins gemein gebraucht / wie bey den Teutschen vnd Lateinern. Als /

Pensez vous qu'il aye fait cela? Meinet ihr daß er das gethan habe?

Croyez vous que j'aye dit cela? Glaubet ihr daß ich das gesagt habe?

Je ne pense pas que vous ayez fait, ny dit vne telle chose, ich verneime nicht daß ihr ein solch ding gethan / noch gesagt habet.

Je ne croy pas qu'il l'aye receu, ich glaube nicht daß er es empfangen habe.

Je n'entends pas qu'ils aient fait aucune chose, ich höre nicht daß sie etwas außgerichtet hetten.

Je ne sçavois pas que vous ayez esté en France, ich wußte nicht daß ihr in Frankreich gewesen weret.

Jedoch an statt dieses *Perfecti Coniunctivi* wird gemeinlich das *Perfectum Compositum Indicativi* gebraucht, wann man in der Lateinischen sprach diese *Coniunctiones*

Von dem Syntax der Temporum. 479

Eticnes *cum* vnd *quod* mit dem *Perfecto Coniunctivi* brauchet, ind daß man von einer gewissen vnd ungezweiffelten sachen redet; oder auch mit diesen *Particulis dubitandi*, an vnd *utrum*, von allerley dingen / gewissen vnd ungewissen.

Als /

Veu que j'ay fait, *cum fecerim*.

Veu que je vous ay souvent dit, *cum tibi sapius dixerim*.

Vous sçavez que j'ay souvent dit, *tu jcis quod sapius*

dixerim.

Je doute s'il a escrit, *dubito an scripserit, utrū scripserit*.

Je ne sçay pass'il a receu des lettres, *ne cio an (utrum)*

litteras acceperit.

Darnach wird dieses *Perfectum* auch mit den meisten *Conjunctionibus*, vnd arten zu wünschen gebraucht / welche bey dem *Præsenti Coniunctivi* sehen. Als /

Je ne m'en iray pas que je n'aye receu mon argent, ich will nicht weg gehen ich habe dann mein geld empfangen.

Vous ne vous en irez pas que vous n'ayez encor beu ce verre la, ihr werdet nicht weg gehen biß ihr das glaß noch außgetruncken habet.

Si ce n'est qu'il aye receu autre ordre, es sey dann daß er ander order empfangen habe:

Si ce n'est que je sois arresté par quelque bon amy, ou que je sois mandé & appellé autrepars, es sey dann daß ich von einem guten fr. und auffgehalten werde / oder anderswohin entbotten vnd beruffen werde.

Si tant est (en cas) que j'aye receu de l'argent, dafern ich nur geld empfangen habe.

Attendez jusques à ce que nous ayons desjuné, wartet biß daß wir gefrühstückt haben.

Attendez jusques à ce que j'aye achevé ma lettre, wartet biß ich meinen brieff außgeschriben habe.

Attendez jusqu'à ce que nous ayons vuide le pot, wartet biß wir die fanne auß haben.

Attendez jusqu'à ce que je sois revenu, wartet biß daß ich wider gekommen seye.

Zum

476 Von dem Syntax der Temporum.

Zundritten so brauchet der gemeine man offtmahls dieses *Tempus* mit mais que (wann) an statt des *Adverbii* quand mit dem *Futuro Coniunctivi*: aber diejenige / welche sich der zierlichkeit beflüssigen / brauchen lieber das quand mit dem gesagten *Futuro*. Als /

Mais que j'aye escrit cette lettre, oder / quand j'auray escrit cette lettre, wann ich diesen brieff außgeschriben habe.

Mais que je l'aye receu, oder / quand je l'auray receu, wann ich es empfangen habe.

Mais que nous ayons desjuné, oder / quand nous aurons desjuné, wann wir getrüffelt haben.

Mais que nous soyons revenus, oder / quand nous serons revenus, wann wir wider zu ruck gekommen seind.

Von dem ersten Plusquamperfecto Coniunctivi.

Dieses *Tempus* wird erslich gebrauchet / wann ein ander Französisches *Verbum* in dem Imperfecto Indicativi, oder ein Lateinisches in dem Imperfecto Coniunctivi, mit der Conditional partickel si vorher gehet / oder aber nachfolget. Als /

Si quelqu'un m'aideroit, j'aurois plustost fait, wann mir iemand helfen wolte / würde ich es gethan haben.

Si je vous aidais vous auriez fait en vne heure, wann ich euch wolte helfen / so würdet ihr in einer stund gethan haben.

Vous auriez bientost fait, si vous vouliez, ihr würdet bald gethan haben / wann ihr woltet.

J'aurois desja fait, si vous ne m'empeschiez, ich wolte schon gethan haben / wann ihr mich nicht verhindertet

Je me serois desja couché, si j'estois au logis, ich hette mich schon gelegt wann ich zu hause were.

Darnach wird es mit diesen *Coniunctionibus* gebrauchet: que, daß / quand bien, encor que, bien que, combien que, jaçoit que, wie wohl / wann schon / ob schon / que! & que! wie / ach wie! dès que, aussitost que, dès aussitost

toft que, fo bald als ; vnd mit *volontiers*, (gern) wofern die *Conditional* partickel *si* nicht etwan mit dem andern *Plusquamperfecto* vorhergeheth / oder nachfolget. Als /

Je vous alleure que je l'aurois fait, ich verfichere euch daß ich es gethan hette.

Je vous jure que je serois *volontiers* venu, mais j'ay esté empesché, ich schwere euch daß ich gern gekommen were / aber ich bin verhindert worden.

Et quand je l'aurois dit, encor que je l'aurois dit, j'allois que je l'aurois dit, vnd wann ich es schon gesagt hette.

Que vous m'aurez fait de plaisir, ô que vous m'aurez fait vn grand plaisir, oh wie hettet ihr mir einen groffen gefallen gethan.

I'ay dit que je viendrois, dès que j'aurois escrit, ich hab gesagt daß ich kommen wolte / so bald als ich würde geschriben haben.

I'avois dit que je vous escrirois, dès aussi tost que j'aurois appris le lieu de vostre demeure, ich hatte gesagt daß ich euch schreiben wolte / so bald als ich würde den ort eurer wohnung vernommen haben.

Vous m'aviez promis de m'crire dès aussi tost que vous seriez arrivé à Paris, ihr hattet mir versprochen an mich zu schreiben / so bald als ihr würdet zu Paris angekommen seyn.

Dès aussi tost que vous auriez receu mes lettres, so bald als ihr würdet meine brüffe empfangen haben.

Zum dritten so pflegt man auch dieses *Tempus*, in rechts oder gerichtssachen / gar oft für das *Perfectum Indicativi* zu gebrauchen / wann von einigem rechts-handel oder theil gehandelt wird. Als /

Le demandeur dit, qu'il auroit diverses fois demandé son payement, & que l'autre n'en auroit tenu conte, ains l'auroit tousjours payé de paroles outrageuses, der kläger sagt / daß er oftmahls seine bezahlung gefordert / vnd daß es der ander nicht geachtet hat / sondern ihm allzeit mit schmählichen Worten begegnet ist.

478 Von dem Syntax der Temporum.

Le demandeur se plaint, que passant paisiblement son chemin le defendeur se seroit approché de luy, l'auroit rudement heurté du coude, & encor vivement outragé de paroles. Der Kläger beschweret sich / daß wie er friedsam seines weges gieng / hat ihn derjenige mit dem dankbogen hart gestoßen / vnd noch darzu sehr schimpfflich mit schmähtworten gescholten.

Von dem andern *Plusquamperfectum Coniunctivi*.

Dieses *Plusquamperfectum* stvil mehr in g'brauch dann das erpe / vnd ms gem. in tür das Deutsche vnd Lateinische *Plusquamperfectum Optativi vnd Coniunctivi*, so wohl ohne als mit alierley *Coniunctionibus*: aufgenommen bey der jenigen bedingung / welche in der ersten anmerckung vber das vorhergehende *Plusquamperfectum* angedeutet wird. Als /

Je l'eusse presque oublié, ich hette es bald vergessen.

Je vous eusse presque fait tort, ich hette euch bald zu turtz gethan.

Je fusse presque tombé, ich were bald gefallen.

Je ne l'eusse pas fait, oder / je n'en eusse rien fait, ich hette es nicht gethan.

Je ne l'eusse pas pris, ich hette es nicht genommen.

J'en eusse esté bien marry, es were mir sehr leid gewesen.

Je n'en eusse pas esté joyeux, ich würde nicht froh darüber gewesen seyn.

Je n'y fusse point allé, ich were nicht hin gegangen.

J'eusse volontiers veu que vous m'eussiez accompagné, ich hette gern gesehen das ihr mit mir gegangen weret.

Darnach wird es auch mit diesen *Coniunctionibus*. *Adverbiis*, vnd arten zu wünschen gebraudt: si, si tant estoit que, wann / volontiers, de bon cœur, gern / von herzen gern / quand, quand bien, encore que, bien que, combien que, wann schon / posé que, posé le cas que, gesetzt

gesetzt daß/joint que, zu dem daß/ affin que, à ce que, à
celle fin que, auff daß/ de peur que ne, damit nicht/ pour-
veu que, wann nur/ so nur/ daß/ en nur/ avant que, devant
que, premier que, ehe als/ jusques à ce que, biß daß/
je voudrois que, ich wolte daß/ pleust a Dieu que, wolte
Gott daß/ à la mienne volonté que, ich wolte winschen
daß. Als/

Si j'eusse sceu cela, wann ich das gewußt hette.

Si vous me l'eussiez dit, wann ihr mir es gesagt hettet.

Si tant estoit que j'eusse receu, wann ich empfangen
hette.

Je l'eusse volontiers fait, ich hette es gern gethan.

Et quand je l'eusse fait, oder/ encor que je l'eusse fait,
und wann ich es schon gethan hette.

Posé que cela fust arrivé, gesetzt daß es geschehen were.

Joint que j'eusse encor voulu, zu dem daß ich noch ge-
wolt hette.

Affin que j'eusse dit, damit ich gesagt hette.

Affin que je m'en fusse allé, damit ich weg gegangen
were.

De peur que je n'eusse demandé, damit ich nicht begehret
hette.

De peur que je ne fusse demeuré, damit ich nicht geblic-
ben were.

Pourveu que j'eusse fait ce qu'il vouloit, wann ich nur
gethan hette was er wolte.

Devant qu'il eust sonné, ehe es geschlagen hatte.

Avant que l'ennemy eust mis son armée en ordre, ehe
der feind sein frug-volet in ordnung gestellt hatte.

Je le sçavois desja, premier que vous m'en eussiez aver-
ti, ich wußte es schon zuvor/ ehe ihr mich darvon berichtet.

J'attendrois jusqu'à ce qu'il eust cessé de pleuvoir, ich
wolte warten biß daß es aufgehört hette zu regnen.

Jusques a ce que j'eusse receu, biß daß ich empfangen
hette.

480 Von dem Syntax der Temporum.

Je voudrois qu'il eust sonné sept heures, ich wolte daß es sieben uhren geschlagen hette.

Pleust a Dieu que j'eusse appris à faire la pierre Philosophale, wolte Gott daß ich gelernet hette den Philosophischen stein zu machen.

Pleust à Dieu que j'eusse desja fait ce voyage, wolte Gott daß ich die reise schon gethan hette.

A la mienne volonté que j'eusse esté aux Indes Orientales & Occidentales, ich wolte wünschen daß ich in Ost und West-Indien gewesen were.

Er ist aber insonderheit wohl in acht zu nehmen / daß dieses *Tempus* gemeinlich zwey mahl gesetzt wird / wann bey dem einen die *Conditional* particel si steht. Als/

Si j'eusse scéu cela, je l'eusse acheté, hette ich das gewußt/ so wolte ich es gekauft haben.

Si j'eusse scéu cela, je vous l'eusse dit, wann ich das gewußt hette/ so wolte ich es euch gesagt haben.

Si j'eusse eu le loisir, je vous eusse visité, wann ich der weil gehabt hette/ so wolte ich euch besucht haben.

Je ne l'eusse point acheté, si j'eusse scéu cela, ich hette es nicht gekauft/ wann ich das gewußt hette.

Je ne l'eusse pas scéu, oder / je n'en eusse rien scéu, si vous ne me l'eussiez dit, ich hette es nicht gewußt / wann ihr mir es nicht gesagt hettet.

Vous en eussiez eu vostre part, si vous fussiez venu avec moy, ihr hettet ewern theil darvon bekommen / wann ihr mit mir gekommen weret.

Jedoch muß man wissen/ daß mit der gesagten *Conditional* particel si auch das *Plusquamperfectum Indicativi* gebraucht wird / wann ein ander *Verbum* in dem ersten *Imperfecto*, oder in dem ersten *Plusquamperfecto Conjunctivi* entweder vorher gehet/ oder nachfolget: und dann auch wann diese zwey wortlein comme si (als wann) beyeinander stehen.

Darbey ist aber dieser vnderscheid wohl in acht zu nehmen/

men / daß man mit der particel si das ander *Plusquamperfectum Coniunctivi* gebrauchet / wann die zeit schon allbereit vergangen ist / von welcher wir sagen / wann oder so wir dieses vnd jenes gehabt oder gethan hetten / welches wir nicht gehabt noch gethan haben : vnd hergegen das *Plusquamperfectum Indicativi* , wann wir von d. r. gegenwertigen oder von der zukünftigen zeit sagen / so oder wann wir dieses vnd jenes gehabt / gewußt / oder gethan hetten / welches wir nicht gehabt / oder gewußt / noch gethan habe. als /

Si je l'avois fait, je le dirois, wann ich es gethan hette / so wolte ich es sagen.

S'il avoit receu mes lettres, il me referiroit, wann er meine brieffe empfangen hette / so n. ürte er mir wider schreiben.

Si j'avois receu mon change, je ne demeurerois gueres icy, wann ich meinen wechfel empfangen hette / so wolte ich nicht lang hie bleiben.

Si j'avois receu mon argent, je vous en presterois volontiers, wann ich mein geld empfangen hette / so wolte ich euch gern leihen.

Si j'avois esté en France comme vous, je parlerois mieux que vous ne faites, wann ich in Frankreich gewesen were gleich wie ihr / so wolte ich besser reden als ihr redet.

Si j'avois esté aussi longtemps aux Academies que vous, je le scaurois bien, wann ich so lang auff hohen schulen gewesen were als ihr / so wolte ich es wohl wissen.

Si j'avois autant étudié que vous, je l'entendrois bien, wann ich so lang gestudiert hette als ihr / so wolte ich es wohl verstehen.

S'il avoit esté malade, il me l'auroit fait sçavoir, wann er krank gewesen were / so hette er mir es zu wissen thun lassen.

Si j'avois eu autant de maîtres que vous, je serois aussi plus sçavant que je ne suis, hette ich so vil meißter gehabt als ihr / ich wolte auch gelehrter seyn als ich bin.

482 Von dem Syntax der Temporum.

Je le ferois bien si je l'avois appris, ich wolte es wohl machen wann ich es gelernt hette.

Si je l'avois appris, je le scaurois aussi, wann ich es gelernt hette/ so wolte ich es auch wissen.

Que diriez vous si j'avois fait cela? was würdet ihr sagen wann ich das gethan hette.

Si vn autre avoit fait cela, il n'en eschapperait pas ainsi, wann ein ander das gethan hette / er würde nicht also davon kommen.

Vous me traitiez comme si je vous avois fait la plus grande offense du monde, ihr gehet mit mir umb als wann ich euch das größte leid von der welt gethan hette.

Cet habit là vous sied comme s'il vous avoit esté jetté en moule, das fleidt liegt euch an als wann es euch angegossen were.

Il fait l'entendu comme s'il avoit mangé toute la science du monde, er stellet sich so weise als wann er alle die kunst gefressen hette.

Si vous aviez bien appris le Seigneur Jesus, vous ne vivriez pas ainsi, wann ihr den Herren Jesum recht gelernt hettet / ihr würdet nicht also leben.

Les Prophetes ont parlé de Jesus Christ, comme s'ils l'avoient veu de leurs propres yeux, die Propheten haben von dem Herren Christo geredt / als wann sie ihn mit ihren eigenen augen gesehen hettten.

Von dem Futuro Coniunctivi.

Dieses *Futurum* wird ins gemein gebraucht wie in der Teutschen Sprach; vnd dann auch mit diesen *Adverbiis*, quand, wann / lors que, als / wann / dès que, aussi tost que, dès aussi tost que, so bald als / apres que, nach dem / incontinent apres que, also bald nach dem. Als /

J'auray bien tost fait, ich werde bald gethan haben.

Nous aurons bien tost dîné, wir werden bald gessen haben.

Je n'ai-

Von dem Syntax der Temporum. 483

Je n'auray pas si tost fait, ich werde nicht so bald gethan haben.

Je n'auray pas fait d'une heure, ich werde in einer stund nicht gethan haben.

Nous n'aurons fait d'aujourd'uy, wir werden heut nicht gethan haben.

Peut-estre aura-il receu des nouvelles, villichdt wird er zeitung empfangen haben.

Il aura peut-estre entendu quelque chose de nouveau, er wird villichdt etwas neues gehört haben.

On vous aura peut-estre dit, possible vous aura-on dit, man wird euch villichdt gesagt haben.

Quand aurez vous une fois fait? wann werdet ihr ein mahl gethan haben?

Quand j'auray escrit, man ich werde geschrieben haben.

Lors que j'auray entendu, als ich werde gehört haben.

Nous dînerons dès que vous vous en serez allé, wir werden essen so bald als ihr werdet weg gegangen seyn.

Dès aussi tost que ces gens là seront partis, so bald als die leute werden weg gegangen seyn.

Après que la maladie aura fait son effort, nach dem die frantzheit ihre macht wird verübet haben.

Incontinent après que nous aurons conté, also bald nach dem wir werden gerechnet haben.

Je vous le donneray incontinent après que je l'auray accommodé, ich will es euch geben so bald als ich es werden zu recht gemacht haben.

Von dem Praesenti vnd Imperfecto Infinitivi.

Dieses Tempus wird erslich ins gemein gebraucht wie bey den Deutschen vnd Lateinern/ nach einem andern Verbo.
Als/

Que voulez vous faire? Was wollet ihr thun?

Je veux boire & manger, Ich will essen vnd trincken.

Je voudrois bien apprendre la langue Françoisé, ich wolte gern die Frankösische Sprach lernen.

484 Von den Syntax der Temporum.

Il me faut escrire vne lettre à vn amy, ich muß einen brief an einen freund schreiben.

Il me faut acheter quelque chose, ich muß etwas kaufen.

Il me faut faire vn habit, ich muß ein Kleid machen lassen.

Je croyois vous faire plaisir, ich gedachte euch ein Gefallen zu thun.

Il pensoit prendre la mere au nid, er gedachte den alten im nest zu fangen.

Darnach wird es auch oft / vnd zwar zierlich / mit den nachfolgenden *Prapositionen* vnd *Conjunctionen* gebraucht: apres, nach / pour, umb / zu / weil / pour ne, umb nicht / nicht zu / daß einer nicht / sans, ohne / avant que, devant que, premier que, vor / che au / affin de, umb zu / auff daß / affin de ne, umb nicht zu / auff daß nicht / de peur de, damit nicht / auß forcht daß / de peur de ne pas, damit nicht / auß forcht daß nicht. Als /

Apres conter il faut boire, nach dem man geredynet hat muß man noch eins trincken.

Apres bien boire, nach vilen trincken. Ps. 78.

Pour rien faire, umb nichts zu thun.

Pour boire & pour manger, trinckens vnd essens halben.

Pour estre à son aise, umb der gemachligkeit willen / umb wohl zu sitzen.

Pour n'avoir eu le temps, weil ich die zeit nicht gehabt hab.

Il a esté pendu pour avoir dit la verité, er ist gehencket worden weil er die warheit gesagt hat.

Il a perdu ses estats pour s'estre soulevé contre le Roy, er hat sein land verlohren weil er sich wider den König aufgelegt hat.

Je ne suis pas vne riviere, pour ne retourner en arriere, ich bin nicht wie ein fluß / daß ich nicht solte wider zu rück kommen, *Consilium muto, si tempus postulat aut res.*

S'en aller sans due Adieu, sans mot dire, stillschweigend

gend weg gehen / abscheid hinter der thür nehmen.

Faire l'amour sans parler, mit den augen leßeln.

Il l'a dit sans y penser, er hat es ohne nachdenken geredt.

Avant que se coucher, devant que se coucher, ehe man sich leget.

Avant que partir, ehe man weg ziehet.

Avant que sortir, ehe man auf gehet.

Avant que de rien faire, ehe man was thue.

Avant que de faire ou commencer autre chose, ehe man etwas anders anfangt.

Il faut connoistre avant qu'aimer, man muß zuvor fund-
schafft machen ehe man liebe.

Avant que connoistre vn amy, il faut manger un muy de
sel avec luy, ehe man einen freund kennet / muß man ein
scheffel salt mit ihm essen.

Il faut ouir les parties avant que de condamner person-
ne, man muß beyde parteyen verhören ehe man jemand ver-
urtheilet.

Afin de voir & entendre, vmb zu sehen vnd zu hören.

Afin de revenir sain & sauf, vmb frisch vnd gesund wi-
der zu kommen.

Afin de n'estre point oublié, vmb nicht vergessen zu
werden.

Afin de n'estre point mouillé, vmb nicht naß zu seyn.

De peur de tomber, damit ich (du/oder er, nicht falle.

De peur de manquer, damit ich nicht maniere.

De peur de perdre le soupper, damit ich das essen nicht
versaume.

De peur d'estre battu, damit ich (du / oder er) nicht ge-
schlagen werde.

De peur de n'estre pas invité, auß forcht daß ich (du/oder
er) nicht möchte geladen werden.

De peur de n'estre pas payé, auß forcht daß ich (du/oder
er) nicht möchte bezahlt werden.

Zum dritten so plegt man auch oft vnd zierlich / in

486 Von dem Syntax der Temporum.

anfang einer rede oder eines *Periodi*, den *Infinitivum* mit dem wörtlein *de* zu gebrauchen / an statt eines andern *Modi* mit der *Conditional* partickel *si*. Als /

De vous dire maintenant, für *si* je vous voulois maintenant dire, wann ich euch jetzt sagen wolte.

De vous raconter toute l'affaire, wann ich euch alles erzählen solte.

De vous escrire tout ce qui s'est passé en cette rencontre, il en faudroit faire vn volume entier, wann einer euch alles erzählen wolte was in dieser sachen vorgangen ist / er müste ein ganz buch darvon machen.

Zum vierten so wird der *Infinitivus* auch oft für ein *Substantivum*, oder für ein nahmen gebraucht / vnd nimpt die natur eines nahmens an / wann entweder der artickel *le*, oder das wörtlein *vn*, oder aber ein *Pronomen Possessivum* davor gesetzt wird. Als /

Au lever du Roy, Wann der König auffstehet.

Le boire & le manger, le dormir & le veiller sont choses nécessaires. Das essen vnd trucken / das schlaffen vnd wachen seind nothwendige dinge.

Le mourir est aussi commun que le naistre, das sterben ist eben so gemein als das gebahren werden.

Cela ne vaut pas le parler, Das ist der rede nicht werth.

Il ne vaut pas le pendre, er ist des hengen nicht werth.

Un desjeuner, vn dîner, vn gouter, vn soupper, ein freijulck / ein mittagnahl / ein vesperbrodt / ein abendessen.

Un baiser, ein fuß.

Un bon manger, ein gut essen.

Mon sçavoir, meine wissenschaft.

Mon pouvoir, mein vermögen.

A son lever & à son coucher, wann er auffstehet vnd wann er sich leget.

Les pensers des hommes ressemblent aux vents, Die gedanken der menschen seind den winden gleich.

Endlich weil die Deutsche partickel *zu* / mit dem *Infinitivo*

Von dem Syntax der Temporum. 487

mirivo gesetzt / auff Frantzösch gar oft mit *de*, bisweilen auch mit *a*, vnd dann auch mit *pour* gegeben wird / so ist es im anfang der Sprach zimlich schwer zu wissen / wie man es geben soll: darinnen wir dann nachfolgenden dreyfachen vnderscheidt in acht nehmen wollen.

Mit *de* wird es gegeben / wann ein ander *Verbum* vorz hergethet / welches da entweder bitten bedeutet / oder gebieten / verbieten / verhindernen / forchten / rathen / widerrathen / zulassen / erlauben / versprechen / eylen / oder aufhören / vnd ins gemein nach allen wörtern / welche sonst einen *Genitivum* erfordern. Desgleichen auch nach allen denselbigen wörtern / welche das *Gerundium* in *Di* nach sich haben. Als /

Je vous prie de me visiter, ich bitte euch mich zu besuchen.

Je vous commande de le faire, ich gebiete euch es zu thun.

Je vous defends de boire du vin, ich verbiete euch wein zu trincken.

Je ne vous empesche pas d'y aller, ich hindere euch nicht hin zu gehen.

J'ay peur de vous incommoder, ich forchte euch vngelgentheit zu machen.

Je vous conseille de demeurer icy, ich rathe euch hie zu bleiben.

Je ne vous dissuade pas de le faire, ich widerrathe euch nicht solches zu thun.

Ottroyez moy de vendre, vergönnet mir zu verhauffen.

Permettez moy de sortir, erlaubet mir auß zu gehen.

Je vous promets de revenir, ich verspreche euch daß ich wider kommen werde.

Hastez vous de revenir, ehlet wider zu kommen / oder kommet bald wider.

Il cesse de pleuvoir, es höret auff zu regnen.

Le desir de vous voir, die begierde euch zu sehen.

L'occasion de vous servir, die gelegenheit euch zu dienen

488 Von dem Syntax der Temporum.

La commodité de vous escrire die gelegenheit an euch zu schreiben.

Le moyen de me revanger, das mittel mich zu rechen / vnd solches zu vergelten.

Le temps de le faire, die zeit solches zu thun.

Il est temps de se retirer, es ist zeit sich nach hauß zu ver-
fügen.

Darbey noch dieses in acht zu nehmen ist / daß offtmals auch das wörtlein que vor das de in dergleichen reden ge-
setzt wird: insonderlich aber wann die *Particula Intensiva* si vnd tant (so / also / so sehr) oder auch pluſtoſt que, (che-
als) vorher gehen. Als /

Il a esté si osé que de dire, er ist so frech vnd verwegen
gewesen / daß er .. ob hat dörfen sagen.

Je n'ay pas esté si heureux que de le voir, ich bin so glück-
selig nicht gewesen ihn zu sehen.

Il a esté si pervers que de blasphemer le nom de Dieu,
er ist so gottlos gewesen / daß er Gott gelästert hat.

Si desespéré que de se tuer soy mesme, so verzweifelt
sich selbst vmb zu bringen.

Il m'a tant favorisé que de me dire, er hat mir so vil zu
gefallen gethan daß er mir gesagt hat.

Je ne suis pas si meschant, que de penser à de telles cho-
ses, ich bin nicht so verächtlich / daß ich an solche sachen gedan-
cken solte.

Je ne suis pas si presomtuëux, que de m'imaginer telles
choses, ich bin nicht so vermessen / daß ich mir solche sachen
einbilden selte.

Je n'ay pas tant de vanité, que d'aspirer à vne si gran-
de gloire, ich bin nicht so hochmüthig / oder ich hab keine so
hohe gedanken / daß ich nach einer so grossen herrlichkeit
trachten solte.

J'ay bien tant de pouvoir sur moy, que de brider ma vo-
lonté, & m'abstenir de telles passions, so vil machet hat ich
wohl vber mich selbst / das ich meinen willen zäumen / vnd
mich von solchen begierden enthalten kan.

Je

Je le brusteray plustost que de vous le donner, ich will es lieber vertrennen als daß ich es euch geben solte.

J'aimerois mieux faire je ne sçay quoy que de le permettre, ich wolte lieber ich weiß nicht was thun als das zu lassen.

Je vous suis fort obligé, que vous m'avez fait tant d'honneur que de me visiter, ich bin euch sehr verpflichtet/ daß ihr mir so vil ehr angethan habt mich zu besuchen.

Si je puis avoir le bonheur que d'obtenir cette grace, wann ich das gliick haben kan diese genade zu erhalten.

Je n'ay pas eu le bonheur que d'en apprendre aucune nouvelle, ich hab das gliick nicht gehabt das geringste davon zu hören.

Ce n'est pas peu de chose que de sçavoir cela, que d'avoir cette connoissance, es ist kein geringes das zu wissen.

Ce n'est pas peu de chose que d'estre en la bonne grace, es ist kein geringes in seiner guten gunst zu seyn.

C'est abuser de l'encre & du loisir que de les consumer à escrire telles choses, das heist dinte und zeit mißbrauchen solche dinge zu schreiben.

Il a été dit à wird gesagt (zu) ersichtlich gegeben / wann das vorhergehend *Verbum* einigen fleiß bedeutet / oder lehren / lernen / anfangen / und ins gemein nach allen worten / welche einen *Dativum* erfordern. Als /

Il s'addonne à jouer, er ergibt sich dem spielen.

Il s'estudie à faire des vers, er betheißt sich verse zu schreiben.

Il montre à tirer des armes, er lehret schießen.

Il montre à jouer du lut, er lehret auff der Lauten spielen.

Il apprend à danser, er lernt tanzen.

En ne rien faisant on apprend à mal faire, mit nichts thun lernt man vbel thun.

Avec les boiteux on apprend à clocher, bey den hinfenken lernt man hinfenken.

490 Von dem Syntax der Temporum.

Il commence à marcher, & à parler, er fangt an zu gehen vnd zu reden.

Je commence à me lasser, ich fange an müde zu werden.

Il commence à pleuvoir, es fangt an zu regnen.

Quand la cornemuse est pleine, elle commence à sonner. Wann die sackpfeiffe voll ist / so fangt sie an zu tören / vnd ein satter mensch zu reden.

Je suis prest à vous servir, ich bin bereit euch zu dienen.

L'Homme est prompt à malfaire, der mensch ist willig vbel zu thun.

Il est propre à cela comme vne asne à jouer de la harpe, er ist darzu bequem wie ein esel auff der harpffen zu schlagen.

Jouer à tout perdre, das cufferste wagen.

Les Musiciens gagnent leur vie à chanter, & les baladins à danser. Die Muscanten gewinnen ihre kost mit singen / vnd die tändler mit springen.

Darnach gibt man es auch mit à, wann etwas zu machen gegeben oder angenommen wird. Als /

Donner à faire, zu machen geben.

Donner à escrire, zu schreiben geben.

Donner à raccommoder, zu flicken geben.

Donner à apprendre, zu lernen geben.

Donnez moy à manger, gebt mir zu essen.

Baillez moy à boire, gebt mir zu trincken.

Bailler les fouliers à refaire, seine schuhe zu flicken geben.

Bailler vn livre à relier, ein buch zu binden geben.

Bailler du lin à filer, flachs zu spinnen geben.

Bailler de la laine à teindre, wolfe zu färben geben.

Bailler à coudre, zu nhen geben.

Prendre vne terre à labourer, einen acker zu pflügen annehmen.

Prendre vn jardin à façonner & accommoder, einen garten annehmen ihn zu zurechten.

Prendre vne vigne à marrer, einen weinberg annehmen zu bugen vnd zu jätten.

Il aura

Il aura & trouvera assez à faire, er wird genug zu thun haben.

En Italie il y en a plusieurs, qui gagnent leur vie à battre & à tuer les autres. Es seind deren vil in Italien/ welche sich mit schlagen vnd morden ernehren.

Deßgleichen mit dem Verbo Aimer, wann es so vil bedeutet als eine lust vnd ein beheben an etwas haben. Als/

Il aime à rire & à gauffer, er lachet vnd schercket gern.

Qui naist de poule, aime à gratter, was von hünere kempt/ das scharrt gern. Art la; von art nicht.

Vnd dann auch vmb das lat. inische Participium Passivum in Dus vnd Dum auß zu sprechen. Als/

Il est à excuser, er ist zu entschuldigen / excusandus est.

Il est à craindre, es ist zu besördren / timendum est.

Il n'y a rien à craindre, da ist nichts zu fürchten / Nihil timendum in eo est.

Il n'y a rien à gagner, da ist nichts zu erlangen / Nihil ibi acquirendum datur.

Il n'y a rien de bon à esperer, darvon ist nichts guts zu hoffen / nil boni sperandum.

Les subtiles questions sont comme les escrevices, ausquelles il y a plus à esplucher qu'à manger. Die scharpffsinige frage seind wie die krebse / an welchen mehr auß zu lesen als zu essen ist.

Endlich ist noch von dem Verbo Avoir zu mercken / daß es gar oft eine nothwendigkeit / vnd so vil als sollen oder müssen bedeutet / wann das wörtlein à mit einem andern in dem Infinitivo nachfolget; vnd bißweilen auch ein gebott/oder verbott/wann auß die gesagte weise/mit dem à vnd einem Infinitivo, das Verbum Avoir in dem Coniunctivo gebraucht wird. Als/

J'ay quelque chose à faire, ich hab etwas zu thun.

J'ay vn message à faire, ich hab eine botschafft auß zu richten.

Vous

492 Von dem Syntax der Temporum.

Vous n'avez rien à craindre de ce costé là , ihr habt in dem fall nichts zu fürchten.

Il aura à en respondre, er wird es müssen verantworten.

Il aura à reconnoistre cette obligation , er wird müssen diese verpflichtung erkennen.

Nous avons vn puissant ennemy à combattre , wir haben einen mächtigen feind zu bekämpfen.

Avoir deux ennemis à combattre , zween feinde zu bekämpfen haben.

Avoir à surmonter vn grand obstacle, eine groffe schwerigkeit zu überwinden haben.

Nous avons tous à mourir vne fois. *Semel moriendum est omnibus.*

Il les exhorta, que chacun aye à faire son devoir , er ermahnete sie/ daß ein jeder sein bestes thun solte.

Il s'escria, que tous eussent à le suivre , er schriehe rber laut/ daß sie ihm alle nachfolgen solten.

Il dit que nul n'eust à se feindre , er sagte daß keiner sich verschonen solte.

Le Roy luy fit dire, qu'il eust à renoncer à toutes intelligences, der König ließ ihm sagen/ daß er sich aller freundschaften correspondenz enthalten solte.

L'Empereur escrivic aux Princes, qu'ils eussent à prendre les armes , der Keyser schrieb den Fürsten / daß sie zu den waffen greiffen solten.

Vnd zum dritten mal pour wird vorgemeltes wortlein (zu) gegeben/ wann man die *Causam Finalem* andeuten will/ warumb vnd zu welchem ende man etwas thut ; vnd wann einer gleichsam eine antwort geben wolte auff die frage warumb. Als/

Je suis venu icy pour prendre congé de vous, ich bin hieher gekommen abscheid von euch zu nehmen.

Pour vous prier d'une chose, euch um ein ding zu bitten.

Pour vous remercier, euch zu danken.

Pour passer le temps avec vous , die zeit mit euch zu verbringen.

On l'a enuoyé icy pour estudier, man hat ihn hieher geschickt vmb zu studieren.

Estes vous venu icy pour ne rien faire? seidt ihr hie gekommen vmb nichts zu gehen?

Nous ne vivons pas pour manger, mais nous mangeons pour vivre. *Non ut edam vivo, sed ut vivam edo.*

On entreprend beaucoup de choses, pour gagner de l'argent, man vnderseheth sich vil dinge / vmb geld zu erwerben.

Darbey dann zu mercken ist / daß solches wörtlein pour oft mit dem *Infinitivo* gebraucht wird / für que, oder affin que, daß / auff daß / *ut*. Als/

Il est trop honneste pour me refuser vne telle chose, er ist gar zu ehrbar vmb mir ein solch ding ab zu schlagen / daß er mir eine solche sache abschlagen sollte.

Il est trop genereux pour souffrir cela, er ist gar zu großmüthig vmb solches zu leiden.

Vous estes trop sage pour faire vne telle chose, ihr seidt wohl weiser als daß ihr das thun sollet.

Vnd alhie wollen wir auch eine sonderliche vnd sehr gute art zu reden in acht nehmen / mit dem *Verbo* *Estre* vor ein ander *Verbum* vnd der *Praposition* pour; dadurch angedeutet wird daß einer wohl das herz / die künheit / die geschicklichkeit / vnd das vermögen habe ein ding zu thun. Als/

Il est bien homme pour le faire, er solte es wohl thun.

Elle est bien femme pour le faire, sie solte es wohl thun.

Il seroit bien homme pour le faire, er solte es wohl thun.

Il n'est pas homme pour entreprendre telle chose, er ist der mann nicht / der sich ein solch ding vndersehen dürfte.

Il est bien assez meschant pour mordre, er ist schlimm genug einen zu beißen.

Il seroit bien assez hardy pour l'attaquer, er solte kühn genug seyn ihn an zu greiffen.

Aber es wird auch vnderweilen gar nichts für oft erwehnt

494 Von dem Syntax der Temporum.

wehnte partickel (zu) gesetzt / vnd das *Præsens Infinitiv*: gangk allein/ohne zusehung dieser wörtlein (a, de, pour) ge-
braudhet/wann man in der lateinischen sprach das *Supinum*
in um brauchen möchte. Als/

Il est allé visiter vn bon amy, er ist hin gegangen einen
guten freund zu besuchen.

Il est allé acheter quelque chose, er ist hin gegangen et-
was zu kauffen.

Je viens vous dire, ich komme euch zu sagen.

Je viens vous avertir, ich komme euch zu berichten.

Je viens vous prier, ich komme euch zu bitten.

On vient vous appeller, man kompt euch zu ruffen.

Il ya là vn garçon, qui vient vous appeller, es ist ein
jung da/welcher kompt euch zu ruffen.

Von dem *Perfecto* vnd *Plusquamperfecto* *Infinitivo*.

Diese werden ersilich ins gemein/wie bey den Teutschen
vnd lateinern/nach einem andern *Verbo* gebrauchet. Als/

Il pense avoir bien fait, er vermeint daß er wohl daran
gethan hat.

Il ne pense pas avoir mal fait, er vermeint nicht daß er
vbel gethan habe.

Il pense avoir trouvé la pierre Philosophale, er bildet ihm
ein daß er eine grosse sache erfunden habe.

Je ne pensois pas avoir tant dormy, ich gedachte nicht
daß ich so lang geschlafen hette.

Je ne pensois pas vous avoir offensé, ich gedachte nicht
daß ich euch beleidigt hette.

Je croyois vous avoir fait vn grand plaisir, ich gedachte
daß ich euch einen großen gefallen gethan hette.

Vnd darnach auch mit den nachfolgenden *Præpositionen*
vnd *Conjunctionen*: apres, nach/ sans, ohne / pour für oder
vmb/ avant que, avant que de, ehe dann. Als/

Après avoir dit, nach dem er gesagt hatte.

Après

Von dem Syntax der Temporum. 495

Après avoir bien beu & bien mangé, nach dem man
(ich/ du/ er) wohl geſſen vnd getruncken hat.

Après avoir longtemps attendu, nach dem ich lang ge-
wartet.

Il ne faut pas sortir du logis ſans avoir prié Dieu, man
muß nicht ohne betten auß dem hauß gehen.

Vous ne vous en irez pas ſans avoir desjuné, ihr werdet
vngeſſen nicht weg gehen.

Il eſt revenu ſans avoir rien fait, er iſt wider gekommen
vnd hat nichts außgerichtet.

Sans avoir rien appris, vnd hat nichts gelernt.

Sans avoir fait aucun exercice, ohne einiges exercitium
getrieben zu haben.

Pour avoir dit, weil ich/ du/ oder er/ geſagt hat.

Il a eſté pendu pour avoir deſobé, er iſt gehenckt worden
weil er geſohlen hatte.

Pour n avoir creu à Dieu, weil ſie an Gott nicht ge-
laubt haben. *Pſal. 78.*

Pour avoir trop hauſſé le temps, il ſe trouve mal à pre-
ſent, weil er zu vil getruncken hat/ beſind er ſich jetzt vbel.

Le bon galant fut pendu pour avoir dit la verité, der
gut geſel ward auffg. henckt weil er die warheit geſagt
hatte.

Avant qu'avoir veu l'ennemy, ehe dann er den feind
geſehen hatte.

Avant que d'avoir dit vn ſeul mot, ehe er ein einſiges
wort geſagt hatte.

Von dem Praſenti vnd Praterito des Participii.

Dieſe werden in der Francköſiſchen Sprach ſehr vil/ vnd
gar ſierlich gebraucht/ für die Deutſche Tempora des Indica-
tivi, mit dieſen wörtern/ als/ wie/ wann/ weil/ dieweil/ in
dem/ nach dem/ oder demnach: vnd wann auff Latein dieſe
wörter (*cum*, oder *quum*) entweder mit dem Praſenti Indi-
cativi, oder mit den Temporibus Coniunctivi, oder auch
Poſt-

496 Von dem Syntax der Temporum.

Postquam mit den *Perfecti Coniunctivi*, gesetzt werden. Man erkennet aber auß dem nachfolgenden / oder auch auß dem vorhergehenden *Verbo*, so da ein ander *membrum* der rede machet / auff welche person und auff was für ein *Tempus* solches *Participium* gehet. Als /

Ayant la commodité, je ne la veux pas laisser perdre, weil ich die gelegenheit hab / so will ich sie nicht entgehen lassen.

Estant malade, je ne puis pas, als ich krank bin / so kan ich nicht.

Estant tout seul on s'ennuye, wann man allein ist so wird einem die zeit lang.

Allant pourmener, j'ay rencontré un homme, als ich spazieren gieng / hab ich einen mann angetroffen.

Revenant des champs il fut attaqué, als er vom feld wider kam ist er angetast worden.

Scachant que vous estes mon amy, je vous prie, weil oder demnach ich weiß daß ihr mein freund seid / so bitte ich euch.

Scachant que vous estes encor à Paris, je vous ay voulu escrire, weil ich erfahren das ihr noch zu Paris seid / so habe ich euch wollen schreiben.

Ne scachant que respondre à vos lettres, &c. je vous dy seulement que &c. weil ich nicht weiß was ich auff eure brieffe antworten soll / sage ich euch nur daß, &c.

Craignant de vous estre importun, je ne vous escriray plus si souvent, weil ich befürchte daß ich euch möchte beschweren / so will ich euch nicht mehr so oft schreiben.

Et arrivant que, &c. und wann es geschehen sollte daß etc.

Ayant entendu que vous irez bientôt en France, je vous prie, nach dem ich vernommen daß ihr bald in Frankreich ziehen werdet / so bitte ich euch / etc.

Ayant reçu la despêche il s'en alla, als er seine abfertigung empfangen gieng er weg.

Ayant trouvé cette bonne occasion, je n'ay pas voulu man-

Von dem Syntax der Temporum. 497

manquer de, &c. nach dem ich diese gute gelegenheit ange-
troffen / habe ich nicht wol'en vnderlassen / etc.

Jesus estant né, als Jesus geboren.

Herode estant mort, als Herodes gestorben.

Je finiray icy, vous assurant que je suis, hi. mit will ich
es beschliessen / in dem ich euch versichere daß ich bin.

Je vous souhaite le bon soir, priant Dieu de vous gar-
der de tout mal, ich wünsche euch eine gute nacht / vnd bitte
unsren Herrn Gott euch vor allem ebel zu bewahren.

Von dem Futuro Participii.

Es seind eigentlich keine *Futura Participiorum* in der
Französischen Sprach / aber sie werden auff nachfolgende
weise gegeben.

Das *Futurum Participii Activi*, in *Rus*, wird entwe-
der mit dem *Futuro Indicativi*, oder mit dem ersten *Imper-
fecto Conjunctivi* gegeben.

Mit dem *Futuro Indicativi*, vnd mit der *Conjunction*
que wird es gegeben / wann ein ander *Verbum* vorher gehet /
soda entweder in dem *Præsent*, in dem *Perfecto Composito*,
in dem *Futuro indicativi*, oder aber in dem *Imperativo*
stehet. Als /

Il dit qu'il viendra, *dicit se venturum*.

Il a dit qu'il viendra, *dixit se venturum*.

Il dira qu'il viendra, *dices se venturum*.

J'espere que j'auray bientôt des lettres, *spero me brevi
litteras accepturum*.

J'espere que vous ne me refuserez pas cela, *spero te hoc
mihi non denegaturum*.

J'espere que nous aurons la paix, *spero nos pacem habi-
turos*.

Assurez vous qu'il viendra, *pro certo crede ipsum ven-
turum*.

Croyez moy qu'il ne manquera pas, *crede ipsum non
intermissurum*.

498 Von dem Syntax der Temporum.

Soyez asseurez qu'il le fera, *confide ipsum hoc facturum.*

Mit dem Imperfecto Primo Coniunctivi, vnd mit der Coniunction que wird es gegeben / wann das vorhergehend Verbum in einem andern Tempore stehet / als in den drey vorgemelten. Als /

Il disoit qu'il viendrait, *dicebat se venturum.*

Il me dit qu'il viendrait, *dixit mihi se venturum.*

Je pensois que vous viendriez plustost, *putabam te citius venturum.*

J'esperois que vous me feriez l'honneur de me visiter, *sperabam te ad me venturum.*

Vous pouviez bien penser que je ne faudrois pas de venir, *cogitare poteras me non emansurum.*

Wann aber bey dem ersten Verbo eine Negation, oder eine Frage ist / so wird zwar das ander Verbum auch mit dem vorigen vnderscheidt gebraucht / vnd entweder in dem Futuro Indicativi, oder in dem ersten Imperfecto Coniunctivi gesetzt; iedoch wann solches erste Verbum ein Verbum cogitandi, credendi, dubitandi, oder timendi ist / so setzet man das ander Verbum entweder in dem Praesenti, oder in dem Imperfecto secundo Coniunctivi; oder aber man gebrauchte es in dem Infinitivo, mit beygefügtem Verbo devoir, in solchem Praesenti vnd Imperfecto secundo Coniunctivi. Als /

Je ne pense pas qu'il vienne, oder / qu'il doive venir, *non puto ipsum venturum.*

Je ne croy pas qu'il face cela, oder / qu'il doive faire cela, *non credo ipsum hoc facturum.*

Je ne croyois pas que vous deussiez si tost venir, *non credebam te tam cito venturum.*

Je ne pensois pas que vous me deussiez oublier, *non putabam te mei obliturum.*

Je n'eusse j'amaïs creu que vous deussiez venir icy, *nunquam credidissem te huc venturum.*

Je ne doute pas qu'il manque, oder / qu'il doive manquer, *haud dubito ipsum intermissurum.*

Je ne

Je ne crains pas qu'il me morde, *haud timeo ut me mordeat.*

Pensez vous que je sois si sot, que de croire cela? *putasne me adeo solidum fore ut hoc credam?*

Pensez vous que je doive demeurer icy tout seul? *putasne me solum hic mansurum?*

Croyez vous que je face cela? *Credisne me hoc facturum?*

Croyez vous qu'il le doive faire? *Credisne ipsum hoc facturum?*

Doutez vous qu'il ne le face? *Dubitasne ipsum hoc facturum?*

Ne pensez pas qu'il soit si fol, oder / ne croyez pas qu'il doive estre si fol, *ne credas ipsum fore adeo stultum.*

Und nach einem Verbo des versprechens / oder versichers / wird das ander Verbum fast zierlicher in dem Infinitivo mit der partikel de gebraucht. Als /

Je vous promets de revenir, *pollicor me rediturum.*

Il a promis de venir, *promisit se venturum.*

Il vous promettra bien de le faire, *pollicebitur quidem se facturum.*

Vous n'estes pas asseuré de le trouver au logis, *haud certus es te ipsum domi offensurum.*

Zufall aber kein Verbum vorher gehet / so gibt man es mit dem Futuro Indicativi, oder mit den Verbis devoir, falloir, vnd mit dem Infinitivo des andern Verbi. Als /

Il perira, il doit perir, il faut qu'il perisse, *periturus est.*

Il devoit perir, il falloit qu'il perisse, *periturus erat.*

Il fust peri, il eust salu qu'il perisse, *periturus fuisset.*

Saes wird auch oft mit dem Verbo estre, vnd mit der Preposition pour, dem Infinitivo des andern Verbi beygefügt / wann es ein vermögen oder eine geschicklichkeit (*potentiam aut aptitudinem*) andeutet. Als /

Il est encor pour parvenir à la couronne, er kan noch zu der Cron kommen.

Il n'est pas pour vivre longtemps, er ist nicht ein mann umb lang zu leben.

500 Von dem Syntax der Temporum.

Endlich wann es einem andern *Verbo* in dem *Nominativo* nachgesetzt wird / so gibt man es mit dem *Infinitivo* nach diesen wörtern / voulant, devant, pour, à dessein de, en intention de. Als /

Voulant aller en France je vous fay sçavoir que, *in Galliam profecturus certiorum te facio quod. &c.*

Devant encor demeurer icy, oder / dautant qu'il me faut, oder / parce que je doy encor demeurer icy quelque temps, je vous prie, &c. *Aliquamdiu adhuc hic perman-suruste rogo, &c.*

Il est venu icy pour enseigner la jeunesse, *huc venit juventutem docturus.*

Il estoit allé à l'Academie pour haranguer, à dessein de faire vne harangue, en intention de tenir vne harangue, *in Academiam iverat peroraturus, venerat orationem habiturus.*

Das *Futurum Participii Passivi*, in *Dus, Da, Dum*, wird mit dem *Præsenti Infinitivi* gegeben / in dem man die partickel à mit dem *Verbo* estre, avoir, vnd andern darvor setzet : oder aber auch mit den *Verbis* devoir vnd falloir, dem *Præsenti Infinitivi* schlecht ohne à vorgesetzt / wann es eine nothwendigkeit andeutet. Als /

Il est à excuser, *excusandus est.*

Il est à reprendre, *reprehendendus, reprehensione dignus.*

Il est à imiter, *imitatione dignus est.*

Il est à plaindre, *dolendus est.*

Il est à craindre, *timendum est.*

J'ay à faire au palais, *est mihi in palatio vel curia aliquid agendum.*

J'ay vn mot à vous dire, *habeo dicendum tibi aliquid.*

J'ay vn message à faire, *est mihi aliquod negotium peragendum.*

J'ay vn petit voyage à faire, *parvum quoddam iter mihi est faciendum.*

J'ay vne certaine affaire à expedier, *negotium aliquod mihi est peragendum.*

Je vous

Bon dem Syntax der Temporum. 501

Je vous laisse à penser, *cogitandum tibi relinquo.*

Cela se doit croire, oder / il le faut croire, *hoc credendum est.*

Cela se doit presupposer, oder / il faut presupposer cela, *hoc presupponendum est.*

Cela se doit expliquer, prendre & entendre d'un autre sens, *in alio sensu hoc est explicandum, atque sumendum.*

Il faut hazarder, *audendum est.*

Il faut essayer & esprouver, *tentandum est.*

Il faut attendre, *expectandum est.*

Il faut avoir patience, *habenda est patientia.*

Il faut boire, *bibendum est.*

Il nous faut aller a l'Eglise, *eundum nobis ad templum.*

Il nous faudra faire, *nobis erit faciendum.*

Il faut employer la jeunesse, *utendum est aetate.*

Tousjours faut-il vne fois mourir, *semel moriendum est.*

Bon dem Supino.

Das Französische *Supinum* ist recht und eigentlich wie das *Participium Passivum* der Lateiner / und wird allzeit mit den *Verbis Auxiliaribus* avoir und estre gebräuchet / und ein *Tempus Compositum* bey den *Verbis Activis*, *Neutris* und *Reciprocis* zu machen; oder ein *Verbum Passivum* zu formieren: wie oben bey solchen *Verbis* genugsam zu sehen ist.

Darbey dann zu merken ist / daß in etlichen reden solches *Supinum* oder *Participium Passivum* vor das *Verbum Auxiliare* gesetzt wird: darvon wir auch allbereit oben bey dem ersten *Paulopiusquamperfecto Indicativi* gehandelt haben.

Aber was die *Supina* der Lateinern anlangt / die werden von den Franzosen auff nachfolgende weise gegeben.

Das erste lateinisch *Supinum*, in *am*, wird mit dem *Presenti Infinitivi* gegeben / ohne zusehung einiger partikel noch *Præposition*. Als /

502 Von dem Syntax der Temporum.

Allons jouer, *eamus lulum*.

Allons pourmener, *eamus ambulatum*.

Jem'en vay dîner, soupper, coucher, *eo pransum, coenatum, cubitum*.

Je m'en vay luy dire, ich will ihm gehen sagen.

Je viens vous dire, ich komme euch zu sagen.

Il envoya luy dire, er ließ ihm sagen.

Je m'en vay pèscher, *eo piscatum*.

Nous allons chasser aux cerfs & aux sangliers, *imus venatum*.

Je m'en vay acheter, querir, chercher, *eo emptum, peti-
tum, quesitum*.

Je m'en vay voir & visiter vn amy, *eo visum amicum, visitabo amicum*.

J'ay esté voir, j'ay esté visiter vn amy, *visitavi amicum*.

Ils viennent voir & regarder, *spectatum veniunt*.

Il s'en ira servir le Roy, *Regi servitum ibit*.

Das ander Lateinisch *Supinum*, in V, wird auch mit dem *Præsenti Infinitivi* gegeben / in dem man das wörtlein de davor setzet. Als/

Je viens de voir, de visiter, de chercher, d'acheter, *Re-
depo visu, quesitu, emptu*.

Bisweilen wird aber auch die particel à vorge setzet. Als/
Beau à voir, *jucundum visu*.

Vilain & deshonneste à dire, *turpe dictu*.

Agréable à ouïr, charmant & ravissant à entendre, *gratum & suavissimum auditu*.

Bien-aisé à dire, *dictu facile*.

Mal-aisé à faire, *factu difficile*.

Und man gibtes mit dem *Præsenti Infinitivi* eines Ver-
bi Passivi. mit vorsehung des wörtleins de, wann diese
n öfter (digne, indigne, meriter) vorher gehen. Als/

Digne d'estre veu, qui merite bien d'estre veu, *dignus visu*.

Indigne d'estre leu, qui ne merite pas d'estre leu, *indi-
gnus lectu*.

Digne

Von dem Syntax der Temporum:

503

Digne d'estre aimé & honoré, *amatu dignus.*

Indigne d'estre avancé, *indignus promotione.*

Indigne d'estre regardé, *indignus aspectu.*

Qui merite bien d'estre remarqué, *notatu maximè dignus.*

Qui ne merite pas d'estre escouté, *auditu indignus.*

Vom den Gerundiis.

Das Gerundium in Di, mit de vnd mit dem Infinit. wird wie auff Teutsch vnd Latein gebraucht/nach diesen vnd dergleichen andern wörtern mehr: desir, begerde / desiroux, curieux, begierig / volonté, envie, lust / im willens / esperance, hoffnung / occasion, commodité, gelegenheit / le moyen, le pouvoir, mittel oder vermögen / permission, erlaubnuß / hardiesse, künheit / temps, zeit / loisir, weil oder mißse / sujet, raison, ursach / art, science, kunst. Vnd dann auch nach etlichen Verbis, von welchen oben bey dem gebrauch des Praesentis Infinitivi mit mehrern zu sehen ist. Als /

Il a grand desir de vous voir, er hat eine grosse begerde euch zu sehen.

Il est fort desiroux & curieux d'entendre des nouvelles, er ist sehr begierig newe zeitung zu hören.

Avoir la volonté de bien faire, lust haben gutes zu thun.

Il avoit envie de venir, er hattenn willens zu kommen.

Il a esperance d'aller en France, er hat hoffnung in Frankreich zu ziehen.

L'occasion de le faire ne s'est pas présentée, es hat die gelegenheit nicht gegeben solches zu thun.

Il faut estudier quand on a le moyen & la commodité de le faire, man muß studieren wann man die gelegenheit vnd mittel hat solches zu thun.

Le Medecin luy a donné permission de boire du vin, der Doctor hat ihm erlaubt wein zu trincken.

Je prendray la hardiesse de vous visiter, ich will die künheit nehmen euch zu besuchen.

504 Von dem Syntax der Temporum.

Il est temps d'aller au logis, es ist zeit nach hauß zu gehen.

Je n'ay pas maintenant le loisir d'y aller, ich hab jetzt nicht der weil hin zu gehen.

Il n'a pas sujet de le plaindre de moy, er hat keine ursach vber mich zu klagen.

Il entend l'art de bien dire, er verstehet die kunst wie man zierlich reden soll.

Il sçait la science de dresser des horoscopes, & de dire la bonne aventure, er weiß die kunst von nativiteten zu selzlen/ vnd vom wahr sagen.

Aber wann die Latemer ihr Gerundium in Di mit dem wort *gratia* gebrauchen/ so gibt man es im strangestehen gemeinlich mit d. in Gerundio in Dum, oder mit der *Praposition* pour vnd dem *Infinitivo*. Als/

Disputandi gratia, pour disputer.

Se exercendi gratia, *exercitii gratia*, pour s'exercer.

Descendi gratia huc missus est, on l'a envoyé icy pour apprendre.

Das Gerundium in Do, mit der *Praposition* en vnd dem *Participio*, wird recht gebraucht wie das Latemische / vnd wann die Teutsche den *Infinitivum* mit diesen wörtern (mit/ in dem) gebrauchen. Als/

En parlant on apprend à parler, mit reden lernt man reden/ *dicendo dicere discunt*.

En forgeant on devient forgeron, mit schmieden wird einer zum schmied / *fabricando fabri fimus*.

En jugeant il ne se faut pas trop haster, in dem richtern vnd vertheilen muß man sich nicht vberheulen/ *in iudicando criminosa est celeritas*.

En payant on en sera quitte, mit bezahlen kompt man darvon/ *solvendo satisfiet*.

Das Gerundium in Dum, mit der *Praposition* pour vnd dem *Infinitivo*, wird gebraucht/ wann man die ursach andeuten will/ warum ein ding geschieht: wie solches sehen oben bey dem gebrauch des *Pras*, *inquit* ist verhandelt worden. Als/

Von dem Syntax der Temporum. 565

Je ne suis pas venu pour boire & pour manger, mais pour deviser & discourir avec vous, ich bin nicht essens vnd trinckens halben gekommen / sondern mit euch zu reden vnd gespräch zu halten.

Je suis venu pour aller pourmener avec vous, ich bin gekommen mit euch spazieren zu gehen.

Pour vous prier de me faire vne faveur, euch zu bitten mir ein gefallen zu thun.

Nous le ferons pour avoir un peu de plaisir & de passe-temps, wir wollen es thun ein wenig lust vnd furq̃uvel zu haben.

Je ne viens pas pour vous mettre en des frais, mais pour voir comment vous vous portez, & pour recevoir l'honneur de vos commandemens, ich komme nicht euch in vnzkosten zu bringen / sondern zu sehen wie es euch gehet / vnd die ehr ewerer gebotten zu empfangen.

Von dem Syntax vnd der wortfügung der Verborum.

Die I. Regel.

Der *Nominativus* gehet gemeiniglich vor das *Verbum*, mit welchem es in dem *Numero* vnd in der *persohn* überein kommen muß. *Nominativus praecedat Verbum, cum quo convenire debet in simili numero & persona.* Als/

Le Roy a commandé, der König hat befohlen.

Les Princes suivent leur interest, die Fürsten folgen ihrem interesse nach.

L'opinie gouverne le monde, der wahn regiert die welt.

La mort n'epargne personne, der todt verschont niemand.

Darben von den *Nominativis* der *Pronominum*

506 Von dem Syntax der Verborum.

Personalium Coniunctivorum, vnd von den partickeln *il*, *on*, wohl in acht zu nehmen ist / daß sie von dem *Verbo* nimm-
mermehr gescheiden werden / als durch die *Dativos* vnd *Ac-
cusativos* gesagter *Pronominum*, wie auch mit den *Parti-
culis Relativis* (*le, la, les, y, en*) vnd mit der *negation*
ne, welche gemeiniglich darzwischen gesetzt werden.
Als/

Je le veux bien, ich will es wohl haben.

Je la trouveray bien, ich wil sie wohl finden.

Je les voy bien, ich sehe sie wohl.

J'y ay esté, ich bin da gewesen.

J'en suis content, ich bin dessen zu frieden.

Je ne sçauois, ich kan nicht.

Si peut estre je vous incommode, so ich euch vielleicht be-
schwere: vnd nicht / *si je peut estre vous incommode*.

Also wird das wort *soubigné* ins gemein in handschrifft-
ten darzwischen gesetzt. Als/

Je soubigné confesse, *je soubigné avoue*, ich vnder-
schriebener vnd vnden benanter bekenne.

Ja es wird auch oft noch ein *Nominativus*, gleich wie
ein *Attributum*, nach dem *Verbo* gesetzt; insonderheit
wann es einige beschaffenheit vnd geberde bedeutet / oder
wann es ein *Supinum* ist. Als/

Mon frere est malade, mein bruder ist frantz.

Les chemins sont beaux & secs, die wege sind schön vnd
trocken.

Il devint tout palle, er würde ganz bleich.

Elle devint rouge comme du sang, sie würde ganz blut-
roth.

Il revint tout mouillé & crotté, er kam wider ganz naß
vnd voll roth.

Elle sortit bien coiffée & parée à l'avantage, sie kam her-
aus sehr wohl gebuget vnd auffgeschickt.

Il se leva tout esperdu, er stunde auff ganz bestürzet.

Elle s'enfuit toute nue, sie lieff ganz nacket darvon.

Elle

Von dem Syntax der Verborum. 507

Elle marche droit comme vn jonc, sie gehet gerade vnd
recht wie ein pfeil.

Il va tout courbé, er gehet ganz krumm.

Les faveurs du ciel ne sont jamais seules, der himme-
lischen genaden ist nie eine allein.

Les caresses des filles ne sont que folie, der Jungfraw-
en liebkosungen seind nur thorheit.

Les promesses des grands sont bien souvent vn amuse-
ment, grosser Herren zusage seind oft eine auffhaltung
vnd ein betrug.

Les richesses & les honneurs du monde ne sont que va-
nité, die irdische güter vnd ehren seind nur eitelkeit.

Aber es wird der *Nominativus* dem *Verbo* auch nachge-
setzet/ erstlich in allerley fragen. Als/

Que veut cet homme là? was will der mann?

Que veut dire cela? was bedeutet das?

Combien vaut cette piece là? wie vil gilt das stück geld?

Pour qui est cela? für wen ist das?

Bouche, que veux-tu? mund / was wilsu? mein herz/
was gelüßt dich?

Darnach wann etwan eine rede mit diesen wörtern (auf-
si, auch/ aussi bien, ohne das/encor, noch/ oder doch/ si, doch/
pourtant, darumb/ seulement, allein/ à peine, kaum / touf-
jours, doch/) vnd dergleichen andern mehr anfangt. Als/

Aussi espere-je que, auch/ hoffe ich daß/ etc.

Aussi faut-il, das muß auch seyn.

Aussi bien trouve-je le temps grand, es ist mir doch ohne
das die zeit lang.

Aussi bien ne peux-je pas maintenant estudier, ich kan
doch ohne das jekunder nicht studieren.

Si faut-il bien quelques-fois se resjouir, encor faut-il
bien se resjouir quelques-fois, man muß sich doch bißwei-
len erquickern.

Si faut-il luy donner quelque chose, encor faut-il luy
donner quelque chose, man muß ihm dannech etwas geben.

Si

508 Von dem Syntax der Verborum.

Si suis-je son proche parent, doch bin ich sein näher verwandter.

Pourtant croy-je que, darumb glaube ich daß/etc.

Pourtant en suis-je esmerveillé, darumb bin ich darüber verwundert.

Seulement vous diray-je que, allein will ich euch sagen daß/etc.

A peine avois-je ouvert les levres, ich hatte kaum den mund auffgethan, *vix aperueram labra.*

Tousjours faut-il vne fois mourir, es muß doch ein mahl gestorben seyn.

Zum dritten wann etwas erzehlet wird/vnd daß ein Verbum mit einem Nomine oder Pronomine, nach etwas anders/gleichsam in *Parenthesi* solte gesetzt werden. Als/

Dites moy, luy repartit l'autre, saget mir/sprach der ander zu ihm.

Je ne vous le scaurois dire, luy respondit-il, ich kan es euch nicht sagen/antwortete er ihm.

Pourquoy non, reprit l'autre: warumb nicht/sagte der ander wider.

Parce que je ne le scay pas, luy dit-il, dieweil ich es nicht weiß/sprach er.

Zum vierten in etlichen sprüchen / vnd in versen. Als/

Et plus a-on, & plus veut on avoir: plus a le Diable, & plus veut-il avoir, je mehr man hat/ je mehr will man haben.

Après la pause vient la danse, wann man genug gegessen hat/ ist man lustig.

Dernier couché, premier debour,

Doit estre vn bon maistre par tout.

Ein fleißiger hausheer soll allezeit der letzte seyn im schlaffen gehen/vnd der erst im auffstehen.

Endlich wann das wörtlein on zwey oder drey mahl / mit vnderschiedlichen Verbis, bald auffeinander folget/ so wird bey dem letzten Verbo, welches mit der Particula Copulati-

va &, oder & encor, an die andern gebunden ist/das wort:
kein on nach-gesetzt. Als/

On l'outragea, on le battit, & luy fit-on mille maux,
man schmähet ihn/man schlug ihn/ vnd man thete ihm vil
plage an.

On le traitta magnifiquement, & encor luy fit-on de
beaux presens, man tractierte ihn herrlich/vnd gab ihm noch
schöne verehrungen darzu.

On le mit à vne grosse amande, & encor le bannit-on
du pais, man legte ihm eine grosse geldstraffe auff/vnd ver-
trieb ihn noch darzu auß dem land.

Die II. Regel.

Zween *Nominativi* des *Singularis Numeri*, so da auff
einander folgen/vnd mit der *Copula* & verbunden seind/oder
mit ny von einander gescheiden/erfordern das *Verbum* in
dem *Pluralis*; vnd zwar erstlich in der ersten persohn des *Plu-
ralis*, wann das *Pronomen* moy (ich) mit einem andern
wort der zweiten oder dritten persohn darbey ist. Als/

Vous & moy sommes deux, ihr vnd ich seind zwey.

Vostre frere & moy avons fait vne belle chose, euer
bruder vnd ich haben eine schöne sache verrichtet.

Luy & moy vous remercions, er vnd ich dancken euch.

Moy & mon camarade vous prions, ich vnd mein su-
benachbarte bitten euch.

Ny moy ny ines affaires ne valons pas la peine que
vous prenez, weder ich/nach meine geschäften seind der
mühe nicht wert welche ihr nehmet.

Darnach wird das *Verbum* in der andern persohn des
Pluralis gesetzt/ wann kein *Pronomen Personale* von der
ersten persohn darbey ist/sondern eines/ oder auch zwey von
der andern vnd von der dritten persohn. Als/

Toy & mon frere, oder/ vous & mon frere, oder/ mon
frere & vous ne manquerez pas de nous venir voir, ihr
vnd mein bruder werdet nicht vnderlassen vns zu besuchen.

Bunt

510 Von dem Syntax der Verborum.

Zum dritten wird auch das *Verbum* in der dritten persohn gesehet/ wann alle die vorhergehende wörter oder *Pronomina* von der dritten persohn allein seind. Als/

La mere & la fille sont d'un mesme naturel, die mutter vnd die tochter seind einer art.

Mon sieur & Madame vous saluent, der Herr vnd die frau lassen euch grüssen.

Mon hôte & mon hôteſſe vous prient de les visiter, mein wirth vnd meine wirthin bitten euch sie zu besuchen.

Mon frere & ma sœur se recommandent à vos bonnes grâces, mein bruder vnd meine schwester lassen euch vil gutes vermelden.

Pierre & Paul se portent encor bien, Petrus vnd Paulus seind noch wohl auff.

La prudence & la sagesse sont les Reines des vertus, die fürsichtigkeit vnd weißheit seind die haupt-tugenden.

La fortune & l'amour se moquent de la prudence, das glück vnd die liebe lachen die weißheit auß.

L'ambition & l'argent perdent beaucoup de gens, der ehrgeiz vnd das geld verderben vil leut in der welt.

La langue & le cœur d'un Allemand marchent tous-jours ensemble, was ein Teutscher sagt das meint er auch/ herz vnd mund ist eins.

Nostre vie & nostre mort sont entre les mains de Dieu, vnser leben vnd vnser todt siehet alles in Gottes hand.

Vnd wann in allen diesen dreien manieren zwey vnder-schiedliche wörter zusammen gefüget oder gesehet werden/ eines in dem *Masculino*, vnd das ander in *Fœminino Genere*, vor oder auch nach einem *Supino*, so sethet man das *Supinum* in dem *Masculino Genere*, Als/

Soyez les bien venus vous & vostre compagnie, seid willkommen ihr vnd ewere geselschaft.

Tuy & elle avez esté mal avisés & mal conseillés, du vnd sie seid vbel bedacht vnd vbel gerathen worden.

Le mere & le fils sont ruinés, die mutter vnd der sohn seind verderben.

Jedoch

Von dem Syntax der Verborum.

517

Jedoch wird auch bisweilen das *Verbum* in der dritten persohn des *Singularis* behalten / wann zwey wörter von der dritten persohn in *Singulari* mit der *Copula* & an einander gebunden seind: vnd insonderheit wann die wörterlein / vn, vne, (ein / eine) bey solchen wörtern stehen. Als /

Une bouche d'or & vne main de bois ne fit jamais aucun bon effet, ein guldner mund vnd eine hölzerne hand verrichten nimmer kein gut werck.

Die III. Regel.

Es werden aber auch vnder verschiedene arten zu reden gefunden / in welchen die *Nomina* vnd die *Verba* nicht in gleichem *Numero* stehen; wie auß diesen nachfolgenden zu sehen ist.

Erstlich bey einem *Verbo Impersonali* in *Singulari* wird offtem *Nomen* in *Plurali* gefüget; diem Weil man kein *Verbum Imperj.* in der dritten persohn des *Plur.* gebrauchet / außserhalb allein das *Verbum* c'est, es ist / ce sont, es seind. Als /

Il se proposa diverses choses, es würden vnder verschiedene sachen vorgebracht.

Il se trouva plusieurs gens, es fanden sich vil leute.

Il se fit diverses rencontres, es geschahen vnder verschiedene scharmügel.

Il y croist plusieurs herbes, es wachsen da vil kräuter.

Il arrive souvent des affaires, es kommen einem offft geschewen vor.

Il est arrivé aujourduy plusieurs estrangers, es seind heut vil frembde angekommen.

Il est deux heures, il est trois heures, es ist zwey vñz / drey vñren.

Il y vient force navires & estrangers à Amsterdam, es kommen vil schiffe vnd vil frembde leute zu Amsterdam.

Il me revient douze sols, es können mir zwölff stüber zu.

Il est mort plus de cent mille hommes, es seind mehr als hundert tausend menschen gestorben.

Jedoch

512 Von dem Syntax der Verborum.

Jedoch sagt man auch / Ils sont arrivés quelques gentils-hommes, es sind etliche Edelteute angekommen.

Ils me sont venus & arrivés quelques amis, es sind mir etliche freunde gekommen.

Ils me sont venus quelques affaires, es sind mir etliche geschafften vorgefallen.

Ils me sont venuës quelques choses, es sind mir etliche sachen gekommen.

Darnach mit den *Nominibus Collectivis in Singulari*, vnd mit den *Adverbiis Quantitatis*, wird oft ein *Verbum in Plurali* gebrauchet. Als /

Nous sommes la pluspart François, wir seind meistens theils Frantzosen.

La pluspart d'eux sont gens de guerre, die meiste vnder ihnen seind kriegs-leute.

La plus-part des Medecins n'y voyent goutte, die meiste Arzney-Doctoren können sich nicht darinn finden.

Beaucoup de gens pensent, vil leute vermeinen.

Peu de gens sont de cct humeur, es seind wenig leute also gesinnet.

Les gages du peché c'est la mort, der todt ist der sünden sold. Rom. 6.

Les mauvaises pensées c'est peché, die böse gedanken seind eine sünde.

Toutes ces choses là ce n'est que folie & niaiserie, alle die sachen seind nur thorheit vnd narrenwerck.

Endlich vnd zum dritten wenn man mit einem allein / der Frantzösischen manier nach / auß freundlichkeit vnd hofflichkeit in der andern persohn des *Pluralis* redet / so behält man das *Supinum* vnd *Attributum*, es sey gleich ein *Adjectivum* oder auch ein *Substantivum*, in dem *Singulari*, weil die rede nur an eine persohn gerichtet ist. Als /

Vous estes venu bien à point, ihr seidt gar recht gekommen.

Vous vous estes abusé, ihr habt euch geirret.

Vous

Vous estes trop fin, ihr seid zu gar zu ara.

Vous estes trop aisé, ihr habt gar zu gute sache.

Die IV. Regel.

Bei den *Supinis* ist wohl zu wissen und in acht zu nehmen / wann sie verendert sollen werden gleich als wann sie *Adjectiva* weren. Dann es wird nicht allein bey den *Verbis Passivis, Reciprocis, und Neutris* (welche das *Verbum Auxiliare* estre gebrauchen) das *Supinum* also moviret / daß es in dem *Genere* und *Numero* mit dem wort über ein kenne / auff welches es gehet und sich referirt; sondern eben dasselbige geschieht auch bey den *Verbis Activis*, wann das wort der leidenden sache oder person (aber nicht die wirkenden) auff welche das *Supin.* gehen und über ein stimmen muß / vor das *Verbum Auxiliare* avoir gesetzt wird und anders nicht. Sonsten wann solches wort / so da von einem *Verbo* geregiert wird / nach dem *Verbo Auxiliari*, und zugleich nach dem *Supino* stehet / so bleibt das *Supinum* unverendert in dem *Masculino*. Als /

Je vous remercie de la peine, que vous avez prise de me visiter, ich bedanke mich wegen der mühe / die er genommen hat mich zu besuchen.

J'ay receu l'estoffe, que vous m'avez envoyée, ich hab den zeug empfangen / den ihr mir geschickt habt.

J'ay perdu les gans, que vous m'aviez donnés, ich hab die handschuhe verlohren / die ihr mir geschenckt hattet.

Nous avons entendu avec desplaisir la querelle, que vous avez eüe, wir haben mit verdruß den Streit vernommen / den ihr gehabt habt.

Faites moy sçavoir si vous avez receu les lettres, que je vous aye écrites, thuet mir zu wissen ob ihr die brieffe empfangen habt / die ich euch geschrieben hab.

Il a bien recompensé la peine, que j'ay eüe & prise pour luy, er hat die mühe / welche ich für ihn genommen / sehr wohl belehnet.

Ils ont quitté la place, qu'ils avoient assiégée, sie haben den ort verlassen/ den sie belagert hatten.

Elle a perdu la bonne opinion, qu'elle avoit conceuë de vous, sie hat die gute meinung verlohren/ die sie von euch gefast hatte.

Elles ont oublié l'exhortation, qu'on leur avoit faite, sie haben die vermahnung vergessen/ die man ihnen gegeben hatte.

Darbey dann zu mercken ist/ wann sich ein *Supinum* auff zwey *Substantiva* referiert/ so da vorhergehen/ vnd mit der *Copula* & als *Synonyma* zusammen gesetzt werden/ daß solches *Supinum* mit dem letzten vber ein kommen muß; vnd mit dem ersten auch desgleichen/ wann solche *Substantiva* dem *Supino* nachgesetzt werden. Als/

L'orage & la tempeste qui s'estoit eslevée, das wetter vnd die ungestümigkeit die entstanden war.

Il s'estoit eslevé vn si grand orage & vne si furieuse tempeste, es war ein so groß wetter vnd eine so greuliche ungestümigkeit entstanden.

Les animaux & les bestes furent repeuës, das vich vnd alle thieren wurden gespeiset.

Aber man muß solches gleichwohl nicht thun/ vnd das *Supinum* nicht verändern/ wann nach dem *Supino* eines *Verbi Activi* also bald noch ein ander *Verbum* in dem *Infinitivo*, oder in einem andern *Modo* vnd *Tempore*, mit oder auch ohne die wörter *de* vnd *que*, darauff folget. Als/

La robbe qu'elle a fait faire, der rock den sie ihr hat machen lassen.

Les souliers que vous avez fait faire, die schuhe die ihr habt machen lassen.

Les armes que j'ay fait apporter, die waffen die ich habe bringen lassen.

La chambre qu'on nous a fait apprester, die kammer die man vns hat auffräumen lassen.

Les bottes, que vous avez commandé de faire, die stiefel/ die ihr befohlen habt zu machen.

Von dem Syntax der Verborum. 515

La priere, que Nostre Seigneur nous a commandé de faire, das gebet/ das der Herr Christus uns befohlen hat zu betten.

Où sont les plumes, que vous avez promis de m'apporter? wo seind die federn/ die ihr mir versprochen habt zu bringen?

Voilà les aiguillettes, que j'ay promis de vous donner, da seind die nesteln/ die ich euch versprochen hab zu geben.

Je vous envoie les livres, que vous avez désiré que je vous achete, ich vberschicke euch die bücher / die ihr begehrt habt daß ich euch kauffe.

Envoyez moy les especes, que vous avez dit que vous m'acheteriez, schicket mir das gewürk / das ihr gesagt habt daß ihr mir kauffen wollet.

Où sont les choses, que vous avez dit que vous me monstrieriez? wo seind die sachen/ die ihr gesagt habt daß ihr mir weisen wollet.

Dieu les a fait fructifier, Gott hat sie lassen frucht bringen vnd tragen.

Elle s'est fait saigner, sie hat ihr eine ader schlagen lassen.

Darnach so wird das *Supinum* auch in den *Neutro-Aktivis* nicht verändert/ oder in den *Neutris* welche das *Verbum Auxiliare* Avoir gebrauchen; es sey dann daß sie *Passiva* mit dem *Verbo Estre* gebraucht würden. Als/

Elle a bien dormi, sie hat wohl geschlafen.

Il n'ont gueres dormi, sie haben nicht vil geschlafen.

Il ont tousjours couru, sie seind allezeit geloffen.

Elle n'a pas voulu, sie hat nicht gewolt.

Elle ne l'a pas désiré, sie hat es nicht begehrt.

Elle ne l'a pas sceu, sie hat es nicht genust.

La fille a suivi la mere, die tochter hat der mütter nachgefolget.

Elle a vn peu reposé pendant vne demie heure, qu'elle a dormi, sie hat ein wenig eine halbe stund lang geruhet/ da sie geschlafen hat.

516 Von dem Syntax der Verborum.

Elle ne vous pouvoit pas dire des choses, qu'elle n'avoit
seu, sie konte euch selche dinge nicht sagen / die sie nicht ge-
wuß hatte.

Les heures superflües que nous avons dormi, die vbrige
stunden die wir geschlafen haben.

Les quatre heurës que nous avons couru, die vier meilen
die wir geloffen seind.

La fortune que vous avez couru, die gefahr die ihr auß-
gestanden habt.

Tout le temps qu'elle a vescu, die ganze zeit die sie ge-
lebt hat.

Zum dritten so darff es auch bey den rechten *Verbis Acti-
vis* nicht verendert werden / wann es allein auff einen *No-
minativum*, so da vor dem *Verbo* stehet / möchte gerichtet
vnd referiert werden; wie solches kurz zuvor mit dem wort
wirkenden ist angedeutet worden. Als/

Ma mere m'a escrit, meine mutter hat mir geschrieben.

Ma sœur m'a envoyé vne belle chose, meine schwester
hat mir ein schön ding geschickt.

La beauté des Dames a souvent desbauché les hommes,
die schönheit der frauen hat oft die männer verführt.

La douceur de la volupté a perdu plusieurs braves gens,
die süßigkeit der wollust hat vil treffliche leute in das verder-
ben gebracht.

Endlich ist bey den *Supinis* auch wohl in acht zu nehmen/
daß sie mit dem *Articulo Indefinito* in dem *Genitivo* ge-
setzt werden / wann sie nach dem *Verbo* il y a, oder auch
nach einem andern *Verbo*, neben einer zahl oder einem wort
von *quantitate* gebraucht werden. Darvon oben albereit
bey der *Particula Relativa* EN ist geredt worden. Als/

Il y a deux hommes de tués, & quatre de blessés.

Il y a deux navires de perdus, & quatre d'eschiués.

Il n'y a rien de si caché, que le temps ne descouvre.

Die V. Regel.

Das *Verbum* gehet gemeiniglich vor dasselbig wort/welches von ihm geregiert wird. *Verbum praecedit illud nomen, quod regit.* Als /

Apprendre quelque chose, etwas lernen.

Estudier sa leçon, seine lection lernen.

Ecrire vne lettre à vn amy, einen brief an einen freund schreiben.

Raconter vne histoire à quelqu'un, einem eine historie erzählen.

Manger du pain & boire de l'eau, brodt essen vnd wasser trincken.

Penser à la mort, an den todt gedencen.

Songer à quelque chose, einem ding nachdencken.

Se moquer des autres, die andere außlachen.

Jourir des biens du monde, der weltlichen güter genießsen.

Estre haï de l'un & aimé de l'autre, von einem gehaßt vnd von dem andern geliebt werden.

Dieu aime les humbles, & hait les orgueilleux, Gott hat die demüthigen lieb/ vnd hasset die hefftartigen.

Comme la brebis craint naturellement le loup, & le lièvre fuit le chien, ainsi l'homme a peur de la mort, gleich wie das schaff sich von natur vor dem wolff fürchtet/ vnd der hase vor dem hund laufft/ also fürchtet sich der mensch vor dem todt.

Il faut rendre à vn chacun l'honneur qui luy est deu, man muß einem jeden seine gebührende ehr erzeihen.

Darvon werden erlich die *Datiui* vnd *Accusatiui* der *Pronominum Personalium*, *Interrogatiuorum*, vnd *Relatiuorum* außgenommen/ welche man meistens vor die *Verba* sezet; wie oben bey solchen *Pronominibus* genugsam zu sehen ist.

Darnach muß man auch etliche arten zu reden in der poe-
terey/

518 Von dem Syntax der Verborum.

terey / vnd in etlichen sprichen aufnehmen / in welchen die-
se ordnung nicht allzeit in acht genommen wird. Als /

Qui plaisir fait, plaisir attend, wer eine mein gefallen
thut / hat wider einen zu gewarten.

Qui chappon mange, chappon luy vient, wer was gu-
tes ist / dem kompt was gutes.

A Dieu complaire, à tous servir,

Jamais malfaire, est mon desir.

Gott behagen / niemand verachten /

Vnd nie vbel thun, ist all mein trachten.

Die VI. Regel.

Das *Participium* eines *Verbi* wird oft zierlich den
Verbis aller, venir, s'en retourner, in den meisten *Tempo-*
ribus nachgesetzt. Als /

Il s'en va regardant, er gehet vnd sihet.

Il s'en alloit songeant, er gieng vnd gedachte.

Elle s'en alla riant, sie gieng weg vnd lachte.

Elle s'en alla pleurant, sie gieng weg vnd weinete.

Il s'en sont allés dansans, sie sind weg gegangen mit
tancen.

Ils vont disans par tout, sie gehen vnd sagen vberall.

Ils vont mangeant par les rues, sie gehen vnd essen auff
den gassen.

Elles s'en vont racontant, sie gehen vnd erzehlen.

Elles s'en vont chantant, sie gehen vnd singen.

Il venoit soufflant & haletant, er kam vnd schnaubete.

Il s'en retourna grondant & marmotant, er kehrete wi-
der vmb vnd grungete.

Die VII. Regel.

Das *Verbum* aller wird oft vor ein ander *Verbum* ge-
setzt / vmbente sache an zu dauten / die also bald geschehen
soll. Deshalben auch das *Verbum* venir mit der particel
de, etwas an zu zeigen / das allererst geschehen ist. Vnd diese
letzte

Von dem Syntax der Verborum. §19

Letzte art zu reden wird gemeiniglich auch mit dem Verbo faire gegeben / in dem man die Negation ne vorsezet / vnd die Conjunction que mit der Preposition de nachsetzet. Als /

Il s'en va faire nuit, es wird bald nacht werden.

Je m'en vay boire à vous bonnes graces, ich will es euch bringen.

Je m'en vay apprestre le desjuner, ich will also bald das früststück fertig machen.

Je m'en vay vous dire vne bonne nouvelle, qu'on vient de m'apporter tout maintenant, ich will euch eine gute zeitung sagen / die man mir jetzt stracks gebracht hat.

Je m'en vay vous raconter vne plaisante histoire, que je viens d'entendre tout à cette heure, ich will euch eine historie erzehlen / die ich nun allererst gehört hab.

Comme nous allons entendre, wie wir nun bald hören werden.

Comme vous venez d'entendre, wie ihr furh zuvor gehört habt.

Je viens de me lever, oder / je ne fay que de me lever, ich bin eben auffgestanden.

Je viens de boire, oder / je ne fay que de boire tout à cette heure, ich hab nun eben getruncken.

Je viens d'ouïr une nouvelle, ich hab da stracks eine neue zeitung gehört.

Je viens de m'aviser d'une bonne invention, ich hab mich jekunder eben auff einen hifpschen fund bedacht.

Je ne fay que d'arriver, oder je viens d'arriver, ich komme nun eben an.

Je ne fay que d'entrer tout presentement en Sicile. Argenis. Ich bin nun eben in Sicilien angekommen.

Il faut que je vous raconte ce qui vient de m'arriver, ich muß euch erzehlen was mir stracks widerfahren ist.

Je vous diray vne imagination, qui me vient de tomber en la fantaisie, ich will euch etwas sagen das mir nun stracks in den sinn gekommen ist.

Insonderheit aber gibt man es meist mit *ne faire que* de, wann man *Negativè* redet / vnd daß in der Teutschen Sprach daß wort. in nur darbey gebraucht werde; vnd solches in allen *Temporibus*, außgenommen in dem *Presenti* vnd in dem *Imperfecto Secundo Coniunctivi* nicht / diemeil man in solcher art zu reden diese zwey *Tempora negativè* nicht gebrauchet. Als/

Je ne fay que d'arriver & d'entrer, ich bin nur jetzt allererst angetommen vnd herein gegangen.

Il ne fait que de venir, er ist nur jetzt allererst gekommen.

Il ne fait que de sortir, er ist nur jetzt außgegangen.

Mercket alhie wohl was von solcher art zu reden mit *faire* ist gesagt worden / daß die *Preposition* *de* hinten darbey seyn muß: diemeil man zuweilen etliche findet / welche haben wollen daß sie außgelassen werde. Aber wie Maupas solches gar wohl in acht genommen hat / wann das wort *lein* *de* nicht darzu gesetzt wird / so bedeutet die rede eine stetige *Continuation* einiges thuns / als wann man wolte sagen / daß man immerdar stetig vnd gleichsam ohne vnderlaß dieses vnd jedes thut / oder daß man nichts anders thut als daselbig darvon man redet. Als/

Il ne fait qu'entrer & sortir, qu'aller & venir, er thut nichts als ein vnd auß gehen / nichts als hin vnd wider gehen.

Il ne fait que courir, er thut nichts als lauffen.

Il ne fait que boire & manger, er thut nichts als essen vnd trincken.

Vous ne faites qu'estudier, que lire & escrire tout du long du jour, ihr thut nichts als studieren / nichts als lesen vnd schreiben den ganzen langen tag.

Jedoch läst man auch in etlichen dergleichen reden das *de* auß. Als/

Il ne fait que commencer, er fängt nun erst an.

On ne fait que commencer, man fängt nun erst an.

Nous ne faisons que començer, wir fangen nun erst an.

Je ne faisois que me coucher, ich hatte mich eben nieder gelegt.

Jene fois que me lever, ich war eben auffgestanden.

Die VIII. Regel.

Weil die Franzosen einen sonderlichen vndercheid in dem gebrauch dieser zwey wörter aller und venir in acht nehmen/so ist wohl zu mercken daß derselbige hierin bestehet: das *Verbum* aller gebraucht man/ wann man andeuten will daß einer von uns an einen andern ort gehet vnd hergegen daß *Verb. venir*, wann man sagen will daß einer von einem andern ort zu uns kompt. Aller *usurpatur ad indicandum motum ex loco nobis propinquo ad alium locum à nobis remotum; & venir vice versa, ad exprimendum motum ex alio loco à nobis remoto ad locum nobis propinquum.* Als

Il me le faut aller voir, ich muß ihn besuchen.

Je vous iray voir, ich werde euch besuchen.

Venez nous une fois voir, besuchet uns ein mal.

Quand viendrez vous nous visiter? wann werdet ihr uns besuchen?

Allez chez vous, gehet in ewer hauß.

Venez chez nous, kommet in unser hauß.

Allez querir du vin, gehet vnd hohlet wein.

Venez querir vostre manteau, kommet vnd hohlet ewern mantel.

Allez appeller les autres, gehet hin vnd ruffet die andere.

Venez moy appeller, kommet vnd ruffet mir.

Je vous viendray appeller, ich werde kommen euch zu ruffen.

Je vous iray appeller, ich werde hin gehen euch zu ruffen.

Darbey auch dieses wohl in acht zu nehmen ist/ daß das *Præteritum Perfectum Simplex* vom *Verbo* estre gar offte/ vnd sonderlich bey einem andern *Verbo* in dem *Infinitivo*, gebraucht wird/an statt des *Perfecti Simplicis* vom *Verbo* aller. Als/

Il le fut trouver, für/il l'alla trouver, er gieng zu ihm.

522 Von dem Syntax der Verborum.

Nous le fumes voir, für nous l'allasmes voir, wir giengen zu ihm.

Je fus trouver vn amy, ich gieng hin einen guten freund zu besuchen.

Die IX. Regel.

Wann diese *Verba*, parler, boire, estre, penser, tenir, venir, s'adresser, vnd se fier, einen *Dativum* eines *Pronominis Personalis* erfordern / so muß es der *Dativus* des *Personalis Absoluti* seyn / mit seinem *Articulo Indef.* dem *Verbo* nachgesetzt: wie solches schon oben / bey dem Syntax solcher *Pron.* außdrücklich ist angedeutet worden.

Als / Parlez vous à moy? redet ihr mit mir?

Avez vous beu à moy? habt ihr mir es gebracht?

Ce n'est pas à moy? es ist nicht mein.

Avez vous aussi pensé à moy? habt ihr auch an mich gedacht?

Il ne tient pas à moy, es liegt an mir nicht.

Voicy vne lettre qui s'adresse à vous, hier ist ein brief an euch.

Je me fie bien à elle, ich tranve ihr wohl.

Die X. Regel.

Mann braudhet gar oft das *Verbum* sçavoir mit einer *Negation*, vnd mit dem *Pronomine* que, oder auch mit andern wörtern / vor ein ander *Verbum* in dem *Infinitivo*, vnd alßdann wird das *Verbum* devoir oder sollen darunder verstanden. Als/

Je ne sçay que faire, ich weiß nicht was ich thun soll.
Als zu sagen / Je ne sçay ce que je doy faire.

Il ne sçait que dire, er weiß nicht was er sagen soll.

J'en'en sçavois que juger, ny que penser, ich wußte nicht was ich darvon vrtheilen / noch gedencken solte.

Ne sçachant que dire ny que faire, weil er nicht wußte was er sagen oder thun solte.

Von dem Syntax der Verborum. §23

Olynde ne ſachant que répondre à cette harangue, als die Olynde nicht wuſſe was ſie auff ſolche rede antworten ſolte.

Je ne ſçay que reſoudre ny que m'imaginer, ich weiß nicht was ich mich entſchließen noch nur eingebuden ſoll.

Je ne ſçay comment faire, ich weiß nicht wie ich es machen ſoll.

Je ne ſçay lequel prendre, ich weiß nicht welchen ich nehmen ſoll.

Ne ſçavoir à qui en reſcrire, für à qui on en doit reſcrire, nicht wiſſen wem man etwas zuſchreiben vnd die ſchuld geben ſoll.

Il ne ſçait ou aller, de quel coſté ſe tourner, de quel bois faire ſeſche, ny ſur quel pied danſer, er weiß nicht wohin er ſich kehren oder wenden ſoll / vnd was er anfangen ſoll.

Ils ne ſçavent a quel Saint ſe vouër, ſie wiſſen nicht wem ſie ſich ergeben / vnd mit wem ſie es halten ſollen.

On en dit tant qu'on ne ſçait que croire, man ſagt ſo vil dings / daß einer nicht weiß was er glauben ſoll.

Sedoch iſt es auch nicht vnrecht / wann man das *Verbum* devoir darzu ſetzt. Als /

Je ne ſçay ce que je doy faire, ich weiß nicht was ich thun ſoll.

Je ne ſçay quel chemin je doy prendre, ich weiß nicht welchen weg ich nehmen ſoll.

Je ne ſçay de quel authcur je me doy ſervir, ich weiß nicht was ich für ein buch brauchen ſoll.

Deßgleichen reden gibt es auch mit dem *Verbo* avoir, wann es mit der *Negation* ne, vnd mit dem *Pronomine* que gebrauchet wird / in dem man gleichſam das *Verbum* pouvoir darunder verſtehet. Als.

Ils n'ont plus que ſaire, ſie haben nichts mehr worvon ſie leben können.

Elle n'a plus que perdre, ſie hat nichts mehr zu verlieren.

Aſſeuré

524 Von dem Syntax der Verborum.

Assuré dort qui n'a que perdre, wer nichts zu verlieren hat/ ist wohl versichert.

Also auch/ trouver à qui parler, iemand finden mit dem man reden könne / leute finden.

Die XI. Regel.

Es seind vil schöne arten zu reden / sprüche / vnd sprüche wörter / in welchen auch diese wörter rien meilleur, oder point de meilleur, darunder verstanden werden / wiewohl sie darben nicht stehen. Als /

Il n'est que d'estre matineux, es ist nichts bessers als aufstehen.

Il n'est que d'apprendre en jeunesse, es ist nichts bessers früh als in der Jugend lernen.

Il n'est sauce que d'appetit, es ist kein besser Koch als der hunger.

Il n'est ouvrage que de maistre, es ist kein besser werck als von einem meister.

Il n'est que l'air des champs pour la santé, es ist keine bessere luft für die gesundtheit als die feldluft.

Il n'est tresor que de santé, es ist kein besser schatz als die gesundtheit.

Die XII. Regel.

Mit den *Verbis timendi* hat es eine merckliche wortfügung/welche in etwas wider Lateinischen vberem kömpt/ vnd auch in etwas anders ist. Dann bey den Lateinern verstehet man allzeit das widerspiel des jenen was da scheint gesagt zu werden / aber in dem Französichen nicht allezeit: sondern es wird nachfolgender vnterscheid gehalten.

Wann man nach einem *Verbo metuendi* noch ein ander *Verbum* setzet / vnd mit solchem letzten *Verbo affirmatiuè* reden will / so wird die *Negation* ne vor das letzte *Verbum* gesetzt / dafern solches in dem *Præsenti*, *Imperfecto secundo*, *Perfecto*, vnd *Plusquamperfecto secundo* gebraucht wird:
sonst

Von dem Syntax der Verborum. 55

sonsten aber in allen andern *Temporibus* setzet man die Negation ne nicht darzu/ vnd ist gleichwohl ein *Sensus affirmativus*. Als /

Je crains qu'il ne pleuve, ich fürchte daß es regnen wird / *vereor ne pluatur*.

Je crains que je ne vous incommode, ich fürchte daß ich euch werde un gelegenheit machen / *vereor ne tibi sim molestus*.

J'ay peur qu'il ne vienne, ich fürchte daß er kommen wird / *timeo ne veniat*.

J'ay peur que je ne vous empesche en vos affaires, ich fürchte daß ich euch in euern geschäften verhindern werde / *vereor ne te in negotiis impediam*.

Je craignois que vous ne soyez oder fussiez malade, ich besorgte daß ihr frant weret / *timebam ne agrotares*.

Je craignois que vous ne fussiez fache, ich besorgte daß ihr würdet zornig seyn / *verebam ne mihi succenseres*.

J'avois peur qu'il ne vous arrivast du mal, ich besorgte daß euch etwas böses widerfahren würde / *timebam ne tibi aliquid sinistri accideret*.

J'avois peur qu'on ne vous fist tort, ich besorgte daß man euch vnrecht würde thun / *timebam ne tibi injuria fieret*.

Je craignois que je ne vous aye fait mal, ich fürchtete daß ich euch weh gethan habe / *timebam ne te dolore quodam affecissem*.

J'avois peur qu'on ne vous ait dit, ich fürchtete daß man euch gesaht habe / *timebam ne tibi aliquis dixerit*.

Je craignois que vous ne m'eussiez oublié, ich besorgte daß ihr meiner würdet vergessen haben / *verebam ne mei oblitus esses*.

Je craignois qu'on ne vous eust trahy, ich besorgte daß man euch verrathen hette / *verebam ne te aliquis prodidisset*.

J'avois peur qu'on ne vous eust volé, ich fürchtete daß man euch geplündert hette / *verebam ne te aliquis spoliasset*.

Je crains qu'il pleuvra, ich fürchte daß es regnen wird / *vereor ne pluatur*.

J'ay

526 Von dem Syntax der Verborum.

J'ay peur qu'il viendra, ich besörchte daß er kommen wird/*vereor ne veniat.*

J'ay peur que nous viendrons trop tard, ich fürchte daß wir zu spät kommen werden/*vereor ne tardius veniamus.*

J'avois peur qu'il pleuvroit, ich besorgte daß es regnen würde/*verebar ne plueret.*

J'avois peur qu'il viendrait, ich fürchtete daß er kommen würde/*timebam ne veniret.*

Je craignois que je vous aurois offensé, ich fürchtete daß ich euch würde beleidigt haben/*verebar ne te offendissem.*

J'avois peur que je vous aurois fait quelque desplaisir, ich fürchtete daß ich euch würde etwas zu wider gethan haben/*verebar ne te molestia aliqua affecissem.*

Je crains qu'il l'aura dit, ich fürchte daß er es wird gesagt haben/*vereor ne dixarit.*

J'ay peur qu'il l'aura entendu, ich fürchte daß er es wird gehört haben/*vereor ne intellexerit.*

Je crains de rencontrer des voleurs, ich fürchte strassensräuber an zu treffen/*vereor ne latrones offendam.*

J'ay peur de perdre, ich fürchte daß ich verspiele/*vereor ne perdam.*

Je n'ay pas peur de gagner, ich fürchte mich nicht daß ich gewinne/*haud timeo ne vincam.*

J'ay peur de vous incommoder, ich fürchte euch ungelegenheit zu machen/*vereor ne te molestem.*

J'avois peur de vous importuner, ich fürchtete euch zu beschweren/*verebar ne tibi importunus forem.*

Il a peur d'estre battu, er fürchtet daß er geschlagen wird/*timet ne vapulet.*

J'avois peur de vous avoir offensé, ich fürchtete euch beleidigt zu haben/*verebar ne te offendissem.*

Wenn man aber Negativè mit solchem zweiten Verbo reden will/so setzet man auzeit zwei Negationes darzu: nemlich ne pas, ne point, ne rien, ne personne, ne jamais, ne plus, ne que,

que, und dergleichen: aufgenommen mit dem *Infinitivo*, da die letzte *Negation* auch bisweilen ausgelassen wird. Als/

Je crains qu'il ne fera pas beau temps, ich fürchte daß kein schön wetter seyn wird/ *vereor ut sit serena tempestas*.

J'ay peur qu'il ne viendra pas, ich besorge daß er nicht kommen wird/ *vereor ut veniat*.

Je crains qu'il ne puisse pas, oder/ qu'il ne pourra pas venir, ich besörchte daß er nicht wird können kommen / *vereor ut possit venire*.

J'ay peur que cela ne se fera pas, ich fürchte daß es nicht geschehen wird/ *vereor ut fiat*.

J'ay peur qu'il n'a point d'argent, ich fürchte daß er kein geld hat/ *vereor ut nullam habeat pecuniam*.

J'ay peur que nous ne ferons rien, ich fürchte daß wir nichts ausrichten werden/ *vereor ut aliquid efficiamus & obtineamus*.

J'ay peur que je ne trouveray personne, ich besorge daß ich niemand antreffen werde/ *vereor ut quempiam offendam*.

J'ay peur qu'il ne sera jamais grand Docteur, ich besorge daß er sein lebtage kein grosser Doctor seyn wird/ *dubito an unquam magnus futurus sit Doctor*.

J'avois peur que vous ne viendriez pas, ich besorgte daß ihr nicht kommen würdet/ *verebar ut venires*.

J'avois peur de n'estre pas convié, ich fürchtete das ich nicht würde geladen werden/ *verebar ut invitarer*.

Il a peur de n'estre pas prié, il s'est recommandé soy mesme, er fürchtet daß er nicht wird gebetten werden/ er hat sich selbst recommandsirt.

Je suis venu de moy mesme, de peur de n'estre pas prié, ich bin von mir selbst gekommen/ auß fürcht daß ich nicht würde gebetten werden.

Je n'ay pas peur de n'estre bien traité, ich besörchte mich nicht daß ich nicht soll wohl tractirt werden.

Je n'ay pas peur de n'estre bien employé, mais den'estre

Ne pas bien payé, ich besorge nicht daß ich nicht wohl soll angespannet werden / aber ich besorge daß ich nicht wohl werde bezahlt werden.

Ebeners massen verhält es sich mit den *Verbis dubitandi*, wann sie so vil bedeuten als forchten / wie sie dann oft in der bedeutung genommen werden. Aber wann sie ihre rechte bedeutung behalten / so gebraucht man sie auff folgende weise.

Les Espagnols ont toujours redouté que ce mariage ne se fist, die Spanier haben allezeit besorgt vnd gefordert daß diese heyrath geschehen möchte.

Je doute (oder je suis en doute) si je pourray venir, ou non, ich zweiffle daran ob ich werde kommen können oder nicht.

Je doute s'il viendra ou non, ich zweiffle ob er kommen wird oder nicht.

Je suis en doute si nous aurons beau temps ou non, ich zweiffle daran ob wir schön wetter haben werden oder nicht.

Je ne doute pas qu'il ne vienne, & qu'il ne le face, ich zweiffle nicht er wird kommen.

Je ne doute pas que vous n'ayez bonne compagnie, ich zweiffle nicht daran ihr werdet gute gesellschaft haben.

Je ne doute pas que nous n'ayons de bon vin, & que nous ne soyons bien traités, ich zweiffle nicht daran wir werden guten wein haben / vnd wohl tractirt werden.

Mais ne doutez pas aussi, que vous ne soyez bien payé, aber habe auch keinen zweiffel daran / ihr solltet wohl bezahlt werden.

Dergleichen arten zu reden sind auch fast die nachfolgende / mit der *Conjunction* que ne (*quin*) vnd tant que ne biß daß / usque dum, einem *Verbo* in dem *Coniunctivo* versesetzt.

Je n'y iray pas qu'on ne me mande, ou m'appelle, ich will nicht hin gehen biß daß man mich entbietet / oder ruft.

Je n'y iray pas qu'on ne me promette toute liberté, ich

ich will nicht hingehen man verspreche mir dann allen freyen willen.

Je ne sortiray pas, que je n'aye receu de vous ce que vous m'avez promis, ich will nicht herauß gehen / biß ich von euch empfangen habe was ihr mir versprochen habt.

Je ne sors point du logis le matin, que je n'aye mangé vn morceau, & pris vn doigt de vin, ich gehe des morgens nicht auß dem hauß / ich habe dann einen bißßen geßßen / vnd einen trunck zu mir genommen.

Je ne la peux pas empêcher qu'elle ne luy escrive, ich kan sie nicht verhindern daß sie an ihn schreibe.

On ne le scauroit empêcher qu'il ne le face, man kan ihn nicht verhindern daß er es thue.

Cela ne m'empêchera pas que je ne vous aime, das soll mich nicht verhindern daß ich euch lieb habe.

Je ne le croiray pas que je ne le voye, ich will es nicht glauben biß ich es sehe.

Die XIII. Regel.

Von diesen dreyen *Verbis* (gardet sich hüten oder zu sehen / defendre verbieten / vnd empêcher verhindern oder wehren) ist zu mercken / daß sie bey dem nachfolgenden *Verbo* eine *Negation* erfordern / wann es in *Coniunctiuo* stehet / vnd keine nicht haben wollen / wann es in dem *Infinitiuo* ist: vnd gleichwohl auff beyde manieren wird ein sinn vnd *Sensus Negativus* verstanden. Als /

Gardez vous bien de faire cela, oder / gardez vous bien que vous ne faciez cela, hütet euch wohl das zu thun / sehet wohl zu daß ihr das nicht thuet.

Gardez vous bien de le dire, oder / gardez vous bien que vous ne le disiez à personne, hütet euch wohl solches zu sagen / sehet wohl zu daß ihr es niemand saget.

Gardez de vous coupper, sehet zu daß ihr euch nicht schneidet.

Gardez de vous brusler, sehet zu daß ihr euch nicht verbrennet.

Le Roy a defendu de porter des passements d'or & d'argent, oder/ qu'on ne porte point de passements d'or & d'argent, Der König hat verbotten daß man keine guldene und silberne schmire tragen soll.

Le Medecin luy a defendu de boire du vin, oder/ a defendu qu'il ne boive point de vin, Der Doctor hat verbotten daß er keinen wein trincken soll.

Je vous empeschera y bien d'y aller, oder/ que vous n'y ailliez pas, ich will euch wohl verhindernen daß ihr nicht hin gehen sollt.

On l'empeschera bien de faire, oder/ qu'il ne face telles sottises, man wird es ihm wohl wehren/ daß er solche narrenblossen nicht thue.

Vous ne m'empescherez pas de parler, oder/ que je ne parle, ihr werdet mir nicht wehren daß ich nicht reden soll.

On ne la peut pas empeschier de luy escrire, oder/ qu'elle ne luy escrive, man kan ihr nicht wehren daß sie nicht an ihn schreibe.

On ne le scauroit empeschier de le faire, oder/ qu'il ne le face, man kan ihn nicht verhindernen daß er es nicht thue.

Cela ne m'empeschera pas de vous aimer, oder/ que je ne vous aime, daß wird mich nicht verhindernen daß ich euch nicht lieb habe.

Hergegen aber wann diese zwey wörter n'avoir garde beyammen gebraucht werden/ so haben sie nicht einen sinn oder verstand einer Negation, sondern vil mehr einer Affirmation: sie negieren nicht/ sondern sie affirmieren/ *Non negant, sed affirmant.* Als/

Je n'ay garde de le faire, ich will mich wohl hüten das zu thun. *Mihi probè cavebo ne hoc faciam.*

Je n'ay garde d'y aller, ich will mich wohl hüten dahin zu gehen.

Je n'en ay garde, ich will es wohl bleiben lassen.

Also ist es auch sehr gebräuchlich / daß man bey einem Verbo, so da mit der Conjunction que einem Comparativo uachgesetzt wird / die Negation ne gebrauchet / vnd ist doch ein Affirmativus sensus oder verstand: wie darvon oben bey dem Syntax der Diaphanen / in der XXIII Regel zu sehen ist.

Die XIV. Regel.

Es ist auch eine wunderliche / vnd doch sehr merckliche bedeutung der zwey wörter avoir beau, weil sie gar oft vnd vil gebrauchet werden. Es bedeutet aber so vil als / man mag vnd muß lama/ es ist vergebens / oder es ist vmb sonst daß man dieses vnd jenes thue vnd sage; *frustrà, in vanum.* Als/

J'avois beau attendre, ich hette lang warten müssen.

Vous avez beau m'aimer, ihr möget mich so sehr lieben als ihr wollet/ ich kan doch/etc. Es ist vmb sonst vnd vergebens daß ihr mich liebet/etc.

Il a beau estre sage, il ne sera pourtant pas avancé, er mag so wichtig seyn als er will / er wird doch nicht befördert werden.

On a beau prescher à qui n'a cure de bien faire, es ist als les predigen vmb sonst wann einer nicht will gut thun.

On a beau dire, chacun aime les manieres de sa nation, man mag sagen was man will / ein jeder hat die gebräuche seines landes lieb.

Les faux rapporteurs ont beau me juger, j'appelle de leurs injustes arrests par devant ma bonne conscience, die falsche ankläger mögen mich verurtheilen wie sie wollen / ich appelliere von ihrem ungerechten vertheilen an mein gut gewissen.

Vous avez beau dire que vous avez vne bonne religion, je ne le croy pas, si vous ne le monstrez par vne bonne vie, & par vos bonnes œuvres, es ist vergebens daß ihr lang saget/ ihr habet einen rechten glauben / ich glaube es nicht/

nicht/so ihr es nicht mit einem frommen leben vnd mit guten wercken bezeuget vnd darthuet.

On a beau sa maison bastir,
Si le Seigneur n'y met la main
Cela n'est que bastir en vain.
Quand on veut ville garantir,
On a beau veiller & guetter.

Sans Dieu rien ne peut profiter. *Psal. 127.*

Sedoch bedeuten soldche zwey wörter auch bißweilen so vil/
als es ist gut/es ist leicht/es kompt einen nicht schwer an. Als/

Vous avez beau dire, vous en parlez bien à vostre aise,
ihr habt gut sagen/ *Facile tibi est hoc dicere.*

Vous avez beau faire, vostre pain est desja gaigné, ihr
habt gut machen/ ewere kost ist schon gewonnen

Vous avez beau boire, vostre cave est pleine de vin, ihr
habt gut trincken/ ewer keller ist ganz voll wein.

Die XV. Regel.

Nach den *Verbis* ouir, voir, vnd se laisser/wird offte ein
Dativus gesetzt / wann noch ein ander *Verbum* darben ge-
füget ist. Als/

J'ay souvent ouï dire à mon pere, ou à vn tel, ich hab offte
meinen vatter/ oder den vnd den hören sagen.

Je luy ay ouï dire à luy mesme, ich hab ihn selbst hören
sagen.

Je luy ay ouï plusieurs fois conter ceste fable, ich hab
ihn etliche mahl diese fabel hören sagen.

J'ay souvent ouï parler de cela à mon hôte, ich hab mei-
nen wirth offte hören darvon reden.

J'ay souvent ouï raconter à mon grand pere la grande
cruauté du massacre de Paris, ich hab meinen groß-vatter
die blutige grausamkeit des blutbads zu Paris offte hören er-
zehlen.

Je luy ay ouï faire ce conte là plusieurs fois, ich hab ihn
das ding offtmahl hören erzehlen.

Von dem Syntax der Verborum. 533

Je l'ay oüy dire à de certains gentils-hommes, qui estoient venus de France, ich hab es von etlichen Edellicuten gehört/ welche auß Frankreich gekommen waren.

J'ay veu faire vne belle cure à vn operateur, ich hab einen arzen eine schöne cur sehen thun.

Je luy ay veu faire vn beau trait, ich hab ihn ein schön stück sehen thun.

Je luy ay veu coupper d'un coup vn gros baston, ich hab ihn einen grossen stiect in einem streich sehen durchhawen.

Un stratageme qu'il a veu prattiquer à Spinola, eine kriegslist die er den Spinola hat sehen gebrauchten.

Les enfans font ce qu'ils voyent faire aux autres, & disent ce qu'ils ont oüy dire à d'autres, die kinder thun was sie andere sehen thun/ vnd reden was sie von andern gehört haben.

Laissez faire cela à vn autre, lasset einen andern das thun.

Il faut laisser dire telles choses à vn femme outrée de douleur, solche sachen muß man eine frau reden lassen/welche von schmerzen gang eingenommen ist.

Il faut laisser faire telles choses à vn insensé, einen unsinnigen menschen muß man solche dinge thun lassen.

Faire sauter vn fossé ou vne haye à son cheval, sein pferd vber einen graben/ oder vber einen zaun springen lassen.

Cleopatre se donna la mort en se faisant mordre à vn aspic, die Cleopatra brachte sich vmb/ in dem sie sich von einer schlangen stechen ließ.

Un chacun se laisse porter à sa passion, ein jeder läst sich von seinen affecten vnd zuneigungen beherrschen.

Un homme sage ne se doit pas laisser emporter à ses passions, ny rien faire par incontinence, ein weiser mensch soll sich von seinen affecten nicht lassen einnehmen/ noch etwas auß vnmäßigkeit thun. *Viri prudentis est nihil facere incontinenter.*

En matiere d'Estat il ne se faut pas laisser conduire à ses

passions, mais à son interest, in reichs-sachen muß sich ein Fürst nicht nach seinen affecten/ sondern nach seinem interesse richten.

Les courtisans font ordinairement ce qu'ils voyent faire à leur Prince, die hoffleute thun gememiglich was sie ihren Fürsten sehen thun.

Die XVI. Regel.

Diese Verba aider, assister, croire, favoriser, remercier, secourir, vnd servir, erfordern einen *Accusativum* der person. Als/

Aider quelqu'un, einem helfen.

Assister les pauvres, den armen beystehen.

Il faut assister les pauvres, & aider les oppressés, man muß den armen beystehen/ vnd den betragten helfen.

Il faut croire les Ministres & les Medecins, man muß den Pfarherren vnd den Arzney-Doctoren glauben.

Il faut croire la Sainte Escripture, comme la parole de Dieu, man muß der Heiligen schrift als Gottes wort glauben zustellen.

Favoriser les bons, den frommen beystehen.

Remercier ceux qui nous font du bien, denen danken die uns gutes thun.

Secourir vne ville, ciner statt zu hilff kommen.

Servir Dieu & la patrie, Gott vnd seinem vatterland dienen.

Jedoch werden diese drey / croire, assister, vnd servir, auch gar offtmal dem *Dativo* gebraucht; vnd die zwey letzte insonderheit/ wann das eine so vil bedeutet als beywohnen vnd darb. y seyn oder darben stehen/ vnd das andere so vil heiſſt als nuzen oder dienslich vnd befürderlich seyn. Als/

On croit plus aux yeux qu'aux oreilles, man glaubt dem gesicht mehr als dem gehör.

Assister au conseil, dem rath beywohnen.

Assister à vne affaire, bey einem handel seyn.

Von dem Syntax der Verborum. 535

Les petits biens servent au pauvre, kleine güter seind dem armen dienlich vnd befürderlich.

Les bonnes doctrines & remonstrances ne servent de rien aux meschans, gute lehren vnd vermahnungen helfen nichts bey den gottlosen.

Vnd mit croire sagt man auch/ croire en Dieu, an Gott glauben.

Die XVII. Regel.

Das Verbum demander erfordert einen Dativum der persohn/ wann es so vil bedeutet als einen fragen / oder auch von einem begehren/ fordern / vnd einen vmb etwas bitten: aber es hat den Accusativum, wann es so vil heisset als nach einem menschen oder nach etwas fragen: vnd dann auch allezeit den Accusativum der sachen/ die man fraget vnd begehret. Als/

Demandez à cet homme là, si nous sommes au droit chemin, fraget den mann da / ob wir auff dem rechten weg seind.

Demandez à ces gens là, quelle heure il est, fraget die leute/ wie vil vñren es ist.

Demandez luy ce qu'il veut, fraget ihn was er will.

Demander pardon à quelqu'un, einen vmb verzeihung bitten.

Demander vne grace au Roy, den König vmb eine gnade bitten.

Demander congé au maistre, den meister vmb vrlaub bitten.

Demander de l'argent à quelqu'un, geld von einem fordern.

Il luy demanda la vie, er batte ihn vmb das leben.

Qui demandez vous, oder / apres qui demandez vous? nach wem fraget ihr?

Je demande vostre frere, oder/ je demande apres vostre frere, ich frage nach ewerm bruder.

Demander la rue & le logis, nach der strass vnd nach dem losement fragen.

Demander le chemin, nach dem weg-fragen.

Demander son salaire, seinen lohn begehren.

Die XVIII. Regel.

Die wörter enseigner, vnd apprendre (für lehren) erfordern einen *Accusativum* der persohn / wann kein nahm oder *Substantivum* von der sachen / die man lehret / hinzu gesetzt wird; vnd einen *Dativum*, wann man die nahmen der sachen oder künsten darzu setzet: sonst aber allzeit einen *Accusativum* der sachen. Als /

Il faut enseigner les ignorans, man muß die unwissende lehren

Il apprend & enseigne bien les enfans, er lehret vnd vnderweist die kinder wohl.

Il les enseigne à lire & à escrire, er lehret sie lesen vnd schreiben.

Il les apprend à prier Dieu, er lehret sie betten.

Enseigner vne science à quelqu'un, einen eine kunst oder wissenschaft lehren.

Il luy a enseigné la Philosophie, er hat ihn die Philosophyn gelehrt.

Die XIX. Regel.

Das *Verbum* estudier erfordert das wort oder *Substantivum* der wissenschaft / die man studieret / in dem *Accusativo*, oder auch mit der *Preposition* en. Sonst aber hat es nur schlecht den *Accusativum*, wann es mit leçon, oder mit einem andern wort gebraucht wird / da es so vil heisset als lernen / aufwendig lernen / oder auff etwas studieren. Vnd mit dem *Dativo* bräuchet man es auch / wann es so vil bedeutet als sich eines dinges besteußen. Als /

Il estudie le droit, oder / en droit, er studiert in den rechten / er studiert iura,

Von dem Syntax der Verborum. 537

Il estudie la Medecine, oder / en Medecine, er studiert die arheney / oder in der arheney.

Il estudie sa leçon, er lernt seine lection.

Il estudie des vers, er lernt etliche versen.

Il estudie vn sermon, er studiert auff eine predigt.

Il estudie vne harangue, er studieret auff eine oration.

Il estudie vn compliment, er studiert auff eine compliment.

S'estudier à quelque chose, & à quelque galanterie, sich eines dinges befeissen / sich auff einige kurzweilige sache lege.

Die XX. Regel.

Das *verbum* jouër erfordert einen *Ablativum* der musicalischen instrumenten / vnd einen *Dativum* von allen spielen: sonnen aber allzeit einen *Accusativum* der sachen / die man spielt vnd darumb man spielt. Als /

Jouër des orgues, du lut, de l'espinette, de la harpe, du violon, de la flutte, ou du flageolet, auff der orgel / lauten / instrument / harpffen / geigen / flöten / oder kleinen pfeiffen spielen.

Jouër aux eschechs, aux dames, aux cartes, aux dez, à la paume, &c. Im schachbrett / karten / würffeln / ballen-hauff spielen.

Jouër à la beste, ou à l'homme, beste spielen.

Jouër à la prime, primieren.

Jouër a boutchors, auß vnd ein spielen.

Jouër au faux compaignon, falschen gesellens spielen / einen stecken lassen.

Elle jouë volontiers au picquet, sie spielt gern den lekten stich.

Jouër vn Pseaume, einen Psalm schlagen.

Jouër vne belle chanson, ein schön lud schlagen.

Jouër vne belle piece, ein schön stück schlagen.

Jouër le desjuner, vmb das früstuck spielen.

Jouër la collation, vmb die collation spielen.

Jouër vne discretion, vmb eine discretion spielen.

Die XXI. Regel.

Desgleichen wird das *Verbum* se battre mit einem *Dativo* gesetzt / wann es die sache oder daß instrument andeutet / darmit man sich schlägt : darvon oben bey dem Syntax der Nahmen / in der zwölfften Regel zu sehen ist.

Auff gleichmässige art werden auch die *Verba Imputandi*, vnd die *Verba des Successus* mit dem *Dativo* gesetzt. Als /

Tenir à honneur & à faveur, für eine ehr vnd genade halten.

Tenir à deshonneur, reputer à honte, für eine vnehr halten.

Je me repete cela à grand honneur, ich achte mir das für ein grosse ehr.

A la honte & confusion, zu seiner schande vnd ihm zum hohn.

Abraham à creu, & il luy a esté alloué à justice, Abraham glaubte / vnd es ward ihm zur gerechtigkeit gerechnet.

Cela luy fut imputé à couardise, das ward ihm für eine zagheit gerechnet.

Cela luy réussit à grand profit, das gelang ihm zu seinem grossen nutzen.

Vnd solche arten zu reden seind auch diese nachfolgende.

Aller à petites journées, mit kurzen tagreisen ziehen.

Suivre quelqu'un à petites journées, einem algenach nachfolgen.

Passer le temps à quelque chose, die zeit mit etwas zu bringen.

Gagner au jeu, ou à jouer, mit spielen gewinnen.

Il a gagné beaucoup d'argent à la paume, er hat vil geld im ballenhaus gewonnen.

Il l'a gagné aux dez & aux cartes, er hat es mit würffeln vnd karten gewonnen.

Also werden sehr vil *Verba* gefunden / welche bald mit dem

Von dem Syntax der Verborum. 539

dem *Genitivo*, bald mit dem *Dativo*, vnd dann auch mit dem *Accusativo* gebraucht vnd gefüget werden: welche man in einem guten *Dictionario* suchen / oder mit der zeit durch die lange vbung vnd fleißige anmerckung lernen muß.

Die XXII. Regel.

Diese zwey *Verba* se mettre, vnd se prendre, werden offft für anfangen gebraucht / vnd das nachfolgende *Verbum* setzet man in dem *Infinitivo* mit der partickel à. Als /

Quand on luy en parle il se met à gronder, wann man ihm darvon sagt so fängt er an zu murren.

Elle se prend a pleurer, & à crier comme vne vache, so fängt sie an zu weinen / vnd zu schreyen wie eine kuh.

Il se met à rire & à danser, er fängt an zu lachen vnd zu tanzen.

Lors qu'il entendit cela, il se print à rire, wie er das hörete / da fieng er an zu lachen.

Comme l'armée se print à marcher, wie das friegs-heer anfieng zu marschieren.

Aussi tost qu'il nous vid, il se mit à fuir, so bald als er uns sahe fieng er an zu lauffen.

Quand il se met vne fois a jouer, il ne peut plus cesser, wann er ein mahl anfängt zu lachen / so tan er nicht mehr auffhören.

Un soldat Anglois se mit à crier, le Roy est pris, ein Englischer soldat fieng an zu ruffen / der König ist gefangen.

Die XXIII. Regel.

Diese zwey faillir vnd penser werden offft bey einem andern *Verbo* gebraucht / daß sie so vil bedeuten als schier / bald / bey nahe / oder es hat nicht vil gefehlet daß / etc. Als /

J'ay failly de tomber dans l'eau, ich were bey einem haar in das wasser gefallen.

Il a failly de se rompre le col, er hette bald den hals gebrochen.

540 Von dem Syntax der Verborum.

Il a failly de mourir à Rome, er were bald zu Rom gestorben.

Elle a failly de mourir de peur, sie were schier vor angst gestorben.

Ils ont failly d'estre pris, es hat nicht vil gefehlet daß sie weren gefangen worden.

Ils ont failly d'estre noyés, es hat nicht vil gefehlet daß sie ersoffen weren.

Ils faillirent de palmer de rire, sie verschmachten fast vor lachen.

J'ay pensé mourir cette nuit de la douleur des dents, ich were diese nacht bald von zahmweh gestorben.

Je pensois crever de rire, ich were bald von lachen zersprungen.

Nous pensâmes faire naufrage, wir hatten bald schiffbruch gelitten.

Il pensa mourir de regret, er were fast vor leid gestorben.

Elle pensa gaster tout le mystere, sie hette bald den ganzen handel verdorben.

Quand elle ouït cela, elle pensa tomber morte, als sie das hörte / were sie bald todt darnieder gefallen.

La maladie a failly de l'emporter hors de ce monde; car il a esté malade à l'extrémité, die franckheit hette ihm bald den garauß gemacht; darn er ist auff den todt franck gewesen.

Die XXIV. Regel.

Auff die frage d'où, unde, woher / antwortet man in dem *Ablativo*. Als /

D'où venez vous? wo kommet ihr her?

D'où estes vous? De quel pais estes vous? wo seidt ihr her? Auß welchem Landt seidt ihr?

Je suis de l'Isle de France, ich bin auß der Insel Frankreich.

Je viens du pais-bas, ich komme auß Niederland.

Nous

Von dem Syntax der Verborum. 541

Nous venons de Bruxelles, wir kommen von Brüssel.

Je viens du college, ich komme auß dem Collegio.

Je viens de l'escole, ich komme auß der schuhl.

Je viens de chez le barbier, ich komme auß dem baldier-
hausß.

Je viens de pourmener, ich komme von spazieren.

Je viens de voir vn bon amy, ich hab einen guten freund
besucht.

Die XXV. Regel.

Auff die frage où, ubi, quò & quorsum, wo/ vnd wohin/
antwortet man ins gem: in in dem *Dativo*; vnd mit der *Pre-*
position en, bey den nahmen der Länders vnd Landschaften.

Als/

Où demeurez vous? wo wohnet oder bleibet ihr?

Je demeure au fauxbourg Saint Germain, ich wohn-
e in der vorstatt Sant Germanus.

Je demeure au logis, ich bleibe zu hauß.

Il demeure aux champs, er wohnt auß dem land.

Il est en France, er ist in Frankreich.

Il est encor à Paris, er ist noch zu Paris.

Il est en ville, oder/en la ville, er ist in der Statt/ oder er
er ist nicht zu hauß/ sondern hie oder da in der Statt.

Où allez vous? wo gehet oder ziehet ihr hin?

Je m'en vay au jeu de paume? ich gehe ins ball-hauß.

Je m'en vay à l'Eglise, ich gehe in die Kirch.

Je m'en vay chez vous, ich gehe in ewer hauß.

Nous allons en Italie, wir ziehen nach Italien.

Il veut aller à Rome, er will nach Rom ziehen.

Il est allé à la ville, er ist in die Statt gegangen/ nemlich
vom feld nach der Statt zu.

Il est allé en ville, er ist außgegangen/ nemlich auß sei-
ner wohnung hie oder da in die Statt.

Il est allé aux champs, er ist hinausß auß das land gezo-
gen.

542 Von dem Syntax der Verborum.

Il est allé en France, & je croy qu'il est maintenant à Paris, er ist in Frankreich gezogen / vnd ich halte dafür daß er jetzt zu Paris ist.

Il a esté en Suede & en Baviere, il a fait vn voyage en Baviere & en Suede, er hat sich von den Franckosen curiren lassen / *Per allusionem ad Suër & Baver*

Darben ist aber zu wissen / daß die *Praposition* en auch zuweilen mit den *Nominibus Appellativis*, vnd mit etlichen nahmen der stätten gebraucht wird: vnd solches insonderheit wann sie das *ubi* oder *in loco* andeuten. Als /

Il est tousjours en la cave ou en la cuisine, oder / dans la cave ou dans la cuisine, er steeft allezeit in dem Keller oder in der küchen.

Il est en sa chambre, er ist in seiner kammer.

Nous avons esté en toutes les villes principales, wir seind in allen vornemsten stätten gewesen.

Ils vont & chercent en toutes les maisons, sie gehen vnd suchen in allen häusern.

Il a esté en tous les coins du monde, er ist in allen winkeln der welt gewesen.

En Juda, en Berlechem, an Avignon, in Juda / zu Berlechem / zu Avinion.

En enfer, in der hellen.

En purgatoire, in dem seßfemer.

En Paradis, in dem himmel.

Vnd wann nach dem en der articel le nachfolgt / so muß daß e in dem le apostrophiret werden / wann das wort mit einem *Vocal* anfangt; vnd sonsten au für en le setzen / vnd aux oder és für en les: wie oben / in der fünfften regel von dem Syntax der Articeln / weitläufftig zu sehen ist.

Die XXVI. Regel.

Auff die frage par où, qu'à, wo durch / wird in dem *Accusativo* mit der *Praposition* par geantworter. Als /

Par où avez vous passé? wo seidt ihr durch gereysset?

Nous

Von dem Syntax der Verborum. 543

Nous avons passé par la Picardie, & par Paris, wir seind durch Picardien vnd durch die stadt Paris gezogen.

Par le milieu de la ville, mitten durch die stadt.

Il faut passer par vn grand bois, man muß durch einen grossen wald ziehen.

Venez par icy, kommet hieher

Il nous faut aller par là, wir müssen dort hin.

Il a passé par les picques, er ist durch die hechel gezogen worden / er hat vil außgestanden.

Die XXVII. Regel.

Auff die frage quand, quando, vel quo tempore, wann vnd zu welcher zeit / vnd auff vnderseyedliche manieren geantwortet.

Erstlich antwortet man ins gemein in dem *Dativo*, vnd insonderheit wann eines von diesen wörtern darbey ist / heure, midy, minuit, vnd wann man von den tagen der heyligen / oder von feiertagen redet. Als /

Au commencement, im anfang.

Au matin & au soir, des morgens vnd des abends.

Au milieu de son prediche, mitten in der predigt.

A la fin, zu lezt / am ende.

A la foire de Saint Germain, auff Sant Germinans-marekt.

A quelle heure? umb welche zeit? zu welcher stund?

A sept heures, umb sieben / umb sieben vhren.

A midy, umb mittag / umb zwelf vhren.

A minuit, umb mitternacht.

A Noël, umb weynacht / am Christag.

Au nouvel an, am neuen Jahr.

A Pasque, am Ostertag.

A la Saint Jean, umb Johannes tag.

A la Saint Martin, umb Martini tag.

A la huitaine, & à la quinzaine, vber acht tage / vnd vber vierzehn tage / sagt man in gerichtssachen.

Dar

544 Von dem Syntax der Verborum.

Darnach antwortet man in dem *Accusativo*, wann von einem gewissen tag / oder auch von der Jahreszeit geredet wird / vnd wann diese wörter / dernier, prochain, oder qui vient, vnd passé, darbey gefügt werden: meistens ohne *Praposition*, vnd zuweilen auch mit der *Praposition* en. Als /

Quel jour estoit-ce? was für ein tag / oder auff was für ein tag war es?

Quel jour est-il parti? auff was für einen tag ist er weg gezogen?

Quel jour estes vous venu? auff welchen tag seid ihr gekommen.

Ce fut le lundy, es war am montag.

Ce fut vn Dimanche, es war auff ein Sontag.

Ce fut le jour de Pasque, es war auff den Ostertag.

Le grand vendredy, am Charfreitag.

Le jour de Pentecoste, am Pfingsttag.

Le jour de sa naissance, auff sein geburts-tag.

Le jour de devant, den vorigen tag.

Le jour d'apres, den andern tag.

Ce fut vn malheureux jour, er war an einem vnglücklichen tag.

La semaine qui vient, die künfftige woche / oder die andere woche.

La semaine passée, vergangene woche.

Je me porte mieux l'esté (oder en esté) que l hyver, ich befinde mich besser im sommer als im winter.

Je ne voyage pas volontiers l'hyuer, oder en hyver, ich reyse nicht gern im winter.

Il ira en France l'esté qui vient, auff künfftigen sommer wird er in Frankreich ziehen.

L'année qui vient, auff das künfftige jahr.

L'hyver prochain, auff den nächsten winter.

Il fut bien malade l automne dernier, er ist lezt-vergangen herbst sehr krank gewesen..

Darbey ist doch von den tagen der wochen / vnd von den

Von dem *Syntax* der *Verborum*. §45

Adverbiis der zeit wohl in acht zu nehmen / daß man sie ganz allem ohne *Proposition*, vnd ohne artikel setzet / wann sie von der zukünftigen zeit gesaat werden / wie auch vnderweilen von der vergangenzen zeit. Als /

Je reviendray samedi, ich will am samstlag widerkommen.

Il partira lundy prochain, er wird künftigen monttag weg ziehen.

Nous aurons mercredi vn jour de feste, wir werden am mittwocheinen feyrtag haben.

Je receus mardy vne lettre, ich hab am dienslag einen brieff empfangen.

Je partis lundy au matin, & revins mercredi au soir, ich zoge am monttag früh weg vnd kam am mittwoch des abens wider.

Il ne viendra pas aujourduy, er wird heut nicht kommen.

Il viendra demain, ou apres-demain, er wird morgen oder vbermorgen kommen.

Jedoch mit dem *Verbis* des auffschubs einer sachen gebraucht man solche wörter / mit dem *Articulo* des *Dativi casus*. Als /

Nous remettrons la partie à demain, à lundy, à mardy, à la semaine qui vient, wir wollen es auffschreiben biß morgen / biß auff den monttag / dienslag / die andere woche.

Nous laisserons cela jusqu'a demain, wir wollen es biß morgen verspahren.

Zum dritten antwortet man in dem *Genitivo*, wann man andeuten will zu was für zeit ein ding geschehe / oder geschehen sey. Als /

De jour & de nuit, bey tag vnd bey nacht.

De bon matin, de grand matin, gar früh.

De mon temps, zu meiner zeit.

De son temps, zu seiner oder ihrer zeit.

De nostre temps, zu unserer zeit.

De son vivant, bey seinen lebzeiten.

546 Von dem Syntax der Verborum.

Du vivant de Henry IV. wie *Henricus IV.* lebte.

Du temps de Charlemagne, zur zeit des *Caroli magni.*

Zum vierten antwortet man auch offt mit der *Preposition*
en. Als /

En esté & en hyver, im sommer vnd im winter.

En automne, in dem Herbst.

En printemps sagt man aber nicht / sondern au prin-
temps, im friling.

En Janvier, en Mars, en Avril, im Jenner / im Merck /
im Aprill / etc.

Qui n'espargne rien en jeunesse,
N'a dequoy despendre en vieillesse.

Wer in der jugend nicht es spahrt/
Hat in dem alter nichts zu verzehren.

Endlich vnd zum fünfften antwortet man auch in dem
Nominativo, mit dem *Verbo Impersonali* il y a. Als /

Quand est-ce que cela est arrivé? wann ist das gesche-
hen?

Il n'y a pas encor longtemps, es ist noch nicht lang.

Il n'y a que trois jours, es ist nur drey tage.

Il y a environ huit jours, es ist ungefähr acht tage.

Il y eut hier huit jours, gestern ist es ad t tage gewesen.

Il y a aujourduy quinze jours, es ist heut vierzehn tage.

Il y eut dimanche passé quinze jours, vergangen Son-
tag ist es vierzehn tage gewesen.

Il y aura demain trois semaines, es wird morgen drey
wochen seyn.

Il y aura bientôt vn an, es wird bald ein jahr seyn.

Il y a maintenant trois ans que nous vinsmes demeurer
icy, jekund ist drey jahren daß wir gekommen seind hi zu
wohnen.

Il y a trois ans qu'il est venu demeurer en ce voisinage,
jetzt ist drey jahren daß er gekommen ist in vnserer nach bar-
schafft zu wohnen / *Abhinc triennium commigravit huc*
vicinia. Terent.

Aber

Aber wann bey der zu unsstagen zeit das wortlein d'icy, von nun an / *abhinc, ad*, oder *post* gebraucht wird / so hat das Verbum il y a selten einen platz darben. Als /

Vous l'aurez d'icy en huit jours, ihr werdet es vber acht tage kriegen.

Nous le verions d'icy en peu de temps, wir werden es in kurzer zeit sehen.

D'icy a vn an il y aura bien du changement, von nun an vber ein jahr wird grosse verenderung seyn.

D'icy à dix ans, vber zehn jahren / *ad decem annos*.

D'icy a quelques années je seray tout étonné de voir ce que j'auray fait. *Post aliquod meae regna uidens mirabor aristas*.

D'icy a cent ans nous n'autons plus mal aux dents, von nun an vber hundert jahren werden vns die zähne nicht mehr weh thun.

Je serois marry, dit Cicéron, si je sçavois que quelque nation se deust emparer de nostre ville d'icy a dix mille ans, *ego doleam*, si *ad decem millia annorum gentem aliquam urbe nostra potituram putem*.

Sonsten von der antwort auff *quamdiu*, vnd *quanto tempore*, ist oben genugsam zu sehen / in der neunzehenden regel von dem Syntax der Nahmen.

Die XXVIII. Regel.

Auff die frage qui est là, vnd qui est-ce, wer ist es / antwortet man mit den *Pronominibus Personalibus Absolutis*, vnd mit dem c'est, oder aber mit den gesagten *Pronominibus* allein. Als /

Qui est là? wer ist da?

Moy, oder / c'est moy, ich / ich bins.

C'est vous, ihr seidt es.

C'est toy, du bist es.

C'est luy, er ist es.

548 Von dem Syntax der Verborum.

C'est elle, sie ist es.

Ce sont eux, ce sont elles, sie seind es.

Est-ce vous? seidt ihr es?

Darnach seind auch diese arten zu reden.

C'est moy qui suis vostre redevable, ich bin ewer schuldner und verpflichteter.

C'est moy qui suis le vostre, ich bin der ewer.

C'est toy qui es mon fort & ma retraite, du bist mein schirm und meine zusucht.

Von der antwort auff die frage à qui est cela, wein ist das/ sagen wir allhie nichts/ weil die selbe allbereit oben / in der secksten regel von dem Syntax der *Pronominum Personarium* ist abgehandelt worden.

Die XXIX. Regel.

Das Deutsche *Verbum Impersonale* es ist/ wird in dem Frantzösischen auff fünfserley weise gegeben.

Erstlich wird es mit *il* est gegeben / wann ein *Adjectivum* darbey ist/ und dann auch mit dem *Substantivo* temps, die zeit. Als/

Il est vray, es ist wahr.

Il est bien possible, es ist wohl möglich.

Il est impossible, es ist unmöglich.

Il est expedient, es ist gut und ratsam.

Il est nuisible, es ist schädlich.

Il est temps, es ist zeit.

Darnach mit *c'est*, wann ein *Substantivum* darbey ist/ und dann auch mit den *Præpositionibus*, *Adverbiis*, und *Supinis*. Als/

C'est la verité, es ist die warheit.

C'est vne pitié, es ist ein jammer.

C'est une folie, es ist eine thorheit.

C'est dommage, es ist schade.

C'est merveille, es ist ein wunder.

C'est un Anglois, es ist ein Engländer.

C'est

C'est vne Dame de condition, es ist eine vornehm
 Frau oder Jungfrau.

C'est du vin, es ist wein.

C'est de la biere, es ist bier.

C'est du foin, es ist hew.

C'est de la paille, es ist stroh.

C'est de l'argent, es ist geld oder silber.

C'est de l'or, es ist gold.

C'est pour moy, es ist für mich.

C'est contre moy, es ist wider mich.

C'est assez, es ist genug.

C'est beaucoup; es ist vil.

C'est trop, es ist zu vil.

C'est trop peu, es ist zu wenig.

C'est bien fait, es ist wohl gethan.

C'est bien dit, es ist wohl geredt.

C'en est fait, es ist mit ihm auß / oder es ist auß darmit/
 es ist darmit gethan.

C'estoit vn bon dessein, es war ein guter anschlag.

C'estoit aussi mon opinion, es war auch meine meinung.

Ce fut vne belle entreprise, es ist ein schöner anschlag
 gewesen.

Ç'a tousjours esté mon intention, es ist allezeit mein
 sinn vnd absehen gewesen.

Ç'a esté vne belle maison, es ist ein hübsch hause gewes-
 sen.

Ce sera vne belle piece, es wird ein schön stück werden.

Moins d'honneur & plus d'ecus,

C'est la devise des cocus.

Weniger ehr vnd mehr geld/

Ist der Hanneyen rechter spruch.

Darbey dann noch zu mercken ist / daß man dieses Ver-
 bum *Impersonale*, auch in der dritten persohn des *Pluralis*
 gebrauchet / vnd sonst gar keines mehr. Als/

Ce sont mes gaus, es seind meine handschuhe.

550 Von dem Syntax der Verborum.

Ce sont des gens de bien, es seind fromme leute.

Ce sont des oiseaux, es seind vögel.

Ce sont des arbres, es seind bäume.

Ce sont des barbares, es seind barbarische leute.

Ce sont des diables, es seind teufflische leute/

Zum dritten mit il y a, wann von der länge oder weh-
rung der zeit / vnder weite oder entfernung eines orts von
dem andern / vnd dann auch von der vile einer sachen oder
einer zahl / maß / gewicht / vnd anderer quantitet gerdt oder
gehandelt wirdt. Als /

Il y a vn an, es ist ein jahr.

Il y a vne heure, es ist eine stunde.

Il y a huit jours, es ist acht tage.

Il y a quinze jours, es ist vierzehn tage.

Il y a desja longtemps, que je ne vous ay veu, es ist
schon lang daß ich euch nicht gesehen hab.

Il y a vne lieüe, es ist eine meile.

Il y a bien loing, es ist gar weit.

Il n'y a que trois pas, es seind nur drey schritte.

Il y a là vne femme qui desire de parler à vous, es ist ei-
ne frau da / welche begehrt mit euch zu reden.

Il y a toutes sortes de gens a Paris, es gibt allerley leute
zu Paris.

Il y a du pain & du vin, es ist da brodt vnd wein.

Il y a de tout, es ist von alles da.

Il y a de belles filles en Angleterre, es gibt schon frau-
en zimmer in Engeland.

Il y a du beaucoup de gens, es ist vil volck.

Il y a assez de vin, es ist wein genug da.

Il n'y a personne au logis, es ist niemand zu hauß.

Il n'y a point de danger, es ist kein gefahr / oder auch/
es kan nicht schaden.

Il y a là des lettres pour vous, da seind brieffe an euch.

Il y a du mal-entendu, es ist ein miß-verstand darbey.

Il y a de la merde au baston, es ist schelmercy darhinder/
es pfect etwas böses darhinder. Und

Von dem Syntax der Verborum. 551

Vnd bey diesen bedeutungen wird zu dem il y a noch die
particel en gesetzt/ wann ein *Numerus Cardinalis*, oder ein
Adverbium quantitatis ohne *Substantivo* nachfolget. Als/

Il y en a vn, es ist einer da.

Il y en a deux, es seind ihrer zwey da.

Il y en a assez, es ist oder seind genug da.

Il y en a plusieurs, es seind derer vil.

Il n'y en a point, es ist oder seind keine da.

Il n'y en a pas un, es ist nicht einer da.

Il n'y en a que trop, es ist oder seind nur zu vil.

Il y en a plus de mille, es seind ihrer mehr als tausend.

Il n'y en a point de parfait, es ist keiner vollkommen

oder ohne gebrechen.

Zum vierten mit il fait, wann von des wetters beschaffen-
heit geredt wird. Als/

Il fait beau temps, es ist schön wetter.

Il fait vilain temps, es ist garstig wetter.

Il fait sale, es ist wüß vnd kothigt.

Il fait chaud, es ist warm.

Il fait froid, es ist kalt.

Il a fait aujourd'uy une belle journée, es ist heut ein
schöner tag gewesen.

Il fait bon vivre en France, in Frankreich ist gut leben.

Il y fait bon, es ist gut da seyn/ oder auch/ da ist etwas
zu gewinnen.

Il fait dangereux sur la mer, es ist gefährlich auff dem
meer.

Il n'y fait pas trop bon, es ist da nicht gar gut seyn.

Il ne fait pas bon clocher devant les boiteux, es ist nicht
gut siehlen wo der wirth selbst ein dieb ist.

Vnd zum fünften mit il vaut, wann das *Adverbium*
mieux darbey ist/ für die Deutsche art zu reden/ Es ist bes-
ser/ vnd für die Lateinische *farius est, potius est, melius est.*

Als/

Il vaut mieux tard que jamais, es ist besser spath als gar
nicht.

552 Von dem Syntax der Verborum.

Il vaut mieux se taire que mal parler, es ist besser schweigen als vbel reden.

Il vaut mieux estre seul, que mal accompagné, es ist besser allein seyn/ als bey böser gesellschaft.

Mieux vaut vn peu avec la crainte de l'Eternel, qu'un grand tresor avec troublement, es ist besser ein wenig mit der forcht des Herren / als ein groisser schatz mit vnruth.
Prov. 15, 16.

Die XXX. Regel.

De Responſionibus.

In der beantwortung einer frage / oder auch einer andern rede/ in welcher nichts gefragt wird / pflegt man vnderſchiedliche manieren zu gebrauchen: welche gar wohl vnd ſüglich in viererley ſonnen abgetheilet werden/ nemlich zum erſten in bejahende oder *Aſſirmativa*: darnach in verneinende oder *Negativa*: zum dritten in übereinstimmende oder *Aſſentiens*: vnd zum vierten in widerſprechende oder *Diſſentiens* vnd *Contradictoria*.

Vnd bey dieſen allen iſt widerumb in acht zu nehmen/ daß man in denſelben auff zwey manieren antwortet: entweder mit einem bloſen wort oder *Adverbio*, ohne widerholung deſſelbigen *Verbi*, welches zuvor in der gethanen frage vnd rede iſt gebraucht worden: oder aber mit widerholung ſolches *Verbi*, neben einem wort des bejahens oder verneinens: darbey dann dieſer vnderſcheid noch zu mercken iſt / daß man dieſe drey *Verba*, avoir, eſtre, ſaloir, widerhohlet/ wann ſie in der gethanen frage oder rede ſeind gebraucht worden: vnd ſonſten wann ein ander *Verbum* bey ſelcher frage oder rede iſt/ ohne beyfügung eines von dieſen dreyen / ſo widerhohlet man nicht ſolches *Verbum* in der beantwortung / ſondern an deſſen ſtatt brauchet man das *Verbum* faire, wie auß nachfolgenden anmerckungen vnd exempeln genugsam zu ſehen iſt.

Responsio Affirmativa.

Auff eine rede oder frage / welche ohne *Negation* gethan wird / vnd die man bejahen oder bekettigen will / antwortet man mit ouy, ja / ouy da, voire, ja freylich / je vous en responds, je vous en assure, je vous promets, ich versichere euch / vnd dergleichen. Als.

Prop. Il fait beau temps, es ist hübsch wetter.

Resp. Ouy, ja. Ouy certes, ja gewiß.

Prop. Il fait grand vent, es wehet stark.

Resp. Ouy, ja. Voire, ja doch.

Prop. Il fait dangereux sur la mer, es ist gefährlich auff dem meer.

Resp. Ouy, je vous en responds, ouy je vous promets, ja doch / ja gewiß,

Int. Avez vous desjune? habt ihr gefrühstücket?

Resp. Ouy da, ja freylich.

Int. Avez vous froid? friert euch?

Resp. Ouy mon pere, ouy ma mere, ja vatter / ja mutter.

Responsio Negativa.

Auff eine rede oder frage ohn *Negation*, welche man verneinen vnd widerlegen will / antwortet man schlecht mit diesen wörtern / nenny, non pas, point, point, nein/ nein/ nullement, point du tout, ganz nicht. Als /

Prop. Je croy que vous estes Anglois, ich glaube daß ihr ein Engländer seids.

Resp. Nenny, non pas, nein.

Int. Estes vous donc Flamand? seids ihr dann ein Niederländer?

Resp. Nenny Monsieur, nein Herr.

Ebensten aber / wie man die *Negationes* mit den *Verbis* gebrauchet / ist oben bald im anfang des *Syntaxes* / an dem 353 blat weitläufftig zu sehen.

Responsio Assentiens.

Auff eine rede / welche ohne *Negation* gethan wird / vnd mit welcher man vberestimmem will / geben wir unsern befall entweder mit einer schlechten *Affirmation*, wie dieselbe kurz zuvor ist angedeutet worden; oder aber mit dem wort auch, nebens befügung dieser *Verborum*, avoir, estre, falloir, wann sie in der gethanen rede gebraucht seind worden; vnd sonsten nimbt man darbey das *Verbum* faire, wann zuvor keines von diesen dreyen *Verbis*, sondern ein anders in der rede gewesen ist: aber das *Pronomen Personale* des *Nominativi casus* wird dem *Verbo* nachgesetzt. Als /

Prop. Il me semble que vous estes malade, es dünckt mich daß ihr krank seid.

Resp. Ouy, auch suis-je, ja / ich bin es auch.

Prop. C'est de la besbauche, es ist vom sauffen.

Resp. Aussi est-ce, ja darvon ist es.

Prop. Vous avez trop beu ces jours cy, ihr habt diese tagen zu vil getruncken.

Resp. Aussi ay-je, ja das hab ich doch.

Prop. Il faut faire penitence, & vous abstenir des compagnies, ihr müßet buße thun / vnd euch der gesellschaft entschlagen.

Resp. Ouy certes aussi faut-il, ja gewiß / das muß ich thun.

Prop. Il vous faut demeurer en vostre chambre, & estudier, ihr müßet in ewerer kammer bleiben / vnd studieren.

Resp. Aussi faut-il, ja daß muß ich thun.

Aussi feray-je, das will ich auch thun.

Prop. Prenez exemple à Monsieur vn tel, nehmet ein exempel an dem vnd dem Herren.

Resp. Aussi feray-je, daß will ich thun.

Prop. Il vit sobrement, & estudie diligemment, er führet ein nüchtern leben / vnd studiert fleißig.

Resp. Ouy, aussi fait-il, ja / das thut er.

Prop. Il deviendra sçavant & habile homme, er wird ein

ein gelehrter und vornehmer mann werden.

Resp. Ouy, aussi fera-il, s'il continuë ainsi, ia/das wird er werden/wo er so furt fahrt.

Prop. Il a bien voyagé, & bien appris les langues, er hat wohl gereist/vnd die sprachen wohl gelernt.

Resp. Aussi a-il, assurément, ja/das hat er fürwar.

Prop. Il a vn fort bel accent & bonne grace à parler, er hat eine liebliche außsprach.

Resp. Aussi a-il, das hat er doch.

Prop. Il a fait vn bon mariage, er hat eine gute heyrath gethan.

Resp. Aussi a-il, das hat er doch.

Prop. Sa femme parle bien, seine frau redet wohl.

Resp. Aussi fait-elle, das thut sie.

Prop. Avec ce qu'elle est belle, zu dem so ist sie schön.

Resp. Aussi est-elle, das ist sie.

Prop. Et puis elle a de l'argent, zu dem so hat sie geld.

Resp. Aussi a-elle, das hat sie.

Aber auff eine rede mit einer *Negation* stimmen wir vber ein/entweder mit der klosen *Negation* non, oder auch mit aussi ne, nebens widerholung der obgesagten *Verborum* avoir, estre, falloir, vnd faire. Als/

Prop. Vous n'êtes pas si méchant, ihr seid nicht so böß.

Resp. Non, nein.

Prop. Vous ne faites tort à personne, ihr thut niemand unrecht.

Resp. Non, nein.

Prop. Je croy que vous n'avez pas dit cela, ich glaube daß ihr daß nicht gesagt habt.

Resp. Aussi n'av-je, nein/ich hab auch nicht gesagt.

Prop. Vous n'êtes pas si sot, ihr seid so alber nicht.

Resp. Aussi ne suis-je, nein das bin ich nicht.

Prop. Il ne faut pas proceder de la sorte, man muß solcher gestalt nicht verfahren.

Resp. Aussi ne faut-il, nein/man muß doch nicht.

Prop.

556 Von dem Syntax der Verborum.

Prop. Il ne faut blâmer personne, man muß auff niemand schmähen.

Resp. Aussi ne fay-je, ich thue es auch nicht.

Prop. Les Espagnols n'y vont pas à la bonne foy. Die Spanier handeln nicht aufrichtig.

Resp. Aussi ne font-ils, nein sie doch nicht.

Vnd auff eine frage mit einer *Negation* stimmt man vber ein/wann man mit dem bloßen wort non antwortet: keines weges aber mit der *Affirmation* ouy, wie der Teutschen/ vnd anderer fremden/ so die sprach erst lernen/ gewöhnlicher gebrauch ist: noch auch mit der *Negation* nenny, die man allein gebrauchet/ wann man eine rede oder frage verneinen/ vnd ganz schlecht widerlegen will. Als/

Int. Monsieur vostre Maistre n'est-il pas au logis? ist ewer Herr vatter nicht zu hause?

Resp. Non Monsieur, il est sorti il n'y a pas longtemps, nein Herr/ er ist nicht längst aufgegangen.

Int. N'estes vous pas Allemande? seid ihr nicht ein Teutscher?

Resp. Non Monsieur, je suis François, à vostre service, nein mein Herr/ ich bin ein Frankos/ ihm zu dienen.

Int. N'avez vous pas encor desjné? habt ihr noch nicht gefrühstücket?

Resp. Non Monsieur, & ce n'est pas ma coustume de le faire, nein mein Herr/ vnd ich pflege es nicht zu thun.

Prop. N'avez vous rien à mander à Amsterdam? habt ihr nichts nach Amsterdam zu entbieten?

Resp. Non Monsieur, nein Herr.

Prop. N'a-on rien de nouveau? hat man nichts neues?

Resp. Non, que je sçache, nein/ daß ich wisse.

Enssen ist auch zu mercken/ daß wir einem/ so vns in dem *Imperativo* etwas gebietet oder verbietet/ mit vherein-stimmung antworten/ in dem wir bey obgesagten *Formulis assentiendi* noch bica oder non vorher setzen. Als/

Prop.

Prop. Soyez diligent & matineux, seidst fleißig vnd siehst früh auff.

Resp. Bien, aussi feray-je, gar wohl / daß will ich auch seyn.

Prop. Ayez tousjours la pieté en recommandation, laß auch die Gottesfurcht allezeit befohlen seyn.

Resp. Bien, aussi auray-je, ja / ich will es thun.

Prop. Allez vous en, gehet hin.

Resp. Bien, aussi feray-je, oder aussi veux-je, ja / daß will ich thun.

Prop. Ne hantez pas les mauvaises compagnies, begeh auch zu keiner bösen geselschafft.

Resp. Non Mr. aussi ne feray je, oder / aussi ne veux-je, nein / ich will es auch nicht thun.

Über das so werden auch *affirmatifs* / in dergleichen *Formulis assentiendi*, die wörtlein *ouy* vnd *non* bey einem *Verbo* gebraucht / wann man auff eine rede oder frage / so da ohne *Negation* oder mit einer *Negation* ist gethan worden / vberz einstimmen will: aber es muß die *Conjunction* que darzwischen gesetzt werden. Als /

Prop. Il fera beau temps, es wird schön wetter werden.

Resp. Je croy qu'ouy, ich glaube ja.

J'espere qu'ouy, ich hoffe ja.

Prop. Il ne pleuvra pas, es wird nicht regnen.

Resp. Je pense que non, ich meine es auch nicht.

J'espere que non, ich hoffe es auch nicht.

Int. Est-il temps d'aller dîner? ist es zeit zum essen zu gehen?

Sera-il bientôt temps d'aller au logis? wird es bald zeit seyn nach hause zu gehen?

Resp. Je croy qu'ouy, ich glaube ja.

Int. N'est-il pas encor temps de s'en aller? ist es noch nicht zeit weg zu gehen?

N'a-il pas encor sonné dix heures? hat es noch nicht zehn geschlagen?

Resp.

558 Von dem Syntax der Verborum.

Resp. Je pense que non, je croy que non, nein/ich meine nicht daß es noch geschlagen habe.

Endlich ist auch zu wissen/daß der gemeine mann/an statt der obgesagten *formularum assentiendi*, in vielen d. t. r. n. von Frankreich diese wörter/ ç a mon, c'est mon, ce fait mon, zu gebrauchen pfleget; insonderheit aber wann er ein as beskräftigen und besietigen will: von welchen die gel. h. r. e. und höfliche leute sich enthalten/ und solche dem gemeinen volck vberlassen müssen. Als/

Prop. Il a bien pleu cette nuit, es hat diese nacht sehr gezregnet.

Resp. ç a mon, ja/ das hat es doch.

Prop. La Seine est bien haute & bien enflée, die Seine ist sehr hoch und sehr gewachsen.

Resp. C'est mon, ja/ daß ist sie.

Prop. Il fait bien sale par les rues, es ist gewaltig kotzig auff den gassen.

Resp. Ce fait mon, ja/ das ist es doch fürwar.

Int. N'y a-il pas bien des crottes à Paris? ist nicht vil kotz in Paris.

Resp. Vrayement, ç a mon, ja/ ich meine daß kotz da ist.

Int. Mais pourtant, n'est-ce pas vne belle ville? gleichwohl aber/ ist es nicht ein schöne statt?

Resp. C'est mon certes, das ist es fürwar.

Int. N'y fait-il pas beau vivre? ist es da nicht hübsch leben?

Resp. Ce fait mon, aussi vray, das ist es doch/ia gewiß.

Responsio Dissentiens & Contradictoria.

Auff eine rede oder frage / welche ohne *Negation* gethan wird/ und deren man widersprechen oder sie verneinen will/ antwortet man entweder schlecht mit den *Negationen* non, nenny, non pas, point point; oder aber mit dem wortlein non, nebens widerholung des vorgebrauchten Verbi, wann eines von diesen dreyen / avoir, estre, falloir, bey gethaner rede

rede oder frage gewesen ist: sonst aber mit non und faire, wann man keines von diesen dreien *Verbis* in voriger rede gebraucht hat. Als/

Prop. Je croy qu'il sçait parler François, ich glaube daß er Französisch reden kan.

Resp. Non, nenny, point, nein/er kans nicht.

Prop. Il l'apprendra donc encor, so wird er es dann noch lernenn.

Resp. Non, nenny, point du tout, nein/gangk nicht.

Prop. Et vous, vous sçavez bien cette belle langue, und ihr/ ihr könnet die schöne sprach wohl.

Resp. Non, nenny, point du tout, nein/gangk nicht.

Prop. Mais vous la voulez apprendre, aber ihr wollet sie lernenn.

Resp. Non, nenny, non say, nein/ich will nicht.

Prop. Vous m'avez bien trompé, ihr habt mich gewaltig betrogen.

Resp. Non ay, que je sçache, nein/daß ich wisse.

Prop. Je croyois que vous en fussiez vn grand amateur, ich gedachte daß ihr ein grosser liebhaber derselbigen weret.

Resp. Non suis, nein ich/ich bin es nicht.

Prop. Il vous la faudroit bien sçavoir, ihr soltet sie billig können.

Resp. Non faut, non faut, nein/nein/ich muß nicht.

Prop. Il faut qu'un brave homme sçache parler François, es muß ein wacker kerl Französisch reden können.

Resp. Non faut, non faut, ce n'est pas chose necessaire, nein/nein/ es ist kein nöthig ding.

Prop. Mais il faut sçavoir bien boire, non pas? aber es muß einer wohl sauffen können/nicht?

Resp. Non faut, & cela encor moins, nein doch / das noch weniger.

Prop. Vous le sçavez desja assez bien, ihr könnetes schon zimlich wohl.

Resp. Non say certes, je n'y entends rien, nein ich/ fürwar/ ich verstehe mich nichts drauff.

Prop.

560 Von dem Syntax der Verborum.

Prop. On dit pourtant, que vous estes vn bon beuveur, man sagt gleichwohl / daß ihr wohl trincken könnet.

Resp. Certes non suis, nein ich fürwar.

Prop. Et vous aimez vn peu les filles, vnd ihr habt das frauen- zimmer ein wenig lieb.

Resp. Non say Monsieur, nein Herr.

Prop. Je sçay bien que vous avez vne maistresse, ich weiß wohl daß ihr eine liebste habt.

Resp. Non ay certes; si j'en ay vne, je vous la donne, nein ich fürwar; habe ich eine / so schenck ich sie euch.

Aber auff eine rede oder frage mit einer *Negation*, deren man widersprechen vnd gleichsam ja darzu sagen will / antwortet man entweder schlecht mit dem ouy, oder aber mit dem si, neben einem von den oft erwähnten *Verbis*, avoit, estre, faisoit, vnd faire. Als/

Int. Ne voulez vous pas venir icy? wollet ihr nicht hier kommen?

Resp. Ouy Monsieur, ja mein Herr.

Ouy mon pere, ouy ma mere, ja vatter/ jamutter.

Int. Ne vous voulez vous pas taire? wollet ihr nicht schweigen?

Resp. Ouy mon Maistre, ja meister.

Int. Ne voulez vous pas escrire? wollet ihr nicht schreiben?

Resp. Ouy Monsieur, ja Herr.

Int. N'avez vous pas mon cousteau? habt ihr mein messer nicht?

Resp. Ouy Monsieur, ja Herr/ ich hab es.

Int. N'avez vous pas leu la courante; habt ihr die ge-
druckte zeitung nicht gelesen?

Resp. Ouy Monsieur, oder/ si ay, ja/ ich hab sie gelesen.

Int. N'y a-il rien de bon? ist nichts guts darinn?

Resp. Si a, si a, ja/ es ist vil guts darinn?

Int. Ne dit-elle rien d'Angleterre? sagt sie nichts von
Engelland?

Resp.

Von dem Syntax der Verborum. 561

Resp. Si fait, ja/ sie sagt etwas darvon.

Prop. Il ne faut pas croire ce qu'elle dit, man muß nicht glauben was sie sagt.

Resp. Si faut, si faut, mais non pas tout, ey ja doch/ aber nicht t alles.

Int. N'estes vous pas de nostre party? seid ihr nicht auff vnser seite?

Resp. Si suis da, ja doch.

Int. N'avez vous point receu de lettres de France? habt ihr keine breiffe auß Frankreich empfangen.

Resp. Si ay, ja ich hab etliche empfangen.

Int. Ne parle-on point de la paix? redet man nicht von dem frieden?

Resp. Si fait, on en veut parler, ja/ man will darvon sagen.

Prop. Ne croyez pas qu'elle se face si tost, glaubet nicht daß er so bald soli gemacht werden.

Resp. Si fera, si fera, s'il plait à Dieu, ey ja/ ja/ wills Gott der Allmächtig.

Vnd wann bey allen dergleichen *Formulis dissentienti & contradicendi* ein *Verbum*, oder auch eine *Interjection* vor diese wörter/ non, nenny, ouy, vnd si gesetzt wird / so muß die *Conjunction* que darzwischen kommen. Als/

Prop. Il n'est pas encor temps, es ist noch nicht zeit.

Resp. Je croy qu'ouy, oder/ je croy que si, ich glaube ja/ daß es zeit ist.

Je dy qu'ouy, oder/ je dy que si, ich sage ja.

Repl. Et moy, je dy que non, je dy que nenny, vnd ich sage nein darzu.

Je gage que si, je gage que ouy, ich wette ja.

Resp. Gage que non, je parie que non, ich wette nein.

Prop. Gage que je seray plustost habillé, & que j'auray plustost fait que vous, ich wette daß ich ehe werde gekleidt seyn/ vnd ehe gethan haben als ihr.

Resp. Gage que non, gage que non ferez, & que non aurez, ich wette nein.

Na

Repl.

562 Von dem Syntax der Verborum.

Repl. Gage que si, gage que si seray, gage que si auray, ich wette ja.

Helas que ouy, ach ja.

Helas que non, ach nein.

O que non, och nein/ oder oh nein.

O que ouy, oh ja.

O que si, oh ja doch.

Consien ist aber auch wohl zu mercken/ daß die oft gesagte vier *Verba*, avoir, estre, falloir, vnd faire, insonderheit auch gar oft in andern reden/in welchen man nichts beantwortet/gebraucht werden: vnd darzu eben mit demselbigen vnderscheid/ der bald in dem anfang dieser dreißigsten regel ist angedeutet worden. Als/

Il a plus d'argent que je n'en ay, oder / que moy, er hat mehr geld als ich hab.

Vous avez plus de livres que n'en a maint Professeur, oder/ qu'un Professeur, ihr habt mehr bücher als mancher Professor.

Il est plus sçavant que je ne seray de ma vie, er ist gelehrter als ich mein lebtag seyn werde.

Vous daniez mieux que je ne fay, ihr tanzet besser als ich thue.

Il n'est pas si malade que vous le faites, er ist so franck nicht als ihr sagt.

Les François se battent mieux que ne font les Espagnols, die Frankosen schlagen sich besser als die Spanier.

Les Allemands endurent mieux la fatigue, & boivent aussi mieux que ne font les François, die Teutschen vertragen besser alles ungemach/ vnd trincken auch besser dann die Frankosen.

Urbaniores Contradicensi Formula.

Endlich so ist bey allen denen vermelten arten zu antworten/ vornemlich aber bey den *Formulis Contradicensi* mit si vnd non, wohl zu wissen vnd wohl in acht zu nehmen/ daß

daf sie etwas hart vnd fast unhöflich seind / vnd auch gemeinlich nur gegen geringe leute gebraucht werden / denen man keine sonderliche ehrentzucht schuldig ist / noch anthun will. Dann die antwort mit si ay, vnd mit non ay, ist bald eben so vil als wann ich zu einem sagte / il n'est pas vray, es ist nicht wahr / cela est faux, es ist erlogen / vous avez menty, ihr lüget. Derohalben muß man ihm die selbige nicht vil an gewöhnen; sondern vil mehr sich dieser nachfolgenden beflüssigen / welche vil höflicher vnd anmuthiger seind.

Prop. Vous n'avez point été à l'école, ihr seid nicht in der schuhl gewesen.

Resp. Pardonnez moy, excusez moy, j'y ay esté, ja doch / ich bin darin gewesen.

Vous me pardonnerez, vous m'excuserez, j'y ay esté, Ja / ich bin darinn gewesen.

Sauf vostre honneur, sauf vostre grace, j'y ay esté, vmb verzeihung / ich bin darinn gewesen / *Pace tua dixerim, imò fui.*

Prop. Vous avez esté jouer & pourmener, ihr seid spielen vnd spazieren gewesen.

Vous avez joué au lieu d'estudier, ihr habt gespielt an statt von studieren.

Resp. Excusez moy, vous m'excuserez, pardonnez moy, vous me pardonnerez, sauf vostre grace, je n'ay pas joué, ich hab gewiß nicht: vmb verzeihung / ich hab nicht gespielt.

Prop. Pourquoi avez vous battu vostre frere? warumb hastu deinen bruder geschlagen?

Resp. Sauf vostre grace, mon pere, je ne l'ay pas battu, mein vatter / ich hab ihn nicht geschlagen.

Prop. Vous n'avez pas fait ce que je vous ay dit, ihr habt nicht gethan was ich euch gesagt habe.

Resp. Excusez moy, pardonnez moy, sauf vostre grace, ja ich hab es gethan.

Contradictoire Responſiones Ironica &
Locosa.

Man hat aber auch vielerley spöttiſche vnd höhniſche arten zu reden / welche man offte im widersprechen gebrauchet; insonderheit aber gegen ſolche leute / denen man keine groſſe ehrebiehung an zu thun ſchuldig iſt. Als /

Ouy, ouy: voire da: voire, voire, ja/ ja: ja doch: ach ja doch.

Ouy, ouy, juſtement: juſtement, vous l'avez trouvé: ouy, c'eſt bien rencontré: oh, c'eſt bien chanté: ouy, bien près; c'eſt bien dit: ouy, nous y voila: ouy, vous eſtes. ey ja doch: kemin barer: es iſt ſchon getroffen: wohl getroffen: ja/ ja / iſt ſeidt nicht dran.

Juſte & quaré comme vne fuſte, gerad wie eine ſichel.

Ouy, par deſſus l'eſpaule, comme les Suiſſes portent la hallebarde, ja / hinder ſich auß / wie die barren die ſpieſſe tragen.

Ouy, ouy, elles ſont ſonnées: ouy, ils ſont bien pris s'ils ne s'envolent: des neſſes: des figues: des fuſtes: folie: ce ſont des diſcours: ce ſont des contes: ce ſont des contes à la cicogne. poſſen: narrenpoſſen: ſeigen: pſtſterlinge: es ſind lauter werte vnd mären.

A d'autres: autant pour le broder, à qui vous adreſſez vous: à qui vendez vous vos coquilles. vberredet einen andern / ich glaube es nicht.

Vous me la baillez belle: vous m'en contez: vous m'en donnez vne belle: en voila d'une bonne. Das iſt nur eins: iſt wolt mich gern was weiſe machen.

On vous en fricaille; c'eſt pour voſtre nez. ja / es iſt ſitt eudy: ſpiſet en ern mund darauß: iſt doſt den mund nicht darauß ſpiſen.

Vous entendez cela, je le voy bien: vous vous y entendez. iſt verſichet es: iſt verſichet eudy darauß wie eine tube auff den mittag.

Von dem Syntax der Conjunction.

Wie wollen wir nicht von allen Conjunctionen reden /
 Hierweiles unnötig ist; sondern allein von denjenigen/
 welche mit den *Verbis* gebraucht werden / und etwas
 besonders zu mercken haben.

Von der partickel si, wann.

Von dieser partickel seind drey dinge zu mercken. Erstlich
 daß sie mit dem *Præsentis Indicativi* gebraucht wird; an statt
 des *Futuri*; wie solches oben bey dem gebrauch des *Præsen-*
tis Indicativi genugsam zu sehen ist. Darnach brauchet man
 sie auch mit dem *Imperfecto Indicativi*, an statt des *Imperfe-*
cti Coniunctivi der Deutschen und Lateinern; wie solches in=
 gleichem oben bey dem gebrauch des *Imperfecti Indicati-*
vi zu sehen. Und zum dritten brauchet man sie auch mit dem
 letzten *Plusquamperfecto Coniunctivi*, wann sie auff Deutsch
 oder Latein auch das *Plusquamperfectum Coniunctivi* hat;
 davon auch bey dem Syntax gehandelt worden.

Allein ist dieses noch wohl in acht zu nehmen / daß wann
 nach der *Conditional* partickel si, und ihrem *Verbo*, diese
 wörter (& que, und daß / oder ou que, oder daß) mit einem
 andern *Verbo* nachfolgen / so wird solches zweite *Verbum* ge=
 meinlich in dem *Præsenti*, oder in dem *Imperfecto Secundo*
Coniunctivi gesetzet: Ja es werden gemeinlich diese zwey
Tempora nach & que, und ou que gebraucht; ob schon keint
 si vorher gehet / wann nur das vorige *Verbum* auch in dem
Coniunctivo stehet. Als /

La sapience se feroit grandement aimer, si elle se pou-
 voit voir, ardentis sui amores excitaret sapientia, si vide-
 retur, inquit Cicero.

Si vous m'escrivez, & que je ne vous responde pas, assu-
 rez vous que je n'auray pas receu vos lettres, soitz mir
 schreibe

566 Von dem Syntax der Verborum.

schreibet / vnd daß ich euch nicht antworte / seid versichert daß ich ewer schreiben nicht werde empfangen haben.

Si vous l'appellez, & qu'il ne vous responde pas, pensez qu'il ne vous a pas entendu, wann ihr ihn ruffet / vnd daß er euch keine antwort gibt / so gedencket daß er euch nicht gehört hat.

Si je pouvois, & que je ne voulusse pas, ce seroit vne autre chose, wann ich fonte / vnd daß ich nicht wolte / so were es eine andere sache.

Si vous me priez de quelque chose, & que je vous le refusasse, cela vous fâcherait, wann ihr etwas von mir begehret / vnd daß ich es euch abschliege / so würde es euch verdriessen.

Si vous voulez venir chez moy, ou qu'il vous soit plus agreable que j'aille chez vous, faites le moy sçavoir, wo ihr zu mir kommen wollet / oder daß ihr lieber habet daß ich zu euch komme / so thuet mir es zu wissen.

S'il venoit luy mesme, ou qu'il envoyast quelqu'un en sa place, wann er selbst käme / oder jemand an seine stelle schickte.

Si vous doutez de ce que je dy, ou que vous en voulussiez avoir des meilleures assurances, informez vous en, wo ihr einigen zweiffel habt an dem was ich sage / oder daß ihr besser versicherung darvon haben wollet / fraget nach.

Si je vous puis faire aucun plaisir, ou que vous ayez besoin de quelque chose, dont je vous puisse accommoder, dites le moy hardiment, wo ich euch einigen gefallen thun kan / oder daß ihr etwas von nothen habt / darinn ich euch helfen könne / so saget es mir i ähnlich.

Soit qu'il vienne en personne, ou qu'il envoie quelqu'un en sa place, es sey gleich daß er in person kommen / oder daß er jemand an seine stelle schicke.

Il faut que vous y alliez, ou que vous y envoyiez quelqu'un en vostre place, ihr müßet hin gehen / oder jemand an ewer stelle schicken.

Von dem Syntax der Conjunction. 567

Son pere veut qu'il estude, & qu'il apprenne la Philosophie, sein vatter will haben daß er studiere / vnd daß er die Philosophy lerne.

On luy a escrit qu'il estude, ou qu'il revienne au pays, man hat ihm geschriben daß er studiere / oder wider nach hauß komme.

A moins que, dafern nicht/oder wann nicht.

Die se art zu reden wird heutiges tages vil gebraucht; vnd zwar auff zwe manieren / nemlich mit dem *Infinitivo*, vnd dann auch mit dem *Coniunctivo*. Als/

A moins que d'estre privé de tous moyens, oder / à moins que la fortune ne me prive de tous moyens, je ne manqueray pas de vous satisfaire, in fall oder dafern ich nicht aller mittel beraubt werde / will ich nicht vnderlassen euch ein genügen zu thun.

A moins que de prendre un peu de peine, on ne scauroit apprendre une langue.

A moins qu'on ne s'exerce à parler, on n'apprendra jamais à parler.

A moins que d'estre vn peu hardy, on ne peut pas estre parfaitement sage.

Von der Conjunction que, daß.

Diese Conjunction erfordert allezeit den *Coniunctivum*, wann es *ut* oder auff daß bedeutet; vnd dann auch bisweilen wann es nur so vil heist als *quod*, daß. Darvon oben bey dem Syntax der *Temporum*, vnd namentlich des *Præsentis Coniunctivi* weitläuffig zu sehen ist.

Von dem quand, vnd quand bien, wann schon.

Wann dieses wort für eine Conjunction gebraucht wird / vnd so vil heisset als ob schon / oder wann schon / so erfordert es das erste *Imperfectum*, vnd das erste *Plusquamperfectum* *Coniunctivi*. Als/

568 Von dem Syntax der Conjunction.

Et quand je le dirois, que seroit-ce? vnd wann ich es schon sagen wolte/was würde es seyn?

Et quand je le ferois, vnd wann ich es schon thete.

Et quand je l'aurois fait, ou dit, vnd wann ich es schon gethan oder gesagt hette.

Quand bien vous auriez tout l'argent du monde, wann ihr schon alles geld von der welt hettet.

Quand bien vous seriez aussi sage que Salomon, wann ihr schon so weise weret als Salomon.

Von dem mais que, wann.

Diese zwey wörter seind also zusammen von den alten vil gebrauchet worden für quand wann; vnd werden auch noch heutiges tages von dem gemeinen man oft also gebraucht/ aber einzig vnd allein mit dem *Præsenti* vnd *Præterito perfecto Coniunctivi*. Darvon oben bey dem gebrauch solcher zweyer *Temporum* mit mehrern zu sehen ist.

Von dem affin, auff daß.

Von diesem wort ist wohl zu mercken/ daß es nicht allein mit dem *Præsenti* vnd *Imperfecto secundo Coniunctivi*, sondern auch gar zierlich mit dem *Præsenti Infinitivi* gebraucht wird; aber mit diesem vnterscheid/ daß man mit dem *Coniunctivo* die *Conjunction* que, vnd mit dem *Infinitivo* das wörtlein de darbey fügen muß: wie oben bey dem gebrauch solcher *Temporum* auch zu sehen ist. Als/

Affin que vous sçachiez, auff daß ihr wißt/ damit ihr wißt

Affin que vous ne disiez pas, auff daß ihr nicht saget/ damit ihr nicht saget.

Affin de mieux sauter il faut prendre la course, oder/ on recule souvent affin de mieux sauter, vmb besser zu springen muß man ein wenig zu ruck geben.

Il se faut tenir sur ses gardes, affin de n'estre point surpris, man muß auff seiner hut sein/ damit man nicht vber-
rascht werde.

Von

Von de peur que, vnd de peur de,
auß forcht daß.

Es verhält sich mit diesen wörtern eben wie mit den nechst
verhergehenden: dann wann das que darbey ist / so muß der
Coniunctivus darauff folgen; vnd nach de peur de, oder
auch de peur de ne, selget allezeit der *Infinitivus*. Als/

De peur que je ne manque, oder / de peur de manquer,
damit ich nicht fehle vnd manciere.

De peur que vous ne m'oubliez, oder / de peur d'estre
oublié, damit il r'emer nicht vergesset.

De peur que je ne sois pas invité, oder / de peur de n'e-
stre pas invité, auß forcht daß ich nicht möchte gebetten wer-
den.

Le bon craint de pecher par amour de vertu :

Mais le meschant le fait de peur d'estre battu.

Oderunt peccare boni virtutis amore :

Oderunt peccare mali formidine pœna.

Von à ce que, vnd à celle fin que,
damit/oder auff daß.

Diese werden eben wie das vorige affin que gebraucht/
aber allein mit dem *Præsenti* vnd *Imperfecto secundo Con-*
iunctivus: darvon man exempeln genueß / bey dem gebrauch
solcher zweyen *Temporum*, finden wird.

Von dem que ne, quin, daß nicht/
oder wo nicht.

Diese *Conjunction* wird mit dem *Præsenti*, mit dem *Im-*
perfecto secundo, mit dem *Præterito perfecto*, vnd mit dem
Plusquamperfecto secundo Coniunctivus gebraucht. Als/

Je ne doute pas que vous n'en soyez bien aisé, ich weiß
sehr nicht daran/ daß es euch nicht lieb sey/ *Non dubio quin*
ibi gratum sit.

570 Von dem Syntax der Conjunction.

Je ne doute pas que vous ne le sçachiez, ich zweiffle nicht daran/ daß ihr es nicht wissen sollet.

Je ne doute pas que vous ne soyez de cet humeur, ich zweiffle nicht daran/ daß ihr sollet. des gemüths seyn/ *Non dubito quin eo sis animo.*

Je ne laisse échapper aucun occasion, que je ne vous escrive, ich verläume keine gelegenheit/ das ich nicht an euch schreibe/ *Nulla dies à me intermittitur, quin dem ad te literas.*

Il ne se vouloit pas lever, qu'il ne fust jour, er wolte nicht auffstehen/ es were dann tag.

Il ne voulut point partir, qu'il n'eust bonne compagnie, qu'il ne fust bien accompagné, er wolte nicht weg ziehen/ er habe dann gute gesellschaft.

Il ne voulut point partir, que le vent ne fust favorable, er wolte nicht weg ziehen/ es were dann der wind gut.

Je ne doute pas que vous n'ayez reçu mes lettres, ich zweiffle nicht daß ihr nicht sollet même brieffe empfangen haben.

Il n'y a eu personne qui ne l'aye veu, es habens alle leute gesehen/ *Nemo fuit quin viderit.*

Je ne cesseray pas que je n'aye fait, ich will nicht aufhören/ ich habe es dann gemacht/ biß es gemacht ist.

Il ne me le vouloit pas donner, qu'il n'en eust recen ordre de vous, er wolte es mir nicht geben/ biß er order von euch empfangen hette.

L'Ambassadeur n'y voulut pas consentir, qu'il n'en eut averti son Prince, & recen ordre de le faire, der Gesandte wolte nicht darzu verstehen/ biß er es seinem Fürsten berichtet/ vnd befehl von ihm empfangen habe solches zu thun.

Von Soit que, ou que, oder ou bien que, es sey gleich daß/ oder daß.

Diese erfordern allzeit das *Præsens*, oder aber das ander *Imperfectum Coniunctivi*. Als

Soit

Von dem Syntax der Conjunction. 571

Soit qu'il pleuve, ou qu'il face beau temps, es regne
gleich / oder es sey schön wetter.

Soit qu'il vienne, ou qu'il ne vienne pas, er komme / oder
komme nicht.

Soit qu'il l'accepte, ou bien qu'il le refuse, er nehme es
gleich an / oder aber er schlage es ab.

Soit qu'il vint en personne, ou qu'il envoyast quel-
qu'un en sa place, er komme gleich selbst / oder schicke einen an
seine stelle.

Von Pourveu que, moyennant que, daßern / wann nur.

Diese Conjunctiones Conditionales erfordern allzeit den
Conjunctivum, vnd zwar das *Præsens*, *Imperfectum se-
cundum*, *Præteritum perfectum*, vnd *Plusquamperfectum
secundum*. Als/

Je ne me soucie pas de quel pays il est, pourveu qu'il
soit bon, ich frage nicht darnach auß welchem land er ist/
wann er nur gut ist.

Son pere en estoit content, moyennant ou pourveu
qu'il estudiaist soigneusement, & employast bien son
temps, seyn vatter war es wohl zu frieden / wann er nur
fleissig studierte / vnd die zeit wohl anlegte.

Il nous envoyera de l'argent, moyennant ou pourveu
qu'il en aye receu, er wird uns geld schicken / daßern er et-
was empfangen hat.

Je vous en donneroie volontiers, moyennant que j'en
eusse receu, ich wolte euch gern geben / wann ich nur etwas
empfangen hette.

Von den Conjunctionibus Discretivis oder Concessivis, vnd Adversativis.

Diese seind die nachfolgende / bien que, combien que,
encor que, quoy que, vnd jaçoit que, welche allezeit mit
dem *Conjunctivo*, vnd zwar meist mit dem *Præsenti*,
vnd

572 Von dem Syntax der Conjunction.

vnd *Praterito Perfecto* gebraucht werden / wiewohl sie auch bißweilen das *Imperfectum* vnd *Plusquamperfectum secundum* haben. Als /

Bien qu'il soit sçavant, wie wohler gelehrt ist.

Quoy que vous soyez d opinion contraire, ob ih: schon einer andern meinung seide.

Encor que je ne sois pas Medecin, si est-ce que je sçay bien cela, ob ich schon kein Doctor bin / so weiß ich doch das wohl.

Von den Conjunctionibus

Causalibus.

Diese *Causales*, parce que, pource que, pourtant que, pour autant que, dautantque, à cause que, diereil / vnd veu que, puis que, attendu que, eu esgard que, comme ainsi soit que, sintemahl / werden allezeit mit dem *Indicativo* gebraucht / vnd zwar mit allen *Temporibus*. Als /

Je l'aime, parce qu'elle est belle, ich hab sie lieb / diereil sie schön ist.

Je ne vous en ay point envoyé, parce que j'en avois point, ich hab euch keines geschickt / weil ich keines hatte.

Von avant que, premier que, ehe als / *utroque* als.

Diese sind keine *Conjunctiones*, sondern *Adverbia*, welche allezeit mit dem *Presenti*, *Imperfecto secundo*, *Perfecto*, vnd *Plusquamperfecto Coniunctivi* gebraucht werden: oder aber auch mit dem *Infinitivo*. Darvon sind oben / bey dem gebrauch solcher *Temporum*, genugsame exempel zu finden.

Vom pleust à Dieu que, wolte Gott daß / vnd andern dergleichen arten zu wünschen.

Diese arten zu reden oder zu wünschen pleust à Dieu que, je voudrois que, à la mienne volonté que, werden
war

Von dem Syntax der *Preposition*. 473

Wird auch mit dem *Præsenti Coniunctivi* gebraucht / aber doch vil mehr vnd vil genüsser mit dem *Imperfecto secundo* des gesagten *Modi*. Hergegen aber werden diese mehr mit dem *Præsenti Coniunctivi* gesetzt: Dieu vueille que, plaîse à Dieu que, Gott wolle / Gott gebe daß / Dieu face que, Dieu nous face la grace que, Gott verleihe vns die genade daß; A Dieu ne plaîse que, ja n'arriue que, da sey Gott vor daß; tant s'en faut que, das sey fern daß / will geschweigen daß. Von welchen allen etliche exempel bey dem gebrauch solches *Temporis* zu finden sind.

Von dem Syntax der *Preposition*.

Hie ist es vnnöthig zu widerhohlen / mit welchen *Casibus* die *Prepositiones* gebraucht werden / weil es allbereit oben genugsam ist angedeutet worden: allein ist es von nöthen / von dem besondern gebrauch etlicher derselbigen diese nachfolgende anmerkungen in acht zu nehmen.

Avant vnd devant, vor / haben den vnderscheid / daß sie allebeide von der zeit verstanden werden; vnd devant aber auch von dem ort: welches man dann auch noch oftmahls mit den wörtern de vnd par gebraucht. Als /

Avant jour, devant le point du jour, vor tag.

Avant le temps, devant le terme, vor der zeit.

Devant le logis, vor dem hauß.

De devant moy, vor mir weg.

Par devant nostre logis, vor unserm hauß für vber.

Chez wird nicht allein von dem eigenen hauß gesagt / welches einer besitzet / wie Antonius Oudin vnrecht für gibt / sondern von eines jedwedern wohnung oder behausung / ob es schon nicht sein eigen hauß ist: aber es muß allezeit ein wort der person nach sich haben; vnd wird dann auch mit diesen wörtern gebraucht / de, hors de, par, devant, par devant. Als /

Avez vous esté chez nous? seid ihr in unserm hauß gewesen?

574 Von dem Syntax der Preposition.

wesen? Diese frage können knechte vnd mägde an einen andern thun/ ob schon das hauß nicht ihr eigen ist.

J'ay esté chez vous, ich bin in ewerm hauß gewesen.

J'ay esté chezvn bon amy, ich bin bey einem gute freund gewesen.

Je viens de chez vous, ich komme auß ewerm hauß.

Je viens de chez mon tailleur, ich komme auß meines schneiders hauß.

Je l'ay veu sortir hors de chez vous, ich hab ihn auß ewerm hauß sehen gehen.

Il ne sort point hors de chez nous, er gehet nicht auß vnserm hauß.

Quand vous passerez par chez nous, wann ihr durch vnser hauß gehen werdet.

Il passe tousjours par chez nous, er gehet allezeit durch vnser hauß.

Ils passeront devant chez nous, par devant chez nous, sie werden vor vnser hauß für vber gehen.

Cela s'est fait devant chez nous, das ist vor vnserm hauß geschehen.

Il demeure tout devant chez nous, er wohnet gerad vor vnserm hauß.

Avec, apres, aupres, autour *vel* à l'entour, dedans, deça, delà, dehors, derriere, devant, entre, outre, dessous, dessus, vnd devers, werden gar oft auch mit dem wortlein de gebraucht; vnd etliche auch mit par. Als /

Discerner le blanc d'avec le noir, das weißse von dem schwarzen vndercheiden.

Il faut distinguer le coupable d'avec l'innocent, man muß den schuldigen von dem vnschuldigen vndercheiden.

Le jour d'apres, der tag darnach.

Il ne bouge d'aupres du feu, er kompt vom fener nicht.

Les maisons d'aupres du Louvre, die häuser nahe bey des Königs Pallast.

Les maisons d'alentour du Palais, ou d'autour du Palais

Von dem Syntax der Proposition. 575

Palais, die häuser vmb das Rathhaus herum.

Les villages d'alentour de la ville, die dörffer vmb die stadt herum.

Ceux de dedans le chasteau, die in dem schloß seind.

Ceux de dehors la ville, die auß der stadt seind.

Les tenebres de dehors, die eusserliche finsterniß.

Le país de deçà le Rhin, & celuy de delà, das land dis-
seit vnd jenseit des Rheins.

La porte de devant, & celle de derriere, die vorder vnd
die hinder-thür.

Par dedans & par dehors, inwendig vnd außwendig.

Par deçà & par delà, disseit vnd jenseit.

Par devant & par derriere les maisons, vor vnd hinter
die häuser.

Plusieurs d'entre vous, vile vnder euch.

Ostez luy ce cousteau là d'entre les mains, nehmet ihm
das messer auß den händen.

Ils sont sortis d'entre nous, parce qu'ils n'estoient pas
avec nous, sie seind von vns abgewichen / weil sie nicht mit
vns waren / *recesserunt à nobis, quia non erant ex nobis.*

Tout cela vient d'outremer, das kempt alles vber
meer her.

La peau de dessus la bouillie, die haut oben auff dem brey.

La levre de dessus & celle de dessous, die oberse vnd un-
derste leffze.

Il faut laisser courir le vent par dessus les tuiles, man
muß den wind vber die häuser lassen wehen.

Passer par dessous quelque chose, vnder etwas durch
gehen.

Les peuples de devers le Septentrion sont fort addon-
nés à la boisson, die Nordlandische völker seind dem
trunck sehr ergeben.

Von autour ist auch mercklich / daß man sagt / despenfer
& employer beaucoup d'argent autour d'une personne,
vil geld an einen wenden.

576 Von dem Syntax der Preposition.

Vnd von apres, sagt man auch / estre apres vne chose, an oder vber einem ding seyn/ vmb dasselbig zu machen. Se mettre apres vne chose, sich vber ein ding machen/vmb dasselbig zu verfertigen.

Emmy wollen etliche fast nicht mehr gelten lassen; aber ich versichere dich/ daß diese arten zu reden noch sehr gebräuchlich seind.

Emmy la rue, mitten auff der gassen.

Emmy les champs, mitten auff dem feld.

Emmy la maison, hin vnd wider in dem hauß.

Von dem en ist auch wohl zu mercken / wie es mit den Articeln le vnd les verendert werde: darvon oben bey dem gebrauch des Artikels/ an dem 367. blatt zu sehen ist.

Deça, delà, dedans, dehors, dessus, dessous, devant, derriere, werden mit dem *Accusativo* gebraucht: vnd au deça, au delà, au dedans, au dehors, au dessus, au dessous, au devant, au derriere, mit dem *Genitivo*, Als/

Deça ou delà le Rhin, oder/ au deça ou au delà du Rhin, disseit oder jenseit des Rheins.

Dedans le sac, in dem sack.

Regardez au dedans de la cheminée, sehet inwendig in den schornstein.

Dehors l'Eglise, oder auch/ dehors de l'Eglise, auß der Kirchen.

Au dehors de l'Eglise, außwendig von der Kirchen.

Dessus & dessous la table, auff vnd vnder dem tisch.

Au dessus & au dessous des autres, vber vnd vnder die andern.

Devant ou derriere quelqu'un, vor oder hinter einem.

Mettez vous au devant de moy, stellet euch vor mir.

Il a sa chambre au derriere du logis, er hat seine kammer in dem hindersten theil des hauses.

Mit au long, vnd le long, langs / seind auch diese arten zu reden wohl merckens werth.

Le long de la riviere, oder/ tout le long de la riviere, langs dem fluß an dem wasser.

Tout

Von dem Syntax der Interjection. 577

Tout le long du fossé, langs dem graben.
 Tout le long du jour, den ganzen langen tag.
 Tout le long du voyage, die ganze reise durch.
 Tout le long de la chaise, so lang als die jagt werete.
 Il tomba au long des degrés, er fiel langs der treppen/ die treppen hinunder.

Von dem Syntax der Interjectionen.

SAls wörtlein fy, pfuy / erfordert den *Accusativum*, so wohl der sachen als der personen/wann man ein ding als garstig vnd abscheulich aufmaert / vnd ein quemel darvor hat: darnach hat es aber auch den *Ablativum*, wann man etwas als gering vnd nichts-wertig verachten vnd verwerffen wil. Als /

Fy le vilain, fy le gros vilain, pfuy du vnflat / pfuy du garstiger vnflat.

Fy fy la fumée, pfuy / pfuy mit dem rauch.

Fy fy ce tabac, pfuy / pfuy mit dem taback.

Fy le morveux, pfuy du rosnase.

Fy puant bouquin, pfuy du stinckender beek.

Fy, quelle puanteur est-ce là, pfuy / was ist das für ein gestanck?

Fy, quelle beste est-ce là, pfuy / was ist das für ein thier.

Fy, qu'est-ce qui put si fort, pfuy / was stinckt so sehr?

Fy de l'honneur avec domage, pfuy / weg mit der ehre welche schaden bringt.

Fy de telle science, pfuy / weg mit solcher kunst.

Fy de la vilaine beste, pfuy mit dem garstigen thier.

Fy de l'argent & des escus,

S'il n'y a point de vertus.

Pfuy mit dem geld / da kein tugend ist.

Fy fy des Dames, & de leurs flammes :

J'aime mieux vn falcon que cinq cens femmes.

Diese zwey/bren vnd foie, erfordert den *Genitivum*. Als /

O o

Bren

578 Von dem Syntax der Interjection.

Bren de la beste, & de celuy qui la meine, daß dich der diebhencker mit dem thier / sampt dem der es fñhrt.

Bren du papier, foin du papier, daß dich sant velten mit dem papier.

Hé foin du cousteau, bren du cousteau, ey daß dich mit dem messer.

Bren de vous, foin de vous, daß euch sant velten.

Foin du sot, foin de la beste, daß dich mit dem Narren.

Gard', gare, gar, vnd gardez wollen allezeit den *Accusativum* haben. Als /

Gar le corps, auff die seite.

Gar la teste, den kopff weg.

Gar les doigts, die finger weg.

Gar les jambes, nehmet expere beine in acht / habt acht auff die beine.

Gar l'eau, hñtet euch vor dem wasser.

Gar le feu, hñtet euch vor dem sewer.

Bon homme gard'ta vache, nñm dich in acht mein lieber freund.

Das wort *arriere*, weg / *apage*, erfordert den *Accusativum* der sachen / die man verwerffen / vnd einen *Ablativum* der persohn / von welder man die sache weg haben will. Als /

Arriere de moy ces hypocrites, weg von mir solche heuchler.

Arriere de moy telles choses, weg von mir solche sachen.

Arriere de moy tout perfide, weichet vñ mir alle trewlose menschen.

Endlich mit dem wort *vive*, *vivat*, sehet man allezeit den *Nominativum*. Als /

Vive le Roy, viva Kñig.

Vive la France, viva Frankreich.

Vive l'amour apres soupper, viva die lieb nach dem essen.

Ende der Grammatick.

Q. A.



Q U A T R E
DIALOGUES FAMILIERS,
En François & Allemand,

Vier
Gemeine Gespräch/
auff Frantzösisch vnd Teutsch.

Premier Dialogue.

Du lever & des
habits.

H Ola Monsieur.
Debout, debout.
Qui va là?
Qui est là?

Amy, amy,
Bon amy.
Que voulez vous?
Que demandez vous?
Dormez vous encor?
Estes vous encor au lit?
Ouy, mais je ne dors pas.

Das Erste Gespräch.

Vom aufstehen vnd
von kleiden.

H Ola/mein Herr.
Auf/auff/
Wer da?
Wer ist da?

Freund/freund.

Gut freund.

Was wollet ihr?

Was begehret ihr?

Schlaffet ihr noch?

Lieget ihr noch im bett?

Ja/ ich schlaffe aber nicht.

- Que desirez vous? Was ist ewer begehren?
- Je voudrois bien parler vn Ich wolte gern ein wenig mit
peu a vous. euch reden.
- Ouvrez seulement. Machtet nur auff.
- Sus, sus, levez vous. Nun/ nun/ siehet auff.
- J'ay vn mot à vous dire. Ich habe euch ein wort zu sa-
gen.
- Ah Monsieur, je vous con- Ach/ mein Herr/ jekund kenn-
noy maintenant. ne ich euch.
- Pardonnez moy, s'il vous Lieber/ verzeihet mir/ daß
plait, que je vous say tant ich euch so lang lasse war-
attendre. ten.
- Je me leveray tout à cette Ich will jetzt gleich auffste-
heure. hen.
- He Monsieur, ne vous haf- Ach/ der Herrenyle deßhalben
tez point pourtant. nicht.
- Vous n'avez que faire de Ih/ dörffet euch keine ungele-
vous incommoder pour genheit machen meiner-
l'amour de moy. halben.
- Ayez vn peu de patience, je Habt ein wenig gedult/ ich
viendray incontinent. will also bald kommen.
- Levez vous à vostre aise. Stehet auff nach ewer ge-
machlichkeit.
- Faites selon vostre commo- Thuet nach ewerer gelegen-
dité. heit.
- J'attendray bien, je n'ay pas Ich will wohl warten/ ich
si grand haste. hab nicht so grosse eyl.
- Hé bien Monsieur, entrez. Nun/ der H. komme herein.
- Et soyez le bien venu. Vnder sey willkomm.
- Dieu vous donne le bon Gott gebe dem Herren einen
jour. guten tag.
- Grand mercy Monsieur. Grossen danck mein Herr.
- C'est grande nouveauté de Es ist gar etwas neues euch
vous voir. zu sehen.
- Bon jour, bon jour, Mon- Guten tag/ guten tag mein
lieur,

Das Erste Gespräch.

581

Seur, vostre serviteur.
Et moy le vostre. +
Mais n'estes vous pas hon-
teux?

N'avez vous point de hon-
te de demeurer si long-
temps au lit?

Je vous auouë que c'est vne
grand'honte.

Mais je ne dormois pas.

Que faisez vous donc?

Je ne faisois que sommeil-
ler.

L'un vaut l'autre.

C'est la mesme chose.

Excusez moy, il y a de la dif-
ference.

Il y a bien à dire.

Vous disiez hier, que vous
seriez aujourduy plustost
levé que moy.

Je le pensois, mais le som-
meil m'a trompé.

Que voulez vous? Le som-
meil est agreable & char-
mant.

Les propos du soir ne res-
semblent pas tousjours à
ceux du matin.

Il m'est impossible de me le-
ver matin.

J'aime beaucoup mieux me
coucher tard, que me
lever de bonne heure.

Herr, des Herren diener.

Und ich der seine. +

Schämt sich der Herr aber
nicht?

Hat der Herr kein scham so
lang im bett zu bleiben?

Ich gestehe euch daß es eine
grosse schande ist.

Aber ich schlief nicht.

Was habt ihr dann gethan?

Ich thäte nichts als schlun-
mern.

Es ist eben das.

Es ist eins wie das ander.

Verzeihet mir / es ist ein un-
terscheid.

Da ist ein großer unter-
scheid.

Ihr habt gestern gesagt / daß
ihr heut eher woller auß
seyn als ich.

Ich gedachte es / aber der
schlaff hat mich betrogen.

Was soll man sagen? Der
schlaff ist angenehm und
anmuthig.

Die reden des abends seind
nicht allezeit denen des
morgens gleich.

Es ist mir unmöglich früh
auff zu stehen.

Ich will vil lieber mich frach
legen / als früh auff ste-
hen.

Et moy non.

A vous ouir, vous dormez
volontiers la grasse mati-
née.

Ouy certes, je le confesse.

Je suis vn peu amy de la pa-
resse.

Je voudrois que je fusse aussi
matineux que vous, &
qu'il me coustast quel-
que chose de bon.

Iustement, vous l'avez trou-
vé, & les autres le cher-
chent.

Je suis beaucoup plus pares-
seux que vous.

Je ne fay que me lever,

Je viens de me lever.

Je sçay bien le contraire.

C'est merveille, quand on
me trouve levé devant
sept heures.

Je me leve tous les jours à
huit heures, soit jour ou
non.

C'est vostre modestie, qui
vous fait parler de la for-
te.

Monsieur, ce n'est que la
pure verité.

Comment avez vous dor-
my & reposé cette nuit?

Assez bien, Dieu mercy.

Mais j'ay eu des estranges

Vnd ich nicht.

So vil als ich von euch höre/
so schlaffet ihr gern biß in
den tag hinein.

Ja gewiß / ich bekenne es

Ich bin der faulheit etwas
hold.

Ich wolte daß ich so frühe
auffstehen könnte als ihr /
vnd daß es mich etwas
guts kosten solte.

Gar recht / ihr habt es gefun-
den / vnd die andere suchen
es.

Ich bin vil fauler als
ihr.

Ich bin eben auffgestanden.

Ich bin erst auffgestan-
den.

Ich weiß wohl anders.

Es ist ein wunder / wann
man mich vor sieben auff
findet.

Ich siehe alle tage vmb achte
auff / es sey tag oder
nicht.

Es ist des Herren sittsamkeit/
die ihn bewegt also zu re-
den.

Herz / es ist nicht anders als
die lautere warheit.

Wie hat der H. diese nacht
geschlafen vnd geruhet?

Zimlich wohl / Gott lob.

Aber ich hab seltsame vnd
& espou-

& espouvantables son- schreckliche träume ge-
ges. habt.
Qu'avez vous donc son- Was hat euch dann ge-
gé? traunt?
Dites le moy vn peu. Saget es mir ein wenig.
Je n'oserois certes. Ich darff gewiß nicht.
Ce n'est donc rien de Es ist dann nichts guts.
bon.
Ce n'est aussi rien de mau- Es ist auch nichts böß /
vais, mais je ne le veux aber ich will es nicht sa-
pas dire. gen.
Songes sont menfonges. Träume sind lügen.
Il n'y faut pas prendre gar- Man muß nicht achtung
de. darauff geben.
Mais vous vous devriez le- Ihr soltet aber mit der mor-
ver avec l'aube du jour, genrotze aufstehen / so
qui est amie des mules. der mullen freundin ist.
Il fait bon estudier au ma- Des morgens ist gut studie-
tin. ren.
La diligence du matin ap- Die morgensand hat gold
porte beaucoup de bien. im mund.
Il est vray : & elle est princi- Es ist war : vnd vornem-
palement recommanda- lich soll sie den leuten be-
ble pour les gens d'estu- fehlen seyn / welche stu-
de. dieren.
Qui veut devenir scavant, Wer gelahrt will wer-
il faut qu'il soit mati- den / muß früh auß steh-
neux. en.
C'est la verité. Es ist die warheit.
Les alouëttes rosties ne se Die gebratene lerehen fin-
trouvent pas sur les hay- det man nicht auff den
es. zäunen.
Cela est vray. Daß ist wahr.
La science ne vient pas en Die kunst kompt nicht im
dormant. schlaff.

Aussi me leve-je ordinairement à six heures : mais je me couchay hier vn peu tard.

J'ay dormy plus longtemps que de coustume , parce que nous allâmes hier coucher à minuit.

Voila comme vn desordre en fait plusieurs autres.

Et encor il semble à vous voir , que vous ayez du sable dans les yeux.

Qu'est-ce à dire cela ?

Je ne vous entends pas.

C'est à dire , que vous avez encor sommeil , & estes encor tout endormy.

En bonne foy , pour vous dire la verité , je n'ay pas encor assez dormy.

Mais à quoy pensez vous , que vous ne vous levez point ?

Ne vous voulez vous pas lever ?

Remuez vous donc.

Allons, allons.

Levez vous.

Il est desja haute heure.

Que faites vous tant là ?

Que ne vous vestez vous ?

Auch stehe ich gemeiniglich umb sechs uhren auff : aber ich hab mich gestern etwas spath nieder gelegt.

Ich hab länger geschlafen als ich pflege / weil wir gestern umb mitternacht schlaffen gingen.

Also macht eine vnrordnung vil andere.

Vnd es duncket einen noch wann man euch ansiehet / daß ihr sand in den augen habt.

Was heist das ?

Ich verstehe euch nicht.

Das ist / daß euch noch schlaffert / vnd noch ganz schlaffertig seidt.

Bei meiner treu / euch die warheit zu sagen / ich hab noch nicht genug geschlafen.

Was gedencket ihr aber / daß ihr nicht aufssiehet ?

Wolltet ihr nicht aufssiehen ?

Beweget euch dann.

Furt / furt.

Stehet auff.

Die sonne ist schon hoch.

Was machet ihr da so lang ?

Warumb thuet ihr euch nicht an ?

Das Erste Gespräch.

585

Habillez vous vistement.

C'est vous qui m'amusez à discourir.

Ja ho, garçon, venez ça.

Où estes vous?

Plait-il Monsieur.

Venez icy.

Me voicy.

Que vous plait-il?

Que ne venez vous icy?

Ouvrez cette fenestre là.

Fermez la porte.

Et me donnez mes habits.

Viste, allons.

Bailez moy mes chausses, que je me leve.

Où sont mes mules, & toutes mes besognes?

Donnez moy premierement vne chemise blanche, des plus fines.

Celle-cy est sale comme celle d'un charbonnier.

Elle est aussi noire que la cheminée.

Il y a tantost quinze jours, que je n'ay changé de chemise.

Tenez moy quand & quand vn mouchoir hors du coffre.

Je ne sçay où j'ay mis le mien.

Tenez Mr. en voila vn.

Mais pour les chemises, il

Ziehet euch geschwind an.

Ihr haltet mich auff mit discursiren.

Nun jung/komun her?

Wo bistu?

Was mein Herr?

Komun hier.

Hie bin ich.

Was beliebt euch?

Warumb komstu nicht hier?

Mache das fenster auff.

Thue die thür zu.

Gib mir meine kleider.

Geschwind/furt.

Gib mir meine hosen/das ich auffstiehe.

Wo seind meine pantoßlen/vnd alle meine sachen?

Gib mir zuvor ein weiß hemdd / von den feinsten.

Dieses ist so schwarz als eines kohlens hemdd.

Es ist so schwarz als der schornstein.

Es ist bald vierzehn tage/das ich kein ander hemdd angezogen hab.

Lange mir zugleich ein nass-tuch auß der tischen.

Ich weiß nicht wo ich meins hin gelegt hab.

Da Herr/da ist eins.

Aber was die hemdder an-

586 DIALOGUE PREMIER.

n'y en a plus que deux de blanches.
 Où sont donc toutes les autres?
 La lavandiere en a six, & la lingere encor deux neuves à faire.
 Combien en ay-je en tout? Monsieur, vous en avez vne douzaine, avec celle que vous portez.
 Il en manque donc quatre. Que sont elles devenues? Ne seront-elles pas perduës?
 Non Monsieur, vous m'excuserez.
 Elles sont en l'autre chambre.
 Allez me les querir, que je les voye.
 Le voicy qui sont sales.
 Faites les toutes laver pour apres-demain, & envoyez moy tout à l'heure querir la lavandiere.
 Monsieur, je n'ay pas le loisir d'y aller maintenant.
 J'y iray tantost.
 Hé bien, quand est-ce que la lavandiere viendra?
 Elle m'a promis de venir à ce soir.
 Ou demain au matin, pour le plus tard.

langd / es seind ihrer nur zwey weisse.
 Wo seind dann die andere alle?
 Die Wäscherin hat ihrer sechs / vnd die naderin noch zwey neme zu machē.
 Wie vil hab ich in allem? Der Herr hat ihrer ein dutzt / mit dem das ihr an habt.
 So mangeln deren vier.
 Wo seind sie hin kommen?
 Werden sie nicht verlohren seyn?
 Nein mein Herr/vmb vergessung.
 Sie seind in der andern kammer.
 Hohle mir sie/das ich sie sehe.
 Sie seind sie schwarz.
 Laß sie alle auff vbermorgen waschen/vnd laß mir auff der stund die wäscherin hohlen.
 Herr / ich hab nicht der weil jekunder hin zu gehen.
 Ich will darnach hin gehen.
 Num / wann wird die wäscherin kommen?
 Sie hat mir zugesagt dieselv abend zu kommen.
 Oder morgen früh / auff das längste.

Despe-

Despeschez vous.

sa vistement cette chemise.

En voulez vous vne à dentelles, ou toute simple?

Dōnez m'en vne à dentelles.

Tenez Monsieur, en voila vne aussi blanche que neige.

Lourdaut que vous estes, ne voyez vous pas qu'elle est encor route mouillée & humide?

En verité je ne m'en suis pas apperceu.

Estes vous si estourdy & mal-avisé?

Monsieur, je vous demande pardon, je n'y avois pas pris garde.

Hé bien, je vous le pardonne cette fois la, mais n'y retournez plus.

Allez la vistement chauffer & secher aupres du fourneau.

Mais gardez vous bien de la bruster.

Tenez Monsieur, voila vostre chemise.

Mettez la pendant qu'elle est chaude.

Allez vous en dire à la servante, qu'elle recouse ces costés, qui sōt descousus.

Madre geschwind furt.

Nun sein hurtig ein hembb her.

Will der Herr eines mit spiken / oder ganz schlecht?

Gibt mir eins mit spiken.

Da hat der Herr eins so weiß als schnee.

Du dōlpel / siehestu nicht daß es noch ganz naß vnd feuchdt ist?

Fürwar ich hab es nicht gemerckt.

Bistu so tumm vnd vnachtzinn?

Ach Herr / ich bitte umb verzeigung / ich hatte nicht achtung darauff gegeben.

Nun / ich verzehe es dir dieses mahl / tumm aber nicht mehr.

Gehe / wärme vnd truckene es geschwind bey dem ofen.

Eihe aber wohl zu / daß du es nicht verbrennest.

Da Herr / da ist ewer hembb.

Thute es an weil es warm ist.

Gehe / vnd sag der magd / daß sie diese seite wider zu nahe welche auffgerent send.

Allez

§88 DIALOGVE PREMIER.

Allez viste, & vous hastez de revenir.	Gehe geschwind hin / vnd komm bald wider.
Et regardez bien qu'il n'y manque point de cor- don.	Vnd gib gute acht drauff daß kein bendel darinn un- gele.
Monsieur, ils y sont tous deux.	Herr / sie seind alle beyde dar- an.
Voila qui est bien.	Das ist gut.
ça donc mes habits.	Gib dann meine fleider her.
Et Monsieur, en attendant que jem'habille, ne vous ennuyez pas.	Vnd mein Herr / vnderdes- sen daß ich mich anziehe/ laßt euch nicht verlan- gen.
Non Monsieur, je ne trou- ve pas le temps grand avec vous.	Mein Herr / die zeit ist mir nicht lang bey euch
Je seray incontinent prest.	Ich werde also bald fertig seyn.
Je suis à vous tout à l'heu- re.	Ich will stracks zu ewern diensten seyn.
Laquay, baillez moy le pourpoint de simple taf- fetas, qui est tout au fond de ce coffre.	Lackey / lange mir das ein- fache tasset wammes her/ welches ganz vnden in der kisten oder laden ist.
Que nel'avez vous mis de- hors.	Warumb hastu es nicht her- auß gelangt?
Je ne pensois pas que vous le voulussiez plus porter, veu qu'il vous est trop estroit.	Ich gedachte nicht daß es der Herr mehr tragen wol- te / weil es ihm zu eng ist.
C'est tout vn.	Es gilt gleich.
Et puis la doublure est tou- te deschirée.	Zu dem so ist das futter ganz zerissen.
Referrez le donc, & m'en donnez vn autre.	So hebe es dann auff / vnd gib mir ein anders.

Tenez

Das Erste Gespräch.

589

Tenez Monsieur, voila ce-
luy de satin, balaffié &
doublé de raby.

Bon, voila qui va bien.

Coufiez y vn rabat & d'au-
tres manchettes.

Celles-la sont trop chiffon-
nées & flipponnées.

Je ne scaurois enfiler cette
aiguille.

Attachez les avec des espin-
gles.

Liez bien ce galant là.

Ce rabat cy n est pas bien
empesé.

Où est la liste de mes har-
des.

Assurémēt, je ne le scay pas.

Apportez la moy icy, & la
lisez haut & distincte-
ment.

Une longue robbe fourrée
de renards, &c.

Mais au lieu de ce memoire
il faut prendre le chapitre
des habits, en quelque
vocabulaire.

Est-ce là tout?

N'y a-il que cela?

Non Monsieur, il n'y a plus
rien.

Où sont les autres hardes?

Tout le reste sera parmy la
chambre.

Da hat der Herr das atlas-
sene / außgeschnitten vnd
mit tobin gefüttert.

So/ das ist recht.

Nehe einen vberschlag daran
vnd andere handtzen.

Die seind zu sehr zerknittert
vnd vertruelt.

Ich kan da se nadel nicht ein-
sädeln.

Stecke sie mit steetnadeln an.

Winde die favor recht.

Dieser vberschlag ist nicht
recht gepreßt.

Wo ist der zedel meiner flei-
dern?

Fürwar/ ich weiß es nicht.

Bringe mir ihn hieher/ vnd
lese mir ihn laut vnd deut-
lich.

Ein langer roet mit fülchsen
gefüttert/ etc.

Überan hatt dieser verzeich-
nuß muß man das ca-
pitel von den kleidern vor
sich nehmen / in einem
wörterbuch.

Ist das alles?

Ist es nur das?

Dem Herr/ es ist nichts mehr
da.

Wo seind die andere sachen?

Alle andere sachen werden
in der kammur seyn.

Ayez

590 DIALOGVE PREMIER.

Ayez soin de tout trouver : Håbe forge daß du alles findest: sonstien hñte dich vorden stößen.

Ramassez les toutes, & les pendez à l'air. lege alles zusammen / vñd henge sie an die lufft.

Puis espouffetez & secouëz les bien, afin que la poudre en sorte, & que tout soit bien nettoyé. Darnach klopffe vñd schütttele sie wohl auß / damit der staub heraus gehe/vñd alles wohl gebugt sey.

En apres pliez les joliment, & les serrez dans le coffre. Hernacher lege sie fein zusammen / vñd hebe sie auff in der fisten.

Monsieur, je ne manqueray pas. Herz/ ich will es nicht vñderlassen.

A propos, où est aussi tout mon linge? Ja sihe / wo ist auch all mein leinen zeug?

Je croy que tout est icy en ce coffret. Ich glaub daß alles hie in diesem lãdlein ist.

Regardez y tout à l'heure. Sihe auff der stund darzu.

Monsieur, je ne sçauois trouver la clef. Herz / ich kan den schlüssel nicht finden.

Qu'en avez vous fait? Was hastu damit gemacht?

Je ne sçay certes où elle est. Ich weiß gewißlich nicht wo er ist.

Je ne la voy nullepart. Ich kan ihn nirgend sehen.

Ne l'avez vous pas veu? Habt ihr ihn nicht gesehen?

Où l'avez vous mis? Wo hastu ihn hin gethan?

Je l'ay oublié, & ne m'en puis ressouvenir. Ich hab es vergessen / vñd kan mich dessen nicht besinnen.

Il ne me souvient plus où je l'ay mis. Es gedenckt mir nicht mehr wo ich ihn hin gelegt habe.

Sij'empoigne vn baston, je vous feray bien mieux prendre garde à vos affaires. Nehme ich einen stecken / ich will dich wohl machen beser achtung auff deine sachen geben. Je

Das Erste Gespräch.

591

- Je m'estonne ce qu'elle est devenuë.
 Elle ne sçauroit estre perduë.
 Regardez dans ce tiroir, ou dans cette layette, peut-estre qu'elle y est.
 Tenez, la voila penduë à ce clou.
 Ne la voyez vous pas?
 Je sçauois bien que je l'auois mise quelque-part,
 Mais je ne me pouvois pas souvenir, en quel lieu c'estoit.
 Avez vous la memoire si courte!
 Helas qu'ouy Monsieur, je ne l'ay pas trop bonne.
 Et j'en suis bien marry.
 Mais je n'y sçauois que faire.
 C'est vne disgrace de la nature.
 C'est plustost ta lourdisse & ton imprudence.
 Monsieur, la nature & la fortune ne distribuënt pas leurs biens esgalement à tous.
 Vrayement ouy, la beste a raison.
 Tu dis vray, Jacquet.
 N'est-il donc pas vray?
- Es wundert mich wo er hin kommen ist.
 Er kan nicht weg oder verlohren seyn.
 Eihe in der schub-lade / oder in dem kästlein / villeicht ist er darin.
 Eihe / da henckt er an dem nagel.
 Eihe iu ihn nicht?
 Ich wuste wohl daß ich ihn irgens - wohin geleget hatte.
 Aber ich konte mich nicht besinnen / an welchem ort daß es war.
 Hastu ein so kurtz gedächtnuß?
 Ach ja Herr / ich hab kein gar gutes nicht.
 Es ist mir leyd genug.
 Aber ich kan es nicht verbesfern.
 Es ist ein vngunst der natur.
 Es ist vil mehr deine tumbigkeit vnd vnachtsamkeit.
 Herr / die natur vnd das gluck theilen ihre güter nicht allen gleich auß.
 Gewißlich ja / der narz hat recht.
 Ja es ist war / du plauderer.
 Ist es dann nicht wahr?
 Taisez !

Taisez vous.

Vous me rompez la teste.

Ne me troublez pas le cer-
veau.

Si je vous entends plus par-
ler, je vous froteray les
oreilles.

Je vous gratteray où il ne
vous demange pas.

Il n'est pas de besoin.

Vous en ferez tant, que vous
me desroberez quelque
soufflet.

Mr. je vous en remercie.

Espargez cette peine là.

Soyez donc sage, & pensez
à ce que vous dites.

Hé bien, je ne diray plus
rien.

Non, jusqu'à ce qu'on vous
demande.

Ostez ce miroir, & tout
cela.

Monsieur regardez, s'il vous
plaît, voila tout ce qu'il
vous faut.

Ah ! bon : voila comme il
faut faire.

Maintenant je voy que vous
estes brave garçon.

Ouy, par dessus l'espaule.

Comme les Suisses portent
la hallebarde.

Voulez vous aujourduy
porter des bottes ou des
souliers.

Schweig still.

Du zerbrichst mir den kopff.
Mache mir den kopff nicht
toll.

Höre ich dich mehr reden / so
will ich dir die ohren rei-
ben.

Ich werde dich fragen da es
dich nicht jucket.

Es ist nicht von nöthen.
Du wirst so vil machen / daß
du mir eine maüschelle
abziehen wirst.

Mein H. ich bedanke mich.
Er spahre die mühe.

So sey dann weise / vnd be-
dencke was du redest.
Nun / ich will nichts mehr
sagen.

Nein / biß daß man dich fra-
ge.

Thue den spiegel weg / vnd
das alles.

Der Herr sehe / so es ihm be-
liebt / da ist alles was er
haben soll.

Aha / redt so : so muß man
es machen.

Nun sehe ich daß du ein was-
cher jung bist.

Ja / hinder sich auß.
Wie die Schweizer die spieße
tragen.

Wollet ihr heut stieffel oder
schuhe tragen ?

Ce n'est tout un, parce que les rues ne sont pas sales.

Non Monsieur, il fait fort beau temps.

Hé bien, je prendray des souliers.

ça, donnez me les, que je me chauffe.

Vous plait-il que je vous les chauffe?

Nennÿ, je les chaufferay bien moy même.

Hé bien Monsieur, chauffez vous donc.

Que voulez vous que je fasse encor?

Liez les rubans de mes souliers.

Attachez bien à point ce ruban là.

Attache moy mes aiguillettes.

Tenez vous donc droit.

Monsieur, en voicy vne qui est deserrée.

Il n'importe, elle a desja assez servy.

Ah Monsieur, vous mettez bien à vous vestir,

N'estes vous pas encor prest?

Pas encor.

Es gilt mir gleich/diemel die gassen nicht vnstätig seind.

Nein Herz/ es ist gar schön wetter.

Nun wohl/so will ich schuhe nehmen.

Nun/ gib mir sie/ daß ich mir sie anziehe.

Wollet ihr daß ich sie euch anziehe?

Nein/ ich will sie wohl selber anthun

Ey mein Herz/ ziehet doch ewere schuhe und strümpffe an.

Was wollet ihr daß ich mehr thue?

Binde meine schuhbanden zu.

Binde das band fein recht.

Binde mir meine nesteln zu.

Sethet dann auffrecht.

Herz/ hie ist einem ein stüffe ab.

Es ist nichts daran gelegen/ er hat schon genug gedienet.

Ach Herz/ ihr macht es lang euch an zu ziehen.

Seidht ihr noch nicht fertig.

Noch nicht.

Mais je le feray tout à l'heu- *Aber ich werde also bald fer-*
re. *ty seyn.*
 Haltez vous donc , & vous *Eilet dann/ vnd machet ewe-*
boutonnez. *re knöpffe zu.*
 Vous vous morfondrez. *Ihr erlaltet euch.*
 Là, prenez vostre espée , & *Dun/ nehmt ewern degen/*
mettez vostre manteau. *vnd thut ewern mantel an.*
 Vous y allez bien lente- *Ihr machet es gewaltig lang-*
ment. *sam.*
 Qui va doucement , va sai- *Wer sachte gehet/ der gehet*
nement , disent les Ita- *gesund/ sagen die Italia-*
liens. *ner.*
 Haltez vous vn petit. *Erlet ein wenig.*
 Il faut que je m'en aille. *Ich muß gehen.*
 Il est temps de m'en aller. *Es ist zeit daß ich gehe.*
 Encor vn peu de patience. *Noch ein wenig gedult.*
 J'auray incontinent fait. *Ich werde sracks fertig seyn.*
 Il ne faut plus que me laver. *Ich muß mich nur noch was-*
chen.
 Enfants , apportez icy de *Ihr kinder / bringet frisch*
l'eau fraîche , pour laver *wasser her / die hände zu*
les mains , & pour garga- *waschen / vnd den mund*
 zu gurgeln.
 En voila Monsieur , dans *Herr da ist wasser / in der*
cette aiguiere. *gießanne.*
 Garçon , ça ma casaque & *Jung/ mein rock vnd meinen*
mon espée. *degen her.*
 Où est mon chapeau? *Wo ist mein hut?*
 Le voila derriere vous. *Da ist er hinter euch.*
 L'avez vous nettoyé? *Habn ihn gebußt?*
 Je ne sçay ou sont les verget- *Ich weiß nicht wo die feh-*
tes. *büß ist.*
 Cherchez les. *Euch sie.*
 Hé bien , tenez. *Dun/ sehet da.*
 Me voila tout prest , botté *Da bin ich ganz fertig/ geßif-*
& espe-

Das Erste Gespräch.

595

& esperonné, pour cou-
cher à la ville.
Ouy, vous estes armé &
équipé comme vn Saint
George.
Irons nous donc ?
Quand il vous plaira.
Mais Monsieur, il ne sied
pas bien à vn Chrestien,
de sortir du logis avant
que d'auoir prié Dieu.
Ouy, qui va à la guerre:
c'est vn autre fait de
moy.
Pourquoy donc ?
D'autant que je n'ay aucun
ennemy, que je sçache.
N'auons nous pas continu-
ellement à batailler con-
tre le monde, la chair,
& le diable ?
C'est une autre paire de
manches.
M, la crainte de Dieu est
bonne en tout lieu,
Vous avez raison.
Faites donc vos prieres, &
puis nous nous en irons.
Je n'y pensois assurément
pas.
Je vous remercie de vostre
bon avertissement.
Vous l'avez faite bien cour-
te.
Courte messe & long disner.

felt vnd gesport / in der
Statt zu liegen.
Ja/ihz seitbewehrt vnd auß-
gerüst wie ein Sankt
Görg.
Wollen wir dann gehen.
Wann es euch beliebt.
Aber mein Herr / es siehet ei-
nem Christen nicht wohl
an / auß dem losament zu
gehen ehe er gebetten habe.
Ja/wer in den krieg ziehet:
es ist ein ander ding mit
mir.
Warumb dann ?
Weil ich keinen feind habe /
daß ich wisse.
Haben wir nicht stets zu
kämpffen wider die welt /
das fleisch / vnd den Teu-
fel ?
Es ist ein ander wanns.
Herr / die Gottes-forcht ist
an allen orten gut.
Ihr habt recht.
So thut daß ewer gebett/dar-
nach wolle wir weg gehen.
Ich gedachte gewiß nicht
daran.
Ich sage euch danck für ewer
gute erinnerung.
Ihr habt es gar kurz ge-
macht.
Kurze messen vnd lang essen

596 DIALOGUE PREMIER.

Peu & bon, c'est la devise
des esprits bien faits.

Hé bien, allons nous en.

Il est temps vne fois.

J'en suis content.

Allons, marchez donc.

Passiez devant, je vous sui-
vray.

Ce sera pour vous obeir, &
pour ne plus perdre de
temps.

Apropos, quelle heure est-il?
Ne sçavez vous pas, quelle
heure il est?

Non Monsieur.

A-il sonné huit heures?

Huit heures sont elles son-
nées?

Ouy, elles sont sonnées il y
a long-temps.

Pardonnez moy, elles ne
sont pas encor sonnées.

Si sont certes.

Et il sera bientost neuf heu-
res.

Il est bien près de neuf heu-
res.

Il n'est pas loing de neuf
heures.

Ils'en vaneuf heures.

Car il ya desjà long-temps,
qu'il a sonné huit heures
& demie.

La touche est sur huit heu-
res & demie.

Wenig vnd gut / ist der ver-
ständigen köpffen spruch.

Wohlan / so laßt vns gehen.

Es ist ein mahl zeit.

Ich bins zu frieden.

Furt/gehet dann furt.

Gehet vor an / ich will euch
folgen.

So soll es geschehen / dem
Herrn zu gehorchen / vnd
keine zeit mehr zu verliere.

Ja si da/wie vil vñren ist es?
Wisset ihr nicht / wie spät
es ist?

Nein Herr.

Hates achte geschlagen?

Hates acht geschlagen?

Ja / es hat schon längst ge-
schlagen.

Verzeihet mir / es hat noch
nicht geschlagen.

Es hat immer gemistlich.

Vnd es wird bald neun vñ-
ren fern.

Es ist nahe bey neune.

Es ist nicht weit von neune.

Es gehet auff neun /

Dannes hat schon langhalb
neun geschlagen.

Der zeiger stehet auff halb
neune.

Regardez à l'horloge.
 Vous le verrez bien.
 Nous les saurons bientost.
 Voyez, il monstre autant.
 La touche est sur huit heures & demie.
 Escoutez, voila qu'il sonne.
 Combié est-ce qu'il sonne?
 C'est neuf heures, ou je suis bien trompé.
 Comtez les vn peu.
 Je croy que ce n'est que huit heures & demie.
 Vous me pardonnerez, c'est neuf heures tout à fait.
 Est-il possible?
 Je ne le pense pas.
 Il n'est pas possible,
 Est-il desja si tard?
 Je ne croy pas qu'il soit si tard.
 Il n'en est pas autrement.
 D'où venez vous?
 Je viens de la maison.
 Je viens du logis.
 De l'escole.
 Du marché.
 De pourmener.
 Du jeu de paume.
 Je viens de chez nous.
 Je viens de chez le barbier.
 Où avez vous esté?
 J'ay esté pourmener.
 J'ay esté acheter des gans.
 J'ay esté querir quelque chose.

Ehet zum zeiger.
 Ihr werdet es wohl sehen.
 Wir werden es baldersahen.
 Ehet/es weist so vil.
 Der zeiger stehet auff halb neun.
 Höret/da schlägt es.
 Wie vil schlägt es?
 Es ist neun vñ:/ ich meine nicht anders.
 Zählet sie ein wenig.
 Ich glaube daß es nur halb neun ist.
 Vmb verzeihung / es ist gar neun.
 Ist es möglich?
 Ich vermeine es nicht.
 Es ist nicht möglich.
 Ist es schon so späth?
 Ich glaube nicht daß es so späth sey.
 Es ist anders nicht.
 Wo kommet ihr her?
 Ich komm von hause.
 Aus mein kosement.
 Aus der schuhl.
 Von dem markt.
 Von spazieren.
 Aus dem ballhaus.
 Ich kom auß vnserm hause.
 Ich kom auß de balbier hause.
 Wo seide ihr gewesen?
 Ich bin spazieren gewesen.
 Ich hab hand schuhe gekaufft.
 Ich hab etwas gehohlet.

598 DIALOGUE PREMIER.

J'ay esté à la sale des ar- mes.	Jch bin auff dem Fechtboden gewesen.
J'ay esté voir vn bon amy.	Jch hab einen guten freund besucht.
Où allez vous ?	Wo gehet ihr hin ?
Où voulez vous aller ?	Wo wollet ihr hin gehen ?
Jem'en vay au logis.	Jch gehe nach hauß.
Jem'en vay à l'Eglise.	Jch gehe in die Kirch.
Jem'en vay au presche.	Jch gehe in die predigt.
Jem'en vay à ma chambre.	Jch gehe in meine kammer.
Je m'en vay à l'Academie.	Jch gehe in die Academy.
Je m'en vay au jeu de pau- me.	Jch gehe ins ballhauß.
Je m'en vay disner.	Jch will gehen essen.
Je m'en vay chez nous.	Jch gehe heim.
Chez le maistre de danse.	Zum Dankmeister.
Chez le barbier.	Ins balbier hauß.
Je m'en vay voir vn bon amy.	Jch will zu einem guten freund gehen.
Quelles nouvelles ?	Was neues ?
Quelles bonnes nouvelles ?	Was guts neues ?
N y a-il rien de nouveau ?	Gibtes nichts neues ?
N'avez vous rien de nou- veau ?	Habt ihr nichts neues ?
Que dit-on de bon en vos quartiers ?	Was sagt man guts bey euch ?
Rien de singulier.	Nichts sonderliches.
Je n'ay rien entendu, que ce qui est dans la gazette.	Jch hab nichts gehört / als was in den avisen ist.
Je ne scay autre chose, que ce que nous avons dans les nouvelles ordinaires.	Jch weiß anders nichts / als was in den wochentlichen zeitungen siehet.
N'a-on rien d'Allemagne ?	Hat man nichts auß Teutsch- land ?
Non, rien du tout.	Nein / ganz nichts.

Il n'y

Das Erste Gespräch.

529

Il n'y a point d'autres nouvelles, sinon qu'on dit, que les Impériaux sont bien forts.

Et qu'y a-t-il de nouveau d'Angleterre?

Il n'y a rien de particulier. Que je sçache.

Il y a plus de trois jours, que je n'ay bougé du logis.

Mais vous, qu'entendez vous de bon?

N'apprenez vous rien de nouveau?

Nous avons plusieurs bonnes nouvelles.

J'ay entendu plusieurs bonnes choses.

Quelles bonnes choses?

Faites m'en participant.

Avez vous leu la gazette?

Nenny: mais je viens d'entendre une étrange nouvelle.

Hé quoy donc?

J'ay oüy dire à mon hôte, que vous allez vous marier.

S'il est vray, je vous y souhaite mille bonheurs.

N'est-ce que cela?

Oùir dire ment souvent.

Es gibt keine andere zeitung/ als daß man sagt / daß die Keyserliche sehr stark seind.

Und was gibt es neues von Engellandt?

Es ist nichts besunders.

Das ich wisse.

Es ist länger als drey tage / daß ich nicht am fuß aus dem hauß gehabt hab.

Aber ihr / was höret ihr guts?

Bernehmet ihr nichts neues?

Wir haben vil gute zeitung.

Ich hab vil gute sachen gehört.

Was für gute sachen?

Wachet mich derselben theilhaftig.

Habt ihr die getruckte zeitung gelesen?

Nein: aber ich hab da eben eine seltsame zeitung gehört.

En was dann?

Ich hab meinen wirth hören sagen / daß ihr euch bald verheyrathen werdet.

Ist es wahr / so wünsche ich euch vil glück darzu.

Ist es nur das?

Von hören saagen ligt man gern.

P p 4 Non

600 DIALOGVE PREMIER.

Non, non Monsieur, sans
mockerie ; je le dy tout
de bon.

Vous le dites.

Ne le croyez pas.

Ce ne sont que des discours.

Cela est aulli vray comme
je suis Roy.d'Espagne.

En apres on dit , que les
Imperialistes & les Fran-
çois se sont battus en Al-
lemagne.

S'il est vray , il peut bien
estre.

Ce n'est pas chose estrange.

J'en en doute pas.

Parce que je le scay de bon-
ne part.

Qui est-ce qui a gagné la
bataille ?

On ne sçait pas encor pour
certain.

Mais encor, qu'est-ce qu'on
en dit ?

Qui est-ce qui a obtenu la
victoire ?

On en parle diversément.

Le bruit court que les Fran-
çois ont gagné.

On veut dire, que les Fran-
çois ont emporté la vi-
ctoire , & que les Im-
periaux ont eu du pi-
te.

Nein/nein Herr / ohne verze-
rerey ; ich sages in gutem
ernst.

Ihr sagtes.

Glaubet es nicht.

Es seind nur reden.

Das ist so war als ich König
in Hispanien bin.

Darnach ist mir gesagt wor-
den / daß die Keyserliche
vnd Frankosen einan-
der geschlagen haben in
Teutschland.

Istes wahr / so mages wohl
seyn.

Es ist nicht seltsam.

Ich zweiffle nicht daran.

Wieweil ich es weiß von
glaubwürdigen leuten.

Wer hat die schlacht gewon-
nen ?

Mann weiß noch nicht für
gewiß.

Aber doch / was sagt man
darvon ?

Wer hat den sieg erhal-
ten ?

Man redt unterschiedlich
darvon.

Die rede gehet daß die Fran-
kosen gewonnen haben.

Man will sagen / daß die
Frankosen den sieg erhal-
ten haben / vnd daß die
Keyserliche eingeblisset
haben.

On

On disoit dernieremēt, que
les Imperialistes estoient
maistres de la campagne.

Voila comme toutes choses
se changent.

C'est le sort des armes & la
fortune de la guerre.

Les armes sont journalieres.

Je ne le puis pas croire.

On le dit pourtant.

Et si on dit encor, qu'il y a
eu à cinq ou six mille
hommes de tués, & bien
deux mille de blessés.

Je ne le croy pas.

Ny moy aussi.

Mais je vous le donne
pour le prix que je l'ay
eu.

Je ne vous en scaurois dire
autre chose.

Qui ne le croira, n'en sera
pas damné.

S'il est vray, nous en au-
rons bientost des nou-
velles.

Il n'est que trop vray.

Pour moy, j'aime mieux
le croire que d'y aller
voir.

On dit tant de choses,
qu'on ne sçait que croire.

Ce qu'on dit parmy la ville,

Man sagte newlich / daß die
Keyserische meister im fel-
de waren.

Also verändern sich alle din-
ge.

Es ist das glück vnd die for-
tun des kriegs. (krieg.

Das glück wendt sich bald um

Ich kan es nicht glauben.

Man sagt es gleichwohl,

Vnd man sagt noch darzu/
daß zwischen fünff vnd
sechs tausend mann er-
schlagen seind / vnd wohl
zwey tausend verwundte.

Ich glaube es nicht.

Ich auch nicht.

Aber ich gebe es euch vmb
den preiß als ich es bekom-
men hab.

Ich kan euch weiter nichts
darvon sagen.

Wer es nicht glaubt / wird
darumb nicht verdamt.

Wann es wahr ist / werden
wir bald zeitung darvon
haben.

Es ist nur gar zu war.

Was mich anlangt / ich will
es lieber glauben als hin
gehen zu sehen.

Man sagt so vildings / daß ei-
ner nicht weiß was er
glauben soll.

Was man in der statt hin
est

602 DIALOGUE PREMIER.

est aussi vray comme je file.	vnd wider redt / ist so war als ich spinne.
Aureste, Monsieur, com- ment vous portez vous?	Im vbrigem mein Herr / wie geht es euch.
Comme vous voyez, Mon- sieur.	Als der Herr siehet.
Encor assez bien, Dieu mer- cy.	Noch zimlich wohl / Gott sey danck.
A vostre service.	Zu ewerem dienst.
Pous vous rendre service.	Euch dienste zu leisten.
Prest à vous servir en tout & par tout.	Bereit euch zu dienen in al- len sachen vnd ortein.
Mr. je suis vostre serviteur bien-humble.	Ich bin des Herren willig- ster diener.
Je vous remercie de bien bon cœur.	Ich bedanke mich von hert- zen.
Et vous, comment vous va?	Vnd ihr / wie geht es euch?
Entredeux.	Halb vnd halb.
Encor aucunement,	Noch zimlich.
Loüé soit Dieu.	Gott sey gelobt.
Encor passablement,	Noch zimlich.
Dieu en soit Loüé.	Gott sey es gelobt.
Pour vous servir.	Euch zu dienen.
A vostre commandement.	Zu ewerm befehl.
Monsieur, je suis vostre va- let.	Ich bin des Herren knecht.
Et comment vous estes vous porté en vostre voyage?	Wie ist es dann dem Herren auff der reyse gangen?
Graces à Dieu, le mieux du monde.	Gott sey gedanckt / auff das allerbeste.
J'en suis bien aise.	Das ist mir sehr lieb.
Et comment se porte vostre frere?	Vnd wie siehet es mit ewerm bruder?
Sur ses deux pieds comme vn oison.	Auff zweyen beinen wie eine gans.

Sain & gaillard.

Gaillard & dispos.

Ace que j'en scay.

Il le porte encoir assez bien.

Loüange a Dieu.

Comme je croy.

Mais, de grace, quel bon
dessein avez vous?

Qu'avez vous envie de fai-
re?

Si on le peut scavoir?

Je voudrois bien aller chez
quelque marchand, pour
voir s'il n'auroit point
quelque gentile estoife,
pour vn habit.

Voulez vous venir avec
moy?

Vous plait-il prendre la pei-
ne de me faire compa-
gnie?

Helas Monsieur, tres-vo-
lontiers.

J'en connoy vn icy tout
prés, qui est franc, rond,
& loyal.

Voulés nous aller chez luy?
Comme il vous plaira.

Il ne demande pas plus que
de raison, & ne surfait
point sa marchandise.

C'est vne belle chose.

Autrement on est bien-tost
trompé.

Je vous en responds.

Frisch vnd lustig.

Frisch vnd gesund.

So vil als ich weiß.

Er ist noch zimlich wohl auff.

Gott sey lob.

Wie ich dafür halte.

Aber / lieber / was habt ihr
guts im sinn?

Was habt ihr im willens zu
thun?

Wosern mā es wissen mag?

Ich wolte gern zu einem
kauffman gehen / zu sehen
ob er nicht einen schonen
zeug hette / zu einem kled.

Wolltet ihr mit mir gehen.

Beliebt dem Herren die mü-
he zu nehmen mir gefell-
schafft zu leisten?

Ich Herz / gar gern.

Ich kenne einen hie nachst /
welcher redlich / auffrich-
tig vnd getrew ist.

Wollen wir zu ihm gehen?

Wie es euch beliebt.

Der fordert nicht mehr als
billig vnd verbietet seine
wahre nicht.

Das ist ein schön ding.

Ensen wird man bald be-
trogen.

Ich versichere es euch.

604 DIALOGUE PREMIER.

Il y a tant de trompeurs au monde, que c'est vne pitié.

Es send so vil betrieget in der welt / daß es zu erbarmen ist.

Ouy, je vous jure.

Ja gewiß.

Mais que voulez vous qu'on y face?

Was soll man aber darzu thun?

Il faut que chacun vive de son mestier.

Ein jeder muß von seiner handthierung leben.

Chacun tire l'eau à son moulin.

Ein jeder leitet das wasser in seine mühle.

Mais comment faut-il faire, pour n'estre point trompé?

Aber wie soll man es machen / daß man nicht betrogen werde?

Il y a bon remede.

Da ist gut mittel vor.

Je ne sçay, quelque fin qu'on soit on est bien souvent attrappé.

Ich weiß nicht / wie arg einer ist so wird er doch oft übervortelt.

Je vous le diray bien.

Ich wills euch wohl sagen.

Il faut prendre vn bon & affidé tailleur.

Man muß ein guten und trewen schneider nehmen.

Mais où trouver?

Aber wo ist er zu finden?

Il y en a assez.

Es gibt deren genug.

Hé bien, je vous prie de m'en adresser vn bon & fidele.

Dim wohl / ich bitte euch mir einen guten und getrewen zu zu weisen.

J'en connoy vn, qui travaille à la perfection, & qui donne tout contentement a ses chalands.

Ich kenne einen / welcher trefflich wohl arbeitet / und denen alle begnügung gibt / die bey ihm arbeiten lassen.

Est-il aussi homme de bien?

Ist er auch fromm?

Ouy, je vous promets.

Ja ich versichere euch.

Il y a plus de dix ans que je le pratique.

Es ist länger als zehn jahr daß ich mit ihm umgehe.

Das Erste Gespräch.

607

Je m'assure, qu'il vous con-
tentera.

Où demeure-il?

Sçavez vous bien où il de-
meure?

Il a changé de logis.

Mais je vous l'enseigneray
bien.

Et comment s'appelle-il?

Il s'appelle Maistre George.

Si vous voulez, j'en envoie-
ray querir.

Tantost, tantost.

Nous avons encor assez de
loisir.

Mais je m'estonne, de ce
que vous voulez encor
vous faire faire des habits.

Pourquoy vous en estonnez
vous?

Parce que vous avez quan-
tité de beaux & bons ac-
coustremens au coffre.

Excusez moy Monsieur,
vous en avez plus que
moy.

Vous en avez bien pour
changer tous les jours.

Tout beau Monsieur.

Je n'en ay que certuy-cy,
que vous me voyez au
dos, qui vaille le porter.

Ich halte gewiß dafür / daß
er euch ein genügen geben
wird.

Wo wohnet er?

Wisset ihr wohl wo er woh-
net?

Er hat sein losement verän-
dert.

Aber ich will ihn euch wohl
zuweisen.

Und wie heißet er?

Er heißet Meister Georg.

Wenn ihr wollet / ich will
ihn hohlen lassen.

Darnach / darnach.

Wir haben noch zeit ge-
nug.

Aber ich verwundere mich /
daß ihr euch noch wollet
kleider machen lassen.

Warumb verwundert ihr
euch darüber?

Weil ihr ein hauffen schöne
und gute kleider in der fi-
schen habt.

Der Herr, verzeihe mir /
ihr habt deren mehr als
ich.

Ihr habt deren wohl genug /
vmb alle tagen vmb zu
wechseln.

Hol mein Herr.

Ich hab nur dieses / so ihr
mir ansehet / welches das
tragen werth sey.

Auff.

606 DIALOGVE PREMIER.

Aussi je n'en porte tousjours Auch trage ich allzeit nur
qu'un, tant qu'il dure. eins/ so lang es weret.

Puis quand il est usé, j'en fay Darnach wann es abgetra-
faire vn autre. gen ist / so lasse ich ein an-
ders machen.

Vous faites cela par plaisir. Ihr thuet das auß lust.
Ains plustost par necessité. Ja vil mehr auß noth.
Veu que je n'en ay point Entemahl ich kein anders
d'autre. hab.

Il faut faire de necessité ver- Man muß auß der noth eine
tu. tugend machen.

Quand on ne peut comme Wann man nicht kan wie
on veut, il faut faire com- man will / so muß man
me on peut. thun wie man kan.

Mais pour revenir à nos Aber auff vnser vorige re-
moutons, & à nostre de wider zu kommen.

Cet habit cy est encor fait à Dieses kleidt ist noch auff die
la vieille mode. alte manier gemacht.

Il m'en faut avoir vn neuf, Ich muß ein neues haben/
pour les dimanches & für die Sonntage vnd feyr-
jours de feste. tage.

Et qu'est devenu cet habit, Und wo ist das kleidt hin ge-
que vous portiez il y a kommen/das ih: vn geseht
environ vn mois? vor einem monath getra-
gen habt?

Je l'ay quitté; d'autant qu'il Ich hab es abgelegt: weil es
ne vaut plus rien. nichts mehr nuß ist.

Comment oiez vous dire Wie d: ist ih: das reden?
celà?

Ouy certes, il est si dechiré, Ja gewiß/ es ist so zerrissen/
que je suis honteux de le daß ich mich schäme es zu
porter. tragen?

Pour quelle raison? Auß was ursach?

Je n'oserois sortir du logis Ich darff nicht darmit auß
avec,

avec, de peur qu'on ne
me prenne pour quelque
pouilleux bribeur.

Vous aimez à estre bien
couvert.

Aussi say-je, l'habit fait
l'homme.

Au contraire Monsieur.

L'habit ne fait pas le moine.

Et sous vn meschant habit
gist souvent vn bon es-
prit.

Cela est vray, je ne le nie
pas.

On honore communément
ceux qui ont beaux ha-
billements, & beaucoup
d'argent.

Que voulez vous?

C'est le cours du monde.

C'est la corruption du sie-
cle, où nous vivons.

Voilà comme va le monde.

Voilà que c'est du monde.

Mais quels habits trouvez
vous les plus beaux?

Chacun à sa fantaisie.

Neantmoins les habits à la
mode d'à present me
plaisent bien mieux, que
les autres du temps passé.

La mode qui trotte est tous-
jours la plus estimée.

dem hauß gehen / dann
man mich nicht für einen
lausigten bettler ansehe.

Ihr seidt gern wohl gekleidt.

Ja gewiß / das Kleid macht
den mann.

Das widerspiel Herr.

Das Kleid macht den mün-
chen nicht.

Vnd vnder einem bösen Kleid
liegt oft ein guter geist
oder gemüth.

Das ist war / ich leugne es
nicht.

Man ehret gemeinlich in
der welt / die da schöne
kleider haben/vnd vil geld.

Was soll man thun?

Es ist der welt lauff.

Das thut die verkehrung der
zeit/darinnen wir leben.

So gehet es zu in der welt.

Also ist es mit der welt.

Was für kleider aber gefallen
euch am besten?

Ein jeder nach seinem kopff.

Nichts desto weniger so ge-
fallen mir die allamodische
jetzige kleider vil besser/
als die andere der ver-
gangenen zeit.

Die gewöhnliche manier
wird allzeit am meisten ge-
achtet.

608 DIALOGUE PREMIER.

Ce qui est nouveau , est beau. Was new ist / das ist schön.

Jesuis aussi de vostre avis. Ich halte es auch mit euch.
En verité, j'aurois pretque envie de m'y faire habiller. In warheit/ ich hette fast lust mich auff dieselbe kleiden zu lassen.

Et comment donc? Wie anders?

Il faut tendre les voiles selon le vent, & s'accommoder au temps. Man muß die segel nach dem wind stellen/ vnd sich nach der zeit richten.

Il faut temporiser. Man muß sich in die zeit schicken.

Non pas? Gelter?

Cela s'entend; & c'est ce que je pense. Das versteht sich; vnd das ist was ich meine.

Il faut suivre la vieille maxime, qui dit. Man muß der alten regel volgen/welche sagt.

Vy à l'antique, parle & t'habille à la moderne. Lebe auff die alte manier/ rede vnd kleide dich auff die neue.

Mais ie ne scaurois endurer d'estre desbraillé, comme quelques-uns. Ich kan aber nicht leiden zerschluttert zu gehen/wie etliche.

Cela sent son mal-propre. Das stehet vnartig.

Servez vous d'agraffes. So brauchet haften.

Elles sont fort commodes quand on a le cours de ventre, sous correction. Sie seind sehr bequem wann man den durchlauff hat/ mit vrlaub zu reden.

Avec reverence de parler. Mit ehren zu melden.

Sauf l'honneur de la compagnie. Mit zuechten zu reden vor der gesellschaft.

L'invention n'en est pas mauvaise. Die erfindung ist nicht böß.

On est incontinent prest, pour faire les affaires, Man ist stracks fertig/ vmb seine sachen zu verrichten
quand

- quand on est pressé du ventre.
 Mais changeons de propos.
 Je vous prie de changer de discours.
 Vous avez là un bel habit.
 Où l'avez vous fait faire ?
 Je le fis faire à Paris quelques jours devant mon départ.
 Il est bien proprement &joliment fait.
 Il vous joint & vous sied comme s'il avoit esté jeté en moule.
 Aussi me couste-il bon.
 Ma bourse en sçauroit bien que dire.
 Couste & vaille.
 Bonne marchandise vaut toujours son argent.
 Combien vous a-il dont cousté ?
 Il me revient à vingt cinq escus en tout.
 Et combien avez vous payé de la façon ?
 J'en ay payé six francs.
 Ce n'est pas trop cher.
 Non, ce me semble.

ten/wann einem noth ist.
 Aber lasset uns von etwas anders reden.
 Ich bitte euch ein ander geschprech anzufangen.
 Ihr habt da ein hübsches Kleid.
 Wo habt ihr es machen lassen ?
 Ich ließ es zu Paris machen etliche tage vor meinem verreisen.
 Es ist gar fein und artig gemacht.
 Es sieht und liegt euch an als wann es euch angegesseu were.
 Es kostet mich auch wohl was.
 Mein beutel könnte wohl etwas darvon sagen.
 Es koste und sey auch was werth.
 Gute wahr gilt allzeit ihr geld.
 Wie vil hat es euch dann gekostet ?
 Es köst mich auch fünf und zwanzig stromen in allem.
 Und wie vil habt ihr fürs macherlohn bezahlt ?
 Ich hab sechs gülden bezahlt.
 Es ist nicht zu theur.
 Nein/als mich bedunckt.

610 DIALOGUE PREMIER.

Non non , l'argent le vaut bien. *Nein nein / das gelt ist es wohlwerth.*

Mais il faut que j'envoye querir ce tailleur. *Aber ich muß den Schneider hohlen lassen.*

Escoutez Jacques, allez vous en vistement chez mon tailleur, & luy dites, que je le prie de venir tout à l'heure icy. *Höre Jacob/gehe geschwind in meines schneiders hauß / vnd sag ihm/ich laß ihn bitten jetzt also bald hieher zu kommen.*

Allez viste, courez, despêchez vous. *Gehe geschwind/ lauff/ mach dich hurtig furt.*

Ouy Monsieur, je m'y en vay tout de ce pas. *Ja Herr/ich gehe hin stehen des fusses.*

Hé bien, avez vous esté chez le tailleur? *Nun / bisu in des Schneiders hauß gewesen?*

Qu'est-ce qu'il dit? *Was sagter?*

Vient-il? *Kompter?*

Ouy Monsieur, il dit qu'il viendra incontinent. *Ja Herr / er sagt er wolle stracks kommen.*

Tenez, le voila desja qui vient. *Sehet / da kompt erschon.*

Vrayment il n'a pas beaucoup tardé. *Wahrlich er hat sich nicht lang verweilet.*

Dieu vous gard'Monsieur. *Gott grüße den Herren.*

Et vous aussi Maistre George. *Vnd euch auch / Meister Görg.*

Comment va? *Wie gehet es?*

Tousjours encor à l'accoustumée. *Noch immer wie es pflegt.*

Avez vous besoin de moy? *Bedarff der Herr meiner?*

Vous plait-il me commander quelque chose? *Will mir der Herr etwas besohlen?*

Ouy, mon maistre, j'ay besoin de vostre aide. *Ja meister/ich bedarff ewers er hilff.*

Das Erste Gespräch.

611

Estes vous maintenant bien empesché?
 Avez vous force besogne?
 Tout ainsi.
 Pas trop.
 Ne me sçauriez vous faire vn habit?
 Fort bien, Monsieur.
 Et mieux que le plus grand Docteur de la ville.
 Je ne demande que de l'ouvrage.
 Quand voudriez vous l'avoir?
 N'y auroit-il pas moyen de l'avoir pour dimanche prochain?
 Non certes Monsieur.
 Je ne le sçauois faire si tost.
 Car c'est desja apres demain dimanche.
 Il n'y a plus que deux jours.
 Si je pouvois, je le ferois bien volontiers.
 Mais vous l'aurez bien d'icy en huit jours.
 Je voudrois bien acheter quelque bonne estoffe, pour vn habit pour moy.
 Il y a bon moyen.
 Car il y a des marchands & de la marchandise assez.

Habt ihr jehunder vil zu thun?
 Habt ihr vilarbeit?
 So hin.
 Nicht zu vil.
 Können ihr mir nicht ein Kleid machen?
 Gar wol / mein Herr.
 Vnd besser als der vornemste doctor in der statt.
 Ich begehre nichts als werck.
 Wann wollet ihr es haben?
 Were es nicht möglich es auff zukunnenenden sonntag zu bekommen?
 Mein gewiß Herr.
 Ich kan es so bald nicht machen.
 Dann es ist vber morgen schon Sonntag.
 Es seind nicht mehr als zween tage.
 Wann ich könnte / so wolte ich es gern thun.
 Aber ihr werdet es wohl von jetzt vber acht tage vberkommen.
 Ich wolte wohl einen guten zeug kauffen / mir zu einem Kleid.
 Darzu ist gut mittel.
 Dann es seind kauffleute vnd wahre genug.

612 DIALOGVE PREMIER.

Allons donc chez quelque bon marchand. So laßt vns zu einem guten kauffman gehen.

Venez , entrez dans cette boutique-cy. Kommet / gehet in diesen laden.

Regardez vn peu là dedans, si vous trouverez quelque chose qui me diuise. Sehet ein wenig darin / ob ihr etwas findet das mir diene.

Bon, bon Monsieur, vous n'avez qu'à commander, Bar wohl Herr / ihr habt nur zu gebieten.

Vous n'avez qu'à le dire. Ihr habt nur zu sagen.

Dieu vous gard' Monsieur de ceans. Gott grüße euch Herr in hauß.

Bien venus Messieurs. Willkommen ihr Herren.

Que vous plait-il avoir? Was beliebt euch zu haben?

Que voudriez vous avoir? Was wollet ihr haben?

Avez vous de bon drap? Habt ihr gut tuch?

J'en ay de toutes sortes. Ich hab von allerley.

De quelle couleur le voulez vous? Don was für ein farb wollet ihr es haben?

Monstrez nous quelque chose de beau. Zeiget vns etwas schönes.

Vous aurez à choisir ce qui vous plaira le mieux. Ihr sollet auß zu lesen haben was euch am besten gefaltlen wird.

La venüe ne vous coustera rien. Das besehen werdt ihr vmb sonst haben.

Tenez, en voila de fort beau & bien fin. Sehet / da habt ihr sehr schönes vnd reines.

Combien faites vous l'aune de cettuy-cy? Wie thewr bictet ihr eine elle von diesem?

Combien vendez vous cettuy-cy? Wie thewr verkaufft ihr dieses?

Combien vous donneray-je de l'aune de cettuy-là? Wie vil soll ich euch für einne elle von dem da geben?

Mais ne le surfaitez pas, si Aber vberbietet es nicht / vous

vous voulez avoir de nostre argent.

Je vous feray aussi bon marché, qu'aucun de la ville.

Je vous le donneray à aussi bon marché, que pas-un autre.

Combien donc l'aune?

Vous en payerez seize francs.

Vous l'aurez pour seize livres.

Oh, c'est trop.

C'est trop cher.

Demandez raisonnablement.

Si c'est trop, il en faut rabattre quelque chose.

Mais ce ne sera pas beau-coup.

C'est un prix fort raisonnable.

Combien en voulez vous bailler?

Combien m'en offrez vous?

Je vous diray en un mot, ce que j'ay envie d'en donner.

En voulez vous trois elcus de l'aune?

Comment Monsieur!

Et à quoy pensez vous?

C'est bien trop peu.

wosern ihr von vnserm geld haben wollet.

Ich will euch so guten kauff geben / als keiner in der stadt.

Ich will es euch so wohlfeil geben / als kein ander.

Wie theur dann die elle?

Ihr werdet mir sechzehnen gülden darfür bezahlen.

Ihr sollet es für sechszehen gülden haben.

Oh / das ist zu vil.

Es ist zu theur.

Begehret was billig ist.

Ist es zu vil / so muß man etwas abziehen.

Aber es wird nicht vil seyn.

Das ist ein sehr billiger preiß.

Wie vil wollet ihr darfür geben?

Wie vil bietet ihr mir darfür?

Ich will euch mit einem wort sagen / was ich willens bin darfür zu geben.

Wollet ihr drey kronen für die elle haben?

Wie mein Herr!

Was gedenket ihr doch?

Es ist gar zu wenig.

Q q 3 Ouy,

614 DIALOGVE PREMIER.

Ouy, je vous en bailley
neuf francs. Ja / ich will euch neun gül-
den darfür geben.
C'est bien assez. Es ist vberig genug.
Excusez moy Monsieur. Der Herr verzeihe mir.
Ce n'est certes pas assez. Es ist fürwar nicht genug.
Vous ne m'offrez pas ce Ihr bictet mir nicht was es
qu'il me couste à moy mich selber kostet.
mesme.
Il m'a cousté plus que vous Es hat mich mehr gekostet
ne m'en offrez, sur mon als ihr mir darfür bictet/
honneur. bey meinen ehren.
Il me semble, c'est tout ce Mich dunckt / es sey alles
qu'il peut valoir. was es mag werth seyn.
Non, il me couste davanta- Nein / es kostet mich selbst
ge à moy mesme, en ma mehr / bey meinem gewis-
conscience. sen.
Je ne le puis pas donner à ce Ich kan es nicht vmb den
prix là. xreis geben.
Je ne le scaurois laisser pour Ich kan es nicht darumb las-
ce prix là, foy d'homme sen / so wahr als ich fromm
de bien. bin.
Il est tres-fin. Es ist gar fein vnd rein.
Hé bien, vous aurez dix Wohl / ihr sollet zehen
francs, & pas davanta- gülden haben / vnd nicht
ge. mehr.
C'est encor trop peu. Es ist noch zu wenig.
Il m'est impossible de le Es ist mir vnmüglich es so
donner à si bon marché. wohlfeil zu geben.
J'y perdrois trop. Ich würde zuvil daran ver-
lieren.
Et moy je dy, qu'il sera fort Vnd ich sage / daß es gar
bien payé. wohl wird bezahlt seyn.
Voulez vous que je vous di- Sollet ihr daß ich euch den
se le dernier prix? letzten preiß sage?
Tout en vn mot. Mit einem wort.

Au dernier mot.

Vous l'aurez pour les quatre
escus, mais point autre-
ment.

Encor n'y gagneray-je
quasi rien.

Voire da.

Vous chantez tousjours vne
mesme chanson.

Quasi garde les gens de
mentir.

Je n'en bailleray pas vne
maille plus que je vous
en ay offert.

N'en avez vous point de
meilleur?

Ouy bien, mais il est plus
cher.

Voyons le vn peu.

Tenez, en voila du plus fin.

Montrez le vn peu icy, que
je le voye au jour.

Non, certuy-là neme plait
pas.

Il n'est pas de la couleur que
je voudrois.

Je crains que cette couleur
ne tache.

Je ne l'en veux pas garan-
tir.

Et puis il sent encor l'huile,
qui est vne vilaine cho-
se.

Je retiendray l'autre.

J'en prendray de l'autre.

Mit dem letzten wort.

Ihr solt es für die vier crownē
haben/ aber anders nicht.

Vnd darzu gewinne ich schier
nichts daran.

Ja doch.

Ihr singet immer ein lied.

Schier bewahrt die menschen
vor lügen.

Ich will nicht einen heller
mehr geben / als ich euch
gebotten hab.

Habt ihr kein bessers?

Ja wohl / es ist aber theu-
rer.

Laßt vns ein wenig sehen.

Sehet / da ist feinere.

Lasset es ein wenig hie sehen/
daß ich es bey dem licht besehe.

Nein / das gefällt mir
nicht.

Es ist nicht von der farb wie
ich es gern hette.

Ich fürchte daß die farbe fle-
cket.

Ich will es nicht darvor ge-
währen.

Zu dem so riecht es noch
nach öhl/ welches ein gar-
stlich ding ist.

Ich will das ander behalten.

Ich will von dem andern
nehmen. Qq 4 H 6

616 DIALOGUE PREMIER.

Hé bien, voila ce qu'il vous faut. Wohl / daß ich was ihr haben müßet.

Mon maistre, que vous en semble? Meister / was duncket euch darvon?

Le prendrons nous? Sollen wir es nehmen?

Vaut-il bien cela? Ist es das wohl werth?

Vaut-il bien autant? Ist es wohl so vil werth?

Mr. je suis d'avis qu'ouy. Ja Herr / ich vermeine ja.

Tousjours en trouverons nous à grand'peine de si bon à meilleur marché. Wir werden doch kaum so gutes wohlfeiler finden.

A vostre avis? Vermeinet ihr also?

Hé bien, me le voulez vous laisser pour ce prix là? Wohl an / wollet ihr mir es umb den preis lassen?

Voulez vous mon argent? Wollet ihr mein geld haben?

Tres-volontiers, mais il y faut encor mettre quelque chose. Gar gern / aber man muß noch etwas darzu thun.

Mettez y encor quelques sols. Leget noch etliche süßer dar: auff.

Je n'y mettray pas vne maille. Ich will das geringste nicht darzu thun.

Vous regardez de trop près. Ihr sehet gar zu genau darauff.

Il ne faut pas regarder de si près. Man muß nicht so genau darauffsehen.

Pourquoy le faites vous donc? Warum thuet ihr es dann?

Vous estes par trop cher. Ihr seid gar zu theur.

Voulez vous donc que j'y perde? Wollet ihr dann daß ich darauffverliere?

Dites ce que vous voudrez. Saget was ihr wollet.

Je n'en donneray pas vn double davantage. Ich will nicht ein heller mehr dafür geben.

Hé bien, l'auray-je? Nun / soll ich es haben.

Ouy,

Ouy, ainsi que j'ay dit.

Avissez vous vistement, si vous me le voulez donner pour ce prix là: sinon, laissez le.

Si je vous le pouvois donner à moins, je ne vous entretiendrois pas si long-temps.

Non, sans tant de paroles.

Ce n'est pas ma coustume de tant marchander, chicaner, & barguigner.

Dieu vous gard de mal.

Nous ne nous accorderons pas ainsi.

Ça, ça Monsieur, venez ça, prenez le.

Vous reviendrez me voir une autre fois.

Il faut donner à bon marché, pour avoir & retenir bonne chalandise.

Je vous promets aussi, que si vous n'estiez mon chaland, vous ne l'auriez pas pour ce prix là.

Vous me le voulez faire accroire.

Hé bien, soit ainsi.

Mesurez nous en, & nous faites bonne mesure.

Mais mesurez bien, & ne tirez pas si fort.

Combien vous en faut-il?

Ja / wie ich gesagt hab.

Bedencket euch bald / ob ihr mir es darumb geben wollet: wo nicht / so lasset es bleiben.

Könte ich es euch wohlfeiler geben / so wolte ich euch nicht so lang auffhalten.

Nein / ohne so vil worte.

Es ist mein brauch nicht so lang zu feilschen / dingen / vnd marcken.

Gott bewahre euch.

Wir werden also nicht eins werden.

Nun / nun mein Herr / kommet her / nehmet es hin.

Ihr werdet ein ander mahl wider zu mir kommen.

Man muß wohlfeil geben / gute kund-schafft zu bekommen vnd zu behalten.

Ich versichere euch auch / daß wann ihr nicht mein be-känder weret / so soltet ihr es nicht umb den preiß haben.

Ihr wollet mich dessen vberreden.

Bohlan / so seye es.

Messet vns darvon / vnd machet vns gute maß.

Aber messet wohl / vnd ziehet so stark nicht.

Wir vil miß ihr haben?

- Il m'en faut six aunes. Ich muß sechs ellen haben.
- Tenez, regardez, n'est-ce pas là bonne mesure? Da/ sehet/ ist daß nicht gute maß?
- Estes vous content? Seidt ihr zu frieden?
- En aurez vous assez de cela? Werdet ihr genug darmit haben?
- Ne vous fait-il autre chose? Wißet ihr nichts anders haben?
- Voulez vous encor quelque autre chose? Wollet ihr noch etwas anders haben?
- Achetez de ce beau ruban. Kauffet von dem schönen band.
- Non pas pour à cette heure. Fürdis mahl nicht.
- Non non, je n'ay pas affaire de cela. Nein nein/ ich hab es nicht von nöthen.
- Ne voulez vous donc autre chose? Wollet ihr dan anders nicht?
- Si faut, si faut. Ja ich muß/ ich muß.
- Il faut pour le moins encor de la doublure. Ich muß zum wenigsten noch futter haben.
- Donnez seulement à Maître George ce qu'il faut encor. Gebet nur Meistern Görgen was noch darzu gehört.
- Et mettez tout en vne somme. Und sehet alles in eine summe.
- Me voulez vous faire crédit? Wollet ihr mir borzen?
- Monsieur, le credit est banny du país. Herr/ der credit ist des landts verwiesen.
- Argent contant porte Medecine. Baar geld ist eine gute arbenen.
- Et si je n'ay point d'argent sur moy? Und so ich kein geld bey mir habe?
- Je voudrois n'en avoir jamais moins. Ich wolte daß ich nimmer weniger hette.

Orsus, contez vn peu tout ensemble.

A combien monte tout cela?

Combien est-ce en tout?

Combien vous faut-il?

M. Le tout monte à vingt escus & trente sols.

Hé bien tenez, voila vostre argent.

Tendez la main.

Combien vaut cela?

Il vaut cinq livres & demie.

Cette pistole là est bien petite.

J'ay peur qu'elle ne soit trop legere.

Pierre, apportez le poids, pour peser ces pieces-cy,

La balance n'est pas juste.

Accommodez & ajustez la.

Cet escus là est trop leger de deux grains.

Et cettuy-cy n'est pas cour-sable.

Il est bon, il est bon.

Sauf vostre grace, il n'est pas de poids.

Je vous le fay bon.

Je vous en responds.

Je vous prie de me donner d'autre argent.

Je n'en ay point d'autre sur moy.

Nun wohl! / rechnet ein wenig alles zusammen.

Wie vil beträgt das alles?

Wie vil ist es in allem?

Wie vil müßet ihr haben?

Nes kompt alles auff zwanzig kronen vnd eine halbe.

Nun da / da habt ihr ewer geld.

Haltet die hand auff.

Wie vil güt das?

Es güt fünfß gülden vnd einen halben.

Der dublon ist sehr klein.

Ich fürchte daß er zu leicht sey.

Peter / bring das gewicht / vmb diese stücker zu wegen.

Die wage hängt nicht recht.

Leget vnd schicket sie zu recht.

Die kron da ist vmb zwey gran zu leicht.

Vnd diese hie ist nicht gang-bar.

Sie ist gut / sie ist gut.

Vmb verzeihung / sie ist nicht gewichtig.

Ich mache sie euch gut.

Ich spreche euch gut darfür.

Ich bitte euch mir ander geld zu geben.

Ich hab kein anders bey mir.

620 DIALOGUE PREMIER.

Si vous ne le pouvez mettre, rapportez & rendez le moy.

Vous me connoissez bien. ça, donnez moy mon reste, que je m'en aille.

Il vous revient douze sols.

Tenez, les voila.

Hé bien, à Dieu.

Monsieur, je demeure vostre tres-humble valet.

A revoir vn de ces jours.

Le plustost sera le meilleur.

Or escoutez mon maistre.

Gardez vous bien de me gaster cet habit là.

Non, non Monsieur, n'ayez pas peur.

Je m'engarderay bien.

Vous sçavez bien ma mode.

Ouy da Monsieur.

A la trotte qui mode.

Vous mettez la charruë devant les bœufs.

Vous voulez dire à la mode qui trotte.

Hé ouy, la langue fourche bien quelques-fois.

Prenez bien la mesure; mais ne me chatouillez pas.

Je suis si chatouilleux, que

Wo ih: sie nicht können aufgeben / so bringet vnd gebet mir sie wider.

Ihr kennet mich wohl.

Nun / gebet mir mein rest / daß ich gehe.

Es kommen euch wider zwölf stüber zu.

Da seind sie.

Nun / Gott behüte euch.

Ich verbleibe deß Herren willigster knecht.

Auff wider sehen die se tage.

Je eher je besser.

Nun höret ih: Meister.

Sehet wohl zu daß ih: nur das kleid nicht verderbet.

Nein / mein Herr / habe keine sorg darfür.

Ich will mich wohl darfür hüten.

Ihr wißet meine manier wohl.

Ja freylich mein Herr.

Auff die trotte qui mode.

Ihr spannt die pferde hinder den pflug.

Ihr wollet sagen / auff die mode qui trotte.

Enja / man verr:dt sich wohl bißweilen.

Nehmet die maß recht; aber tickelt mich nicht.

Ich bin so tickelicht / daß ich je ne

- je ne puis endurer qu'on
m'attouche.
J'y prendray bien garde.
Et ne me faites pas les man-
ches trop estroites.
Non, non, elles seront assez
larges.
Cousez le tout bien à point,
que les coustures ne soi-
ent pas si grosses.
En fin faites le si bien, qu'il
ne faille pas y remettre la
main.
Je le feray comme il faut,
& si bien que vous n'y
aurez rien à redire.
Et quand l'auray-je?
Le plus tost que je pourray.
La semaine qui vient, s'il
plait à Dieu.
Ou de dimanche en huit
jours, pour le plus tard.
Vous patienterez bien tant
que cela?
Ne manquez & ne faillez
donc pas.
Non da Monsieur.
Ets'il y faut encor quelque
chose, vous l'acheterez
& fournirez.
Je vous rembourseray l'ar-
gent.
- nicht leiden kan daß man
mich anrühre.
Ich will wohl achtung dar-
auff geben.
Vnd machet mir die ärmeln
nicht zu enge.
Nein / nein / sie sollen weit
vnd breit genug seyn.
Nehet alles fein recht / daß
die nahten nicht so grob
seyen.
In summa machet es so
wohl / daß man nicht wider-
umb hand anlegen muß.
Ich will es machen wie es
gehört / vnd so wohl daß
ihr nichts darwider werdet
zu sprechen haben.
Vnd wann werde ich es be-
kommen?
Auff das eheste daß ich
kan.
Die künfftige woche / ge-
liebt es Gott.
Oder am sonntag vber acht ta-
ge / auff das längste.
Ihr könnet euch wohl so
lang gedulden.
Es fehlet vnd vnderlasset es
dann nicht.
Nein freylich Herr.
Vnd so noch etwas daran
mangelt / solt ihr es kauf-
fen vnd darzu geben.
Ich will euch das geld wider
erstaten.
- Mon-

622 DIALOGVE PREMIER.

Monsieur, laissez m'en le soucy.	Der Herz lasse mich darumb sorgen.
Il n'y aura point de faute.	Es soll kein mangel daran seyn.
Je l'accommoderay bien.	Ich willes wohl zurichten.
Monsieur, je me recomman- de un million de fois à vos bonnes graces.	Mein Herz / ich befehle mich zehen hundert tausend mahl in seine gunst.
Grand mercy, mon Mai- stre.	Grossen danck Meyster.
Dieu vous conduise.	Gott begleite euch.
Voila qui est fait, Monsieur Antoine.	Dum das ist verricht / Herz Antoni.
Vous plait-il à cette heure venir prendre vn petit & maigre disner avec moy ?	Beliebt euch jehunder zu kommen eine schlechte vnd geringe mahlzeit mit mir zu nehmen ?
Monsieur, je vous remercie infiniment.	Herz / ich thue michs vilfältig bedanken.
Il me faut trouver au logis au disner.	Ich muß mich zu mittag zu hauß finden lassen.
Hé ! si faites, je vous en prie.	Ey ja / thut es doch / ich bitte drumb.
Obligez moy de cette fa- ueur.	Der Herz erzeige mir die gunst.
Monsieur, vous me pardon- nerez.	Der Herz verzeihe mir.
Je ne scaurois pour cette fois-cy.	Ich kan für dieses mahl nicht.
J'ay des affaires au logis, qui me pressent d'y retour- ner.	Ich hab a. schaffte zu hauff / die mich nothigen wider hin zukommen.
Ce fera pour vne autre fois.	Ein ander mahl soll es ge- schehen.
Nous nous reverrons apres	Wir wollen nach mittag disner.

difner, si vous voulez.

M. comme il vous plaira.
Cependant je vous remer-
cie de vostre bonne com-
pagnie.

Et je vous demande par-
don, que je vous ay si
long-temps amuse & en-
tenu.

M. c'est bien peu de chose.
Certes Mr. vous m'avez fait
vne grande faveur.

Je suis vostre bien obeissant
valet,

Et moy le vostre de tout
mon cœur.

Ne bougez Monsieur.

N'allez pas plus avant.

C'est mon devoir.

Permettez moy, que je
m'acquitte de mon de-
voir.

Non Monsieur, ne passez
pas plus outre, je vous en
supplie.

Hé bien Monsieur, je vous
prie donc de m'excuser.

Excusez moy donc, que je
ne vous accompagne pas
plus loin.

Mr. je vous baise bien hum-
blement les mains, & de-
meure vostre tres-hum-
ble serviteur.

widerzusammen kommen/
so ihr wollet.

Wie es dem H. beliebt.

Der Herr habe vnderdessen
grossen danck für seine gu-
te gesellschaft.

Vnd ich bitte vmb verzei-
hung daß ich euch so lang
anffgehalten hab.

Nch H. es ist ein geringes.

Der H. hatt mir fürwar eine
grosse gunst erwiesen.

Ich bin des Herrn gehorsam-
er knecht.

Vnd ich der seine von gan-
zem Herzen.

Der Herr bleibe.

Der Herr gehe nicht weiter.

Es ist meine schuldigkeit.

Vergönt mir doch / daß ich
meiner schuldigkeit nach
komme.

Mein Herr/er gehe doch nicht
ferner / ich bitte ihn höch-
lich darumb.

Wohlan dann / so bitte ich
vmb verzeihung.

So verzeihe er mir dann /
daß ich ihn nicht weiter
das geleit gebe.

Ich küße ihm ganz vnder-
thänig die hände/vnd ver-
bleibe seyn willigster die-
ner.

624 DIALOGUE PREMIER.

Pierre, va t'en dire au cordonnier qu'il vienne un peu chez moy, d'icy a une heure.

Pren ta mandille, & t'en va vistement.

Monseigneur, j'y ay esté.

Qu'est-ce qu'il a dit?

Il ne se porte pas trop bien.

Il a pris medecine ce matin, & a esté saigné.

Si est-ce qu'il viendra en une demie heure sans faute.

Tien, pren mon manteau.

Regarde s'il est crotté, ou chargé de poussiere.

Et aye bonne souvenance de le descrotter & nettoyer.

On hurte à la porte.

Va voir qui c'est.

C'est Maistre Claude le cordonnier.

Fay le entrer.

Dy luy qu'il entre.

Bon soir Monsieur, vostre serviteur tres-humble.

Grand mercy Maistre Claude.

Comment se porte la santé?

Pour vous servir, Monsieur.

Qu'apportez vous de bon?

Vostre homme m'a esté appeller, il y a environ un quart d'heure.

Peter/ gehe hin vnd sage dem Schuster / daß er ein wenig zu mir komme / wenn jetzt vber eine stund.

Nimm deinen rock / vnd gehe geschwind hin.

Herr / ich bin da gewesen.

Was hater gesagt?

Er ist nicht gar wohl auff.

Er hat diesen morgen arney eingenommen / vnd hat zur ader gelassen.

Doch wird er in einer halben stund gewiß kommen.

Da / nimm meinen mantel.

Sehe zu ober forhigt / oder staubigt ist.

Vnd decke daran daß du ihn bugest vnd rein machest.

Man klopfet an der thür.

Gehe sehe wer es ist.

Es ist Meister Claudi der schuhmacher.

Laß ihn herein kommen.

Sag ihm daß er herein kömme.

Guten abend H. des Herren willigster diener.

Grossen danck Meister Claudi.

Wie siehet das leben?

Dem Herren zu dienen.

Was bringet ihr guts?

Ewer diener hat mir vns gefehr vor einem viertel stund geruffen.

C'est

C'est pourquoy je suis venu
voir, ce qu'il vous plait
me commander.

C'est bien fait; vous estes vn
brave homme.

Je voudrois que vous me
faciez vne belle & bonne
paire de bottes, pour la
semaine prochaine.

Laissez moy faire Mr.

Je vous en accommoderay
comme il faut.

Celles que vous me fistes
dernierement m'ont fort
blessé les pieds.

Cen'est pas ma faute.

Ny la mienne aussi.

La faute de qui est-ce donc?

C'est le cuir, qui en est cau-
se.

Et puis c'est, que vous avez
les pieds aucunement
gros, ne vous en desplai-
se.

Vous n'avez que faire de me
le dire.

Je le sçay bien; sans que vous
me le disiez.

Mais ne vous souciez, les
neuves ne le feront pas.

Prenez donc de meilleur &
plus souple cuir.

Les dernieres avoient le pied
trop court, & la tige trop
estroite.

Darumb bin ich kommen zu
sehen / was der Herr mir
gebieten will.

Das ist recht: ihr seidt ein
wackerer mann.

Ich wolte daß ihr mir ein
schön vnd gut pahz stieffel
machtet / auff die zukom-
mende woche.

Der H. lasse mich machen.

Ich will ihn darmit versehen
wie es sich gehört.

Die vorige / so ihr mir letztlich
gemacht / haben mich ge-
waltig getrucket.

Es ist meine schuld nicht.

Nie meine auch nicht.

Wessen schuld ist es dann?

Es ist das leder / welches
schuldig daran ist.

Vnd dann kommt es auch da-
her / daß ihr zimlich dicke
füsse habt / haltet mir es
nicht für übel.

Ihr dürfft mir es nicht sa-
gen.

Ich weiß es wohl / wann ihr
mir es schon nicht saget.

Seidt aber unbekümmert /
die neue sollen es nicht
thun.

So nehmet dann besser vnd
geschmeidiger leder.

Die letzte hatten einen zu
kurzen fuß / vnd das bein
zu eng. Rr Faites

626 DIALOGVE PREMIER.

Faites les autres d'un point plus longues, & vn bien peu plus larges.	Machet die andere vmb einem sich länger / vnd ein klein wenig weiter.
Ouy, je le feray.	Ja / das will ich thun.
Attendez, ce n'est pas encor tout.	Wartet / es ist noch nicht alles.
Il faut que vous me faciez aussi vne paire de souliers.	Ihr müisset mir auch ein pahz schuhe machen.
Les miens ne valent plus rien.	Die meine seind nichts mehr werth.
Tout ce qu'il vous plaira.	Alles was euch beliebt.
Avez vous maintenant de bon marroquin ?	Habt ihr jehunder gut cat duan ?
Bon & beau, & de toutes sortes.	Gut vnd hübsch / vnd von allerley.
J'en ay d'aussi bon, qu'il y en ait en la ville.	Ich hab so guten / als in der statt ist.
Faites m'en donc vne bonne paire, bien propres & bien coulés.	So machet mir dann ein gut pahz / sein artig vnd wohl genehet.
Laissez faire à George, c'est vn homme d'aage.	Lasset Gorgen machen / er ist ein betagter mann.
Je vous en feray vne aussi belle paire, que vous en puissiez avoir.	Ich will euch ein so schön pahz machen / als ihr bekommen könnet.
Et quand vous les aurez essayés, s'il ne vous dui-sent je les retiendray, & vous en feray d'autres.	Vnd wann ihr sie werdet versucht haben / dienen sie euch nicht so will ich sie behalten / vnd euch andere machen.
Est-ce mal parlé ?	Ist es vbel geredt ?
C'est fort bien dir.	Es ist gar wohl gesagt.
Nous le verrons.	Wir werden es sehen.
Me voulez vous prendre la mesure ?	Wolt ihr mir die maß nehmen ?

M. je

M. Je n'ay pas mon compas.

H. Ich hab mein meßrahm nicht.

Mais je sçay bien vostre mesure.

Aber ich weiß ewer maß wohl.

Hé bien, bon soir.

Nun / guten abend.

Monsieur, je vous souhaite la bonne nuit.

Ich wünsche dem Herren eine gute nacht.

Dieu vous donne bonne vie & bonne santé.

Gott gebe euch gut leben vnd gute gesundheit.

Mr. je vous baise tres-humblement les mains.

Dem Herren meine willigste dienste.

Garçon, vien moy tirer les bottes.

Jung / komm vnd ziehe mir die paffel auß.

Viste, viste, allons.

Geschwind / geschwind / furt.

Leste, preste.

Fein hurtig.

Ah, que tu es mal-habile!

Ach / wie bistu so langsam!

Tu es habile comme l'oiseau Saint Luc, qui s'appelle vn beuf.

Du bist hurtig wie Sankt Lucas vogel / welcher ein ochs heißet.

Aussi suis-je, j'ay plustost fait vn tour que deux.

Das bin ich / ich drehe mich ehe ein mahl vmb als zwey.

Fay tout doucement au pied droit, parce qu'il me fait mal.

Thue sachte vnd gemach am rechten fuß / die weil er mir weh thut.

Qu'est-ce que vous y avez?

Was ist euch daran?

J'ay mal au talon.

Ich habe eine böse ferse.

Vous avez tousjours quelque fer qui loche.

Ihr habt immer hie oder da einen mangel.

Tu es vn sot, lay toy.

Du bist ein geck / halte das Maul.

J'ay bien affaire de ton caquet.

Ich bedarff deines geschwack nicht.

Je croy que tu es yvre.

Ich glaube daß du truncken bist.

Helas Monsieur! comment serois-je yvre?

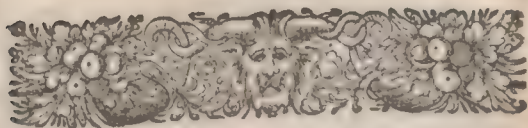
Ach Herr / wie solte ich truncken seyn. R r 2 Je

Je n'ay encor point veu de vin d'aujourduy.	Ich hab heut noch keinen wein gesehen.
Paix, paix.	Still/still.
C'en est assez.	Es ist genug darvon.
Tu fais trop la beste.	Du bist gar zu naseweis.
Tu n'es qu'un causeur & babillard.	Du bist nur ein schwätzer vnd papperer.
Souvien toy seulement de faire ce que je t'ay dit.	Gedencke nur daran daß du thuest was ich dir gesagt habe.
Hé Monsieur, ne vous en mettez pas en peine.	Ach Herr / bekümmert euch nicht darumb.
Cela vaut fait.	Das ist so gut als gethan.
Cela vaut autant que fait.	Es ist so vil als wann es ges than were.
Il n'y aura point de faute.	Es soll kein mangel daran seyn.
Je sçay bien ce que j'ay à faire.	Ich weiß wohl was ich zu thun habe.
Tu ne le fais pourtant pas tousjours.	Du thust es darumb nicht allzeit.
Ça mon bonnet de nuit.	Meine schlaffmütze her.
Vois-tu frippon, qu'il te faut tout dire.	Ei heu lecker / daß man dir alles sagen muß.
Tu ne penses à rien.	Du gedenckst an nichts.
Vrayment je ne puis pas de- viner ce que vous voulez.	Fürwar ich kan nicht errath- ten was ihr haben wollet.
Hé bien, bien, va t'en cou- cher.	Nun / nun / gehe hin leg dich zu bett.

Fin du Premier
Dialogue.

Ende des Ersten
Gesprächs.

Second



Second Dialogue.

Du boire & manger.

Serviteur Monsieur.
Monsieur, je suis
le vostre de
biē bon cœur.

Hé bien, nous rencontrons
nous icy ?

Ouy, comme vous voyez.

Je ne pensois pas faire vne si
heureuse rencontre.

Nymoy aussi.

Je suis bien aise d'avoir ce
bonheur.

Et moy pareillement.

Je suis resjoy de vous voir
en bon estat.

Et moy aussi de vous revoir
en bonne santé.

Mais d'où vient, que vous
estes de si bonne heure
en ville ?

L'envie m'a pris de sortir.

Est-ce apres desjuner ?

Pas encor.

Et où allez vous si matin
ainsi tout seul ?

Das Ander Gespräch.

Von Essen vnd Trinken.

Es Herren die-
ner.
Herr / ich bin der
sem von gan-
zem herken.

Num/begegnen wir einander
hie ?

Ja/wie ihr sehet.

Ich gedachte nicht eine so
glückliche beegnung zu thu

Ich auch nicht.

Ich bin froh daß ich das
glück habe.

Ich desgleichen.

Ich bin erfreuet euch in gu-
tem zustand zu sehen.

Vnd ich auch daß ich euch
frisch vnd gesund sehe.

Wie kompt es aber / daß ihr
so früh außgehet ?

Die lust ist mich angekom-
men auß zu gehen.

Ist es nach dem fruchtuck ?

Noch nicht.

Vnd wo gehet ihr so früh
hin also allein ?

630 DIALOGUE PREMIER.

Je n'en ſçay encor rien.

Ich weiß es noch nicht.

Où la fortune me conduira.

Womich das glück hinführen wird.

Je m'en vay viſiter vn mien amy, pour voir ſ'il me voudra donner à déjeuner.

Ich will hin gehen meiner freund einen beſuchen / zu ſehen ob er mir will ein frühſtück geben.

Si vous n'avez point d'autre affaire, j'y donneray bon ordre.

Wenn ihr ſonſten nichts zu thun habt / dem will ich wohl rath ſchaffen.

S'il n'y a que cela, j'y remedieray bien.

Iſtes anders nichts / ſo will ich dem ding wohl helfen.

Venez avec moy, nous déjeunerons enſemble.

Kommet mit mir / wir wollen mit einander frühſtücken.

Je vous prends au mot.

Ich nehme es für bekant an.

Il vaut mieux tenir que chaffer.

Es iſt beſſer haben als jagen.

Vous me ferez vn grand plaisir.

Ihr werdet mir einen groſſen gefallen thun.

Car ſans vous il me faudroit auſſi bien déjeuner tout ſeul.

Dann ſonder euch müſte ich ohne das allein frühſtücken.

Et ſans vous il me faudroit peut-eſtre déjeuner par cœur.

Vnd wann ihr nicht weret / müſte ich villeicht in gedanken zu morgen eſſen.

Vous avez trouvé voſtre homme, & moy le mien.

Ihr habt ewern man gefunden / vnd ich den meinen.

Je ſuis accouſtumé de ne point bouger du logis le matin, que je n'aye mangé vn morceau, & pris vn doigt de vin.

Ich bin gewohnt des morgens nicht auß dem hauß zu gehen / ich habe dann ein bißſen geſſen / vnd ein trüncklein wein gethan.

C'eſt

Das Erste Gespräch.

631

C'est bien fait.

La coustume n'est pas
mauvaise.

Non non, cela n'est pas mal
sain.

Cela conforte l'estomac
contre le mauvais air.

Quant à moy, ce n'est pas
ma coustume.

Et ce que j'en ay dit, n'estoit
que par raillerie.

Mais moy, je m'en trouve
fort bien.

Venez, venez.

Il n'y a point de danger, de
prendre quelque petite
chose, & de boire vn coup.

Je vous supplie de m'excuser.

Je n'ay point accoustumé de
boire hors du repas.

Demeurez vous donc à jeun
jusqu'au disner?

Ouy, je vous jure.

Mais avez vous desja faim?

Ouy, j'ay desja bon appetit.

Aussi tost que je suis hors du
lit, j'ay l'estomac ouvert
comme la gibbaciére
d'un Avocat.

A ce que j'entends, vous estes
tres-bien pourveu
d'appetit.

Aussi suis-je.

Das ist wohl gethan.

Der gebrauch ist nicht böß.

Nein nein / das ist nicht un-
gesund.

Das stärckt den magen wi-
der die böse luft.

Was mich anlangt / es ist
mein gebrauch nicht.

Und was ich darvon gesagt
hab / war mir auß scherz.

Aber ich befinde mich gar
wohl darbey.

Kommet / kommet.

Es kan nicht schaden / daß
man etwas zu sich nehme /
und einen trunck thue.

Ich bitte euch gar hoch mich
zu entschuldigen.

Ich pflege nicht außserhalb
der mahlzeit zu trincken.

Bleibet ihr dann nichtern
biß an den mittag?

Ja gewiß.

Aber hungert euch schon?

Ja / ich hab schon guten ap-
petit.

So bald ich auß dem bette
bin / stehet mir der magen
offen / wie eines Avocats
tasche.

So vil als als ich vernehme /
so seidt ihr gar wohl mit
appetit versehen.

Das bin ich auch.

R r 4

Fay

322 DIALOGVE SECOND.

J'ay tousjours vn bout de boyaux vuide , pour faire plaisir à vn bon amy. Ich hab allzeit ein stück dān lehr / ein guten freund eissen gefallen zu erzeigen.

Je le croy bien. Ich glaube es wohl.

Vous estes tousjours en estat de jouer des maschoires. Ihr seidt allzeit bereit mit den kinbacken zu spielen.

Il faut que vous ayez vn estomac d'austruche , capable de digerer du fer. Ihr müßet einen kraufmaggen haben / der eysen verdawen kan.

Je suis , Dieu mercy , d'une forte & robuste complexion. Ich bin / Gott lob / einer starcken vnd harten natur.

C'est que j'y suis accoustumé. Daß machts daß ich es gewohnt bin.

L'accoustumance est la seconde nature. Die gewohnheit ist die andere natur.

Il n'est que d'apprendre en jeunesse , pour sçavoir en la vielleſſe. Es ist nichts bessers als in der jugend lernen / auff daß man im alter wiſſe.

Or tenez, voila à desjuner. Nun da / da ist zu essen.

Mangez & beuvez à vostre bon plaisir. Eſſet vnd trincket nach ewerm belieben.

Faites à vostre volonté. Thuet nach ewerm willen.

Approchez vous, avancez. Kommet herbey / trettet an.

Hé bien, ça donc , par compagnie. Nun / wohlan dann / zur gesellschaft.

Ne vous faites pas tant prier. Laſſet euch nicht so vil bitten.

Non, non, ne vous en donnez point de peine. Dein / nein / bekümmert euch nicht darumb.

Je ne me ſay pas déchirer le manteau en telles affaires. Ich laſſe mir den mantel nicht zerreiſen in solchen geschäften.

Il me faut avoir vne robe. Ich muß ein stück gebähe brodt haben.

Nicolas, rostiliez moy vn
peu cette trenche de pain
sur la braise.

sa Monsieur, je m'en vay
boire à vostre santé, en
vous remerciant beau-
coup de fois.

Monsieur, il n'y a dequoy.

Voila bien dequoy.

Il n'est pas besoin de remer-
ciement.

En avez vous desja assez ?

Ouy pour cette fois-cy.

J'ay bravement desjuné.

Vous estes bien habile.

A cette heure j'attendray
bien le dîner, pourveu
qu'il vienne bien-tost.

Je le croy bien,

Garçon, serrez bien tout
cela, que le chat ne le
mange.

A quoy passerons nous
maintenant le temps ?

Nous irons faire vn tour de
ville, pour prendre de
l'exercice, & avoir vn
peu mouvement.

Il ne nous fraudra gueres
demeurer.

Nous retournerons quand
vous voudrez.

Hé bien retournons, &
nous en allons voir s'il
dîner est prest.

Niclaus/ röste mir ein wenig
diesen schnitt brodt auff
den kohlen.

Nun mein Herr / ich will es
ihm bringen / zu grosser
dancksagung.

Herr/es bedarff kein danckes.

Das ist wohl was.

Es ist kein danckens von
nöthen.

Habt ihr schon genug ?

Ja für dieses mahl.

Ich hab wacker gefrühstückt.

Ihr seidt sehr geschwind.

Jetzt will ich wohl auff das
mittag essen warten / wo-
fern es bald kompt.

Ich glaube es wohl.

Jung / hebe das alles wohl
auff / daß es die tag nicht
fresse.

Womit wollen wir jekund
die zeit vertreiben ?

Wir wollen in der stadt ein
wenig herum gehen /
vns ein wenig zu bewe-
gen.

Aber wir werden nicht lang
aufbleiben müssen.

Wir wollen widerkommen
wann ihr wolt.

Nun so laßt vns umbkeh-
ren / vnd hin gehen zu ses-
sen ob das essen fertig ist.

634 DIALOGVE PREMIER.

Car il y a du danger au retardement.	Dann es ist gefahr in dem verspäteten.
Vous avez peur de perdre le portage.	Ihr fürchtet daß ihr die suppe versäumen werdet.
Ne sçavez vous pas qu'on passe maistre celuy qui vient trop tard?	Wisset ihr nicht/daß man denjenigen marscht der zu spät kommt.
Une autre fois nous irons plus loin, quand nous aurons plus de loisir.	Ein ander mahl wollen wir weiter gehen / wann wir besser der weil haben.
Quelle heure est-il bien?	Wie vil vhr ist es wohl?
Il n'est pas loing de midy.	Es ist nicht weit von zwölff.
Il y a desja une bonne espace qu'onze heures & demie sont sonnées.	Es ist schon eine gute weil daß es halb zwölff geschlagen hat.
Allons nous en donc voir, si nostre maison est encor en la place.	Last vns dann gehen sehen/ ob vnser haup noch an seinem ort stehet.
Il sera bientost temps de dîner.	Es wird bald zeit seyn zu mittag zu essen.
Je croy qu'ouy.	Ich glaube ja.
Je le sens bien à mon ventre.	Ich fühle es an meinem bauch wohl.
J'ay desja bien faim & bien soif.	Es hungert vnd dürstet mich schon sehr.
Mon estomac est creux comme vne lanterne.	Mein magen ist lätz wie eine latern.
Et le mien comme vne basse contre.	Vnd der mein wie eine bassenge.
Entendez vous comme il gronde?	Hört ihr wie er rumpelt?
Ouy, je l'entends bien.	Ja/ich höre es wohl.
Avez vous des grenouilles dans le ventre?	Habt ihr frosche im leib?
Je meurs de faim.	Ich sterbe vor hunger.

Je suis affamé comme vn loup. Ich bin hungerig wie ein wolf.

Il nous faudra vn peu hastier, si nous voulons venir à temps au logis. Wir werden ein wenig eilen müssen/wo wir beyzeiten nach hauff kommen wollen.

Nous y volla tantost. Wir seind bald da.

Nous avons encor du temps assez. Wir haben noch zeit genug.

Entrons, & voyons si on a mis la nappe. Laß vns hinein gehen/ vnd sehen ob der tisch gedeckt ist.

Dieu vous gard' Monsieur l'hoste. Gott grüße euch Herr Wirth.

Le disner est-il prest? Ist das essen fertig?

Disnerons nous bien-tost? Werden wir bald essen?

Il est tantost douze heures & demie. Es ist bald halb eins.

Messieurs, quand il vous plaira. Wanns den Herren beliebt.

Tout est prest. Es ist alles fertig.

Il ne faut que dresser, & servir. Man darff nur anrichten/ vnd auftragen.

J'ay fort bon appetit. Ich hab sehr gute lust zu esse.

Tant mieux. Desio besser.

Vous en disnerez de meilleur courage. Das essen wird euch desio besser schmecken.

Il n'est lauce que d'appetit, comme on dit en commun proverbe. Es ist kein besser hoch als der hunger / wie man ungememen spruch wort sagt.

Estes vous tous ensemble? Eadit ihr alle versamlet?

Voulez vous qu'on serve les viandes? Wollet ihr haben das man das essen auftrage?

Il ne manque plus personne que Monsieur Louys, qui ne mettra gueres a venir. Es mangelt niemand mehr als der Herr Judn 19/ welcher nicht lang außbliben wird.

636 DIALOGUE SECOND.

Il n'importe.	Es ist nichts daran gelegen.
Pour vn moine on ne laisse pas de faire vne Abbaye,	Von eines münchen wegen vnderläßt man nicht eine Abtey zu bauen.
Il y a desja long-temps que midy est sonné.	Es hat schon lang zwölff geschlagen.
Hé bien Messieurs.	Nun ihr Herren.
Quittez la casaque.	Leget den rock weg.
Posez le manteau.	Leget den mantel ab.
Et prenez de l'eau, en attendant qu'on dresse.	Vnd nehmet wasser/bisß daß man anrichte.
Orsus enfans, mettez vistement la nappe.	Nun ihr kinder / leget geschwind das tisch Tuch auf.
Couvrez la table.	Decket den tisch.
Là là, quel'on mette le couvert.	Nun nun / daß man den tisch decke.
Sonnez la clochette.	Klingelt mit der schellen.
Lavez les mains Monsieur, & les essuyez à cette serviette.	Der Herr wasche die hände/ vnd er truckne sie an dieser salvet.
Monsieur, voila vn essuy-main pour les essuyer.	Herr / da ist ein handtuch vmb sie ab zu trucknen.
Il n'y a pas long-temps que j'ay lavé les miennes; & je n'ay rien manié de sale depuis.	Es ist nicht lang daß ich die meine gewaschen hab; vnd habe nichts vnreines seit her in den händen gehabt.
Ca ça Messieurs, à table.	Nun ihr Herren/ zu tisch.
La viande se refroidit, & se gaste.	Das essen wird bald / vnd verdurbt.
Que chacun prenne sa place.	Ein ieder nehme seinen platz.
Allons, allons, sans tant de ceremonies.	Furt / furt / ohne so vil ceremonies.
Treue de ceremonies; le premier va devant.	Still mit ceremonien; der erste gehet vor.

Il faut que quelqu'un soit le premier.
 Monsieur, ne vous plait-il pas prendre place?
 Apres vous Monsieur.
 Mettez vous là, c'est vostre lieu destiné.
 Pardonnez moy, je ne m'y mettray pas.
 Il me feroit beau voir assis au haut bout.
 Je vous en prie.
 Vous me pardonneriez, cela ne m'appartient pas.
 Il n'y a ny haut ny bas bout à vne table ronde.
 Hé bien Monsieur, de peur de vous desplaire, je vous obeiray.
 Je me mettray icy, pour vous contenter.
 Ce sera pour monstrez le chemin à ces autres Messieurs.
 Suivez moy donc.
 Monsieur, vous monterez encor plus haut.
 Asséez vous là, s'il vous plait.
 Hé bien, pour vous obeir, & pour ne donner point de mauvais exemple.
 Messieurs, prions Dieu.
 Que chacun face sa priere à part.

Es muß einer der erste seyn.
 Beliebt dem Herren nichts ein platz zu nehmen?
 Nach dem Herren.
 Setzet euch dahin / das ist ewer bestimter ort.
 Verzeihet mir / ich will mich nicht da setzen.
 Es würde mir schon anstehen oben an zu sitzen.
 Ich bitte euch drum.
 Mein umb verzeihung / das gebührt mir nicht.
 Es ist kein hoch noch vnder ende an einem runde tisch.
 Nun mein Herr / damit ich ihm nicht zu wider thue / will ich ihm gehorchen.
 Ich will mich hieher setzen / euch zu frieden zu stellen.
 Ich will es thun diesen andern Herren den weg zu weisen.
 Folget mir dannach.
 Der Herr wird noch höher auffsteigen.
 Lieber / er setze sich dahin.
 Wohl an / euch zu gehorchen / vnd kein böß exempel zu geben.
 Ihr Herren / laßt vns betten.
 Ein ieder thue sein gebett für sich.

Dieu nous benie toutes choses, & toute la compagnie. Gott gesegene uns alles/und die ganze gesellschaft.

Ainsi soit-il.

Amen.

Mess. je vous prie vne fois toutes, de prendre pour bon si peu qu'il ya.

Ihr Herren/ich bitte euch ein mahl für alle / für lieb zu nehmen so wenig als da ist.

Monsieur l'hoste, il n'est pas besoin de protestations.

Herr wirth / es bedarff kein protestiren.

En voila bien assez.

Da ist wohl genug.

Hé bien Messieurs, prenez donc.

Wohlan ihr Herren / greiffet dann zu.

Mettez la main à l'œuvre.

Greiffet was werck an.

La là, mettez y la main.

Nun nun/greiffet es an.

ça ça, allons.

Hey nun/ furt.

Le premier commence.

Der erste fangt an.

Il faut bien que quelqu'un face le commencement.

Es muß doch einer den anfang machen.

Enfans, allez querir le second service.

Ihr kinder / hohlet den andern gang.

Ah ha ! voila Monsieur Louys qui vient comme si on l'avoit mandé.

Aha/da kommt der Herr Ludwig als wann man ihn einen botte gesandt hette.

En défaut Monsieur, en défaut.

Herbey herbey/zu legt.

Il ne faut plus que vous.

Es mangelt niemand mehr als ihr.

Où avez vous tant demeuré?

Wo seidet ihr so lang geblieben?

Il y a une heure qu'on vous cherche par tout.

Es ist eine stund daß man euch überall sucht.

Vous venez bien tard.

Ihr kommet sehr spath.

Où avez vous esté si longtemps?

Wo seidet ihr so lang gewesen?

Qu'en

Qu'en avez vous a faire ?

Je ne suis pas tenu de vous
en rendre conte.

Ne me le voulez vous pas
dire ?

Je n'ay pas le loisir.

Mais vous venez comme
moustarde apres dîner.

Nous avons tantost dîné.

Nous vous attendons de la
main gauche.

A propos de moustarde, n'y
en a-il point ceans ?

Non, que je sçache.

Toutesfois je le demande-
ray.

Apportez en vne cuillerée
ou deux, s'il y en a.

Tenez en voila.

Mais gardez qu'elle ne vous
prenne au nez, car elle est
bien forte.

Nous vous avons long-
temps attendu.

J'en suis bien marry.

Il n'en estoit pas de besoin.

Je ne pouvois pas venir
plustost.

I'estois un peu empesché.

Qui tard arrive, mal loge.

Il vous faut tacher de nous
rattraindre & rattrapper.

Was gehet es euch an ?

Ich bin nicht gehalten euch
rechenschaft darumb zu
geben.

Wollet ihr mir es nicht sa-
gen ?

Ich hab nicht der weil.

Ihr kommet aber wie senff
nach dem essen.

Wir haben bald gegessen.

Wir warten auff euch mit
der linken hand.

Weil ihr von senff redet / ist
dessen kein hie im haup ?

Niem/ daß ich wisse.

Jedoch will ich darnach fra-
gen.

Bringet ein löffel voll oder
zwei/ wann da ist.

Da ist dessen.

Aber sehet zu daß er euch
nicht in die nase beiße/
dann er ist sehr stark.

Wir haben lang auff euch
gewartet.

Es ist mir sehr leid.

Es war nicht von nöthen.

Ich konte nicht eher kom-
men.

Ich hatte ein wenig zu thun
Wer frath kompt/wird vbel
beherberget.

Ihr müisset sehen daß ihr
uns wider einhohlet und
erdappet.

640 DIALOGVE SECOND.

Je trouveray bien encor ma part.	Jch werde mein theil noch wohl finden.
Je n'ay pas grand appetit.	Jch hab kein grossen hunger.
J'ay assez bien desjuné.	Jch hab zimlich gefructet.
Messieurs, faites luy vn peu de place.	Ihr Herren / machet ihm ein wenig platz.
Serrez vous vn peu Monsieur David.	Rückt ein wenig zusammen Herr David.
Vous tenez plus de place que trois.	Ihr haltet mehr platz als drey.
Messieurs ne bougez.	Die Herren bleiben.
Voicy de la place assez.	Sie ist platz genug.
Je seray bien icy.	Jch soll hie gar wohl sitzen.
Dieu vous benie Messieurs, & toute la compagnie.	Gott segne es euch / ihr Herren / vnd allen mit einander.
Hé Messieurs , remettez vous.	Ey ihr Herren / sie setzen sich wider.
Rasséez vous , je vous en supplie.	Setzet euch wider / ich bitte euch höchlich drum.
Que chacun reprenne sa place.	Ein jeder nehme sein ort wider ein.
Nous avons longtemps sonné la nappe , je ne sçay si vous l'aurez entendu.	Wir haben lang am tisch ruck geläutet / ich weiß nicht ob ihr es werdet gehört haben.
Voila comme il va ordinairement.	So gehets gemeiniglich.
On est tousjours encor mocqué avec le dommage qu'on a.	Man hat allzeit noch den spott zu dem schaden.
Mais patience , vne autre fois j'en feray de mesmes.	Aber gedult / ein ander mahl soll ich es auch so machen.
A la pareille.	Es siehet zu vergleichen.
Cela n'empeschera pas pourtant, que je ne boive à	Das soll doch nicht verhindern / daß ich euch nicht

Das Ander Gespräch.

641

vos bonnes graces.
Je ne laisseray pas pour tout
cela de boire a vostre san-
té.

Je vous rends graces de bon
cœur.

Baillez moy vn peu le pain.
Voulez vous que je vous en
couppe?

S'il vous plait de prendre la
peine:

M. vous n'avez qu'à le dire.
Tenez, en voila.

Grand mercy.

Mais voycy que nous vous
avons encor gardé quel-
que chose.

Je vous en sçay bon gré, &
vous en remercie.

Nous ne faisons encor que
commencer.

Je boy à vostre santé pour
vostre bien-venue.

Bon prou face Mr.

Il me faut premierement
poser vn bon fondement.

Mais pardonnez moy Mes-
sieurs, si je ne vous res-
ponds à tous propos.

Je ne sçauois jouier de dens
& de la langue en mesme
temps. (du monde.

Vous avez toutes les raisons
On ne sçauroit humer &

ein freundlich trunck bringe.

Ich will darumb nicht vnder-
lassen euch eins zu bringen.

Ich sage euch herzlich danck.

Saget mir das brod ein wenig.

Wolltet ihr daß ich euch was
schneide?

So es euch beliebt die mühe
zu nehmen.

Der H. hats nur zu sagen.

Dahabt ihr.

Grossen danck.

Aber hier haben wir euch
noch etwas bewahrt.

Ich weiß es euch grossen
danck / vnd bedancke mich
dessen.

Wir fangen noch erst an.

Ich bring es euch zum will-
kommen.

Wohl bekomts dem H.

Ich muß erslich einen guten
grund legen.

Verzeihet mir aber ihr Her-
ren / so ich euch nicht auff
alle rede antworte.

Ich kan nicht zugleich mit
den zähnen vnd mit der
zungen spielen.

Ihr habt recht vber recht.

Man kan nicht zugleich
ss lou-

- souffler tout ensemble. schlurffen vnd blasen.
 Et brebis qui beele perd vn morceau. Ein schaff das blerret verliert ein bißsen.
 Vous faites bien ; songez seulement à vos affaires. Ihr thut recht ; dencket nur was ihr zu thun habt.
 Aussi fay-je. Das thue ich auch.
 Me vous souciez ; je ne m'oublieray pas. Bekümmert euch nicht ; ich will mich nicht versäumen.
 Il y a encor assez dequoy pour moy. Es ist noch genug da für mich.
 En voila encor plus qu'il ne m'en faut. Da ist noch mehr als ich bedarff.
 Je ne suis pas si grand mangeur. Ich bin kein so grosser esser.
 Voila encor de bons reliquats. Da seind noch gute brocken.
 Il vous faut reconforter , que si vous dînez mal, vous en soupperez de meilleur courage. Ihr müßet euch getrösten / daß wann ihr schlecht zu mittag esset / ihr desto lustiger zu nacht essen werdet.
 Si vous n'avez gueres à manger , recompencez vous à boire. Habt ihr nicht vil zu essen / so erhohlet euch mit trincken.
 Voulez vous de ces escrevices ? Wollet ihr von den krebsen ?
 Nenny : c'est vne viande creusé , à laquelle il y a plus à esplucher qu'à prendre. Nein : es ist eine leichte speiß / daran mehr auß zu suchen als zu nehmen ist.
 Tenez, voila encor vn pasté, qui a fort bonne mine. Da habt ihr noch eine pastet / die sehr gut ansehen hat.
 Personne n'y a encor touché. Es hat sie niemand noch angerührt.
 Monsieur Paul, entamez le vn peu. Herr Paul / schneidet sie ein wenig an.

Excusez moy Monsieur, je
n'y entends rien.

Y a-il tant à faire?

Voila vne grande affaire.

Vous estes bien empesché en
beau chemin.

Monstrez le moy, que je re-
garde ce qu'il a dans le
ventre.

Il est fort excellent.

Je le sens bien à l'odeur.

Il sent fort bon.

Il a fort bonne odeur.

Il ne scauroit estre meilleur,
quand ce seroit pour vn
Roy.

Hé bien, j'y prends part.

Goustez vn peu, si la sauce
est bien assaisonnée.

Essayez si la sauce est bien
accommodée.

Parfaitement bien à mon
goust.

Elle est fort delicate & ap-
petissante.

Vous m'en faites venir l'eau
à la bouche.

Trempez y vn morceau de
pain, & me le baillez pour
l'essayer.

Vous plait-il m'en bailler
vn petit morceau?

Tres-volontiers Monsieur.

Der Herr verzeihe mir/ ich
versehe mich nicht darauff.

Ist das ein so groß werck?

Das ist eine grosse sache.

Ihr habt vil zu thun mit
einem schlechten ding.

Weiset mir sie / daß ich
sehe waß sie im leibe
hat.

Sie ist herrlich gut.

Ich rieche es wohl am ge-
ruch.

Sie riecht gar wohl.

Sie hat ein guten geruch.

Sie könnte nicht besser seyn/
wann es schon für einen
König were.

Wohlan / ich nehme theil
daran.

Kostet ein wenig / ob die
suppe wohl zugerichtet ist.

Versuchet ob die brühe wohl
zugelerichtet ist.

Treflich wohl nach meinem
mund.

Sie ist sehr lieblich vnd an-
muthig.

Ihr machet mir den mund
darnach wässern.

Tuncket ein bißchen brode
darin / vnd gebet mir ihn
vmb zu versuchen.

Bleibet euch mir ein klein
stück darvon zu geben?

Gar gern Herr.

Et vous Monsieur, vous en
plait-il aussi?

Mr. je vous remercie.
Ne prenez pas la peine.

Je n'aime pas ces viandes
tant espicées & poivrées,
ny toutes ces sauces de
haut goust.
Cela fait trop boire.

Voulez vous que je vous
serve de cette viande?

Ce vous sera beaucoup de
peine.

Point du tout Monsieur.
Ce n'est que mon devoir.

Montrez moy vn peu ce
rosti la, & cette salade.

S'il vous plait de prendre la
peine.

Car la salade resjouit le
cœur.

Ouy, elle aiguise & resveil-
le l'appetit.

Tenez, les voila.

Prenez en vous mesme.

Cela ne se presente pas.

C'est vne salade à l'Italian-
ne.

Et pourquoy?

Parce qu'il y a diverses sor-
tes d'herbes.

Mais elle n'est pas trop bien

Vnd ihr Herr / beliebt euch
auch darvon?

Herr / ich bedanke mich.

Der Herr nehme die mühe
nicht.

Ich esse nicht gern die so sehr
gewürzte vnd gepfefferte
kost / noch alle die scharpf-
fe vnd starke brühe.

Das macht einen zu vil trün-
cken.

Wollet ihr daß ich euch von
dieser kost vordiene?

Es wird euch eine große
mühe seyn.

Ganz vnd gar nicht / Herr.

Es ist nicht mehr als meine
schuldigkeit.

Weiset mir ein wenig das
gebratenes / vnd den salat.

Wann es euch beliebt die
mühe zu nehmen.

Dann der salat erquicket das
herz.

Ja / er schärpffet vnd erwe-
cket den appetit.

Da seind sie.

Nehmet selber darvon.

Das legt man nicht vor.

Es ist ein Italianischer sa-
lat.

Vnd warum?

Diueil vielerley kräuter
darin seind.

Aber er ist nicht gar wohl
es-

eschluchée: y voila encor
vn brin d'herbe.

Je voudrois que j'eusse vne
couple de bons pigeon-
neaux.

Et moy non; parce que j'en
ay mangé mou saoul.

P'en ay tant mangé, que
j'en suis desgoutté.

Vous estes un friand.

Vous estes affriandé.

Il vaudroit mieux que nous
eussions vne couple de
perdrix bien rosties.

Cela ne seroit pas mauvais,
avec vne bonne bouteille
de vin clairer.

Vous n'estes pas friand,
mais vous aimez bien
quelque chose de bon.

Mais quoy? n'avons nous
point de sel?

N'y a-il point de sel sur la
table?

Voyez vn peu, ils ont ou-
blié la saliere.

Hola Susanne, prenez vne
eschelle, & regardez ce
qui manque sur la table.

Mr. entamez ce membre de
mouton, tandis qu'il est
encor chaud.

Aussi bien nous le faudra-il
payer.

aufgelesen: daist noch ein
helmlein gras darin.

Ich wolte daß ich ein pahr
gute junge tauben hette.

Vnd ich nicht; dann ich hab
mich derselbigen satt geßen.

Ich hab deren so vil geßen/
daß sie mir ganz verleide
seind.

Ihr seidt leckerhafftig.

Ihr seidt verlectert.

Es were besser daß wir ein
pahr wohl gebratene feld-
hünner hetten.

Das selte nicht vbel schme-
cken/ mit einer guten flas-
schen rothen wein.

Ihr seidt nicht leckerhafftig/
aber ihr eßet gern etwas
guts.

Aber was? haben wir kein
salt.

Ist kein salt auff dem
tisch?

Ehet ein wenig/ sie haben
das saltfaß vergeßen.

Hör Eufanna/ nim ein ley-
ter/ vnd sihe was auff
dem tisch mangelt.

Der Herr schneide den schep-
fen-braten an/weil er noch
warm ist.

Wir müssen ihn doch be-
zahlen.

N'avez

646. DIALOGVE SECOND.

- N'avez vous point de cousteau ? Hat der Herr kein messer ?
- Que n'en demandez vous vn ? Warum begehrt er nicht eins ?
- Qui va sans cousteau, perd maint bon morceau. Wer ohne messer gehet / verliert manchen guten bißten.
- Monſieur, les mains & les doigts ont esté faits devant que les cousteaux & que les fourchettes. Herr / die hände vnd finger seind eher gemacht worden als die messer vnd die gabeln.
- Cela est vray. Das ist war.
- Ce que je ne coupe pas, je le deschire. Was ich nicht schneide / das zerreiße ich.
- Preſtez moy le vostre. Lehet mir das ewere.
- Il est à vostre service. Es ist zu ewerm dienst.
- Tenez, le voila. Da habt ihr es.
- Mais rendez le moy bien tost, car je ne m'en sçau- rois passer. Gebet mir es aber bald wider / dann ich kan es nicht entbehren.
- Si je ne vous le rends, ne me le preſtez plus. Wann ich es euch nicht wider gebe / so lehet mirs nicht mehr.
- Gardez de vous couper. Sehet zu daß ihr euch nicht schneidet.
- Il est trenchant comme vn raſoir. Es ist scharpff wie ein scheers- messer.
- Il coupe tout ce qu'il void, non pas ? Es schneide alles waß es se- het / gelt ?
- Voila un beau cousteau. Das ist ein schön messer.
- Il est mouſſe comme vn fleuret. Es ist stumpff wie ein fecht- degen.
- Que ne le faites vous aigui- ſer ? Warum laßt ihr es nicht ſchleiffen ?
- C'est à faire à vn ſol, ou à deux liards. Es ist vmb ein ſtieber / oder vmb einen halben zu thun.
- Je

Jen'y ay pas pensé.

Vous plait-il de cecy ?

Non pas : je ne veux point de cela.

Mais s'il vous plait me donner vn morceau de ce brochet là, vous m'obligeriez.

Vouslez vous mesler le poisson avec la chair ?

Il n'y a point de danger : ils s'accorderont bien.

Of, foin, je me suis brulé la langue a ce potage.

Que ne le soufflez vous, s'il est si chaud ?

Et moy je me suis mordu la miennne bien serré, en mangeant de ce rosty.

C'est bien employé.

Que n'y prenez vous mieux garde.

Vous pensiez manger du beuf, & vous avez mordu du veau.

Et moy, voila que je me suis coupé au doigt, & encor bien avant.

Saigne-il ?

Comme vous voyez.

Ce n'est rien.

Cela se passera bien.

Ich hab nicht daran gedacht.

Beliebt euch hiervon ?

Nein / ich will darvon nicht.

So es euch aber beliebt mir ein stück von jenem hecht zu geben / werdet ihr mich verpflichten.

Wollt ihr die fische mit dem fleisch vermischen ?

Das kan nicht schaden : sie werden sich wohl vertragen.

Ach / hew schend / ich hab mir die zung an der suppen verbrant.

Warumb blaset ihr sie nicht / wann sie so warm ist ?

Vnd ich hab mich hart in die mienne gebissen / in dem ich von diesem braten aß.

Es ist euch recht geschehen.

Warumb habt ihr nicht besser acht drauff.

Ihr habt gemeinet vom ochsen zu essen / vnd ihr habt kalb-fleisch gebissen.

Vnd ich / da hab ich mich in den finger geschnitten / vnd darzu gar tieff.

Blutet er ?

Wie ihr sehet.

Das hat nichts zu bedeuten.

Das wird wohl vergehen.

648 DIALOGVE SECOND.

Vous n'y penserez plus le jour de vos nopces. *Ihr werdet auff den tag ewer rer hochzeit nicht mehr daran gedencken.*

Retirez vn petit ce poisson, & approchez vn peu ce rosty. *Ziehet die fische ein wenig zu ruck/vnd laßt das gebratens ein wenig näher kommen.*

Baillez moy vn peu de sel, je n'y puis auenir. *Gebet mir ein wenig salt/ich kan nicht darzu kommen.*

Tenez, en avez vous assez? *Da/ habtihr genug?*

Ouy, mais que je le tienné. *Ja/wann ich es hab.*

Quand jel'auray. *Wann ich es krieger.*

Tenez donc. *Da habtihr es dann.*

Grand mercy Monsieur. *Grossen danck Herr.*

Messieurs, n'attendez pas que je vous serue & vous presente à manger. *Ihr Herren/wartet nicht biß ich euch vordiene vnd vorlege.*

Mais que chacun prenne luy meisme, sans qu'on luy dise. *Sondern ein jeder nehme selbst/ wann man es ihm schon nicht sagt.*

On n'avertit icy personne, mais vn chacun travaille à ses pieces. *Man erinnert hie niemand/ sondern ein jeder arbeitet an seinen stücken.*

Chacun pour soy, & Dieu pour tous. *Ein jeder für sich/ vnd Gott für alle.*

Ah ça, me voila tantost bien. *Hey nun / da bin ich bald recht.*

J'ay chassé celuy qui me chassoit auparavant. *Ich hab den gejagt der mich zuvor jagte.*

Vous estes bien aisé à contenter; quand vous estes sioul, il ne faut gueres de choses pour vous rassier. *Ihr seidt gar gut zu befriedigen; wann ihr satt seidt/ darff man nicht vil haben euch zu ersättigen.*

Et vous aussi, non pas? *Vnd ihr auch/ gelt?*

Donnez moy la main. *Gebet mir die hand.*

J'aimerois mieux avoir perdu
du vn doigt de la main,
que d'estre si sujet à mon
ventre que vous.

Prenez vous par le nez.

Pour moy, je ne me trouve
jamais mieux, que quand
je demeure à mon ordi-
naire.

Quand je boy plus que de
coustume, je ne m'en
trouve pas bien.

J'en suis incommodé deux
ou trois jours.

Voire, vous estes vn bon
Apostre.

La purée de septembre vous
est fort cōtraire; n'est ce pas?
Oh que non.

On le void bien à ce visage
parsemé de rubis, & en-
luminé de vermillon de
Bacchus.

À la trogne on connoit l'y-
vrogne.

Mais quoy?

Il me faut bien boire, je ne
rette plus.

Mais que deviendrez vous à
la fin?

Vous tomberez en fin entre
les mains des Medecins.

Iuste & quarré conune vne
fluste.

Je n'en ay pas peur

Ich wolte lieber ein finger vō
der hand verlohren haben/
als daß ich meinem bauch
so ergeben were als ihr.

Greiffet euch bey der nasen.

Was mich anlangt/ich befin-
de mich nie besser/ als wañ
ich bey meiner gewöhli-
chen mahlzeit bleibe.

Wañ ich mehr trincke als ich
pflege / so befinde ich mich
nicht wohl darvon.

Ich bin darmit beschwert ein
tag oder drey.

Ja/ ihr seid ein frommer A-
postel.

Der rebensafft ist euch sehr
zuwider; nicht?

Ach nein.

Man sihet es wohl an dem
angesicht mit rubinen be-
setzt/ vnd mit Bacchus- farb
illuminirt.

An dem angesicht kennet
man den sauffbruder.

Aber was soll ich thun?

Ich muß wohl trincken / ich
sauge nicht mehr.

Was wird aber endlich auß
euch werden?

Ihr werdet zu letzt den arken
vnder die hände gerathen.

Recht vnd viereckigt wie eine
pfeiffe.

Ich fürchte mich nicht davor.

650 DIALOGVE SECOND.

C'est bien le moindre de mes soucis. Das ist wohl die geringste meiner sorgen.

Vous en tenez bien le chemin pourtant. Ihr haltet doch wohl den weg darzu.

Car l'intemperance est la mere des maladies. Dann die vnmäßigkeit ist der krankheiten mutter.

Au contraire, si je ne beuvois, je mourrois. Das widerspiel / wann ich nicht trincken solte / würde ich sterben.

C'est le vin qui m'entretient : & je croy fermement, que tant que je boiray je ne mourray point. Der wein erhält mich : vnd ich halte festiglich darfür / daß ich nicht sterben soll so lang als ich trincken werde.

Assurément, vous ne sçauriez mieux dire, si vous ne recommencez. Sicherlich / ihr könnet nicht besser reden / ihr fanget dann widerumb an.

Mais vous deviendrez à la fin defectueux, caduc & maladié. Aber ihr werdet endlich gebrechlich werden / hawselig vnd krankhafftig.

Et puis qui pis est, vous offensez grandement Dieu, de faire ainsi continuellement la desbauche. Vnd dann was noch ärger ist / ihr beleidiget vnsern Herren Gott sehr also stets unluder zu liegen.

Mais si j'en m'en peux tenir. So ich mich aber dessen nicht enthalten kan.

Il vous faut fuir les mauvaises compagnies, comme vne contagion, qui infecte & desbauche ceux qui la pratiquent. Ihr müßt die böse gesellschaften meiden / wie eine ansteckende krankheit / welche die jenige ansteckt vnd verführet / so mit ihr vmbgehen.

Pour eviter le peché, il faut fuir les occasions. Die sünde zu meiden muß man derselbigen gelegenheiten fliehen.

Das Ander Gespräch.

651

Avec les bons on devient bon, & pervers avec les pervers.

Je ne sçay ce que vous dites.

Je ne vous entends pas.

Vous ne m'entendez pas, parce que vous ne voulez pas m'entendre.

Il n'y a point de pire sourd, que celuy qui ne veut pas ouïr.

Il vous faut amâder pendant qu'il est encor temps.

Malheur à ceux qui offrent la fleur de leur jeunesse au diable, & gardent la lie de leur vieillesse à Dieu.

Mais Monsieur, pour ne hanter point de mauvaïse compagnie, il ne faudroit bouger du logis.

Il est bien vray; mais il se faut garnir l'esprit de l'excellent preservatif de vertu, contre le dangereux poison du vice.

A vous ouïr parler, on diroit que vous estes fort homme de bien.

Aussi suis-je: & je ne m'en estime pas moins.

C'est dequoy je m'estime le plus.

Mit den frommen wird man fromm / vnd verkehrt mit den verkehrten.

Ich weiß nicht was ihr sager.

Ich verstehe euch nicht.

Ihr versteht mich nicht / die weil ihr mich nicht wollet verstehen.

Es ist kein ärger tauber / als der nicht hören will.

Ihr müßt euch bessern weil es noch zeit ist.

Wel denen welche die blüthe ihrer jugend dem Teuffel opffern / vnd vnserm Herren Gott die hefen ihres alters behalten.

Aber mein Herr / wer in keine böse gesellschaft gerathen wolte / müste nicht auß dem hauß kommen.

Es ist nicht ohn; aber man muß sein gemüth mit dem herlichen preservativ der tugend versehen / wider das gefährliche giff des lasters.

Wann man euch hört reden / so solte man sagen daß ihr gar fromm seht.

Das bin ich auch: vnd ich achte mich darumb nicht geringer.

Eben darumb achte ich mich an meisten. En fin

652 DIALOGVE SECOND.

Enfin voila comme's y faut
comporter.
Mais c'est assez filer sans
mouiller.
Ouy da, beuvons, le vin
s'eschauffe.
Dōnez moy vn doigt de vin.
Je me pafme de foif.
Ma bouche est si feiche, que
mes levres s'attachent
l'une à l'autre.
Hé bien; je vous le porte à
la fanté de vos inclina-
tions.
Il faut que cette fanté aille à
la roudé.
ça ça beuvons, nous ne boi-
rons jamais si jeunes.
Vous parlez tant de boire, &
si vous ne vous fçauriez
plus tenir sur vos pieds.
Il fouvient tousjours à Ro-
bin de ses flustes.
On se plaît tousjours à par-
ler de ce qu'on aime.
A vos bonnes graces Mr.
Grand bien vous fasse Mr.
Descouvrez vn peu ce plat
là, que nous voyions ce
qu'il y a dedans.
Pardonnez moy, que je me
rends si familier, & use
de tant de priuanté avec
vous.

In summa/ so muß man sich
darin verhalten.
Aber es ist genug gesprungen
ohne negen.
Ja gewiß / laßet vns trin-
cken/der wein wird warm.
Gebet mir ein trücklein wein.
Ich verschmachte vor durst.
Mein mund ist so trucken/
daß meine lippen an ein-
ander tleben.
Num wohl/ich bringe es euch
auff ewerer liebsten ge-
sundheit.
Die gesundheit muß auff die
reih herum gehen.
Hey laßet vns trincken / wir
werden doch nimmer so
jung trincken.
Ihr redet so vil von trincken/
vnd könnet doch nicht mehr
auff ewern süßen stehen.
Es gedendet Robin allzeit an
seine pfeiffen.
Man redt allzeit gern von
dem was man lieb hat.
Ich bring es dem Herren.
Wohl bekomme es dem H.
Decket die schüssel ein wenig
auff / daß wir sehen was
darin ist.
Verzeihet mir / daß ich mich
so gemein mache / vnd so
vil gemeinschafft bey euch
gebrauche.

Mon-

Das Ander Gespräch.

653

Monsieur, je vous en scay fort bon gré.

La jeune fille, ostez vn peu cette assiette, & m'en baillez vne nette.

Allez querir vn reschaut, pour reschauffer ce cy.

Voila vn bien friand morceau.

C'est vn morceau de Prelat.

Ne le mangez pas.

Il vous fera mal aux dents.

Ah, que cela me fait grand bien.

Beuvez donc maintenant cette santé.

Sur vn bon morceau il faut boire vn coup.

Monsieur, descoupez & desmembrez vn peu ce chapon là.

Et ne m'oubliez pas.

Oh! qu'il est dur.

Je croy que c'est le pere du coq qui chanta à Saint Pierre, lors qu'il renia le Seigneur.

C'est peut-estre qu'il n'est pas assez cuit.

Il est encor tout crud.

Quoy qu'il en soit, il n'est pas trop tendre.

Il est aussi dur que du fer.

Il s'en faut encor vn peu.

Herr / ich weiß euch sehr großen danck darfür.

Junges mensch / nehmet ein wenig diesen teller weg / vnd gebet mir einen saubern.

Hohlet eme kohlsanne / die- ses zu wärmen.

Das ist ein recht leckerbißlein.

Es ist ein pfaffen-bißen.

Es ist es nicht.

Es wird euch die zähne verderben.

Ach / wie thut mir das so wohl.

Trincket dan jetzt die gesund- heit.

Auff ein guten bißen gehört ein trunck.

Der Herr zerschneide vnd zerlege ein wenig jenen kappan.

Vnd vergesst meiner nicht.

Och! wie hart ist er.

Ach! ich glaub es sey des hahns vatter der dem

Petro geträhet hat / wie er den Herren verleugnete.

Die ursach ist villeicht das er nicht genug gekocht ist.

Er ist noch ganz roh.

Dem sey wie ihm wolle / er ist nicht gar mürb.

Er ist so hart als eisen.

Es fehlet noch etwas daran.

Tren-

- Trenchez donc ces pou- Zerschneidet dann die junge
lets, & en servez à la hiner / vnd leget darvon
compagnie. vor.
- Sans doute ils seront plus Zwenffels ohn werden sie
tendres & plus delicats. mürber vnd besser seyn.
- Voulez vous courir ou vo- Wollet ihr lauffen oder flie-
ler? gen?
- Qu'est-ce que vous aimez Was habt ihr lieber/em bein?
mieux, une cuisse ou vne oder ein flügel
aile?
- Tout ce qu'il vous plaira. Alles was euch beliebt.
- Un peu du blanc, s'il vous Ein wenig vom weissen / wo
plait. es euch beliebt.
- Ou bien la carcasse. Oder aber den rumpen.
- Le meilleur en est mangé. Das best ist darvon gessen.
- Il n'y a plus que les os. Es ist nichts mehr daran als
bein.
- Mais Monsieur, vous ne me Der Herr thut mir aber
faites pas raison. nicht bescheid.
- Excusez moy, je viens de Berzeihet mir / ich hab nun
boire. erst getruncken.
- J'ay desja beu deux fois. Ich hab schon zwey mahl
getruncken.
- Hé bien, beuvez aussi la Wohlan trincket auch das
troisieme fois. dritte mahl.
- Le nombre de trois est par- Aller guten ding seind
fait. drey.
- Allons, raison fait maison. Furt / bescheid barret häuser.
- Voire, mais telle raison Ja / aber soldrer bescheid
nous prive souvent de beraubet vns offte der
raison. vernunfft.
- Hé allons, allons. En furt / furt.
- Faites en autant que j'en ay Thuet so vil als ich gethan
fait. habe.
- Beuvez le tout d'un coup. Trincket in einem trunck.

Non, le verre est trop grand / Das glaß ist zu groß
 & trop plein. / vnd zu voll.
 Il est si plein, quie iene le / Es ist so voll / daß ich es
 scaurois tenir sans re- / nicht halten kan ohne ver-
 spandre. / schütten.
 Voyez, il s'en va & s'enfuit / Ehet / es gehet vnd laufft
 par dessus. / vber.
 Je vous jure que je l'ay eu / Gewißlich ich hab es eben so
 tout aussi plein que cela. / voll gehabt als das ist.
 Monsieur, vous & moy / Herr / ihr vnd ich seind
 sommes deux. / zwey.
 En bonne foy, il m'est im- / Bey meiner trew / es ist mir
 possible de le boire tout / unmöglich es in einem
 d'un trait. / trunck auß zu trincken.
 Ce seroit pour achever de / Das solte mich volgendes
 me peindre. / schwärzen.
 Beuvez le donc à vostre loi- / Trincket es dann gemäch-
 sir. / lich vnd mit guter weil.
 Vivons à la Françoisse. / Wir wollen auff die Fran-
 / zösische manier leben.
 Comment est-ce donc que / Wie leben dann die Fran-
 les François vivent? / zen?
 Ils vivent franchement, & / Sie leben frey / vnd zwingen
 ne s'entreforcent pas de / einander nicht beschaid zu
 faire raison. / thun.
 Voire on ne presente pas / Ja man bietet einem auch
 autli à boire, si on ne le / nicht zu trincken an / er for-
 demande. / dert es dann.
 Mais vn chacun en deman- / Aber ein jeder fordert wann
 de quand il a soif. / es ihn dürstet.
 Certes c'est vne belle cou- / Fürwar es ist eine schöne
 stume. / gewonheit.
 J'estime fort cette cou- / Ich halte vil von dem ge-
 stume là. / brauch.
 Je voudrois que ce fust / Ich wolte daß es auch der
 aussi

656 DIALOGVE SECOND.

aussi la mode en nostre païs.	brauch in vnserm land we- re.
Comment font donc les Ita- liens & Espagnols ?	Wie halten es dann die Ita- liäner vnd Spanier ?
En Espagne & en Italie cha- cun boit quand il a soif, sans le porter à personne.	In Spanien vnd Italien trinckt ein jeder wann ihn dürstet / vnd bringen es niemand.
Que vous semble de ces coustumes là, M. l'hoste ?	Was düncket euch von den gebräuchen / H. Wirth ?
Laquelle trouvez vous la plus belle ?	Welcher gefällt euch am bes- sten ?
C'est vie chose, ce me sem- ble, de laisser boire vn chacun à sa fantaisie.	Es ist ein schön ding/düncket mich / einen jeden nach seiner fantasen trincken zu lassen.
Chaque nation trouue sa coustume belle.	Einem jeden volck gefällt sein gebrauch.
C'est la verité.	Es ist die warheit.
On a beau dire.	Man sage was man wolle.
Un chacun aime mieux les manieres de son pays, que celles d'un autre.	Ein jeder hat die weise seines lands lieber / als eines an- dern.
L'usage l'emporte sur la rai- son.	Gebrauch gehet vber billigs- keit.
Monsieur Charles, que ne mangez vous ?	Herr Carl / warum beset ihr nicht ?
Vous ne faites que servir, & ne mangez pas.	Ihr thuet nichts als volles gen/vnd eset nicht.
Excusez moy Monsieur, je n'ay garde de m'oublier.	Ach ja Herr / ich vergeße mei- ner wohl nicht.
Je ne fay pas la petite bou- che à table.	Ich prange nicht vber tisch.
Je mange bien, & ne boy pas mal.	Ich esse wohl / vnd trincke nicht vbel.

Mais

Mais c'est vous, qui vous amusez à discourir, & ne beuvez pas.

J'ay bien beu & bien mangé, loué soit Dieu.

Beuvez à Monsieur de ceans; je voy bien qu'il enrage de soif.

Certes, vous y estes.

A la verité Monsieur, vous l'avez deviné.

A vous donc Monsieur l'hoste, & a toute la compagnie.

Je vous remercie de bien bon cœur.

Là Monsieur, mangez, beuvez, faites bonne chere.

Laissez le faire, il songera bien à son profit.

Si quelqu'un s'oublie, il n'y en aura point de plus trompé qu'il luy.

Donnez luy vne trenchee de ce lambon, pour luy faire trouver le vin bon.

Ballez m'en un petit morceau, s'il vous plaît prendre tant de peine.

Tendez vostre assiette.

Elle n'est pas nette.

Enfans, donnez d'autres assiettes.

Mr. Louys, voila de tres-

Aber ihr seidts es/ der ihr euch mitreden auffhaltet/ vnd trincket nicht.

Ich hab wohl getruncken vnd wohl geessen/Gott sey gelobet.

Bringet es dem H. wirth/ ich sehe wohl daß er halb doll wird vor durst.

Ihr seidts fürwar recht daran. Fürwar mein Herr/ ihr habts es errathen.

Ich bringe es euch dann Herr wirth/ vnd der ganzen gesellschaft.

Ich bedanke mich von gutem herzen.

Nun mein Herr/ esset/ trincket/ seidts lustig.

lasset ihn machen/ er wird sein nugen wohl bedencke.

Wann iemand seiner vergilt/ wird keiner mehr zu kurz kommen als er.

Gebet ihm ein schnitt von dem schinken/ daß ihm der wein darauf schmecke.

Gebet mir ein klein stück davon/ so es euch beliebt so vil mühe zu nehmen.

Halteet ewern teller dar.

Er ist nicht sauber.

Ihr kinder/ gebet andere teller.

Herr Ludwig/ daß ist auß-

delicate venaison, parfaitement bien accommodée.

bündig wildpret / trefflich wohl zugericht.

En voila du maigre & du gras.

Da ist magers vnd fettes.

Cherchez vostre appetit.

Suchet ewern appetit.

Pour moy, je mange de tout ce qu'on mange.

Was mich anlangt / ich esse alles was zu essen ist.

Mon moulin moud toute sorte de grain.

Meine mühle mahlt allerley getreid.

Il faut que je me ruë sur ce hachis.

Ich muß mich an dieses klein gehackt machen.

Et puis je me prendray à ce rosty.

Vnd darnach will ich vber diesen braten wischen.

Ouy, mettez vous apres.

In machet euch drüber her.

Il y a à prendre & à mordre.

Es ist daran zu nehmen vnd zu beissen.

Encor n'est-il viande que de chair.

Es ist doch keine bessere speise als fleisch.

Chair fait chair & poisson poison.

Fleisch macht fleisch vnd fische gift.

ça M. venez moy aider.

Nun H. kommet helfft mir.

Par compaignie.

Zur gesellschaft.

Pour moy, il ne faut pas quo j'en mente, j'aime bien le mouton rosty.

Was mich anlangt / ich muß nicht lügen / ich esse gern gebraten schepfeniersch.

Mais je n'ay plus d'appetit.

Aber ich hab keine lust mehr zu essen.

Essayez cette sauce à l'orange, ou cette autre a l'hypocras.

Kostet diese pomerangenbrühe / oder die hypocras-suppe.

C'est vn excellent ragoust, qui vous fera revenir l'appetit.

Es ist ein trefflicher appetitmacher / der euch wider lust zum essen erwecken wird.

Trempez y vostre pain.

Tuncket ewer brodt darn.

Don-

Donnez m'en, s'il vou plait,
vne cuillerée.

Mr. prenez vous mesme,
vous estes assez grand.

Il vaut que je me serve moy
mesme.

La chemise touche de plus
pres que le pourpoint.

Et pour vous dire la pure
verité, je ne presente pas
volontiers les viandes
aux autres.

Mais vous Monsieur Jero-
me, vous ne dites mot.

Pourquoy estes vous si
pensif?

Il vaut mieus se taire que
mal parler.

Vous ne faites pas bonne
chere.

Je suis si enrumé & enrolié,
que je ne scaurois ptesque
parler.

Ce n'est que santé.

Je voudrois bien qu'un au-
tre eust cette santé.

ça, ça, courage, vn bon
mariage payera tout.

Prenez librement.

A table & au lit il ne faut pas
estre honteux.

Les honteux perdent sou-
vent.

Mr. je ne le suis par aussi;
mais c'est que je vous en-

Bebt mir / so es euch beliebt /
ein leffel voll darvon.

Der Herr nehme selber / er
ist groß genug.

Ich muß mir selbst vorle-
gen.

Das hembb liegt einem
näher als der rock.

Vnd euch die lautere warheit
zu sagen / ich lege nicht gern
den andern das essen vor.

Aber ihr Herr Hieronyme /
ihr saget nichts.

Warumb sijt ihr so in gedan-
cken?

Es ist besser schweigen als
vbel reden.

Ihr seid nicht lustig.

Ich bin mit dem schnuppen
so geplagt vnd so heisser /
daß ich fast nicht reden kan.

Es ist lauter gesundheit.

Ich wolte einem andern die
gesundheit gern gönnen.

Hey nun / lustig / ein reiches
weib bringt alles wider.

Nehmet frey hin.

Zu tisch vnd zu bett muß man
sich nicht schämen.

Die schamhafftige kommen
offt zu kurz.

Herr / ich bin es auch nicht;
aber es ist daß ich euch

660 DIALOGVE SECOND.

tends volontiers ditcourir. hör euch gern discourir.
 Dequoy riez vous? Darüber lachet ihr?
 Qu'avez vous à rire? Was habt ihr zu lachen?
 Vous pensez tousjours à mal. Ihr gedencket allzeit an et-
 was böß.
 Je ne ry pas de ce que vous Ich lache nicht vmb das was
 pensez, mais d'autre ihr meinet / sondern vmb
 chose. etwas anders.
 Honny soit qui mal y pense. Zu schanden werde wer es
 böß meinet.
 Jery de vostre homme, qui Ich lache vber ewern diener/
 a avallé vn grand verre welcher ein gros glaß
 de vin. wein außgetruncken hat.
 Ce n'est pas la premiere Es ist das erste mahl nicht/
 fois, il en avalle bien er trinckt deren wohl an-
 d'autres. dere.
 Un verre de vin luy est au- Ein glaß wein ist ihm so vil/
 tant, qu'un grain de mil- als einem esel ein klein
 let ou de dragée en la hirsen-körnlein oder ein
 gueule d'un asne. zuckererbs.
 Que vous semble de ce vin Wie schmeckt euch der wein?
 là.
 Qu'en dites vous? Wie schmeckt er euch?
 Il me semble assez bon. Er schmeckt mir zimlich wohl.
 Je le trouve fort bon. Er schmeckt mir gar wohl.
 Il est fort bon à mon goust. Er ist sehr gut nach meinem
 mund.
 Il est bien à mon goust. Er ist recht nach meinem
 mund.
 Mais me voila maintenant Aber da bin ich nun in sehr
 en fort bon estat, fort guten stand / gar wohl er-
 bien rassasié & fort bien sättigt vnd gespeiset.
 ditiné.
 J'ay ben cottonné mon Ich hab mein wammes wohl
 pourpoint. außgefüllet.

Quand

Quand on est à table, il ne
faut point engendrer de
melancolie.

C'est vn mauvais compa-
gnon que la melancolie.

Elle ronge le cœur de
l'homme, & luy accour-
cit la vie.

Il ne faut pas estre melan-
colique en bonne-com-
pagnie.

Quant à moy, je ne le suis
pas aussi.

Aussi de vray, cela n'est pas
bien-seant à table.

ça ça, courage, alaignement.
Cent livres de melancolie
ne payent pas vne once
de dettes.

Il faut prendre le bon
temps, pendant qu'on le
peut avoir, le mauvais
vient plustost qu'on ne
desire.

C'est la devise des Epicu-
riens, & le dicton des en-
fans sans soucy.

Toute chose a son temps.

Il se faut bien quelques-fois
resjouir avec les bons
amis.

Ouy bien, mais tous excez
sont mauvais.

Toute extremité est vice.

La mediocrité est bonne en
toutes choses.

Wann man zu tisch ist / muß
man keine schwermütig-
keit verursachen.

Es ist ein böser gesell vmb
die schwermütigkeit.

Es naget des menschen
herz / vnd verfürhet ihm
das leben.

Man muß bey guter gesel-
schafft nicht melancolisch
seyn.

Mich betreffend / ich bin es
auch nicht.

Auch gewißlich / es stehet
nicht wohl vber tisch.

Nun/nun/lustig/lustig.
Ein centner schwere gedan-
cken bezahlen nicht zwey
loth schulden.

Man muß gute sachen anneh-
men / weil man sie haben
kan / die böse kompt eher
als man begehrt.

Das ist deren Epicurer
spruch/vnd das sprichwort
der sorglosen kinder.

Alles hat seine zeit.

Man muß sich wohl biswei-
len mit guten freunden lu-
stig machen.

Ja wohl / aber aller vberfluß
ist böß.

Allzuwil ist ein laster.

Maß ist in allen dingen gut.

- Vous faut-il quelque chose? Mangelt euch etwas?
 De fait je ne sçay, je ne me Gewiß ich weiß nicht / ich be-
 trouve pas trop bien. finde mich nicht gar wohl.
 Voulez vous sortir? Wollet ihr heraus?
 Ouy, laissez moy vn peu Ja / laßet mich ein wenig
 passer. durch.
 Que voulez vous faire? Was wollet ihr thun?
 Il me faut aller faire place à Ich muß hin gehen einem
 vn verre de vin. glaß wein platz machen.
 Sauf le respect de la compa- Mit züchten zu reden vor der
 gnie. gesellschaft.
 Il me faut parler à vn hom- Ich habe einem was zu sa-
 me. gen.
 N'est-ce que cela? Ist es nur das?
 Hé bien, allez, allez. Nun/gehet hin/gehet hin.
 Mais escoutez Messieurs, Aber höret ihr Herren/ was
 que ferons nous au soup- werden wir bey dem
 per? nachessen anfangen?
 Aurons nous quelque chose Wird es was guts geben?
 de bon?
 Vous avez tousjours l'esprit Ihr steckt allzeit mit den ge-
 en la cuisine. danken in der küchen.
 Je ne demande pas sans Ich frage nicht ohne ursach.
 cause.
 Pourquoi donc? Warum dann?
 C'est que je voudrois bien Es ist daß ich gern etliche gu-
 prier quelques bons amis te freunde zum nacht-essen
 au soupper, & leur faire zu gast bitten wolte / vnd
 bonne chere. sie lustig machen,
 Qui sont-ils? Wer seind sie?
 Je voudrois bien convier Ich wolte gern de bereiter la-
 l'escuyer, parce que c'est den/ dieweil es ein lustiger
 vn homme jovial & de mensch ist vnd von gutem
 bonne conversation gespräch.
 Aussi est-il: il fait fort bon Das ist er; es ist sehr gut in

en la compaignie.
 En puis je voudrois aussi
 inviter s^{on} camarade: mais
 il est vn peu capricieux,
 quand il a mis le nez au
 verre.
 Il est à la verité mon bon
 amy, mais il me faut
 pourtant avouër, qu'il
 est d'une humeur estran-
 ge, quand il a beu.
 C'est ce que je veux dire.
 Il fait beaucoup de rodo-
 montades, & puis c'est
 tout.
 Tant y a que c'est vn vray
 trouble-feste.
 Il gasteroit toute l'affaire &
 tout le mystere.
 Laissons le donc, puisque
 c'est vn Rodomont.
 Nous nous passerons bien
 de luy.
 Qui desirez vous encor?
 Monsieur la Fleur, à cause
 qu'il entame tousjours
 quelque propos recreatif.
 C'est vn babile homme; on
 apprend tousjours quel-
 que bonne chose de luy.
 Il n'est pas de ces outrecui-
 dés, qui veulent control-
 ler tous les autres, &
 corriger le magnificat.

ner gesellschaft zu seyn.
 Darnach wolte ich auch sei-
 nen mitgesellen nöthigen/
 aber er ist etwas seltsam/
 wann er in das glas ge-
 sehen hat.
 Er ist zwar mein guter
 freund / aber ich muß doch
 bekennen / daß er wunder-
 lich ist / wann er ein rausch
 hat.
 Das ist was ich sagen will.
 Er macht vil große worte/
 vnd darbey bleibt es dar-
 nach.
 Cumma summarum er ist ein
 rechter püncker.
 Er würde den ganzen han-
 del verderben.
 So wollen wir ihn lassen/
 weil er ein auffschneider ist.
 Wir können seiner wohl ent-
 behren.
 Wen begehret ihr mehr?
 Den H. Blum / weil er allzeit
 eine oder die andere lustige
 rede anfangt.
 Es ist ein wackerer mann;
 man lernet immerdar et-
 was guts von ihm.
 Er ist nicht einer von den na-
 sseweisen / welche alle an-
 dere tadeln wollen / vnd
 den lobgesang Mariae cor-
 rigieren.

- De fait il n'a point de plaisir
d'estre avec de telles gens.
- Il est vray, on s'assemble
pour se resjouir de com-
pagnie, & non pas pour
disputer.
- Ne voulez vous plus per-
sonne?
- Il me faudroit bien aussi
avoir mon marchand,
parce que je ne l'ay pas
encor traité ou festoyé.
- Ah le bon homme, il ne le
faut pas oublier.
- C'est la meilleure ame du
monde.
- Sans luy la feste ne seroit pas
bonne.
- Orsus, voila tous mes ho-
stes.
- Mais à qui donnerons nous
la charge du festin?
- Nous prions Monsieur
Bartelemy d'en prendre
la peine, il est bon escuy-
er-trenchant.
- Monsieur, je n'ay que faire
de vostre mocquerie.
- Vous tenez beaucoup
mieux que moy.
- Si peu que rien.
- Autant que rien.
- J'en'y entends rien.
- In der warheit es ist kein lust
bey solchen leuten zu seyn.
- Es ist war / man kompt zu-
sammen sich mit einander
zu erlustieren / vnd nicht
vmb zu disputieren.
- Wollet ihr niemand mehr?
- Ich müste auch wohl meinen
kauffman haben / weil ich
ihn noch nicht zu gasti ge-
habt hab.
- Ah der gute mann / man
muß ihn nicht vergessen.
- Es ist das beste gemüth von
der welt.
- Wann er nicht were so bet-
ten wir keine rechte lust.
- Nun / das seind alle meine
gäste.
- Wem wollen wir aber das
Marschaleks - ampt auff-
tragen?
- Wir wollen den H. Bartho-
loumeum bitten daß er die
mühe auff sich nehme / er
gibt einen guten vorschney-
der.
- Herr / ich bedarff ewers ver-
rierens nicht.
- Ihr schneidet vil besser vor
als ich.
- So wenig als nichts.
- So vil als nichts.
- Ich verstehe mich nicht dar-
auff.
- Je

Je m'y entends comme vn
aveugle aux couleurs.

Monsieur, vos mespris vous
servent de loüange.

Vostre abbaissement vous
tourne à honneur.

Monsieur, je vous prie de
m'en dispenser.

Point, point, il faut resolu-
ment que ce soit vous.

Il faut passer par là ou par la
fenestre.

Il n'y a excuse qui vaille.

Cela est tout conclu & re-
solu, comme vn arrest de
Parlement.

Puis qu'il n'y a point d'au-
tre remede, il me faudra
hazarder le paquet.

Je feray comme Robin fai-
soit aux nopces, du mieux
que je pourray.

Et j'espere que la bonré de
la compagnie suppléera
aux defauts de ma capa-
cité.

Ouy, ouy, faites vostre
mieux, & ne vous sou-
ciez durement.

Il est impossible de com-
plaire tout à le monde.

Qui fait ce qu'il peut est ex-
cusable.

Et moy, je donneray ordre

Ich versiehe mich darauff/
wie ein blinder auff die
farben.

Herr / ewer verkleinerung
gereicht euch zu lob.

Ewere erniedrigung gelange
euch zu ehr.

Ich bitte den H. mich dessen
zu vberheben.

Nein / nein / ihr müßt es
kuramb seyn.

Es kan nicht anders seyn.

(gung.

Es hilfft keine entschuldi-
Das ist ganz beschlossen vnd
resolvirt / wie ein rat-
schluß.

Weil es nicht anders seyn
kan / so werde ich es müs-
sen wagen.

Ich wills machen wie Ro-
bin bey der hochzeit thete/
auffß best ich kan.

Vnd will hoffen daß die gü-
te der gesellschaft die man-
gel meiner fähigkeit er-
setzen wird.

Ja / ja / thut ewer bestes/
vnd betrummert euch we-
ter nicht.

Es ist unmöglich jederman
zu gefallen.

Wer thut was er kan ist zu
entschuldigen.

Vnd ich will die fäde be-

666 DIALOGUE SECOND.

- à la cuisine, & feray que nous ayons toute sorte de bonnes viandes. stellen / vnd verschaffen daß wir allerley gut essen bekommen.
- Ouy, faites nous avoir quelque chose de bon. Ja / verschaffet vns etwas gutes.
- Il faut rascher d'avoir quelque chose de delicat & d'extraordinaire. Man muß sehen / daß man etwas liebliches vnd sonderliches bekomme.
- La varieté plait en toutes choses. Die veränderung ist in allen dingen lieb.
- Je le sçay bien. Ich weiß es wohl.
- Le changement est agreable. Die umbwechselung ist angenehm.
- On se lasse de manger souvent d'une mesme chose. Es verleidt einem ein ding wann mans offtiß.
- Bref, on se desgoute en fin de tout, hormis de gagner. Kürzlich / mann wird endlich alles vberdrißig / außgenommen des gewinnens.
- Hé bien Monsieur, à la santé de vos amis. Nun wohl! H. auff die gesundheit ewerer freunden.
- Dieu les conserve, & nous aussi. Gott bewahre sie / vnd vns auch.
- Je vous pleigeray de bon cœur. Ich will euch von herzen gern bescheid thun.
- Retenez vostre verre. Behaltet ewer gläß.
- Je vous feray raison icy. Ich will euch hie bescheid thun.
- Non, non, il faut faire raison avec les mesmes armes. Nein / nein / ihr müßet bescheid thun mit gleichen wehren.
- A boire, garçon. Zu trincken her! Zuna.
- Mais reincez premierement le verre. Schwencke aber erslich das gläß.
- Hola, c'est assez. Hela / es ist genug.

Vous versez trop plein.

Non, non, versez tout
plein.

Mais ne respandez pas.

Ah! qu'il est bon.

Ah! que cela fait grand
bien.

Cela passe doux comme
lait.

Cela fait grand bien à la
jambe.

Beuvez tout.

Vuidez le verre.

Faites rubis sur l'ongle.

Hé bien, à ce reste.

Pour l'amour d'elle.

Achevez de boire encor cer-
te goutte là.

Venez, voilà qui est vuide.

Ah, comme cela.

Voilà qui merite.

Cela merite.

Cela passe.

Cela est passable.

Vous feriez bon chantre,
vous entonnez bien.

Laissez le chapeau.

Ne bougez le chapeau.

Ne touchez point au chap-
peau.

Vous ne faites que l'engraîs-
ser.

Laissons à part les ceremo-
nies.

Du schenckest gar zu voll.

Nein/ nein/ schencke es ganz
voll.

Verschütte aber nicht.

Ach! wie gut ist er.

Ach! wie wohl thut einem
das.

Das gehet als wann es ge-
schmiert were.

Das thut einem wohl am
linken ellenbogen.

Trincket gar auß.

Trincket das glaß auß.

Trincket es biß auff das na-
gelchen.

Wohlan / noch diesen rest.

Um ihretwillen.

Trincket noch das tröpflein
volgens auß.

Sehet da / das ist auß.

Ah / so recht.

Das passiert.

Das ist lobens werth.

Das gehet hin.

Das mag hin gehen.

Ihr gebet einen guten singer/
ihr stimmt wohl an.

Er lasse den hut stehen.

Er rühre den hut nicht.

Griff doch nicht zum hut.

Ihr beschmieret und be-
schmucket ihn doch nur.

Wir wollen die ceremonien
vnderwegen lassen.

Fai-

668 DIALOGVE SECOND.

- Faisons vne loy, que per-
sonne ne mette la main au
chappeau sur peine de
boire un verre de vin.
- Pour moy, j'en suis tres-
bien content.
- Par ce moyen on sera dis-
pensé de telles ceremo-
nies.
- Mais pourquoy humez &
malez vous ainsi le vin,
comme si c'estoit un
bouillon?
- C'est pour en tirer la quinte
essence.
- On le trouve bien meilleur,
quand on le boit ainsi
tout doucement, que
quand on l'avale & en-
tonne a grands traits.
- Hé, ne mangez pas trop de
cela, qu'il ne vous nuise,
& ne vous face mal.
- Laissez m'en passer l'envie.
- Il y a longtemps que je de-
sirois d'en manger.
- J'aime mieux cela que chose
du monde.
- Je quitterois toute autre
chose pour cela.
- Mais il ne faut pas obeir à
ses appetits, ains les mo-
derer & tenir en bride.
- Lasset uns ein gesetz machen/
daß niemand zum hut
greiffe bey straff ein glas
wein auß zu trincken.
- Was mich anlangt / ich bins
gar wohl zu frieden.
- Also wird man von solchen
geprång befreyer.
- Warumb schlurpffet vnd
kawet ihr aber den weinal-
se/gleich als wann es eine
suppe were?
- Das geschicht die beste krafft
herauß zu ziehen.
- Er schmacket einem vil besser/
wann man ihn so lang-
sam hinein trincket / als
wann man ihn mit star-
cken zügen hinein gresset
vnd eintrichtert.
- Lieber / esset nicht zuvil dar-
von / daß es euch nicht
schade/ vnd vbel bekommen.
- Lasset mich die lust daran büß-
sen.
- Ich hette längst gern darvon
gessen.
- Ich esse das lieber als sonst
was in der welt.
- Ich wolte alle andere dinge
darfür stehen lassen.
- Aber man muß seinen beger-
den nicht folgen / sondern
sie mäßigen vnd im zaum
halten. La

Das Ander Gespräch.

669

La raison doit commander
aux passions.

Vous avez bien fait de me le
dire.

Je vous en sçay bon gré.

Tout avec raison.

Mais M. pourquoy ne faites
vous pas bonne chere,
comme nous autres ?

Dieu mercy, je suis fort bien
rassasié.

Je ne sçauois plus ny boire
ny manger.

Me voila plein comme vn
coaf.

Je pensois auparavant qu'il
n'y en auroit pas assez
pour moy.

On a ordinairement les
yeux plus grands que le
ventre.

Vous voulez suivre la rei-
gle, qui dit qu'il se faut
lever de table avec la
faim.

Je voudrois bien que je le
puisse faire.

Mais cette maxime là n'est
plus en usage.

Ils en trouue peu, qui con-
siderent cette sentence.

Qui boit & mange sobre-
ment,

Vit de coustume longue-
ment.

Die vernunft muß vber die
affecten herschen.

Ihr habt recht gethan daß
ihr mir es gesagt habt.

Ich weiß euch groffen danck
darfür.

Alles mit bedacht.

Aber warum ist der Herr
nicht lustig / gleich wir an-
dere ?

Ich bin / Gott sey danck / sehr
wohlerfättigt.

Ich kan nicht mehr weder
trinken noch essen.

Ich bin voll wie ein ey.

Ich gedachte zuvor daß da
nicht genug würde für
mich seyn.

Di: augen seind einem ge-
meinlich weiter als der
bauch.

Ihr wisset der regel nach vel-
gen / welche sagt daß man
mit dem hunger von dem
tisch aufstehen soll.

Ich wolte gern daß ich es
thun könnte.

Aber die regel ist nicht mehr
gebräuchlich.

Es finden sich wenig / welche
diesen spruch betrachten.

Wer trinkt vnd ißt mit maß-
sigkeit

Lebt gemeinlich lange zeit.

Je m'en

670 DIALOGVE SECOND.

Je m'en vay encor envoyer
cettuy - cy au Pays-bas,
pour fermer & cachetter
l'estomac.

Orça Mr. je vous le porte-
ray.

Hé bien , je n'auray donc
que faire de l'aller querir.

Mettez y de l'eau, il est trop
fort.

Non , non , il n'est pas de
besoing.

Je n'aime pas l'eau.

Je me tiens à la maxime des
Italiens.

Boy tousjours , si tu peux,
du vin, & laisse aller l'eau
au moulin.

Et de la biere, n'en beuvez
vous point ?

Ouy , quand je suis bien al-
teré.

Parce qu'elle defaltère &
estanche mieux la soif.

Monsieur l'hoste , n'y a-il
pas moyen d'avoir vn
trait de biere ?

Autant qu'il vous en plaira.

Faites m'en donc apporter
vn gobelet.

Il faut que j'en boive vn
trait.

Ich will gehen noch diesen
in das Niderland schicken/
den magen zu schließen
vnd zu versiegeln.

Nun/ich will es dem Herren
bringen.

Wollan/ so darff ich es nicht
hohlen.

Thuet wasser drein/ er ist zu
stark.

Nein/ nein/ es ist nicht von
nöthen.

Ich trincke nicht gern was-
ser.

Ich halte mich an der Ita-
lianer regel.

Trinck immerdar wein/ so
du kanst/vnd laß daß was-
ser in die mühle lauffen.

Vnd bier/ trincket ihr kems?

Ja / wann ich sehr dürstig
bin.

Dieweil es den durst beset
lescht vnd füllet als der
wein.

Herr wirth/ ist es nicht mög-
lich ein trinck bier zu be-
kommen ?

So vil als dem Herren be-
liebt.

Laßet mir dann ein becher
darvon bringen.

Ich muß einen trinck dar-
von thun.

Pour

Pour moy, j'aime cent fois
mieux le vin, & le boy
volontiers à l'Allemande.

Mich belangend / ich trincke
hundert mahl lieber den
wein / vnd trincke ihn gern
auff die Teutsche manier.

Comment entendez vous
cela?

Wie versteht ihr das?

C'est à dire, au matin pur,
au disner sans eau, & au
soupper comme il vient
du tonneau.

Das ist / des morgens lau-
ter / zu mittag ohne wasser /
vnd zu nacht wie er auß
dem faß laufft.

Vrayment en voila d'une
bonne.

Fürwahr das ist ein gu-
tes.

Avec vostre permission.

Mit des H. erlaubnuß.

Donnez moy vn peu le pot.

Gebet mir die kanne ein
wenig.

Mr. je verseray bien.

Ich will wohl einschenken.

Hé, permettez moy pour le
moins, que je me verse à
moy mesme.

Er / vergont mir zum we-
nigsten / daß ich mir
selbst einschenke.

Non, je ne le permettray
pas.

Nem / ich werde es nicht
zulassen.

Je ne me laisseray pas priver
de mes droits.

Ich will mir mein recht
nicht benehmen lassen.

Je suis mieux à la main que
vous.

Es sehet mir besser zur
hand als euch.

Hé bien donc, puis qu'ainsi
vous plaît, je vous servi-
ray vne autre fois.

Nun dann / weil es euch
also beliebt / so will ich euch
ein ander mahl dienen.

Et toy garçon, as-tu diné?
On ne pense pas à toy.

Vnd du jung / hastu geßen?
Man gedenckt an dich nicht.

Il me faut bien souvent faire
le disner de chien, & me
passer au pain & à l'eau.

Ich muß oft wie ein hund
eßen / vnd mit brodt vnd
wasser mich behelffen.

Pauvre garçon, il me fait
mal de toy.

Du armer troyst / du darrest
mich.

Tien

Tien , ronge cet os là , & te
verse vn bon verre de vin,
que tu ne faces le disner à
l'asne , puis que tu parles
des bestes.

Gardez vous en bien.

Il parle volontiers des be-
stes , à cause qu'il leur res-
semble en plusieurs cho-
ses.

Monfieur avec l'aage on de-
vient sage.

Le jugement vient avec le
temps.

Casse cet os là , pour voir
s'il y a de la moüelle de-
dans.

Hasse toy de disner , & t'en
va dire à ces Messieurs,
que je me recommande
à leurs bonnes graces.

Entends-tu ?

Et dy leur que je les prie
bien affectuëusement, de
venir à ce soir prendre vn
petit soupper avec moy.

Cours viftement.

Et ne demeure gueres à re-
venir.

Es-tu encor là ?

Mr. l'hoste, faites nous don-
ner quelque autre chose.

Enfans, ostez cela, & appor-
tez le dessert.

Da / nage das bein ab / vnd
schencke dir ein gut glaß
wein ein / damit du nicht
wie ein esel effest / weil
du von thieren redest.

Beyleibnidy.

Er redt gern von thieren /
weil er ihnen in vielen sa-
chen gleich ist.

Mein Herr / mit dem alter
wird man weise.

Der verstand kompt mit den
jahren.

Schlage das bein auff / vmb
zu sehen ob mares darin
ist.

Ich geschwind / vnd gehe /
sage den Herren / daß ich
ihnen meine willige diens-
te vermelden lasse.

Hörestu ?

Vnd sag ihnen daß ich sie
ganz freundlich bitte / die-
sen abend eine geringe
mahlzeit mit mir zu neh-
men.

Lauff geschwind.

Vnd bleibe nicht lang auß.

Bistu noch da ?

Herr wirch / laffet vns etwas
anders geben.

Ihr kinder / thuet das weg /
vnd bringet den nachtrich
her.

Pre-

Das Ander Gespräch.

673

Prenez de cette dragée, pour
faire bonne bouche.

Je vous remercie.

Je n'aime pas ces friandises
là.

Cela gaste & agace les
dents.

Baillez moy plustost vne
trenché de ce fromage.

Je l'aime bien mieux que
toutes ces confitures.

Chacun a son goust parti-
culier.

Mais Messieurs, levons
nous.

C'est assez tenu table.

Je l'avois sur le bout de la
langue.

Rendons grâces, & puis
nous boirons encor vn
coup debout.

Il nous faut vider la bou-
teille.

Monsieur l'hoste, dites les
grâces, s'il vous plaît.

Dieu vous benie Messieurs,
& toute la compagnie.

Sus enfans, ostez la nappe.

Ce pènard de garçon met
bien à revenir.

Nehmet von dem zucker-
werck / einen wohlrichen-
den mund zu machen.

Ich bedanke mich.

Ich esse die schleckerey nicht
gern.

Das verdirbt vnd macht die
zähne stumpff.

Gebet mir darfür einen
schnitt von dem kâg.

Ich esse thn vil lieber als
les das confect.

Ein jeder hat seinen sonder-
lichen geschmack.

Aber ihr Herren / laffet vns
auffstehen.

Es ist lang genug tassel ge-
halten.

Ich hatte es auff der zun-
gen.

lasset vns dem Herren
dancken / darnach wollen
mir noch eins im stehén
trinken.

Wir müssen die flasche auß-
trinken.

Herr wirth / thnet die danck-
sagung / so es euch beliebt.

Gott gesegne es euch ihr
Herren / vnd allen mit ein-
ander.

Nun ihr kinder / hebet den
tisch auff.

Der schelmische Jung
bleibt lang auß.

Il n'a jamais haste , mais il
va tousjours son train.

J'ay peur qu'il ne trouve vi-
lage de bois ; & meurs
d'impatience de sçavoir
la responce.

Ha! le voila.

Quand on parle du loup,
on en void la queue.

Hé bien, que disent-ils ?

Monsieur, ils se recomman-
dent vn million de fois à
vous , & vous prient de
les excuser , à cause de
quelques affaires impor-
tantes qu'ils ont.

Je m'en doutois bien.

Et quelles affaires donc ?

Ne le sçavez vous pas ?

Je croy qu'ils ont quelques
amis , qui les sont venus
voir.

Comment le sçavez vous ?

On me l'a dit.

Au reste ils vous remercient
infiniment de l'honneur,
que vous leur avez voulu
faire.

Nous voila bien.

C'est là bien conter sans son
hoste.

Vos desseins ressemblent
aux montagnes grosses,

Er eilet nummernmehr / son-
dern gehet immer seinen
gewöhnlichen gang.

Ich fürchte er wird die thür
zu finden ; vnd verlangt
mich sehr die antwort zu
wissen.

Ahr da ist er.

Wann man vom wolff redt/
so kompt er.

Nun/was sagen sie ?

Hertz/sie lassen euch vil guts
sagen / vnd bitten euch sie
zu entschuldigen / wegen
etlicher wichtiger geschäfts-
ten die sie haben.

Es ahnte mich wohl.

Was für geschäfte dann ?

Wisset ihr es nicht ?

Ich glaube daß sie etliche
freunde haben / welche ge-
kommen seind sie zu besu-
chen.

Wie wisset ihr es ?

Es ist mir gesagt worden.

Im vbrigen so dancken sie
euch höchlich für die ehr/
die ihr ihnen habt wollen
anthun.

Da haben wir es.

Das heist wohl ohne den
wirth redynen.

Ewere anschlâge seind wie
die schwangere berge/wel-
che

Das Ander Gespräch. 675

qui n'enfantent que des souris.	die nichts als mäuse ge- behren.
Monsieur, tous desseins ne reüssissent pas.	Herr / es gerathen nicht alle anschlage.
Patience par force.	So muß ich wohl gedult ha- ben.
Ce sera pour vne autre fois.	Es mag ein ander mahl ge- schehen.
Adieu jusqu'à revoir.	Gott behüte euch biß auff widersehen.

Fin du Deuxième
Dialogue.

Ende des Andern
Gesprächs.





Dialogue Troisième. Das Dritte Gespräch.

De la Promenade , de
la visite , du loge-
ment , & d'aller
coucher.

Vom spazieren gehen / von
der besuchung / vom lo-
sement / vnd vom
schlafen gehen.

E bien Mes-
sieurs , à quoy
passerons nous
l'apresdisnée ?

M In ihr Herren/
womit wollen
wir den nach-
mittag zu brin-
gen.

Nous la passerons bien à
quelque chose , attendez
seulement.

Wir wollen ihn wohl mit et-
was vertreiben / wartet
nur.

Queferons nous donc ?

Was wollen wir dann thun?

Il nous faut faire quelque
chose , pour nous diver-
tir vn peu.

Wir müssen etwas thun /
vns ein wenig zu erquic-
ken.

La recreation est fort bon-
ne apres le repas.

Die erquickung ist sehr gut
nach der mahlzeit.

Voulons nous jouer à la
paume , ou bien au bal-
lon ?

Wollen wir im ballhausß
spielen / oder aber im bal-
lonen?

Ces exercices là sont trop
violens incontinent apres
disner.

Die exercitien seind gar zu
hart stracks auff das essen.

Jouïons plustost aux cartes,
ou aux dames.

Lasset vns lieber mit karten
oder im brett spielen.

Sçavez

Das Dritte Gespräch.

677

Sçavez vous bien jouer aux échecs?
 Un bien peu, mais je n'y jouë pas volontiers.
 Et pourquoy non?
 Parce qu'il faut trop son-
 ger.
 C'est vn trop grand rompe-
 ment de teste.
 Y voulons nous faire vne
 partie?
 Je n'aime pas le jeu.
 Nous ne jouerons pas pour
 le gain & proffit, mais
 seulement pour passer le
 temps.
 Mais cela n'est pas sain d'es-
 tre assis & le tenir tout
 coy apres le repas.
 Cela est vray.
 Il est tres-veritable.
 Liens nous donc pourme-
 ner?
 Prenons plustost l'air, & fai-
 sons vn petit tour.
 Ouy, allons faire vne petite
 promenade hors de la
 ville.
 Nous deviserons ensemble
 en nous promenant.
 Que vous en semble, Mon-
 sieur?
 Quant à moy, j'en suis bien
 content.

Können ihr wohl im schach
 spielen?
 Ein klein wenig / aber ich
 spiele es nicht gern.
 Warumb nicht?
 Weil man zuvil nachdenken
 muß.
 Es ist ein gar zu groß kopff-
 brechen.
 Wollen wir eins darinn spie-
 len?
 Ich spiele nicht gern.
 Wir wollen nicht spielen
 umb den gewinn vnd nu-
 hen / sondern allein die zeit
 zu vertreiben.
 Aber es ist nicht gesund nach
 der mahlzeit sitzen vnd
 gang still zu seyn.
 Das ist war.
 Es ist gar gewiß.
 Wollen wir dann spazieren
 gehen?
 Lasset uns lieber frische luffte
 schöpfen / vnd ein wenig
 herum gehen.
 Ja lasset uns einen kleinen
 spazier-gang vor das thor
 thun.
 Wir wollen mit einander re-
 den im spazieren.
 Was dunckt euch darvon/
 Herr?
 Was mich anlangt / ich bin
 es wohl zu friden.

678 DIALOGUE TROISIEME.

Je suis de tout bon accord.	Ich mache alles mit.
Il ne tiendra pas aussi à moy.	Es wird auch an mir nicht liegen.
Vous estes vn homme à tout faire.	Ihr seht zu allen sachen bereit.
Ouy, jem'accorde à tout.	Ja/ ich stimme vberall mit ein.
Nous irons donc ensemble.	Wir sollen dann mit einander gehen.
Aussi bien ne suis-je pas maintenant en humeur d'estudier.	Ich hab doch jetzt keine lust zu studieren.
Cela sera bon pour nous eschauffer; car il ne fait pas trop chaud.	Das wird gut seyn uns zu erwärmen; dann es ist so gar warm nicht.
Il m'est avis qu'il fait trop sale.	Es dünckt mich daß es zu wüst wetter ist.
Voyez quel temps il fait.	Sehet was für wetter es ist.
Il fait si grand vent, qu'il n'y a point de moyen de demeurer sur la rue.	Es ist so grosser wind/ daß kein mittel ist auff der gas- sen zu bleiben.
De quel costé vient le vent?	Von welcher seiten kompt der wind?
Du costé de Septentrion.	Von dem Nord.
Il fait aussi froid qu'au fin cœur del hyver.	Es ist so kalt als mitten in dem winter.
Et puis nous pourrions bien avoir de la pluye.	Und zu dem möchten wir wohl regen bekommen.
Il pourroit bien estre.	Es könnte wohl seyn.
Le temps est bien couvert.	Der himmel ist sehr trüb.
Ce n'est pas chose nouvelle en ce pays cy.	Es ist nichts neues in diesem land.
Assurément, qu'il pleuvra tantost.	Sicherlich/ es wird darnach regnen.

Ouy,

Ouy, je vous assure qu'il
pleuvra devant qu'il soit
nuit.

Pour moy, je ne crains pas
qu'il pleuve.

Je ne doute pas que nous
n'ayons beau temps.

Mais moy j'ay bien peur
qu'il ne pleuve.

Voyez vn peu.

Il s'en va pleuvoir.

Si il pleut, nous ferons com-
me on fait à Paris.

Et comment y fait-on donc?

On laisse pleuvoir jusqu'à ce
qu'il cesse.

Aussi fait-on bien ailleurs.

Mais je crains que nous se-
rions mouillés.

Si nous sommes mouillés,
quittes pour nous res-
suyer.

Tenez, il pleut desja.

Il n'importe, ce n'est que
de l'eau.

Je voudrais donc, que vous
fussiez trempé & mouil-
lé jusqu'à la peau, puis
que vous en tenez si peu
de conte.

Me voudriez vous bien tant
de mal?

Ja/ ich versichere euch daß
es regnen wird che es
nacht ist.

Mich betreffend / ich fürchte
nicht daß es regnen soll.

Ich zweifle nicht daß wir
nicht schon weiter haben
sollen.

Aber ich befürchte sehr daß
es regnen wird.

Echet ein wenig.

Es wird gleich regnen.

Wann es regnet / so wollen
wir thun wie man zu Pa-
ris thut.

Wie thut man dannda?

Man läßt es regnen biß es
aufhöret.

So thut man auch an andern
orten.

Aber ich befürchte daß wir
naß werden.

Werden wir naß / so ist es
vmb das trucknen zu
thun.

Echet da/ es regnet schon.

Es ist nichts daran gelegen/
es ist nur wasser.

So wolte ich dann / daß ihr
biß auff die haut naß we-
ret / sintemahl ihr es so we-
nig achtet.

Soltet ihr mir wohl so vil
ubels gönnen?

680 DIALOGUE TROISIEME.

- Je n'en ay pas peur. Ich fürchte mich nicht darvor.
Voila vn si beau temps. Das ist ein so schön wetter.
Voila le plus beau temps du monde. Das ist das schönste wetter von der welt.
L'air est clair & serain. Die lust ist hell vnd klar.
Il fait maintenant cent fois plus beau aux champs, qu'à la ville. Es ist hundert hundert mahl lustiger auff dem feld/ als in der statt.
Ouy, voila vn beau temps, ce dites vous. Ja/ das ist ein schön wetter/ sager ihr.
Encor faut-il faire quelque chose ou rien. Man muß doch etwas oder nichts anfangen.
Allons y donc. So laßt vns hinaus gehen.
Je vous présenterois volontiers ma compagnie, si je sçavois qu'elle vous fust agreable. Ich wolte euch gern meine gesellschaft anbieten / wann ich wüßte daß sie euch angenehm solte seyn.
Vous plait-il que je vous fasse compagnie? Wollt ihr daß ich mit euch gehe?
Tres-volontiers, si c'est vostre commodité. Gar gern/ wann es ewer gelegenheit ist.
Je me repureray heureux d'estre en vostre bonne compagnie, si vous l'avez pour agreable. Ich will mich glücklich schätzen in ewer guten gesellschaft zu seyn/wann es euch angenehm ist.
S'il ne vous est desagréable. Wann es euch nicht zu wider ist.
Helas Monsieur, vraiment que non. Ach mein Herr / wahrlich nein
Ce me sera vn grand contentement, d'avoir le bien de jouir de vostre bon entretien & douce conversation. Es wird mir eine groffe lust seyn / das glück zu haben ewer gut gespräch vnd liebliche vnderredung zu genießen.
Je me donneray cette vani- Ich wil mir den ruhm neh-

té de le croire, bien que
je ne merite pas cet hon-
neur.

Je vous suis fort obligé de
la bonne volonté, que
vous avez pour moy.

C'est l'excez de vostre
courtoisie, qui vous fait
dire cela.

C'est vostre bon naturel,
qui vous fait parler de la
sorte.

Mais j'ay peur de vous in-
commoder.

Jecrains de vous faire de
l'incommodité.

Point du tout Monsieur.

Au contraire, vous me fe-
rez le plus grand plaisir
du monde.

Je vous en auray beaucoup
d'obligations.

Irons nous par eau, ou par
terre?

Il ne fait pas beau aller à
pied.

Allons plustost en chariot,
ou à cheval.

J'aimerois encor mieux al-
ler en barque.

Si vous voulez, je m'en iray
louër vn basteau?

Comme il vous plaira.

Ce sera le meilleur.

Allez y donc.

men solches zu glauben/
wiewohl ich der ehren
nicht werth bin.

Ich bleibe dem Herren sehr
verpflicht wegen der guten
zuneigung/die ihr zu mir habt.

Es ist ewere vbermäßige
höflichkeit/die euch be-
wegt das zu sagen.

Es ist ewer gutgemüth/das
euch bewegt also zu reden.

Ich fürchte aber/das ich
euch beschweren werde.

Ich besörchte euch ungele-
genheit zu machen.

Ganz vnd gar nicht Herr.

Das widerspiel/ ihr werdet
mir den größten gefallen
von der welt thun.

Ich werde euch deshalb
sehr verpflichtet seyn.

Wollen wir zu wasser/
oder zu land gehen?

Es ist nicht hübsch zu fuß zu
gehen.

Lasset vns lieber im wagen
fahren oder reiten.

Ich wolte noch lieber in
einem schiff fahren.

So ihr wollet/will ich hin
gehen ein schiff zu miet'n?

Wie es euch beliebt.

Es wird das beste seyn.

Gehet dann hin.

682 DIALOGUE TROISIEME.

Cela est plus commode. Das ist bequemer.
 Quant à moy, je me play Bas mich anlangt / ich bin
 fort à la campagne. gern auff demfelde.
 Ouy, avec vne belle com- Ja / mit einer schonen gefers-
 pagne. tin.
 Vous estes vn rieur & gasseur. Ihr seidt ein verierer.
 Il faut que vous gauliez. Ihr müisset allzeit verie-
 tousjours. ren.
 Vous jugez des autres par Ihr urtheilet von andern
 vostre naturel, & par vous nach ewerm gemüth / vnd
 mesmes. auß euch selbst.
 De fait il n'est que l'air des Gewiß es ist nichts bessers
 champs pour la santé. als die luft des feldes zur
 gesundheit.
 Mais pour cette fois-cy Aber für dieses mahl wol-
 nous irons par bateau, len wir zu schiff fahren /
 s'il vous aggré. wann es euch behagt.
 Je le veux bien. Ich bin es zu frieden.
 Quel chemin prendrons Was wollen wir für einen
 nous? weg nehmen?
 De quel costé irons nous? Auff welche seite wollen wir
 hinaus?
 Il nous faut prendre le plus Wir müssen den kürzesten
 court & le plus beau. vnd schonsten weg neh-
 men.
 Nous monterons en bar- Wir wollen auß der statt in
 que hors de la ville, & en ein schiff treten / vnd an
 fortirons au premier vil- dem ersten dorff wider
 lage. auß-steigen.
 Nous nous embarquerons Wir wollen vor dem thor zu
 devant la porte, & nous schiff gehen / vnd wider
 desbarquerons à vn quart auf-treten ein viertel meil
 de lieué de la ville. von der statt.
 C'est bien avisé. Es ist wohl bedacht.
 Mais il ne faut pas oublier le Aber man muß den mantel
 man-

manteau.

Cela s'entend.

Cela va sans dire.

Quand il fait beau, pren ton manteau, le temps se change bientôt.

Par où sortirons nous ?

Sortons par la porte Saint

Antoine.

Il m'est avis que ce ne seroit pas mal fait, d'aller appeler Monsieur vn tel, pour estre de la partie.

Helas qu'ouy, c'est vn homme de fort bonne humeur & façon.

Il est certes fort honneste homme.

Ou bien envoyons y quel qu'un.

Je diray à vostre homme, qu'il y aille.

Escoutez camarade, allez vous en vistement chez vn tel, & luy dites que vostre Maistre & moy allons faire vne promenade, & que nous luy demandons, s'il en veut estre.

S'il a le loisir.

S'il n'a rien à faire.

Si la commodité le permet.

Allez viste, courez, & vous

nicht vergessen.

Das versteht sich.

Das ist richtig.

Wan schön wetter ist / nim deinen mantel / das wetter verändert sich gar bald.

Wo werden wir aufgehen ?

Lasset vns aufgehen durch das thor S. Antonius.

Es dünckt mich wir theten nicht vbel daran / daß wir hin giengen dem H. N. zu ruffen / nit zu machen.

Ach ja / es ist ein mann von gutem gemüth vnd nessen.

Er ist firmar ein gar waer er mann.

Oder aber lasset vns jeman d hin schicken.

Ich will zu ewerm diener setzen / daß er hin ahe.

Horet ihr guter freund / ahe t geschwind zu dem H. N. vnd saet ihm daß ewer Herr vnd ich einen spaziergang thun wollen / vnd daß wir ihn fragen / ober es mit halten will.

Wann er der weil hat.

Wann er nichts zu thun hat.

So es seine gelegenheit zuläßt.

Gehet geschwind / lauffet / ha-

684 DIALOGUE TROISIEME.

hastez de revenir.	vnd kommet bald wider.
Saluez le de ma part.	Grüßet ihn meiner wegen.
Dites luy aussi, que je luy	Sagt ihm auch / daß ich
envoye le bon jour.	ihm lasse einen guten tag
	sagen.
Faites luy aussi mes recom-	Vermeldet ihm auch meinen
mandations.	gruß.
Ouy Monsieur, je m'y en	Ja Herr / ich will von stund
vas tout à l'heure.	an hin gehen.
Hé bien, l'avez vous trou-	Nun / habt ihr ihn gefun-
vé?	den?
Estoit-il au logis?	War er zu hause?
Qu'est-ce qu'il dit?	Was sagter?
Il vous envoie le bon soir,	Er läßt euch einen guten
& se recommande vn	abend sagen / vnd vil gu-
million de fois à vous.	tes vermelden.
Grand mercy de sa part.	Grossen danck von seiner
	wegen.
Et il dit que, pour la respon-	Vnd er sagt daß / die ant-
se, il en sera le porteur luy	wort betreffend / er diesel-
meine.	be selbst bringen will.
Quand est-ce qu'il viendra?	Wann wird er kommen?
Tout incontinent.	Stracks also bald.
Tenez, regardez, le voila	Da / sehet zu / dort kompt er
desja qui vient.	schon.
Vrayment il n'a gueres tar-	Wahrlich er hat nicht lang
dé.	verzogen.
Ah, bien venu Monsieur.	Ach / willkommen mein Herr.
Monsieur, je suis bien aise	Ich freue mich den Herren
de vous revoir en bonne	widerumb frisch vnd ges-
disposition.	und zu sehen.
Messieurs, je me rejouï aussi	Ihr H. ich freue mich auch
de vostre bonne santé.	ihrer guten gesundheit.
Je suis bien resjouï de vous	Ich bin sehr erfrewt euch zu
voir.	sehen.

Das Dritte Gespräch.

685

Il y a longtemps que je ne vous ay veu.

Il y a longtemps que vous ne nous avez esté voir.

Escoutez, nous sommes trois ou quatre, qui voulons aller vn peu pourmener.

Vous plait-il venir faire vn petit tour avec nous?

De tres-bon cœur, si ma compagnie vous est agreable.

Ce me sera beaucoup d'honneur.

Pourveu que je ne fasse point d'incommodité.

Ains plustost si nous ne vous destournons de vos affaires.

Point du tout Monsieur.

Mes affaires ne sont pas de si grande importance.

Vous nous obligerez grandement, s'il vous plait d'en prendre la peine?

Mr. ce n'est point de peine. Ce n'est point de peine que cela.

C'est bien peu de peine.

Je voudrois vous pouvoir servir en autre chose de plus grande importance.

Mais laissons les compli-

Ich hab euch lang nicht gesehen.

Ihr seidt lange zeit nicht bey vns gewesen.

Hört / es sind vnser ein oder vier, die da gern wolten ein wenig spazieren gehen.

Beliebt euch ein klein spazier-gang mit vns zu thun?

Von herken gern / so euch meine gesellschaftt annehmen ist.

Es wird mir eine grosse chre seyn.

Wann ich nur keine vngelegenheit mache.

Ja vil mehr wo wir euch nicht von euren geschafften abhalten.

Gant nicht Her.

Meine geschaffte sind nicht so wichtig.

Ihr werdet vns ein grossen gefallen erzeigen / so es euch beliebt die mühe zu nehmen?

Es ist keine mühe.

Das ist keine mühe.

Es ist eine geringe mühe.

Ich wolte daß ich euch in andern nützgeren sachen dienen könnte.

Aber wir wollen die com-

mens,

686 DIALOGVE TROISIEME.

mens, je vous en prie. plimenten bleiben lassen/
ich bitte darumb.

N'entrons pas plus avant dans les complimens. Lasset vns nicht tieffer in die
complimenten kommen.

Apprestez vous donc. Machet euch dann fertig.

Ne vous ennuyez pas, nous Lasset euch die zeit nicht lang
seyn / wir wollen also
nous en irons incontinent. bald gehen.

Nous n'attendions rien que votre personne. Wir haben auff nichts als
auff euch gewartet.

Vous m'avez fait grand plaisir. Ihr habt mir einen grossen
gefallen gethan.

Aussi bien trouvois-je le temps fort grand au logis. Es war mir ohn das die zeit
lang zu hauff.

Je suis bien joyeux de me trouver en si bonne compagnie. Ich bin gar froh mich in so
guter gesellschaft zu befinden.

Mais que faisiez vous donc? Aber was habt ihr dann gemacht?

Rien du monde. Nichts von der welt.

Car je ne sçavois que faire. Dann ich wußte nicht was
ich thun sollte.

J'estois à la fenestre à resvalser, & bastir des chasteaux en l'air. Ich lag am fenster zu fantas-
sieren / vnd kalender mach-
en.

Hé bien, allons donc. Wohlan / lasset vns dann
gehen.

Marchez Monsieur. Der Herr gehe.

Passiez devant, s'il vous plaît. Der Herr gehe voran / so es
ihm beliebt.

Excusez moy Mr. je ne le feray pas. Der Herr verzeihe mir / ich
werde es nicht thun.

Pardonnez moy, je n'en feray rien. Dumb verzeihung / ich thue
es nicht.

Hé, si faites Monsieur, je vous en prie. Ey ja doch Herr / ich bitte
dummb.

Vous me pardonnerez, je ne commettray pas cette faute là.
 Ce seroit vne grande indiscretion.
 Hé Mr. sans ceremonies, je vous en prie.
 Laissons ces contestations.
 Je ne meine personne hors de mon logis.
 Vous sçavez bien la maniere & la coustume.
 Le Maistre du logis doit rousjours estre le premier à entrer, & le dernier à sortir.
 Hé bien, necessité est vne dure loy.
 Je le seray pour vous complaire.
 Mr. l'honneur vous appartient, comme à l'estrange & au plus vieux.
 Vous estes trop ceremonieux.
 Point du tout Mr.
 Je ne fay que mon devoir.
 Laissons donc les complimens & ceremonies superflus à part.
 Ne faites donc pas tant de ceremonies.
 Mr. je n'en fay point aussi.

Mein Herr / ich will eine solche grobheit nicht begehren.
 Es were eine grosse unbescheidenheit.
 Ey mein H. ohne geprüng / ich bitte dumm. (lassen.
 Wir wollen den streit bleiben
 Ich führe niemand auß meinem lofement.
 Ihr wisset die manier vnd den brauch wohl.
 Der Herr im hauß soll alzeit der erste seyn im hinein gehen / vnd der letzte in hinauß gehen.
 Nun / muß ist ein böß traut.
 Ich willes thun euch zu gefallen.
 Dem Herren gebührt die ehr / als dem fremden vnd ältesten.
 Ihr seid gar zu voll geprüng.
 Ganz vnd gar nicht H.
 Ich thue nur meine schuldigkeit.
 So wollen wir dann die vberflüssige ehren-worte vnd geprüng bleiben lassen.
 So machet dann nicht so vil geprüng.
 H. ich mache auch keine.

688 DIALOGUE TROISIEME.

C'est vous qui en faites.

Ce ne sont pas ceremonies,
lors que le devoir nous y
oblige, & que la bien-
seance le requiert.

Pour moy, je les hay com-
me peste.

Aussi les ceremonies ne ser-
vent de rien.

Mais je vous prie, allons
tout bellement, dautant
que je ne suis pas bon
pieton.

Quand je me haste le
moins du monde de
marcher, je suis incoti-
nent hors d'haleine &
souffle comme vn vieil
cheval.

Hé bien, allons à nostre
aise.

Aussi n'y a-il rien qui nous
presse, nous avons bon
loisir.

Pourquoy nous hasterions
nous, le temps est nos-
tre?

Tout beau donc.

N'allez pas si viste.

Vous courrez comme vn
chien maigre, & com-
me vn verrier deschargé.

Ihr machet derselbigen.

Das ist kein geräth /
wann uns unsere schul-
digkeit dazzu verpflichtet/
vnd daß es die ehrebarkeit
erfordert.

Mich belangend / ich haste
es wie die pestilenz.

Auch dienet das geräth zu
nichts nicht.

Aber ich bitte euch / laßet
uns gemach gehen / die-
weil ich keinen guten
fußgänger gebe.

Wann ich nur ein klein
wenig geschwind gebe /
ben ich also bald auß dem
athem / vnd blase wie ein
alt pferd.

Nun dann / laßet uns sein
gemachlich gehen.

Auch ist nichts das uns
treibe / wir haben gut
weil.

Warumb wolten wir ey-
len / ist doch die zeit uns-
ser?

Gemach dann.

Gehet nicht so geschwind.

Ihr lauffet wie ein mager
hond / vnd wie ein glaser
der abgeladen hat.

Où voulez vous aller au gif-

Wo wollet ihr hin in das
re,

te, que vous avez si haste?

Je ne vous scaurois suivre.

Il ne me semble pas que je marche viste.

Je ne vay que le petit pas, & mon petit train ordinaire.

Estes vous donc las?

Ouy, je commence à me lasser.

Allons, allons, courage.

Quant au courage, il est assez bon, mais les jambes me faillent.

Voulons nous reprendre le chemin de la ville?

Retournons nous en donc à la ville.

Hé ouy, je vous en prie.

Nous avons esté assez loing.

Je ne scaurois plus marcher.

Je suis trop las.

Je suis si las, que je ne scaurois plus cheminer.

Je suis tout mouillé, & tout en eau de luyur.

Pour moy, le chemin ne m'a pas ennuyé.

Mais comment vous estes vous porté, depuis que je ne vous ay veu?

nachtläger / daß ihr so ey-
let?

Ich kan euch nicht folgen.

Es dunckt mich nicht daß ich
geschwind gehe.

Ich gehe nur einen kleinen
schritt / vnd mein gewöhn-
lichen schlechten gang.

Seidt ihr dann müde?

Ja / ich fange an müde zu
werden.

Furt / furt / ein gut herß.

Was das herß anlangt / das
ist gut genug; aber die bei-
ne wollen nicht furt.

Wollen wir wider den weg
nach der stadt nehmen?

So laßt uns dann wider
nach der stadt gehen.

Ey ja / ich bitte euch dar-
umb.

Wir seind weit genug gewe-
sen.

Ich kan nicht mehr gehen.

Ich bin gar zu müde.

Ich bin so müde / daß ich
nicht mehr gehen kan.

Ich bin ganz naß / vnd ganz
beschwigt.

Wich betreffend / der weg ist
mir nicht lang gefallen.

Aber wie ist es euch gangen/
seither ich euch nicht ge-
sehen hab?

690 DIALOGUE TROISIEME.

Il me semble que vous estes malade? Mich beduncket daß ihz tranck seidt.

Vous ne vous portez pas trop bien, ce me semble. Ihr seidt nicht gar wohl auff/als mich bedunckt.

Aquoy le voyez vous? Woran sehet ihr es?
A vostre vilage, qui est aussi blefme, & aussi passe qu'un drappeau. An ewerem angesicht/ welches so blaß vnd bleich ist als ein tuch.

De fait je ne me porte pas trop bien. Es ist mir traun nicht gar wohl.

J'ay eu ces jours cy vn accès de fievre assez fort. Ich hab diese tage einen anstoß des fiebers gehabt zünlich siarck.

Vous a-elle donc quitté? Hat es euch dann verlasssen?

Elle n'est pas revenue depuis. Es ist seither nicht wider kommen.

A propos, où estes vous logé? Jetzt dencke ich daran/ wo seidt ihr logiert?

En quelles ruë, & à quelle enseigne? In was für einer gassen/ vnd zu welchem schuld?

A la croix de fer, en la ruë Saint Martin. Im eysern Creutz/ in Sant Martini gassen.

Estes vous bien accommodé? Seid ihr wohl accommodiert?

Je suis assez bien; je m'en contente. Ich bin zünlich wohl/ ich bin dannit zu frieden.

Vivez vous en chambre garnie, ou bien allez vous en pension? Lebet ihr für euch in ewer kammer/ oder gehet ihr an einen tisch?

Je suis en pension; & nous sommes assez bien traités. Ich bin in der kost; vnd wir werden zünlich wohl tractirt.

Mais vous tient-on aussi? Hält man euch aber auch netre-

nettement, poue ce qui
est du lit?

Touchant cela, nous som-
mes allés blanchement.

Nous avons tous les quinze
jours des draps blancs;
& toutes les semaines
deux fois des serviettes
blanches.

Venez vous en avec moy,
pour voir mon logis.

Est-ce loin d'icy?

Y a-il encor loing?

Ce n'est qu'à trois pas
d'icy.

Nous y voila tout à l'heure.

J'en suis bien aise.

J'ay tant sué, que je suis
tout en eau.

Tenez laquay, prenez la
clef, & allez ouvrir la
porte.

Mais vous ne nous arreste-
rez pas plus d'un quart
d'heure.

Non, je ne vous retiendray
pas plus qu'il ne vous
plaira demeurer.

Au reste, comment vont
vos affaires?

Comme auparavant.

Encor assez bien.

Tout va encor bien.

Mais voicy nostre logis.

Vous plait-il entrer?

sauber / was das bett an-
langt.

Das belangend / wir wer-
den zimlich rein gehalten.

Wir bekommen alle vierze-
hen tage weiße bett-
cher; vnd alle wochen
zwey mahl weiße teller-
tüchlein.

Kommet mit mir / mein lo-
sement zu sehen.

Ist es weit von hier?

Ist es noch weit?

Es ist nur drey schritte von
hier.

Wir seind also bald da.

Dessen bin ich sehr froh.

Ich hab so sehr geschwitzet/
daß ich gang naß bin.

Da lackey / nun den schlüs-
sel / vnd gehe hin die thür
auff zu machen.

Aber ihr werdet vus nicht
länger auffhalten als ein
viertel stunde.

Mein / ich will euch nicht
länger auffhalten als euch
belieben wird zu bleiben.

Sonsten / wie siehet es mit
ewern sachen?

Gleich wie zuvor.

Noch zimlich wohl.

Es siehet noch alles wohl.

Aber hie ist vnser hauß.

Beliebt euch hinein zu gehen?

692 DIALOGVE TROISIEME.

Après vous Monsieur.

Nach euch mein Herr.

Je n'ay garde de marcher
devant vous.

Ich will es wohl bleiben las-
sen daß ich vor euch gehe.

Entrez, entrez, sans beau-
coup de façon.

Gehet/gehet hinein / ohne vil
wesen.

L'honneur est deu aux plus
vieux.

Den ättesten gehört die ehr.

Ce n'est pas avec moy qu'il
vous faut user de cere-
monies.

Mit mir müßet ihr kein ge-
prång machen.

Entre bons amis il faut vi-
vre librement.

Under guten freunden muß
man frey leben.

A quoy servent tant de ce-
remonies ?

Wozu ist so vil geprång nut ?

Allons, allons, tant de cere-
monies ne servent de
rien.

Furt/furt / so vil geprång ist
zu nichts nutz.

Reservez les pour vne meil-
leure occasion.

Nun / so spahret sie auff eine
bessere gelegenheit.

Je passeray donc devant
pour vous obeir.

So will ich dann vor gehen
euch zu gehorchen.

Soyez le bien venu chez
vous.

Seidts willkommen in ewerm
lofement.

Et vous le bien trouvé.

Und ihr wohl gefunden.

Je suis bien aisé de vous
voir en mon pauvre petit
sejour.

Ich bin froh euch in meiner
schledhten vnd geringen
wohnung zu sehen.

Ma foy Monsieur, vous voi-
la fort bien.

Bei meiner trew Herr / ihr
seidht hic gar wohl.

Vous estes logé en Prince.

Ihr seid Fürslich logiert.

Il se faut passer ainsi en at-
tendant mieux.

Man muß sich also behelffen
biß es besser wird.

Oh qu'il fait beau ceans !

O wie schön ist es hierin !

Cé qui me contente le
plus, c'est que ma cham-

Was mich am meisten bes-
guniget/ist das meine kam-
bre

- bre respond sur vn beau
jardin, & sur vne rivie-
re.
- Y a-il longtemps que vous
estes icy?
- Il y aura bientost quinze
mois.
- Voila une belle commodi-
té.
- Il faut patienter de la sorte.
- On ne peut pas avoir toutes
les aises & commodités
en vn lieu.
- Orça Messieurs, prenez des
sieges.
- Ne vous plait-il pas vous
seoir?
- Pourquoy ne vous asséez
vous pas?
- Quant à moy, je ne suis pas
las.
- Il faut que je me promene.
- Hé bien, faites à vostre vo-
lonté, ny plus ny moins
que si vous estiez en vos-
tre logis.
- Faites comme si vous estiez
chez vous.
- Monsieur, ne vous donnez
point de peine.
- Monsieur ne vous incom-
modez pas.
- mer auff ein schönen gar-
ten gehet / vnd auff einen
fluß.
- Seidt ihr lange zeit hie gewe-
sen?
- Es wird bald sinff viertheil
jahr seyn.
- Das ist eine schöne gelegen-
heit.
- Man muß sich also gedul-
den.
- Man kan nicht alle ge-
mächlichkeit vnd be-
quemlichkeit an einem ort
haben.
- Wohl an ihr Herren/nehmet
stühle.
- Beliebt euch nicht zu si-
ßen?
- Warumb sitzt ihr nicht nie-
der?
- Was mich anlangt / ich bin
nicht müde.
- Ich muß herum spazie-
ren.
- Nun dann / so thuet nach
ewerm belieben / anders
nicht als wann ihr zu
haus weret.
- Thuet als wann ihr in ewerm
haus weret.
- Der Herr bemühe vnd be-
kummere sich nicht.
- Der Herr mache ihm keine
ungelegenheit.

694 DIALOGUE TROISIEME.

Nous ne sommes ny hon-
teux ny ceremonieux. Wir seind weder schambafft-
tig noch von vil geprüng.

Nous nous asseerons bien,
quand nous en aurons
envie. Wir wollen uns wohl ses-
sen / wann wir lust darzu
haben werden.

Il nous faut vn peu pren-
dre icy la fraischeur de
l'air. Wir müssen hie ein wenig
fühle lufft einnehmen.

Ah mon Dieu ! sentez quel
petit vent gracieux, qui
entre par cette fenê-
stre. Ach Gott ! fühlet doch wie
ein liebliches lufftlein zu
diesem fenster hercin blas-
set.

Ouy aussi vray.

Ja geniff.

Ah, que cela est charmant !
Et regardez vn peu, ne voi-
la pas vne belle veüe ? Ey / wie ist das so lieblich !
Vnd sehet ein wenig / ist das
nicht ein hübsch außsehen ?

Voila qui est ravissant.
Veritablement voila qui est
parfaitement beau. Daff ist recht anmuthig.
Warlich daff ist vberauß
schön.

Je suis ravy de voir tant de
belles choses. Ich bin zum höchsten ver-
wundert so vil schöne sa-
chen zu sehen.

Voyez vn peu, quel beau
château à cette murail-
le. Sehet ein wenig / was für
ein schöner weinstock an
der mauer.

Il est bien vray qu'il est pas-
sable ; mais c'est vne cho-
se de belle monstre, & de
peu de rapport. Sie ist zwar wohl passier-
lich ; es ist aber ein ding
von gutem ansehen / vnd
von geringem eintragen.

Voyez, tout rit la dedans. Sehet / es lachet alles dar-
innen.

S'il y avoit encor vne jolie
fontaine, ce seroit vn vray
paradis terrestre. Wann nur noch ein fein
springender brunn da we-
re / so were es ein recht ir-
disch Paradyß.

Il n'y manque rien que ce-
 la. Es mangelt nichts daran als
 das.
 Il ne faudroit plus que ce-
 la. Es solte nichts mehr fehlen
 als das.
 Et puis dedans la chambre, Über das in der kammer ist
 tout y est proprement & alles so wohl auffgeräumt
 à la perfection. vnd auffgeschiet.
 Au contraire Monsieur, Das widerspiel Herr / es ist
 tout y est maintenant en jetzt alles darin in vnord-
 defordre & en confusion. nung vnd verwirrung.
 Vous voyez comme mes Ihr sehet wie meine bücher/
 livres, & toutes mes be- vnd alle meine sachen vbel
 sognes sont mal agen- auffgeräumt s. ind.
 cées.
 Orsus enfans, apportez nous Nun ihr kinder / bringet vns
 quelque chose. etwas.
 Faites nous apporter la col- laßt vns eine collation brin-
 lation. gen.
 Hé Monsieur, ne faites rien En mein Herr / er laße doch
 apporter. nichts bringen.
 Nous n'avons ny faim ny Wir haben weder hunger
 soif. noch durst.
 Il nous faut bien vn peu fai- Wir müssen wohl ein wenig
 re collation. collation halten.
 Nullement Monsieur. Ganz nicht Herr.
 Il n'en est pas de besoin. Es ist nicht von nöthen.
 Allez nous tirer du vin. Gehet zapffet vns wein.
 En voila Monsieur. Da ist wein / mein Herr.
 Baillez m'en donc vn ver- Gebt mir dann ein glaß dar-
 re. von.
 Qui est-ce qui a fait cela? Wer hat das gethan?
 Qui a rompu & cassé ces Wer hat die gläser von den
 vitres? fenstern gebrochen?
 Je n'en sçay rien. Ich weiß nichts darumb.
 Ce n'a pas esté moy. Ich hab es nicht gethan.

696 DIALOGUE TROISIEME.

Oh, ce n'a esté personne. Oh / es hats niemand gethan.

Dormez vous tout seul en celit là? *Schlaffet ihr allein in dem bett!*

Ouy Monsieur, à vostre service. *Ja mein Herr / zu seinen diensten.*

Si par aventure il arrive que vous vous trouviez tard en ces quartiers, vous m'obligerez d'en disposer comme du vostre propre. *Wannes ungesehr geschicht daß ihr euch frath hiet umb befindet / so werdet ihr mir ein sonderlich gefallen thun damit als mit ewerm eygenen zu thun.*

Monsieur je vous remercie de vostre bonne offre. *Ich bedanke mich gegen de H. seines guten erbietens.*

Et je vous offre reciproquement ma chambre, si vous vous trouvez surpris de la nuit en nos quartiers. *Ich biete euch hergegen auch meine kammer an / so ihr euch villsicht bey uns von der nacht vberfallen befindet.*

Voire je vous conjure aussi, de vouloir disposer de tout ce qui est en mon petit pouvoir. *Ja ich bitte euch auch höchlich / vber alles das jenige disponiren zu wollen / so in meinem geringen vermögen ist.*

um Mr. je vous baise bien humblement les mains de tant de courtoisie. *Ich sage euch großmächtigen danck für so vil höfflichkeit.*

Vous pouvez disposer de moy, comme de vous mesme. *Ihr könnet mit mir machen / als mit euch selbst.*

Combien payez vous de cecy par semaine? *Wie vil bezahlt ihr für dieses die woche?*

J'en baille quatre escus le mois. *Ich gebe vier kronen des monaths.*

N'est-ce pas bien cher?

Non, ce n'est pas trop, pour
estre si gentiment accom-
modé.

Je trouve que c'est à bon
marché.

A ce que je voy, vous estes
bien pourveu &ourny
de livres.

Pas trop bien, Monsieur.

Excusez moy, vous avez là
vne belle bibliothecque.

Helas, ce n'est pas grand'
chose.

Et telle qu'elle est, je la
tiens plus pour parade,
que pour l'estude.

Tout au rebours, je sçay
bien que vous estes fort
addonné à l'estude.

Pleust à Dieu que j'y fusse
autant addonné que vous.

Ouy, j'aime l'estude com-
me vn chien les coups de
baston.

Au lieu d'estudier je ne fay
rien que tracasser.

Demandez-le à Monsieur
que voila, & il vous le dira.

Mais il me faudra cy-apres
estre plus diligent.

Car c'est vne vilaine chose
que la paresse.

Ist es nicht sehr thewer?

Nein es ist nicht zuvil / vmb
so fein versehen zu seyn.

Ich befinde daß es wohlfeil
ist.

Als ich sehe / so seid ihr mit
büchern wohl versehen
vnd gestaffiret.

Nicht gar zu wohl / Herr.

Verzeihet mir / ihr habt da
einen hüpschen hauffen
bücher.

Nch / es ist nicht vil beson-
ders.

Vnd wie sie auch seind / hal-
te ich sie mehr auß zierath /
als zunn studieren.

Das widerspiel / ich weiß
wohl daß ihr dem studie-
ren sehr ergeben seid.

Wolte Gott daß ich ihm so
ergeben were als ihr.

Ja / ich hab das studieren
lieb / wie ein hund die
schläge des flecks.

An statt des studierens thue
ich nichts als herumblauf-
fen.

Fraget den Herren da / er
wird es euch sagen.

Aber ich werde hinfort fleis-
siger müssen seyn.

Dann es ist ein schandlich
ding vmb die faulheit.

698 DIALOGUE TROISIEME.

Cela est tres-veritable.

Das ist gewiß war.

L'oisiveté n'apporte jamais profit.

Der müßiggang bringt niemer nutzen.

Qui veut estre sçavant, il faut estudier.

Wer gelehrt will seyn / der muß studieren.

Mais quels bons livres sont-ce?

Aber was seind es für gute bücher?

Ily en a de diverses sortes, tres-tous à vostre commandement.

Es seind vnderchiedliche / alle zu ewerm befehl.

Et si je vous prenois au mot, que diriez vous?

Und wann ich es für bekant annehme / was woltet ihr sagen?

Je dirois en payant.

Ich wolte umbs geld sagen.

Mais non, sans mocquerie.

Aber nein / ungespottet.

Toute raillerie à part, regardez si vous y en trouvez quelcun qui vous plaise, & je vous le donne de tres-bon cœur.

Alle veriererey bey seiten gesetzt / sehet zu ob ihr eins darunder findet das euch gefalle / das will ich euch vö herhen gern schencken.

Je vous remercie de tout mon cœur.

Ich sage euch von ganzem herhen danck.

Remerciez quand vous aurez.

Dancket wann ihr haben werdet.

Regardez s'il y a quelque chose, dont vous soyez amoureux.

Sehet zu ob etwas da ist / darinn ihr verliebt seyet.

Non Monsieur, je ne veux rien en don.

Nein mein Herr / ich will nichts geschencke.

Mais je vous prieray d'une courtoisie.

Aber ich will euch umb ein gefallen gebetten haben.

Je vous prie de me faire vne faveur.

Ich bitte euch mir eine gunst zu erzeigen.

Obligez moy d'une courtoisie.

Thuet mir einen gefallen.

Si je vous puis servir en quelque chose, je le feray tres-volontiers.

S'il est en mon pouvoir, je suis tout disposé à vous servir.

Nem'esconduisez donc pas.

Non, je vous le promets, si c'est chose que je puisse faire.

Si je ne le fay, ce ne sera pas faute de bonne volonté.

Je suis prest à vous servir, en tout ce qui me sera possible.

Monsieur, ce sera moy qui vous serviray en toute occasion.

Je vous obeiray tousjours, quelques commandemens que vous me faciez.

Commandez moy seulement.

Dites moy seulement ce que c'est.

J'attends l'honneur de vos commandemens.

Prestez moy ce livre cy pour deux ou trois jours.

Si vous vous en pouvez passer.

Si vous ne vous en servez pas.

Helas Mr! je le ferois de

Wo ich euch in etwas dienen kan / will ich es gar gern thun.

Wann es in meinem vermögen ist / bin ich bereit euch zu dienen.

Beiset mich dann nicht ab.

Nein / ich verspreche es euch / wann es ein ding ist das ich thun kan.

Wo ich es nicht thue / wird es nicht geschehen auß mangel des guten willens.

Ich bin bereit euch zu dienen / in allem was wir wird möglich seyn.

Herr / ich werde derjenige seyn der ihm in aller gelegenheit dienen wird.

Ich will euch allzeit gehorchen / was es auch sey das ihr mir gebietet.

Befehlet mir nur.

Saget mir nur was es ist.

Ich erwarte die ehr seiner gebotten.

Lehret mir dieses buch auff ein tag oder drey.

Wann ihr es entzihen könnet.

Wann ihr es nicht brauchet.

Ach H.! ich wolte es nicht.

- tres-bon cœur, s'il estoit
à moy. herzen gern thun / wann
es mein were.
- Mais je l'ay moy mesme
emprunté d'un bon amy. Aber ich hab es selber von
einem guten freund ent-
lehnet.
- Toutesfois si vous en avez
bonne envie, je vous le
laisseray bien pour quel-
ques jours. Doch wann ihr gute lust
dazu habt / will ich es
euch wohl auff etliche tage
uberlassen.
- Non, non, puis qu'il en
est ainsi, je ne le desire
pas. Nein / nein / weil dem also
ist / so begehre ich es nicht.
- Mais me voulez vous pre-
ster cettuy-cy? Wollet ihr mir aber dieses
leihen?
- Mr. il est à vostre comman-
dement. Es ist zu des. Herren dien-
sten.
- Je vous le renvoyeray infail-
liblement; ou je le rapor-
teray moy mesme. Ich will es euch gewiß mi-
der schicken: oder ich will
es euch selbst bringen.
- Gardez le, & le retenez tant
qu'il vous plaira. Bewahret es / vnd behaltet
es so lang als ihr wollet.
- Hé bien, je le prendray; &
grand mercy jusqu'au
rendre. Nun / ich will es nehmen;
vnd grossen danck biß ich
es wider gebe.
- La semaine à trois jeudis,
trois jours apres jamais, Die woche mit drey donner-
stagen / auff nimmerles-
tag.
- J'en suis bien content. Ich bin es wohl zu frieden.
- Mais changeons de dis-
cours, & parlons vne
fois de boire. Aber lasset uns von etwas
anders reden / vnd ein
mahl von trincken sprechen.
- Essayez vn peu nostre vin. Versuchet ein wenig unsern
wein.
- S'il vous plait, nous le re-
mettrons à vne autre
fois. Wo es euch beliebt / wollen
wir es auff ein ander mahl
verschieben,

Je n'ay pas soif maintenant.
Beuvez pour la soif à ve-
nir.

Il m'est avis que quelcun
frappe & buque à la porte.

Il y a quelcun qui hurte à la
porte.

Iean, allez y voir.

Henry, allez voir qui est à
la porte.

Qui hurte là?

Bon amy.

Ouvrez seulement.

Vostre maistre est-il au lo-
gis?

Nenny Monsieur, il n'y est
pas.

M. avec vostre permission,
que luy voulez vous?

Ne sçauois-je faire le mes-
sage?

Je voudrois bien parler à
luy.

Ou bien est-il empesché?

Il est allé en ville.

Il est sorti dés aussi tost que
nous avons eu dîné.

Reviendra-il bientost?

Il ne fait que sortir.

A quelle heure sera-il bien
de retour?

Quand le pourra-on trou-
ver à la maison?

Ich hab jetzt keinen durst.
Erucktet für den zukommens-
den durst.

Nich bedunckt es klopffe ei-
ner an der thür.

Es klopfft jemand an der
thür.

Hans / gehe hin vnd sehe.

Heinrich / gehet hin vnd se-
het wer an der thür ist.

Wer klopfft da?

Gut freund.

Machet mir auff.

Ist ewer Herr zu hauß?

Nein Herr / er ist nicht da.

Widerlaubnuß H. was wilt
der H. von ihm haben?

Kan ich die bortschafft nicht
thun?

Ich wolte gern mit ihm re-
den.

Ober hat er was zu thun?

Er ist in die stadt gangen.

Er ist aufgegangen so bald
als wir haben gessen ge-
habt.

Wird er bald wider kommen?

Er ist nun eben aufgegan-
gen.

Um welche zeit soll er wohl
wider kommen?

Wann wird man ihn zu
hauß antreffen können?

Je

702 DIALOGUE TROISIEME.

Je ne vous le scaurois dire pour aßeuré. Ich kan es dem Herren nicht für gewiß sagen.

S'il vous plait d'y revenir dans vne heure, je croy que vous l'y trouverez. So es euch beliebt vber ein stund wider hieher zu kommen / hält ich dafür daß ihr ihn finden werdet.

Hé bien ouy, je reviendray tantost, d'icy à vne heure. Wohl ja / so will ich darnach wider kommen / vber eine stund.

Mais Monsieur, ne vous desplaîse, que je vous demande comment vous vous appelez. Aber der Herr halte es mir nicht für vbel / daß ich euch frage wie ihr heisset.

Ne prenez pas en mauuaîse part, si je vous demande vostre nom. Nehmet es nicht vbel auff / so ich euch frage nach ewern nahmen.

Point de tout. Ganz nicht. Je m'appelle ainsi & ainsi, natif de Lyon. Ich heisse so vnd so / von Ihon gebürtig.

A la bonne heure Monsieur, je luy diray sans faute dès qu'il sera revenu. Zur guten stund mein Herr / ich wills ihm gewiß sagen so bald er wider kommt.

Hé bien, qui est-ce? Nun / wer ist es? C'est vn gentilhomme, qui Es ist ein Edelman / genant s'appelle ainsi & ainsi. so vnd so.

Faites le entrer. Laß ihn herein kommen.

Le voilà qui s'en va. Dort gehet er weg.

Parce que vous voyant em- Diereil ich gesehen daß pelché avec ces Mes- ihr mit diesen Herren zu thun hatter / hab ich zu vous n'estiez pas au lo- ihm gesagt daß ihr nicht zu gis. hauß waret.

Je ne vous en scay point de Das dancke dir Sant Bel- gré. ten.

Qui

- Qui vous à commandé de le dire? Wer hats euch befohlen zu sagen?
- Qui vous a dit que vous disiez cela? Wer hat euch gesagt daß ihr das sagen sollt?
- Il faut que vous faciez tous-jours quelque coup de vostre teste. Du mußt immerdar etwas nady deinem kopff thun.
- Vous en ferez tant, que vous aurez sur les oreilles. Du wirst so vil machen / daß du ohrfeigen kriegen wirst.
- Je vous bailleray bientost ce que vous ne mangerez pas. Ich will dir bald was geben / daß du nicht essen wirst.
- Je ne vous le quitte pas ainsi. Ich will dir es nicht so schencken.
- Ah Monsieur, je vous crie mercy, je ne le feray plus une autre fois. Ach Herr / ich bitte umb verzeihung / ich wills ein ander mahl nicht mehr thun.
- Si ce n'estoit le respect de Mr. je vous donnerois sur les oreilles. Wo ich den Herren nicht ansche / so wolte ich dir ohrfeigen geben.
- Pardonnez moy ce coup cy, je ne le feray plus jamais. Vergebet mir diß mahl / ich willes nicht mehr thun.
- Hé bien, je vous pardonne cette fois là. Nun / das mahl sey es dir verziehen.
- Mais n'y revenez plus de vostre vie. Komme mir aber dein lebtag nicht mehr.
- Monsieur ne vous fâchez pas. Der Herr erzürne sich nicht.
- A qui est cette belle maison? Wem ist das schön hauß da?
- Voila vn beau bastiment. Das ist ein schön gebaw.
- A qui appartient-il? Wem gehört es zu?
- C'est à vne riche vesue. Es gehört einer reichen witten.
- Quel

Quel beau tableau est-ce là ? Was für ein schöne tafel ist das ?

De qui est ce beau pourtrait là ? Wessen ist jenes schön conterfeht ?

Voilà vne fort belle piecet. Das ist ein sehr schön stück.

Il ne luy faut plus rien que la parole. Es mangelt ihm nichts mehr als die sprach.

Si vous le trouvez beau, il à est vostre service. So es euch schön dunckt / es siehet zu ewern biensten.

Prenez le pour l'amour de moy. Nehmt es von meinert wegen.

Ce seroit vne grande incivilité & indiscretion. Das were eine grosse unhöfflichkeit vnd unbescheidenheit.

Je n'en ay garde. Ich will es wohl bleiben lassen.

Je m'en garderay bien. Darvor will ich mich wohl hüten.

Je n'ay garde de le faire. Ich will es wohl nicht thun.

Si vous me voulez tenir pour vn de vos amis, vous l'accepterez sans autre contestation. Wann mich der Herr für seiner freunden einen hält / so wird es ohn weiter widersprechen annehmen.

Je vous supplie de le prendre, & ne regarder pas tant à son peu de valeur, qu'à la singuliere affection de celuy, qui vous le donne. Ich bitte euch dasselbige an zu nehmen / vnd nicht so vil auff sein geringen werth sehen / als auff die sonderliche zuneigung desselbige / der es euch verehrt.

Monsieur, & l'une & l'autre sont plus grandes, que je n'ay jamais merité à vostre endroit. Herr / es ist eines vnd das ander grösser / als ich nie vnd euch verdient hab.

Puis qu'il vous plait ainsi, Weil es euch also bekehrt /

Je l'accepte de tres-bon
cœur.

Mais à la condition, que
vous me ferez aussi l'hon-
neur de me venir voir, &
de disposer en cōtrechange
de tout ce que vous trou-
verez à vostre gré en
mon logis.

A la charge, que vous me
ferez aussi l'honneur de
me visiter, & viendrez
faire la pareille chez
moy.

Je me donneray cet hon-
neur à la premiere occa-
sion.

Et bien, nous le verrons.

Mais M. il est temps que
nous nous en aillions.

Le temps s'en va sans y pen-
ser.

En devisant le temps se pas-
se insensiblement.

Il commence desja à faire
nuit.

Cela n'importe.

Enfans, allez nous querir de
la lumiere.

Apportez icy de la chan-
delle.

Allumez vne chandelle.

Esclairez vn peu icy.

M. je vous souhaite la

so nehme ich es mit danck
an.

Aber mit dem bedinge / daß
ihr mir auch die ehr thun
werdet zu mir zu kom-
men / vnd hergegen nach
euerem belieben thun mit
allem was zu euerem ge-
fallen in meinem losement
seyn wird.

Mit dem beding / daß ihr mir
auch die ehr anthun wer-
det mich zu besuchen / vnd
kommen bey mir desglei-
chen zu thun.

Ich will mir auff die erste
gelegenheit die ehr geben.

Nun / wir wollen es sehen.
Aber mein Herr / es ist zeit
daß wir gehen.

Die zeit gehet vnmerklich
weg.

Mit schwägen gehet die zeit
hin daß mans nicht merckt.

Es fangt schon an nacht zu
werden.

Da ist nichts an gelegen.

Ihr kinder / hohlet vns ein
licht.

Bringt ein licht hie.

Zündet ein licht an.

Leuchtet hie ein wenig.

Ich wünsche dem H. eine
Y y bonac

706 DIALOGUE TROISIEME.

bonne nuit, & vous de-
mande pardon de l'in-
commodité, que nous
vous avons faite.

Il n'est pas besoin de pardon
là où il n'y a point d'of-
fense.

Et moy Mr. je vous donne-
ray le bon soir, en vous
remerciant de vos beaux
présens, & vous suppliant
de m'employer en toute
occurrence.

Encor vn peu de patience.

Il n'est pas encor si tard.

Pardonnez moy, il est plus
tard que vous ne pensez.

Non, non, il est encor assez
bonne heure.

Jean, fermez cette porte là.

Le vent gaste toute la chan-
delle.

Il sera bien - tost temps de
soupper.

Non, pardonnez moy.

Il n'est que six heures.

Vous viendrez encor assez
à temps.

Et puis s'il ne tient qu'à ce-
la, vous m'obligerez en-
cor de cette faveur de
demeurer icy au soupper
avec moy.

Je vous prie de faire peni-
tence avec moy.

gute nacht / vnd bitte vmb
verzeihung für die unge-
legenheit / die wir ihm ge-
macht haben.

Es bedarff keines, verzei-
hens da keine beleidigung
ist.

Vnd ich wünsch dem H. eine
gute nacht / ihm für seine
schöne verehrungen danck
sagend / vnd bittend mich
in aller gelegenheit zu ge-
brauchen.

Wartet noch ein klein wenig.
Es ist noch nicht so spath.

Vmb verzeihung / es ist spä-
ther als ihr meinet.

Nein / nein / es ist noch früh
genug.

Haus / mache jene thür zu.
Der wind verdirbt das licht
ganz.

Es wird bald essen zeit seyn.

Nein / verzeiht mir.

Es ist nicht mehr als sechs.

Ihr werdet noch zeitlich ge-
nug kommen.

Vnd wanns nur daran liegt /
so werdet ihr mich noch
mit dieser gunst verpflich-
ten bey mir zum nacht-es-
sen zu bleiben.

Ich bitte euch buß mit mir
zu thun.

M. Nous

M. Nous vous remercions
de bien bon cœur.

S'il vous plait de prendre un
petit soupper avec moy,
vous m'obligerez infiniment.

Ce n'est pas que nous ayons
chose digne de vous re-
tenir à soupper.

Mais il vous faudra prendre
la bonne volonté pour
l'effet.

Je vous supplie de m'excuser
pour cette fois-cy.

Mais je suis marry, que je
vous destourne d'un
meilleur soupper.

Point du tout.

Vous avez peur d'estre mal
traitté.

Pardonnez moy, je sçay
bien qu'il n'y a que bon
traittement chez vous.

Hé bien, demeurez y donc.
J'ay des affaires, qui me rap-
pellent au logis.

Cette excuse là n'est pas va-
lable.

Mais il vous faudra exercer
la patience, & prendre
pour bon.

Nous n'aurons que l'ordi-
naire.

Mein H. wir bedanken uns
von herzen.

So es euch beliebt mit mir
eine geringe mahlzeit zu
nehmen / werdet ih: mich
höchlich verbinden.

Es geschicht nicht darüß daß
wir etwas haben das werth
sey euch zu gasti zu behalten.
Aber ihr werdet müssen den
guten willen für die that
nehmen.

Ich bitte euch mich auff die-
ses mahl für entschuldigt
zu halten.

Aber es ist mir leid / daß ich
euch von einer bessern
mahlzeit abhalte.

Gang vnd gar nicht.

Ihr förchet ihr werdet vbel
tractirt werden.

Mein mein Herr / ich weiß
wohl daß nicht anders als
gut tractement in euerm
haus ist.

Nun/so bleibt dann hie.

Ich hab geschäftte / die mich
nach hauß beruffen.

Die entschuldigung gilt
nicht.

Aber ihr werdet müssen ge-
dult brauchen/ vnd für gut
nehmen.

Wir werden nichts habē als
das gewöhnliche.

708 DIALOGUE TROISIEME.

Hé bien, puis qu'il vous
plaît avoir de l'incom-
modité, nous ne refuse-
rons pas cet honneur.
Messieurs, l'honneur m'en
demeurera.
Nous demeurerons donc.
Mais ce vous sera beaucoup
d'importunité.
Ains plustost beaucoup
d'honneur & de conten-
tement.
Mais nous vous prions de
nous traiter en amis, &
de ne vous mettre en au-
cuns frais inutiles & su-
perflus.
N'en ayez pas peur.
Les viandes ne vous char-
geront pas trop l'esto-
mac.
Toutefois j'espère que
vous prendrez engré.
Je me reconforte que vian-
de d'amis est bientost
cuite.
Vostre discretion supplera
à tous deffauts.
Mais pourquoy vous tenez
vous ainsi descouvert; &
à teste nuë?
Je le say pour ma commo-
dité.
Hé couvrez vous, je vous
en prie.

Wohlan / weil es euch beliebt
vngelegenheit zu haben /
so wollen wir die ehr nicht
aufschlagen.
Ihr Herren / die ehr wird
mein seyn.
So wollen wir darn bleiben.
Es wird euch aber eine groß-
se beschwernuß seyn.
Ja vil mehr eine grosse ehr
vnd freude.
Aber wir bitten euch vns als
freunde zu tractiren / vnd
euch in keine vergebliche
vnd vnnöthige vnkosten
zu stecken.
Ihr dorfft es nicht fürchten.
Die speisen werden euch den
magen nicht zu vil be-
schweren.
Jedoch hoffe ich daß ihr für
lieb nehmen werdet.
Ich getröste mich daß freun-
den-speiß bald gekocht ist.
Ewere bescheidenheit wird
alle mangel ersetzen.
Aber warumb stehet der Herr
also ohne hut / vnd mit
bloßem haupt?
Ich thue es vmb meine be-
quemlichkeit.
Ey / seide bedeckt / ich bitte
darumb.

Mon-

Monsieur, je suis tant à mon aise, qu'il m'est avis d'estre en paradis.

Hé là, là, couvrez, couvrez. Il ne fait pas si chaud.

Excusez moy, il ne fait pas froid pour dire.

Asséez vous Monsieur.

On n'a non plus de se tenir debout que d'estre assis.

Je le feray, pour vous complaire & fatifsaire.

Quelles gentilleses & galanteries avez vous là?

Ce ne sont que bagatelles & petites brouilleries.

Qu'avez vous en ces petites bouteilles là?

C'est vne eau de senteur, que l'on m'a envoyé de Paris.

Et comment appelle-on cela?

Je croy que c'est de l'eau d'ange.

Je vous proteste qu'elle est fort suave & odoriferante.

Si vous en avez envie, je vous en donneray.

Je vous repds vn million de graces.

Hé, si faites; retenez la, je vous en prie.

J'en ay encor del'autre.

Herr / es ist mir so wohl / daß mich dunckt ich seye im himmel.

Eyn nun / nun / sehet auff.

Es ist so warm nicht.

Verzeihet mir / es ist nicht sonderlich kalt.

Der Herr seze sich.

Man hat eben so wenig vom stehen als vom sitzen.

Ich will es thun / euch zu gefallen vnd zu befriedigen.

Was hat der Herr für schönne kleine sachen da?

Es seind nur narrenbössen vnd lumpereyen.

Was habet ihr in den kleinen gläsern?

Es ist ein wohlriechend wasser / das man mir von Paris geschickt hat.

Vnd wie heisset man das?

Ich glaube daß es engelwasser ist.

Ich versichere euch daß es gar lieblich vnd wohlriechend ist.

Habt ihr lust darzu / so will ich euch darvon geben?

Ich sag euch groffen danck.

Ey ja / doch / behaltet es / ich bitt drum.

Ich hab dessen noch mehr.

710 DIALOGVE TROISIEME.

Je ne m'en fers pas.

Ich brauche es nicht.

Non non Monsieur, gardez
la pour vous.

Nem nem Herr / behaltet es
für euch.

Je n'en ay pas besoin.

Ich habß nicht von nöthen.

Je n'en ay pas affaire.

Ich hab es nicht von nö-
then.

Je n'ay que faire de ces de-
licatesses là.

Ich bedarff solcher zärtlich-
keiten nicht.

Je serois extrêmement mar-
ry, de vous priver d'une
chose si excellente.

Es were mir vber die massen
leid / den Herrn einer so
fürtrefflichen sache zu be-
rauben.

Et moy je serois extreme-
ment aise de voir, que
vous l'acceptassiez aussi
franchement, que je vous
en fay present de bonne
affection.

Vnd mir were es vber die
massen lieb zu sehen / daß
ihz es so gutwillig anneh-
met / als ich es euch von
herzen gern verehre.

Monsieur, je feray tout ce
qu'il vous plaira, pour
vous monstrier, que j'ai-
me mieux estre incivil,
que desobeissant à vostre
endroit.

Herr/ich will alles thun was
ihm geliebt/ihme zu bezeu-
gen/ daß ich lieber unhoff-
lich seyn will / als gegen
ihm vngehorsam.

Mais j'espere d'avoir vn jour
ma revange.

Aber ich heffe mich ein mahl
zu revanschiren.

Messieurs, voila tout nostre
traitement.

Ihr Herren / da ist all vnser
tractement.

Voila tout ce que nous au-
rons.

Da ist alles was wir kriegen
sollen.

Je vous prie d'excuser la
mauvaise chere, que je
vous fay faire.

Ich bitte euch umb verzei-
hung / daß ich euch so
schlecht aufftragen lasse.

En voila beaucoup plus
qu'il n'en falloit.

Da ist vil mehr als von nö-
then war.

Avec

Das Dritte Gespräch.

711

Avec vostre permission, il
me faut un peu sortir.

Qu'est-ce que vous avez?

Ne vous trouvez vous pas
bien?

Si vous vous trouvez mal,
allez vous en coucher.

Hé bien, adieu sans adieu.

Marguerite, venez icy rallu-
mer la chandelle.

Le vent l'a soufflée.

Ecoutez m'amic, venez un
peu icy.

J'ay vn mot à vous dire.

Hola, hola, Monsieur.

Que veut dire cela?

Ecoutez vn peu.

Tout beau barbier, la main
vous tremble.

Hé, permettez moy de vous
dire vn mot.

Hé là, là, arrêtez vous.

Ne sçauriez vous parler sans
m'attoucher.

Il faut que je devise un peu
avec vous.

Demeurez là.

Vous estes bien farouche.

Laissez cela.

Vous frippónez & farfouil-
lez tout mon mouchoir.

Vous n'avez rien caché là.

Mitterlaubnuß / ich muß ein
wenig hinauß gehen.

Was ist euch?

Ist euch nicht wohl?

So euch nicht wohl ist/
gehet hin vnd leget euch
nieder.

Wohlan / Gott behüte euch
auß eine weil.

Margret / kommt hier das
licht wider an zu zünden.

Der wind hats außgeblasen.

Hört liebste / kommt ein we-
nig hieher.

Ich hab euch was zu sagen.

Hola/hola mein Herr.

Was soll das seyn?

Hört ein wenig.

Gemach/gemach / verbrennet
die finger nicht.

Ey / laßet euch doch ein wort
sagen.

Ey nun/nun / siehet still.

Könnet ihr nicht reden / daß
ihr mich nicht anrühret.

Ich muß ein wenig mit euch
schwäzen.

Bleibet da stehen.

Ihr seidt gewaltig schw.

laßet das bleiben.

Ihr vertracket vnd zerfnit-
tert mein halßtuch ganz.

Ihr habt da nichts verbor-
gen.

Y y 4

J'ay

712 DIALOGUE TROISIEME.

J'ay bien affaire de ces car-
 resses. Ich bedarff deren liebhosun-
 gen nicht.
 Pour qui me prenez vous? Für wen sehet ihr mich an?
 Vous me prenez pour vne
 autre. Ihr sehet mich für eine an-
 dere an.
 Oh! que vous estes mes-
 chant. Ach! wie seidet ihr so schal-
 t'haftig.
 Pas tant que vous. Nicht so sehr als ihr.
 Il s'en faut bien la moitié. Es fehlet wohl die helffte.
 Allez, allez. Gehet hin / gehet hin.
 Laissez moy en paix. Lasset mich zu frieden.
 Vous ne trouueres pas icy
 ce que vous cherchez. Ihr werdet hie nicht finden
 was ihr suchet.
 Je ne suis pas de ces gens là,
 que vous pensez. Ich bin nicht ein solches
 mensch / als ihr meiner.
 Je voy bien de quel bois
 vous vous chauffez. Ich sehe wohl was ihr im
 schuld führet.
 Hé bien, je vous quitte,
 puis que vous estes si sau-
 vage. Nun dann / ich will euch las-
 sen / weil ihr so wild vnd
 scharf seidet.
 Aussi bien n'estes vous
 qu'une laidemédaille. Ihr seidet doch nur ein heftlich
 must'ler.
 Vous estes vn vray remede
 d'amour. Ihr seidet eine rechte arznei
 wider die liebe.
 Vous ressemblez à vn mas-
 secoulis, le haut defend
 le bas. Ihr seidet einem schutzgatter
 gleich / das obertheil be-
 wahret das vnderste.
 Ouy justemēt, vous y estes. Ach ja / ihr habes getroffen.
 Mais Mr. je ne la feray pas
 longue, d'autant qu'il me
 faut demain lever de
 grand matin. Aber mein Herr / ich werde
 es nicht lang machen /
 weil ich morgen früh auff-
 stehen muß.
 Vous voulez faire vn saut
 de la table au lit. Ihr wollet einen sprung
 thun / von dem tisch in
 das bett.

Quand

Das Dritte Gespräch.

713

Quand je suis saoul, je ne demande qu'à dormir.

Wann ich satt bin / begehre ich nichts mehr als zu schlaffen.

Escoutez la belle fille.

Hohret ihr junges mensch.

Nos lits sont-ils faits ?

Seind unsere bette gemacht ?

Ouy monsieur, ils sont tout accommodés comme il faut.

Ja Herr / sie seind gang auffgemacht wie es gehört.

Vous n'avez qu'à vous y mettre, quand il vous plaira.

Ihr dürfft euch nur hinein legen / wann es euch beliebt.

Haussez vn peu cet oreiller.

Erhebet ein wenig das hauptkissen.

Le chevet est trop bas.

Das haupt ist zu niedrig.

Mettez encor vn coussin dessous le traversin.

Setzet noch ein stuhl-kissen vnder dem pfuhl.

Je m'estonne comment vous pouvez dormir la teste si haute que cela ?

Ich verwundere mich wie ihr mit so hohem haupt schlaffen könnt ?

J'y dors fort à mon aise.

Ich schlaff gar wohl so.

C'est l'accoustumance.

Die gewohnheit machet es.

Avez vous assez de couverture ?

Habt ihr decke genug ?

Cette couverture est bien legere, mettez y en encor vne.

Diese decke ist sehr leicht / leget noch eine darauff.

Estes vous si frilleux ?

Seid ihr so frostlig ?

Mouchez vn peu cette chandelle.

Buket das licht ein wenig.

Où sont les mouchettes ?

Wo ist die licht-buck ?

Je ne les voy pas.

Ich sehe sie nicht.

Mettez bien vos lunettes, & vous les verrez.

Setzet ewere brillen recht auff / so werdet ihr sie sehen.

Ne voyez vous goutte ?

Habt ihr keine augen ?

Y y 5

Les

714 DIALOGUE TROISIEME.

Les voila tout devant vostre nez.	Daist sie vor ewerer nase.
Si c'estoit vn loup, il vous sauteroit au collet.	Wann es ein wolff were / so hette er euch lang gebissen.
Prenez garde à vous, vous renverserez ce pot là.	Nehmet euch in acht / ihr werdt die kachel umsploffen.
Non feray, non feray.	Nein / nein.
Vous plait-il qu'on bacine vostre lit ?	Will der Herr haben das man sein bett wärme.
J'iray querir la bacinoire.	Ich will die bettpfanne holen.
Pour quoy faire ?	Wozu ?
Pour chauffer vostre lit.	Ewer bett zu wärmen.
Cela vous fera plus de bien que des coups de baston.	Das wird euch mehr guts thun als eine brigel-suppe.
Non, non, il n'en est pas besoin.	Nein / nein / es ist nicht von nöthen.
Je ne suis pas si delicat.	Ich bin nicht so zart.
Si vous voulez vous en passer, je m'en passeray bien aussi.	Will es der Herr entrahten / so kan ich es auch wohl entrahten.
Non, je ne desire pas que vous le faciez.	Nein / ich begehre nicht das ihr es thuet.
Mais vn bon petit feu ne seroit pas mauvais.	Aber ein gut sewerlein were nicht böß.
Faites icy vn peu de feu.	Macht ein wenig sewer hie.
Les matinées & les soirées commencent à estre froides.	Die morgen vnd die abend fangen schon an kalt zu seyn.
L'air du feu est tousjours bon & sain.	Die lufft des sewers ist allzeit gut vnd gesund.
Orsus Messieurs, je m'en vay coucher.	Wollan ihr Herren ich will schlaffen gehen.

I'ay

Das Dritte Gespräch.

715

J'ay plus faim de dormir
que de causer.

Le sommeil me prend.

Le bon petit homme me
prend.

Le sable me vient dans les
yeux.

Oho! vous parlez par pro-
verbes.

J'ay si sommeil que je ne sçau-
rois plus durer.

Je ne puis plus tenir les
yeux ouverts.

D'où vient cela?

Je n'ay gueres bien dormy
la nuit passée.

Je n'ay presque point dor-
my toute la nuit.

Et pourquoy?

Il y avoit du monde qui me-
noit vne telle vie, & fai-
soit tant de bruit sur la
rue, que je ne pouvois
m'endormir.

Messieurs, je prie Dieu de
vous donner bonne nuit
& bon repos.

Et à vous aussi.

Dormez en paix.

A demain la partie.

Monsieur, tuexay-je la
chandelle?

Ich hab grössere lust zu
schlafen als zu schwä-
zen.

Es kompt mich der schlaff an.

Das klein sandmännlein
kompt zu mir.

Der sand kompt mir in die
augen.

Oho! ihr redet mit lauter
sprichwörtern.

Es schlaffert mich so sehr
daß ich nicht mehr bleiben
kan.

Ich kan die augen nicht mehr
offen halten.

Wie kompt das?

Ich hab vergangene nacht
nicht gar wohl geschlafen.

Ich hab schier die ganze
nacht nicht geschlafen.

Vnd warum?

Es waren Leute die ein sol-
ches leben führten/ vnd so
vil geschrey auff der gas-
sen machten / daß ich nicht
konnte einschlaffen.

Ihr Herren/ ich bitte vnsern
Herrn Gott euch gute
nacht vnd gute ruhe zu ge-
ben.

Vnd euch desgleichen.

Schlaffet wohl.

Morgen weiter.

Herr/ si ich das licht auß-
lesehen?

Es stein-

716 DIALOGUE TROISIEME.

Esteindray-je la chandelle?	Will ich das liecht aufleschen?
Non, non, emportez la avec vous.	Nein / nein / traget es mit euch weg.
Mais couvrez premiere-ment le feu.	Aber decket zuvor das Feuer zu.
Tirez un peu les rideaux.	Zieheth die Vorhänge ein wenig zu.
Ne vous faut-il plus rien ?	Müßt ihr nichts mehr haben?
Estes vous bien ?	Lieget ihr wohl ?
Non , allez vous en à la garde de Dieu , & fermez bien la porte apres vous.	Nein / gehet hin in Gottes nahmen/vnd macht die thür wohl hinder euch zu.
Sortez, sortez d'icy.	Hinauß/hinauß.
Helas ! quelle haste avez vous ?	Ach! wie eylet ihr so ?
Allez, allez , & ne me rompez plus la teste.	Gehet hin / gehet hin / brecht mir den kopff nicht mehr.
Vous ne faites que m'amuser.	Ihr haltet mich nur auff.
Je veux faire mes prieres, & puis apres dormir.	Ich will mein gebett thun/ vnd darnach schlaffen.
Hé bien , au nom de Dieu.	Nun/in Gottes nahmen.
C'est faire un bon Chretien.	Das ist recht Christlich gethan.
Bon soir donc, reposez bien.	Gut nacht dann / er schlaffe wohl.
Dieu vous donne la bonne nuit.	Gott gebe euch eine gute nacht.

Fin du Troisième
Dialogue.

Ende des Dritten
Gesprächs.



Dialogue quatrième. Das Vierte Gespräch.

Des exercices d'un
Cavalier, & de
voyager.

Von eines Cavaliers
übungen / vnd
vom reysen.

A H, Messieurs, il
est encor trop
bonne heure
pour se cou-
cher.

A Eh/ ihr Herren/ es ist
noch zu früh sich
meder zu legen.

Que voulez vous que nous
fassions?

Passons encor vn peu de
temps à quelque petit
discours.

Je le veux bien.

Et à propos de passetemps,
vous nous raconterez
comment vous passez le
vostre, vous qui faites
toutes sortes d'exercices.

Si vous desirez le sçavoir, je
vous le diray bien volon-
tiers.

Mais j'ay peur que cet en-
tretien ne vous soit en-
nuyeux.

Car vous ne sçauriez pas
beaucoup recevoir de

Was wöllet ihr das wir
thun?

Lasset vns noch ein wenig
zeit mit einem kleinen ge-
spräch verreiben.

Ich bin es zu frieden.

Vnd weil ihr von zeitver-
treibung redet / sollet ihr
vns erzehlen wie ihr die
euere zubringet/ die ihr al-
lerley übung treibet.

Wann ihr es zu wissen be-
gehret/ will ich es euch gar
gern sagen.

Aber ich befürchte daß dieses
gespräch euch verdrüsslich
sey.

Dann ihr könnet nicht vil
lust von einem so schled-
con-

718 DIALOGUE QUATRIEME.

contentement d'un si ten gespräch haben:
maigre entretien.

Monsieur, tout au contrai-
re, il me sera tres-agrea-
ble.

Car pour mon particulier,
il n'y a rien au monde,
dont j'entende plus vo-
lontiers. discourir, que
des exercices d'un jeune
cavalier.

Si cela est, je suis bien con-
tent de vous y complai-
re.

Ouy da Monsieur, croyez
moy, il en est ainsi.

Il n'en est pas autrement.

Scachez donc premiere-
ment, qu'aussi tost que je
me suis habillé, peigné,
lavé, & recommandé à
la garde du bon Dieu, je
prends vn doigt de vin.

Bon, voila desja vn bon
commencement.

Qui bien commence a de-
my fait.

Mais après, poursuivez, s'il
vous plait.

Après cela j'estudie quel-
que petite chose en la
Langue Françoisé vne
heure durant, ou bien és
Mathematiques, & en la
Fortification.

Herr/ ganz das widerspiel/
es wird mir sehr ange-
nehm seyn.

Dann was mich betrifft/ es
ist nichts in der welt/ das
von ich lieber höre reden/
als von eines jungen Ca-
valiers vbingen.

Wann dem also ist/ bin ich
wohl zu frieden euch dar-
inn zu willfahren.

Ja doch Herr/ glaubet mir/
es ist also.

Es ist anders nicht.

Wisset derohalben exstlich/
dass so bald als ich mich
angezogen/ gekämmer/ ge-
waschen/ vnd in des lieben
Gottes schutz befohlen/ so
trincke ich ein glas wein.

Gut so/ das ist schon ein fei-
ner anfang.

Wohl angefangen ist halb
volbracht.

Weiter aber/ fahret furt/ so
es euch beliebt.

Darnach studiere ich etwas
weniges in der Frankösi-
schen Sprach eine stunde
lang / oder aber in der
Mathematick / vnd in der
fortification.

Com-

Combien y a-il que vous
avez commencé la Lan-
gue Françoisé ?

Il y a environ six mois.

Pas davantage ?

Non Mr. en bonne foy.

Vous parlez desja assez bien.

Vous m'excuserez, je ne
sáy que l'escorcher.

Vous avez bien profité
pour si peu de temps.

Monsieur, cela vous plait à
dire, pour vous mocquer
de moy.

Ja n'avienne.

A dieu ne plaíse, que je me
moque de vous.

Je le dy à bon escient.

Certes, vous n'avez pas per-
du vostre temps ny vos-
tre argent.

Pour dire franchement la
verité, je ne regrette ny
l'un ny l'autre; & ne
 plains pas la peine que
j'y ay employée.

Que vous semble de ma
prononciation ?

Vous l'avez extremement
bonne, & vn bon accent.

Voire, je parle François,
comme une vache Espa-
gnol.

Vostre maistre est-il dili-
gent ?

Wie lang ist es daß ihr die
Französische Sprach ange-
fangen habt ?

Es ist ungefehr ein halb jahr.

Nicht länger ?

Mein Herr / gewislich.

Ihr redet schon zimlich wohl.

Ach nein / ich zermartele es
nur.

Ihr habt wohl zugenom-
men für eine so kurze zeit.

Es beliebt dem Herren so zu
reden / meiner zu spotten.

Das sey fern.

Behüte mich Gott darvor /
daß ich ewer spotte.

Ich sage es in gutem ernst.

Fürwar / ihr habt ewer zeit
noch ewer geld nicht ver-
lohren.

Umbs auffrichtig die warheit
zu sagen / es reuet mich
keines von beiden / vnd
beklage die mühe nicht /
die ich daran gewendet.

Was düncket euch von mei-
ner außsprach ?

Ihr habt sie vberauß gut /
vnd einen guten accent.

Freylich ja / ich rede Fran-
zösisch / wie eine kuh
Spannisch.

Ist ewer Sprachmeister
fleißig ?

720 DIALOGUE QUATRIEME.

Enseigne-il bien?

Iehret er wohl?

C'est vn des meilleurs de toute la ville, qui monstre fort fidelement.

Es ist einer von den besten in der ganzen stadt/der gützlich weiset.

Il est en bonne estime & reputation, & je me contente fort bien de luy.

Er ist in gutem ruh in vnd gerichte / vnd ich bin mit ihm sehr wohl zu frieden.

Voila que c'est d'avoir vn bon Maistre.

So gehets wann man einen guten meister hat.

On apprend plus en trois mois, qu'on ne feroit autrement en six.

Es lernet einer mehr in einem viertheil jahr / als er anders in einem halben jahr thäte.

Ouy, je vous promets.

Ja/ gewiß.

Certuy - la merite mieux une pistole le mois, que tel autre vne demie.

Der verdient besser ein ducblon des monachs/als mader ander einen halben.

Voulez vous encor continuer?

Wollet ihr noch furtfahren?

Ouy asseurement, jusqu'à ce que je sçache bien parler.

Ja gewißlich / biß daß ich recht reden könne.

Ce n'est pas assez de bien commencer, mais il faut aussi bien achever.

Es ist nicht genug daß man wohl anfangt / sondern man muß auch wohl vollenden.

Tousjours plus avant, disoit l'Empereur Charles Quint.

Immer weiter / sagte der Keyser Carolus Quintus.

Vous deviendrez bon François en peu de temps.

Ihr werdt in kurzer zeit ein guter Franckosß werden.

J'espere que ouy.

Ich hoffe es.

Il me faudra aussi apprendre ce langage, à cause qu'il est en grande estime & fort en ulage en nostre pays.

Ich werde auch müssen die sprach lernen / weil sie in vnserm land sehr geachtet vnd gebräuchlich ist.

Il ne

Il ne tient qu'à vous.

Mais toujours vous ne vous repentirez pas de l'avoir appris.

Quoy que vous deveniez, la langue Françoisse vous sera toujours profitable.

C'est bien à la verité un beau & bon langage, mais il est aussi assez malaisé à apprendre.

Il faut considerer, que les belles choses sont toujours difficiles.

C'est une belle chose que de sçavoir bien parler François.

Si j'estois que de vous, je commencerois au plus tost.

Mais comment faut-il faire pour la bien apprendre?

Il faut commencer à parler, aussi tost que vous en sçavez trois ou quatre mots.

Cela est bien-aisé à dire, & mal-aisé à faire.

Quel moyen de voler sans plumes & sans ailes?

C'est à dire, qu'il faut tâcher de dire quelque chose, pour desuouër la langue.

Pour apprendre à parler

Es liegt nur an euch.

Aber es wird euch doch nicht gereuen daß ihr sie werdet gelernt haben.

Ihr werdet was ihr wollet/ die Françoisische sprach wird euch allzeit nützlich seyn.

Es ist zwar wohl eine schöne und gute sprach / aber sie ist auch zumlich schwer zu lernen.

Man muß bedencken / daß die schone sachen gemeinlich schwer seind.

Es ist ein schön ding wann einer wohl kan Françoisisch reden.

Wann ich were als ihr/ wolte ich auff das chesie ansägen.

Aber wie muß man es machen daß man sie recht lerne?

Man muß anfangen zu reden / so bald als ihr ein wort oder vier wißet.

Das ist gut zu sagen/ und böß zu thun.

Wie ist es möglich ohn federn und fliegen zu fliegen?

Das ist so vil zu sagen/ daß man sich befeßigen muß etwas zu sagen/ die zung auff zu lösen.

Und zu lernen reden muß

722 DIALOGUE QUATRIEME.

- il se faut exercer à parler. man sich in dem reden vben.
 On apprend plus en parlant Man lernet mehr mit reden
 qu'en estudiant. als mit studieren.
 J'ay bien ouï dire , que Ich hab wohl hören sagen/
 quand on en scait trois daß wann man drey worte
 paroles il en faut dire kan soll man vier reden.
 quatre.
 Justement , il faut estre har- Gar recht / man muß vnver-
 dy , & parler hardiment. zagt seyn / vnd frisch drem
 reden.
 Qui ne parle jamais mal , ne Wer nimmermehr vbel redt/
 parlera jamais bien. wird nimmermehr wohl
 reden.
 Mais je n'oserois , de peur Ich darff aber nicht/damit ich
 d'estre mocqué. (cela. nicht außgelacht werde.
 Il ne se faut pas soucier de Man muß das nicht achten.
 Je mets tousjours la charruë Ich spanne immer den pflug
 devant les bœufs. vor die ocsen.
 Au commencement tout Im anfang ist alles schwer.
 est malaisé.
 Mais pourtant il faut que Aber doch muß all ding sei-
 toute chose aye son com- nen anfang haben.
 mencement.
 A toute chose il faut vn All ding muß einen anfang
 commencement. haben.
 Il n'y a rien qui empesche Es hindert einen nichts mehr
 plus d'apprendre que la im lernen als die blödig-
 timidité. keit.
 A moins qu'on ne s'exerce Wann man sich im reden
 à parler, on n'apprend ja- nicht übet / so lernet man
 mais à parler. nimmermehr reden.
 Pour bien apprendre vne Eine sprach wohl zu lernen/
 langue , il faut lire , escri- so muß man zu aller gele-
 re, exposer, composer, & genheit lesen / schreiben/
 parler à toute occasion. auflegen / componieren/
 vnd reden. Voire

Voire il faut aussi apprendre tous les jours quelque chose par cœur.

Remarquez bien cela.

Car pour parler, il faut savoir par cœur ce que l'on veut mettre en avant.

De fait nous ne savons rien, que ce que nous savons par cœur.

Et puis il faut hanter les François.

Car pour bien apprendre à parler une langue, il faut pratiquer les gens de la même nation.

Je l'apprendray encor bien, Dieu aidant.

Mais que faites vous puis apres?

Après cela je m'en vay monter à cheval jusqu'à neuf heures, tirer des armes, danser, jouer de la picque, manier le drapeau, & voltiger, jusques à onze heures & demie.

Voila bien des choses tout d'une suite.

La dessus je me repose & me pourmene un petit, jusqu'au dîner.

Mais apres dîner nous faisons quelque partie à la

Ja man muß auch alle tage etwas außwendig lernen.

Mercket das wohl.

Dann wann man reden soll/ so muß man außwendig wissen was man vorbringen will.

Wir wissen traun nicht mehr/als was wir außwendig können.

Über das so muß man mit den Frankosen umgehen.

Dann eine sprach redt zu lernen reden/ man muß mit den leuten derselben nation umgehen.

Ich will es noch wohl lernen/ mit Gottes hilff.

Aber was thuet ihr darnach?

Nach dem so gehe ich reiten biß umb neun vhr; sechszen / danken / pfeffen schwingen/ sahne schwingen/ vnd voltigieren / biß umb halb 12 vhr.

Das seind vil sachen stracks auffeinander.

Darauff ruhe vnd spaziere ich ein wenig/biß zum mittage essen.

Vnd nach mittag machen wir eine party im kleinen bal-

724 DIALOGVE QUATRIEME.

- paume, ou au ballon. len/oder mit de grossen ballē.
- Et puis je passe le reste du Darnach bringe ich den vbriz-
jour à me divertir. gen tag zu mit ergehen.
- Y a-il longtemps que vous Habt ihr lang lernen reiten?
apprenez a monter à che-
val?
- S'il y a quatre mois, c'est Ist es vier monat/ so ist es
tout. vil.
- Vous y serez donc bien- So werdet ihr dann bald ge-
tost sçavant assez? schickt genug darin sein?
- Avez vous vn bon escuyer? Habt ihr eine guten bereiter?
- Ouy, j'en ay vn tres-excel- Ja/ ich hab einen fürtreffli-
lent, qui est fort diligent chen / der sehr fleßig ist /
& fort affable & gra- vnd sehr freundlich vnd
cieux. leutselig.
- C'est le principal cela. Das ist das fürnemste.
- Il y en a plusieurs, qui sont Es gibt deren vil/ welche sehr
fort negligens & mal- nachlässig vnd murrisch
plaisans. seind.
- Le maistre est assez bon, si Der meister ist gut genug/
je m'acquittois aulli de wann ich auch das mein-
mon devoir. ge thäte.
- Vous en parlez fort bien. Ihr redet gar wohl darvon.
- Ce n'est pas assez d'avoir vn Es ist nicht genug einen gu-
bon maistre, si ceuiy qui ten Lehmeister zu haben/
veut apprendre n'y em- wann derjenige so lernet
ploye aulli de la peine & wilt auch nicht mühe vnd
de la diligence. kaisf daran wendet.
- Pour apprendre quelque Etwas zu lernen muß man
chose il faut vn peu endu- ein wenig mühe aufstehen.
- rer de fatigue.
- A moins que de prendre un Wosern man nicht ein wenig
peu de peine, on ne sçau- mühe nimmt / kan man
rois rien apprendre. nicht lernen.
- On n'apprend rien sans pei- Ohne mühe lernet man
ne. nichts. Au

Au reste, c'est l'homme du monde le plus courtois qui se puisse trouver.

Et comment vous plait cet exercice?

Estes vous desja bien avancé?

J'apprends à reculons, comme vont les esclaves.

I'y demeure aussi sçavant un jour quel'autre.

C'est vostre humilité qui vous fait dire cela.

Non certes, sans feintise.

C'est la verité qui par le par ma bouche.

Vous estes trop sage pour vous louer vous mesme.

Tant plus l'homme est sage & sçavant, tant plus se va humilient.

Les plus doctes & vertueux, ce sont les moins presomptueux.

Et pour l'exercice des armes, comment en va-il?

Sçavez vous desja bien tirer?

Apprenez vous bien?

Tellement quellement.

J'apprends ainç, tout doucement.

Im vbrigem / so ist er der höfflichste mensch den man in der welt finden kan.

Vnd wie gefält euch das exercitium?

Seidt ihr schon weit gekommen?

Ich lerne hinder sich / wie die krebse gehen.

Ich bleibe immer so geschickt einen tag als den andern darin.

Es ist ewere demuth die euch das bewegt zu sagen.

Mein gewiß / ohne gleisneren.

Es ist die warheit die auß meinem mund redet.

Ihr seidt gar zu verständiz vmb euch selbst zu loben.

Je verständiger vnd gelehrter einer ist / je mehr demüthiget er sich.

Die gelehrteste vnd tugendssameste seind am wenigsten auffgeblasen.

Vnd das sechsten betreffend / wie gehet das ab?

Könnet ihr schon wohl sechsten?

Lernet ihr wohl?

So hin.

Ich lerne so hin/allgemach.

726 DIALOGUE QUATRIEME.

- Vostre maistre tire-il à la
mode de France ? Nicht ewer meiner auff die
Französische manier?
- Voila vne belle demande. Das ist eine schöne frage.
- Cela s'entend sans qu'on le
dise. Das verzehet sich ohne sa-
gen.
- Il est fort habile homme en
son art. Er ist gar ein hurtiger mann
in seiner kunst.
- Il fit l'autre jour contre vn
autre, où je luy vis faire
des merveilles. Er hat jenes tags mit einem
andern gefochten / da ich
vom ihm treffliche dinge
gesehen hab.
- Or est-il que l'on peut ju-
ger de toute la piece par
vn petit eschantillon. Nun kan man aber von dem
gangen stück auß einem
musterlein urtheilen.
- De quel pays est-il, & de
quelle province? Auß welchem land ist er/
vnd auß welcher land-
schafft?
- Je ne m'en suis pas enques-
té. Ich hab nicht darnach ge-
fragt.
- Je ne le luy ay point encor
demandé? Ich hab ihn noch nicht dar-
umb gefragt.
- Mais je m'en informeray. Aber ich will mich dessen er-
fragen.
- Mais je ne me soucie pas, de
quel pais est vn homme,
ny vn vin, pourveu qu'il
soit bon. Aber ich frage nicht darnach/
auß welchem land ein
mann / noch ein wein ist/
wann er nur gut ist.
- C'est bien fait. Das ist wohl gethan.
- A-il femme & enfans? Hat er weib vnd kinder?
- Non, que je sçache. Niem/dar ich wisse.
- Combien prend-il par
mois? Wie vil nimmt er des mo-
naths?
- Combien luy baillez vous
le mois? Was gebet ihr ihm des mo-
naths?
- Je n'ay point fait de mar- Ich hab kein maret noch ge-
ché

ché ny d'accord avec luy.
Je luy bailleray autant que
font les autres escoliers.

Avez vous desja appris à
porter vne estocade?
Ouy da, & à la parer aussi.

Vous avez donc bien em-
ployé vostre temps.

Assez mal.

Tout avec le temps.

Paris n'a pas esté basty en
vn jour.

Non vrayment non: il est
bien vray.

Petit à petit l'oiseau fait son
nid.

Tout s'apprend avec le
temps & l'exercice.

Combien de mois avez
vous appris?

Je ne m'en souviens pas, &
je ne les ay pas contés.

Mais j'ay mis en escrit le
jour, que j'ay commen-
cé.

A propos, le quantiesme du
mois avons nous?

Sije ne m'abuse, nous avons
le vingt & uniesme.

Voulez vous que nous ail-
lions tirer vne botte?

Non, non, je ne me frotte
pas à vous.

ding mit ihm gemacht.

Ich will ihm so vil geben/
als seine andere scholas-
laren thun.

Habt ihr schon gelernt einen
stoß an zu bringen?

Ja freylich/ vnd ihn auch auß
zu nehmen.

So habt ihr dann ewer zeit
wohl angelegt.

Schlecht genug.

Alles mit der zeit.

Paris ist nicht in einem tag
gebauet worden.

Nein doch gewiß nicht: es ist
wohl wahr.

Nach vnd nach macht der
vogel sein nest.

Es lernet sich alles mit der zeit
vnd vbung.

Wie vil monathen habt ihr
gelernt?

Es gedenckt mir nicht/ vnd
ich hab sie nicht gezehlet.

Aber ich hab den tag auff-
geschrieben / in welchem
ich angefangen hab.

Ja/ sihe da / den wievielften
des monaths haben wir?

Wosern ich mich nicht irre/ so
haben wir den ein vnd
zwanzigsten.

Wollt ihr daß wir eins ge-
hen sechten?

Nein / nein / ich reibe mich
nicht an euch. Vous

728 DIALOGUE QUATRIEME.

Vous avez peur de voltre
peau.

Ouy, pour n'en point m'en-
tir, je crains que je seray
le plus fort, & que j'em-
porteray les coups.

Quant à moy, je ne crains
pas que vous me faciez
grand mal.

Si la peau vous demange, je
vous gratteray bien.

Vous estes aussi tantost
maistre.

Il s'en faut encor plus de la
moitié.

Pardonnez moy, il ne s'en
faut plus gueres; & moy,
je ne suis que simple ap-
prentif.

Vous n'avez pas mauvaise
raison.

Vous exercez vous aussi en
la musique?

Non pas pour dire.

N'apprenez vous pas à jou-
er du lut?

Non Mr. mais au lieu du
lut j'apprends à jouer de
la guitarre.

Je laisseray le lut jusques à
ce que je seray à Paris.

Car on dit qu'il y a des maî-
tres sans comparaison
beaucoup plus excel-

Ihr fürchtet euch ewerer
haut.

Ja/ daß ich nicht lüge/ ich
befördere daß ich der stärck-
ste seyn werde / und daß
ich die stöße darvon tragen
möchte.

Was mich anlangt / ich
fürchte nicht daß ihr mir
groß leid thun solltet.

Suchet euch die haut/ so will
ich euch wohl krassen.

Ihr seid auch baldt meister.

Es fehlet noch mehr als die
helffte daran.

Verzeihet mir/ es fehlet nicht
vil mehr daran; und ich/
ich bin nurein schlechter
angehender schühler.

Ihr habt nicht gar unrecht.

Übet ihr euch auch in der mu-
sik?

Nicht sonderlich.

Lernet ihr nicht auff der lau-
ten?

Nein H. aber an statt der
lauten lerne ich auff der
gitarre spielen.

Ich will die laute spahren
biß ich nach Paris komme.

Dann man sagt daß alda
weit fürtrefflichere mei-
stern seind als an
leus

lens qu'en aucun autre
endroit du monde.

Et quand vous allez à la
chasse, comment faites
vous?

Racontez nous en aussi
quelque petite chose.

Touchant nostre chasse,
pour vous dire le tout en
peu de paroles, il faut
que vous sçachiez que
nous courrons le cerf,
que nous chassons aux
sangliers, aux loups, aux
renards, aux taillons, aux
lievres, & aux lapins.

Il y faut beaucoup de cho-
ses, & vn grãd équipage.

Dieu mercy, rien ne nous y
manque.

Nous avons de bons che-
vaux, de bon chiens, &
de bonnes arquebuses.

Mesmes aussi de bons bar-
bets & chiens couchans,
pour la fauconnerie.

Comment! vous meslez
vous aussi de la faucon-
nerie?

Ouy, nous avons des oi-
seaux de chasse & de pro-
ye, pour voler le lievre,
le hâiron, le corbeau, le
canard, la perdrix, &
l'alouëtte.

Keinem andern ort der
welt.

Vnd wann ihr auff die jage
reitet / wie machet ihr es?

Erzehlet vns auch etwas
darvon.

Unsere jage belangend; daß
ich es euch mit wenigen
worten sage / so müßet ihr
wissen daß wir hirsche ja-
gen / wilde schwein / wol-
ffe / fûchse / dachsen / has-
sen / vnd kaninen.

Darzu gehören vil sachen /
vnd vil zeug.

Gott sey es gedanckt / es
mangelt vns nichts darzu.

Wir haben gute pferde / gute
hunde / vnd gute bûchsen.

Ja auch gute wasser vnd
wachtel-hunde / zu der
falknerey.

Wie! nehmet ihr euch auch
der Falknerey an?

Ja / wir haben stoß-vogel /
vmb den hasen / den re-
ger / den raben / den ant-
vogel / das feld-huhn /
vnd die lerche zu beißen
oder stoßen.

A ce que j'entends, vous
avez force venaison, &
quantité de gibbier.

Tant que terre.

Tant & plus, & en grande
abondance.

Et n'allez vous point aussi
par fois pescher à la ligne?

Nenny, c'est vn trop mai-
gre passe temps, & trop
ennuyeux.

Mais vous chassez bien aux
petits oiseaux?

Ouy, nous en prenons quel-
ques fois à la pippée, avec
des gluons; par fois avec
des filets sur vne aire;
souventes fois aussi avec
des lacets & tresbu-
chers.

Et quand c'est la saison,
nous prenons aussi des
cailles dans les bleds, les
attirant dans le filet avec
le pippeau ou sifflet à cail-
les.

A vostre dire, vous en avez
de toutes sortes.

C'est vn parfaitement beau
plaisir, de passer ainsi le
temps avec vne telle va-
riété de divertissemens.

Pour moy, j'y prends vn

So vil als ich verstehe / so
habt ihr wildpret vollauff/
vnd schnabel-weid die fülle.

So vil als grass.

Überauff vil / vnd in grosser
menge.

Vnd gehet ihr auch nicht vn-
derweilen mit dem angel
fischen?

Nein / es ist eine gar zu
schlechte kurtzweil / vnd zu
langweilig.

Aber ihr jaget wohl den klei-
nen vogeln nach?

Ja / wir fangen sie zu weilen
mit der loef pfer / mit leim-
ruthen; vnderweilen mit
netzen oder garnen auff et-
nem herd; offtmals auch
mit schleiffen vnd spreng-
keln.

Vnd wann es die zeit ist /
fangen wir auch wachteln
in dem korn / in dem wir
sie mit einer wachtelstross
in das netz locken.

Nach dem ihr saget / so habt
ihr von allerley.

Es ist eine recht schöne lust /
die zeit also zu vertreiben /
mit solcher vnuwech-
selung der ergötzlich-
keit.

Was mich anlangt / ich
grand

grand plaisir, parce que j'aime fort les chiens, tant pour leur fidelité, comme aussi pour les carresses qu'ils font à ceux qu'ils connoissent.

De fait c'est vn plaisir de voir, comment ils festient leurs maistres.

Certes, c'est vn noble passe-temps.

Cela est certain, mais il couste bon aussi.

Aussi fait-il: il faut vrayment avoir bien dequoy.

Et puis pour un peu de plaisir il y a aussi beaucoup de peine & de desplaisir.

Ouy, on dit en commun proverbe, pour un plaisir mille douleurs ont les amants & les chasseurs.

Il est vray, c'est vn plaisir bien cher vendu.

Cela est bon pour ceux, qui ont la bourse bien fournie.

C'est un contentement incomparable, de voir de bons chiens poursuivre gaillardement vne beste, & d'avoir vn bon cheval

hab grosse lust darbey/weil ich die hunde lieb hab/ so wohl wegen ihrer treu/ als auch wegen der freundschaft die sie denen an- thun welche sie kennen.

Ja gewiß es ist eine lust zu sehen / wie sie ihren Herren freundschaft an- thun.

Gewißlich / es ist eine Aedliche zeit-vertreibung.

Das ist gewiß / aber es kostet auch was statliches.

Daß thut es doch: es muß einer fürwar sehr gute mittel haben.

Vnd zu dem für eine kleine lust ist auch vil mühe vnd vnlust darbey.

Ja / man sagt im gemeinen sprichwort / für eine lust tausend plagen hat man inbuhlen vnd in jagen.

Es ist wahr/ es ist eine thewre lust.

Das ist gut für die jenige/ welche den beutel wohl versehen haben.

Es ist ein vberaus grosse lust/ wann man gute hunde sihet lustig ein stück wild verfolgen / vnd ein gut pferd zwischen den

entre

732 DIALOGUE QUATRIEME.

- entre les jambes , pour beinen haben / demselben
courir apres. nach zu rennen.
- Je le croy, quand on est bien Ich glaube es / wann einer
monté. wohl beritten ist.
- Autrement c'est vne peine Sonst ist es eine vnausz-
& vn tourment ineffa- sprechliche mühe vnd pla-
ble. ge.
- J'aimerois autant aller à Ich wolte eben so lieb zu
pied , que de monter vu fuß gehen / als ein traben-
cheval qui trotte. des pferd reiten.
- Et moy aussi. Ich auch.
- Nous fusmes seulement Wir waren nur vergangen
Lundy passé un peu mohntag ein wenig spa-
pourmener , si tost que zieren / so bald wir zu mit-
nous eusmes dîné, & tag gessen hatten / vnd
parce que j'avois une weil ich eine schlimme
meschante haridelle, qui schindmire hatte / welche
trottoit furieusement schrecklich hart trabete /
dur, j'estois comme rom- war ich gleichsam verstda-
pu & estropié de tous les gen vnd gelähmet von al-
membres , apres que len gliedern / nach dem wir
nous fusmes de retour. wider kommen waren.
- Aussi vray , cela travaille Fürwar / daß gibt einem vil
bien un homme. zu thun.
- Autrement je suis assez bien Anders bin ich zimlich wohl
fait a la fatigue. der hartigkeit gewohnt.
- Vous avez mangé de la Ihr habt von der dollen fush
vache enragée, comme gessen / wie man sagt.
on dit.
- Ouy, j'ay eu bien du mal en Ja / ich hab vil vbeln mein
ma vie. lebtag außgestanden.
- Et parce que vous en avez Vnd weil ihr von allerley
esprouvé de toutes sor- versucht habt / muß ich
tes, il faut que je vous euch noch umb einen getal-
prie encor d'une faveur. len bitten.

Vous

Vous avez à me commander.

Je le feray tres-volontiers, si c'est vne demande, que je vous puisse ottroyer.

C'est qu'ayant dessein d'aller en France, & de faire un voyage en Italie, il vous plaise me donner quelques bons preceptes pour vn voyageur.

Comment ! nous voulez vous quitter ?

Il me faut bien, & à mon grand regret.

Vous y verrez un beau país.

Car si le país est beau & délicieux, il est aussi tres-riche & tres-fertile.

Mais vous vous moquez.

Non say certes Monsieur, je ne me mocque en vérité point.

C'est à bon escient : je le dy tout de bon.

A la bonne heure.

Je vous rends graces infinies de la bonne confiance que vous avez en moy.

Faites moy donc la courtoisie de me gratifier, & favoriser en ce que j'ay requis de vous.

Ihr habt mir zu gebieten.

Ich will es gar gern thun / so es eine bitte ist / die ich euch verwilligen könne.

Nemlich daß weil ich wilens bin in Frankreich zu ziehen / vnd eine reyse in Welschland zu thun / es euch beliebe mir etliche gute lehre für einen reysenden zu geben.

Wie ! wollet ihr uns ver-lassen ?

Ich muß wohl / vnd mit grossem widerwillen.

Ihr werdet da ein schön land sehen.

Dann ist das land schön vnd anmuthig / so ist es auch sehr reich vnd fruchtbar.

Aber ihr verzieret.

Nein fürwar Herr / ich verziere nicht.

Es ist mein guter ernst : ich sage es in gutem ernst.

Bil gliucks darzu.

Ich sage euch großmächtigen danck für die gute zuversicht / die ihr zu mir habt.

Thut mir dann den gefallen mir zu willfahren / vnd mich zu begünstigen in dem was ich von euch begehrt hab.

Dau

734 DIALOGUE QUATRIEME.

D'autant que vous sçavez bien, comment il se faut conduire & comporter en voyageant, vous qui avez veu la meilleure & plus belle partie du monde.

Je vous remercie de vostre moquerie.

Mais je vous prie de ne prendre point en mauuais part, que je vous ose faire cette priere.

Tant s'en faut Monsieur, au contraire je vous en ay beaucoup d'obligations.

Ce m'est vne singuliere faueur, laquelle je mettray au nombre des autres obligations que je vous ay.

Mr. c'est moy qui vous suis fort obligé de l'honneur, que vous me faites.

Parainsti donc vous y estes tout resolu?

Ouy, c'est ma resolution, Dieu la face bien reüssir.

Pour donques satisfaire à vostre demande, je vous avertiray d'aucunes petites choses les plus necessaires, remettant le reste à la prudence de vostre Gouverneur.

Weil ihr wohl wisset / wie man sich im reysen schicken vnd halten muß / der ihr den besten vnd schönsten theil der welt gesehen habet.

Ich bedancke mich seines scherzens.

Aber ich bitte euch mir nicht für vbel auff zu nehmen / daß ich euch darff diese bitte thun.

Das sey ferne Herr / sondern ich bin euch vil mehr deßhalben verpflichtet.

Es ist mir eine sonderliche gunst / die ich in die zahl der andern verpflichtungen rechnen will / mit denen ich euch verbunden bin.

Ich bin vil mehr dem H. höchlich verpflichtet für die ehr / welche er mir anthut.

Also seide ihr dann darzu ganz entschlossen?

Ja / es ist mein vorsatz / Gott lasse ihn wohl gerathen.

Ewerem begehren dann ein genügen zu thun / will ich euch etlicher nothwendigsten sachen ernahmen / vnd das vbrige ewers Hoffmeisters weisheit heimstellen. Car

Caril est bien vray, que c'est vne chose miserable que d'un homme sans conduite, & qui ne sçait pas se gouverner.

Mais de vous dire tout ce qu'il faut faire, je ne sçau-
rois, & vous ne le desir-
rez pas aussi.

Je vous donneray seulement quelques petits avertisse-
ments, que j'ay moy mes-
me reconnus tres-proffi-
tables à ceux qui voya-
gent.

Ayez donc tousjours la
crainte de Dieu en sin-
guliere recommandation.

Il faut tascher sur toutes
choses d'apprendre l'es-
tat & la police du pays.

En voyageant il faut faire
comme les abeilles, &
non pas comme les arai-
gnes.

En toutes vos actions pre-
nez bien garde à vostre
honneur.

Ne mesprisez personne.

Ne discourez pas beaucoup
des Princes.

Mais sur tout gardez vous
bien de mesdire des

Dann es ist wohl war / daß
es eine elende sache ist vmb
einen menschen der sich
nicht zu halten weiß / vnd
der sich nicht regieren
kan.

Daß ich euch aber alles sa-
gen solte was man thun
muß / das kan ich nicht / vnd
ihz begehret es auch nicht.

Ich will euch nur etliche
kleine erinnerungen ge-
ben / die ich selbst für rey-
sende leuten sehr nützlich
befunden hab.

Lasset euch dann stets die
Gottes-fordht sonderlich
befohlen seyn.

Man muß vor allen sachen
sich bestreissen den zu-
stand vnd die policey des
lands zu lernen.

Im reysen muß man thun
wie die bienen / vnd nicht
wie spinnen.

In allen ewern wercken
nehmet ewere ehr wohl in
acht.

Verachtet niemand.

Redet nicht vil von den Für-
sten.

Aber vor allen dingen hü-
tet euch vbel von gros-
grands

736 DIALOGUE QUATRIEME.

- grands Seigneurs.
 Hantez les gens de bien.
 Fuyez tousjours les mauvai-
 ses compagnies ; vous
 resouvenant que qui
 dort avecque les chiens,
 se leve avec les puces.
- Il ne faut gueres de chose
 pour desbaucher les jeu-
 nes gens.
- Donnez vous garde des
 faux Docteurs , & faux
 compagnons.
- Partant ne vous fiez pas à
 tout le monde.
- Qui tost se fie, est tost
 trompé.
- Quand vous estes en voya-
 ge ,
 Ayez soing de vostre бага-
 ge.
- Il faut tousjours avoir un
 œil aux champs, & l'autre
 à la ville.
- Cettuy-la n'est pas mau-
 vais.
- Laissez de nuit les pourme-
 nades,
- Si ne voulez des bastonna-
 des.
- Nemontrez jamais le fond
 de vostre bourse, ny ce-
 luy de vostre ame.
- Soyez bon mesnager , &
- sen Herren zu reden.
 Gehet mit frommen leuten
 umb.
 Meidet die böse gesellschaft-
 ten ; euch crinnernde daß
 wer bey den hunden
 schläfft / mit den stöhen
 auffstehet.
 Es mag leicht etwas seyn
 das die junge leute ver-
 fuhrt.
 Hütet euch vor den falschen
 Lehrern / vnd falschen gesel-
 len.
 Travet demnach nicht jeders
 man.
 Wer bald travet / wird bald
 betrogen.
 Wann ihr auff einer reyse
 seidt / habt sorg vor ewere
 sachen.
 Man muß allzeit auff die an-
 d're sehen / vnd dann auch
 auff sich selbst.
 Das stücklein ist nicht böß.
 Lasset bey der nacht das spa-
 hieren bleiben /
 So ihr nicht stöße haben
 wollet.
 Weiset nimmer den grund
 ewers beutels / noch den
 grund ewers gemüths.
 Seidt ein guter haushalts
 bich

bien avisé à desbourser
vostre argent.

Il ne faut pas tout despenfer
à vne fois.

Car vn escu en bourse fait
plus d'honneur, que dix
desboursés.

Il faut faire petite vie, &
qu'elle dure.

Celuy-là est homme sa-
ge,

Qui use de bon mesnage.

Il faut mesnager ce qu'on a,
comme ayant encor long-
temps à vivre, & vivre
en ce monde comme
ayant à mourir à tout
moment.

Certes c'est fort bien dit.

Cela est bien remarquable.

Je m'en souviendray toute
ma vie.

Pensez bien à la fin de toute
chose, avant que la com-
mencer.

Pensez bien à ce que vous
faites, & à ce qui vous en
peut arriver.

Gardez vous des femmes
desbauchées, & des Pies-
tres dissolus.

Ouy, ouy, arriere telles
gens.

ter / vnd bedachtsam enver
geld auß zu geben.

Es muß nicht alles auff ein
mahl verzehrt seyn.

Dann ein Reichsthaler in
dem beutel bringe mehr
ehr / als zehen darauß.

Man muß ein schlechte leben
führen / vnd das lang wehre.

Derselbig ist ein weiser
mann /

Der das seyn zu rath halten
kan.

Man muß sparsamlich umb
gehen mit dem was man
hat / als wann man noch
lang zu leben hette / vnd
in dieser welt leben als
wann man alle augenblick
sterben solte.

Fürwar das ist wohl gesagt.

Das ist wohl zu merken.

Ich will all mein lebtag dar-
an gedencken.

Bedencket wohl an aller sa-
chen end / ehe ihr sie ansan-
get.

Bedencket wohl was ihr
thuet / vnd was euch dar-
auß entstehen kan.

Hütet euch vor leichtfertigen
weibern / vnd vor gottlo-
sen Psaffen.

Ja / ja / weg mit solchen leu-
ten.

738 DIALOGUE QUATRIEME.

- Ostez moy ces gens là. Thuet mir solche leute weg.
 Ne vous laissez point sur- lasset euch nârrische vnd blin-
 prendre d'amour folles de liebe nicht vbernehmen.
 & aveugles. (rinthe. (garten.
 C'est vn dangereux Laby- Es ist ein gefâhlidher ir-
 Car vne belle femme est le Dannein schon weib ist das
 paradis de l'œil, le pur- Paradeis des auges / des
 gatoire de la bourse, & heutels segneur / vnd der
 l'enfer de l'ame. seelen hell.
 Et ne vous laissez pas facile- Vnd lasset euch nicht leicht-
 ment emporter à la cho- lich von dem zorn einneh-
 lere. men.
 Touchant ces choses là, je Die sachen betreffend / ich
 m'en abstiendra & gar- will mich wohl darvor
 deray bien. enthalten vnd hüten.
 Retenez donc cette leçon. Behaltet dann diese lehr.
 Sage est celuy qui se mode- Wohl dem der da kan maßig
 re seyn
 En vin, en amour, & cho- In zorn / in der lieb / vnd
 lere. in wein.
 Ayez en tout endroit œil de Habet an allen orten ein fal-
 faucon, oreille d'asne, vi- cken-aug / esels-ohren / vnd
 sage de singe, bouche de affen-gesicht / ein schweins
 porc, & espaul de cha- maul / vnd Cameels-
 meau. schultern.
 Et ne soyez jamais sans ar- Vnd seide nie ohne geld / so
 gent, si vous pouvez. ihr konnet.
 De voyager sans argent, ce- Ohne gelt zu reysen / das ist
 la est trop fâcheux & gar zu verdrüsslich vnd
 peinible. mühselig.
 Car vn homme sans argent Dann ein mann ohne geld
 est comme vn aveugle ist gleich wie ein blinder
 sans baston, vn apotecai- ohne stab / ein Apotecer
 re sans sucre, & vne vil- ohne zucker / vnd eine statt
 le sans cloche; voire com- ohne kloeken; ja wie ein

me vn corps sans ame.
Voila pourquoy l'on dit en
France : point d'argent,
point de Suisses.

Pleust à Dieu que je le puis-
se faire: mais cela est bien
malaisé à mettre en prat-
tique.

Je vous diray, il faut faire
du mieux que l'on peut.

Vous avez beau dire, vous
n'en avez pas faite.

Mais pour revenir au pro-
pos de vostre voyage, di-
tes moy, je vous prie,
quel chemin voulez vous
prendre?

J'iray, moyennant la grace
de Dieu, premierement
sejourner quelques mois
à Paris, pour y apprendre
les exercices, & me per-
fectionner au possible en
la langue Françoisse.

Il fait cher vivre à Paris.

Il n'importe pour cela.

Il se faut passer du mieux
qu'on peut, & un peu
espargner.

Après cela (côme je vous ay
dit auparavant) j'ay bonne
envie de faire aussi un
tour en Italie.

leib ohne seele.

Darumb sagt man in
Frankreich : kein geld /
kein Schweizer.

Wollte Gott daß ich es thun
könte : aber das ist böß
vnd schwer in das werck
zu setzen.

Ich will euch sagen / man
muß es auff das beste ma-
chen als man kan.

Ihr habt gut sagen / ihr habe
kein mangel daran.

Damit wir aber wider auff
die rede von ewer reise
kommen / saget mir / lie-
ber / was für ein weg
wolltet ihr nehmen?

Ich will / vermittels Gottes
genad / erslich hinziehen
etliche monathen mich zu
Paris auffhalten / vmb da
allerley vbingen zu ler-
nen / vnd mich so vil als
möglich in der Frankösi-
schen Sprach zu erfahren.

Es ist thewer zu Paris zu
leben.

Daran ist nichts gelegen.

Man muß sich behelffen auff
das beste daß man kan /
vnd ein wenig spahren.

Nach dem (wie ich euch zu-
vor gesagt) hab ich gute lust
auch einen zug in Italien
zu thun. Aaa 2 Ou

740 DIALOGUE QUATRIEME.

On dit qu'en Italie il y a trop de testes, trop de tempestes, & trop de festes.

De fait tout vice y est en vogue.

Ouy, à ce que l'on dit,

Si est-ce pourtant que ce pays là merite bien d'estre veu, tant pour sa grande fertilité & richesse, comme aussi pour la beauté extraordinaire de plusieurs villes.

Ce n'est pas d'aujourduy que je le sçay.

Bref, qui n'a veu Italie, n'a rien veu.

C'est le meilleur país du monde.

Vous le dites.

Et pourtant l'appelle-on le jardin d'Europe.

Pour moy, je n'en sçauois que dire: je n'y ay pas encor esté.

Je n'en sçay rien que par ouïr dire.

Il faut connoistre avant que juger.

Je m'en rapporte à vostre oncle, qui y a esté, & qui le sçait aussi bien qu'homme du monde.

Es sollen in Italien zu vil Körper seyn / zu vil vüege gewitter / vnd zu vil feyrtage.

Es ist nicht ohn / es gehet da alles lasset im schwanck.

Ja / nach dem man sagt.

Jedoch ist das land wohl werth zu sehen / so wohl wegen seiner grossen fruchtbarkeit vnd reichthumb / als auch wegen der sonderlichen schönheit etlicher schönen stätte.

Es ist heut nicht allererst daß ich es weiß.

In summa / wer Italien nicht gesehen hat / der hat nichts gesehen.

Es ist das beste land von der welt.

Ihr saget es.

Vnd darumb nemmet man es den garten von Europa.

Mich betreffend / ich kan nichts darvon sagen: ich bin da noch nicht gewesen.

Ich weiß nicht darvon als von hören sagen.

Man muß ein ding wissen ehe man darvon urtheilet.

Ich beruffe mich deswegen auff ewern ohn / der da gewesen ist / vnd der es so wohl weiß als einer in der welt. Je

Je voudrois que j'y fusse desja.

Et je le voudrois aussi, pour l'amour de vous.

D'ailleurs il y a une infinité de raretés, d'anticaïlles, & d'autres choses remarquables à voir.

Joint que le langage est le plus beau de tous les autres vulgaires, apres le François.

Aussi est-il.

Voila pourquoy je suis resolu de m'y arrester quelque temps, & y rouler un peu par les provinces plus renommées.

Je doute & crains seulement, qu'il ne m'y arrive quelque mal.

Il y faut bien prendre garde à soy, à la vie, à ses actions, & à ses paroles.

Que si vous voulez tout dire ce que vous pensez, vous vous ferez grand tort.

Je l'ay appris à mes despens, apprenez le aux despens d'autrui.

Ich wolte daß ich schon da were.

Vnd ich wolte es auch / von ewert-wegen.

Über das seind auch vnzählich vil rariteten / antiquiteten / vnd andere merckliche sachen da zu sehen.

Zu dem daß die sprach die schönste ist vnder allen gemeinen sprachen / nach der Frantzösischen.

Das ist sie.

Darumb hab ich mir vorgenommen mich eine zeit lang da auffzuhalten / vnd da ein wenig in den berühmten ländern herumziehen.

Ich besorge vnd besördte nur / daß mir da einig vnglück widerfahre.

Man muß da wohl achtung auff sich geben / auff sein leben / sein thun / vnd seine reden.

Darffn ihr alles sagenwöllet was ihr gedencet / so werdet ihr zu furh kommen.

Ich hab es mit meinen vnkosten gelernt / lernet ihr es mit ander leuten vnkosten.

742 DIALOGUE QUATRIEME.

Heureux celuy qui , pour *Glückselig ist derjenige / der*
devenir sage, *von anderer leut schaden*
Dumal d'autrui fait son ap- *flug wird.*
prentissage.
Qui veut aller en Italie , il *Ber in Italien ziehen will /*
faut devenir sage malgré *der muß weise werden wi-*
qu'on en aye. *der seinen willen.*
Car il faut dire ce qui en *Dann man muß es sagen*
est , il y a beaucoup de *wie es beschaffen ist / es*
meschantes gens. *gibt alda vil böse leute.*
C'est selon que l'on rencon- *Nach dem man es trifft.*
tre.
On y trouve aussi des hon- *Man findet da auch chrliche*
nestes & bonnes gens, *vnd gute leute.*
Voulez vous que je vous di- *Wollet ih: daß ich euch sage*
se que c'est ? *was es ist ?*
En tout pais le Soleil se leve *In jedem land gehet des*
au matin. *morgens die Sonne auff.*
Il y en a des bons & des *Es gibt gute vnd böse vber-*
meschants par tout. *all.*
Mais toutesfois plus en vn *Doch aber mehr an einem ort*
lieu qu'en l'autre. *als an dem andern.*
Il y en a tousjours vingt de *Es seind allzeit zwanzig*
meschants pour vn bon. *böse gegen einem treuen.*
Ce n'est pas de maintenant *Es ist jehunder nicht erst also*
qu'il va ainsi, *gegangen.*
C'a esté de tout temps. *Es ist allzeit gewesen.*
Pour eviter beaucoup de *Wand'e gefahr zu vermei-*
dangers , il se faut abste- *den / muß man sich des*
nir du jeu , des femmes, *spielens / der frauen / vnd*
& des querelles. *des zankens enthalten.*
Je m'en garderay le plus *Ich will mich so vil darvor*
que je pourray. *hüten als ich kan.*
Puis au partir de là je repas- *Vnd nach dem will ich wi-*
seray , Dieu aidant , les *der mit Gottes hilff / vber*
monts,

monts, & reprendray la
route de France.

das gebirge ziehen / vnd
den weg wider nach
Frankreich nehmen.

Quand faites vous estat de
partir?

Aussi tost que j'auray receu
mon change, lequel j'at-
tends de jour en jour.

Wann meinet ihr wohl auff
zu seyn.

So bald als ich werde mei-
nen wechsel empfangen
haben / welchen ich von tag
zu tag erwarte.

Mais encor, quand pensez
vous?

D'aujourduy en huit jours.
Ou de demain en quinze
jours.

Aber doch / wann vermeinet
ihr?

Von heut vber acht tage.
Oder morgen vber vierzehn
tage.

Ou bien sur la fin de ce
mois, s'il y a quelque na-
vire qui parte.

Oder aber an dem ende die-
ses monaths / wo dar einig
schiff abfährt.

Entre cy & la il y aura bien
quelque vaisseau prest a
partir.

Zwischen der zeit wird wohl
ein schiff bereit seyn ab zu
fahren.

Cela se peut bien faire.

Das kan wohl geschehen.

Il y a toutes les semaines
commodité, quand le
vent n'est pas contraire.

Es gibt alle wochen gelegen-
heit / wann der wind nicht
zu wider ist.

Et maintenant il y a deux
vaisseaux d'Angleterre,
qui partiront en deux ou
trois jours, pour Rouën.

Vnd jetunder seind zwey
Engelsche schiffe da / wel-
che in einem tag oder drey
weg ziehen werden nach
Roan.

C'est bien mon fait.

Das ist ein recht than für
mich.

Voila justement mon cas.

Das ist gar recht für mich.

Ils ont desjà leur charge, &
sont tout prests a partir.

Sie haben schon ihre ladung /
vnd seind fertig weg zu
fahren.

744 DIALOGUE QUATRIEME.

C'est bien ce qu'il vous faut.

C'est une occasion à souhait.

Ouy, voila tout justement ce qu'il me faut, si j'avois seulement mon argent.

Avec ce que le vent est bon & favorable pour Calais.

Quel vent est-ce ?

C'est le vent d'Orient, ou de Septentrion.

Il est donc tourné & changé depuis peu ; car nous avions ce matin le vent d'Occident, ou pour le moins le vent de Midy.

C'est le vent de Nord-est.

C'est le meilleur vent, que vous sçauriez souhaiter.

S'il demeure ainsi, vous aurez vent en poupe.

J'en espere.

Vous ferez donc vostre voyage par mer ?

Il fait bien dangereux, à cause des escumeurs de mer.

Il fera dorenavant meilleur voyager qu'il n'a fait parcy devant.

Pour quelle raison ? (paix.

Parce que nous avons la

La paix est-elle donc faite en France ?

Ouy à ce que l'on dit. & non seulement avec les Anglois,

Das ist recht für euch.

Es ist eine gewünschte gelegenheit.

Ja / das ist eben recht was ich haben muß / wann ich nur mein gelt hette.

Zu dem so ist der wind gut und befürderlich nach Calais.

Was ist es für ein wind ?

Es ist der Ostwind / oder der Nordwind.

So ist er dann gewende und geändert seither kurzem ; dann wir hatten heut früh den Westwind / oder zum wenigsten den Sudwind.

Es ist der Nord-Ost.

Es ist der beste wind / den ihr wünschen kömmt.

Wann er also bleibe / so werdet ihr vorwind haben.

Ich hoffe es.

So werdet ihr zu wasser reysen ?

Es ist sehr gefährlich / wegen der seeräuber.

Es wird nach diesem besser zu reysen seyn als vor diesem.

Auß was ursach ?

Weil wir den frieden haben.

Ist dann der frieden in Frankreich gemacht ?

Ja als man sagt / und nicht allein mit den Engelländern
mais

mais aussi avec les Espagnols.

Bonté de Dieu, comment vôt les affaires du monde!

Avez vous bonne compagnie?

Monsieur, point d'autre compagnie, que mon gouverneur & un valet.

C'est bien assez, cela suffit, ce me semble.

Ce n'est pas toujours le meilleur d'estre en grande compagnie.

Il est bien vray; mais encor fait-il bon avoir quelque compagnie, affin que le chemin ne nous ennuye pas tant.

Mais à cause qu'il m'en faudra bien-tost aller, je m'en vay prendre dès à present congé de vous.

D'autant qu'il me faudra bientôt partir, je m'en vay vous dire à Dieu.

Et ne payerez vous pas la bien-allée?

A mon retour je vous donneray mon adieu & ma bien-venue tout ensemble.

Hé bien, Dieu vueille que vous reveniez en bonne santé.

den/sondern auch mit den Spaniern.

Hilff Gott / wie gehet es in der welt zu!

Habt ihr gute gesellschaft?

Herr / keine andere gesellschaft / als meinen hofmeister vnd einen knecht.

Es ist gar genug / wie mich bedunckt.

Es ist nicht allzeit das beste in grosser gesellschaft zu seyn.

Es ist zwar nicht ohn; doch aber ist es gut einige gesellschaft zu haben / damit der weg vns nicht so lang falle.

Aber weil ich bald werde weg ziehen müssen/will ich jetzt gleich abscheid von euch nehmen.

Nach dem ich bald werde verreisen müssen / so will ich euch gute nacht sagen.

Vnd werdet ihr nicht ein valet oder abscheid geben?

Wann ich wider komme will ich mein valet vnd mein willkommen zugleich geben.

Wohlan / Gott gebe daß ihr frisch vnd gesund wider kommet.

746 **DIALOGUE QUATRIEME.**

Mais vous ne vous en allez
pas encor si tost.

Vous ne vous mettez pas
encor si tost en voyage?

Pardonnez moy, & pour-
tant je me recommande
bien-humblement à vos
bonnes graces.

Et moy tres-humblement
aux vostres, vous sup-
pliant de me continuer
tousjours l'honneur de
vostre bonne amitié.

Monsieur assurez vous,
qu'en quelque part du
monde que je me trou-
ve, je seray toute ma vie
vostre bien-humble &
obeissant serviteur.

Je suis extrêmement mar-
ry, de perdre si tost vos-
tre bonne compagnie.

Monsieur, il n'y a si bonne
compagnie, qui en fin ne
se separé.

Mais nous nous reverrons
quelque jour.

J'ay bien peur que non.

Et moy j'espere que ouy.

Je me reconforte de vous
revoir en France.

Car les montagnes ne se
rencontrent pas, mais
bien les hommes.

Aber ihr ziehet noch nicht so
bald weg.

Ihr werdet euch noch nicht so
bald auff die reyse begeben?

Verzeihet mir / vnd darumb
befehle ich mich ganz
dienlich in ewer gunst.

Vnd ich mich ganz demüthig
in die ewere; euch höchlich
bittend mein guter freund
allzeit zu verbleiben.

Der Herr sey versichert / daß
an welchem orth der welt
ich mich befinde ich mein
lebtage des Herren willig-
stet vnd gehorsamer diener
seyn werde.

Es ist mir vber die massen
leid/ewere gute gesellschaft
so bald zu verheren.

Herr / es ist keine so gute ge-
sellschaft / die endlich nicht
scheide.

Wir werden vns aber ein
mahl wider sprechen.

Ich fordte nein.

Vnd ich hoffe ja.

Ich getrostete mich euch in
Frankreich wider an zu
treffen.

Dann berge vnd thale kom-
men nicht zusammen / aber
die menschen wohl.

C'est

C'est ce qui me fait esperer de vous rencontrer quelque-part.

Puis qu'il faut donc passer par là, je prie le bon Dieu de vous donner bon & heureux voyage, & qu'il vous face la grace de revenir sain & sauf au pais.

Je vous remercie de tout mon cœur, & prie le Tout-puissant de vous donner aussi bon succès en tous vos desseins.

Je vous rends graces infinies de vos bons vœux & souhaits, vous souhaitant reciproquement tout bien & tout contentement.

Je vous supplie de me conserver tousjours l'honneur de vostre bien-vueillance, & me tenir pour vostre bien-obeissant valier.

Mr. c'est moy qui suis le vostre de tout mon cœur.

Au reste Monsieur, je vous demeure obligé à jamais de tant de courtoisies, qu'il vous a plu me faire, sans en avoir oncques merité aucune par quelque signalé service.

Das ist was mir hoffnung gibt/ euch irgend an einem ort an zu treffen.

Weil es dann nicht anders seyn kan / bitte ich den liebe Gott euch eine gute vnd glückliche reyse zu geben / vnd daß er euch die genad verleihe frisch vnd gesund wider nach hauß zu kothen

Ich sage euch von gankem herken danck/ vnd bitte den Allmächtige euch auch guten fortgäg in allen ewern anschlügen zu verleihen.

Ich dancke euch zum höchsten für ewere gute wünsche / vnd wünsche euch hinwiderumb alles gutes vnd alle fremde.

Vnd ich bitte euch mir jederzeit günstig zu verbleiben/ vnd mich für ewern gehorsamsten diener zu halten.

Herr / ich bin der seine von gankem herken.

Im vbrigen / bleibe ich dem Herren in ewigkeit verpflichtet für so vil wohlthaten/ die es ihm beliebt hat mir zu erzeihen / ob ich wohl nie deren keine durch ein mercklichen dienst umb ihn verdient hab.

C'est

748 DIALOGUE QUATRIEME.

C'est moy qui suis vostre redevable, & qui vous remercie infiniment de tant & tant de faveurs, dont il vous a pleu m'honorer.

Et particulièrement de celle, que je viens de recevoir aujourduy icy chez vous; où vous m'avez fait tant d'honneur, que je ne vous en scaurois dignement remercier.

Monsieur, l'honneur m'en demeure; & c'est à moy à vous rendre graces, de ce qu'il vous a pleu prendre tant de patience avec moy.

Mr. je vous suis totalement redevable, pour tant d'obligations que je vous ay; & me repouteray tousiours heureux d'avoir l'occasion de vous servir.

Et moy je vous conjure par la douceur de vostre bon naturel, de m'employer hardiment où vous me trouverez capable de vous rendre quelque bon service.

Hé bien Mr. je vous recommande à la garde de Dieu, & moy à vos bones graces.

Mr. je vous baise bien humblement les mains,

A Dieu.

Ich bin ewer schuldner / vnd dancke euch höchlich für so vnd so vil gunst / mit welcher es euch beliebt hat mich zu ehren.

Vnd insonderheit für diese / welche ich allerest heut in meinem losement empfangen; da er mir so vil ehre angethan hat / daß ich ihm nicht genugsam dafür danken kan.

Herr / die ehr bleibet mir; vnd mir gebührt es dem Herren zu danken / daß ihm beliebt hat so vil gedult mit mir zu haben.

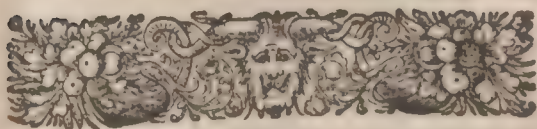
Herr / ich bin ihm ganz verpflichtet / für so vil verpflichtung die ich an ihm habe; vnd will mich allzeit glücklich selig schätzen gelegenheit zu haben euch zu dienen.

Vnd ich bitte ihn durch die lieblichkeit seiner guten natur / mich kühnlich zu gebrauchen wo er mich fähig befinden wird ihm einigen guten dienst zu leisten.

Wohlan mein H. ich befehle ihn vnsern Herren Gott / vnd mich in seine gunst.

Mein H. ich küsse ihm ganz vnderhängig die hände.

Seid Gott befohlen. Bou-



BOUQUET

De Sentences, Devises, Dictons,
& Proverbes.

Ausserlesene Sprüche.

AY toujours dedans ton cœur,
La croix de nostre bon Sauveur.
In deinem herzen zu jeder freit/
Habe den Herren Jesum Christ.

Aimez la vertu & l'honneur,
Ce sont les flambeaux d'un grand cœur.

Habt die tugend vnd ehre lieb/
Edler herzen schönst antrieb.

Au jeu d'eschecs ressemble nostre vie ;

Car aussi tost que la mort l'a ravie,

Dedans le sac on met tout à la fois,

Roc, Chevalier, Fol, Pion, Roine & Roys.

Unser leben ist einem schwachspiel gleich; dann so bald als der
tode es weg geraubet hat / so siecket man alles gleich in
den sack / Roden / Springer / Laufer / Bawren / Königs-
günne vnd Könige.

A bague d'amie l'amant paist sa vie.

An der liebsten ring hat der bühler seine lust.

A bastir ne faut platte bourse,

Zu bawen gehört kein fladerbeutel.

A bon pècheur souvent échappe anguille.

Einem guten fischer entgeht oft ein aal.

A bon

750 BOUQUET DE SENTENCES.

A bon entendeur peu de paroles.
 Den gelehrten ist gut predigen.
 A bon ouvrier ne manque ouvrage,
 S'il n'a donc faute de courage.
 Dem guten arbeiter mangelt es an arbeit nicht/
 Er habe dann mangel an muth.
 A bon vin ne faut point d'enseigne.
 Der gute wein bedarff keines schildes.
 A bon gendarme bonne lance;
 A bon yvrogne bonne pance.
 Dem guten trieger eine gute lang;
 Dem guten faulßbruder ein guter panß.
 Abondance est voisine d'arrogance.
 Reichthumb ist des hochmuths nachbar.
 A chaque jour son vespre,
 Et chaque cour son traistre.
 Ein jeder tag hat seinen abend/
 Vnd jede hoffhaltung ihren verräther.
 A chaque pourceau sa Saint Martin.
 Einem jeden schwein sein Sant Martin.
 A chaque Saint sa chandelle.
 Jedem Heiligen sein liecht.
 A chair de loup sauce de chien.
 Aufß wolffs fleisch gehört eine hundsbrühe.
 Narren muß man mit tollben lausen.
 Achette paix & maison faite,
 Et te garde de vieille dette.
 Kauff gemachten frieden vnd hauß/
 Vnd hüte dich vor alten schulden.
 A ce qui est fait il ne se peut remedier.
 Dem was geschehen ist/ ist nicht mehr zu helffen.
 A cœur vaillant & voulant
 Rien malaisé ny pesant.
 Einem tapfferen vnd willigen muth/
 Ist nichts unmüglich noch schwer.

A Confesseurs, Medecins, Avocats,
 La verité ne cele de ton cas.
 Den Beichtvåtern/ Argen/ vnd Advocaten/
 Verhehle die warheit deiner sache nicht.
 Acquires si tu peux en jeunesse,
 Pour reposer en ta vieillesse.
 Erwerb so du kants in der jugend/
 Daß du in dem alter ruhest.
 A courageux, & magnanime
 Fortune approche & s'avoisine.
 Dem herrschafftigen vnd muthigen
 Nahet sich das glück bey.
 A Dieu, à maistre, & à parent
 On ne peut rendre equivalent.
 Gott/ lehremeistern / vnd eltern
 Kan man nicht gleich vergelten.
 Affection aveugle raison.
 Die zuneigung verblind die vernunft.
 A femme forte nul ne s'y frotte.
 An ein nârrisch weib keiner sich reib.
 A fou conteur sage escoutent.
 Einem nârrischen erzehler ein weiser zuhörer.
 A grasse curieuse pauvreté voisine.
 Der freysten iüchen ist die armuth nahe.
 Aide toy, & Dieu t'aidera.
 Fay bien, & mal ne t'en prendra.
 Helffe dir/ so hilfft dir Gott;
 Thue quits/ so wird es dir nicht vbel bekommen.
 Aile de perdrix, cuisse de chapon,
 Queuë de poisson, & teste de saumon.
 Feldhünern stügel/ tappans-schwefel/
 Fische-schwanz/ vnd Salmen-topff.
 Aimer n'est pas sans amer.
 Lieben ist nicht ohn bitterkeit.
 Aimer est doux & non amer,

Quand

752 BOUQUET DE SENTENCES.

Quand est suivy de contr'aimer.
 Lieben ist süß vnd nicht bitter/
 Wann einer wider geliebt wird.
 A la cour du Roy chacun est pour soy.
 An des Königs hoff ist ein jeder für sich.
 A la bonne volonté ne manque opportunité.
 Dem guten willen mangelt gelegenheit nicht.
 A l'aventure met on les œufs couver.
 Auff gerath wohl legt man die eyer zu brüten.
 A la chandelle la chevre semble damoiselle.
 Bey dem liecht gleicht eine ziege einer jungfraw.
 A la fin on verra qui aura mangé le laid.
 In dem außsehen wird es sich finden.
 Es wird endlich wohl heraus kommen / wer es gethan hat/
 vnd schuldig daran ist.
 Au commencement, ou à la fin,
 Mars a son poison & venin.
 Der merck ist im anfang oder am ende scharpff.
 Aoust meurt le bled & le moust.
 Der Augst macht reiff das getreid vnd den most.
 Allumer à l'aveugle est une chose vaine;
 Et prescher à un sourd c'est bien perdre la peine.
 Dem blinden zünden ist eine vergebliche sach/
 Vnd dem tauben predigen ist verlorene mühe.
 A l'emprunter cousin germain,
 Mais au rendre fils de putain.
 Zum entlehnen liebster vetter/
 Aber zum widergeben ein huzren-kind.
 A l'habit & au chant l'oiseau,
 Et au parler le bon cerveau.
 An dem kleid vnd gesang kennet man den vogel/
 Vnd an dem reden einen guten kopff.
 Aller, boire, & manger peut on
 Bien ensemble, mais parler non.
 Gehen/ trincken/ vnd essen kan man

Wohl mit einander/ aber nicht reden.
 A longue corde tire,
 Qui la mort d'autrui desire.
 Der ziegt an einem langen strick.
 Welcher eines andern todt begehrt.
 A l'ouvrage on connoit l'ouvrier.
 An der arbeit kennet man den arbeiter.
 A mauvais chien la queue luy vient.
 Dem bösen hund wachset der schwanz.
 Je arger schalet/ je besser glück.
 Amis loyaux & vieux
 Sont bons en tous lieux.
 Getreue vnd alte freunde
 Seind an allen ort gut.
 Amis, or, & vin vieux,
 Sont bons en tous lieux.
 Alte freunde/ gold/ vnd wein/
 Seind gut an allen orten.
 A meschant chien court lien.
 Einen bösen hund muß man furh anbinden.
 A mal-heur & grand encombrer
 Patience vaut un bouclier.
 Auff vnglück vnd gross vnheil
 Ist die gedult wie ein schild.
 Amour, toux, fumée, & argent
 On ne peut cacher longuement. *Vel sic.*
 L'amour, la toux, & la fumée,
 On ne peut pas tenir cachée.
 Liebe/ husten / rauch/ vnd geld
 Nicht lang man verborzen hält.
 Amour fait beaucoup,
 Mais argent fait tout.
 Liebe thut vil/
 Aber das geld thut alles.
 Amour & seigneurie

754 BOUQUET DE SENTENCES

Ne veulent point de compagnie.

Liebe vnd herrschafft

Wollen kein gesellschaft.

Amer à la bouche, & doux au cœur.

Bitter in dem mund / vnd süß im hertzen.

Amour est de telle nature,

Qu'il aveugle la creature.

Liebe ist von solcher natur /

Daß sie verblende die creature.

Apprenez bien le bon Latin,

C'est luy qui ouvre le chemin,

Et qui nous donne le courage

De parler au docte & au sage.

Jerne wohl Latein reden / weil es dir den zutritt gibt / vnd ein
nen mutz macht / vmb mit gelehrten vnd weisen leuten zu
reden.

A paroles lourdes oreilles sourdes.

Auff delpische reden gehören taube ohren.

Après le repas dormir sain n'est pas.

Nach der mahlzeit ist das schlaffen nicht gesund.

Après le crud le vin pur est bien venu.

Nach rohen sachen ist der lautere wein willkommen.

Après poisson lait est poison.

Auff fisch ist die milch ein gift.

Après poisson le vin est bon.

Auff fische ist der wein gut.

Après poisson noix est contrepoison.

Auff fisch ist die nuß ein gegengift.

Après le fait ne vaut souhait.

Nach der that gilt weder wunsch noch rath.

Après conter il faut boire.

Nach der rednung muß man eins trincken.

A promettre ne sois trop chaud ;

Car tenir la promesse il faut.

Zum versprechen sey nicht zu hitzig ;

Dann es muß einer sein versprochen halten.

A povres gens enfans sont riches.

Armer leut reichtumb seind die kinder.

Arbre souvent transplanté

Rarement fait fruit à planté.

Ein baum welcher oft verpflanzt wird

Trägt selten vil fruchte.

Argent content rend l'homme content.

Baar geld befriedigt die welt.

Argent fait rage, & amour mariage.

Geld macht toben / vnd liebe heyrathen.

Argent frais & nouveau

Gaste la chair & la peau

De maint beau jouvenceau.

Frisch vnd new geld

Verderbt fleisch vnd haut

Wand es wackern Jüngling.

Arrogance & vanité tient escorte à la beauté.

Trug vnd eitelkeit hält der schonheit geselschafft.

A renard renard & demy.

Arg wider arg.

Argent fait perdre & pendre gens.

Geld bringt die leute ins verderben vnd gar an den galgen.

Artisan qui ne ment, n'a mestier entre les gens.

Ein handwercksmann der nicht leugt/kompt nicht wohl durch

die leut.

Assuré dort qui n'a que perdre.

Der schläfft sicher / welcher nichts zu verlieren hat.

Assez tost se fait, ce qui bien se fait.

Das geschicht bald genug / was wohl gethan wird.

Assez demande, qui se plaint & lamente.

Der begehrt genug welcher sich beklagt vnd lamentirt.

Assez escorche qui pied tient.

Der schindet genug welcher den fuß hält.

Assez a qui bon credit a.

756 BOUQUET DE SENTENCES.

Der hat genug welcher guten glauben hat.
 Allez consent qui ne dit mot.
 Der stimmt genug vber ein / welcher nichts sagt.
 Allez fait qui fait ce qu'il peut.
 Der thut genug welcher thut was er kan.
 A son maistre ne se faut jouër,
 Ny à plus grand que soy frotter.
 Mit seinem Herren soll man nicht spielen /
 Noch an einem grössern sich reiben.
 Assiduë occupation empesche la tentation.
 Eterige geschäften verhundern die böse gedanken.
 Attente tourmente.
 Warten verieret.
 A toute heure chien pisse & femme pleure.
 Zu aller stund weint ein frau vnd seicht ein hand.
 A ton gendre & à ton cochon,
 Monstre vne fois seule ta maison.
 Deinem eidan vnd deinem schwein /
 Zeige nur ein mahl dein haus.
 Au besoin l'on connoit l'amy,
 S'il est feint, entier, ou demy.
 In der noth kennet man den freund /
 Ob er falsch ist / ganz / oder halb.
 Au départir sont les douleurs.
 Scheiden bringt schmerzen.
 Scheiden thut weh.
 Au despendre gist le profit.
 Am außgeben ist der nutzen.
 Avec la paille & le temps
 Se meurissent nestes & glands.
 Mit dem stroh vnd der zeit
 Werden uispeln vnd eicheln reiff.
 Avec le temps on connoit les bons marchands.
 Mit der zeit erkent man die gute kauffleute.
 Avec florin, roussin, Latin,

Par tout on trouue le chemin.
 Mit einem gülden /hengst / vnd latein /
 Findet man vberall den weg.
 Avec gens de bien tu ne perdras rien.
 Mit frommen leuten wirstu nichts verlieren.
 Aujourduy ne te fie point
 En homme, sinon bien à point.
 Heutigs tags nicht traw
 Einem menschen / es geschehe dann wohl.
 Au lieu de bien cloches sonner
 A l'homme qui meurt de menaces,
 Il faut que plustost on le face
 A gros pers d'asnes trompeter.
 Wer von drey-worten stirbt/
 Den muß man mit esels-fürßen begraben.
 Au malheureux peu profite estre valeureux.
 Dem vnglückhafftigen hilfft es wenig tapffer zu seyn.
 Au matin boy le vin blanc,
 Et le rouge au soir pour le sang.
 Des morgens trinck den weissen wein /
 Vnd den rothen des abends für das geblüt.
 Au commencement,
 Ordinairement,
 On est plus bouillant,
 Puis en avançant,
 On va doucement
 En s'attiedissant,
 Im anfang ist man gemeiniglich hitziger /
 Darnach wann man weiter kompt / gehet es fein sachte vnd
 schläfferig.
 Autant fait celuy qui tient le pied, que celuy qui escorche.
 Der thut eben so vil der den fuß hält / als der schind.
 Der hehler vnd der thäter ist einer wie der ander.
 Au prestre Dieu, au rendre diable.
 Zum leyhen ein Gott/zum widergeben ein teuffel.

758 BOUQUET DE SENTENCES.

Autant de villes autant de guises,
 Autant de femmes mal apprises.
 So vil stätte so vil weise /
 Vnd so vil vngezogene weiber.
 Aux marques l'on connoit les bales,
 Et au parler les langues males.
 An dem zeichen kent man die bassen (verstehet von wahren)
 Vnd an reden die böse zungen.
 Aux amans & aux beuvans
 Le chemin est court avec le temps.
 Den buhlern vnd trinckenden
 Ist weg vnd zeit kurz.
 Au riche homme souvent la vache veele,
 Et du povre le loup le veau emmene.
 Dem reichen mann fälbert die kuh offst/
 Vnd dem armen führet der wolff das kalb weg.
 Au ris on connoit le fou.
 An dem villachen kent man den narren.
 Avoir froid apres le repas est signe de santé.
 Frieren nach der mahlzeit ist ein zeichen der gesundheit.
 Au ventre tout y entre.
 In den bauch gehet alles.
 Au vice on vient facilement,
 Mais à vertu fort lentement,
 Zu dem laster kompt man leicht/
 Aber zu der tugend langsam.
 Aussi tost meurt veau comme vache,
 Et l'homme hardy que le lasche.
 So bald stirbt ein kalb als ein kuh/
 Vnd ein kuhner man als ein verzagter.
 Au bout de l'aune faut le drap.
 Es gehet zugleich miteinander auff.
 Bacchus, Venus, & le bain,
 Enervent le corps humain.
 Bacchus/ Venus/ vnd das badt /

Machen den Menschen schwach vnd matt.
 Banniere vieille honneur de Capitaine.
 Ein alte fahnen ist des hauptmanns ehr.
 Barbe rousse & noire chevelure
 Signe est de meschante nature.
 E schwarze haar vnd rother bart
 Sind zeichen einer bösen art.
 Baille corbeau, & tu auras becquée.
 Das mau auffrath/ so triegstu was zu essen.
 Battre le fer il faut,
 Tandis qu'il est chaud.
 Das eisen muß man schmieden/
 Weil es noch warm ist.
 Bastard & bon c'est avanture;
 Mais mauvais c'en est la nature.
 Bastard vnd gut ist ein glück/
 Aber böß ist nur sein natur.
 Beau à vingt ans, fort à trente, sage à quarante,
 Riche à cinquante, & vieil à soixante.
 Schon zu 20 Jahren/ stark zu 30/ weiß zu 40/
 Reich zu 50/ vnd alt zu 60.
 Beauté sans bonté
 Est comme vin esventé.
 Schönheit ohne güte
 Ist wie ein verrothener wein.
 Beauté & chasteté,
 Sagesse & richesse,
 Jeunesse & continence,
 Vieillesse & point de maladie,
 Vont rarement de compaignie.
 Schönheit vnd keuschheit/
 Weißheit vnd reichthum/
 Jugend vnd enthaltung/
 Alter vnd kein krankheit/
 Gehen selten mit einander.

760 BOUQUET DE SENTENCES.

Beau gain fait belle despense.
 Schöner gewinn mache schöne außgab.
 Beauté & folie vont souvent de compagnie.
 Schönheit vnd thorheit gehen offt mit emander.
 Beaucoup promettre, & rien tenir
 Il faut, pour fous entretenir.
 Vil versprechen / vnd nichts halten
 Muß man / narren zu vnterhalten.
 Beaucoup de plaid, & peu de fait,
 Vil geschweß / vnd wenig werck.
 Beaucoup lire & rien n'entendre,
 C'est beaucoup chasser & rien prendre.
 Vil lesen vnd nichts verstehen /
 Ist gleich vil jaagen vnd nichts fangen.
 Beau parler n'escorche pas la langue.
 Schöureden verwundt die zunge nicht.
 Belles promesses fous lient.
 Schöne zusage binden die Narren.
 Belles paroles & meschants faits
 Trompent les sages & les niais.
 Schöne worte vnd böse thaten /
 Betriegen die weisen vnd die gecken.
 Belle femme, & mauvaise robe, s'accrochent fort aisé-
 ment.
 Ein schon weib / vnd ein böser rock / hencken sich leichtlich an.
 Belles paroles de bouche, mais garde la bourse.
 Schöne worte immund / aber gebt acht auff den beutel.
 Belle chere, & cœur arriere.
 Schön gesicht / vnd das herß darvon.
 Besoin fait vieilles trotter, & l'endormy resveiller.
 Noth macht die alten lauffen / vnd den schlafferrigen auff-
 machen.
 Bienheureuse est la maison,
 Où regne prudence & raison.
 Glückselig ist das hauß /

Darin weisheit vnd verstand regieret.
 Bien venu à nostre porte
 Est celuy qui nous apporte.
 Willtommi ist der an vnser thür /
 Welcher vns etwas bringt.
 Bien danse à qui fortune chante.
 Der danzt wohl dem das glück auffspielt.
 Bien-heureux qui a femme sage,
 Car c'est l'ornement du ménage.
 Glückselig ist der / so eine verständige frau hat /
 Dann sie ist deß hauses zierde.
 Bien avoir vescu en jeunesse,
 Est le vray guerdon de vieillesse.
 In der jugend wohl gelebt
 Ist deß alters rechte belohnung.
 Bien parler & bien vivre.
 Wohl reden vnd wohl leben.
 Bien payer acquiert amis,
 Envy desbourser ennemis.
 Wohl bezahlen macht freunde /
 Ungern geld aufgeben feinde.
 Bien n'est connu, s'il n'est perdu.
 Das gute wird nicht erkant / biß es verlohren ist.
 Bien soupper fait bien dormir,
 Et bien vivre bien mourir.
 Wohl zu nacht essen macht wohl schlaffen /
 Vnd wohl leben macht wohl sterben.
 Bien entendre, parler, & faire,
 A chacun est fort necessaire.
 Wohl verstehen / reden / vnd thun /
 Ist einem jeden sehr nöthig.
 Bien dire fait rire ;
 Bien faire fait taire.
 Wohl reden macht lachen ;
 Wohl thun macht schweigen.

762 BOUQUET DE SENTENCES.

Bien servir fait des amis,
 Et vray dire des ennemis.
 Wohl dienen macht freunde/
 Vnd die warheit sagen feinde.
 Bigle, borgne, bossu, boiteux,
 Ne t'y fie, si tu ne veux.
 E chielend/ scheel/ buckelicht/ vnd lachin/
 Traw ihnen nicht/ so du nicht wilt.
 Bon pain, bon beurie, & bon frommage,
 Contre la mort est la vraye targe.
 Gut brodt/ gut butter/ vnd gut kass
 Ist wider den todt ein rechter schuld.
 Bon Capitaine, bon soldat.
 Gut Hauptmann/ gut soldat.
 Bon maistre, bon serviteur.
 Gut Herr / gut diener.
 Bons ouvriers, grands gaudisseurs.
 Gute arbeiter/ gute schlimmer.
 Bon gaignage fait bon potage.
 Guter gemum macht gute suppen.
 Bonté passe beauté.
 Frommigkeit ist vber schönheit.
 Bon vin mauvaise teste.
 Guter wein macht böse köpffe.
 Bon droit a souvent bon besoin de bonne aide.
 Gut redyt bedarff guter hilff.
 Bon marché tire l'argent hors de la bourse.
 Guter lauff zieht das geld auß dem beutel.
 Bon vin fait bon sang, & bon sang bon entendement.
 Guter wein macht gut geblüt / vnd gut geblüt guten ver-
 stand.
 Bon fait sçavoir bien & mal proprement,
 Mais user faut de l'un tant seulement.
 Gut ist zu wissen gutes vnd böses /
 Aber man muß eins nur brauchen.

Bonne doctrine prend en luy,
 Qui se corrige par autrui.
 Gute lehre numpet der an sich/
 Der sich an einem andern bessert.
 Bouche en cœur au sage, cœur en bouche au fou.
 Des weisen mund ist in seinem herzen / des narren herz ist
 in seinem mund.
 Brebis mal gardée du loup est bien souvent mangée.
 Ubel gehütet schaff wird von dem wolff oft gefressen.
 Brebis qui beele perd vn morceau.
 Ein schaff das blerret verliert ein bissen.
 Brune matinée, belle journée.
 Brauner morgen/ schöner tag.
 Brebis par trop apprivoisée,
 De plusieurs agneaux est tentée.
 Ein schaff das gar zu fier ist/
 Wird von vilen lammern gesänget.
 Celuy-la est grand champion,
 Qui surmonte ses passions.
 Der kan vberaus wohl kämpffen/
 Der seine affecten kan dempffen.
 Ce n'est pas tout or ce qui reluit.
 Es ist nicht alles gold was glänzet.
 C'est bien une plus grande faure,
 De faire desloger un hôte,
 Que de ne le pas recevoir
 D'abord, qu'iceluy nous vient voir.
Turpius ejicitur quàm non admittitur hospes.
 C'est vne chose sotte & lasche,
 Ruër le manche apres la hache.
 Es ist ein narrißch vnd kleinmütig ding/
 Den püel nach der art zu werffen.
 Ce qui doit estre ne peut manquer.
 Was seyn soll kan nicht auffen bleiben.
 Ce qu'on apprend au bers,

764 BOUQUET DE SENTENCES.

Demeure jusqu'aux vers.

Was man in der wiegen lernt/
Bleibt biß in die wärme.

C'est folie de se bouger, quand on est bien.

Es ist eine thorheit sich zu bewegen/ wann einem wohl ist.
C'est folie de vouloir voler sans ailes.

Es ist eine thorheit wollen fliegen ohne stiegel.
C'est folie de bien gagner, & mal espargner.

Es ist eine thorheit wohl gewinnen/ vnd vbel spahren.
Ce que l'homme espargne à sa bouche,

Le chien ou chat vient qui l'embouche.
Was der mensch spahret an seinem mund/
Das frist die katz oder der hund.

Das frist die katz oder der hund.
Ce qui vient par la fluste, s'en va par le tambour.

Obel gewinnen/ vbel zerrinnen.
Celuy est fou, qui avise & prend garde

Aux faits d'autrui, & aux siens ne regarde.
Der ist ein Narr/ welcher achtung gibt

Auff ander leut thum/ vnd sihet nicht auff das seine.
C'est vn noble thresor que la bonne santé

De corps & d'ame, & d'argent à planté.
Es ist ein edler schatz vmb die gute gesundheit

Des leibs vnd der seelen/ vnd geld genug.
Ce qui est au pourpoint, n'est pas aux chausses.

Was an dem manns ist/ ist nicht an den hosen.
Ce que l'on ne peut tenir,

Il le faut laisser courir.
Was man nicht halten kan/
Muß man lauffen lassen.

C'est chose difficile & rude,
De resister à l'habitude.

Es ist ein schwer vnd hartes ding/
Der gewohnheit zu widerstehen.

Ce qui se fait de nuit, paroît de jour.
Was des nachts gemacht wird/ sihet man des tags.

Was des nachts gemacht wird/ sihet man des tags.

Ce n'est pas tout Euangile,

Ce qu'on dit parmy la ville.

Es ist nicht alles wahr/

Was man in der stadt sagt.

C'est tres-bien dit, mais trouvez qui le face.

Es ist sehr wohl gesagt/ aber findet einen der es thue.

C'est folie de vouloir faire boire un asne, s'il n'a soif.

Es ist eine thorheit einen esel wollen trincken machen/ wann
ihn nicht dürstet.

C'est grande prudence & sagesse,

Que d'espargner pour la vieille.

Es ist grosse weisheit vnd versand/

Für das hohe alter zu sparen.

C'est viande mal prestee que de lievre en buisson.

Es ist eine vbel bereitete speiß vmb einen hasen in dem busch.

C'est chose facheuse à garder,

Que jeune fille à marier.

Es ist ein verdrüsslich ding zu bewahren /

Vmb eine junge manbare tochter.

C'est avoir bien peu de sçavoir,

De se tuer pour ce qu'on ne peut avoir.

Das heist nicht vil verstand haben / sich zu todt bemühen
vmb etwas/das man nicht kriegen kan.

C'est folie de commencer ce qu'on ne peut achever.

Es ist eine thorheit etwas an zu fangen das man nicht voll-
enden kan.

C'est folie de se desponniller avant que d'aller coucher.

Es ist eine thorheit sich auß zu ziehen / ehe man will schlaf-
fen gehen.

C'est une povre souris qui n'a qu'un pertuis.

Es ist eine arme mauß/ die nur ein loch hat.

Ce n'est plus le temps, qu'on se mouche sur la manche.

Es ist nicht mehr vmb die zeit/ daß man die nase auff den
ärmeln wischet.

C'est une belle chose que de besogne faire.

766 BOUQUET DE SENTENCES.

Es ist eine schöne sache vmb gethane arbeit.

Ceux qui pensent tromper Dieu, se trompent grandement eux mesmes.

Die da vermeinen Gott zu betriegen / die betriegen sich selber gar sehr.

Chacun, soit Noble ou Roturier,

A son vice particulier.

Ein jeder / niedrig oder hoch /

Hat allzeit seine mangel doch.

Chacun est Roy en sa maison.

Ein jeder ist König in seinem hauß.

Chacun s'aide de sa pratique.

Ein jeder behülfft sich mit seiner handtierung.

Chaque demain apporte son pain.

Ein jeder morgen bringt sein brodt.

Chacun le fait comme il l'entend.

Ein jeder machtes wie er es versiehet.

Chacun s'alambique la cervelle,

A forger quelque nouvelle.

Ein jeder zerbricht ihm den kopff /

Etwas neues zu erdenken.

Chacun favorise & son œuvre & la guise.

Ein jeder preiset sein werck vnd weise.

Chacun porte son fardeau.

Ein jeder trägt seine last.

Chacun n'a pas son moulinet.

Es hat nicht ein jeder seine mühle.

Chacun presse & sermonne,

Et à bien faire n'y a personne.

Ein jeder lehret vnd predigt /

Vnd ist niemant der recht thut.

Chacun se plaint, que son grenier n'est pas plein.

Ein jeder klagt / daß sein fornboden nicht voll ist.

Chacun d'autrui reprend le vice,

Et nul connoit son malefice.

Ein jeder strafft des andern lasier/
 Vnd keiner erkent seine missehat.
 Celuy se doit bien sentir net,
 Qui de maldire s'entremet.
 Der muß sich wohl rein befinden/
 Der sich des tadeln vnderfangt.
 Chat mioleur ne fut oncques bon chasseur.
 Eine schreyhafftige lat jaget nicht wohl.
 Chacun sent le mieux ou le soulter le blesse.
 Ein jeder siehlet am besten wo ihn der schuh wücket.
 Chacun se preenne à son pareil.
 Ein jeder mache sich an feindes gleichen.
 Changer son cheval borgne à vn aveugle.
 Ein scheel pferdt gegen ein blindes vertauschen.
 Chacun affecte ce qui delecte.
 Ein jeder begehrt was da erstreimt.
 Chair, pain, & vin, chassent la soif & la faim.
 Fleisch/brodts/ vnd wein/vertreiben durst vnd hunger.
 Chappon de huit mois est vn manger de Roy.
 Ein cappain von acht monathen ist ein Königlich essen.
 Chose trouvée, & non restituée,
 Est tout autant que deliobée.
 Gefunden ding/ vnd nicht wider zugestellt/
 Ist so vil als gestohlen.
 C'est bien disuer quand on eschappe,
 En torchant son nez à la nappe,
 Sans desbourser pas-un denier,
 Et dire à Dieu au tavernier.
 Das ist wohl gessen/wann man darvon kompt/
 Mit der nasen an das tisch-tuch zu wischen/
 Ohne einen heller auß zu geben/
 Vnd dem wirth eine gute nacht zu sagen.
 Chose trop venue n'est chere tenue.
 Was zu vil gesehen wird/ ist nicht hoch geacht.
 Chose faite, conseil pris.

768 BOUQUET DE SENTENCES.

Wann ein ding gethan ist/ so hilffte kein rath.
 Chose forcée est de petite durée.
 Gezwungene sache wehret nicht lang.
 Chose violente n'est point permanente.
 Ein eilhafftig ding ist nicht wehzhafftig.
 Etrenge Herren regieren nicht lang.
 Chose acquise facilement,
 Ne se garde trop chèrement.
 Ein ding leichtlich erworben/
 Wird nicht gar thew bewahret.

Cherche	} & tu	{	trouveras.
Travail			auras.
Apprens			sçauras.
Touffe			boiras.
Seme			recueilleras.

Suche	} so wirstu	{	finden.
Arbeite			was kriegen.
Jerne			was wissen.
Huffte			trinken.
Eae			ein sammeln.

Ciel pommelé, & femme fardée,
 Ne sont pas de longue durée.
 Apfel-grauer himmel/ vnd geschminckte frau/
 Seind nicht von langer wehrung.
 Cœur qui souspire,
 N'a pas ce qu'il desire.
 Ein herz das da feuffzet/
 Hat nicht was es gern hette.
 Commandez & faites, & il sera fait.
 Befehlet vnd thut/ so wird es gethan.
 Comme feras à ton parent,
 Dieu te rendra l'équivalent.

Wie du deinen eltern thun wirst/
 Wird dir Gott wider vergelten.
 Comme chante le chappelain,
 Ainsi respond le sacristain.
 Wie der Cappellan singt/
 So antwortet ihm der Küster.
 Compagnie d'un, compagnie de nul,
 Compagnie de deux, compagnie de Dieu,
 Compagnie de trois, compagnie de Roy,
 Compagnie de quatre, compagnie de diable.
 Eines gesellschaftt/ in keines gesellschaftt/
 Zweyer gesellschaftt/ Göttliche gesellschaftt/
 Dreyer gesellschaftt/ Königs gesellschaftt/
 Vierer gesellschaftt/ teuffels gesellschaftt.
 Continuer fait l'homme habile.
 Furt fahren macht den mann geschickt.
 Contre la mort il n'y a point d'appel.
 Wider den todt kan man nicht appellieren.
 Contre deux Hercules ne petit.
 Wider zween kan Hercules nicht.
 Contre le vice est vertu medecine.
 Wider das laster ist die Tugend eine arthey.
 Conter, payer, net & souvent,
 Est d'amitié vray aliment.
 Rechnen/zahlen/rein weg vnd offt/
 Ist der freundschaft rechte nahrung.
 Conversation en jeunesse,
 Est fraternité en vieillesse.
 Gemeinschaft in der jugend/
 Ist brüderschaft im alter.
 Contre fort & faux ne valent lettres ny seaux.
 Widereinen starcken vnd falschen hilfft weder brieff noch
 siegel.
 Conscience vaut en essence
 De mille resmoins la presence.

770 BOUQUET DE SENTENCES.

Das gewuſen iſt in ſeinem weſen
So gut als tauſend zeugen an weſen.

Contre putain & larron

N'y a rime ny raiſon.

Wider eine hur vnd einen dieb

Hilfft weder recht noch billigkeit.

Contre vn cauleur remply de ſot langage

Jamais ne prends debat, ſi tu es ſage.

Wider einen Nâriſchen ſchwärzer / voll nâriſcher rede /

Nun nimmermehr: keinen ſanct / ſo du weiſe biſt.

Cœur & courage font l'ouvrage.

Herz vnd mutz die arbeyt thut.

Courage de brebis, bientoſt venu, bientoſt failly.

Ein mutz wie ein ſchaff / kompt bald an / vnd gehet bald wi-
der ab.

Coucher de nuit, du matin ſoir,

Droit à midy, marcher au ſoir.

Deß nachts liegen / deß morgens ſißen /

Zu mittag ſtehen / vnd deß abends gehen.

Courroux eſt vain ſans forte main.

Zorn iſt vmb ſenß ohne ſtarcke hand.

Courtois de bouche, prompt du chapeau,

Ne couſte guere, & eſt fort beau

Höſſlich mit dem mund / hurtig mit dem hut /

Koſtet nicht vil / vnd iſt ſehr gut.

Cuit & roſty va tout en vn pertuis.

Geſocht vnd gebraten kompt alls in ein lody.

Courroux de freres, courroux de diable ou d'enfer.

Bruderzorn / teuſſeliſcher oder heiliſcher zorn.

D'aucun mocquer ne ſe faut nullement;

Car mocqueurs ſont mocqués finalement.

Keines ſoll man nimmer ſpotten /

Dann ſpötteſt weri en endlich verſpottet.

De qui je me fie, Dieu me garde,

Des autres me donray bien garde.

Vor dem / welchem ich trawe / behüte mich Gott /
 Vor den andern will ich mich selber hüten.
 De trop près se chauffe, qui se brulle.
 Der wärmt sich zu nahe / welcher sich verbrennt.
 Deniers avancent les bediers.
 Das geld befördert die eseln.
 De quatre chose Dieu nous garde ;
 D'une femme qui se farde,
 D'un valet qui se regarde,
 De bœuf salé sans moustarde,
 Et de petit disner, qui tarde.
 Gott behüte vns vor vier dingen ;
 Vor einem weib / das sich schmückt /
 Vor einem knecht / der sich besieht /
 Vor gesalken rindfleisch ohne senff /
 Vnd vor einer geringen mahlzeit / die lang aufbleibt.
 De sçavoir vient avoir.
 Von wissen kompt haben.
 De tout gain est bon le pain.
 Von allem gewinn ist das brodt gut.
 De grande table à l'estable.
 Von einer grossen taffel in den stall.
 De paresse nulle noblesse.
 Von faulheit kompt kein adel.
 De mauvais grain jamais bon pain.
 Von bösem torn wird nie gut brodt.
 De chat miolem jamais bon chasseur.
 Von einer schreyhafftigen tag wird nie kein guter jager.
 De gens de bien ne vient que bien.
 Von frommen leuten kompt nichts als guts.
 De mains vuides prieres vaines,
 Von lähren händen vergeblich gebett.
 De Pere gardien fils garde-rien.
 Von einem spar samen Vatter ein vnsparsamer sohn.
 De peu de chose courte prose,

772 BOUQUET DE SENTENCES.

Von wenig ding wenig worte.

De peu d'argent courte cappe.

Von wenig geld wenig wahr.

De regarder on ne peut nul garder.

Anschawen kan man niemand wehren.

Despends le pendard, & il te pendra.

Erlöse einen schelmen vom galgen / so hilfft er dir selber
daran.

De jeune Medecin cimetiere bossu :

De jeune heritier bien tost despendu :

De jeune mary mesnage malotru :

De jeune avocat le procez perdu.

Vom jungen arzt ein boetendter kirchhoff:

Vom jungen erben bald verthanes gut:

Vom jungen eheman ungeschickte hanthaltung:

Vom jungen advocat der rechts-handel verlohren.

De grand caquet & langage

Peu de fruit & grand domage.

Vom grossen g. schweß vnd plaudern

Wenig nützen vnd grosser schaden.

Demander n'est pas vilainie,

Mais offrir est courtoisie.

Fragen ist keine grobheit/

Aber anbieten ist höfflichkeit.

De grande cuisine pauvreté voisine.

Ein gross. n. küchen ist die armuth nahe.

De mere pitieuse fille teigneuse.

Ist die mutter gar zu barmherzig / so wird die tochter
kränk.

De grande science petite conscience.

Grosse wißenschaft vnd klein gewissen.

De mauvais hôte tost t'en oste.

Ein. s. bösen werth. oder gasts mach dich bald los.

De deux maux faut fuir le pire,

Et le moindre d'iceux eslire.

Von zweyen vbeln muß man das ärgste meiden/
 Vnd das geringst: der selbigen außlesen.
 De sens, d'argent, & de foy,
 Nul n'en a pas trop pour foy.
 Verstand/ geld/ vnd grew/
 Hat keiner zuvil für sich.
 Defendre un crime averé
 C'est corrommettre un nouveau peché.
 Eine offnbahre mißthat vertheidigen/
 Ist eine newe sünde begehen.
 Dernier couché, premier debout,
 Doit estre un bon maistre par tout.
 Der lezt zu bett/ vnd der erste auff/
 Soll allenthalben ein guter hauß-herr seyn.
 Desrobe, prends, pille & amasse,
 Tout faut laisser quand on respasse.
 Stehle/ nim/ raub/ vnd versamle/
 Du mußt doch alles lassen/ wann du stirbst
 De quatre pieds prends le mouton,
 Des oiseaux perdrix ou chapon,
 Et puis des poissons le saumon.
 Vnder den vierfüßigen nim den schepß/
 Vnder den vögeln das feldhuhn oder den Cappaun/
 Vnd vnder den fischen den Salmen.
 Devant que bien on connoisse vn amy,
 Manger il faut muy de sel avec luy.
 Ehe man einen freund wohl erkennet/
 Muß man ein scheffel salt mit ihm verzehren.
 Deux femmes font un plaid,
 Trois un grand caquet,
 Et quatre un plein marché,
 Zwo frauen machen einen rechts-handel/
 Drey ein groß geschwätz/
 Vnd vier einen vollen marek.
 Deux hommes se rencontrent bien,

774 BOUQUET DE SENTENCES.

Mais jamais deux montagnes.
 Zween m. nſchen begegnen einander wohl/
 Aber zween berge nimmermehr.
 Deux loups mangent bien une brebis.
 Zween wolff. freſſen wohl ein ſchaaſſ.
 Dieu ſçait bien ce qu'il nous faut.
 Gott weiß wohl was uns mangelt.
 Dieu aide les malveſtus,
 Et punit tous diſſolus.
 Gott hilfft den vbel gekleidten/
 Vnd ſtrafft alle gottloſen.
 Dieu ne charge perſonne outre ſa portée.
 Gott legt ſeinem mehr auff als er tragen kan.
 Dieu n'oublie pas les ſiens.
 Gott vergißt der ſeinigen nicht.
 Dieu benie la main laborieuſe.
 Gott ſegnet die arbeitſame hand.
 Dieu ne ſe peut tromper.
 Gott kan man nicht betriegen.
 Dieu connoit, ſçait, & void tout.
 Gott kennet/weiß/vnd ſiehet alles.
 Dieu me gard' de quatre maiſons:
 De la taverne, & du Lombard,
 De l'hospital, & des priſons.
 Gott behüte mich vor vier häuſern;
 Vor dem wirtſchafft/vnd dem lombard/
 Vor dem ſpittahl/vnd der gefängniß.
 Dymoy ta converſation,
 Jete diray ta vacation.
 Egnir deine geſellſchafft/
 So will ich dir dein thun ſagen.
 Disne ſobrement,
 Souppe honneſtement,
 Dors paſſablement,
 Et tu vivras longuement.

Ist zu mittag mäßig/
 Auff den abend ehrbarlich/
 Vnd schlaff also zimlich/
 So wirstu lang leben.
 Diligence passe science.
 Fleiß vbertrifft kunst.
 Dix ans de guerre, & une heure de bataille.
 Zehen jahr krieg/ vnd eine stund eine schlacht.
 D'homme qui s'enivre bien-tost te delivre.
 Von einem versoffenem menschen mach dich bald los.
 Donner en temps, lieu, & saison,
 Est une abondante moisson.
 Zur zeit vnd an seinem ort schencken/
 Ist eine fruchtbarre vnd reiche ernde.
 Donner à point, sagement retenir,
 Fait l'homme riche en estat maintenir.
 Redt geben/ vnd weißlich behalten/
 Thut den reichen bey gutem stand erhalten.
 D'oïsiuété vient tout peché.
 Von müßiggang kompt alle sünde.
 Dormir en haut un tresor vaut.
 In der höhe schlaffen ist eines schatz werth.
 Douleur en l'aine,
 Pierre prochaine.
 Schmerken im gemäch/
 Bedeut stein-gebrech.
 Du dir au fait y a grand trait.
 Von dem sagen zu dem thun ist ein weiter zug.
 Du premier coup ne chet pas l'arbre.
 Vom ersten streich fällt der baum nicht.
 Du cuir d'autrui large courroye.
 Auß ander leut leder ist gut breite riemen schneiden.
 Du petit on vient au grand.
 Vom kleinen kompt man zu dem grossen.
 Du bon l'on n'apprend que tout bien ;

776 BOUQUET DE SENTENCES.

Et du meschant tout ne vaut rien.
 Von fremmen lern man nichts als guts ;
 Vnd vom bösen ist alles nichts guts.
 Du riche, heureux, & opulent ,
 Chacun est cousin & parent.
 Daß reichen / glücklich seyen / vnd vermöglichen
 Ist ein jeder Better vnd verwandter.
 D'un mauvais detteur ou payeur
 Prends paille & soyn pour ton labeur.
 Von einem bösen schuldner oder bezahler
 Nim froh vnd heu für deine arbeit.
 Eclipse de pecune à pauvres gens est commune.
 Geldfinsternis ist den armen leuten gemein.
 En bien faisant ne crain personne.
 Wirtschafft thut dir nichts schaden.
 En nul endroit ne doit pas estre
 L'escolier par dessus le maistre.
 An keinem ortz soll nicht seyn
 Der schüler vber den lehrmeister.
 En une bien estroite couche
 Sage est qui au milieu se couche
 In einem gar engen bett
 Ist der weise / der sich in die mitte legt
 En esté pour la chaleur,
 Et en hyver pour la froideur,
 Le vin a tres-grande vigueur.
 Im sommer für die hitz /
 Vnd im winter für die kälte /
 Hat der wein sehr grosse krafft.
 En beau semblant gitt souvent grande fausse té.
 In einem schönen ansehen ist oft grosse falscheit.
 En la goutte les Medecins ne voyent goutte.
 In dem irren sehen die ärzte nichts.
 En esperance d'avoir mieux
 Vivottans , nous devenons vieux.

In dem wir auff besserung

Hoffen / werden wir alt.

En femmes & chevaux souvent on se mesprend ;

Tel pense avoir bien fait, qui bientost s'en repent ;

Et croyant avancer & soy , & son affaire,

Samonture est restive, & va tout au contraire.

Mit weibern vnd mit pferden tempt man gar oft zu furh ;

Dann mancher meinet es wohl getroffen zu haben / den

es bald gereuet : vnd wann er vermeint furt zu kommen /

so ist das pferd stetig / vnd gehet ganz das wider-
spiel.

En tout œuvre , & en tout lieu,

Invoke l'aide du bon Dieu.

In allen wercken / vnd an allen orten /

Ruffe die hilff des lieben Gottes an.

En apprenant on devient maistre.

Mit lernen wird man zum meijer.

En forgeant on devient forgeron.

Mit schmieden wird man zum smied.

En petite maison Dieu a la portion.

In einem kleinen haup hat Gott seinen theil.

En tavernes point n'hyverne ;

Ce sont dangereuses cavernes,

In wirtshäusern nicht vberwintere ;

Es seind gefährliche gruben.

En la queue & en la fin

Gist de coustume le venin.

In dem schwanz vnd an dem ende

Findt sich gemeinlich das gift.

En un petit buisson se trouve bien vn grand lievre.

In einem kleinen busch findt sich wohl ein grosser hase.

En demandant on va à Rome.

Mit fragen kompt man nach Rom.

En planche, torrent, & riviere,

Valet devant , maistre derriere.

778 BOUQUET DE SENTENCES.

Auff ein steg/ im regenbad/ vnd fluß/
 Knecht vor/ vnd herz hinten gehen muß.
 En ta vie ne te fie;
 La mort l'a trop tost ravie.
 Auff dein leben dich nicht verlaß;
 Der todt hat ihn gar zu bald weg genommen.
 En eau endormie point ne te fie.
 Stillen wassern trawe nicht.
 En clignant les yeux, & levant les dents,
 On devient gros & puissant.
 Mit augen zu thun/ vnd zähne auffheben/
 Wird man dick vnd stark.
 En chomant on apprend à malfaire.
 Mit nichts thun lernt man vbelß thun.
 En joiant on perd le temps & l'argent.
 Mit spielen verliert man die zeit vnd das geld.
 En joiant & en beuvant
 On ne trouue pas le temps grand.
 Beym spielen vnd trincken ist einem die zeit nicht lang.
 En malaisant, pensez y bien,
 S'en va le temps, & la mort vient.
 Mit vbel thun/ gedeneckt wohl daran/
 Vergehet die zeit/ vnd kompt der todt an.
 En maison neuve, qui rien n'y porte rien n'y treuve.
 In ein new hauß/ der nichts hinein bringt/ find nichts dar-
 innen.
 En hyver fournier, en esté tavernier.
 Im winter ein becker/ im sommer ein wirth.
 En hyver au feu, en esté au bois & au jeu.
 In winter beym feur / im sommer im wald vnd beym
 spiel.
 En chaque maison sa croix & passion.
 Ein jedes hauß hat sein Creuz vnd leiden.
 En grands plaids petit faits.
 In grossen gesck/ weß wenig that.

En grande beauté rarement loyauté.
 In grosser schönheit selten ist treuwigkeit.
 En Avril nuée, & en May rosée.
 Im April wolcken/ vnd im May tau.
 En l'absence du Seigneur
 Se connoit le serviteur.
 In des Herren abwesenheit
 Erkennet man den diener.
 Encor un peu vaut mieux que rien.
 Doch ist ein wenig besser als gar nichts.
 En vaisseau sale & mal lavé
 Le bon vin est bien tost gaste.
 In einem wißten vnd vbel gewaschen gefeß
 Wird der gute wein bald verdorben.
 En amour & en procez
 On ne perd que ce qu'on y met.
 In lieben vnd in rechten
 Verlihet man nichts/ als was man daran wendet.
 Espaulle d'asne, groin de porc,
 Oreille de singe, ou de marchand,
 Doit avoir vn bon servant.
 Esels-schultern/ schweins-rüssel/
 Affen oder lauffhuans ohren/
 Sollein guter diener haben.
 Espere en Dieu
 En chasque lieu.
 Hoffe auff Gott
 In aller noth.
 Entre l'enclume & le marteau,
 Qui doigt y met, est un grand veau.
 Zwischen dem amboß vnd dem hammer/
 Wer den finger darzwischen steckt/ ist ein grosser geck.
 Entre la bouche & la cuillier
 Vient souvent grand destourbier.
 Zwischen dem mund vnd dem leffel

780 BOUQUET DE SENTENCES.

Kompt offte groſſe hindernuß.
 Entre deux ſelles le cul à terre.
 Zwiſchen zween jühlen niederſigen.
 Entre tels tel deviendras.
 Under ſoldyen wirſtu ſo.
 Entre les verres & les pots,
 Moins de ſages que de ſots.
 Zwiſchen den gläſern vnd den kannen /
 Weniger weiſe als Narren.
 Envie eſt tousjours en vie.
 Meid iſi allzeit bey leben.
 Envie en tout art eſt en vie.
 Meid findet ſich in allen künſſen.
 Es petits ſacs ſont les meilleures eſpices.
 In dem kleinen ſäcken iſi das beſte gewürk.
 Fay ton livre comme il faut,
 Et le laiſſe à tout aſſaut.
 Mach dein buch wie es gehört,
 Vnd laß es auff allen anfall.
 Fay bien, & laiſſe dire le monde.
 Thue recht / vnd laß die leute reden.
 Faveurs, dames, & deniers,
 De vachers ſont des chevaliers.
 Gunſt / weiber / vnd geld /
 Machen auß küſchhirten Ritter.
 Faire & taire, par mer & par terre.
 Thun vnd ſchweigen / zu waſſer vnd zu land.
 Faites du bien à vn vilain,
 Et il vous chiera dans la main.
 Thut einem vndanckbahren einige hoſſlichkeit /
 So wird er euch bezahlen mit vndanckbarkeit.
 Faute d'argent cauſe grand tourment.
 Mang. I an geld verurſacht groſſe plag.
 Faute de credit & d'argent,
 Rend l'homme tout triſte & dolent.

Mangel an glauben vnd an geld /
Macht einen fränrig in der welt.
Faute d'adresse la bourse blesse.
Mangel an geschicklichkeit thut dem beutel weh.
Feindre le fou par fois est sens,
Pour des maux eviter cinq cens.
Eich narsisch stellen ist bißweilen eine weisheit /
Vmb vil vbelß zu vermeiden.
Femme prudente & bien sage
Est l'ornement du ménage.
Eine verständige vnd weise frau
Ist der haushaltung zierde.
Femme de bien est vn grand bien.
Eine fromme frau ist ein groß gut.
Femme bonne vaut une couronne.
Eine fromme frau ist eine Kron werth.
Femme sans rime ny raison
Chasse l'homme de la maison.
Eine frau ohne wiß vnd verstand
Treibt den mann auß seinem land.
Femme rit quand elle peut,
Et pleure quand elle veut.
Eine frau lachet wann sie kan /
Vnd weinet wann sie will.
Femme se plaint, femme se deult,
Femme est malade quand elle veut;
Et par la sainte
Quand elle veut elle est guerie.
Eine frau tlagt vnd lamentiert /
Vnd ist krank wann
Vnd bey der Heilige
Wann sie will ist sie gesund.
Femme veut en toute saison
Estre dame de la maison.
Ein weib will zu jeder zeit

782 BOUQUET DE SENTENCES.

Meister in dem haufe seyn.
 Femme doit à son tour parler,
 Quand la poulle va uriner.
 Die frau muß zu ihrem reyen reden /
 Wann die hühner pißsen gehen.
 Femme sorte se connoit à la corte.
 Ein narrißer weib erkennet man an dem rock.
 Femme qui envy file,
 Porte chemise vile.
 Eine frau welche vngern spinnet /
 Trägt ein grobes hembd.
 Femme yvrogneresse de son corps n'est pas maistresse.
 Eine verstoffene frau ist ihres leibs nicht meistar.
 Femmes & melons, à grand peine les connoit on.
 Weiber vnd melonen / kan man kaum erkennen.
 Femme varie comme la lune;
 Aujourduy claire, demain brune.
 Das weib endert sich wie der mond;
 Heut clar / morgen duncfel.
 Une belle femme est comme une foible ville, aisée à pren-
 dre & difficile à garder.
 Eine schöne frau ist wie eine schwache statt; leicht zu neh-
 men vnd böß zu bewahren.
 Femmes sont à l'Eglise saintes, és ruës des anges, à la
 maison des diableßes, des crapaux & basilics aux fene-
 stres, des pies aux portes, & des chats és jardins.
 Die weiber seind in der Kirchen heylig, auff der firaffen /
 zu hauff teuffelinnen / fröten vnd basilisken an den fen-
 stern / alßtern an den thüren / vnd ziegen in den gärten.
 Feu, argent, sageße, & sans
 Sont bons en hyver & est
 Feur / geld / weißheit / vnd
 Seind gut in Winter vnd Sommers-zeit.
 Feu sans creux,
 Gasteau sans mie,

Et bourse sans argent,
 Ne valent pas grandement.
 Ein feur ohne höhle / ein tuch ohne brosam /
 Vnd ein beutel ohne geld / gelten nicht vil in der welt.
 Feuvrier est le plus court, & le pire de tous.
 Der Hornung ist der kürzeste / vnd der schlimmst von allen
 monathen.
 Fiente de chat, or, & argent,
 Seront tout un au jugement.
 Raken-seyen / golt / vnd geld /
 Werden gleich in jener welt.
 Filer, causer, pleurer, & braire,
 C'est tout ce que femme sçait faire.
 Spinnen / schwägen / weinen / vnd schreyen /
 Ist alles was ein frau thun kan.
 Fille brunette,
 De nature gaye & nette.
 Ein braunes mädlein /
 Ist von natur frisch vnd rein.
 Filles prestes à marier
 Sont difficiles à garder.
 Dianbahr dödhter
 Sind böß zu bewahren.
 Fille pour son honneur garder,
 Ne doit ny prendre ny donner.
 Eine jungfrau ihr eh zu bewahren /
 Soll weder nehmen noch geben.
 Fille oisive, a mal oisive.
 Müßige jungfrau gedencet an etwas böses.
 Fille qui trop se mire, se perd.
 Ein Jungfrau die sich zu viel spiegelt / spinnet nicht vil.
 La fin fait tout.
 Das ende thut alles.
 Fou qui s'oublie.
 Ein narz der seiner vergisset.

784 BOUQUET DE SENTENCES.

Fou est qui dit tout ce qu'il pense.
 Der jemge ist nicht weiß /
 Welcher alles sagt was er weiß.
 Fou est, qui bien est, & se bouge.
 Der ist ein Narr/ der wohl steht/ vnd nicht bleibt.
 Fou ne croit,
 Tant qu'il ne reçoit.
 Der Narr glaubt nicht/
 Bis er es sieht.
 Fou est qui se fie
 En eau endormie.
 Ein Narr ist der stillen wässern trawet.
 Fou est celuy par tout l'Empire,
 Qui a le choix, & prend le pire.
 Ein Narr ist der in dem ganzen reich/
 Der die wahl hat/ vnd nimt das schlimste.
 Folles amours font les gens bestes ;
 Salomon en idolatra ;
 Samson y perdit ses lunettes ;
 Bienheureux est qui rien n'y a.
 Narrische liebe macht die leut zu bestien ;
 Salomon hat deswegen abgötterey getrieben ;
 Samson verlohrt darüber sein gesicht ;
 Glückselia ist der nichts damit zu thun hat.
 Force n'est pas droit.
 Gewalt ist kein recht.
 France est un pré,
 Qui se fauche trois fois l'année.
 Frankreich ist eine wiese / auff welcher
 Man drey mahl des jahrs das gras abmacket.
 Frommage & pain
 Est medecine au sain.
 Käß vnd brodt
 Ist dem gesunden eine arzeney.
 Frommage & melon,

Au poid les prend on.
 Raß vnd melonen
 Nimpt man nach dem gewicht.
 Fuy haine, courroux, & mensonge.
 Wende haß/zorn/vnd lügen.
 Fuy le vin, & le sexe feminin,
 La melancolie, la tristesse, & la folie.
 Wende wein/vnd weiblich geschlecht/
 Melancolen/tranrigkeit/vnd thorheit.
 Gardez vous d'eau coye.
 Hütet euch vor süßem wasser.
 Gens chauds ont beaucoup de maux.
 Hitzige leute haben vil vbelß.
 Goutte à goutte
 La mer s'esgoutte.
 Tropffen weise
 Verdrucknet das meer.
 Grand prometteur, petit donneur.
 Ein großer versprecher/ein kleiner geber.
 Grand vanteur, petit faiseur.
 Ein großer rühmer/ein kleiner thäter.
 Grand peché ne demeure point caché.
 Eine grosse sünde bleibet nicht verborgen.
 Grand bruit & petite toison,
 Dit celuy qui tond le cochon.
 Groß geschrey vnd wenig woll/
 Sagte jener der das schweine schere.
 Grassc cuisine & maigre testament.
 Fette küche vnd mager testament.
 Hardiment parle teste fine.
 Kühnlich redet ein gut geschick.
 Hardiment heurte à la porte,
 Qui bonne nouvelle apporte.
 Kühnlich klopfet der an der thür/
 Der gute zeitung bringt herfür.

786 BOUQUET DE SENTENCES.

Hardy de langue, coüiard de lance.

Rübn mit der jungen / verzagt mit der langen.

Hastiveté engendre repentance.

Eylen bringt rew.

Heraut ny messager

Ne doivent estre en danger.

Kein herold noch botte

Soll in gefahr seyn.

Heureux est celuy qui rien ne doit à autrui.

Glückselig ist der andern nichts schuldig ist.

Homme jeune envy juse.

Ein junger mensch fasset nicht gern.

Homme fin se leve matin.

Ein kluger mann stehet früh auff.

Homme faux & à deux vilages,

N'aggrée en ville ny village.

Ein falscher mensch mit zwey gesichtern /

Ist weder in der Stadt / noch im dorff angenehm.

Homme roux, & femme barbuë,

De quatre lieües les saluë,

Avec trois pierres au poing,

Pour t'en aider à un besoing.

Ein rothköpfiger mann / vnd eine frau mit einem bart /

Seind selten einer guten art.

Homme endormy, corps ensevely.

Ein schlaffender mensch / ein begrabener leich.

Homme matineux, sain, gay, & soigneux.

Ein früher mensch ist frisch / gesund / vnd sorgfältig.

Homme de paille vaut femme d'or.

Ein mann von stroh ist ein gülden frau werth.

Homme ciche n'est jamais riche.

Ein karger mensch ist nimmer reich.

Homme velu & poileux est riche ou luxurieux.

Ein raucher oder haarichter mann ist reich oder geil.

Homme mort ne fait pas la guerre.

Ein todter mensch madt keinen krieg.
 Honny soit qui mal y pense.
 Zu schanden werde der es vbel meiner.
 Horloge entretenir,
 Jeune dame à gré servir,
 Et vieille maison reparer,
 C'est tousjours à recommencer.
 Mit vhyen halten /
 Jungen damen nach belieben auffwarten /
 Vnd alte häuser wider zurichten /
 Hat man allzeit zu thun.
 Humilité à tout homme bien sied,
 Qui plus bas se tient, plus haut on l'assied.
 Demut jederman wohl anseheth /
 Wer sich erniedriget / den setzet man höher hinauff.
 Jamais homme n'est à priser,
 Pour sçavoir autruy mespriser.
 Niemahl ist einer zu loben /
 Daß er weiß andere zu verachten.
 Jamais dormeur ne fit bon guet,
 Ny poltron aucun bel exploit.
 Niemahls hat ein schlässiger gute wacht gehalten /
 Noch ein verzagter einige schöne that vernichtet.
 Jamais il ne demeure chair à la boucherie.
 Nimmermehr ist fleisch in der fleischhalle geblieben.
 Wird auch vom Frauen-zimmer verstanden.
 Jamais teigneux n'aima le peigne.
 Nimmermehr liebt ein erbarindiger den kamm.
 Jamais il ne fut si beau soulier, qui ne devint laide savatte.
 Niemahls ist kein so schöner schuh gewesen / er war zu eis-
 nem alten streiffschuh.
 Jamais homme sage & discret
 Ne revele à femme son secret.
 Niemahls ein weiser vnd kluger mann
 Sagt einer frauen seine heimlichkeit an.

788 BOUQUET DE SENTENCES.

Janvier fier, froid, & frilleux,

Feuvrier mouillé & fievreux,

Mars poudreux, Avril pluvieux,

Mayjoly, gay, & venteux,

Presagent un an plantureux. *C'est le dicton des paysans.*

Jenner scharrt/ kalt/ vnd verfroren/

Homung naß vnd fieberhafftig/

Merß staubicht/ Aprill regenhafftig/

Mey fein lustig/ vnd windig/

Zeigen ein fruchtbares jahr an. *Es ist der bawren sprichwort.*

Icy & ailleurs il fait bon.

Hier vnd anderswo ist auch gut.

Je n'espouse point de querelle,

Pour vivre & mourir avec elle,

Si ce n'est celle de mon Dieu,

Que je soustiendray en tout lieu.

Ich nehme keinen sereit auff mich/ darbey biß in den todt zu
bleiben / als meines Gottes sache/ die ich vberall zu ver-
thädigen bereit seyn werde.

Jeunesse en croissance

A un loup en pance.

Die Jugend in dem wachsen

Hat einen wolff im bauch.

Jeune barbier, vieil Medecin.

Ein junger balbierer/ vnd ein alter arzt.

Jeune chair, & vieil poisson.

Jung fleisch/ vnd alte fische.

Il est facile d'avoir le nom, mais le fait non.

Leicht ist den nahmen zu haben/ aber die that nicht.

Il faut souvent que patisse l'innocent.

Der vnschuldige muß sich offtleiden.

Il faut tondre les brebis, mais non pas les escorcher.

Schaffe muß man scheeren/ aber nicht schinden.

Il faut laisser dire le monde, & faire les affaires.

Man muß die leute reden lassen / vnd seines thuns warten.

Il faut une fois mourir.

Es muß ein mahl gestorben seyn.

Il faut connoistre avant qu'aimer, & que juger.

Man muß kennen ehe man liebet / vnd urtheilet.

Il faut battre le fer tandis qu'il est chaud.

Man muß das eisen schmieden weil es warm ist.

Il faut endurer, qui veut vaincre & sçavoir.

Der muß leiden / wer siegen vnd wissen will.

Il faut souvent donner un œuf pour avoir un bœuf.

Man muß oft ein ey geben / einen ocksen zu bekommen.

Il faut laisser suer ceux qui ont chaud, & trembler ceux qui ont froid.

Man muß die schwißen lassen / denen es warm ist / vnd die zittern die es frieret.

Il faut que le sage porte le fou sur ses espauls.

Der weise muß den narren auff seinen schultern tragen.

Il faut espargner en jeunesse,

Pour avoir dequoy en vieillesse.

Man muß in der Jugend spahren /

Daß man im alter etwas habe.

Il faut hurler avec les loups.

Man muß mit den wölffen heulen.

Il faut bien penser à la mort,

Aujourduy vis & demain mort.

Man muß wohl an den todt gedencen /

Heut lebendia vnd morgen todt.

Il faut un fou & un sage,

Pour bien couper un fromage.

Es gehört ein narr vnd ein weiser darzu /

Einen käß recht zu schneiden.

Il faut enseigner aux enfans,

Ce qu'ils doivent faire estaus grands.

Man muß die kinder lehren /

Was sie thun sollen wann sie groß seind.

790 BOUQUET DE SENTENCES.

Il faut apprendre qui veut sçavoir.
 Es muß gelernt seyn wer etwas wissen will.
 Il ne faut pas clocher devant les boiteux.
 Man muß nicht vor den hinctenden hincten.
 Il ne faut pas resveiller le chat qui dort.
 Man muß den schlaffenden hund nicht aufwecken.
 Il ne faut pas aller aux meures sans crochet.
 Man muß nicht in die maulbeeren gehen ohne hacken.
 Il ne faut qu'une estincelle pour allumer un grand feu.
 Aus einem kleinen funcken wird bald ein groß feuer.
 Il ne sçait rien qui ne va par la ville.
 Der weiß nichts / der nicht in der stadt herum gehet.
 Il n'a pas fait qui commence.
 Der hat noch nicht gethan / welcher erst anfangt.
 Il ne fait rien qui n'acheve bien.
 Der thut nichts welcher nicht wohl vollendet.
 Il ne faut pas mettre les estoupes auprès du feu.
 Man muß daß werck nicht zu dem feuer thun.
 Il ne peut sortir du sac que ce qu'il y a.
 Es kan nichts auß dem sack kommen als was darinn ist.
 Il ne se faut pas enquerir d'où est cet homme, ou ce vin,
 pourveu qu'il soit bon.
 Man muß nicht nachfragen wo der mann / oder der wein
 her ist / wann er nur gut ist.
 Il n'est jamais tard à bien faire.
 Es ist nimmer zu spatz guts zu thun.
 Il n'est si bon qui ne faille.
 Es ist keiner so fromm er fehlet bißweilen.
 Il n'est rien plus certain que la mort, & rien plus incer-
 tain que son heure.
 Es ist nichts gewissers als der todt / vnd nicht vngewissers
 als seine stunde.
 Il n'est messager que de soy mesme.
 Es ist kein besser vott als der mann selbst.
 Il n'est que d'avoir la clef des champs.

Es ist nichts bessers als frey seyn.

Il n'est que le plancher des vaches.

Es ist nichts bessers als der fischeboden.

Il n'est pas bon de se remuer, quand on est en repos.

Es ist nicht rathsam sich vil zu bewegen / wann man in gutterruhe ist.

Il n'est pas tousjours temps de brebis tondre.

Es ist nicht allzeit gut schaafe scheren.

Il n'est si petite chapelle, qui n'aye sont Saint.

Es ist keine so kleine Capell / die nicht ihren heyligen habe.

Il n'est si bien ferré, qui ne glisse.

Es ist keiner so wohl beset laagen / der nicht schlupffe.

Il n'est ouvrage que de maître.

Es ist nichts vber meister-arbeit.

Il n'est si bon, qui n'ait son compagnon.

Es ist keiner so gut / er finde seines gleichen.

Il n'est tresor que de sagesse & santé.

Es ist kein schatz vber weisheit vnd gesundheit.

Il n'est chasle que de vieux chiens.

Es ist keine bessere jagt als mit alten hunden.

Il n'est vie que d'estre à son aise.

Es ist kein besser leben als wann einem wohl ist.

Il n'est pas homme qui n'a somme.

Der ist kein mann der kein geld hat.

Il n'est que d'aller le grand chemin.

Es ist nichts bessers als den gemeinen weg gehen.

Il n'est que d'avoir à faire a des gens de bien.

Es ist nichts bessers als mit ehelichen kuten zu thun haben

Il n'est sauce que d'appetit.

Es ist keine bessere bruth als der hunger.

Il n'est Comté que de Flandres, Duché que de Milan, & Royaume que de France.

Es ist keine bessere Graffschafft als Flandern / kein Herzogtumb vber Meyland / vnd kein besser Königreich als Frankreich.

792 BOUQUET DE SENTENCES.

Il n'est pas bon escolier qui court & saute volontiers.

Der ist kein guter student wer gern lauffend springt.

Il n'y a si laid pot qui ne trouve son couvercle.

Es ist kein so heßlicher kopff der nicht seinen deckel findet.

Il n'y a si bon qui ne peche, ny si sage qui ne face quelque folie.

Es ist keiner so fromm der nicht sündige / vnd keiner so weise der nicht einige thorheit begehe.

Il n'y a si bon ny si sage,

Qui par fois ne face la rage.

Es ist keiner so weise der nicht bisweilen tobe.

Nemo mortalium omnibus horis sapit.

Il n'y a si grand ny si sage,

Qui du petit n'ait bien dommage.

Es ist keiner so groß noch so weise /

Der von dem kleinen nicht wohl schaden bekomme.

Il n'y a gueres de feu sans fumée.

Es ist selten ein feuer ohne rauch.

Il n'y a chose tant celée,

Que le temps ne rende averée.

Es ist nichts so rein gesponnen /

Es kompt endlich an die sonnen.

Il n'y a si fort que la mort ne renverse.

Es ist keiner so stark den der todt nicht umbreisse.

Il n'y a si riche qui n'ait besoin d'amis.

Es ist keiner so reich der nicht freunde bedürffe.

Il n'y a que deux bonnes femmes au monde, l'une est perdue, & l'autre on ne la peut trouver.

Es sind nur zwey gute weiber in der welt / die eine ist verlehren / vnd die andere kan man nicht finden.

Il n'y a rien de si beau que l'humilité.

Es ist nichts so schön / als demut.

Il n'y a femme, cheval, ny vache,
 Qui n'ait tousjours quelque tache.
 Es ist keine frau / pferd / noch kuh /
 Die nicht immerdar einen flecken habe.
 Il n'y a si vaillant, qui ne trouve son maistre.
 Keiner ist so tapffer / er findt noch seinen meister.
 Il n'y a rien de si difficile que le commencement.
 Es ist nichts so schwer als der anfang.
 Il n'y a rien si malaisé à escorcher que la queue.
 Es ist nichts schweres abzureißen als der schwanz.
 Il n'y a point d'assurance au temps, non plus qu'à une
 femme.
 Es ist der zeit nicht zu trawen/
 So wenig als einer frauen.
 Il vaut mieux laisser son enfant morveux, que luy arracher
 le nez.
 Es ist besser ein kind vngeschneukt lassen / als demselben die
 nase abreissen.
 Il vaut mieux estre un peu coüard, & vivre davan-
 tage.
 Es ist besser etwas verzaat / vnd länger gelebt.
 Innocence porte sa defense.
 Unschuld trägt ihre vertheidigung.
 Joye au cœur fait vn beau teint.
 Freude im herzen macht schöne farb.
 Journée gaigné, journée despendue & mangée
 Taglohn gewonnen / taglohn verzehrt.
 Joui ouvrier, gaigne-denier;
 Jour de feste, despensier.
 Werkeltag / gewinn-tag /
 Feiertag / zehr-tag.
 Juge l'oiseau a la plume & au chant,
 Et au parler l'homme bon ou melchant.
 Urtheile den voael nach seinen federn vnd gesang /
 Vnd am reden den frommen oder bösen menschen.

794 BOUQUET DE SENTENCES.

Juges sont froids & escrivains,
 S'ils n'ont souvent les pieds és mains.
 Richter seind kalt vnd auch die schreiber/
 Wo sie nicht oft die füsse in die hände kriegen/versiche Cap-
 paunen-fuß vnd dergleichen.
 Juifs en Pasques, Mores en nopces, Chrestiens à plai-
 doyer, despendent leurs deniers.
 Juden mit Oster-festen / Moren mit hochzeiten / Christen
 mit rechten/verreichen ihr meist gut.
 Justice ploye, l'Eglise noye,
 Le commun desvoye, & Satan cherche sa proye.
 Gerechtigkeit biegt sich/ die kirch ersäuffet/
 Das gemein volck gehet irr / vnd Satan sucht seinen raub.
 La crainte de Dieu
 Est bonne en tout lieu.
 Die Gottes forcht ist an allen orten gut.
 La nuit est mere des pensées.
 Die nacht ist der gedanken mutter.
 La foy, l'œil, & la renommée,
 Ne veut gueres estre touchée.
 Der glauben/ das aug/ vnd der gute nahm/
 Wollen nicht vil angerührt seyn.
 La melancolie & l'ennuy
 Ne nous apportent aucun fruit.
 Melancoley vnd vnlust/
 Bringen vns keine frucht.
 La bride & le baston font le cheval bon.
 Der zaum vnd die ruthe machen das pferd gut.
 La bourse ouvre bouche.
 Der beutel macht einem das maul auffgehen.
 La langue ne doit jamais parler,
 Sans congé au cœur demander.
 Die zung soll nimmer reden/
 Ohne vrlaub vom hertzen begehren.
 La bonne mere ne dit pas, veux tu ?

Die gute mutter fragt nicht / wilstu ? wer fragt der gibt nicht
gern.

La fortune change comme la lune ;

Aujourduy seraine, demain brune.

Das gliet endert sich wie der mond /

Heut klar / vnd morgen dunckel.

L'aage rend l'homme sage.

Das alter macht den mann weise.

La vie de l'homme en cette terre,

N'est que perpetuelle guerre.

Des menschen leben auff dieser erdt /

Ist nur ein krieg der immer wehrt.

La brebis & l'abeille,

En Avril ont leur dueil.

Schaafe vnd bienen /

Haben im April ihr leid.

Weil sie meistens in dem monath sterben.

La cour est le fauxbourg d'Enfer.

Das hoffleben ist der hellen vorstatt.

Le croix est l'escalier des cieux.

Das Creuz ist des himmels steq.

La coste d'Adam n'a pas tant de bien que de dam.

Adams-rippe bringt nicht so vil nuhen als schaden.

La des fiance accompagne ordinairement les coupables.

Die ein böß gewissen haben trawen andern nicht bald.

La femme ne scauroit avoir son lit trop estroit.

Eine frau kan nicht ein zu eng bett haben.

La guerre trompe tousjours son homme.

Der krieg betriegt allzeit seinen mann.

La plus mauvaise compagnie est celle qui meine au gibet.

Die schlimmste gesellschaft ist die einen zu dem galgen fuhret.

La où les lieues sont plus courtes, les femmes y sont plus
chaudes.

Wo die meylen am kirksten seind / da seind die frauen am
higigsten.

796 BOUQUET DE SENTENCES.

La petite cuisine aggrandit la maison.
 Die kleine küche machet das haus groß.
 La femme fait ou desfait un ménage.
 Die frau macht oder verderbt eine haushaltung.
 La nuit, l'amour, & le vin,
 Ne conseillent point de bien.
 Nacht / liebe / vnd wein /
 Richten selten was gutes.
 La langue venimeuse & double
 Cause bien souvent grand trouble.
 Eine giftige vnd falsche zung
 Macht oft grosse verwirrung.
 La langue n'a point d'os,
 Et si elle fait rompre le dos,
 Die zung hat kein bein /
 Vnd macht doch den rücken enzwey schlagen.
 Lait sur vin c'est venin ;
 Vin sur lait c'est souhait.
 Milch auff wein ist gift ;
 Wein auff milch ist eine gewünschte sache.
 L'ame & le corps souvent sont discords.
 Seel vnd leib seind oft vneins.
 La plupart des femmes ont un esprit de contradiction.
 Die meisten frauen haben widerspenstige köpffe.
 La prospérité engendre de l'envie, & l'assurance du danger.
 Glück bringt neid / vnd sicherheit gefahr.
 La sobriété est la nourrice de la santé.
 Maßigkeit ist die feugain der gesundheit.
 La science ne vient de paresse & delices,
 Mais elle s'acquiert bien par soigneux exercices.
 Non jacet in molli veneranda scientia lecto,
Ille sed assiduo parva labore venit.
 L'argent fait la guerre :
 Tel le dit qui n'en a gueres

Geld macht den krieg:

Mancher sagt es / der dessen nicht vil hat.

L'argent, la femme, & le vin,

Ont leur miel & leur venin.

Geld / weiber / vnd wein /

Haben ihr honig vnd ihr gift.

L'avaricieux est plus miserable que le pourceau, parce
qu'il n'a bien ny joye durant la vie, ny apres la mort.

Ein geistlicher ist elender als ein schwein / danner hat weder
freude noch lust in seinem leben / vnd auch nicht nach sei-
nem todt.

L'arquebuse ne porte pas tousjours.

Die buchs triffet nicht allzeit.

L'eau fait pourrir les souliers & les habits.

Das wasser macht schuhe vnd kleider verfaulen.

Le coup de la mort est inevitable.

Dem todt kan niemand entgehen.

Le coust fait perdre le goust.

Der preiß benimpt einem die lust.

Le feu est demie vie à l'homme.

Das feur ist des menschen halb leben.

Le fou apprend à ses despens.

Der narz lernt mit seinem schaden.

Le beau vilage d'une femme s'appelle *veni mecum*; & le
laid, *noli me tangere*.

Das schön gesicht einer frauwen heist / gehe mit; vnd das
garstige / rühre mich nicht an.

Le chien de Maistre Jean de Nivelles,

S'enfuit tousjours quand on l'appelle.

Es ist meister Hans; Nivelles hund /

Der allzeit weg laufft wann man ihm rufft.

Le conuil, & le vilain, a la main.

Ein Canin vnd einen groben Kerlen muß man mit der hand
angreifen. Das ist / das Canine fleisch ist besser zerrissen/
als geschnitten / vnd man bringt mehr auß einem groben
menschen mit harten worten / als mit liebhosung

Le

798 BOUQUET DE SENTENCES.

Le fuseau doit suivre le hoyau.

Die spül muß der hacken volgen. Das ist/wann der mann
im feld arbeitet / muß die frau zu hauß nicht müßig si-
hen.

L'eglise va devant.

Die kirche gehet vor.

Le bon appetit & la faim,

Ne trouvent jamais mauvais pain.

Der gute appetit vnd hunger

Findet nimmer kein böses brodt.

Le filet se rompt ordinairement où il est le moins fort.

Der sadem bricht gemeiniglich da er am schwächsten ist.

Le jeu, la femme, & le vin friand,

Font l'homme povre en riant.

Spiel/weiber/vnd leckerer wein/

Machen den mann lachend arm.

Le jeu & le larcin sont deux meschans mestiers, parce que
l'un ruine son maistre, & l'autre fait mourir le sien.

Das spielen vnd das stelen seind zwey schlimme handwercs
ken/weil das eine seinen meister verderbt/ vnd das ander
hungt den seinen an den galgen.

Le monde est spacieux & rond,

Qui ne sçait nager, va au fond.

Die welt ist gar weit vnd rund/

Wer nicht schwimmen kan/ gehet zu grund.

Le mariage est d'ordinaire

Un mal à l'homme necessaire.

Die ehe ist gemeiniglich dem mann

Ein nothwendiges vbel.

Le Medecin ne guerit pas tousjours le malade.

Man soupt nicht allzeit zu seinem zweck.

Le milieu en toutes choses est le meilleur.

Das mittelse ist in allen sachen das beste.

Le nombre de trois est parfait.

Aller guten ding seyn drey. Omne trinum perfectum.

Le dernier venu ferme la porte.

Wer zu legt kompt thut die thür zu.

Le mauvais cousteau coupe les doigts & laisse le bois.

Das böse messer schneidt die finger/vnd läßt das holz stehē.

Le jeune honteux est à priser,

Et le vicillard à mespriser.

Ein junger schamhafftiger mensch ist zu loben /

Vnd ein alter zu verachten.

Le mauvais & pervers

Va tousjours de travers.

Der böse vnd verkehrte

Führt immer einen verkehrten wandel.

Le bon vin reschauffe le pelerin.

Der gute wein erwarmet den pilgram.

Le fouët pour les enfans, le baston pour les grands, & la mort pour les méchans.

Die ruthe für die kinder / der stoek für die gewachsene / vnd der todt für die Gottlosen.

Le bon Pasteur tond son troupeau, & le mauvais l'escoiche.

Der gute hirt schert seine herde/vnd der böse schyndt sie.

Le mortier sent tousjours les aus.

Der mörstel riecht allzeit nach knobloch.

Le mal vient a cheval, & s'en retourne à pied.

Das vbell kompt geritten / vnd gehet zu fuß wider weg.

Le plus beau du jeu, c'est de bien faire & dire peu.

Das schönste im spiel / ist thue guts vnd rede nicht vil.

Le plus fort l'emporte.

Der stärkste gewint es.

Le poivre est noir, & si chacun en veut avoir.

Der pfeffer ist schwarz / vnd doch will jederman darvon haben.

Le sac ne fut oncques si plein,

Qu'il n'y entrast encor un grain.

Der sack ist nie so voll gewesen /

800 BOUQUET DE SENTENCES.

Daß nicht noch ein Körnlein hinein gehe.

Le naturel de la grenouille,

Qui bien boit & beaucoup gazoüille.

Die natur des frosches/

Welcher wohl trunckt und vil schwägt.

Le Sabbat invite à l'esbat.

Der Sabbat reißet zur erquickung an.

Le sage se regit par raison,

Et le fou par le baston.

Der weise regiert sich mit vernunfft/

Und der narre mit dem stock.

L'espoir du gain diminuë la peine.

Die hoffnung des gewins vermindert die mühe.

L'Espagnol mange, l'Allemand aime la goutte,

Et le François s'accommode à tout.

Der Spanier ißt/ der Deutsche liebt den trunck/

Und der François schickt sich zu allen sachen.

Les amants & les beuvants

Ne trouvent pas le temps grand.

Beym guten wein und mädlein schwang

Ist einem die zeit nicht lang.

Les apprentifs sont maistres.

Die leerjungen seind meister. In der liebe.

Les gourmans sont leurs folles avec leurs dens.

Die freßer machen ihre gräber mit ihren zähnen.

Les habitans d'une Province

Suivent l'exemple de leur Prince.

Nach des Fürsten hand richtet sich das ganze land.

Regis mores tota sequitur regio.

Regis ad exemplum totus componitur orbis.

Les hommes font la guerre,

Et Dieu donne la victoire.

Die menschen führen den frieg/

Und Gott gibt den sieg.

Les hommes sont ingenieux à se tourmenter eux mesmes.

Die

Die menschen verursachen ihnen selbst vil plage vnd vnruh.
 Les morveux veulent tousjours moucher les autres.
 Die schlimsten haben allzeit vber die andere etwas zu sagen.
 Les maladies en ique
 Font aux Medecins la nique.
 Die frantcheit in ick
 Truffen die ärzte.
 Les biens sont biens à ceux qui bien en usent,
 Mais ce sont maux à ceux qui en abusent.
 Die güter seind gut denselben die sie wohl gebrauchten; aber
 groß gut ist dem böß/ der es mißbraucht.
 Les pareilleux ont beaucoup de peine.
 Faule leute haben grosse mühe.
 Les poires sont pierres. c. nuisent, & engendrent la gra-
 velle.
 Die birten seind steine. Das ist/ schaden/ vnd bringen das
 grieff.
 Les sages tiennent l'entredoux.
 Die weisen halten den mittel-weg.
 Les honneurs changent les mœurs.
 Die ehren verendern die sitten.
 Les paroles du soir ne ressemblent pas tousjours à celles
 du matin.
 Die reden des abends seind nicht allzeit denen des morgens
 gleich.
 Le plus fins sont les premiers pris.
 Die ärgste werden am ersten ertapt.
 Les plus courtes folies sont les meilleures.
 Die kürzeste thorheiten seind die besten.
 Les vivres suivent le camp.
 Die victualien folgen dem leger nach.
 Les estoupes arriere du feu,
 Et les jeunes gens loing du jeu.
 Das werck von dem feuer /
 Vnd die junge leute vom spiel

302 BOUQUET DE SENTENCES.

Les grands Seigneurs ont souvent peur.

Grosse Herren forchten sich oft.

Les sots sont les banquets, & les sages en jouissent.

Die narren halten die gastereyen / vnd die weise gemessen
derselbigen.

Les grands poissons mangent les petits.

Die grosse fischen fressen die kleine.

Le temps se change en bien peu d'heures,

Tel rit matin qui au soir pleure,

Die zeit verändert sich bald /

Mancher lacht des morgens der am abend weint.

Le temps & l'usage

Rendent l'homme sage.

Die zeit vnd die vbung

Machen einen klug.

L'oiseleur, pour tromper l'oiseau,

Chante doux avec son pipeau.

Fistula dulces canit volucrum dum decipit auceps.

L'oisiveté est aussi ennuyeuse à un homme actif, que le
travail est fatigieux à un paresseux.

Der müßizgama ist einem arbeitamen eben so verdrüsslich /
als die arbeitament nachlässigen zuwider ist.

L'oison mene l'oye paistre.

Die junck ganz führt die alte weiden / oder / das ey will
klüger seyn als die henne.

Le vin, les femmes, & les chevaux,

Causent aux hommes plusieurs maux.

Wein / weiber / vnd pferde /

Verursachen den männern vil vbel.

L'honneur s'achete aux deshors de la peine.

Die ehz wird gekauft vnt die mühe.

Longue langue & courte main.

lange zung vnd kurze hände.

Long procesz vendange à l'avocat.

Ein langer proceß ist des avocats weinlese.

L'hoste

L'hoste & le poisson
 En trois jours puants sont.
 Der gast vnd der fisch
 Werden in dreien tagen sinetend.
 L'on ne scauroit escoircher une pierre.
 Man kan einem sit in die haut nicht abziehen.
 L'on connoit avec le temps
 Les bons payeurs & marchands.
 Man erkennet mit der zeit
 Die gute bezahler vnd kauffleut.
 L'homme qui trop boit, tard paye ce qu'il doit.
 Der zu vil trinckt / bezahlet langsam seine schulden.
 L'homme propose, & Dieu dispose.
 Der mensch nympt ihm vor / vnd Gott richtet es.
 Loing de cité, loing de santé.
 Wer von der Statt / weit von der gesundheit.
 L'on ajoutte plus de foy à l'œil, qu'à l'oreille.
 Man glaubt dem aug mehr / als dem ohr.
 L'on ne doit pas tant donner a ,
 Que demeure derriere.
 Man muß E. nicht so vil geben /
 Das E. nichts darvon kriegen.
 L'homme couïard ne vaut rien en bataille;
 Il fuit avant qu'aucun coup on luy baille.
 Der verzagte mann ist nichts nütz in der schlacht;
 Er laufft darvon ehe man ihm einen streich gibt.
 L'opinion gouverne tout au monde
Mundus regitur opinionibus.
 L'orgueil & la pauvreté font mauvais mesnage ensemble.
 Hoffart vnd armuth halten vbel hauß mit einander.
 L'ouvrier est digne de son loyer.
 Der arbeiter ist seines lohns werth.
 L'un gaigne, & l'autre despend.
 Der ein gewintet / vnd der ander verthut es.

204 BOUQUET DE SENTENCES.

Vnus acquirit, alter consumit.

L'un veut avoir, l'autre demande,

L'un veut jouër, l'autre gourmande,

L'un veut du gras, l'autre du maigre,

Et l'un du doux, l'autre de l'aigre.

Der ein will haben/der ander fordert/

Der ein will spielen/der andere frist vnd säufft/

Einer will vom fetten/der ander vom mageren/

Vnd einer vom süffen/der ander vom sauren.

Main, argent, & courage,

Font au monde bel ouvrage.

Hand/ geld/ vnd herß/

Nichten in der welt vil auß.

Maison de terre, cheval d'herbe, & amy de bouche,

Ne valent pas un pied de mouche.

Ein hauß von erde / ein pferdt so groß frist / vnd ein maul-
freund/ seind nicht ein fliegen-fuß wehr.

Malavisé a sou vent peine.

Ein vnbedachtsam hat oft vil mühe vnd plage.

Malheur & femme sans raison,

Ne manquent en point de saison.

Vnglück vnd ein vnbillig weib/

Mangeln zu keiner zeit.

Mal acquis par art ou mestier,

Ne profite au tiers heritier.

Vbel gewonnen gut

Kompt an den dritten erben nicht.

Mal commence qui bien n'acheve.

Der fängt vbel an welcher nicht wohl außmacht.

Mal fait qui ne parfait.

Der macht es vbel/der es nicht außmacht.

Mal gaigne qui tout despend.

Der gewint vbel welcher alles verthut.

Mal gaigner & bien vivre,

De tous moyens l'homme delivre.

Vbel gewinnen vnd wohl leben/
Macht einen bald arm.
Mal sert qui ne parsert.
Der dienet vbel welcher nicht aufdienet.
Mal pense qui ne contrepense & repense.
Der denckt vbel der das widerspiel nicht bedenckt vnd wider
bedenckt.

Marchand qui ne tient sa promesse,
Juge qui le droit delaisse,
Et avocat qui n'a sagesse,
Ne valent pas une vesse.
Ein kausman der sein wort nicht hält/
Ein richter der vom recht absält/
Vnd ein advocat ohn verstand/
Sind nicht werth ein siß oder dant.
Mars venteux, Avril pluvieux,
Font le May gay & gracieux.
Merk windigt/ April regenhafft/
Machen einen lustigen vnd lieblichen Mey.
Mars aride, Avril humide,

Et May gay tenant de tout deux,
Presagent un an plantureux.
Der Merk trocken/der April naß/
Der Mey lustig vnd von beyden was/
Bringt korn in den sack vnd wein ins faß.
Maudite faim d'argent, que tu causes de maux.
Verflucht der geldes-hunger/ was bringstu doch vnheil.
Maudit soit qui pense à mal.
Verflucht sey der es böß meinet.
Mauvais chien n'espargne personne.
Ein böß maul verschont niemand.
Mauvaise compagnie
Au gibet l'homme convie.
Böse gesellschaft
Bringt manchen zum galgen.

306 BOUQUET DE SENTENCES.

Mauvaise femme est vn enfer,

Et point du tout une misere.

Ein böses weib ist eine helle /

Vnd gar keine ein elend.

Mauvaise glose gaste le texte.

Verba scriptoris saepe depravat inepta interpretatio.

Une mauuaise femme est pire qu'un diable,

Et point du tout c'est vie miserable.

Ein böses weib ist vil ärger als ein teuffel /

Vnd gar keine zu haben / ist ein elendes leben.

Mentir, tromper, embler, & question,

Acheminent souvent l'homme à perdition.

Lügen / betrogen / siehlen / vnd zanken /

Bringen oft einen zum verderben.

Mieux vaut auoir flux de bourse, que flux de ventre.

Besser ist den beutelsuß haben als den bauch-ßuß.

Mieux vaut peter que crever.

Besser ist facken als zerspringen.

Mieux vaut estre mediocreement riche,

Que desmesurément chiche.

Besser ist mittelmaßig reich seyn /

Als vnnäßiglich karg.

Mieux vaut bon gardeur, que bon gaigneur.

Besser ist ein guter spahrer als ein guter gewinner.

Mieux vaut moins vaillant, que trop vaillant.

Besser ist nicht so herghafftig seyn / als gar zu herghafftig.

Minus nocet defectus quàm excessus.

Mieux vaut scauoir qu'auoir.

Besser ist wissen dann haben.

Mieux vaut laisser la peau, que le veau.

Besser ist die haut lassen / als das kalb.

Mieux vaut scauoir que penser.

Besser ist wissen als gedencen.

Mieux vaut vn present que deux futurs.

Besser ist eines gegenwertig als zwey zukünftig

Mieux

Mieux vaut avoir lu goutte,
 Que de ne voir goutte.
 Besser ist das podagra haben /
 Als kein tropffen sehen. Drenlich kein tropffen wein.
 Mieux vaut povre & homme de bien,
 Que riche, & ne valoir rien.
 Besser ist arm vnd fromm /
 Als reich vnd mechts-wertia.
 Mieux vaut un gigot prochain,
 Qu'un bien gras mouton lointain.
 Besser ist eine schepstente nahe /
 Als ein setter scheps noch weit.
 Mieux vaut amy au besoing,
 Que deniers au poing.
 Besser ein freund in der noth /
 Als geld in der tauf.
 Mieux vaut ne sçavoir, que mal sçavoir.
 Es ist besser nicht wissen, als ubel wissen.
 Mieux vaut esprit que force, & bois qu'escoice.
 Besser ist verstand als gewalt / vnd heil als ~~...~~
 Mieux vaut perdre une fenestre, qu'une maison.
 Besser ist ein fenster verlieren / als ein hauß. Wird von ei-
 nem aug vnd dem ganzen leib verstanden.
 Mieux vaut reigle que rente.
 Besser ist ordnung als einkommen.
 Mieux vaut un en la main, que deux demain.
 Besser eins in der hand / als zwey morgen.
 Mieux vaut en paix un œuf,
 Qu'en guerre un bœuf.
 Es ist besser in frieden ein ey /
 Als ein ochs mit vnfrieden.
 Mieux vaut payer, & peu avoir,
 Que prou avoir, & plus devoir.
 Besser ist bezahlen / vnd wenig haben /
 Als vil haben / vnd mehr schuldig seyn.

808 BOUQUET DE SENTENCES.

Mieux vaut oiseau de boscage,

Que grand oiseau de belle cage.

Besser ist ein schlechtes vögelein in dem wald /

Als ein grosser vogel in einem schönen kessig.

Moins d'honneur & plus d'escus,

C'est la devise des cocus.

Weniger eh: / vnd mehr: geld /

Ist der hahnreyen spruch.

Monstre moy vn menteur, & je te monstreay un larron,

Weise mir einen lügener / so will ich dir einen dieb weisen.

Mourir convient c'est chose seure,

Mais nul ne sçait le jour, ny l'heure.

Man muß sterben / es ist gewiß /

Aber keiner weiß den tag noch die stund.

Nature fait le chien tracer.

Die natur lehrt den hund spürhen.

Ne donne pas tant à Saint [redacted]

Que Saint [redacted] demeure derriere.

Gib nicht so vil S. [redacted] /

Das S. [redacted] zuruck bleibe.

Ne sois point paresseux,

Si ne veux estre diserteux.

Sey nicht faul /

Wo du nicht arm seyn wilt.

Ne dy, ne pense, & ne fay

Rien, de ce qui à Dieu desplait.

Eage / gedencke / vnd thue nichts /

Das Gott mißfällig sey.

Ne reprends ce que tu n'entends.

Tadele nicht was du nicht verstehst.

Ne sois point trop hastif.

Sey nicht zu eylhastig.

Necessité n'a point de loy, de foy, ny de Roy.

Die noth hat kein geset / keine trew / noch König.

Ne souffre à ta femme pour rien,

De mettre son pied sur le tien,
 Car le lendemain cette beste,
 Le voudra mettre sur ta teste.
 Lasse deiner frauen nicht zu vmb etwas/
 Ihren fuß auff den deinen zu setzen;
 Dann des andern tags wird die nârrin
 Ihu wollen gar auff deinen kopff setzen.
 N'escoutez jamais les harangues
 De ceux, qui portent doubles langues.
 Höret nimmer die rede an
 Deren / die doppelte zungen haben.
 Ne vous moquez des malchaussez.
 Spottet der vbl beschuhten nicht.
 Neige aux bleds est un benefice,
 Comme au bon vieillard la pelisse.
 Der schnee ist dem saat eine wohlthat /
 Gleich wie dem alten mann ein belz.
 N'aille au banquet qui ne veut pas manger;
 Ny sur la mer qui a peur du danger;
 Ny a la cour qui dit tout ce qu'il pense;
 Ny mesme au bal qui n'aime pas la danse.
 Der gehe nicht zur gasteren / welcher nicht essen will;
 Noch auff das Meer / welcher die gefahr fôrdert;
 Noch an einen hoff / welcher alles saat was er gedenckt;
 Noch zu dem dank / wer nicht gern danket.
 Netteté nourrit la santé.
 Reingtheit erhält die gesundheit.
 Noble & vertueux.
 Adelig vnd tugendsam /
 Schicken sich wohl zusamn.
 Nourriture passe nature.
 Nahrung vbertrifft die natur.
 Nous connoissons le bien, & si nous l'approuvons,
 Et pourtant la plupart le mal nous ensuivons.
Vidgo meliora proboque, deteriora sequor.

810 BOUQUET DE SENTENCES.

Nous n'avons que nostre vie en ce monde.

Wir haben nicht mehr als vnser leben auff dieser welt.

Nouveau Roy, nouvelle loy.

Neuer König/ new gesetz.

N'ouvre l'œuf mollet,

Si ton pain n'est prest.

Mache das weiche ey nicht auff;

Es sey dann dein brodt bereit.

Nul bien sans haine;

Nul pain sans peine.

Kein gut ohne haß;

Kein brodt ohne mühe.

Nul vin sans lie.

Kein wein ohne hefen.

Nul vice sans supplice.

Kein laster ohne straff.

Nul or sans escume.

Kein gold ohne schaum.

Nul lamedy sans soleil.

Kein sonnabend ohne sonne.

Nul ne peut bien à deux maistres servir,

Et la faveur de tous deux acquerir.

Keiner kan wohl zween Herren dienen/

Und die gunst aller beyden erwerben.

Nul ne sçait que c'est de bien, qui n'a enduré du mal.

Keiner weiß was das gute ist/der das böß nicht außgestan-

den hat.

Nul vis sans vice.

Kein lebendiger ohne laster.

Nul en prix en son pays.

Keiner wird hoch gehalten in seinem land.

Nul plaisir sans desplaisir.

Kein lust ohne unlust.

Nul soulas sans helas.

Kein trost ohne seuffßer.

Nul grain sans paille,
 Et nul homme sans défaut.
 Kein korn ohne spren/
 Vnd kein mensch ohne mangel.
 Nul peché n'est si celé,
 Qui ne soit enfin revelé.
 Keine sünde wird so verheelt/
 Die endlich nicht offenbar werde.
 Nulle vertu vient sans fatigue,
 Qui la veut, il faut qu'il la brigue.
 Keine tugend kumpt ohne mühe/
 Wer sie haben will/muß darnach trachten.
 Nulle souris sans son pertuis.
 Keine mauß ohne loch.
 Nulle terre sans guerre.
 Kein land ohne trieg.
 Nulle montagne sans vallée.
 Kein berg ohne thal.
 Nulle rose sans espines.
 Keine rose ohne dörner.
 Nulle belle fille sans serviteur,
 Et point de vieillard sans douleur.
 Keine schöne tochter ohne liebhaber/
 Vnd kein alter mann ohne schmerzen.
 Nul ne parvient a la vieillesse,
 Qui n'ait passé par la jeunesse.
 Keiner gelangt zu dem alter/
 Der nicht durch die Jugend gangen.
 Nul mal & nul bien
 Sans peine ne vient.
 Kein vbel vnd kein gut/
 Ohne mühe nicht kumpt.
 Nul ne se doit vanter d'avoir amy trouvé,
 Si bien auparavant il ne l'a esprouvé.
 Keiner soll sich rühmen einen freund gefunden zu haben/

812 BOUQUET DE SENTENCES.

Wo er ihn zuvor nicht wohl probiert hat.
 Nul n'est guery de la verole,
 Qui ne dira ces trois paroles,
 Bien viste, bien clair, & bien haut;
 Richard, Abraham, & Renaud.
 Keiner ist von den Kranckosen geheilt /
 Der diese drey worte nicht sprechen kan /
 Fein geschwind / hell / vnd vber laut /
 Reichard / Abraham / vnd Remholt.
 Ny amour, ny feu, ny chandelle,
 Ne vivent de chose rebelle.
 Weder die lieb / noch ferner / noch liecht/
 Lebt von widrigen sachen nicht.
 Ny estoupes près des tisons ,
 Ny les filles près des garçons.
 Weder weret nahe bey den brand /
 Noch die Jungfrauen bey den Knaben.
 Ny peu, ny trop.
 Weder wenig / noch zu vil.
 Ny en froid, ny en chaud ,
 Tirer du sang il ne faut.
 Weder in der grossen kälte / noch in der grossen hitz /
 Muß man nicht zur ader lassen.
 Oïson verd bon, grison gueres bon.
 Junge gansß ist gut / alte gansß ist nicht sehr gut.
 On a plus de mal a rien faire, qu'à travailler.
 Nichts thun kempt einen schwerer an / als arbeiten.
 On change bien de poil,
 Mais nou pas de naturel.
 Es stieget eine gansß vber Meer (Rhein)
 Vnd kempt ein gagack wider her (heim)
Cælum non animum mutant, qui trans mare currunt.
 On dit en commun langage,
 Qui trop parle n'est pas sage.
 Man sagt in gemeiner sprach /

Wer zu vil redet / ist nicht gar weis.
 On connoit tout hormis soy mesme.
 Man kennet alles außgenommen sich selbst.
 Oncques souhait n'emplit le sac.
 Diminuer kein wunsch füllen den sack.
 On n'a que faire d'enseigner les chattons à fouriser, de
 mettre les estoupes aupres du feu, nyles poux dans
 les pelisses.
 Man darff die junge kazen nicht lehren mausen / das weret
 zu dem feuer nicht sehen / noch die lause in den
 belg.
 On ne scauroit faire d'un hibou vn esprevier.
 Man kan auß keinem kazen einen falcken machen.
 On ne scauroit trop penser a ce qui ne peut jamais estre
 trop bien fait.
 Was man nicht zu wohl thun kan / kan man auch nicht zu
 wohl bedencken.
 On ne prend pas les lievres au tabourin.
 Man tanzt die hasen nicht mit der trummel.
 On sçait bien quand on s'en va, mais non pas quand on
 reviendra.
 Man weis wohl wann man weg zieht / aber nicht wann
 man wider kommen wird.
 On ne se doit pas marier, si l'homme n'a dequoy disner,
 & la femme dequoy souper.
 Man muß sich nicht verheyrathen / wann der mann nicht zu
 mittag zu essen hat / vnd die frau zu nacht zu essen.
 On perd beaucoup de choses par faulte de demander.
 Man verliert vil sachen auß mangel des fragens.
 On ne doit point espargner blé de mulnier,
 Vin de curé, ny pain de fournier.
 Wann muß nicht spahren müllertorn /
 Pfaffenwein / noch beckers brodt.
 Or ça, or là, fait plaider les avocats.
 Gold hic / gold da / macht die advocaten plaudern.

814 BOUQUET DE SENTENCES.

Où chiens ya, puces ya.
 Wo hunde seind/ da seind flöhe.
 Où femmes sont, enfans, oisons,
 Caquet y est à grand foison.
 Wo weiber/ kinder/ vnd gänse seind/
 Da ist geschweß die fülle.
 Où femme gouverne & domine,
 Tout s'en va bientoist en ruine.
 Wo frauen führen das regiment/
 Da nimpt es selten ein gut end.
 Où l'hostesse est belle, le vin est bon.
 Wo die wirthin schön ist/ da ist der wein gut.
 Où paix est, Dieu est.
 Wo friede ist/ da ist Gott.
 Où rien n'y a, le Roy perd son droit.
 Wo nichts ist/ da verliert der König sein recht.
 Où manque police, abonde malice.
 Wo policey mangelt/ da nimpt bößheit vberhand.
 Où l'or abonde, ne sert langue faconde.
 Wo gold genug ist/ da hilfft keine wohlredende zung.
 Où le diable ne peut aller,
 Sa mere tasche d'y envoyer.
 Wo der teuffel nicht kan hin kommen/
 Da vnderstehet er sich seine mutter hin zu schicken.
 Où le peuple est sujet à prendre,
 Il faut estre prompt à pendre.
 Wo vil diebe seind/ muß man lustig auffhengen.
 Ouir, voir, & faire,
 Par mer & par terre.
 Hören/ sehen/ vnd thun/
 Zu wasser vnd zu lande.
 Ou un beau ouy, ou un beau non.
 Entweder ein schön ja/ oder ein schön nein.
 Ou n'y a bon chef & bon Roy,
 Survient fort souvent desarroy.

Wo kein guthaupt vnd König ist/
Da entsteht oft grosse vnordnung.

Où sensualité domine,
Est fort proche la ruine.

Wo die fleischliche lüste regieren/
Da ist der vndergang sehr nahe.

Où il n'y a que malcher, ny que frire, il n'y a gueres de
plaisir.

Wo weder zu beissen noch zu braten ist/da ist wenig lust.

Pain argus & bien oreillé,

Frommage raupe & aveuglé.

Brod voll augen vnd wohl geohret/

Käse ohne augen vnd ganz blind.

Pain leger & pesant frommage

Prends tousjours, si tu es sage.

Leicht brodt vnd schweren käse

Nimm allzeit/wann du klug bist.

Pain tant qu'il dure, mais vin à mesure.

Brod so lang es mehret/ aber wein mit maß.

Pain dur, lit dur, & vin gasté,

C'est la vie du soldat rusé.

Hart brodt/ hart bett/ vnd verdorben wein/

Ist der soldaten leben in gemein.

Pape par voix, Roy par nature, & Empereur par force.

Papp mit stimmen/ König auß natur/ vnd Keyser mit gewalt.

Paresseux en jeunesse,

Souffreteux en vieillesse.

Faul in der jugend/

Nochleidend in dem alter.

Par trop tard se repent le rat;

Quand par le col le tient le chat.

Gar zu spath rewetes die maus/

Wann sie die kat hat bey der frauß.

Paroles sont femelles, & les faits sont masses.

816 BOUQUET DE SENTENCES.

Die worte seind weibisch/ vnd die thate mänlich.

Parens sans amis, amis sans pouvoir, pouvoir sans vouloir,
vouloir sans effet, effet sans profit, profit sans vertu,
ne valent pas un festu.

Berwandte vnd nicht freunde/ freunde ohne verindagen/ ver-
mögen ohne will/ will ohne werck / werck ohne nutz / nutz
ohne krafft/ seind nicht ein splutter werth.

Par vertu & grand' diligence,

L'on acquiert biens en affluence.

Durch tugend vnd grossen fleiß/

Erwirbt man gut mit hauffen.

Pauvreté & maladie en vieillesse,

C'est un magazin de tristesse.

Armuth vnd tranckheit in dem alter/

Ist ein vorrath-hauß der trawrigkeit.

Pauvreté fait maint vertueux.

Armuth macht manden tugendsam vnd gut.

Pauvreté est compagne de paresse.

Faulheit bringt armuth.

Peine à amasser, soucy à garder, fescherie à perdre.

Mühe zu samlen/ forge zu bewahren / vnd vnlust zu verlie-
ren.

Penſer fait ſouvent l'homme menteur,

Et de grand maistre petit serviteur.

Gedencken macht einen oft zum lügner/

Vnd von einem Herren einen knecht.

Peu de bien, peu de soucy.

Wenig gut/ wenig forge.

Peu en repos est un grand bien.

Wenig mit ruh ist ein groß gut.

Peu de barbe, & passe couleur,

Monstre homme de peu de valeur:

Wenig bart/ vnd bleiche farb/

Zeigen einen menschen an von wenig tapfferkeit.

Petit meſnage & grand repos.

Klein hauffge sind vnd grosse ruh.

Petit mehnage, grand repos, petit porage.

Kleine hauffhaltung / grosse ruh / vnd kleine suppe.

Pense à la fin.

Bedenck das ende.

Petit a petit se perd l'appetit.

Algemach verachet der hunger.

Pere trop doux & piteux

Rend ses enfans malheureux.

Ein vatter zu lind vnd barmherzig /

Macht seine kinder vnghetlich.

Plus couste mal-faire que bien.

Wol thum toset mehr als wol thum.

Plus penser que dire.

Mehr gedencen als reden.

Plus de biens, plus de soucy.

Mehr gut / mehr sorg.

Plustoft la main au bonnet qu'à la bourse.

Die hand ehe zu der mützen als zum beutel.

Plustoft estre que prestre.

Sieber seyn als scheinen.

Poissons & enfans en eau vont croissans.

Fische vnd kinder wachsen im wasser.

Pommes, poires, cerneaux, & noix,

Ne font que gaster la voix.

Aepffel / birren / arine vnd diure nüsse /

Thun nicht als die jamm verderben.

Porcelet d'un mois, & oison de trois,

Est un tres-bon manger de Rois.

Ein serckel von einem monat / vnd eine gans von breyen /

Ist ein sehr gut vnd schmacklich essen.

Pour pauues personnes gueres on ne sonne.

Für arme leute nicht vil man läutet.

Pour l'amour du chevalier.

Baise la dame d'escuyer.

818 BOUQUET DE SENTENCES.

Von wegen des Kitters
 Küßet die Jungfrau den bereiter.
 Pour devenir bien aise & riche,
 Sois diligent, prudent, & chiche.
 Wohlhabig vnd reich zu werden /
 Sey fleißig / verständig / vnd farg.
 Pour bien gouverner un meſnage,
 Faut un homme prudent & ſage.
 Eine haußhaltung wohl zu regieren/
 Gehört ein kluger vnd weiſer mann darzu.
 Pour parvenir il faut ſouffrir.
 Wer etwas will werden / muß etwas außſehen.
 Pour peu de fait
 Souvent grand plaid.
 Für wenig werck
 Iſt groß geſchweh.
 Pour peu de choſe peu de plaid.
 Für wenig dings / wenige rede.
 Pour un peu de mal il ne faut pas laiſſer de faire un grand
 bien.
*Propter exiguum malum non intermittendum eſt magnum
 bonum.*
 Pour feu & flamme entretenir,
 Il luy faut donner nourriture,
 Qui luy ſoit propre & convenable.
 Ainſi pour l'amour maintenir.
 Il faut penſer que ſa paſture
 Doit eſtre une choſe agreable.
 Weder fener / noch liebe / werden mit widerwertigen dinc-
 gen erhalten.
 Premier levé, premier chaulſé.
 Erſt auff / erſt angezogen.
 Prendre ne dois à la chandelle,
 Argent, toile, drap, ny pucelle.
 Du ſolt nicht nehmen bey dem liecht /

Geld / keinwad / tuch / noch jungfray nicht.
 Prenez femme & ville comme vous pouvez,
 Mais maniez les comme vous voulez.
 Nehmet weiber vnd stätte wie ihr könnet /
 Aber haltet sie wie ihr wollet.
 Prés de l'Eglise, & loing de Dieu.
 Nahe bey der kirchen / weit von Gott.
 Priez le vilain, il en fera moins.
 Bittet einen groben ferkel / so thut er es noch weniger.
 Procez, taverne, & urinal,
 Chassent un homme a l'hospital.
 Redtshendel / wirtshäuser / vnd kammer-potten (oder vil
 arkeney) bringen einen bald in das Epital.
 Promettre ne faut sans tenir,
 Pour son honneur entretenir.
 Versprechen muß man nicht ohne halten /
 Wer seine ehz will vnerhalten.
 Prodigue & grand beuveur de vin,
 Fait rarement four ny moulin.
 Ein verschwender vnd grosser wein-trincker /
 Banet selten weder ofen noch mühle.
 Provision faite en saison,
 Et despenduë par raison,
 Enrichit la maison.
 Guter vorrath bey zeiten gemacht /
 Vnd mit verstand verzehet /
 Bereichet das hauß.
 Quand Dieu veut quelqu'un chastier,
 De bon sens le fait varier.
 Wann Gott einen straffen will /
 So vernickt er ihm seinen verstand.
 Quand le vin entre dans le corps,
 Le jugement s'en va dehors.
 Wann der wein eingehet / gehet der witz auß.
 Quand on parle du loup, on en void la queue.

820 BOUQUET DE SENTENCES.

Wann man den wolff nennt/ so kompt er gerent.

Quand argent fait, tout fait.

Wann geld mangelt/ so mangelt alles.

Quand le fou se tait, il est sage.

Wann der narz schweigt/ dann ist er weise.

Quand on est jeune, on aime en fou,

Quand on est vieil, qui aime est fou.

Wann man jung ist/ liebt man als ein narz/

Wann man alt ist/ wer liebt der ist ein narz.

Quand en hyver est l'esté,

Et en esté l'hivernée,

Jamais il ne fut bonne année.

Wann im winter der somner ist/

Vnd in dem somner der winter/

Ist nimmer kein gut jahr.

Quand l'abricotier est en fleur,

Jours & nuits sont d'une teneur.

Wann der merissenbaum blühet/

Seind tag vnd nacht gleich.

Quand les feves sont fleuries,

Les filles entrent en folie.

Wann die bohnen blühen/

So werden die mägdelein narisch.

Quand d'autrui parler tu voudras,

Regarde toy, tu te tairas.

Wann du wilt von einem andern reden/

Besize dich selbst/ so wirstu schweigen.

Qui d'autrui mesdire voudra,

Pense à soy, & il se taira.

Wer von andern will affterreden/

Gedencke an sich/ so wird er schweigen.

Quasi (presque) ne toucha jamais l'oiseau.

Schier oder fast hat nie den vogel getroffen.

Que de maux, & puis mourir.

Was vñels/ vñd darnach der todt.

Qui d'un franc cœur à Dieu s'addonne,
 Le Seigneur point ne l'abandonne.
 Wer sich Gott gänglich hat ergeben /
 Den verläßt Gott nicht all sein leben.
 Qui mal se marie, le sent toute sa vie.
 Wer vbel heyradtet / der empfinds all sein lebtage.
 Qui mouche trop son nez, il en tire du sang.
 Wann man die kuh gar zu hart melctet / so kriegt man blut
 darauff an statt der milch.
 Qui beaucoup lit, & qui rien ne medite,
 Semble à celuy qui mange avidement,
 Et de tous mets va chargeant tellement
 Son estomac, que rien ne luy profite.
 Vil lesen vnd nicht nachdenken / ist gleich vil essen vnd vbel
 verdawen.

Qui terre a, guerre a.
 Wer land hat / der hat krieg.
 Qui au jeu s'amuse, se trompe & abuse.
 Wer sich mit dem spiel auff hält / der betriegt sich.
 Qui art a, par tout part a,
 Wer eine kunst weiß / kan vberall durchkommen.

Que vis terra alit artes.

Qui femme a, noife a.
 Wer eine frau hat / der hat gezänck.
 Qui a la sieure au mois de May,
 Est toutel'année sain & gay.
 Wer in dem Mey das fieber hat /
 Der ist das ganze jahr frisch vnd gesund.
 Qui aime, il craint.
 Wer liebt / der fürcht.
 Qui bien aime, bien chastie.
 Wer recht lieb hat / der strasset scharpff.
 Qui a argent & santé,
 Est fort bien hyver & esté.
 Wer geld vnd gesundheit hat /

822 BOUQUET DE SENTENCES.

Der siehet gar wohl (winter vnd sommer) früh vnd spath.
 Qui aime le labeur, parvient à honneur.
 Wer die arbeit lieb hat / der kompt zu ehren.
 Qui argenta, on luy fait feste:
 Qui n'en a point, n'est qu'une beste.
 Wer geld hat / dem liebfohet man:
 Wer keins hat / ist ein elend mann.
 Qui n'a de quoy, se tienne coy.
 Wer nichts hat / sihe sein still.
 Qui a le plus d'aage, doit estre le plus sage.
 Wer die meiste jahren hat / soll der weiseste seyn.
 Qui a à faire à gens de bien,
 Ne se doit soucier de rien.
 Wer mit ehlichen leuten zu thun hat /
 Darff vor nichts sorgen.
 Qui a des noix, il en casse:
 Et qui n'en a point, s'en passe.
 Wer nüsse hat / der mag sie krachen:
 Vnd wer kein hat / lasse solche sachen.
 Qui boit apres son potage,
 Se procure du dommage.
 Wer nach seiner suppen trinckt /
 Ihm selbst grossen schaden bringt.
 Qui boit & mange sobrement,
 Vit de coustume longuement.
 Wer trincket vnd ist mit mäßigkeit /
 Lebt gemeiniglich lange zeit.
 Quiconque aime sans estre aimé,
 D'amour est vrayement bien charmé.
 Wer da liebt vnd ist nicht geliebt /
 Ist fürwar von lieb wohl bezaubert.
 Qui bien dort ne sent pas les puces.
 Wer wohl schläfft / fühlet die steche nicht.
 Qui bien dort, bien pisse, & bien colle,
 N'a besoin de Maistre Nicolle.

Wer

Wer wohl schläfft / wohl ist / vnd wohl hälset / der bedarff
den arhen nicht.

Qui bien vit, le bien le suit.

Wer wohl lebt / dem gehet das gut nach.

Qui change souvent de maison,

Perd & temps, & bois, &aison.

Wer seine behausung oft verendert /

Etch selbst an seinem glück verhundert.

Qui de l'œil void, du cœur croit.

Wer mit dem aug sihet / der glaubet mit dem herzen.

Qui demande, apprend.

Wer fragt / der lernt.

Qui de vin friand est amy,

De soy mesme est grand ennemy.

Wer des weins ist ein guter freund /

Ist seiner selbst ein grosser feind.

Qui de malfaire n'a point honte,

Ou tost ou tard en rendra conte.

Wer sich des vbelthuns nicht schämet /

Wird darvon früh oder spath rechen schaff geben.

Qui d'autrui prend, sujer se rend.

Wer von einem andern nimpt / der verpflichtet sich,

Qui doit estre pendu ne peut estre noyé.

Was hangen soll das ersaufft nicht.

Qui est coliard & paresseux,

Mourra chetif & mal-heureux.

Wer verzagt vnd faul ist /

Wird elendig vnd vnalückselig sterben.

Qui est soigneux & diligent,

Acquiert science, honneur, & argent.

Wer nach tugend mit fleiß anhält /

Erwirbt wissenschaft / ehz / vnd geld.

Qui femme croit, & asne meine,

N'est point sans falcherie & peine. Vol,

Se trouve bien souvent en peine.

824 BOUQUET DE SENTENCES.

Wer einer frauen glaubt / vnd einen esel fñhrt/
Ist nicht ohne verdruß vnd mühe.

Qui fou envoie, fou attend.

Wer einen narren außschickt / der erwartet einen narren.

Qui fait ce qu'il ne devroit,

Il luy avient ce qu'il ne voudroit.

Wer da thut was er nicht solte/

Dem widersähet was er nicht wolte.

Qui ne cherche son aventure, il la perd.

Wer sein glück nicht suchet/ der versäumet es.

Qui temps a, & temps attend,

Le temps perd, & puis s'en repent.

Wer zeit hat/ vnd zeit erwartet/

Der versäumt die zeit/ vnd darnach rewet es ihn.

Qui veut bien vivre, ne s'enyvre.

Wiltu leben wohl/ sauffe dich nicht voll.

Qui respond, paye.

Wer gut spricht / der bezahlt.

Qui perd son pere, il perd honneur :

Qui perd la mere, il perd douceur.

Wer sein vatter verliert/ der verliert seine ehr :

Wer seine mutter verliert/ der verliert freundlichkeit.

Qui veut vivre sagement,

Il faut qu'il vive sobrement. *vel,*

Qui veut bien vivre,

Point ne s'enyvre.

Wer weislich will leben/

Muß nüctern vnd mässig leben.

Qui premier prend, ne s'en repent.

Wer erst nimmt/ den gerewet es nicht.

Qui vit il void, qui touffe il boit.

Wer lebt der sñhet/ wer hustet der trincket.

Qui tient, il boit.

Wer hält/ der trinckt.

Qui plus a, plus convoite.

Je mehr einer hat/ je mehr begehrt er.

Qui vit charnellement,

Ne vit pas longuement.

Wer nach dem fleisch lebt in der welt/

Pflegt alhie bald raumen das feld.

Qui veut nager contre le flot,

Est enragé & plus que sot.

Wer wider den strom will schwimmen/

Ist doll vnd beraubt aller sinnen.

Qui veut battre un chien, trouve facilement le baston.

Wer einen hund will schlagen / find leichtlich einen stecken.

Qui peut empescher, & n'empesche,

Tout aussi bien que l'autre il peche.

Wer hindern kan/ vnd nicht verhindert /

Der sündiget eben so wohl als der ander.

Qui n'a cure de sa maison,

N'est pas un homme de raison.

Wer nicht sorg trägt für sein hauß,

Der ist kein verständiger mann.

Qui trop haute monte,

A la grand' honte,

Souvent desmonte.

Wer zu hoch steigt/

Mit seiner grossen schand/

Offt wider absteigt.

Qui ne prend son aventure quand il peut,

Il ne l'a pas quand il veut.

Wer sein glück nicht nimbt wann er kan/

Kriegtes nicht wann er will.

Qui trompe le trompeur, & desrobe le larron,

Gaigne cent jours de pardon.

Wer einen betrüger betriegt/ vnd einen dieb bestielt/

Der erlangt hundert jahr ablaß.

Qui vit en paix, dort en repos.

Wer in freuden lebt/ schlafft in ruhe.

826 BOUQUET DE SENTENCES.

Qui mal vit, son propre mal le suit.

Wer vbel lebt/ dem folgt sein eigen vnglück nach.

Qui rien ne sçait, de rien ne doute.

Wer nichts weiß/ der zweiffelt an nichts.

Qui se marie par amour,

A bonnes nuits & mauvais jours.

Wer sich auß liebe verheyrathet/

Der hat gute nächte vnd böse tage.

Qui se fache en une feste,

Est tenu pour une beste.

Wer da erzürnet auß einem fest/

Der wird gehalten für eine best.

Qui par trop la fille amignarde,

Il la rend meschante & paillarde.

Wer seine tochter zu sehr zärtelt/

Macht sie vntugendsam vnd zur hur.

Qui rien ne dit jamais ne ment.

Wer nichts sagt/ der lügt nimmermehr.

Qui moins	{	mange despend	}	plus	{	mange. despend.
-----------	---	------------------	---	------	---	--------------------

Qui plus	{	mange despend	}	moins	{	mange. despend.
----------	---	------------------	---	-------	---	--------------------

Wer weniger	{	ist verzehrt	}	der	{	ist verzehrt	}	mehr.
-------------	---	-----------------	---	-----	---	-----------------	---	-------

Wer mehr	{	ist verzehrt	}	der	{	ist verzehrt	}	weniger.
----------	---	-----------------	---	-----	---	-----------------	---	----------

Qui n'a somme, n'est pas homme.

Wer kein geld hat/ der ist kein mann.

Qui sçauroit la chance des dez,

La vente & la valeur des blez,

Il seroit bientost riche assez.

Wer das fallen der würffeln wüßte/

Den kauff vnd den preiß des korns/

Der würde bald reich genug seyn.

Qui est a son aise, cherche malaise. *vel.*
 Quand on est à son aise, on ne s'y peut tenir.
 Wenn wohl ist/der sucht sein vngemach. oder/
 Wann einem wohl ist / kan er nicht bleiben.
 Qui vin ne boit apres salade,
 Est en risque d'estre malade.
 Wer kein wein trinckt nach dem salat/
 Der stehet in gefahr frantz zu werden.
 Qui hante les femmes & les dés,
 Est au chemin de pauvretés.
 Wer mit weibern vnd würffeln vmbgehet/
 Der ist auff dem weg der armuth.
 Qui sert au commun,
 N'est salarié d'aucun.
 Wer der gemeine dienet/
 Wird von niemand belohnet.
 Qui rit par trop, a nature de sor;
 Et qui ne rit point, a nature de chien.
 Wer zu sehr lacht/ ist wie ein narz;
 Vnd wer nicht lacht/ ist wie ein hund.
 Qui vit à conte, il vit à honte.
 Wer auff rednung lebt/ der lebt mit schande.
 Qui vit sans conte, il vit à honre.
 Wer ohne rednung lebt/ der lebt mit schande.
 Qui plus vit, plus languit.
 Wer mehr lebt/ der hat mehr vnlust.
 Qui s'abbaille, Dieu le rehausse.
 Wer sich erniedriget/den erhebt Gott.
 Qui tient, verse, & boit,
 Est vilain en tout endroit.
 Wer da hält/einschenkt/ vnd trinckt/
 Der ist ein grober kerl vberall.
 Qui se marie en haste, s'en repent à loisir.
 Wer sich verheymathet in der eil /
 Den rewet es mit guter weil.

Qui

828 BOUQUET DE SENTENCES.

Qui void la viande habiller,
 Souvent est saoul sans la gouter.
 Wer seine speise sihet zurichten/
 Ist dessen oft satt ehe er sie kostet.
 Qui prend femme pour la dot,
 A liberté tourne le dos.
 Wer eine frau nimbt wegen ihrer mit-gift/
 Der kehrt seiner freyheit den rucken.
 Qui lave le teste à l'asnon,
 Perd lessive, peine, & savon.
 Wer dem esel den kopff wascht/
 Der verliert lauge/ mühe/ vnd seiffe.
 Qui n'est diligent en jeunesse.
 Pauvre sera en la vieillesse.
 Wer nicht fleissig ist in der Jugend/
 Wird in dem alter arm werden.
 Qui plaisir fait, plaisir attend.
 Wer einem ein wohlgefallen thut / der hat wider ein wohl-
 gefallen zu erwarten.
 Qui peche apres remission,
 Merite double punition.
 Wer nach der vergebung wider sündiget/
 Ist doppelter straffe werth.
 Qui tuë chat & chien,
 Ne fait jamais gueres de bien.
 Wer da umbringt fah vnd hund/
 Ist all sein tag ein schlimmer kund.
 Qui veut vivre sain,
 Ne mange pas qu'il n'ait faim.
 Wer gesund will leben/
 Esse nicht biß es ihn hungert.
 Qui mauvaïse femme prend,
 Ne peut estre sans tourment.
 Wer eine böse frau nimbt/
 Der kan nicht ohne plage seyn.

Qui mange avec le boulanger,
 Mange a son grand coust & danger.
 Wer da mit dem becker ist/
 Der ist mit vnkosten vnd schaden.
 Qui ne pense à l'avenir, d'avoir faute ne peut faillir.
 Wer an das zu tustag nicht gedenckt/
 Endlich sich von armuth fränckt.
 Qui par la pointe rend le cousteau,
 Montre bien qu'il est un grand veau.
 Wer bey der spitz ein lange ein messer/
 Der ist ein kalb/ oder nicht vil besser.
 Qui ne veut avoir fischerie,
 Ne doit pas naistre en cette vie.
 Wer kein plag will haben auff erden.
 Muß alhie nicht geboren werden.
 Qui veut avoir bon serf ou chien,
 Il faut qu'il les gouverne bien,
 Et qu'il y despense du sien.
 Wer einen guten diener oder hund haben will/
 Der muß sie wohl halten/ vnd ihm etwas kosten lassen.
 Qui n'a sou ny franc,
 Le Roy le fait franc.
 Wer nichts hat/ darff nichts geben.
 Qui vogue sur la mer des plaisirs, se desbarque au port des
 miseres.
 Wer in aller wollust lebt / nimpt gemeiniglich ein böß
 end.
 Remede en peste sur tout art,
 C'est suy tost, loing, & revien tard.
 Das beste mittel in der pest vber alle tust/
 Ist/ lauff bald/ weit/ vnd komm langsam wider.
 Regarde ce que fais avant que te mazies;
 Car ce n'est pas vn nœud, qui ainsi se deslie.
 Eihe zu was du thust wann du dich wilt befreyen/
 Es ist ein band/ darvon man nicht loß wird mit schreyen.

830 BOUQUET DE SENTENCES:

Renard qui dort la matinée,
 N'a pas la bouche emplumée.
 Ein fuchs der schlafferig vnd faul/
 Hat selten ein federicht mau.
 Rendre bien pour bien c'est justice,
 Et mal pour mal c'est la vengeance:
 Mais bien pour mal c'est charité,
 Et mal pour bien c'est cruauté.
 Guts vmb gut vergelten ist redt/
 Böses mit bösem ist rachgerigkeit:
 Aber gut für böses ist redte liebe/
 Vnd böß für gutes ist grausamkeit.
 Richesse passe noblesse.
 Reichthumb vbertrifft den adel.
 Richesse ne fait pas riche,
 Qui en trefors son cœur fiche;
 Mais suffisance seulement
 Fait vivre l'homme richement.
 Groß gut macht nicht reich in der that/
 Wann man das herß darinnen hat;
 Sondern allein genugsamkeit
 Bringt die rechte wolhabigkeit.
 Richesse, prosperité, & science,
 Sont rarement en mesme residence.
 Reichthumb/ glück/ vnd die wissenschafft/
 Seind selten in einer gesellschaft.
 Rien n'est d'aucun bien estimé,
 Avant que d'en estre privé.
 Nichts wird groß geacht von jemand/
 Bis ihm ist gangen auß der hand.
 Rien je ne sçay, sinon que je sçay,
 Que rien je ne sçay, si Dieu je ne sçay.
 Ich weiß nichts/ als daß ich weiß/
 Daß ich nichts weiß/ wann ich Gott nicht weiß.
 Rien ne se fait, & ne se dit, qui n'ait esté fait & dit aupara-
 vant.

Ausserlesene Sprüche.

831

Es wird nichts gethan / noch geredt / das nicht zuvor ge-
than vnd geredt sey worden.

Rouge soir & brun matin est le desir du pelerin.

Nothet abend vnd brauner morgen /

Ist des pilgrims wunsch vnd sorgen.

Roy ou rien.

Entweder König oder nichts.

Sage est le jure, qui bien escoute & tard jure.

Weise ist der richter / der wohl hört vnd langsam richtet.

Salade bien lavée & bien salée,

Peu de vinaigre, & bien huilée.

Ein salat wohl gen aschen / vnd wohl gesalzen /

Wenig essig dran / vnd vil gut baumöl.

Sagement fait & se gouverne,

Qui fuit la desbauche & taverne.

Der thut gar weislich vnd klug /

Welcher schenkt den trunck vnd frug.

Saumon comme sermon en carême ont leur saison.

Salinen vnd predigte haben ihre zeit in der fasten.

Se botter & n'avoir cheval,

Est chose qui s'accorde mal.

E tieffel anhaben / vnd nicht reiten /

E dückt sich nicht wohl bey den leuten.

Sans amorcer l'aim on pèche en vain.

Es ist vergebens gefischt wann nichts an dem angel ist.

Science, cour Royale, & mer,

Font l'homme souvent avancer.

Kunst / Königlichet hoff / vnd Meer /

Befürdern oft die männer sehr.

Science sert d'heritage.

Wissenschaft ist ein gut erbschafft.

Selon les biens soit la despenfe.

Le sage le croit, le fou n'y pense.

Nach dem gut muß das zehren seyn /

Das glaubt der weise / der narz sagt nein.

832 BOUQUET DE SENTENCES.

Selon les rentes la despense :
 Sage est celuy qui bien y pense.
 Nach dem gut muß die außgab seyn/
 Wer weise ist/bedenckt es fein.
 Selon que je trouve en mon livre,
 Le monde & le vin sont semblables ;
 Car l'un & l'autre nous enyvre,
 Tant sont ils doux & delectables.
 Nach dem ich mich laß bedencken/
 So seind welt vnd wein sehr ähnlich/
 Eins vnd das ander macht vns truncken/
 So gar seind sie vns annehmlich.
 Selon la regle de droit, qui rien n'a rien ne doit.
 Nach des rechts regel/wer nichts hat ist nichts schuldig.
 Selon la jambe le pas.
 Nach dem bein muß der tritt seyn.
 Secret de deux, secret de Dieu:
 Secret de trois, secret de tous.
 Heimlichkeit von zweyen/ist eine Göttliche heimlichkeit:
 Heimlichkeit von dreyen/ist eine heimlichkeit von allen.
 Service sans recompense est supplice.
 Dienst ohne vergeltung ist ein todt.
 Sept enfans de mesme ventrée,
 Sont divers en sens & pensée.
 Sieben kinder von einem stamm/
 Seind von ander sinn allzusamm.
 Seiche année n'est pas affamée.
 Ein dructen jahr ist nicht vnfruchtbar.
 Seurement va qui rien n'a.
 Wer nichts hat gehet sicher dahin.
 Si ce n'estoit le si & mais,
 Nous serions tous riches à jamais.
 Wann das wann vnd aber nicht were/
 So weren wir alle reich genug.
 Si les souhaits estoient vrais,

Les pastoureaux deviendroient Roys.

Wann alle wünsch wahre weren/

Die welt würde sich ganz verkehren.

Si tu veux estre & vivre sain,

Ne mange & ne boy sans loif & fain.

Wiltu gesund seyn vnd bleiben/ so iß vnd trinck nicht ohne
hunger vnd durst.

Si tu vis justement tu ne te dois chaloir

Quoy qu'on dië de toy, car pis n'en peux valoir.

So du recht lebest darffst du dich nicht bekümmern

Was man von dir sage/ dann du wirst darumb nicht gerin-

Si le grand estoit vaillant,

(ger.

Et le petit patient,

Et le rousseau loyal,

Tout le monde seroit egal.

Wöchte der grosse tapffer seyn/

Der kleine mann gedultig /

Vnd der rothkopff auffruchtig/

So kämen wir alle vber ein.

Si la femme sçavoit combien le perfil vaut à l'homme,

Elle luy en iroit chercher jusques à Rome.

Wann die frau wüßte wie gut der peterilien dem mann

ist/ sie würde ihn biß nach Rom gehen suchen.

Si tu veux bien vivre,

Garde que ne t'enyvres.

So du wohl leben wilt/

So the zu daß du dich nicht voll sauffest.

Si la jeunesse vouloit,

Et si la vicillese pouvoit,

Vertu verriens regner au monde,

Au lieu que tout vice y abonde.

Wann die jugend wolte/

Vnd das alter fönnte/

Würde die tugend regieren/

Da man sihet alles böß grassieren.

834 BOUQUET DE SENTENCES.

Si gens noïseux y a en place,
 Sagement fait qui s'en desplace.
 Wo zänctisch vort an einem ort ist /
 Thut der weißlich der sich darvon macht.
 Si tu as maistre, sers le bien,
 Dy bien de luy, garde le sien,
 Cele son secret quoy qu'il face,
 Et sois fidele en toute place.
 Hastu einen Herren / diene ihm wohl /
 Rede wohl von ihm / vermah das sein /
 Verheele seine heimlichkeit / es sey was es wolle /
 Vnd sey ihm getrew vberall.
 Si tu veux qu'on die bien de toy,
 D'autruy detracter tu ne dois.
 Wilsiu das man guts von dir sage /
 So mußtú andere nicht verleumbden.
 Si Fevrier ne fait des fievres,
 Mars luy livre une guerre fiere. Oð,
 Si Fevrier n'est fievreux & fier,
 Mars luy livre une guerre fiere.
 Wann der Hornung kün sieber macht /
 Liffert ihm Wierß manch starcke schlacht.
 Sois tel en fait & en langage,
 Comme tu es en ton courage.
 Also sey dein thum vnd dein mund /
 Wie du bist in deins herzen grund.
 Soit tost ou tard, ou prés ou loing,
 Le riche a du povre besoing.
 Es sey früh oder spath / nahe oder weit /
 Der reich bedarß der arme leut.
 Sois familier à peu, & amy à tous.
 Gem in mit wenigen / vnd freund mit allen.
 Sois ferme en adversité,
 Et humble en prosperité,
 Soigneux en ta vacation,

Meur en deliberation.

Seu beständig in widerwertigkeit /

Vnd demütig in gliet seligkeit /

Fleißig in deinem beruff /

Vnd reiff in rathschlägen.

Sois matineux, & tu verras :

Travaille bien, & tu auras :

Dors en haut, & sain tu vivras.

Seu früh auß / so wirstu sehen :

Arbeite wohl / so wirstu haben :

Schlaß in der höhe / so wirstu leben.

Sois à bien faire soigneux,

Et à mal faire songeux.

Zu gut thun sey wachtsam /

Vnd vbel zu thun langsam.

Soleil d'yver, & amour de paillarde,

Bien tard vient, & fort peu tarde.

Winter-sonne / vnd liebe der huren /

Kompt langsam / vnd mehret wenig vñren.

Souffre pour sçavoir,

Et travaille pour avoir.

Wiltu wissen so leide /

Wiltu haben so arbeite.

Souvent on void la passion

Priver l'homme de la raison.

Man sihet oft das die affecten

Den menschen der vernunft berauben.

Souçon est d'amitié poison.

Argwohn ist der freundschaft gift.

Soupe devant & soupe apres,

Fait vivre l'homme à cent ans pres.

Suppe vor / vnd suppe nach /

Macht den menschen lang leben.

Sur or & argent n'y a point de parent.

Über gold vnd gelt ist kein freund in der welt.

836 BOUQUET DE SENTENCES.

Sur argent amy n'y pareht.
 Vber geld gilt kein freund in der welt.
 Sur poire vin boire.
 Auff birren muß man wein trincken.
 Sur le poisson le vin est bon.
 Auff die fische ist der wein gesund.
 Sur toute chair le mouton le plus cher.
 Vber alles fleisch ist der scheps am wertheften.
 Sur tout vin le Grec est divin.
 Der Griechische wein ist der beste von allen.
 Sur Dieu n'y a aucun Seigneur,
 Ny sur le noir point de couleur.
 Vber Gott ist kein Herr/
 Vnd keine farbe vber schwarz.
 Ta chemise ne sçache ta guise.
 Dein hembd soll deine weise nicht wissen.
 Tant tonne & vente, que pluye descend.
 Es tondert vnd wehet so lang/ biß es regnet.
 Table vaut escole notable.
 Der tisch ist eine merckliche schuyle werth.
 Table sans sel, bouche sans salive.
 Ein tisch ohne salt/ ist wie ein mund ohne speichel.
 Tant dure amour comme argent dure,
 Mais argent court cherche avanture.
 Die liebe wehrt so lang als das gelt wehret/
 Vber kurz geld wenig freundschaft ernehret.
 Tant travaille & se peise l'homme,
 Qu'il amasse en fin quelque somme.
 Der mensch arbeitet vnd bemühet sich so lang/
 Biß er endlich etwas zusammen bringet.
 Tant que la marmite bout,
 L'amour vit de bout en bout.
 So lang als was ist bey der hand/
 Bleibt die freundschaft in ihrem stand.
Fervet olla, viget amicitia.

Tel Sainct tel miracle.

Wie der heylig/ also das wunderwerck.

Telle lame tel fourreau.

Wie die Klinge/ also die scheide.

Tel cousteau telle gaine.

Wie das messer/ also die scheide.

Tel arbre tel fruit.

Wie der baum/ also die frucht.

Tel porte cornes quel'on void,

Et tel en porte, qui ne le croit.

Mancher trägt hörner die man sieht;

Und mancher trägt sie der es nicht glaubt.

Tel pied tel soulier.

Wie der fuß/ also der schuh.

Tel pot tel couvercle.

Wie der topff/ also der deßel. *Dignum patella operculum.*

Tel chien tel lien.

Wie der hund/ also der strick.

Tel oiseau tel nid.

Wie der vogel/ also das nest.

Telle mere telle fille.

Wie die mutter/ also die tochter.

Telle cloche telle resonance.

Wie die floß also der klang.

Telle nouvelle telle oreille.

Wie die zeitung/ also die zuhörung.

Tel menace qui est battu.

Mancher dienet der schläge kriegt.

Tel est plein qui encor se plaint.

Mancher ist voll/ der sich noch beklagt.

Tel se cuide chauffer qui se brulle.

Mancher vermeint sich zu wärmen/ der sich verbrent.

Tel ne dit rien qui n'en pense pas moins.

Mancher sagt nichts der nicht weniger gedenckt.

Tel est mal vestu qui est fourré de vertu.

238 BOUQUET DE SENTENCES.

Mand' er ist vbel gekleidt / der mit tugend gesüttert ist.
 Tel peut qui ne veut, & tel veut qui ne peut.
 Mand' er kan der nicht will / vnd mancher will der nicht kan.
 Tel porte le baston dont il est battu.
 Mand' er trägt den stecken / damit er geschlagen wird.
 Tel rit le vendredy, qui pleure le dimanche.
 Es lach't mand' er am freytag / der des sonntags weinet.
 Tel semble gras & gros, qui n'a que la peau & les os.
 Mand' er schmeit fett vnd dick / der nichts als haut vnd bei-
 Tel pense battre qui tñe. (ne hat.
 Mand' er meint zu schlagen / der gar todt schmeißt.
 Tel est petit qui bien boit.
 Mand' er ist klein / der doch wohl trincket.
 Tel chante qui n'est point joyeux.
 Mand' er singt / der nicht fröhlich ist.
 Tel pense estre bien sain,
 Qui porte la mort en son sein.
 Mand' er vermeint sehr gesund zu seyn /
 Der den todt in seinem busen trägt.
 Tel bat les buissons,
 Qui ne prend pas les oisillons.
 Mand' er sel' lägt in die büsche /
 Der die vogel nicht fangt.
 Tel semble sage en apparence,
 Qui est fou en la quintessence.
 Mand' er scheint weise zu seyn /
 Der ein narz in folio ist.
 Tela bonne cause qui est condamné.
 Mand' er hat eine gute sach vnd verliert sie doch.
 Telle chair, telle sauce.
 Wie das fleisch / also die brühe.
 Tel refuse qui apres muse.
 Mand' er sel' lägt ein ding ab / den es hernacher rewet.
 Tel fait ce qu'il peut qui ne fait chose qui vaille.
 Mand' er thut was er kan / der nichts guts thut.

Tel cuide avoir des œufs au feu qui n'y a que des coquilles.
 Wandler vimeinteyer ein femer zu haben /
 Der nichts darin hat als schahlen.
 Tel est bien haut monté, qui n'est pas le plus assuré.
 D. anchor jehet gar hoch / der nicht am sicher sien ist.
 Temps vient, & temps passe,
 Bienheureux qui le compasse.
 Zeit tompet / vnd zeit vergehet /
 Glückselig ist der sie wohl erwaget.
 Temps perdu n'est à recouvrer,
 Sage est qui le sçait employer.
 Die verlohrene zeit ist nicht wider zu bekommen /
 Wohl dem der sie weiß anzulegen.
 Temps, vent, femmes, & fortune,
 Se changent comme la lune.
 Zeit / wind / frau / vnd glück /
 Verändern sich alle augenblick.
 Tes dits & faits selon le temps modere ;
 Quelquesfois doux, & d'autres fois severe.
 Dein reden vnd thun richte nach der zeit;
 Bisweilen lind / vnd bisweilen auch scharpff.
 Teste blanche cousteau sans manche.
 Ein weisser foxff ist ein messer ohne stiel.
 Toile, & femme, laide ny belle ,
 Prendre ne dois à la chandelle.
 Etwad noch frau / heßlich noch schön /
 Soltu nicht bey dem licht annehmen.
 Tost gaigné, tost gaspillé.
 Bald gewonnen / bald zerrunnen.
 Tost fait, tost deffait.
 Bald gemacht / bald gebrochen.
 Toute extremité est vice.
 Alles eusserste ist ein laster.
 Toute viande est à l'affamé friande.
 Alle speise schmacket einem hungerigen wohl.

840 BOUQUET DE SENTENCES.

Tout pain est sain à qui a faim.
 Alles brodt ist gesund dem den es hungert.
 Toute terre & toute Province
 Suit la nature de son Prince.
 Jedes land vnd jede proving
 Folgt der natur seines Pring.
 Tout don est bon.
 Alle geschencke seind gut.
 Tout se fait negligemment,
 Où l'un à l'autre s'attend.
 Alles geschicht nachlässiglich/
 Wo einer sich auff den andern verläßt.
 Tout homme sage & de raison
 Doit estre maistre en sa maison.
 Ein jeder weiß vnd verständiger mann
 Soll in sein hause seyn der hahn.
 Toute chose a son temps.
 Alles hat seine zeit.
 Tousjours faut-il une fois mourir.
 Es muß doch ein mahl gestorben seyn.
 Tout les mois qui n'ont point d'R,
 Laisse la femme & prends le verre.
 Alle monathen die kein R haben/
 Laß die frau sichen/ vnd nim das glaß.
 Tout n'en vaut rien qui n'a du bien.
 Es gilt alles nichts wer kein gut hat.
 Tout va mal, & ne vaut rien,
 Qui n'a del'argent & du bien.
 Es gehet alles vbel vnd ist nichts werth/
 Wer nicht geld vnd gut hat auff erd.
 Toute chose veut son commencement. Ou,
 Il faut que toute chose aye son commencement.
 Al ding wilf seinen anfang haben. oder/
 Es muß all ding seinen anfang haben.
 Toute chose superflue,

Est à bon droit defenduë.

Alle vberflüssige sachen

Seind billig verboten.

Tout bec crochu de proye est entre tenu.

Alle krumme schnäbel erhalten sich vom rauben.

Tout frommage est sain, qui vient de chiche main.

Der t'ap ist gut / der von larger hand kompt.

Tout se diminuë en vicillesse,

Hormis l'avarice & sagesse.

Alles vermindert sich im alter /

Geiz vnd weisheit außgenommen.

Tout au Roy, dit le François, & puis à moy.

Alles dem König / sagt der Frankos / vnd darnach mir.

Tout passe par le cul du singe.

Es muß alles vergehen / vnd endlich garstig werden.

Toute terre m'est bon pays,

Où je trouve biens & amis.

Alles land ist mein Vatterland / da es mir wohl gehet.

Trahison plait, & traistre desplait.

Die verrätherey ist angenehm / aber der verräther nicht.

Tristeise & melancolie

Encheminent à maladie,

Et accourcissent la vie.

Tranwigkeit vnd schwermühtigkeit /

Bringen nichts als tranckheit /

Vnd verkürzen das leben.

Trois choses laissez à part foy,

Les yeux, les femmes, & la foy.

Drey ding muß man zu frieden lassen /

Die augen / die weiber / vnd den glauben.

Trois choses sont fort bien d'accord,

L'avocat, le prestre, & la mort:

Le premier prend du droit & du tort,

Le second du vif & du mort,

Et le tiers du foible & du fort.

842 BOUQUET DE SENTENCES.

Liey ding kommen wohl vber ein/
 Der advocat/ der pfaff/ vnd der todt:
 Der erste nimpt von rechter vnd vnrechter sach/
 Der ander vom lebendigen vnd vom todten/
 Vnd der dritte vom schwachen vnd vom starken.
 Trompeur, qui veut autrui tromper,
 Garde que tu ne sois trompé;
 Car tromperie est de tel estre,
 Que quand les trompeurs ont trompé,
 Les pauvres trompés ont du pain,
 Que les trompeurs meurent de faim.
 Du betrieger/ der andere betriegen wilt/
 Siehe zu/ daß du nicht betrogen werdest;
 Dann betrug ist von soldher art/
 Daß wann die betrieger betrogen haben/
 Werden die arme betrogene noch brodt haben/
 Da die betrieger fast von hunger sterben.
 Trop dormir cause mal restir.
 Zu vil schlaffen macht böse kleider.
 Trop aimer est amer.
 Zu sehr lieben ist gar zu bitter.
 Trop parler & beaucoup rire,
 Font l'homme pour fou tenir.
 Zu vil reden vnd vil lachen/
 Für einen narren ein halten machen.
 Trop boire nuit à la memoire.
 Zu vil trincken schadet der gedechtnuß.
 Trop gratter cuit,
 Trop parler nuit.
 Zu vil trazen brennet/
 Zu vil reden schadet.
 Trop prendre fait pendre.
 Zu vil nehmen bringt an den galgen.
 Trop s'enquerir n'est pas bon.
 Zu vil nachfragen ist nicht gut.

Varier occupation

Sert de recreation.

Verenderung der geschäften

Dienet zu erquickung.

Veaux, poulets, & poissons cruds,

Font cimecieres bossus.

Koh kalbfleisch/ hün. r/ vnd fisch/ machen vngleiche Gottes-
acker.

Venin contre venin duit,

Car venin à venin nuit.

Giffist gut wider giffst/

Dan giffst schadet dem giffst.

Verité est desja bien loing.

Et justice faut au besoing.

Die warheit hört man nicht gern/

Vnd die gerechtigkeit ist fern.

Ventre trop gros & trop gras

Subtil esprit n'engendre pas.

Ein dicker vnd fetter bauch

Macht keinen spikfindigen kopff.

Ventre affamé prend tout en gré.

Ein hungeriger bauch nimt alles an.

Ventre de velours, robbe de bureau.

Wohl gefressen/ vnd vbel gekleidt.

Verole & faute d'argent sont deux maladies nompareilles.

Frangosen vnd mangel an geld

Sind schwere krankheiten in der welt.

Vertu sans contrariété

N'a vigueur ny autorité.

Tugend ohne widerstand

Hat weder füsse noch hand.

Vertu de silence est grande science.

Die tugend der stillschweigenheit ist eine grosse kunst.

Vertu est plus reluisante en haut lieu.

Die tugend glänzt vnd ist sehr schon

844 BOUQUET DE SENTENCES.

Bey einer vornehmen persohn.
 Vertu à bien plus de grace,
 Reluisante en belle face.
 Die tugend hat vil mehr lieblichkeit vnd gewalt /
 Wann sie leuchtet vnd glänzt in einer schönen gestalt.
 Vertu ne vient pas sans fatigue,
 Travail & peine a qui la brigue.
 Tugend kompt nicht ohne mühe /
 Wer sie will / arbeite spath vnd frühe.
 Vests toy chaudement,
 Mange escharcement,
 Boy mediocrement,
 Et tu vivras longuement.
 Kleide dich warm /
 Fülß nicht zu sehr den darm /
 Vnd trincke maßiglich /
 So wirstu lang leben.
 Vieilles gens de leur nature
 Sentent bientôt la froidure.
 Wann man ist worden etwas alt /
 Fühlet man die kälte bald.
 Vilain enrichy ne connoit parent ny amy.
 Wann ein schlechter kerle reich wird / so erkent er weder ver-
 wandte noch freunde.
 Ville gaignée, citadelle desolée,
 Estat gewonnen / schloß verpföret.
 Vin & femmes attrapent les plus sages,
 Comme est notoire en maints passages.
 Wein vnd frauen bringen die weisesten zum fall.
 Vin n'est pas bon, qui n'esjouit le compagnon.
 Der wein ist nicht gut / der ein nicht machet ein fröliche muth.
 Vin de fâcon, & amour de putain,
 Sont esventés du soir au lendemain.
 Flaschen-wein / vnd liebe der huren /
 Verlieren ihre krafft in wenig vñren.

Vin trouble, pain chaud, & bois verd,
 Acheminent l'homme au desert.
 Trüber wein / warm brodt / vnd grün holz /
 Machen arm wer darmit ist stolz.
 Vin delicat, friand, & bon,
 N'a besoin d'enseigne ou bouchon.
 Liebt er / lect er / vnd gutem wein
 Darff kein schuld aufgeschicket seyn.
 Vin, chevaux, & blez,
 Vendez quand pouvez.
 Wein / pferde / vnd forñ /
 Vertauffet sie wann ihr könnet.
 Vin à la saveur, & pain à la couleur.
 Der wein am geschmackt / vnd das brodt an der farb.

Les propriétés du vin.

Die eygenschaften des weins.

Noé premier planta la vigne.
 Arroufant de sang la racine.
 D'agneau, pourceau, singe, & lion,
 Dont le vin tient complexion.
 Vin de lion fier veut combattre
 Bien souvent au lieu de s'esbattre.
 Vin d'agneau est fort agreable,
 Tenant l'homme paisible à table.
 Le vin de pourceau fait vomir,
 Rotter, pisser, & puis dormir.
 Celuy de singe est gracieux,
 Rendant gay gaillard & joyeux.
 Noah hat zu erst die reben gepflancket /
 Vnd die wurzel mit blut beossen /
 Vom lamb / schwein / affen / vnd löwen /
 Davon der wein seine eygenschaften hat.
 Der wein eines trutzigen löwen will gar oft streiten / an
 statt sich zu ergeben.

Der

346 BOUQUET DE SENTENCES.

Der lambswein ist gar angenehm/
 Vnd hält den menschen friedsam vber tisch.
 Der saw-wein macht speyen/
 Kältsen/ seiden/ vnd schlaffen.
 Der assen-wein ist sein possierlich/
 Vnd macht einen lustig vnd fröhlich.
 Vy pas compas, & va pas à pas.
 Lebe mit maß/ vnd gehe schritt vor schritt.
 Vise à ton cas, si tu es fin;
 Pensant tousjours bien à la fin.
 Sihe deine sache an/ bistu klug/
 Vnd dencke allzeit wohl zu ruck.
 Vivre modérément fait enrichir les gens.
 Mäßig leben macht reiche leute.
 Un bonnet par an plus ou moins,
 De papier blanc une ou deux mains,
 Et par fois un verre de vin,
 Font acquérir des amis maints.
 Ein hut des jahrs mehr nach gebühr/
 Ein buch oder zwey weiß papier/
 Vnd dann bißweilen ein gläß wein/
 Macht manden guter freunde seyn.
 Un chacun fait ce qu'il peut, pour surgir à bon port en la
 mer de ce monde.
 Ein jeder thut was er kan/ daß er hie auff erden wohl an-
 komme.
 Un Roy, une foy, une loy.
 Ein König/ ein glaub/ ein gesetz.
 Une espée, ou bien un cousteau,
 Fait tenir l'autre en son fourreau.
 Ein degen/ oder auch ein messer/
 Hält das ander in der scheide.
 Une bonne femme, une bonne mule, & une bonne che-
 vre, sont trois meschantes bestes.
 Ein gut weib/ ein guter maul-esel/ vnd eine gute ziege/ seind
 drey böse thiere.
 Une

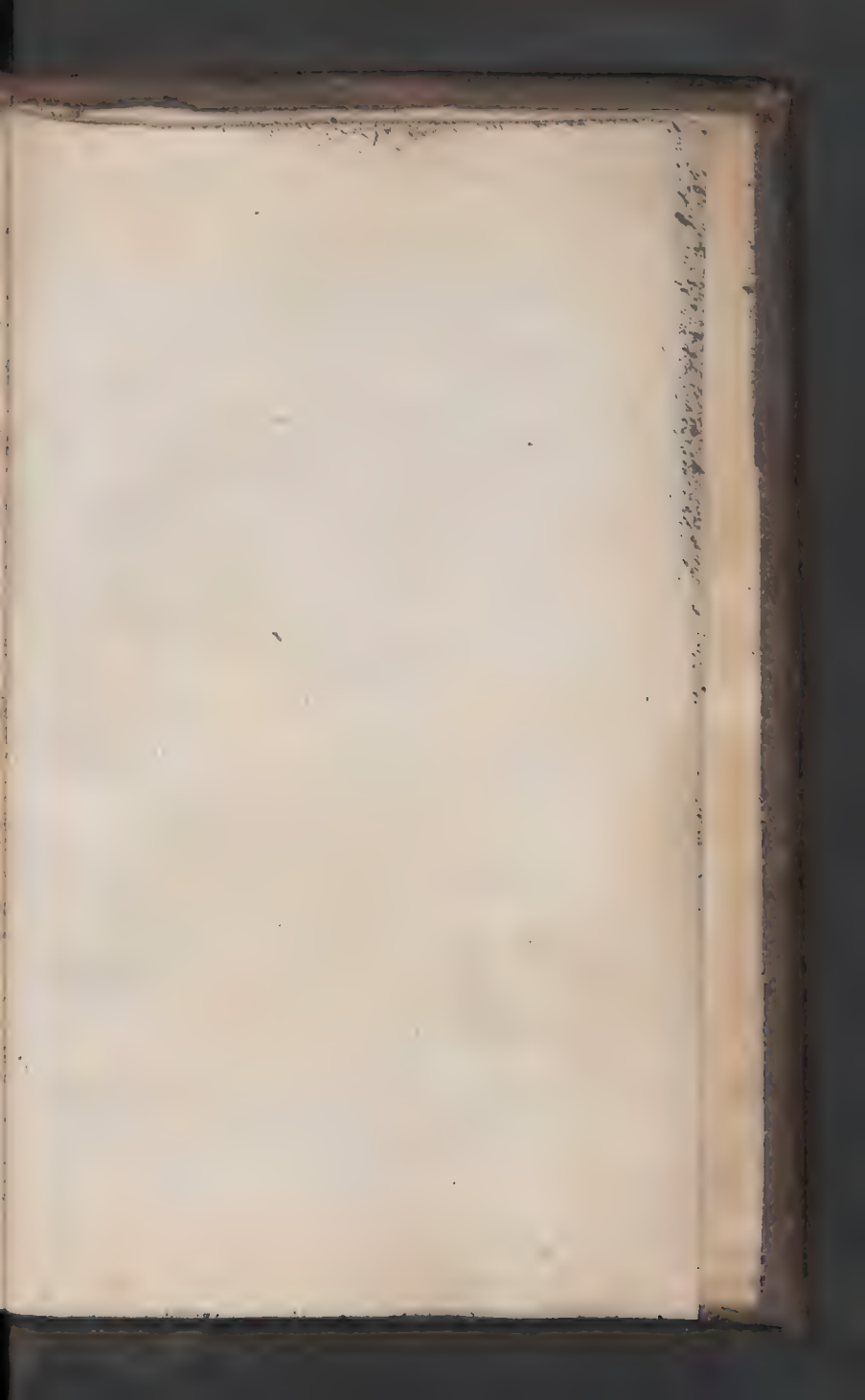
Une folie est bientoſt faite.
 Eine thorheit iſt bald begangen.
 Une goutte de miel apporte un gouffre de ſiel.
 Eine fleme luſt bringt oft eine groſſe plag.
 Une heure paye tout.
 Eine ſtund bezahlt alles.
 Une pillule fromentine,
 Une dragme ſermentine,
 Et la journée d'une geline,
 Eſt une bonne medecine.
 Ein ſüß brodt/ ein trunck wein/
 Vnd ein hünerey/
 Iſt eine gute argheny.
 Un homme de paille vaut une femme d'or.
 Ein ſtöhener mann iſt eine guldene frau werth.
 Un mal attire l'autre.
 Ein vnglück bringt das ander.
 Un mary ſans un amy, ce n'eſt rien fait qu'à demy.
 Ein mann ohn einen freund/ iſt nur halb werck.
 Un plaſir eſt aſſez vendu,
 Qui eſt longuement attendu.
 Ein gefallen wird thewer genug verkaufft / darauff man
 lang warten muß.
 Un fou a viſe bien un ſage.
 Ein narr ermahnet wohl einen weiſen.
 Un grand mercy ne remplit pas la bourſe.
 Ein danckhab füllt den beutel nicht.
 Un fou ne laiſſe jamais un feu en paix.
 Ein narr läßt nimmer ein ſewer zufrieden.
 Un mal, & vn cordelier,
 Rarement ſeul en un ſentier.
 Ein vnglück/ vnd ein Wündch/
 Seind gar ſelten allein.
 Un malheur ne vient jamais ſeul.
 Ein vnglück kompt nimmer allein.

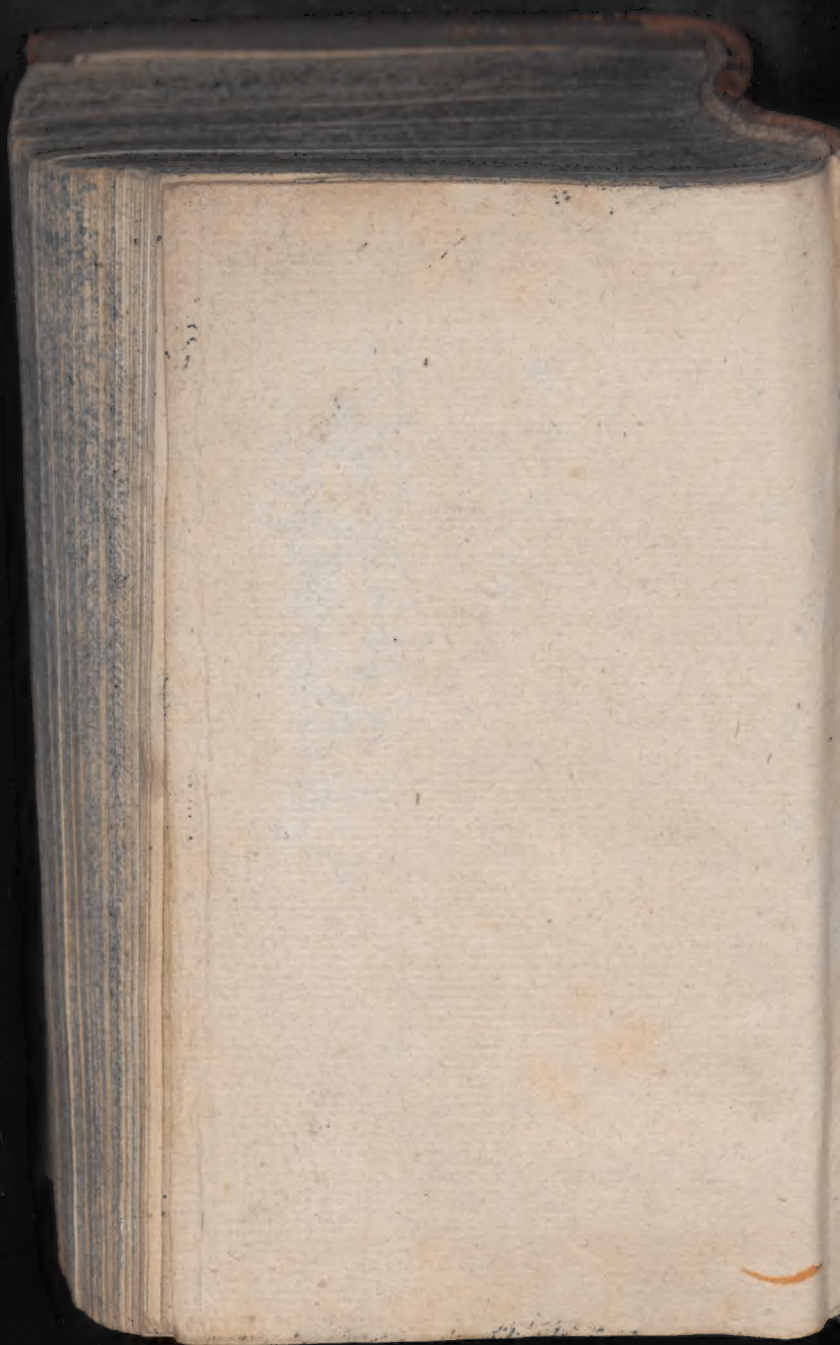
28 BOUQUET DE SENTENCES.

Un jour d'alaignesse,
 Et dix ans de tristesse.
 Ein tag freude/
 Zehen jahr trawigkeit.
 Un jour viendra qui n'est venu,
 Que je mordray qui m'a mordu.
 Es wird ein mahl ein tag kommen/
 Da werden soll mein'rad genommen.
 Un mois avant & apres Noël,
 L'hyver se monstre plus cruel.
 Ein monath vor vnd ein monath nach weynachten/
 Erzeigt sich der winter am hefftigsten.
 Union est des cités fort bastion.
 Die einigkeit ist der stätten festigkeit.
 Vn vice non puny
 S'accroit à l'infiny.
 Ein laster vngestraft
 Vermehrt sich vngezlhafft.
 Volonté de Roy
 N'a point de loy.
 Des Königs will
 Hat gang kein ziel.
 Voila comme va le monde,
 L'un descend & l'autre monte.
 So gehet es zu in der welt/
 Der eine steigt/der ander fällt.
 Yvrognerie engendre forcenerie,
 Trunkenheit macht dolle leut.
 Yvrognerie ne cele rien.
 Trunkenheit verschweiget nichts.

Fin de tout le livre.

Ende des gangen buch's.





Biblioteka Jagiellońska



stdr0029834



